



Kanton Zürich
Statistisches Amt

Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich 2014





Kanton Zürich
Statistisches Amt

Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich 2014

24. Ausgabe, Februar 2014



Kanton Zürich
Statistisches Amt

Sie können auf uns zählen

Statistisches Amt des Kantons Zürich
European Statistical Data Support
Schöntalstrasse 5
Postfach
8090 Zürich

www.statistik.zh.ch

Telefon 043 259 75 00
Fax 043 259 75 69
E-Mail datashop@statistik.zh.ch

Impressum

Projektteam

Joaquin Ferrer (Projektleiter)
Dr. Urs Rey (Datenmanagement)
Dr. Hans-Peter Bucher (Themen und Inhalt)
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Themenbearbeitung

Marc Battaglia, Dr. Hans-Peter Bucher,
Christoph Bürgi, Joaquin Ferrer, Thomas Hofer,
Simon Keller, Roman Page, Dr. Urs Rey,
Sandra Surber, Bruno von Büren
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ana Maria Moreira
Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Datenerhebung

Joaquin Ferrer, Simon Keller
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Software Automatisierung

Christof Kehl
Kehl Medien Informatik GmbH

Satz und Druckvorstufe

Joaquin Ferrer
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Titelbild

Christian Pfister
Spective Productions

Druck

Druckerei ROPRESS, Zürich

Verkaufspreis: Fr. 30.—

© 2014 Abdruck mit Quellenangabe erlaubt



Als Politiker muss ich mich mit allen im öffentlichen Leben auftretenden Fragen beschäftigen. Wer dabei die Fakten kennt, kann mitreden und vielschichtige politische und gesellschaftliche Zusammenhänge besser einschätzen. Dabei hilft die Statistik. Sie ist ein unverzichtbares Instrument, um Entwicklungen und Trends frühzeitig zu erkennen und Entscheidungen zu treffen, die auf empirisch belegten Grundlagen aufgebaut sind.

Ich freue mich, Ihnen hiermit das Statistische Jahrbuch des Kantons Zürich 2014 zu präsentieren und will Sie mitnehmen auf eine kleine Reise in die Welt der Daten. Natürlich ist mir bewusst, dass sich die Welt nicht allein mit Zahlen erklären lässt, aber Zahlen machen unser Leben greifbarer.

Den Einstieg in die 300-seitige statistische Reise bildet das Kapitel «Der Kanton Zürich im Überblick» mit allgemeinen Informationen zum Kanton Zürich. Aufschlussreich sind diese Tabellen vor allem wegen der Vergleiche mit anderen Kantonen und Regionen in der Schweiz. Weiter geht es zur Bevölkerungsstatistik, wo sich zum Beispiel zeigt, wie viele Zürcherinnen und Zürchern einen

Migrationshintergrund haben, verheiratet sind oder ihren Wohnort wechseln. Wir sehen auf unserer Reise die Wohnverhältnisse im Kanton Zürich, Zahlen zur sozialen Sicherheit und Fakten zum allgemeinen Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung. Auch die Zürcher Verkehrssituation ist ein Thema, ebenso die Frage, wie die Zürcherinnen und Zürcher ihren Lebensunterhalt verdienen. Den Schluss der statistischen Reise bilden etwa Blicke auf das Abstimmungs- und Wahlverhalten oder auf Tabellen, die den Rückgang der Jugendkriminalität aufzeigen.

Die stetig wachsende Bevölkerung mit genügend Wohnraum, ausreichender Infrastruktur und Arbeitsplätzen zu versorgen und dabei die Natur und die Umwelt nicht aus den Augen zu verlieren, wird in den nächsten Jahren grosse Anstrengungen erfordern. Die ebenfalls im Jahrbuch publizierten Bevölkerungsprognosen werden dabei helfen, einen Blick in die Zukunft zu werfen und so die Fragen der Gesellschaft besser zu beantworten.

Martin Graf
Regierungsrat

A

Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	15
Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Zuzüge/Wegzüge	23
Einbürgerungen, Nationalität	25
Bevölkerungsprognosen	30
A2 Haushalte	33
Haushaltstruktur	36
Heirat, Partnerschaft und Zivilstand	38
Haushaltseinkommen und -vermögen	41
A3 Soziales	43
Familienangebote und -unterstützung	46
Sozialversicherungen	48
Sozialhilfefälle, Sozialhilfeeinrichtungen	52
Sozialstruktur	54
A4 Gesundheit	57
Gesundheitszustand und -verhalten	60
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	61
Gesundheitsversorgung	64
A5 Bildung	71
Ausbildungsstand	74
Übersicht nach Schulstufen	76
Volksschule	78
Berufsschule	79
Mittelschule, Hochschule	82
A6 Kultur	87
Sprache, Religion	90
Vornamen	94
Kultur, Freizeit, Medien, Sport	96

A Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten

Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

B

Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	117
Erwerbstätigkeit	120
Grenzgänger/innen	125
Beschäftigte	126
Erwerbslose, Arbeitslose	127
Löhne und Gehälter	128
B2 Wirtschaft	131
Industrie und Dienstleistungen	134
Import/Export	140
Tourismus	141
Landwirtschaft	143
B3 Verkehr	147
National- und Staatsstrassen	150
Motorfahrzeugbestand	151
Strassenverkehr	152
Öffentlicher Verkehr	155
Flugverkehr	159
Pendler	160
Verkehrsverhalten	161
B4 Preise	163
Konsumentenpreise	166
Boden- und Immobilienpreise	169
Mietpreise	172
Baupreise	175
B Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	
Gemeindedaten	178
Bezirksdaten	186
Regionsdaten	186

C

Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	191
Raumstruktur	194
Bodennutzung	196
Bauzonen	197
Grundeigentumswechsel	199
C2 Umwelt	203
Klima, Meteorologie	206
Wasser	208
Luft	209
Wald	210
Abfall, Entsorgung	211
Fluglärm	212
Energie	213
C3 Gebäude	219
Gebäude	222
Wohngebäude	224
Wohnungen	225
Leerwohnungsziffer	228
Wohnverhältnisse	229
C4 Bautätigkeit	231
Bauinvestitionen	234
Wohnbautätigkeit	237
C Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	
Gemeindedaten	240
Bezirksdaten	248
Regionsdaten	248

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	253
Bruttoinlandprodukt	256
Bruttowertschöpfung	257
Bundessteuern	257
Finanzausgleich eidgenössisch	258
Finanzausgleich kantonal	259
D2 Kantonsfinanzen und Verwaltung	261
Kantonsfinanzen	264
Staatssteuern	266
Beschäftigte in der Verwaltung	269
D3 Gemeindefinanzen	271
Gemeindefinanzen	274
Gemeindesteuern	280
Gemeindesteuerfüsse	280
D4 Wahlen und Abstimmungen	283
Eidgenössische Wahlen	286
Kantonale Wahlen	290
Kommunale Wahlen	295
Kantonale Volksinitiativen	296
Eidg. und Kant. Volksabstimmungen	297
Kantonale Referenden	299
D5 Rechtspflege	301
Kriminalität	304
Gerichte, Strafvollzug	306
Opferhilfe	307
D Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318
Abkürzungen	320
Index	324

Zeichenerklärung

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

Ein Doppelstern ()** an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation wegen zu wenig Fälle in der Stichprobe nicht möglich ist.

Ein Doppelstern (1)** vor einer Zahl bedeutet, dass anhand der Stichprobe die Zahl mit grosser Vorsicht zu interpretieren ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Durchschnittswert der betreffenden Jahre.

Zwei Klammern () an Stelle einer Zahl bedeuten, dass diese wegen Datenschutz (weniger als drei Fälle) nicht publiziert wird.

Eine Null (0 oder 0,0) an Stelle einer Zahl bedeutet entweder, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.) oder einen Wert, der kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählseinheit.

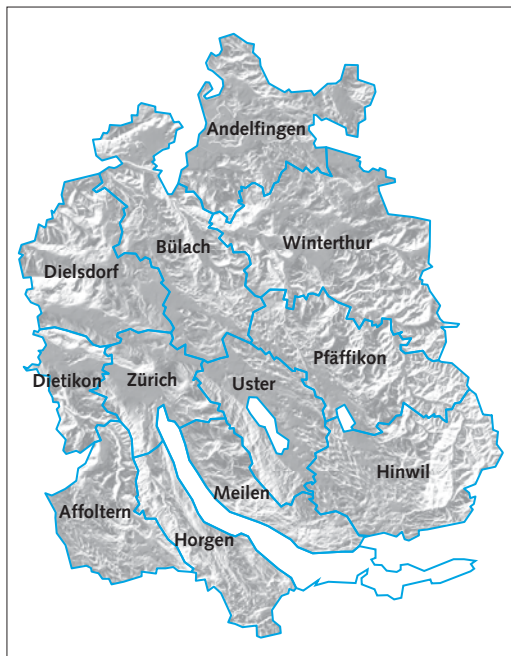
Ein (1r) nach einer Zahl kennzeichnet eine berichtigte/korrigierte Zahl.

Die Gemeinden (Im Hintergrund Siedlungen [grau] und Waldflächen [blau])



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Bezirke



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Regionen



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Geografie

Der Kanton Zürich liegt im ostschweizerischen Mittelland. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Eine schräge Horizontlinie zieht sich vom höchsten Punkt, dem 1293 Meter hohen Schnebelhorn auf dem Gebiet der Gemeinde Fischenthal, zu den ausflachenden, tafelförmigen Bergen des Unterlandes. Entsprechend verläuft die Fliessrichtung der Gewässer in der Regel von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Menschen

Mit über 1,4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Zürich der bevölkerungsreichste Kanton der Schweiz. Er gehört zu den dichtest besiedelten Räumen Europas. Die Agglomeration Zürich, die auch ausserkantonale Gebiete umfasst, ist der mit Abstand grösste Ballungsraum der Schweiz. Mehr als eine Million Menschen wohnen und arbeiten hier.

Staat

Der Kanton Zürich setzt sich aus 170 politischen Gemeinden zusammen. Zwischen Kanton und Gemeinden sind die zwölf Bezirke angesiedelt, die in ausgewählten Bereichen wie etwa der Gemeindeaufsicht oder der Rechtsprechung ebenfalls Staatsaufgaben übernehmen. Die elf Regionen sind dagegen in erster Linie von raumplanerischer Bedeutung. Sie fassen benachbarte Gemeinden zu strukturell möglichst einheitlichen Gebieten zusammen.

Der Kanton Zürich in der Schweiz I

A0-101

Schweiz/ Grossregionen/Kantone	Anzahl Gemein- den	Ständige Bevölkerung ¹					Bev.dichte (Einw. pro km ²) ²	Private Haushalte	
		Total	Total	Veränd. in %	Lebende- burten je 1000 Einw.	Heiraten je 1000 Einw.		Total	davon Ein- personen- HH (in %)
	2013	2011	2012	2011-2012	2012	2012	2012	2012	
Schweiz	2 408	7 954 662	8 039 060	1,1	10,2	5,3	195	3 488 738	35,0
Région lémanique	498	1 503 500	1 519 189	1,0	10,7	5,0	174	643 272	36,6
Genf	45	460 534	463 101	0,6	10,9	5,3	1 640	192 581	40,0
Wallis	135	317 022	321 732	1,5	9,5	5,0	62	133 448	32,6
Waadt	318	725 944	734 356	1,2	11,2	4,9	229	317 243	36,1
Espace Mittelland	755	1 770 429	1 788 791	1,0	9,9	5,0	178	781 257	34,5
Bern	379	985 046	992 617	0,8	9,7	5,2	167	444 877	35,7
Freiburg	164	284 668	291 395	2,4	10,7	4,8	174	116 626	29,7
Jura	57	70 542	70 942	0,6	9,5	4,3	85	28 213	30,6
Neuenburg	37	173 183	174 554	0,8	10,2	4,3	217	78 093	37,8
Solothurn	118	256 990	259 283	0,9	9,3	5,1	328	113 448	33,4
Nordwestschweiz	305	1 079 913	1 091 302	1,1	9,9	5,2	557	483 697	34,6
Aargau	216	618 298	627 340	1,5	10,2	5,1	447	266 270	30,7
Basel-Landschaft	86	275 360	276 537	0,4	9,0	5,2	534	121 451	32,2
Basel-Stadt	3	186 255	187 425	0,6	10,2	5,3	5 056	95 976	48,5
Zürich	171	1 392 396	1 408 575	1,2	11,2	6,2	815	629 511	36,4
Ostschweiz	370	1 113 929	1 123 672	0,9	9,6	5,3	98	478 534	33,5
Appenzell A.-Rh.	20	53 313	53 438	0,2	10,1	5,3	220	22 480	32,5
Appenzell I.-Rh.	6	15 743	15 717	-0,2	10,9	6,1	91	6 047	29,0
Glarus	3	39 217	39 369	0,4	9,3	4,8	57	16 843	33,4
Graubünden	158	193 388	193 920	0,3	8,5	4,9	27	85 110	36,0
St.Gallen	77	483 156	487 060	0,8	10,2	5,5	240	205 308	33,4
Schaffhausen	26	77 139	77 955	1,1	9,1	5,0	261	34 870	36,0
Thurgau	80	251 973	256 213	1,7	9,5	5,2	259	107 876	31,6
Zentralschweiz	162	757 552	765 879	1,1	10,4	5,4	171	319 452	31,9
Luzern	83	381 966	386 082	1,1	10,6	5,3	259	161 488	32,9
Nidwalden	11	41 311	41 584	0,7	8,8	5,8	151	17 638	30,7
Obwalden	7	35 885	36 115	0,6	10,6	5,3	74	14 581	30,6
Schwyz	30	147 904	149 830	1,3	10,5	5,6	165	62 144	30,8
Uri	20	35 382	35 693	0,9	10,3	4,7	33	14 321	29,3
Zug	11	115 104	116 575	1,3	10,3	5,7	488	49 280	31,7
Tessin	147	336 943	341 652	1,4	8,3	4,8	121	153 015	37,3

¹ Bevölkerungsindikatoren: Ständige Wohnbevölkerung nach neuer Zählweise, Bestand per Ende Jahr.

² Dichte in Bezug auf Fläche der Arealstatistik 2004/09

Quelle: Bundesamt für Statistik

Der Kanton Zürich in der Schweiz II

A0-102

Schweiz/ Grossregionen/Kantone	Arbeit und Erwerb				Bruttoinland- produkt pro Einw. (in Fr.)	Steuerertrag pro Einw. (in Fr.) ³	Personen- wagen je 1000 Einw.	Wohnungs- bestand ⁴
	Erwerbs- personen	Arbeitslosen- quote (in %) ¹	Beschäftigte ²	Arbeits- stätten				
Schweiz	4 316 199	2,9	3 897 453	638 685	73 947	1 226	535	4 177 521
Région lémanique	761 543	4,6	736 077	118 684	75 963	1 537	534	829 031
Genf	217 074	5,4	274 023	36 125	104 914	2 327	477	221 919
Wallis	165 680	3,4	131 276	27 552	53 867	746	624	230 640
Waadt	378 789	4,6	330 778	55 007	67 159	1 376	530	376 472
Espace Mittelland	964 645	2,4	811 625	138 174	63 713	750	531	921 295
Bern	543 529	2,0	479 542	80 021	67 704	753	504	533 123
Freiburg	153 095	2,4	108 836	20 430	50 235	742	577	134 511
Jura	35 187	3,3	32 305	6 271	56 595	552	568	36 374
Neuenburg	88 567	4,8	83 000	13 217	71 126	748	540	90 353
Solothurn	144 267	2,4	107 943	18 235	60 178	802	568	126 934
Nordwestschweiz	590 162	2,8	524 304	77 003	82 290	1 158	524	533 254
Aargau	348 695	2,7	257 226	41 508	65 174	916	578	291 022
Basel-Landschaft	144 042	2,8	116 506	18 775	70 271	1 340	514	133 675
Basel-Stadt	97 425	3,5	150 571	16 720	156 795	1 689	362	108 557
Zürich	794 557	2,9	766 164	107 793	92 553	1 605	498	693 922
Ostschweiz	617 128	2,1	511 102	94 540	62 112	831	555	613 104
Appenzell A.-Rh.	29 955	1,5	20 107	5 023	49 329	1 002	547	27 362
Appenzell I.-Rh.	8 692	1,2	6 480	1 862	50 739	962	550	7 285
Glarus	22 204	2,3	17 154	3 322	58 571	695	556	21 431
Graubünden	106 960	1,6	99 713	20 413	59 914	942	541	159 070
St.Gallen	265 457	2,3	229 485	37 269	65 649	770	537	238 537
Schaffhausen	42 112	2,5	35 333	6 502	77 430	886	549	39 100
Thurgau	141 748	2,2	102 830	20 149	56 288	820	603	120 319
Zentralschweiz	427 109	1,6	372 508	71 014	68 532	1 735	558	364 719
Luzern	215 035	1,9	179 959	29 799	60 905	863	514	180 578
Nidwalden	23 003	0,9	17 422	3 961	58 968	1 900	601	20 452
Obwalden	20 462	0,9	17 002	3 641	58 083	1 089	577	19 988
Schwyz	84 837	1,3	59 597	13 849	54 317	3 064	616	71 762
Uri	18 769	1,3	13 944	2 741	48 733	526	521	17 992
Zug	65 003	1,8	84 585	17 023	125 138	3 448	617	53 947
Tessin	161 055	4,4	175 673	31 477	66 611	1 163	628	222 196

¹ Jahresdurchschnitt

² In Vollzeitäquivalente

³ Direkte Bundessteuer

⁴ Gesamtwohnungsbestand: basierend auf der neuen Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)

Quelle: Bundesamt für Statistik

A

Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	15
A2 Haushalte	33
A3 Soziales	43
A4 Gesundheit	57
A5 Bildung	71
A6 Kultur	87
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	104

Wohnbevölkerung 2012	1 406 083
Privathaushalte 2011	651 858
Unterstützte Personen in der Sozialhilfe 2012	44 154
Beschäftigte in den Spitälern 2012	25 599
Schüler/innen 2012	276 560
Beliebteste Vornamen 2012	Julia, David

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung und Leben finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

A1

Bevölkerung

Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Zuzüge/Wegzüge	23
Einbürgerungen, Nationalität	25
Bevölkerungsprognosen	30
Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Kantonale Bevölkerungsstatistik (KBS)

Seit 1962 führt das Statistische Amt des Kantons Zürich jährlich am 31. Dezember Bevölkerungserhebungen für alle Zürcher Gemeinden durch. Erfasst wird die Bevölkerung nach Heimat, Konfession, ab 1991 nach Geschlecht und seit 1996 auch nach Altersklassen. Die Daten basieren auf dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff, wobei seit der Erhebung 2010 eine neue Zählweise angewendet wird. Die Zahlen der kantonalen Bevölkerungsstatistik dienen u.a. zur Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs, der Aufteilung der Sitze auf die Wahlkreise oder der Festlegung von Pfarrstellen auf die Kirchgemeinden.

Die neue Volkszählung

Von 1850 bis 2000 lieferte die Volkszählung (VZ) alle 10 Jahre wichtige Informationen zur Struktur der Bevölkerung in der Schweiz. 2010 erfolgte eine grundlegende Änderung: Die Volkszählung wird im Einjahresrhythmus und in neuer Form durch das Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt und ausgewertet. Die Informationen werden primär aus den Einwohnerregistern entnommen und mit Stichprobenerhebungen ergänzt. Neu wird nur noch ein kleiner Teil der Bevölkerung (rund fünf Prozent) schriftlich oder telefonisch befragt. Der zentrale Teil der Statistik des neuen Volkszählungssystems ist die «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)». Ein weiteres Kernelement ist die «Strukturerhebung (RS)».

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)

Die «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte» liefert jährlich Informationen und Schlüsselzahlen zu Bestand, Struktur und Entwicklung der Bevölkerung sowie der Haushalte. Sie umfasst die Personen und Haushalte der ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz und, falls vorhanden, am Nebenwohnsitz. STATPOP basiert auf offiziellen und harmonisierten Personenregistern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Diese Statistik ersetzt seit 2010 die «Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes» (ESPOP).

Strukturerhebung (RS)

Die Strukturerhebung (RS) ergänzt die Informationen aus den Personenregistern und liefert zusätzliche Statistiken zur Struktur der Bevölkerung und der Haushalte. Dabei wird ein kleiner Teil der Bevölkerung schriftlich befragt, im Kanton Zürich sind dies knapp 65 000 Personen. STATPOP definiert dabei für die Stichprobenerhebungen die zu analysierenden Grundgesamtheiten (Personen und Haushalte) und stellt die zur Gewichtung und Hochrechnung der Resultate notwendigen Daten bereit. Die Resultate können über 3 und 5 Jahre kumuliert werden. Dies ermöglicht nach 5 Jahren erste geografisch kleinräumigere Auswertungen für Gemeinden ab 3 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Statistik der natürlichen

Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)

Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Zentrales Migrationsinformationssystem (ZEMIS)

Die Ausländerstatistik beruht auf dem zentralen Migrationsinformationssystem ZEMIS. Sie umfasst den Bestand und die Struktur der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, ohne die internationalen Funktionäre mit ihren Familienangehörigen, die Kurzaufenthalter/-innen <12 Monate und die Asylsuchenden. ZEMIS hat das Zentrale Ausländerregister ZAR sowie das automatisierte Personenregistratursystem AUPER abgelöst.

Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich (KBP)

Bevölkerungsvorausschätzungen, welche die zukünftig mögliche Entwicklung der Bevölkerung auf regionaler Ebene beschreiben. Bevölkerungsszenarien sind das in Zahlen ausgedrückte und nach Alter und Geschlecht unterteilte Ergebnis von bestimmten Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Fruchtbarkeit, der Sterblichkeit und der Wanderungen.

Definitionen

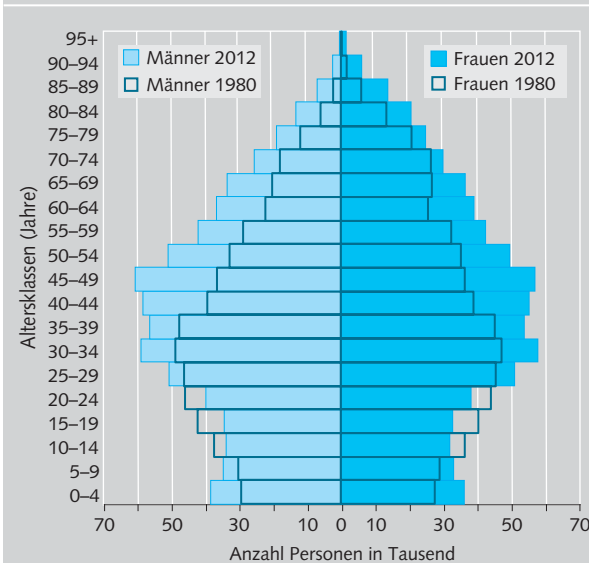
Zivilrechtliche Wohnbevölkerung: Zur zivilrechtlichen Wohnbevölkerung zählen Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde. Bei den schweizerischen Staatsangehörigen sind es jene, die in der Gemeinde gemeldet sind. Bei den ausländischen Staatsangehörigen sind es sämtliche Personen mit Ausweis B oder C und von den übrigen Ausländerkategorien all jene, die seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in der Gemeinde leben. Nicht gezählt werden Personen im Asylverfahren. Diese Zählweise wird seit Ende 2010 angewendet. Im Vergleich zu früheren Erhebungen werden nun die Kurzaufenthalter präziser erfasst und die vorläufig Aufgenommenen, die schon über ein Jahr in der Gemeinde leben, neu mitgezählt.

Ständige Wohnbevölkerung: Die ständige Wohnbevölkerung umfasst sämtliche Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Zürich, d.h. alle schweizerischen Staatsangehörigen, ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B, C oder EDA) sowie mit einer

Kurzaufenthaltsbewilligung für eine kumulierte Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten (Ausweis L), und seit 2010 neu auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer ab zwölf Monaten (Ausweis F oder N). Durch die neue Zählweise können die Zahlen aus STATPOP nicht exakt mit früheren Zeitreihen verglichen werden, sei es mit der ständigen Wohnbevölkerung gemäss ESPOP oder mit früheren Volkszählungen, die auf dem wirtschaftlichen Wohnsitz basierten.

Niedergelassene (Ausweis C) sind ausländische Staatsangehörige, denen nach einem Aufenthalt von fünf oder zehn Jahren in der Schweiz die Niederlassungsbewilligung erteilt worden ist. Das Aufenthaltsrecht ist unbeschränkt und darf nicht an Bedingungen geknüpft werden. **Aufenthalter (Ausweis B)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich längerfristig mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten. Die Gültigkeitsdauer der Aufenthaltsbewilligung ist befristet. **Kurzaufenthalter (Ausweis L)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung 1980 (VZ) und 2012 (Kantonale Erhebung)



Die Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung hat sich von 1980 bis heute stark verändert: Die Zahl der über 30-Jährigen ist deutlich angestiegen, jene der 10-24-Jährigen hingegen hat sich verringert.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-201

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahr in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1990 ¹	1 154 681	933 191	221 490	*	*	*	*	19,2	0,8
1995	1 172 970	929 406	243 564	436 763	492 643	132 196	111 368	20,8	0,5
1996	1 176 347	930 884	245 463	438 465	492 419	133 573	111 890	20,9	0,3
1997	1 178 394	932 481	245 913	439 925	492 556	133 301	112 612	20,9	0,2
1998	1 184 002	936 093	247 909	442 231	493 862	134 208	113 701	20,9	0,5
1999	1 193 789	941 082	252 707	445 418	495 664	136 302	116 405	21,2	0,8
2000	1 206 708	948 582	258 126	449 931	498 651	138 967	119 159	21,4	1,1
2001	1 223 101	957 271	265 830	454 865	502 406	142 786	123 044	21,7	1,4
2002	1 237 920	965 615	272 305	459 714	505 901	145 693	126 612	22,0	1,2
2003	1 245 683	972 210	273 473	463 616	508 594	145 653	127 820	22,0	0,6
2004	1 255 645	979 665	275 980	468 032	511 633	146 580	129 400	22,0	0,8
2005	1 264 141	987 385	276 756	472 433	514 952	146 727	130 029	21,9	0,7
2006	1 274 384	998 574	275 810	478 214	520 360	146 250	129 560	21,6	0,8
2007	1 300 545	1 007 725	292 820	483 389	524 336	155 743	137 077	22,5	2,1
2008	1 326 775	1 019 182	307 593	489 506	529 676	164 450	143 143	23,2	2,0
2009	1 344 866	1 031 109	313 757	495 871	535 238	167 783	145 974	23,3	1,4
2010 ²	1 371 007	1 042 179	328 828	501 851	540 328	175 678	153 150	24,0	1,9
2011	1 390 124	1 050 107	340 017	506 193	543 914	181 560	158 457	24,5	1,4
2012	1 406 083	1 057 303	348 780	510 243	547 060	186 089	162 691	24,8	1,1

¹ Ab 1992 veränderter Erfassungsmodus² Ab 2010: neue Definition der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung

Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A1-101

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahrzehnt in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1900	431 036	361 010	70 026	172 672	188 338	35 547	34 479	16,2	27,8
1910	503 915	401 459	102 456	246 606	257 309	53 920	48 536	20,3	16,9
1920	538 602	464 772	73 830	223 721	241 051	31 331	42 499	13,7	6,9
1930	617 706	552 159	65 547	266 352	285 807	27 873	37 674	10,6	14,7
1941	674 505	636 559	37 946	301 584	334 975	15 724	22 222	5,6	9,2
1950	777 002	725 413	51 589	346 711	378 702	19 677	31 912	6,6	15,2
1960	952 304	827 267	125 037	392 526	434 741	70 500	54 537	13,1	22,6
1970	1 107 788	897 684	210 104	423 932	473 752	118 878	91 226	19,0	16,3
1980	1 122 839	938 650	184 189	442 059	496 591	104 139	80 050	16,4	1,4
1990	1 179 044	948 593	230 451	445 446	503 147	135 818	94 633	19,5	5,0
2000	1 247 906	967 156	280 750	460 282	506 874	152 756	127 994	22,5	5,8
2010	1 373 068	1 042 311	330 757	501 877	540 434	176 907	153 850	24,1	10,0
2011	1 392 396	1 050 188	342 208	506 150	544 038	182 894	159 314	24,6	*
2012	1 408 575	1 057 472	351 103	510 285	547 187	187 569	163 534	24,9	*

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Fünfjahresaltersklassen und Geschlecht 2012

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-301

Altersklassen (Jahre)	Wohnbevölkerung absolut			Prozentanteile				
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauenanteile ...		Männeranteile ...	
					am Total der Bevölkerung	am Total der Frauen	am Total der Bevölkerung	am Total der Männer
0-4	74 666	36 180	38 486	5,3	2,6	5,1	2,7	5,5
5-9	67 400	32 873	34 527	4,8	2,3	4,6	2,5	5,0
10-14	65 570	31 863	33 707	4,7	2,3	4,5	2,4	4,8
15-19	67 304	32 799	34 505	4,8	2,3	4,6	2,5	5,0
20-24	77 821	38 145	39 676	5,5	2,7	5,4	2,8	5,7
25-29	101 542	51 034	50 508	7,2	3,6	7,2	3,6	7,3
30-34	116 634	57 813	58 821	8,3	4,1	8,1	4,2	8,4
35-39	110 104	53 749	56 355	7,8	3,8	7,6	4,0	8,1
40-44	113 468	55 141	58 327	8,1	3,9	7,8	4,1	8,4
45-49	117 335	56 869	60 466	8,3	4,0	8,0	4,3	8,7
50-54	100 193	49 364	50 829	7,1	3,5	7,0	3,6	7,3
55-59	84 314	42 336	41 978	6,0	3,0	6,0	3,0	6,0
60-64	75 450	38 860	36 590	5,4	2,8	5,5	2,6	5,3
65-69	69 867	36 306	33 561	5,0	2,6	5,1	2,4	4,8
70-74	55 440	29 991	25 449	3,9	2,1	4,2	1,8	3,7
75-79	43 946	24 826	19 120	3,1	1,8	3,5	1,4	2,7
80-84	33 746	20 401	13 345	2,4	1,5	2,9	0,9	1,9
85-89	20 824	13 662	7 162	1,5	1,0	1,9	0,5	1,0
90-94	8 478	6 013	2 465	0,6	0,4	0,8	0,2	0,4
95+	1 981	1 526	455	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1
Total	1 406 083	709 751	696 332	100,0	50,5	100,0	49,5	100,0

Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-302

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0-19	20-39	40-64	65-79	80 +	0-19	20-39	40-64	65-79	80 +
2000	1 206 708	251 551	363 391	406 267	137 531	47 968	20,8	30,1	33,7	11,4	4,0
2001	1 223 101	253 602	368 608	412 822	138 910	49 159	20,7	30,1	33,8	11,4	4,0
2002	1 237 920	255 402	371 349	420 738	140 140	50 291	20,6	30,0	34,0	11,3	4,1
2003	1 245 683	256 126	368 839	428 170	141 497	51 051	20,6	29,6	34,4	11,4	4,1
2004	1 255 645	256 652	367 018	436 070	143 336	52 569	20,4	29,2	34,7	11,4	4,2
2005	1 264 141	257 163	365 011	443 204	144 936	53 827	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274 384	257 585	364 099	449 606	147 559	55 535	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 300 545	260 155	374 150	458 243	151 039	56 958	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 326 775	262 949	383 630	467 086	154 646	58 464	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 344 866	265 208	387 894	473 236	158 358	60 170	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010 ¹	1 371 007	269 891	396 263	480 719	162 171	61 963	19,7	28,9	35,1	11,8	4,5
2011	1 390 124	272 672	401 723	486 413	165 740	63 576	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2012	1 406 083	274 940	406 101	490 760	169 253	65 029	19,6	28,9	34,9	12,0	4,6

¹ Ab 2010: neue Definition der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung

Quelle: Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Heimat

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung, per Ende Jahr

A1-303

Jahr	Total	Heimat Schweiz				Heimat Ausland			
		Total	Alter in Jahren			Total	Alter in Jahren		
			0–19	20–64	65+		0–19	20–64	65+
1980	1 120 815	938 303	222 085	569 309	146 909	182 512	53 035	123 433	6 044
1990	1 150 546	940 488	188 894	596 977	154 617	210 058	51 369	151 695	6 994
1995	1 175 457	929 406	185 011	578 849	165 546	246 051	63 138	173 618	9 295
1996	1 178 848	930 884	185 732	578 696	166 456	247 964	63 639	174 466	9 859
1997	1 181 614	932 481	186 519	578 655	167 307	249 133	63 368	175 306	10 459
1998	1 187 609	936 093	187 618	580 064	168 411	251 516	63 344	176 903	11 269
1999	1 198 569	941 082	188 864	582 584	169 634	257 487	64 042	181 164	12 281
2000	1 211 647	948 582	190 564	586 947	171 071	263 065	64 303	185 571	13 191
2001	1 226 931	957 271	189 854	592 010	175 407	269 660	63 164	192 200	14 296
2002	1 241 312	965 615	191 309	597 938	176 368	275 697	63 666	196 558	15 473
2003	1 249 893	972 210	192 676	602 134	177 400	277 683	63 124	197 847	16 712
2004	1 261 810	979 665	194 250	606 227	179 188	282 145	62 485	201 541	18 119
2005	1 272 590	987 385	196 139	610 373	180 873	285 205	61 279	204 346	19 580
2006	1 284 052	998 574	199 142	615 340	184 092	285 478	58 984	205 664	20 830
2007	1 307 567	1 007 725	200 996	619 057	187 672	299 842	59 587	218 234	22 021
2008	1 332 727	1 019 182	203 718	623 530	191 934	313 545	59 609	231 023	22 913
2009	1 351 297	1 031 109	206 242	628 344	196 523	320 188	59 476	236 903	23 809
2010 ¹	1 373 068	1 042 311	209 260	632 998	200 053	330 757	61 372	245 420	23 965
2011	1 392 396	1 050 188	210 413	635 233	204 542	342 208	63 016	254 426	24 766
2012	1 408 575	1 057 472	211 709	636 996	208 767	351 103	64 078	261 520	25 505

¹ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: ESPOP, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A1-351

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80+	0–19	20–39	40–64	65–79	80+
1900	434 036	162 384	151 139	98 580	20 205	1 728	37,4	34,8	22,7	4,7	0,4
1910	503 915	188 115	172 178	118 046	23 373	2 203	37,3	34,2	23,4	4,6	0,4
1920	538 602	177 680	183 973	147 785	26 365	2 799	33,0	34,2	27,4	4,9	0,5
1930	617 706	173 034	231 244	173 896	35 903	3 629	28,0	37,4	28,2	5,8	0,6
1941	674 505	172 747	230 783	213 828	51 492	5 655	25,6	34,2	31,7	7,6	0,8
1950	777 002	203 810	238 221	260 192	65 932	8 847	26,2	30,7	33,5	8,5	1,1
1960	952 304	260 987	307 482	288 060	81 542	14 233	27,4	32,3	30,2	8,6	1,5
1970	1 107 788	301 972	368 460	310 018	108 549	18 789	27,3	33,3	28,0	9,8	1,7
1980	1 122 839	271 735	369 413	327 895	123 874	29 922	24,2	32,9	29,2	11,0	2,7
1990	1 179 044	239 348	393 550	379 705	121 894	44 547	20,3	33,4	32,2	10,3	3,8
2000	1 247 906	256 351	393 180	410 847	138 337	49 191	20,5	31,5	32,9	11,1	3,9
2010	1 373 068	270 632	397 641	480 777	162 068	61 950	19,7	29,0	35,0	11,8	4,5
2011	1 392 396	273 429	402 922	486 737	165 750	63 558	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2012	1 408 575	275 787	407 423	491 093	169 261	65 011	19,6	28,9	34,9	12,0	4,6

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Lebendgeborene und Gestorbene nach Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-401

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtensaldo ¹		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
1981	12 325	6 427	5 898	10 283	5 129	5 154	2 042	1 298	744
1982	12 494	6 389	6 105	10 341	5 129	5 212	2 153	1 260	893
1983	12 285	6 351	5 934	10 655	5 325	5 330	1 630	1 026	604
1984	12 198	6 234	5 964	10 228	4 975	5 253	1 970	1 259	711
1985	12 284	6 261	6 023	10 373	5 199	5 174	1 911	1 062	849
1986	12 398	6 276	6 122	10 647	5 265	5 382	1 751	1 011	740
1987	12 320	6 269	6 051	10 530	5 201	5 329	1 790	1 068	722
1988	12 542	6 498	6 044	10 564	5 206	5 358	1 978	1 292	686
1989	12 743	6 575	6 168	10 654	5 326	5 328	2 089	1 249	840
1990	12 905	6 642	6 263	11 087	5 440	5 647	1 818	1 202	616
1991	13 067	6 760	6 307	10 807	5 460	5 347	2 260	1 300	960
1992	13 179	6 845	6 334	10 677	5 288	5 389	2 502	1 557	945
1993	12 822	6 600	6 222	10 558	5 103	5 455	2 264	1 497	767
1994	12 769	6 489	6 280	10 675	5 182	5 493	2 094	1 307	787
1995	12 809	6 587	6 222	10 839	5 255	5 584	1 970	1 332	638
1996	12 963	6 755	6 208	10 804	5 158	5 646	2 159	1 597	562
1997	12 892	6 613	6 279	10 769	5 130	5 639	2 123	1 483	640
1998	12 873	6 644	6 229	10 556	5 073	5 483	2 317	1 571	746
1999	12 917	6 724	6 193	10 641	5 058	5 583	2 276	1 666	610
2000	13 211	6 814	6 397	10 726	5 027	5 699	2 485	1 787	698
2001	12 442	6 288	6 154	10 447	4 851	5 596	1 995	1 437	558
2002	12 746	6 549	6 197	10 402	4 834	5 568	2 344	1 715	629
2003	12 759	6 534	6 225	10 583	5 011	5 572	2 176	1 523	653
2004	13 242	6 787	6 455	10 096	4 662	5 434	3 146	2 125	1 021
2005	13 296	6 854	6 442	10 240	4 922	5 318	3 056	1 932	1 124
2006	13 533	6 869	6 664	9 948	4 785	5 163	3 585	2 084	1 501
2007	13 850	7 167	6 683	10 128	4 750	5 378	3 722	2 417	1 305
2008	14 480	7 510	6 970	10 163	4 802	5 361	4 317	2 708	1 609
2009	14 879	7 706	7 173	10 170	4 794	5 376	4 709	2 912	1 797
2010 ²	15 297	7 896	7 401	10 296	4 929	5 367	5 001	2 967	2 034
2011	15 592	8 031	7 561	10 280	4 836	5 444	5 312	3 195	2 117
2012	15 794	8 077	7 717	10 500	4 973	5 527	5 294	3 104	2 190

¹ Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Zahl der Gestorbenen² Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Lebendgeborene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-402

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	12 905	5 227	4 930	1 415	1 333	6 642	6 263	10 157	2 748
1995	12 809	4 709	4 502	1 878	1 720	6 587	6 222	9 211	3 598
1996	12 963	4 734	4 421	2 021	1 787	6 755	6 208	9 155	3 808
1997	12 892	4 682	4 426	1 931	1 853	6 613	6 279	9 108	3 784
1998	12 873	4 645	4 309	1 999	1 920	6 644	6 229	8 954	3 919
1999	12 917	4 634	4 237	2 090	1 956	6 724	6 193	8 871	4 046
2000	13 211	4 663	4 437	2 151	1 960	6 814	6 397	9 100	4 111
2001	12 442	4 411	4 339	1 877	1 815	6 288	6 154	8 750	3 692
2002	12 746	4 535	4 329	2 014	1 868	6 549	6 197	8 864	3 882
2003	12 759	4 640	4 339	1 894	1 886	6 534	6 225	8 979	3 780
2004	13 242	4 831	4 548	1 956	1 907	6 787	6 455	9 379	3 863
2005	13 296	4 895	4 552	1 959	1 890	6 854	6 442	9 447	3 849
2006	13 533	4 968	4 820	1 901	1 844	6 869	6 664	9 788	3 745
2007	13 850	5 227	4 873	1 940	1 810	7 167	6 683	10 100	3 750
2008	14 480	5 521	5 034	1 989	1 936	7 510	6 970	10 555	3 925
2009	14 879	5 664	5 296	2 042	1 877	7 706	7 173	10 960	3 919
2010 ¹	15 297	5 735	5 433	2 161	1 968	7 896	7 401	11 168	4 129
2011	15 592	5 812	5 471	2 219	2 090	8 031	7 561	11 283	4 309
2012	15 794	5 768	5 463	2 309	2 254	8 077	7 717	11 231	4 563

¹ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-451

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	11 087	5 040	5 383	400	264	5 440	5 647	10 423	664
1995	10 839	4 760	5 298	495	286	5 255	5 584	10 058	781
1996	10 804	4 670	5 361	488	285	5 158	5 646	10 031	773
1997	10 769	4 666	5 340	464	299	5 130	5 639	10 006	763
1998	10 556	4 598	5 195	475	288	5 073	5 483	9 793	763
1999	10 641	4 606	5 292	452	291	5 058	5 583	9 898	743
2000	10 726	4 540	5 393	487	306	5 027	5 699	9 933	793
2001	10 447	4 375	5 298	476	298	4 851	5 596	9 673	774
2002	10 402	4 321	5 266	513	302	4 834	5 568	9 587	815
2003	10 583	4 525	5 273	486	299	5 011	5 572	9 798	785
2004	10 096	4 158	5 125	504	309	4 662	5 434	9 283	813
2005	10 240	4 421	5 007	501	311	4 922	5 318	9 428	812
2006	9 948	4 293	4 872	492	291	4 785	5 163	9 165	783
2007	10 128	4 293	5 053	457	325	4 750	5 378	9 346	782
2008	10 163	4 312	5 034	490	327	4 802	5 361	9 346	817
2009	10 170	4 275	5 067	519	309	4 794	5 376	9 342	828
2010 ¹	10 296	4 419	5 010	510	357	4 929	5 367	9 429	867
2011	10 280	4 251	5 095	585	349	4 836	5 444	9 346	934
2012	10 500	4 324	5 158	649	369	4 973	5 527	9 482	1 018

¹ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Altersgruppen

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-452

Altersgruppen (Jahre) ¹	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012 ²		
									Total	männlich	weiblich
Total	10 726	10 240	9 948	10 128	10 163	10 170	10 296	10 280	10 500	4 973	5 527
unter 1	67	75	79	73	74	70	68	65	72	31	41
1–4	12	9	10	9	6	6	9	13	5	3	2
5–14	17	18	16	12	9	8	9	7	13	8	5
15–24	65	63	63	62	56	45	45	40	38	27	11
25–34	144	100	104	85	98	76	75	76	64	44	20
35–44	251	249	185	213	209	208	186	175	175	116	59
45–54	464	421	400	403	408	428	432	452	401	261	140
55–64	997	950	911	884	861	843	857	767	827	515	312
65–74	1 682	1 562	1 446	1 466	1 433	1 465	1 484	1 489	1 564	918	646
75–84	3 070	3 052	2 976	2 970	2 983	2 962	3 055	3 023	2 951	1 494	1 457
85–89	2 030	1 716	1 803	1 862	1 981	2 035	1 965	2 074	2 080	872	1 208
90–94	1 453	1 387	1 310	1 425	1 355	1 332	1 377	1 415	1 567	493	1 074
95+	474	638	645	664	690	692	734	684	743	191	552

¹ In vollendeten Jahren² Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Zürich, Bevölkerungsbewegungen ständige Bevölkerung

A1-501

Jahr	Anfangsbestand am 1.1.	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge	Einbürgerungen	Gesamtsaldo ¹	Endbestand am 31.12. ²
1990	1 144 899	12 905	11 087	41 562	37 733	1 598	5 647	1 150 546
1995	1 168 567	12 809	10 839	37 919	35 153	4 046	4 736	1 175 457
1996	1 175 457	12 963	10 804	35 492	35 259	4 807	2 392	1 178 848
1997	1 178 848	12 892	10 769	33 295	34 162	4 469	1 256	1 181 614
1998	1 181 614	12 873	10 556	35 610	32 837	5 200	5 090	1 187 609
1999	1 187 609	12 917	10 641	40 592	33 485	5 223	9 383	1 198 569
2000	1 198 569	13 211	10 726	41 596	32 160	6 873	11 921	1 211 647
2001 ³	1 211 647	12 442	10 447	45 625	32 744	7 011	14 876	1 226 931
2002	1 226 931	12 746	10 402	43 421	32 166	7 801	13 599	1 241 312
2003	1 241 312	12 759	10 583	36 635	29 898	8 683	8 913	1 249 893
2004	1 249 893	13 242	10 096	38 803	31 046	8 209	10 903	1 261 810
2005	1 261 810	13 296	10 240	39 854	31 088	9 000	11 822	1 272 590
2006	1 272 590	13 533	9 948	40 536	32 576	11 494	11 545	1 284 052
2007	1 284 052	13 850	10 128	54 038	33 208	9 008	24 552	1 307 567
2008	1 307 567	14 480	10 163	56 922	35 094	11 156	26 145	1 332 727
2009	1 332 727	14 879	10 170	51 312	35 540	11 551	20 481	1 351 297
2010 ⁴	1 351 297	15 297	10 283	52 026	39 383	10 365	17 657	1 373 068
2011	1 373 068	15 592	10 280	54 260	42 197	7 756	17 375	1 392 396
2012	1 392 396	15 794	10 500	50 318	42 696	8 532	12 916	1 408 575

¹ Summe von Geburten und Zuzügen minus Summe von Sterbefällen und Wegzügen² Inklusive statistische Korrekturen bzw. Bereinigungen, d.h. Veränderungen des Bevölkerungsstandes, die keinem demografischen Ereignis (Geburt, Tod, Zuzug, Wegzug) zugeordnet werden können.³ Rückwirkende Revision der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (veröffentlicht am 30. August 2004)⁴ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Zuwanderungen nach Heimat und Herkunftsgebiet¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-551

Jahr	Aus anderen Zürcher Gemeinden			Aus übrigen Schweizer Gemeinden			Aus dem Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland ²
1985	47 285	40 251	7 034	18 328	16 181	2 147	18 764	6 872	11 892
1990	39 935	32 823	7 112	15 338	13 415	1 923	26 224	7 830	18 394
1995	55 238	40 851	14 387	17 127	13 200	3 927	20 792	5 025	15 767
2000	55 015	41 400	13 615	19 297	14 812	4 485	22 299	5 203	17 096
2001	53 233	39 275	13 958	19 814	15 178	4 636	25 811	5 266	20 545
2002	52 176	38 766	13 410	18 589	14 189	4 400	24 832	4 948	19 884
2003	51 911	38 081	13 830	16 114	12 268	3 846	20 521	4 290	16 231
2004	52 871	38 545	14 326	17 227	12 749	4 478	21 576	3 974	17 602
2005	54 118	40 029	14 089	18 688	14 217	4 471	21 166	3 917	17 249
2006	53 077	39 279	13 798	18 279	13 921	4 358	22 257	4 040	18 217
2007	55 698	40 762	14 936	19 606	14 585	5 021	34 432	4 487	29 945
2008	58 194	40 967	17 227	19 798	14 181	5 617	37 124	4 685	32 439
2009	58 801	40 847	17 954	19 526	13 788	5 738	31 786	4 695	27 091
2010	59 478	40 744	18 734	20 195	14 291	5 904	31 831	4 762	27 069
2011	61 683	40 992	20 691	22 688	15 259	7 429	31 572	4 898	26 674
2012	60 963	39 782	21 181	20 815	13 790	7 025	29 503	4 737	24 766

¹ Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen² Bis 2010 inkl. Statuswechsel und Übertritte aus dem Asylprozess

Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wegwanderungen nach Heimat und Zielgebiet¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-552

Jahr	In andere Zürcher Gemeinden			In übrige Schweizer Gemeinden			Ins Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1985	47 285	40 251	7 034	19 778	18 009	1 769	17 825	6 837	10 988
1990	39 935	32 823	7 112	19 050	17 073	1 977	18 683	7 574	11 109
1995	55 238	40 851	14 387	16 372	13 838	2 534	18 781	6 778	12 003
2000	55 015	41 400	13 615	15 509	13 106	2 403	16 651	5 756	10 895
2001	53 233	39 275	13 958	16 678	13 725	2 953	16 066	5 509	10 557
2002	52 176	38 766	13 410	17 102	13 655	3 447	15 064	5 408	9 656
2003	51 911	38 081	13 830	16 743	13 074	3 669	13 155	5 381	7 774
2004	52 871	38 545	14 326	17 274	13 460	3 814	13 772	5 969	7 803
2005	54 118	40 029	14 089	16 996	13 424	3 572	14 092	5 965	8 127
2006	53 077	39 279	13 798	17 717	13 782	3 935	14 859	6 091	8 768
2007	55 698	40 762	14 936	18 019	13 978	4 041	15 189	5 917	9 272
2008	58 194	40 967	17 227	19 895	14 718	5 177	15 199	5 753	9 446
2009	58 801	40 847	17 954	20 267	14 741	5 526	15 273	5 268	10 005
2010	59 478	40 744	18 734	21 783	15 793	5 990	17 600	5 738	11 862
2011	61 683	40 992	20 691	22 562	15 777	6 785	19 635	6 131	13 504
2012	60 963	39 782	21 181	23 011	15 887	7 124	19 685	6 260	13 425

¹ Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen

Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wanderungsbewegungen nach Heimat: Aussenwanderungen¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-553

Jahr	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Wanderungssaldo ²		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland ³
1990	41 562	21 245	20 317	37 733	24 647	13 086	3 829	-3 402	7 231
1995	37 919	18 225	19 694	35 153	20 616	14 537	2 766	-2 391	5 157
2000	41 596	20 015	21 581	32 160	18 862	13 298	9 436	1 153	8 283
2001	45 625	20 444	25 181	32 744	19 234	13 510	12 881	1 210	11 671
2002	43 421	19 137	24 284	32 166	19 063	13 103	11 255	74	11 181
2003	36 635	16 558	20 077	29 898	18 455	11 443	6 737	-1 897	8 634
2004	38 803	16 723	22 080	31 046	19 429	11 617	7 757	-2 706	10 463
2005	39 854	18 134	21 720	31 088	19 389	11 699	8 766	-1 255	10 021
2006	40 536	17 961	22 575	32 576	19 873	12 703	7 960	-1 912	9 872
2007	54 038	19 072	34 966	33 208	19 895	13 313	20 830	-823	21 653
2008	56 922	18 866	38 056	35 094	20 471	14 623	21 828	-1 605	23 433
2009	51 312	18 483	32 829	35 540	20 009	15 531	15 772	-1 526	17 298
2010	52 026	19 053	32 973	39 383	21 531	17 852	12 643	-2 478	15 121
2011	54 260	20 157	34 103	42 197	21 908	20 289	12 063	-1 751	13 814
2012	50 318	18 527	31 791	42 696	22 147	20 549	7 622	-3 620	11 242

¹ Interkantonale und internationale Wanderungen² Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Weggezogenen³ Bis 2010 bei den internationalen Zuwanderungen inkl. Statuswechsel und Übertritte aus dem Asylprozess

Quelle: ESPOP, ab 2011 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Einbürgerungen (Erwerb des Schweizer Bürgerrechts) nach Einbürgerungsart

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-591

Jahre	Erworben Bürgerrechte Total	Einbürgerungen				Anerkennungen	
		Total	davon			Feststellungen des Bürgerrechts	Bürger/innen durch Adoption
			ordentliche	erleichterte	Wiederein- bürgerungen		
1990	1 598	984	921	55	8	26	88
1995	4 046	3 902	2 889	1 008	5	29	12
1996	4 715	4 589	3 429	1 155	5	28	98
1997	4 390	4 272	3 145	1 124	3	37	81
1998	5 137	5 044	3 892	1 152	0	27	66
1999	5 181	5 053	4 249	802	2	56	72
2000	6 820	6 721	5 396	1 319	6	41	58
2001	6 959	6 860	5 554	1 304	2	51	48
2002	7 801	7 688	5 769	1 919	0	56	57
2003	8 683	8 567	6 791	1 773	3	46	70
2004	8 209	8 086	6 648	1 434	4	62	61
2005	9 000	8 901	7 691	1 208	2	56	43
2006	11 494	11 341	9 818	1 522	1	73	80
2007	9 008	8 874	7 149	1 722	3	80	54
2008	11 156	11 040	9 435	1 602	3	66	50
2009	11 551	11 438	8 779	2 655	4	74	39
2010	10 365	10 273	8 610	1 661	2	44	48
2011	7 803	7 728	5 779	1 948	1	32	43
2012	8 625	8 523	6 836	1 687	0	59	43

Quelle: ZEMIS, Bundesamt für Migration

Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Aufenthaltskategorie¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung, Stand Dezember

A1-701

Jahr	Total	Männer	Frauen	Kinder unter 16 J.	in der Schweiz geboren	Niedergelassene			Aufenthalter/innen ²		
						Total	Frauen	Kinder unter 16 J.	Total	Frauen	Kinder unter 16 J.
1995	244 686	133 894	110 792	49 182	*	182 276	80 147	37 153	62 410	30 660	12 029
2000	260 215	140 425	119 790	50 818	*	194 362	86 016	40 870	65 853	33 774	9 948
2001	268 884	144 659	124 225	52 036	*	198 808	88 274	42 208	70 076	35 951	9 828
2002	274 995	147 313	127 682	52 802	61 486	201 197	89 845	42 504	71 605	36 955	10 248
2003	277 072	147 930	129 142	52 560	62 250	201 243	90 138	42 267	73 088	37 735	10 608
2004	281 418	149 983	131 435	52 025	62 902	200 596	90 623	40 825	77 367	39 488	11 038
2005	284 447	151 528	132 919	51 069	62 947	200 398	91 145	39 788	78 625	39 743	11 014
2006	284 449	151 570	132 879	49 058	61 571	197 172	90 027	37 696	79 035	39 744	10 739
2007	298 790	159 667	139 123	49 690	61 503	199 971	91 811	37 259	92 729	45 049	12 030
2008	312 510	167 602	144 908	50 125	60 767	201 071	92 564	36 255	107 710	50 922	13 617
2009	319 274	171 186	148 088	50 280	60 228	200 267	92 049	35 341	115 763	54 780	14 704
2010	325 833	174 271	151 562	50 727	60 131	198 637	91 589	34 345	124 448	58 774	16 143
2011	338 470	180 926	157 544	52 237	61 157	201 081	92 938	34 555	134 750	63 428	17 383
2012	346 278	184 899	161 379	53 069	61 831	210 624	97 230	35 794	132 363	62 698	16 936

¹ Mit der Einführung des freien Personenverkehrs zwischen der EU und der Schweiz 2002 haben sich die Aufenthaltskategorien der Ausländer/innen in der Schweiz geändert. Jahresaufenthalter/innen werden als Aufenthalter/innen bezeichnet, die Dauer ihres Aufenthalts wird im Ausweis vermerkt. Neben Aufenthalter/innen und Niedergelassenen gehören neu auch die Kurzaufenthalter/innen zur ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, sofern ihre Bewilligung für mindestens 12 Monate ausgestellt ist.

² Bis 2001 als Jahresaufenthalter/innen bezeichnet

Quelle: ZEMIS, Bundesamt für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-703

Jahr	Total	Staatsangehörigkeit									
		Deutschland	Italien	Portugal	Serbien ¹	Türkei	Kosovo ²	Mazedonien	Österreich	Spanien	Übrige
1995	244 686	24 259	67 911	11 647	38 089	16 577	*	7 970	8 294	15 212	54 727
2000	260 215	30 168	58 318	12 689	41 718	16 209	*	11 959	8 523	12 526	68 105
2001	268 884	32 619	57 048	13 074	42 399	16 205	*	12 622	8 868	12 102	73 947
2002	274 995	34 806	55 708	14 116	42 806	16 084	*	13 127	9 174	11 776	77 398
2003	277 072	36 603	54 591	15 024	42 721	15 616	*	13 311	9 211	11 440	78 555
2004	281 418	39 793	53 891	16 181	41 971	15 420	*	13 445	9 414	11 009	80 294
2005	284 447	43 176	53 095	17 116	40 845	15 190	*	13 452	9 476	10 563	81 534
2006	284 449	47 327	51 830	17 768	38 512	14 701	*	13 253	9 542	10 071	81 445
2007	298 790	57 486	51 086	18 740	37 568	14 558	*	13 394	9 948	9 654	86 356
2008	312 510	67 928	50 562	20 169	34 970	14 328	930	13 140	10 499	9 688	90 296
2009	319 274	72 394	50 078	21 199	27 381	14 151	6 930	13 131	10 786	9 718	93 506
2010	325 833	76 580	49 212	21 945	21 637	13 895	11 527	13 101	11 075	9 715	97 146
2011	338 470	80 650	49 288	23 250	20 392	13 980	12 502	13 172	11 474	10 304	103 458
2012	346 278	82 535	49 513	24 660	18 953	13 809	13 281	13 195	11 693	11 147	107 492

¹ Von 1992 bis 2003 Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Von 2003 bis 2006 Staatenbund Serbien und Montenegro. Ab 2006 ist Serbien ein selbständiger Staat (Zahl exkl. Montenegro). Seit 2008 exkl. Kosovo.

² Seit 2008 selbständiger Staat

Quelle: ZEMIS, Bundesamt für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität, Aufenthaltsgenehmigung und Geschlecht 2012

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-702

Gebiet	Total	Männer	Frauen	in der Schweiz geboren	Niedergelassene		Aufenthalter/innen	
					Total	Frauen	Total	Frauen
Gesamttotal	346 278	184 899	161 379	61 831	210 624	97 230	132 363	62 698
Europa Total	297 529	161 744	135 785	56 233	190 702	86 877	104 869	48 043
EU-27 und EFTA-Staaten	224 590	124 828	99 762	39 655	132 941	59 066	90 000	39 978
EU-27-Staaten	223 517	124 234	99 283	39 407	132 318	58 777	89 556	39 792
EFTA-Staaten	1 073	594	479	248	623	289	444	186
Übriges Europa	72 939	36 916	36 023	16 578	57 761	27 811	14 869	8 065
Afrika	9 242	5 280	3 962	1 323	4 081	1 653	5 106	2 291
Amerika Total	15 826	6 615	9 211	1 016	6 497	3 840	8 862	5 144
Nordamerika	5 492	2 815	2 677	370	1 821	844	3 321	1 667
Zentralamerika	3 110	1 374	1 736	277	1 518	883	1 549	833
Südamerika	7 224	2 426	4 798	369	3 158	2 113	3 992	2 644
Asien	22 642	10 683	11 959	3 144	9 025	4 732	12 838	6 900
Ozeanien	944	513	431	80	260	108	653	309
Staatenlos	38	27	11	7	31	9	6	2
Staat unbekannt	57	37	20	28	28	11	29	9

Die 30 meistvertretenen Länder im Kanton Zürich

Deutschland	82 535	45 338	37 197	7 874	39 875	18 396	42 298	18 663
Italien	49 513	29 432	20 081	18 048	42 315	17 448	7 113	2 603
Portugal	24 660	14 142	10 518	4 415	16 331	7 199	8 208	3 287
Serbien	18 953	9 797	9 156	4 162	16 355	7 837	2 560	1 301
Türkei	13 809	7 539	6 270	3 575	11 051	4 973	2 703	1 275
Kosovo	13 281	6 839	6 442	3 377	9 746	4 661	3 528	1 779
Mazedonien	13 195	6 761	6 434	3 305	11 233	5 408	1 958	1 026
Österreich	11 693	6 259	5 434	1 631	7 984	3 800	3 671	1 624
Spanien	11 147	6 229	4 918	2 993	7 585	3 362	3 510	1 531
Grossbritannien	8 716	5 255	3 461	853	3 968	1 552	4 638	1 876
Frankreich	6 468	3 562	2 906	692	2 673	1 220	3 742	1 665
Kroatien	5 597	2 733	2 864	1 159	4 828	2 443	757	416
USA	4 464	2 289	2 175	294	1 432	654	2 742	1 380
Niederlande	4 303	2 506	1 797	614	2 723	1 167	1 557	621
Sri Lanka	4 201	2 063	2 138	1 164	1 098	580	3 102	1 558
Brasilien	4 125	1 168	2 957	180	1 710	1 265	2 373	1 666
Bosnien-Herzegowina	3 873	1 962	1 911	678	3 062	1 478	809	433
Polen	3 364	1 442	1 922	242	638	395	2 604	1 466
Indien	3 360	1 986	1 374	355	787	291	2 077	894
Griechenland	3 336	1 946	1 390	537	1 950	797	1 361	583
Ungarn	2 736	1 251	1 485	191	667	354	1 935	1 042
Slowakei	2 584	991	1 593	184	526	368	1 988	1 195
China (Volksrep.)	2 443	1 074	1 369	236	854	494	1 497	832
Thailand	2 292	541	1 751	130	1 240	917	1 049	831
übriges China	2 248	965	1 283	199	704	432	1 454	808
Russland	2 211	642	1 569	143	669	480	1 419	1 019
Schweden	2 137	1 131	1 006	279	1 092	512	1 032	489
Dominikanische Rep.	1 674	636	1 038	230	1 014	650	659	387
Eritrea	1 652	964	688	211	477	147	1 175	541
Tschechien	1 563	687	876	136	696	408	812	456

Quelle: ZEMIS, Bundesamt für Migration

Anerkannte Flüchtlinge nach Staatsangehörigkeit 2012

Kanton Zürich, Stand Dezember

A1-704

Staatsangehörigkeit	Total	Männer	Frauen	Niedergelassene			Aufenthalter/-innen		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Gesamttotal	4 758	2 745	2 013	3 083	1 804	1 279	1 675	941	734
Europa Total	1 035	609	426	932	550	382	103	59	44
EU-27 und EFTA-Staaten	15	7	8	15	7	8	0	0	0
EU-27-Staaten	15	7	8	15	7	8	0	0	0
Übriges Europa	1 020	602	418	917	543	374	103	59	44
Afrika	1 947	1 152	795	747	473	274	1 200	679	521
Amerika Total	100	46	54	72	34	38	28	12	16
Zentralamerika	3	3	0	2	2	0	1	1	0
Südamerika	97	43	54	70	32	38	27	11	16
Asien	1 639	908	731	1 304	726	578	335	182	153
Staatenlos	21	16	5	19	14	5	2	2	0
Staat unbekannt	16	14	2	9	7	2	7	7	0

Die 30 im Kanton Zürich meistvertretenen Länder

Eritrea	1 522	920	602	452	315	137	1 070	605	465
Türkei	522	349	173	470	317	153	52	32	20
Irak	504	269	235	441	242	199	63	27	36
Sri Lanka	305	170	135	158	83	75	147	87	60
Bosnien-Herzegowina	250	117	133	249	117	132	1	0	1
China (Volksrep.)	204	107	97	173	94	79	31	13	18
Vietnam	143	77	66	143	77	66	0	0	0
Iran	123	80	43	92	63	29	31	17	14
Afghanistan	116	66	50	102	59	43	14	7	7
Serbien	102	52	50	102	52	50	0	0	0
Tibet	102	61	41	97	58	39	5	3	2
übriges China	102	46	56	76	36	40	26	10	16
Somalia	101	60	41	18	8	10	83	52	31
Kolumbien	92	41	51	66	30	36	26	11	15
Russland	75	38	37	43	23	20	32	15	17
Syrien	64	35	29	35	17	18	29	18	11
Tunesien	63	45	18	61	43	18	2	2	0
Kambodscha	58	32	26	58	32	26	0	0	0
Kosovo	52	33	19	34	21	13	18	12	6
Togo	51	24	27	42	20	22	9	4	5
Äthiopien	47	16	31	28	11	17	19	5	14
Libyen	40	24	16	39	23	16	1	1	0
Laos	31	19	12	31	19	12	0	0	0
Dem.Rep. Kongo	30	12	18	29	11	18	1	1	0
Jemen	30	16	14	19	9	10	11	7	4
Pakistan	20	11	9	19	11	8	1	0	1
Aserbaidtschan	20	12	8	16	9	7	4	3	1
Kamerun	16	7	9	10	3	7	6	4	2
Sudan	16	9	7	12	6	6	4	3	1
Algerien	11	7	4	11	7	4	0	0	0
Kongo	11	7	4	11	7	4	0	0	0

Quelle: ZEMIS, Bundesamt für Migration

Wanderungsbilanz der ausländischen Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit 2012

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-705

Staatsangehörigkeit	Einwanderung					Auswanderung		Wanderungs- bilanz Total ¹
	Total	Männer	Frauen	davon Erwerbstätige		Total	Frauen	
				Total	Frauen			
Gesamttotal	29 077	15 862	13 215	16 660	5 628	12 948	5 731	14 149
Europa Total	23 426	13 221	10 205	15 030	5 163	10 433	4 505	11 510
EU-27 und EFTA-Staaten	20 979	12 165	8 814	14 652	5 025	9 662	4 136	10 055
EU-27-Staaten	20 894	12 118	8 776	14 613	5 009	9 604	4 110	10 037
EFTA-Staaten	85	47	38	39	16	58	26	18
Übriges Europa	2 447	1 056	1 391	378	138	771	369	1 455
Afrika	894	449	445	138	52	176	65	668
Amerika Total	1 982	885	1 097	554	183	1 068	552	740
Nordamerika	1 062	540	522	438	144	692	339	291
Zentralamerika	285	132	153	34	12	86	44	155
Südamerika	635	213	422	82	27	290	169	294
Asien	2 613	1 222	1 391	879	210	1 153	550	1 210
Ozeanien	146	75	71	56	20	117	59	6
Staatenlos	2	2	0	1	0	1	0	1
Staat unbekannt	14	8	6	2	0	0	0	14

Die 30 Länder mit der grössten Zuwanderung

Deutschland	7 762	4 438	3 324	5 859	2 268	4 645	2 002	2 652
Italien	2 252	1 502	750	1 576	353	881	356	1 272
Portugal	1 949	1 176	773	1 320	343	436	163	1 370
Spanien	1 458	902	556	1 076	327	329	141	1 053
Grossbritannien	1 096	680	416	695	175	779	317	209
Österreich	976	585	391	716	267	467	192	427
Frankreich	928	524	404	558	183	531	239	368
USA	909	468	441	373	118	606	292	231
Indien	790	459	331	376	56	451	183	232
Polen	647	324	323	439	175	216	90	371
Ungarn	600	280	320	414	188	116	48	468
Griechenland	537	291	246	292	107	72	29	448
Kosovo	476	238	238	22	5	39	20	411
Slowakei	429	228	201	332	137	108	52	282
Serbien	423	192	231	56	24	178	76	199
Türkei	422	210	212	84	32	222	98	115
China (Volksrep.)	356	165	191	136	51	137	58	188
Niederlande	355	225	130	229	62	216	85	115
übriges China	354	163	191	135	51	133	56	190
Russland	350	107	243	98	40	77	52	251
Brasilien	347	103	244	45	18	169	105	135
Rumänien	344	148	196	178	73	46	26	285
Mazedonien	293	129	164	15	2	65	33	217
Schweden	234	126	108	157	57	198	92	30
Japan	191	70	121	55	12	165	95	4
Eritrea	184	82	102	11	5	3	1	183
Bulgarien	181	71	110	84	40	16	11	158
Tschechien	181	99	82	133	47	65	40	103
Thailand	175	32	143	7	6	61	46	99
Dänemark	171	97	74	84	24	111	44	63

¹ Inkl. übrige Zu- und Abgänge

Quelle: ZEMIS, Bundesamt für Migration

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Prognose bis 2040¹

Kanton Zürich, zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff, per 31. Dezember

A1-801

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte in 1000					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80+	0–19	20–39	40–64	65–79	80+
2000	1 207	252	363	406	137	48	20,9	30,1	33,7	11,4	4,0
2001	1 223	254	369	413	139	49	20,7	30,1	33,7	11,4	4,0
2002	1 238	256	371	421	140	50	20,6	30,0	34,0	11,3	4,1
2003	1 246	256	369	428	141	51	20,6	29,6	34,4	11,4	4,1
2004	1 256	257	367	436	143	53	20,5	29,2	34,7	11,4	4,2
2005	1 264	257	365	443	145	54	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274	258	364	450	148	56	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 301	260	374	458	151	57	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 327	263	384	467	155	59	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 345	265	388	473	158	60	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010	1 371	270	396	481	162	62	19,7	28,9	35,1	11,8	4,5
2011	1 390	273	402	486	166	64	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2012	1 406	275	406	491	169	65	19,6	28,9	34,9	12,0	4,6
2015	1 448	283	413	503	178	70	19,6	28,5	34,7	12,3	4,9
2020	1 513	295	417	530	192	79	19,5	27,6	35,0	12,7	5,2
2025	1 557	304	408	548	204	94	19,5	26,2	35,2	13,1	6,0
2030	1 593	305	408	547	226	107	19,1	25,6	34,3	14,2	6,7
2035	1 621	301	412	543	246	118	18,6	25,4	33,5	15,2	7,3
2040	1 644	298	419	545	251	132	18,1	25,5	33,1	15,3	8,0

¹ Altersstruktur bis 2011 gemäss kantonaler Bevölkerungserhebung, Altersstruktur 2012–2040 gemäss Prognosemodell

Quelle: Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich, Prognoselauf 2013, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A2

Haushalte

Haushaltsstruktur	36
Heirat, Partnerschaft und Zivilstand	38
Haushaltseinkommen und -vermögen	41
Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

Weitere aktuelle Daten zum Thema Haushalte finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Eidgenössische Volkszählungen (VZ)

Die Volkszählungen zwischen 1850 und 2000 fanden in der Regel alle zehn Jahre im Dezember statt. Erhoben wurden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Mit der Volkszählung 2010 wurde ein umfassender Systemwechsel vollzogen: Die Erhebung stützt sich neu auf vorhandene kommunale, kantonale und eidgenössische Register und wird im Einjahresrhythmus durchgeführt. Die Wohnbevölkerung wird nach ständigem Wohnsitzbegriff bestimmt. Ein anderer wichtiger Teil des neuen Volkszählungssystems ist die sogenannte «Strukturerhebung».

Strukturerhebung (RS)

Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden 2011 knapp 65 000 Personen befragt, davon rund 40 000 Personen in der Stadt Zürich. Auswertungen sind lediglich für Gebiete ab 15 000 Einwohnern möglich. Im Laufe der Jahre können jedoch durch das sogenannte Pooling der Resultate auch Auswertungen für Gebiete mit weniger Einwohnern vorgenommen werden.

Statistik der natürlichen

Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)

Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Bundessteuerstatistik (BST)

Die Bundessteuerdaten werden vom Statistischen Amt jährlich seit 1999 beim kantonalen Steueramt bezogen. Bei der Bundessteuerstatistik handelt es sich um einen vollständigen Datensatz zur Einkommens- und Vermögenslage aller im Kanton Zürich steuerpflichtigen natürlichen Personen.

Definitionen

Haushalte

Ein Haushalt ist eine Gruppe von Personen, die in der Regel zusammen wohnen, d.h. eine gemeinsame Wohnung teilen. **Privathaushalte** sind entweder **Einpersonen-** oder **Mehrpersonenhaushalte**. Die Mehrpersonenhaushalte werden wiederum unterteilt in **Familienhaushalte** und **Nichtfamilienhaushalte**. In der Haushaltsstatistik wird die Familie auf die dem Familienkern angehörenden Personen beschränkt, welche im gleichen Haushalt zusammenleben. Wenn es die Datenlage erlaubt, werden auch breitere Definitionen von Familie verwendet, die sich nicht auf Verwandtschaftsbeziehungen des ersten Grades zwischen Personen des gleichen Haushalts beschränken, sondern auch Beziehungen zwischen erwachsenen Kindern und ihren Eltern einschliessen, die nicht unter dem gleichen Dach leben.

Zivilstand

Der Zivilstand ist die rechtlich definierte familiäre Situation einer Person gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch oder Gerichtsurteil. Es werden sieben Zivilstandskategorien unterschieden: (1) ledig (= noch nie verheiratet); (2) verheiratet (umfasst sowohl zusammen lebende als auch getrennt lebende Personen); (3) verwitwet; (4) geschieden; (5) unverheiratet (= Personen als Folge einer Ungültigerklärung einer früheren Ehe oder als Folge einer Verschollenerklärung des früheren Ehepartners); (6) in eingetragener Partnerschaft lebend; (7) aufgelöste Partnerschaft.

Einkommen und Vermögen der Steuerpflichtigen

Das **Reineinkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen, Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc. Das **steuerbare Einkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die ab-

zugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen, Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc. Ebenfalls von den Einkünften abgezogen sind die Sozialabzüge. Das **Reinvermögen** ergibt sich aus den zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerten, abzüglich des Totals der Schulden. Das **steuerbare Vermögen** ist das Total der zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerte, abzüglich des Totals der Schulden und des Sozialabzugs.

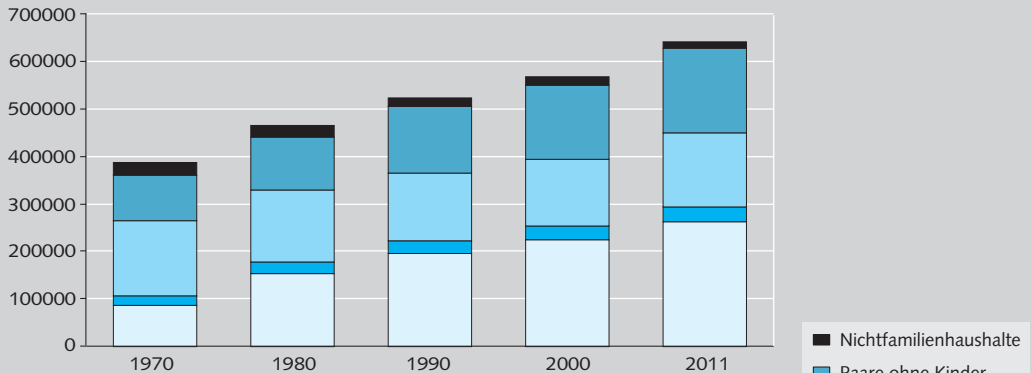


Der Anteil der Alleinlebenden in Einpersonenhaushalten ist in den vergangenen 40 Jahren stark angestiegen, insbesondere bei den jüngeren Erwachsenen und bei den älteren Menschen. Der Anteil der Paare mit Kindern hat hingegen stark abgenommen.

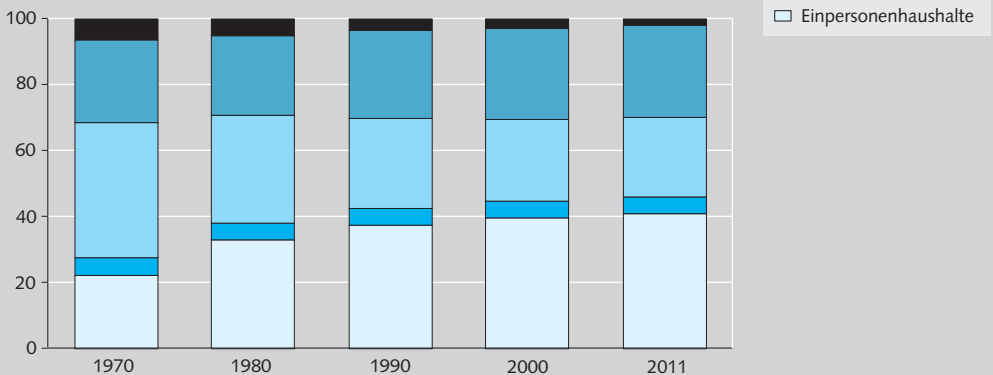
Haushaltsstruktur 1970 bis 2011

Kanton Zürich

Haushalte nach Haushaltstypen



Prozentualer Anteil Haushalte nach Haushaltstypen



Quellen: 1970–2000: Volkszählung, Bundesamt für Statistik; 2011: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Privathaushalte nach Haushaltstyp

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung

A2-101

Haushaltstyp	Anzahl Haushalte		Personen ab 15 Jahren in Haushalten	
	2010	2011	2010	2011
Total	652 806	651 858	1 153 705	1 161 804
Eiņpersonehaushalt	267 344	261 685	270 343	257 481
Mehrpersonehaushalt	385 462	390 173	883 362	904 323
Familiehaushalt	356 933	369 467	814 659	852 578
... Paare ohne Kinder	173 898	179 324	329 946	341 018
... Paare mit Kindern	149 176	154 740	409 569	431 432
... Elternteile mit Kind(ern)	30 844	32 569	62 016	65 260
... Mehrfamiliehaushalte ¹	3 015	2 834	13 127	14 868
Nichtfamiliehaushalt ²	14 121	12 913	29 356	29 032
Nicht eindeutige Mehrpersonehaushalte ³	14 408	7 793	39 347	22 713

¹ Haushalte mit mindestens zwei unabhängigen Familienkernen² Haushalte nicht verwandter Personen und Nichtfamiliehaushalte mit Verwandten³ Die Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Personen sind in diesen Haushalten unbekannt.

Quelle: Strukturhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Privathaushalte nach Haushaltstyp 2011

Ausgewählte Kantone, ständige Wohnbevölkerung

A2-104

Kanton	Anzahl Privathaushalte							
	Total	Eiņpersonehaushalte		Elternteile mit Kind(ern)		Paare ohne Kinder	Paare mit Kind(ern)	übrige ¹
		Total	in %	Total	in %			
Zürich	651 858	261 685	40,1	32 569	5,0	179 324	154 740	23 540
Aargau	265 896	83 579	31,4	13 157	4,9	83 771	76 379	*
Basel-Landschaft	123 521	41 492	33,6	6 899	5,6	39 759	32 173	*
Basel-Stadt	95 254	45 408	47,7	5 381	5,6	24 451	16 959	*
Bern	455 468	174 794	38,4	21 848	4,8	136 616	110 403	*
Freiburg	116 441	34 650	29,8	8 186	7,0	32 206	38 171	*
Genf	192 678	77 080	40,0	16 607	8,6	41 095	51 586	*
Graubünden	86 872	31 999	36,8	4 577	5,3	24 692	22 906	*
Jura	28 976	8 844	30,5	1 767	6,1	8 343	9 228	*
Luzern	162 301	53 645	33,1	7 931	4,9	47 229	47 616	*
Neuenburg	77 888	29 240	37,5	5 174	6,6	20 719	20 708	*
Nidwalden	17 994	5 826	32,4	841	4,7	5 694	5 032	*
Schaffhausen	34 780	12 285	35,3	1 619	4,7	11 171	8 629	*
Schwyz	62 122	19 503	31,4	2 812	4,5	18 561	19 120	*
Solothurn	113 597	37 954	33,4	6 464	5,7	35 184	30 412	*
St. Gallen	206 351	69 698	33,8	10 561	5,1	59 719	59 011	*
Tessin	154 748	59 570	38,5	11 337	7,3	38 137	40 920	*
Thurgau	106 992	33 584	31,4	5 369	5,0	32 922	31 492	*
Wallis	133 963	43 101	32,2	7 202	5,4	38 188	41 637	*
Waadt	321 158	123 875	38,6	20 154	6,3	79 329	88 885	*
Zug	50 052	16 939	33,8	2 479	5,0	14 235	14 611	*

¹ Mehrfamiliehaushalte, Nichtfamiliehaushalte und nicht eindeutig definierte Mehrpersonehaushalte

Quelle: Strukturhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Privathaushalte nach Haushaltsgrösse und durchschnittliche Haushaltsgrösse

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung

A2-102

Haushalte/Personen	Anzahl Haushalte		Personen ab 15 Jahren in Haushalten	
	2010	2011	2010	2011
Total Privathaushalte	652 806	651 858	1 153 705	1 161 804
... mit einer Person	267 344	261 685	270 343	257 481
... mit zwei Personen	204 345	208 127	382 884	389 960
... mit drei Personen	79 537	81 081	185 496	197 150
... mit vier Personen	70 725	70 764	199 353	198 954
... mit fünf Personen	21 962	21 420	75 648	74 120
... mit sechs oder mehr Personen	8 893	8 780	39 981	44 138
Durchschnittliche Haushaltsgrösse¹	.	.	2,09	2,10

¹ Anzahl Personen je Haushalt
Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten nach Altersklassen

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung

A2-103

Jahr	Total	Altersklassen (Alter in Jahren)				Anteil am Total in Prozent			
		15–24	25–44	45–64	65+	15–24	25–44	45–64	65+
2010	1 153 705	143 817	433 013	361 535	215 340	12,5	37,5	31,3	18,7
2011	1 161 804	143 500	435 573	367 195	215 536	12,4	37,5	31,6	18,6

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Eheschliessungen nach Herkunft der Eheschliessenden

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung

A2-201

Jahr	Eheschliessungen absolut					Eheschliessungen in %			
	Total	Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...		Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...	
		Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
1995	7 309	4 112	737	1 456	1 004	56,3	10,1	19,9	13,7
1996	7 323	4 021	743	1 446	1 113	54,9	10,1	19,7	15,2
1997	7 329	3 745	812	1 600	1 172	51,1	11,1	21,8	16,0
1998	7 399	3 719	872	1 572	1 236	50,3	11,8	21,2	16,7
1999	7 898	3 981	870	1 754	1 293	50,4	11,0	22,2	16,4
2000	7 701	3 807	887	1 764	1 243	49,4	11,5	22,9	16,1
2001	8 074	3 450	1 446	1 862	1 316	42,7	17,9	23,1	16,3
2002	8 454	3 632	1 567	1 882	1 373	43,0	18,5	22,3	16,2
2003	8 215	3 507	1 560	1 792	1 356	42,7	19,0	21,8	16,5
2004	8 135	3 590	1 578	1 776	1 191	44,1	19,4	21,8	14,6
2005	8 351	3 655	1 637	1 887	1 172	43,8	19,6	22,6	14,0
2006	8 136	3 570	1 591	1 830	1 145	43,9	19,6	22,5	14,1
2007	8 179	3 654	1 609	1 881	1 035	44,7	19,7	23,0	12,7
2008	8 352	3 844	1 506	1 875	1 127	46,0	18,0	22,4	13,5
2009	8 493	3 929	1 523	1 860	1 181	46,3	17,9	21,9	13,9
2010	8 781	4 016	1 594	1 921	1 250	45,7	18,2	21,9	14,2
2011	8 708	3 895	1 535	1 908	1 370	44,7	17,6	21,9	15,7
2012	8 734	3 948	1 494	1 958	1 334	45,2	17,1	22,4	15,3

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Eheschliessungen nach Alter und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung

A2-202

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)											
		unter 20				20–29				30–39				40+			
		unter 20	20–29	30–39	40+	unter 20	20–29	30–39	40+	unter 20	20–29	30–39	40+				
1995	7 309	42	2 818	3 000	1 449	199	3 912	2 242	956								
1996	7 323	52	2 829	2 984	1 458	237	3 895	2 326	865								
1997	7 329	40	2 650	3 054	1 585	248	3 720	2 377	984								
1998	7 399	53	2 538	3 155	1 653	255	3 625	2 487	1 032								
1999	7 898	51	2 525	3 574	1 748	265	3 723	2 833	1 077								
2000	7 701	51	2 475	3 384	1 791	277	3 537	2 781	1 106								
2001	8 074	67	2 561	3 548	1 898	286	3 629	2 938	1 221								
2002	8 454	86	2 654	3 792	1 922	304	3 701	3 226	1 223								
2003	8 215	76	2 560	3 594	1 985	305	3 433	3 089	1 388								
2004	8 135	68	2 505	3 611	1 951	302	3 283	3 179	1 371								
2005	8 351	60	2 414	3 770	2 107	275	3 433	3 309	1 334								
2006	8 136	55	2 298	3 694	2 089	281	3 180	3 349	1 326								
2007	8 179	62	2 355	3 647	2 115	265	3 274	3 270	1 370								
2008	8 352	41	2 198	3 824	2 289	213	3 277	3 392	1 470								
2009	8 493	44	2 248	3 901	2 300	226	3 350	3 461	1 456								
2010	8 781	43	2 462	3 925	2 351	213	3 400	3 733	1 435								
2011	8 708	44	2 346	3 966	2 352	219	3 334	3 708	1 447								
2012	8 734	35	2 358	4 036	2 305	205	3 389	3 643	1 497								

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Alter und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung

A2-301

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		bis 29	30–39	40–49	50+	bis 29	30–39	40–49	50+
1990	2 871	365	1 104	906	496	632	1 108	833	298
1995	3 126	341	1 211	960	614	598	1 230	877	421
2000 ¹	1 977	166	786	612	413	301	794	582	300
2001	2 708	178	1 019	852	659	342	1 101	819	446
2002	2 959	201	1 132	934	692	359	1 233	861	506
2003	3 218	193	1 141	1 041	843	377	1 255	979	607
2004	3 399	215	1 121	1 151	912	374	1 265	1 090	670
2005	4 356	282	1 305	1 502	1 267	469	1 447	1 531	909
2006	4 036	252	1 085	1 501	1 198	398	1 310	1 492	836
2007	3 850	234	1 087	1 378	1 151	407	1 195	1 352	896
2008	3 929	257	1 089	1 399	1 184	409	1 213	1 451	856
2009	3 957	280	1 146	1 359	1 172	414	1 189	1 449	905
2010	4 379	291	1 222	1 472	1 394	485	1 282	1 542	1 070
2011 ²	3 349	193	892	1 174	1 090	354	931	1 152	912
2012	3 326	234	888	1 112	1 092	378	986	1 146	816

¹ Der starke Rückgang von Ehescheidungen im Jahr 2000 steht im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Scheidungsrechts per 1. Januar 2000.

² Wechsel der Datenquelle (elektronisches Zivilstandsregister, Infostar): Dieser führt zu einem Bruch in der Reihe der Scheidungsstatistik, da nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen ausgewiesen werden können.

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Ehedauer

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung

A2-302

Jahr	Total	Ehedauer in Jahren							
		<1	1–2	3–4	5–6	7–9	10–14	15–19	20+
1990	2 871	10	383	415	364	398	427	311	563
1995	3 126	13	295	469	473	460	521	306	589
2000 ¹	1 977	8	141	188	341	426	329	205	339
2001	2 708	2	155	249	394	549	541	297	521
2002	2 959	4	157	267	444	613	588	366	520
2003	3 218	3	133	286	496	650	609	404	637
2004	3 399	5	143	285	472	695	685	432	682
2005	4 356	5	145	340	624	795	837	622	988
2006	4 036	4	136	311	582	716	758	603	926
2007	3 850	4	138	310	543	760	724	495	876
2008	3 929	5	149	329	557	754	660	565	910
2009	3 957	2	153	328	586	781	698	534	875
2010	4 379	16	186	370	671	853	738	579	966
2011 ²	3 349	8	174	276	458	616	573	422	822
2012	3 326	13	180	330	453	641	538	395	776

¹ Der starke Rückgang von Ehescheidungen im Jahr 2000 steht im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Scheidungsrechts per 1. Januar 2000.

² Wechsel der Datenquelle (elektronisches Zivilstandsregister, Infostar): Dieser führt zu einem Bruch in der Reihe der Scheidungsstatistik, da nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen ausgewiesen werden können.

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Bevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A2-401

Jahr	Total	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	unverheiratet	in eingetragener Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft
Männer								
1900	208 219	123 377	77 263	6 612	967	*	*	*
1910	246 515	146 690	91 304	6 954	1 567	*	*	*
1920	255 052	144 013	101 351	7 499	2 189	*	*	*
1930	293 884	155 070	127 858	7 639	3 317	*	*	*
1941	317 307	152 000	150 943	8 837	5 527	*	*	*
1950	366 755	172 846	177 145	9 694	7 070	*	*	*
1960	462 711	218 351	226 971	9 199	8 190	*	*	*
1970	542 810	247 048	275 546	10 082	10 134	*	*	*
1980	546 198	246 431	269 396	11 050	19 321	*	*	*
1990	581 264	262 019	281 343	11 971	25 931	*	*	*
2000	613 038	281 767	285 928	11 464	33 879	*	*	*
2010	678 784	322 001	295 195	12 031	47 168	26	2 284	79
2011	689 044	328 310	297 750	12 079	48 265	25	2 502	113
2012	697 854	333 885	299 872	12 110	49 086	25	2 725	151
Frauen								
1900	222 817	124 570	76 945	19 044	2 258	*	*	*
1910	257 400	142 417	90 430	21 567	2 986	*	*	*
1920	283 550	153 511	101 394	24 419	4 226	*	*	*
1930	323 822	162 803	126 953	27 765	6 301	*	*	*
1941	357 198	163 164	151 399	32 412	10 223	*	*	*
1950	410 247	184 306	176 580	35 858	13 503	*	*	*
1960	489 593	211 987	219 991	41 263	16 352	*	*	*
1970	564 978	232 886	265 275	46 902	19 915	*	*	*
1980	576 641	232 623	260 160	53 503	30 355	*	*	*
1990	597 780	232 943	268 288	56 914	39 635	*	*	*
2000	634 868	249 327	280 708	54 548	50 285	*	*	*
2010	694 284	284 412	290 086	51 788	67 288	58	625	27
2011	703 352	289 878	292 113	51 596	68 951	55	714	45
2012	710 721	294 544	293 763	51 298	70 189	56	813	58

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Steuerpflichtige nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich

A2-601

Jahr	Total	Zivilstand			davon Steuerpflichtige ...				
		Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2000	706 734	27 788	254 926	424 020	143 376	59 590	60 642	23 144	563 017
2005	760 599	33 016	259 736	467 847	151 985	66 512	62 432	23 041	607 800
2006	766 179	33 228	263 111	469 840	154 906	68 734	63 150	23 022	610 719
2007	784 370	35 634	263 056	485 680	158 349	71 082	64 313	22 954	626 014
2008	791 136	37 371	259 960	493 805	160 845	72 206	65 417	23 222	630 282
2009	800 360	38 808	260 732	500 820	160 772	72 010	65 195	23 567	639 583
2010	808 278	39 419	261 556	507 303	165 827	75 921	67 068	22 838	642 445

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Mittleres steuerbares Einkommen nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich, in Fr.

A2-602

Jahr	Alle Steuerpflichtigen				davon Steuerpflichtige ...				
	Total	Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2000	59 700	49 000	90 100	42 100	81 000	77 000	84 200	82 900	54 200
2005	61 700	48 500	95 700	43 700	86 700	79 500	91 300	95 100	55 400
2006	62 100	47 500	96 100	44 100	85 700	77 300	92 100	92 700	56 100
2007	64 600	51 500	101 500	45 500	92 100	82 100	100 300	100 100	57 600
2008	65 200	53 500	101 700	47 000	93 500	86 800	98 300	100 900	58 000
2009	64 400	53 800	100 900	46 300	92 700	83 600	99 800	101 200	57 300
2010	65 200	55 200	102 800	46 600	94 500	84 700	101 600	105 900	57 600

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Mittleres steuerbares Vermögen nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich, in Fr.

A2-603

Jahr	Alle Steuerpflichtigen				davon Steuerpflichtige ...				
	Total	Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2003	342 000	151 000	569 200	223 900	334 000	311 500	319 100	434 400	344 100
2004	340 100	167 300	575 400	220 700	345 600	325 600	325 200	456 800	338 700
2005	370 700	190 900	614 800	248 000	370 600	337 900	369 900	466 700	370 500
2006	373 200	159 000	624 100	248 800	355 400	321 900	351 700	466 000	377 900
2007	399 000	225 600	674 500	262 900	401 800	345 600	438 000	474 600	398 300
2008	353 900	206 700	617 800	226 100	371 900	342 600	379 700	441 100	349 300
2009	390 600	204 100	698 700	244 600	434 800	389 000	456 500	514 900	379 500
2010	399 600	210 000	710 900	253 800	443 100	389 100	444 100	619 600	388 400

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A3

Soziales

Familienangebote und -unterstützung	46
Sozialversicherungen	48
Sozialhilfefälle, Sozialhilfeeinrichtungen	52
Sozialstruktur	54
Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

Weitere aktuelle Daten zum Thema Soziales finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Kinderbetreuungsindex (KIBI)

Seit 2003 misst der sogenannte Kinderbetreuungsindex das berufscompatible Angebot der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung in den Zürcher Gemeinden. Erhoben werden die Zahl der Plätze in Betreuungseinrichtungen wie Krippen, Horten, Mittagstischen oder Tagesfamilien sowie die Finanzierung dieser Institutionen durch die öffentliche Hand.

Sozialhilfestatistik (SHS)

Die Schweizerische Sozialhilfestatistik erfasst alle Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und der Sozialhilfe vorgelagerten Bedarfsleistungen (Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfen u.a.). Bei der Erhebung werden nur die auf kantonaler Ebene geregelten Sozialleistungen berücksichtigt. Einzig im Kanton Zürich werden für den Sozialbericht auch die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie die Gemeindegzuschüsse erfasst.

Statistik der Jugend- und Familienberatung und Adoptionen

Die Statistik der Jugend- und Familienberatung und der Adoptionen wird vom Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürich erhoben und dokumentiert. Das Amt lässt sich heute in drei fachliche Bereiche aufteilen: Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Berufs- und Laufbahnberatung sowie Stipendienwesen. Im Kanton Zürich hat dieses erweiterte Bildungsverständnis eine lange Tradition. Das Jugendamt wurde bereits in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts und als erstes Amt innerhalb der Bildungsdirektion geschaffen. Statistisch werden die Aktivitäten des AJB nur teilweise dokumentiert. Ausgewiesen werden die Beraterischen Leistungen, die das AJB mit eigenen Mitteln erbringt: die Jugend- und Familienberatung, die Mütter-/Väterberatung, die Erziehungsberatung, Regionale Rechtsdienste, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie die Bereiche Adoption, Stipendien und Alimentenhilfe/Kleinkinderbetreuungsbeiträge.

Definitionen

Soziale Sicherheit

Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, diejenigen Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen. Die Risiken und Bedürfnisse lassen sich zu folgenden acht Kategorien zusammenfassen:

1. Krankheit/Gesundheitsversorgung
2. Invalidität
3. Alter
4. Tod/Überleben Hinterbliebener
5. Familie/Kinder
6. Arbeitslosigkeit
7. Wohnen
8. Soziale Ausgrenzung

Das System der sozialen Sicherheit der Schweiz lässt sich dreistufig darstellen:

Zur ersten Stufe gehört neben der individuellen Sicherung des Lebensunterhalts die **Grundversorgung**: Sie ist für alle zugänglich und umfasst das Bildungs- und Rechtssystem sowie die öffentliche Sicherheit. Hier übernimmt auch die Gesetzgebung des Sozialschutzes eine wichtige Funktion. Grundlage dazu bildet die Verfassung auf Bundes- und Kantonsebene.

Die zweite Stufe umfasst alle **Sozialversicherungen**: Als Sozialversicherungen werden diejenigen sozialen Sicherungssysteme bezeichnet, die auf einer aus der privaten Versicherung abgeleiteten Vorstellung der Solidarität gründen und die durch unabhängige (staatliche) Institutionen mit getrenntem Finanzhaushalt verwaltet werden. Die Sozialversicherungen erfassen die Gesamtbevölkerung oder grössere Gruppen davon obligatorisch oder freiwillig mit der gleichen gesetzlichen Regelung. Finanziert werden sie in der Regel durch Lohnprozente, Prämien und durch Beiträge der öffentlichen Hand. In der Schweiz sind die wichtigsten Zweige der Sozialversicherungen eidgenössisch geregelt.

Die dritte Stufe umfasst alle **Bedarfsleistungen**, wobei die öffentliche Sozialhilfe das letzte Auffangnetz bildet und das Recht auf Existenzsicherung und Integration gewährleistet. Das Sozialhilferecht liegt im Kompetenzbereich der Kantone, wobei den Gemeinden beim Vollzug ein erheblicher Ermessensspielraum zusteht. Finanziert wird die Sozialhilfe durch Mittel der öffentlichen Hand. Der Sozialhilfe vorgelagert ist eine Reihe von Bedarfsleistungen, welche die Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermeiden sollen. Dabei gibt es folgende Kategorien von Bedarfsleistungen:

- Leistungen, welche die Sicherstellung der Grundversorgung garantieren (zum Beispiel Stipendien oder die individuelle Verbilligungen der Krankenkassenprämie).
- Leistungen in Ergänzung ungenügender oder erschöpfter Sozialversicherungsleistungen und mangelnder privater Sicherung. Im Kanton Zürich sind dies die Zusatzleistungen zur AHV/IV, die Alimentenbevorschussung und die Kleinkinderbetreuungsbeiträge.

Materielle Entbehrungen

Anders als mit relativen Massen wie der Armutsgefährdung, lässt sich soziale Ausgrenzung anhand materieller Entbehrung absolut beschreiben. Dazu wird der Nichtbesitz von Gebrauchsgütern bzw. das Fehlen elementarer Lebensbedingungen aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen bestimmt.

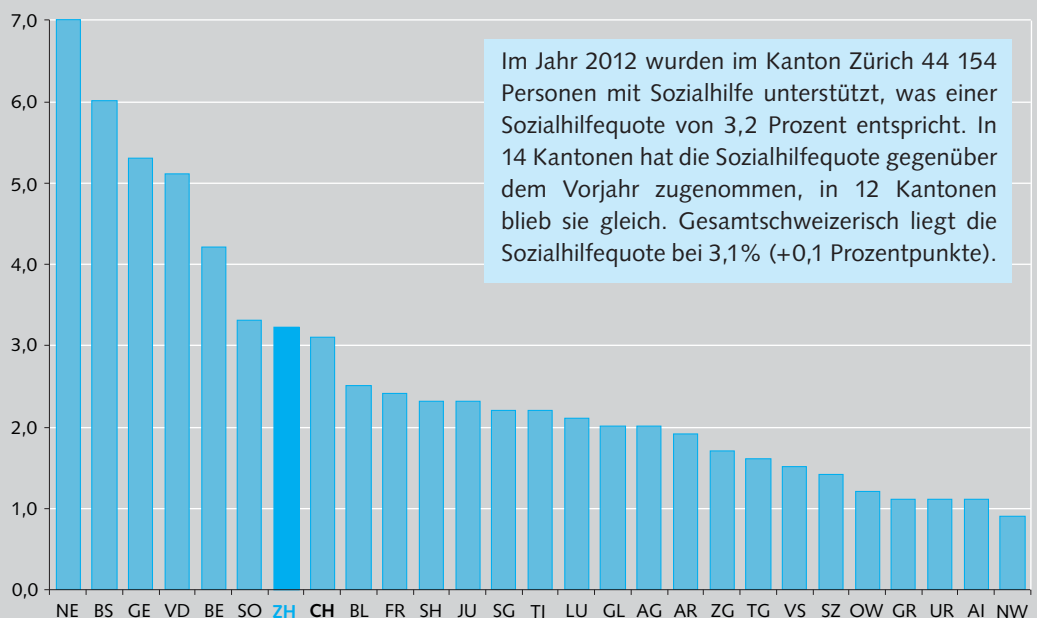
Armutsgefährdung

Die Armutsgefährdungsquote basiert auf einer «relativen» Schwelle: Als armutsgefährdet gelten Personen in Haushalten mit einem Einkommen (ohne Vermögen), das deutlich unter dem üblichen Einkommensniveau des betreffenden Landes liegt.



Sozialhilfequote nach Kantonen 2012

Anteile der Sozialhilfeempfänger/innen zur gesamten Bevölkerung, in %



Quelle: Bundesamt für Statistik

Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung

Kanton Zürich

A3-201

Jahr	Vorschulbereich	Schulbereich	Tagesfamilien (Vorschulkinder, Schulkinder) ¹	Total	Vorschulbereich	Schulbereich	Tagesfamilien (Vorschulkinder, Schulkinder) ¹	Total
Anzahl Plätze²				Betreute Kinder				
2005	6 831	7 957	697	15 485	11 545	9 686	1 045	22 276
2006	7 541	9 015	832	17 388	12 461	10 654	1 248	24 363
2007	9 163	9 843	689	19 695	14 966	12 078	1 034	28 078
2008	9 090	10 241	607	19 937	15 642	13 426	911	29 979
2009 ³	8 960	13 370	535	22 864	15 257	16 940	802	32 999
2010	9 361	13 911	523	23 795	15 327	17 358	784	33 469
2011	10 622	14 570	445	25 637	16 795	17 827	667	35 289
2012	11 603	16 435	326	28 364	19 133	20 361	489	39 983

Versorgungsgrad⁴				Belegungsfaktor⁵				
2005	9,6	7,7	*	8,7	1,69	1,22	1,5	1,44
2006	10,6	9,2	*	9,8	1,65	1,18	1,5	1,40
2007	12,2	10,0	*	10,9	1,63	1,23	1,5	1,43
2008	11,8	10,2	*	10,9	1,63	1,31	1,5	1,50
2009 ³	16,5	10,6	*	12,4	1,70	1,27	1,5	1,44
2010	16,8	10,7	*	12,6	1,64	1,25	1,5	1,41
2011	18,4	11,1	*	13,4	1,58	1,22	1,5	1,38
2012	19,6	12,3	*	14,6	1,65	1,24	1,5	1,41

¹ Im Jahr 2007 konnten aufgrund der neuen Erhebungsart z.T. nur die Tageselternvereine und nicht die Tagesfamilien erfasst werden.

² Auf einem Platz kann ein Kind einen Arbeitstag lang betreut werden.

³ Hinweis: Ab 2009 Vorschulalter bis und mit 3 Jahre, Schulalter ab 4 Jahre. Bis 2008: Vorschulalter bis und mit 5 Jahre, Schulalter ab 6 Jahren.

⁴ Anzahl Plätze pro Anzahl Kinder in Prozent. Die Plätze und Kinder bei Tagesfamilien wurden zur Berechnung des Versorgungsgrades anteilmässig auf den Vorschul- und Schulbereich verteilt.

⁵ Der Belegungsfaktor zeigt, wieviele betreute Kinder einen Platz teilen.

Quelle: Erhebung zum Betreuungsindex, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Jugend- und Familienberatung

Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich)

A3-916

Jahr	Total geführte Fälle		Beratungen		Gesetzliche Mandate		Abklärungen	
	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder
2010	12 108	18 258	7 267	11 016	4 041	5 936	800	1 306
2011	10 976	16 374	6 754	10 288	4 222	6 086	783	1 263
2012	11 845	17 891	6 800	10 171	4 276	6 427	769	1 293

Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

Kinder- und Familienzulagen

Kanton Zürich

A3-905

Zulagen	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kinderzulagen							
Ausbezahlte Kinderzulagen in Mio. Fr.¹	341	349	361	703	816	821	829
Kantonale Kassen	197	199	208	347	437	435	439
Private Kassen	144	150	153	356	379	386	390
Anzahl Arbeitgeber/innen	88 850	92 799	106 752	117 574	89 223	93 461	95 786
Kantonale Kassen	68 174	73 312	86 957	99 328	70 658	75 237	77 307
Private Kassen	17 065	15 596	15 957	18 246	18 565	18 224	18 479
Befreite Arbeitgeber/innen	3 611	3 891	3 838	0	0	0	0
Anspruchsberechtigte Kinder u. Jugendliche	164 607	173 512	167 907	220 794	295 317	289 745	298 567
Kantonale Kassen	101 003	106 180	100 823	117 484	163 687	154 899	155 148
Private Kassen	63 604	67 332	67 084	103 310	131 630	134 846	143 417
Anzahl private, anerkannte Kassen	50	49	47	52	54	54	53
Familienzulagen in der Landwirtschaft							
Landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen							
Anzahl Bezüger/innen	849	892	926	875	944	867	506
Anzahl Haushaltzulagen	735	860	878	832	830	827	827
Anzahl Kinderzulagen	1 156	1 140	1 225	1 107	1 124	924	811
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	2 144	2 369	2 236	2 349	2 359	2 444	2 563
Kleinbäuerinnen/Kleinbauern							
Anzahl Bezüger/innen ²	748	750	1 098	1 142	1 112	911	924
Anzahl Kinderzulagen ²	1 815	1 765	2 443	2 502	2 363	1 833	1 353
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	4 630	3 919	6 392	6 993	6 404	5 486	5 273

¹ Ohne vom Anschluss an eine Familienausgleichskasse befreite Arbeitgeber/innen
² Inklusive Kinderzulagen für Berufsfischer/innen
Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Adoptionen

Kanton Zürich

A3-917

Jahr	Anzahl Anträge zwecks Adoption	Anzahl aufgenommene Kinder									Alter (in Jahren) ...		
		Mädchen	Knaben	aus Herkunftsregion ...							0 bis 4	5 bis 9	10 bis 17
				Schweiz (exkl. CH)	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Ozeanien				
2010	81	21	22	3	8	19	10	3	0	40	3	0	
2011	52	24	19	7	4	18	5	9	0	37	2	4	
2012	57	15	23	10	2	15	10	1	0	33	3	2	

Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich, Zentralbehörde Adoption

AHV- und IV-Renten nach Rentenart

Kanton Zürich, ordentliche und ausserordentliche Renten (Erhebungsmonat Januar, ab 2009 Dezember)

A3-901

Rentenart	Ordentliche und ausserordentliche Renten							
	Anzahl Fälle				Auszahlung in 1000 Fr.			
	1990	2000	2011	2012	1990	2000	2011	2012
Altersrenten								
Frauen	119 880	128 732	138 124	140 305	151 432	211 462	261 920	265 687
Männer	64 597	74 655	99 830	102 612	80 075	117 358	184 520	189 631
Total	184 477	203 387	237 954	242 917	231 507	328 820	446 440	455 319
Zusatzrenten AHV								
Für Ehefrauen	6 082	5 063	577	456	2 650	2 746	320	251
Für Ehemänner	*	27	38	26	*	12	20	14
Kinderrenten	1 617	1 300	2 288	2 365	875	830	1 794	1 839
Total	7 699	6 390	2 903	2 847	3 525	3 588	2 134	2 103
Hinterlassenenrenten AHV								
Witwenrenten	8 555	7 376	7 393	7 265	1 056	10 761	11 941	11 673
Witwerrenten	*	314	307	292	*	328	391	376
Einfache Waisen	4 877	4 554	3 988	3 968	2 583	2 915	2 844	2 820
Vollwaisen	106	78	11	13	*	75	11	12
Total	13 538	12 322	11 699	11 538	3 639	14 079	15 187	14 881
Invalidenrenten								
Frauen	8 379	12 885	18 512	18 375	8 023	16 414	26 983	26 656
Männer	10 362	16 226	20 622	20 460	11 028	22 266	31 388	30 914
Total	18 741	29 111	39 134	38 835	19 051	38 680	58 371	57 570
Zusatzrenten IV								
Für Ehefrauen	3 914	5 913	*	*	1 254	2 443	*	*
Für Ehemänner	*	853	*	*	*	281	*	*
Kinderrenten	4 389	8 862	11 726	11 259	1 627	4 307	6 487	6 204
Total	8 303	15 628	11 726	11 259	2 881	7 031	6 487	6 204

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Zusatzleistungen zur AHV und IV

Kanton Zürich, Fälle und Nettoleistungen

A3-902

Leistungen	Anzahl Fälle				Auszahlung in Mio. Franken			
	1991	2005	2011	2012	1991	2005	2011	2012
Ergänzungsleistungen an Betagte	19 714	22 610	25 358	26 349	167,0	248,7	387,7	404,8
Alleinstehende Männer	3 084	4 741	5 958	6 316	26,2	53,9	93,6	99,2
Alleinstehende Frauen	14 732	15 382	16 309	16 822	124,5	170,5	257,2	264,2
Ehepaare	1 898	2 487	3 091	3 211	16,3	24,2	36,9	41,3
Kantonale Beihilfen an Betagte	16 054	17 099	14 762	15 245	26,5	29,5	27,0	27,4
Alleinstehende Männer	2 395	3 615	3 538	3 731	3,5	6,0	6,0	6,2
Alleinstehende Frauen	11 772	11 558	9 175	9 386	18,2	18,7	15,6	15,4
Ehepaare	1 887	1 926	2 049	2 128	4,8	4,8	5,4	5,8
Kantonale Zuschüsse an Betagte¹	*	*	218	229	*	*	1,7	1,7
Alleinstehende Männer	*	*	55	61	*	*	0,4	0,4
Alleinstehende Frauen	*	*	158	163	*	*	1,2	1,3
Ehepaare	*	*	5	5	*	*	0,0	0,0
Ergänzungsleistungen an Hinterlassene	330	706	871	825	2,3	7,6	11,5	11,5
Witwen ²	243	415	394	523	1,5	4,1	6,1	5,7
Waisen ³	87	291	321	302	0,8	3,5	5,4	5,8
Kantonale Beihilfen an Hinterlassene	280	509	475	447	0,6	0,9	0,9	0,9
Witwen ²	235	342	375	359	0,5	0,7	0,8	0,8
Waisen ³	45	167	100	88	0,0	0,2	0,1	0,1
Kantonale Zuschüsse an Hinterlassene¹	*	*	3	2	*	*	0,0	0,0
Witwen ²	*	*	1	2	*	*	0,0	0,0
Waisen ³	*	*	2	0	*	*	0,1	0,0
Ergänzungsleistungen an Invalide	5 739	15 760	17 891	18 527	60,7	218,8	317,0	328,2
Alleinstehende Männer	2 846	7 368	8 274	8 592	29,7	106,2	153,9	162,5
Alleinstehende Frauen	2 593	6 679	7 465	7 813	28,2	92,1	134,9	137,4
Ehepaare	300	1 713	2 152	2 122	2,7	20,5	28,0	28,3
Kantonale Beihilfen an Invalide	3 797	11 931	10 221	10 398	7,8	24,5	21,4	22,1
Alleinstehende Männer	1 783	5 632	4 613	4 710	3,4	11,0	8,9	9,3
Alleinstehende Frauen	1 723	5 162	4 368	4 480	3,3	10,4	8,8	9,1
Ehepaare	291	1 137	1 240	1 208	1,0	3,1	3,6	3,7
Kantonale Zuschüsse an Invalide¹	*	*	185	210	*	*	1,8	2,0
Alleinstehende Männer	*	*	102	123	*	*	1,2	1,2
Alleinstehende Frauen	*	*	78	81	*	*	0,6	0,6
Ehepaare	*	*	5	6	*	*	0,0	0,1

¹ Die kantonalen Zuschüsse wurden im Jahr 2008 eingeführt, um zu verhindern dass Personen in Heimen mit einem hohen Betreuungsbedarf auf Sozialhilfe angewiesen sind, weil die Ergänzungsleistungen nicht ausreichen.

² Einschliesslich Witwen mit Kindern

³ Halbweisen mit eigenem Anspruch und Vollweisen

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Arbeitslosenversicherung: Bezüger/innen, Bezugstage, Taggelder und Arbeitslosenquote

Kanton Zürich

A3-903

Jahre	Taggeldbezüger/innen			Arbeitslose		
	Personen	Bezugstage	Taggelder in 1000 Fr.	Personen ¹	Arbeitslosenquote in %	
1995	50 135	4 741 192	650 764	26 560	4,0	
2000	36 509	3 210 435	393 240	13 057	1,8	
2005	59 716	5 903 924	805 756	29 042	4,0	
2006	53 109	4 973 748	665 849	24 175	3,3	
2007	44 674	3 843 287	511 431	19 032	2,6	
2008	40 826	3 439 410	475 230	17 691	2,4	
2009	52 032	5 004 870	745 223	26 815	3,7	
2010	56 161	5 555 036	840 938	28 227	3,6	
2011	49 458	4 200 298	632 967	22 521	2,9	
2012	48 081	4 235 535	658 358	23 431	3,0	

¹ Jahresdurchschnitt

Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft

Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP): Bezahlte Leistungen der Versicherer

Nach Kantonen

A3-907

Kanton/Schweiz	In Franken pro versicherte Person ¹												
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
BS	2 665	2 813	2 897	3 005	3 088	3 368	3 420	3 563	3 736	3 774	3 766	3 795	3 822
GE	2 598	2 805	2 847	2 893	3 010	3 233	3 168	3 216	3 398	3 397	3 463	3 547	3 653
TI	2 166	2 308	2 463	2 598	2 605	2 799	2 776	2 862	2 865	2 993	3 064	3 108	3 054
VD	2 202	2 334	2 410	2 514	2 629	2 756	2 733	2 781	2 871	2 929	3 001	3 026	3 049
BL	1 917	2 022	2 086	2 153	2 231	2 410	2 415	2 553	2 742	2 841	2 901	2 915	3 039
BE	1 782	1 848	1 923	2 057	2 342	2 485	2 547	2 678	2 799	2 847	2 893	2 988	2 949
NE	2 227	2 316	2 387	2 560	2 681	2 675	2 565	2 599	2 707	2 706	2 763	2 812	2 872
JU	2 088	2 168	2 229	2 132	2 309	2 497	2 409	2 547	2 663	2 721	2 854	2 847	2 827
ZH	1 835	1 932	2 001	2 035	2 197	2 276	2 275	2 378	2 491	2 595	2 658	2 661	2 755
SO	1 678	1 721	1 809	1 957	2 064	2 177	2 247	2 363	2 480	2 523	2 535	2 558	2 715
SH	1 790	1 892	1 900	1 937	2 129	2 202	2 223	2 319	2 415	2 489	2 594	2 592	2 684
VS	1 556	1 656	1 739	1 852	1 873	2 019	2 133	2 218	2 293	2 376	2 458	2 461	2 610
AG	1 578	1 636	1 713	1 805	1 893	2 026	2 086	2 159	2 284	2 360	2 427	2 454	2 607
FR	1 680	1 803	1 872	1 921	2 004	2 137	2 199	2 287	2 361	2 443	2 481	2 527	2 507
GL	1 519	1 647	1 683	1 719	1 845	1 975	1 963	2 031	2 181	2 247	2 349	2 321	2 500
LU	1 420	1 529	1 576	1 674	1 805	1 948	1 934	2 024	2 117	2 240	2 292	2 306	2 436
SG	1 407	1 473	1 565	1 712	1 813	1 888	1 888	1 976	2 073	2 188	2 238	2 254	2 431
SZ	1 401	1 563	1 547	1 661	1 779	1 884	1 924	2 012	2 081	2 225	2 225	2 268	2 416
GR	1 489	1 551	1 609	1 718	1 844	1 921	1 958	2 126	2 199	2 293	2 324	2 332	2 381
AR	1 342	1 392	1 435	1 579	1 671	1 764	1 753	1 851	1 948	2 060	2 127	2 156	2 353
TG	1 594	1 665	1 769	1 873	1 887	1 959	1 950	2 050	2 170	2 232	2 264	2 303	2 335
ZG	1 410	1 565	1 656	1 697	1 771	1 869	1 882	1 990	2 067	2 181	2 225	2 200	2 308
NW	1 286	1 334	1 388	1 470	1 489	1 587	1 696	1 848	1 913	1 987	2 023	2 027	2 287
OW	1 369	1 411	1 422	1 531	1 618	1 769	1 825	1 976	2 028	2 059	2 034	2 101	2 280
UR	1 372	1 524	1 447	1 571	1 667	1 860	1 870	2 009	2 069	2 163	2 175	2 160	2 261
AI	1 185	1 232	1 357	1 409	1 462	1 565	1 541	1 560	1 782	1 740	1 778	1 895	1 986
Ganze Schweiz	1 816	1 916	1 987	2 080	2 209	2 334	2 349	2 444	2 552	2 630	2 684	2 716	2 791

¹ Für alle Versicherten und für alle Versicherungsformen; ohne Kostenbeteiligungen der Versicherten.

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)

Kanton Zürich

A3-904

Jahr	Total Leistung von Bund und Kanton nach KVG in 1000 Fr.	Bezüger/innen						Subventionierte Haushalte	
		Total	männlich	weiblich	mit Ergänzungsleistungen	mit Sozialhilfe	Prämien vollumfänglich verbilligt	Total	Haushalte mit Alleinerziehenden
2004	495 453	387 741	176 638	211 103	42 394	43 325	85 719	255 882	17 779
2005	515 569	389 643	177 751	211 892	44 554	46 076	90 630	260 104	17 666
2006	512 375	392 840	179 420	213 420	45 911	47 296	93 207	263 575	17 856
2007	547 094	385 957	176 113	209 844	46 571	45 969	92 540	258 886	17 730
2008	573 083	395 203	180 975	214 228	47 859	43 642	91 501	265 002	18 881
2009	607 221	436 220	201 501	234 719	48 534	41 038	89 572	291 694	22 178
2010	714 355	445 889	206 396	239 493	49 867	41 754	91 621	292 825	22 633
2011	697 100	421 325	195 952	225 373	51 532	42 239	93 771	283 178	23 484
2012	660 036	414 664	192 851	221 813	52 504	45 491	97 995	279 908	23 370

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Kanton Zürich, Nettoleistungen in Mio. Franken

A3-911

Jahr	Total	Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	Kantonale Beihilfen zur AHV/IV	Arbeitslosenhilfe ¹	Alimentenbevorschussung ²	Kleinkinderbetreuungsbeiträge ³	Sozialhilfe ⁴
1990	268,1	188,3	31,0	0,9	10,1	*	37,9
1991	340,8	230,0	34,8	2,0	12,4	*	61,7
1992	408,7	261,0	39,5	8,8	14,2	6,4	78,8
1993	494,3	293,3	41,2	27,2	15,9	10,5	106,1
1994	560,0	311,9	42,9	46,8	17,3	10,5	130,6
1995	599,9	337,9	45,0	47,8	18,6	10,3	140,3
1996	606,6	336,9	41,7	45,0	19,5	11,0	152,5
1997	604,1	349,4	42,7	21,7	21,8	12,5	156,0
1998	665,8	346,4	42,7	57,7	22,4	12,6	184,0
1999	703,5	365,5	42,7	55,0	22,1	12,3	205,9
2000	698,8	428,7	46,6	*	20,5	11,7	191,4
2001	624,3	356,1	43,9	*	19,8	11,3	193,2
2002	706,2	392,1	48,6	*	20,2	10,4	234,9
2003	766,0	413,7	50,8	*	21,5	10,6	269,2
2004	876,8	448,2	52,7	*	23,9	10,9	341,2
2005	919,9	475,1	54,8	*	24,3	11,2	354,5
2006	948,3	488,2	55,1	*	24,8	11,4	368,7
2007	952,8	506,7	56,4	*	23,6	10,9	355,2
2008	1 016,1	594,8	49,4	*	22,9	10,2	338,8
2009	1 025,8	632,5	46,7	*	22,2	8,7	315,8
2010	1 113,4	667,8	45,9	*	21,6	9,1	369,0
2011	1 167,4	716,9	45,3	*	19,8	9,4	376,0
2012	1 205,3	744,6	50,5	*	20,2	8,3	381,7

¹ Wurde 1999 abgeschafft² Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Alimentenpflichtige³ Wurden auf 1.2.1992 eingeführt. Vorher wurden diese Leistungen teilweise durch die Sozialhilfe getragen.⁴ Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Kanton und andere Gemeinwesen

Quelle: Sozialamt und Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

Sozialhilfefälle und Personen mit Sozialhilfe nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Kanton Zürich¹

A3-906

Jahr	Anzahl Fälle	Unterstützte Personen			Anteile nach Alter (Jahre) in %			
		Total	Anteil Männer in %	Anteil Heimat Schweiz in %	0–17	18–25	26–64	über 65
2003	22 997	39 671	50,7	53,5	32,7	11,8	53,7	1,8
2004	27 503	47 110	51,0	53,7	31,5	12,1	54,7	1,7
2005	29 100	49 472	51,3	53,2	30,7	12,3	55,4	1,7
2006	28 912	48 741	51,3	52,6	30,4	11,8	56,2	1,7
2007	28 429	47 708	51,0	53,8	30,8	11,4	56,1	1,7
2008	26 500	43 557	50,6	53,8	31,6	10,8	56,4	1,3
2009	26 684	43 702	50,9	53,3	32,2	10,6	55,9	1,3
2010	26 800	43 746	50,8	53,3	32,0	10,6	56,1	1,3
2011	26 990	43 592	50,6	53,7	31,7	10,5	56,5	1,2
2012	27 248	44 154	50,7	52,7	32,2	10,1	56,5	1,2

¹ Die Angaben bis 2006 beruhen auf einer Hochrechnung aus einer Stichprobenerhebung

Quelle: Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Sozialhilfequote und Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen

Kanton Zürich; nach Altersklassen

A3-909

Altersklassen (Jahre)	Bezügerquote in % ¹					Sozialhilfequote in % ²				
	2008	2009	2010	2011	2012	2008	2009	2010	2011	2012
Total	*	*	*	7,2	7,2	3,3	3,3	3,2	3,2	3,2
0–17	*	*	*	8,3	8,2	5,6	5,6	5,5	5,7	5,4
18–25	*	*	*	6,0	5,9	3,9	3,8	3,7	3,7	3,5
26–35	*	*	*	4,8	4,8	3,4	3,2	3,1	3,1	3,0
36–45	*	*	*	5,7	5,6	3,9	3,7	3,6	3,4	3,4
46–55	*	*	*	6,2	6,1	3,2	3,2	3,3	3,3	3,4
56–64	*	*	*	6,6	6,8	2,3	2,4	2,4	2,5	2,5
65–79	*	*	*	8,8	9,0	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2
80+	*	*	*	20,5	20,1	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3

¹ Die Bezügerquote der bedarfsabhängigen Sozialleistungen bezeichnet das Verhältnis zwischen Personen, die während mindestens eines Monats des Erhebungsjahres eine bedarfsabhängige Sozialleistung erhalten haben, und der Wohnbevölkerung des Kantons.² Kennzahl für den Anteil aller Sozialhilfe beziehenden Personen (im engeren Sinn) an der gesamten Bevölkerung in Prozent. Dazu gehören alle, die im Kalenderjahr eine Leistung erhalten haben.

Quelle: Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Sozialhilfeeinrichtungen

Kanton Zürich; Subventionierte Einrichtungen gemäss Sozialhilfegesetz; Stand jeweils 1. November

A3-913

Einrichtungen	Wohnen und Unterkunft				Beschäftigung, Tagesstruktur			
	angebotene Plätze		belegte Plätze		angebotene Plätze		belegte Plätze	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Total	1 140	1 090	984	919	2 237	2 295	2 657	2 544
Dezentrale Drogenhilfe	639	604	553	511	1 999	2 069	2 369	2 299
Suchttherapie	170	168	143	129	142	140	124	109
Randständigenhilfe	284	271	253	241	96	86	164	136
Frauenhäuser	47	47	35	38	.	.	.	.

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Sozialmedizinische Betriebe 2012

Kanton Zürich

A3-912

Betriebe	Betriebe, Betten und Bewohner/innen					Personal ²		
	Anzahl Betriebe	Verfügbare Betten	Bettenbelegung in %	Bewohner/innen am 31.12.	Aufenthaltsdauer ¹	Ärzte, Pflege, Betreuung	Verwaltung, Infrastruktur	Sonstiges Personal
Öffentl.-rechtliche Pflegeheime	17	2 980	95,4	2 851	359	2 968	1 053	0
Private Pflegeheime	31	2 286	93,1	2 158	593	2 346	821	277
Öffentl.-rechtliche Alterspflegeheime	86	7 008	93,6	6 486	813	4 468	2 820	29
Private Alterspflegeheime	86	4 534	92,3	4 250	854	2 927	1 818	9
Öffentl.-rechtliche Pflegewohngruppen	5	248	95,7	241	403	209	72	0
Private Pflegewohngruppen	17	347	89,7	337	410	452	113	1
Total	242	17 403	93,5	16 323	630	13 370	6 697	316

¹ Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
² Auf Vollzeitstellen umgerechnet
Quelle: Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Behinderteneinrichtungen 2012

Kanton Zürich; Stand: 1. November

A3-914

Einrichtungen	Total		Umgerechnet auf 100%-Plätze	
	angebotene Plätze	belegte Plätze ¹	angebotene Plätze	belegte Plätze ²
Wohnheime				
Total	4 401	4 198	.	.
Wohnen mit ständiger Betreuung	3 665	3 536	.	.
Betreutes Wohnen	696	627	.	.
Wohnschulen/Wohntraining	40	35	.	.
Dauerbeschäftigung				
Total	6 059	7 276	5 879	5 527
Tagesstätte/Beschäftigung	2 021	2 270	1 970	1 825
Beschäftigung mit Lohn	304	357	300	297
Arbeitsplatz mit externer Leistung	2 998	3 808	2 899	2 730
Arbeitsplatz mit interner Leistung	671	759	648	622
Integrationsarbeitsplatz	65	82	62	53
... davon Dauerbeschäftigte mit internem Wohnplatz	.	3 082	.	.
Berufliche Erst- und Wiedereingliederung				
Total	1 032	918	.	.
Ersteingliederung	728	650	.	.
Wiedereingliederung	304	268	.	.
... intern wohnend	221	185	.	.
... extern wohnend	811	733	.	.

¹ Ein Platz kann von mehreren Personen belegt sein, die nur Teilzeit arbeiten.
² Bei einer Überbelegung werden mehr Plätze belegt als angeboten.
Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Materielle Entbehrungen nach verschiedenen soziodemografischen Merkmalen

Kanton Zürich

A3-204

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anteil der Bevölkerung, in %						
Materiellen Entbehrung ¹	4,1	4,0	4,9	4,2	2,4	1,9
Erhebliche materielle Entbehrung ²	1,2	1,8	1,8	1,0	0,3	0,4
Haushalt mit mind. einer ökonomischen Schwierigkeit						
Haushalt mit mind. einem Zahlungsrückstand	28,9	25,4	24,3	25,2	17,2	15,2
Haushalt ohne finanzielle Mittel für ...	13,2	4,3	6,5	6,3	4,3	3,4
... eine Woche Ferien pro Jahr	6,1	5,6	6,9	6,4	4,1	4,2
... Auto	4,1	4,6	4,8	4,4	4,3	3,6
... Fernseher	0,1	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1
... Computer	1,9	1,2	0,5	1,0	0,6	0,4
... Waschmaschine	1,2	1,6	1,8	0,0	0,4	0,0

¹ Die Quote der materiellen Entbehrung entspricht der Entbehrung von mindestens 3 der 9 Kategorien. Angewendet wird die europäische Definition: d.h. Zahlungsrückstände bei den Krankenkassenprämien sind nicht berücksichtigt.

² Die Quote der erheblichen materiellen Entbehrung entspricht der Entbehrung von mindestens 4 der 9 Kategorien.

Quelle: Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Zur Bestimmung der materiellen Entbehrungen wurden europaweit folgende Indikatoren bestimmt: in der Lage sein, unerwartete Ausgaben in der Höhe von 2000 Franken zu tätigen; in der Lage sein, eine Woche Ferien pro Jahr weg von zu Hause zu finanzieren; keine Zahlungsrückstände (Hypothekenraten oder Mieten, laufende Rechnungen, Ratenzahlungen für Mietkäufe oder andere Darlehensrückzahlungen) zu haben; in der Lage sein, jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Poulet oder Fisch (oder vegetarischer Entsprechung) zu essen; in der Lage sein, die Wohnung ausreichend zu heizen; eine Waschmaschine zu besitzen; einen Farbfernseher zu besitzen; ein Telefon zu besitzen; ein Auto zu besitzen.

Armutsgefährdung

Kanton Zürich und Schweiz, Stichprobenerhebung

A3-205

Merkmal	2010		2011		2012	
	Median (50%)	Median (60%)	Median (50%)	Median (60%)	Median (50%)	Median (60%)
Kanton Zürich						
Anzahl armutsgefährdeter Personen	64 555	131 463	79 109	132 897	77 678	138 586
Armutsgefährdungsquote, in %	4,9	9,9	5,9	10,0	5,7	10,3
Schweiz						
Anzahl armutsgefährdeter Personen	571 182	1 066 875	599 046	1 088 528	668 799	1 178 750
Armutsgefährdungsquote, in %	7,6	14,2	7,9	14,3	8,8	15,5

Quelle: Bundesamt für Statistik, Erhebung über die Einkommen und die Lebensbedingungen

A4

Gesundheit

Gesundheitszustand und -verhalten	60
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	61
Gesundheitsversorgung	64
Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gesundheit finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

Die Schweizerische Gesundheitsbefragung wird als Stichprobenerhebung alle fünf Jahre seit 1992 durchgeführt. Für das Jahr 2012 wurde sie in das System der neuen Volkszählung integriert und wechselt sich mit anderen thematischen Erhebungen ab. Rund 21 000 zufällig ausgewählte Personen in der Schweiz geben Auskunft zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und Inanspruchnahme von medizinischen Dienstleistungen. Die Daten 2012 werden vom Bundesamt für Statistik voraussichtlich Ende 2013 publiziert.

Krankenhausstatistik

Die Krankenhausstatistik ist eine obligatorische Vollerhebung der Krankenhäuser. Es handelt sich um eine administrative Statistik, welche die Infrastruktur und die Aktivitäten der Schweizer Spitäler nach den folgenden Gesichtspunkten beschreibt: Krankenhaustyp, Leistungsangebot, Beschäftigung, Konten der Finanzbuchhaltung. Ebenfalls werden die Anzahl Betten für stationäre und teilstationäre Patient/innen sowie die Anzahl Pflegetage erfasst.

Statistik der Todesursachen (eCOD)

Die Todesursachenstatistik ist eine Vollerhebung über die verstorbenen Personen aus der ständigen Wohnbevölkerung. Es handelt sich um eine jährliche Statistik, die durch das Bundesamt für Statistik erhoben wird und auf den Angaben der Zivilstandsämter und der die Todesfälle meldenden Ärzte basiert. Die Daten sind z.T. bis 1876 zurück verfügbar.

Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (SOMED)

Die SOMED ist eine administrative Statistik, die in erster Linie zur Beschreibung der Infrastruktur und der Tätigkeit der Betriebe, die sich um Betagte und Behinderte kümmern, dient. Die auskunftspflichtigen Betriebe erstatten dem Bundesamt für Statistik jährlich Bericht über die erbrachten Leistungen. Die obligatorische Vollerhebung umfasst als Grundgesamtheit alle Altersheime,

Pflegeheime, Institutionen für Behinderte und für Suchtkranke sowie Betriebe zur Behandlung von Personen mit psychosozialen Problemen.

Definitionen

Aufenthaltsdauer, durchschnittliche

Aufsummierte effektive Aufenthaltsdauer pro Anzahl Austritte im Berichtsjahr.

Austritte

Austritte aus dem Krankenhaus nach Hause, in ein anderes Krankenhaus, Wohnheim, teilstationäre Einrichtung, Pflegeheim usw. (inkl. Todesfälle). Ohne Austritte von Ferienpatienten, Gesunden in gemischten Betrieben, sowie Austritte aus Wohn-, Tagesheimen und Nachtkliniken.

Bettenbelegung

Verrechnete Pflegetage bezogen auf den Bettenbestand eines Jahres.

Bettenbestand

Total aller betriebsfähigen Betten. Dazu gehören allgemeine, halbprivate und private Normalpflgebetten, Betten für Kinder und für kranke und gesunde Säuglinge sowie Intensivpflege- und Wachsaalbetten. Nicht dazu zählen Spezialbetten (Aufwach-, Dialyse-, Notfallbetten, Betten für Zivilschutz usw.) sowie Betten für Gesunde in gemischten Betrieben und Betten in Wohn- und Tagesheimen sowie Nachtkliniken.

Spitex

Die Bezeichnung Spitex, Abkürzung für «spitalexterne Hilfe und Pflege», hat sich im deutschschweizerischen Sprachraum als allgemeine Bezeichnung für die Hilfe und Pflege zu Hause etabliert. Die Spitex-Organisationen fördern, unterstützen und ermöglichen mit ihren Dienstleistungen das Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen.

Staatsbeitragsberechtig / Staatsbeiträge

Staatsbeiträge zur Deckung des Betriebsdefizites (Betriebsverlust + Kapitalkosten + Anschaffungen bis Fr. 100 000.–) gemäss effektivem Ergebnis und vereinbartem Globalbudget in somatischen Akutkrankenhäusern inkl. Rehabilitation und Psychiatrie. In der Langzeitversorgung sind öffentlich-rechtliche Betriebe bei erfüllten Voraussetzungen (Betriebsbewilligung, Eintrag auf der Zürcher Pflegeheimliste) automatisch staatsbeitragsberechtig, privatgemeinnützige Betriebe können die Staatsbeitragsberechtigung

mittels Regierungsratsbeschluss erlangen. Private Betriebe erhalten keine Staatsbeiträge (Verordnung über die Staatsbeiträge).

Todesursachen

Als Todesursache gilt das für den Tod massgebende Grundleiden nach der ICD-10 (Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme).

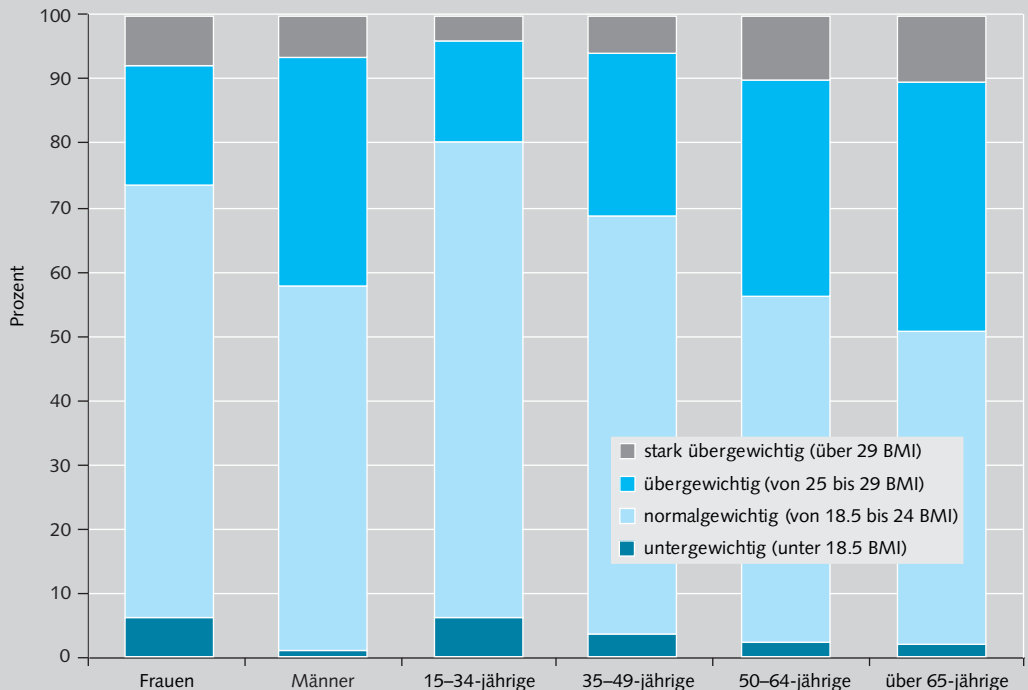
Verrechnete Pflegetage

Den Taxschuldern verrechenbare Pflegetage.

Der Body Mass Index (BMI) berechnet sich aus dem Gewicht geteilt durch die Körpergrösse im Quadrat. Je höher der BMI ist, desto höher ist das Risiko, an Diabetes, Herz-/Kreislaufkrankheiten oder gewissen Krebsformen zu erkranken und an Gelenkbeschwerden zu leiden. 2007 waren im Kanton Zürich mehr als 376 000 Personen ab 15 Jahren übergewichtig (34,0%).

Körpermassindex (BMI) nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung der über 14-jährigen



Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Gesundheitsverhalten nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen¹

A4-901

Aktivität/Tätigkeit	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total in %
	Frauen	Männer	15-34	35-49	50-64	65+	
Körperliche Aktivität in der Freizeit							
aktiv	42,0	41,9	45,8	40,4	43,0	36,9	41,9
teilaktiv	42,3	46,2	44,6	46,1	45,6	38,9	44,2
inaktiv	15,7	11,9	9,6	13,6	11,4	24,2	13,6
Täglich unterwegs zu Fuss/mit Velo							
zu Fuss	61,8	46,4	55,2	49,8	48,5	67,1	54,2
mit dem Velo	21,9	21,8	22,8	26,8	20,4	14,2	21,9
Konsum von alkoholischen Getränken							
täglich	8,6	18,8	(4,0)	7,8	21,0	28,8	13,5
nie, abstinent	19,4	9,1	16,5	13,9	11,2	15,8	14,4
Rauchen							
Raucher/innen	26,8	31,9	37,3	33,2	25,2	15,2	29,3
ehemalige Raucher/innen	17,7	24,7	10,0	19,4	31,8	28,0	21,1
Nichtraucher/innen	55,5	43,4	52,7	47,4	43,0	56,8	49,6

¹ Zahlen in Klammern zeigen eine eingeschränkte statistische Zuverlässigkeit an
Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Gesundheitszustand nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen¹

A4-902

Zustand	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total in %
	Frauen	Männer	15-34	35-49	50-64	65+	
Körpermassenindex (BMI)							
untergewichtig (BMI<18.5)	6,1	(0,9)	5,9	(3,4)	(2,3)	(1,7)	3,6
normalgewichtig (18.5<=BMI<25)	67,5	57,0	74,3	65,2	53,9	49,0	62,4
übergewichtig (25<=BMI<30)	18,7	35,6	15,7	25,6	33,7	38,8	26,9
stark übergewichtig (30>=BMI)	7,7	6,5	(4,0)	5,7	10,1	10,4	7,1
Gelenk- oder Gliederschmerzen in Zusammenhang mit der Arbeit²							
ja, Zusammenhang mit der Arbeit	4,4	4,5	(3,9)	5,0	(4,8)	(3,8)	4,4
ja, kein Zusammenhang mit der Arbeit	19,8	19,5	11,8	16,6	20,7	36,4	19,7
keine Schmerzen	69,6	70,5	82,0	73,8	66,3	49,2	70,0
Rücken- oder Kreuzschmerzen²							
überhaupt nicht	55,0	59,7	63,7	60,5	54,1	45,8	57,3
stark	11,1	7,4	(5,4)	7,2	12,6	14,8	9,3
Hoher Blutdruck³							
ja	21,3	23,9	6,9	13,3	30,4	53,0	22,6
nein	78,7	76,1	93,1	86,7	69,6	47,0	77,4
Allergischer Schnupfen oder Heuschnupfen²							
ja, zur Zeit noch in Behandlung	(1,6)	(2,2)	(4,3)	(0,7)	(1,2)	(0,5)	1,9
nein	87,6	85,1	79,8	86,5	89,9	93,3	86,3
Einschlaf- oder Durchschlafstörungen²							
überhaupt nicht	58,8	71,2	70,7	68,2	59,9	56,1	64,8
stark	10,8	5,4	7,7	5,2	9,1	12,6	8,2

¹ Zahlen in Klammern zeigen eine eingeschränkte statistische Zuverlässigkeit an
² In den letzten vier Wochen
³ In den letzten 12 Monaten deswegen in ärztlicher Behandlung gewesen
Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Übertragbare Krankheiten

Kanton Zürich, ausgewählte Krankheiten

A4-911

Art der Krankheit	Anzahl jährliche Fallmeldungen								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Hepatitis Typ A	41	27	28	9	18	11	7	16	7
Hepatitis Typ B, akut	18	18	15	17	13	13	16	20	19
Hepatitis Typ B, total	284	271	267	224	231	260	254	241	259
Hepatitis Typ C, akut	14	12	13	10	10	9	13	17	15
Hepatitis Typ C, total	387	319	294	244	233	229	221	218	276
HIV ¹	143	170	186	180	216	209	188	167	169
Listeriose	4	9	8	9	2	7	7	10	5
Malaria	39	33	19	22	26	28	35	23	17
Masern	11	4	9	140	195	98	11	51	7
Salmonellose	299	296	244	244	335	172	189	214	174
Syphilis	*	*	122	128	166	163	263	247	256
Tuberkulose	110	98	109	70	110	101	111	93	104
Typhus/Paratyphus	7	7	7	15	10	3	5	6	4
Zeckenenzephalitis	53	62	66	34	42	31	19	44	14

¹ Ohne Aids-Diagnosen: HIV ist das Virus, das die Krankheit Aids verursacht. Eine HIV-Diagnose wird mit einem positiven HIV-Test gestellt und weist die Infektion mit HIV nach, die Diagnose der Krankheit Aids wird aufgrund von klinischen Kriterien (Symptome) gestellt, meistens mehrere Jahre nach dem ersten HIV-Test.

Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Krebsneuerkrankungen (Krebsinzidenz)

Kanton Zürich

A4-912

Jahr	Krebsinzidenz			Wohnbevölkerung ¹	
	Anzahl absolut	pro 100 000 Einw.	Veränderung zum Vorjahr	Anzahl absolut	Veränderung zum Vorjahr
1990	4 859	421	*	1 154 681	*
1995	5 428	463	1,7	1 172 970	0,5
1996	5 588	475	2,9	1 176 347	0,3
1997	5 532	469	-1,0	1 178 394	0,2
1998	5 604	473	1,3	1 184 002	0,5
1999	5 623	471	0,3	1 193 789	0,8
2000	5 883	488	4,6	1 206 708	1,1
2001	5 947	486	1,1	1 223 101	1,4
2002	6 124	495	3,0	1 237 920	1,2
2003	6 191	497	1,1	1 245 683	0,6
2004	6 193	493	0,0	1 255 645	0,8
2005	6 232	493	0,6	1 264 141	0,7
2006	6 330	497	1,6	1 274 384	0,8
2007 ²	6 212	478	-1,9	1 300 545	2,1
2008	6 359	479	2,4	1 326 775	2,0
2009	6 295	468	-1,0	1 344 866	1,4
2010	5 877	429	-6,6	1 371 007	1,9

¹ Kantonale Bevölkerungsstatistik

² Ab 2007 unvollständig registriert aufgrund begrenzten Zugang zu Daten

Quelle: Universitätsspital Zürich; Krebsregister der Kantone Zürich und Zug; Statistisches Amt des Kantons Zürich

Anerkannte Unfälle UVG mit Unfallort im Kanton Zürich¹

A4-921

Jahr	Total	Art der Unfälle		
		Berufsunfälle und Berufskrankheiten	Nichtberufsunfälle	Unfälle von Arbeitslosen
1991	92 068	43 608	48 460	*
1992	89 800	41 200	48 600	*
1993	82 100	36 100	46 000	*
1994	83 700	37 100	46 600	*
1995	83 900	38 200	45 700	*
1996	86 200	35 700	49 400	1 100
1997	82 232	35 606	44 444	2 182
1998	85 527	34 721	48 701	2 105
1999	84 415	36 503	46 190	1 722
2000	88 692	36 092	51 397	1 203
2001	89 278	37 653	50 865	760
2002	88 694	36 804	50 428	1 462
2003	92 750	35 278	55 130	2 342
2004	92 061	34 780	54 638	2 643
2005	93 818	35 483	55 590	2 745
2006	93 228	35 502	55 424	2 302
2007	94 237	36 720	55 753	1 764
2008	100 150	38 252	60 337	1 561
2009	102 148	37 895	62 430	1 823
2010	104 733	38 244	63 787	2 702
2011	104 768	40 793	62 254	1 721

¹ Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studierende, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit nicht erfasst.

Quelle: Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG

Todesursachen nach Geschlecht

Kanton Zürich

A4-931

Todesursache	1995			2011		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Alle Todesursachen	10 839	5 253	5 586	10 280	4 836	5 444
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	334	163	171	134	59	75
...davon Aids	162	126	36	4	4	0
Tumore	2 659	1 404	1 255	2 762	1 466	1 296
... davon Verdauungsorgane	715	388	327	818	450	368
... davon Atmungsorgane	433	313	120	521	310	211
... davon Haut	78	40	38	54	33	21
... davon Brust (Mamma)	283	0	283	252	3	249
... davon Genitalorgane	374	245	129	374	246	128
... davon Harnorgane	147	95	52	213	97	116
... davon lymphat. und blutbildende Organe	242	126	116	245	136	109
Krankh. von Blut und blutbildenden Organen	23	6	17	25	8	17
Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	330	122	208	283	119	164
... davon Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	285	106	179	206	88	118
Psychische Krankheiten	507	200	307	831	266	565
... davon Demenz	302	76	226	717	203	514
... davon Suchtkrankheiten	146	106	40	60	49	11
Krankheiten des Nervensystems	426	170	256	493	228	265
... davon Parkinson	110	53	57	118	65	53
... davon Alzheimer	193	54	139	168	53	115
Krankheiten des Kreislaufsystems	4 476	1 996	2 480	3 446	1 522	1 924
Herzkrankheiten	3 238	1 494	1 744	2 673	1 209	1 464
... davon Bluthochdruck	166	65	101	449	144	305
... davon Herzinfarkt	606	357	249	471	247	224
... davon sonstige ischämische Krankheiten	1 451	675	776	977	495	482
... davon Herzrhythmusstörungen	358	148	210	121	63	58
... davon Herzinsuffizienz	431	155	276	230	85	145
Zerebrovaskuläre Krankheiten	900	358	542	601	216	385
... davon Hirnblutung	*	*	*	93	33	60
... davon Schlaganfall	528	209	319	278	90	188
Krankh. von Arterien, Arteriolen, Kapillaren	318	138	180	158	91	67
... davon Arteriosklerose	213	79	134	134	75	59
... davon Aortenaneurysma	79	50	29	72	54	18
Krankheiten des Atmungssystems	521	282	239	548	287	261
... davon Grippe	*	*	*	2	0	2
... davon Lungenentzündung	148	67	81	158	78	80
... davon chronische Bronchitis	212	143	69	266	149	117
Krankh. des Verdauungssystems	372	176	196	425	183	242
... davon Geschwür von Magen/Zwölffingerdarm	*	*	*	33	13	20
... davon alkoholische Leberzirrhose	96	59	37	71	54	17
Krankh. von Muskel/Skelett/Bindegewebe	96	26	70	95	26	69
Krankh. der Harn- und Genitalorgane	120	46	74	164	80	84
Äussere Ursachen	692	445	247	638	372	266
... Verkehrsunfälle	98	73	25	46	11	35
... Stürze	183	93	90	281	126	155
... Selbsttötung	270	189	81	181	133	48
Übrige Todesursachen	283	217	66	638	372	266

Quelle: Statistik der Todesursachen und Totgeburten eCOD, Bundesamt für Statistik

Bestand von Ärzten/Ärztinnen, Zahnärzten/Zahnärztinnen und Apotheken

A4-941

Jahr	Kanton Zürich				Schweiz			
	Praktizierende Ärzte/Ärztinnen ¹		Zahnärzt/innen ²	Apotheken ³	Einwohner/innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Zahnarzt/Zahnärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Zahnarzt/Zahnärztin
	Total	davon Spezialärzt/innen						
1980	1 490	972	590	182	754	1 904	.	.
1981	1 547	1 007	578	185	726	1 945	.	.
1982	1 631	1 075	612	187	696	1 843	.	.
1983	1 684	1 103	624	195	673	1 803	.	.
1984	1 748	1 138	631	192	648	1 786	.	.
1985	1 813	1 145	621	199	627	1 817	.	.
1986	1 998	1 312	617	199	569	1 843	.	.
1987	2 060	1 355	631	204	554	1 810	.	.
1988	2 149	1 431	632	206	534	1 817	.	.
1989	1 968	1 251	645	211	586	1 787	.	.
1990	1 998	1 271	652	214	579	1 775	.	.
1991	2 054	1 313	663	214	567	1 755	.	.
1992	2 126	1 381	671	210	553	1 751	.	.
1993	2 208	1 435	663	210	533	1 775	.	.
1994	2 227	1 456	690	213	530	1 712	.	.
1995	2 361	1 541	682	213	503	1 742	.	.
1996	2 428	1 596	664	209	492	1 798	.	.
1997	2 493	1 638	686	217	480	1 746	.	.
1998	2 549	1 737	657	225	471	1 828	.	.
1999	2 601	1 773	656	224	465	1 844	.	.
2000	2 678	1 765	651	224	457	1 878	.	.
2001	2 759	1 825	628	227	450	1 978	512	2 277
2002	2 832	1 885	635	222	444	1 981	510	2 292
2003	2 886	1 977	679	219	440	1 872	498	2 041
2004	2 971	2 045	697	217	431	1 838	486	2 009
2005	2 972	2 283	727	218	435	1 778	490	1 993
2006	3 021	2 330	752	221	433	1 738	487	1 965
2007	3 003	2 299	755	226	441	1 752	489	1 938
2008	3 039	2 335	761	224	437	1 743	510	1 931
2009	3 283	2 551	763	226	410	1 763	489	1 932
2010	3 292	2 561	776	224	416	1 767	489	1 914
2011	3 357	2 262	779	226	417	1 797	490	1 929
2012	3 525	2 414	804	228	399	1 749	475	1 923

¹ Gemäss Mitglieder-Statistik der Verbindung der Schweizer Ärzte FMH; Bestand am Jahresende.

² Mitglieder der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) und Nichtmitglieder, die durch die Sozialversicherung anerkannt sind. Bestand Jahresende.

³ Schweiz. Apothekerverband, Apotheken ohne Spitalapotheken

Quelle: Bundesamt für Statistik

Beschäftigte und Betriebsaufwand der Zürcher Spitäler

Kanton Zürich

A4-951

Spital/Klinik	Beschäftigte 2012				Betriebsaufwand in 1000 Fr.		
	Total absolut	Frauen in %	Ausländerinnen in %	Ausbildungs-personal in %	2011	2012	Veränderung zum Vorjahr in %
Spitäler mit Zürcher Leistungsauftrag Total	25 599	76,1	31,4	8,8	3 619 801	3 960 544	9,4
Universitätsspital Zürich	6 892	70,3	37,3	7,5	1 091 921	1 133 614	3,8
Kantonsspital Winterthur	2 768	78,3	22,8	12,3	355 125	372 091	4,8
Stadtpital Triemli	2 467	77,4	30,8	8,8	340 977	369 348	8,3
Klinik Hirslanden	1 528	72,7	40,8	7,8	323 255	353 122	9,2
See-Spital Standort Horgen	572	82,3	47,2	10,1	115 763	125 377	8,3
See-Spital Standort Kilchberg	322	76,7	32,0	7,1	*	*	*
Spital Uster	951	79,7	24,7	2,2	113 291	131 425	16,0
GZO Spital Wetzikon	781	78,2	22,2	11,0	100 175	115 248	15,0
Spital Limmattal	1 172	81,3	32,6	8,8	128 954	151 006	17,1
Spital Bülach	924	79,3	36,5	8,1	98 347	119 985	22,0
Spital Zollikerberg	729	79,7	32,1	4,4	97 991	121 862	24,4
Stadtpital Waid	1 115	75,9	27,8	13,5	134 233	154 677	15,2
Schulthess-Klinik	808	71,7	31,1	5,8	168 018	170 440	1,4
Spital Männedorf	644	78,9	17,2	7,1	89 834	98 637	9,8
Kinderspital Zürich	1 873	83,3	23,8	13,1	201 709	239 477	18,7
Uniklinik Balgrist	834	74,1	29,6	7,4	118 975	141 863	19,2
Spital Affoltern	571	83,7	22,1	8,2	59 787	66 996	12,1
Paracelsus-Spital Richterswil	247	81,4	36,4	5,3	28 368	30 437	7,3
Schweizerisches Epilepsie-Zentrum	139	79,1	33,1	12,2	21 942	23 051	5,1
Uroviva Klinik für Urologie	47	91,5	34,0	2,1	1 688	7 081	319,5
Adus Medica	29	93,1	20,7	3,4	7 479	8 343	11,5
Klinik Susenberg	93	77,4	35,5	1,1	9 978	9 661	-3,2
Limmatklinik	42	81,0	21,4	0,0	2 913	7 914	171,7
Sune-Egge	51	51,0	23,5	0,0	9 078	8 891	-2,1
Spitäler ohne Zürcher Leistungsauftrag (Privatkliniken) Total	1 151	73,9	39,8	4,6	292 220	263 863	-9,7
Klinik Im Park	581	72,8	43,4	7,2	155 086	153 428	-1,1
Privatklinik Bethanien	249	69,9	42,2	4,0	63 827	44 605	-30,1
Klinik Lindberg	152	83,6	37,5	0,0	43 517	34 745	-20,2
Klinik Pyramide am See	103	70,9	32,0	1,0	15 610	15 893	1,8
Klinik Pyramide Schwerzenbach	30	73,3	16,7	0,0	3 489	3 293	-5,6
Klinik Tiefenbrunnen	18	94,4	16,7	0,0	1 329	3 078	131,6
Vista Diagnostics	18	83,3	16,7	0,0	9 362	8 821	-5,8

Quelle: Krankenhausstatistik, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Personalbestand in Zürcher Spitäler 2012

Nach Berufsgruppen, in Vollzeitäquivalenten

A4-952

Spital/Klinik	Berufsgruppen						Total
	Ärztinnen/ Ärzte	Pflege- personal	Medizi- nisches Personal ¹	Admini- strativ- personal	Haudienst- personal	Technische Dienste	
Spitäler mit Zürcher Leistungsauftrag Total	2 939	7 906	2 707	3 089	2 018	398	19 057
Universitätsspital Zürich	1 004	1 946	842	936	482	149	5 359
Kantonsspital Winterthur	321	954	225	266	175	49	1 990
Stadtpital Triemli	324	822	205	284	244	30	1 909
Klinik Hirslanden	80	368	282	271	173	15	1 189
See-Spital Standort Horgen	64	208	58	71	3	4	408
See-Spital Standort Kilchberg	3	123	18	50	37	6	237
Spital Uster	85	357	62	75	97	15	691
GZO Spital Wetzikon	86	266	61	86	77	10	586
Spital Limmattal	112	405	78	108	102	11	816
Spital Bülach	73	258	85	88	72	10	586
Spital Zollikerberg	79	294	48	79	53	15	568
Stadtpital Waid	119	407	98	126	104	15	869
Schulthess-Klinik	94	180	111	151	69	10	615
Spital Männedorf	78	208	48	77	53	7	471
Kinderspital Zürich	241	516	273	174	82	23	1 309
Uniklinik Balgrist	92	211	98	132	82	13	628
Spital Affoltern	33	208	36	40	59	6	382
Paracelsus-Spital Richterswil	19	58	19	39	25	4	164
Schweizerisches Epilepsie-Zentrum	21	40	36	12	0	3	112
Uroviva Klinik für Urologie	0	10	2	4	4	0	20
Adus Medica	0	9	2	3	0	0	14
Klinik Susenberg	7	29	7	5	17	2	67
Limmatklinik	0	5	4	8	0	0	17
Sune-Egge	4	24	9	4	8	1	50
Spitäler ohne Zürcher Leistungsauftrag (Privatkliniken) Total	36	383	203	108	188	24	942
Klinik Im Park	20	193	151	31	71	11	477
Privatklinik Bethanien	3	89	24	28	61	5	210
Klinik Lindberg	10	61	16	25	29	3	144
Klinik Pyramide am See	0	28	1	21	22	4	76
Klinik Pyramide Schwerzenbach	0	7	1	2	4	1	15
Klinik Tiefenbrunnen	0	4	3	1	1	0	9
Vista Diagnostics	3	1	7	0	0	0	11

¹ Medizinisch-technisches und medizinisch-therapeutisches Personal anderer medizinischer Fachbereiche
Quelle: Krankenhausstatistik, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Pflegetage, Austritte und Aufenthaltsdauer von Patient/innen in Zürcher Spitäler

Kanton Zürich

A4-953

Spital/Klinik	Anzahl Pflegetage		Anzahl Patientenaustritte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Spitäler mit Zürcher Leistungsauftrag Total	1 453 795	1 427 491	204 569	204 107	6,2	6,0
Universitätsspital Zürich	292 158	288 151	37 458	36 494	6,7	6,8
Kantonsspital Winterthur	169 715	168 441	24 476	24 391	5,9	5,8
Stadtspital Triemli	159 126	154 254	21 403	21 468	6,4	6,1
Klinik Hirslanden	99 778	104 968	15 770	16 244	5,4	5,4
See-Spital Standort Horgen	44 438	44 371	6 595	6 503	5,8	5,8
See-Spital Standort Kilchberg	22 079	20 356	4 324	4 138	4,1	3,9
Spital Uster	70 453	69 949	10 411	10 420	5,8	5,7
GZO Spital Wetzikon	69 045	66 095	10 999	10 408	5,3	5,3
Spital Limmattal	65 136	64 014	10 015	10 334	5,5	5,1
Spital Bülach	62 192	66 975	9 892	10 239	5,3	5,5
Spital Zollikerberg	63 697	62 682	9 580	9 413	5,6	5,6
Stadtspital Waid	86 529	82 142	9 217	8 681	8,5	8,5
Schulthess-Klinik	50 022	50 946	7 485	7 490	5,7	5,8
Spital Männedorf	48 467	45 111	7 794	7 314	5,2	5,1
Kinderspital Zürich	47 071	47 287	6 800	7 194	6,3	5,9
Uniklinik Balgrist	34 638	35 302	4 814	5 048	6,5	6,4
Spital Affoltern	22 520	22 545	3 635	3 452	5,2	5,5
Paracelsus-Spital Richterswil	14 208	12 468	2 125	2 053	5,7	5,1
Schweizerisches Epilepsie-Zentrum	11 139	8 663	911	874	11,1	8,7
Uroviva Klinik für Urologie	590	1 914	256	553	1,3	2,5
Adus Medica	*	1 156	*	474	*	1,4
Klinik Susenberg	6 236	3 796	473	472	19,2	19,6
Limmatklinik	28	1 147	14	373	1,0	2,0
Sune-Egge	14 530	4 758	122	77	74,4	129,8
Spitäler ohne Zürcher Leistungsauftrag (Privatkliniken) Total	95 592	84 227	17 848	15 790	4,4	4,2
Klinik Im Park	43 461	42 654	8 289	7 829	4,2	4,3
Privatklinik Bethanien	26 161	23 624	4 417	3 938	5,0	4,9
Klinik Lindberg	17 448	10 177	2 593	1 772	5,8	4,7
Klinik Pyramide am See	5 736	5 279	1 724	1 530	2,3	2,4
Klinik Pyramide Schwerzenbach	2 432	2 189	699	613	2,5	2,5
Klinik Tiefenbrunnen	342	304	120	108	1,9	1,8
Vista Diagnostics	12	*	6	*	1,0	*

Quelle: Krankenhausstatistik, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Psychiatrische Einrichtungen 2012

Kanton Zürich

A4-961

Psychiatrische Einrichtung	Anzahl Beschäftigte Personen	Bettenbestand	Bettenbelegung in %	Verrechnete Pflegetage	Patientenaustritte	Mittlerer Aufenthalt in Tagen	Betriebsaufwand in 1000 Fr.
Total	4 127	1 349	95,0	477 612	11 552	38	502 124
Stationäre Psychiatrie mit Schwerpunkt Erwachsenenpsychiatrie							
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich ¹	1 519	488	94,9	169 473	4 178	39	193 441
Privatklinik Hohenegg	199	70	88,4	22 641	252	45	20 456
Integrierte Psychiatrie Winterthur - ZH-Unterland ²	778	228	98,7	82 471	2 573	32	94 777
Clenia Privatklinik Schlössli	678	213	99,5	77 523	2 097	33	83 678
Sanatorium Kilchberg	389	164	92,8	55 523	1 575	31	49 225
Psychiatriestützpunkt Affoltern	*	22	95,1	7 640	169	33	* ³
Kinder- und Jugendpsychiatrie							
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Zürich ⁴	384	39	91,6	12 903	147	84	37 955
Modellstation SOMOSA ⁵	44	18	84,9	5 596	27	194	5 050
Akuteinrichtungen für Suchtkranke							
Beth Shalom	*	6	64,7	1 355	36	26	921
Drogenentzugsstation Frankental	32	12	93,0	4 073	108	35	2 885
Forel Klinik	104	89	89,9	29 294	302	70	13 736

¹ Inkl. Psychiatriezentrums Rheinau ZH
² Klinik Schlosstal; Zentrum Hard; Kriseninterventionszentrum Winterthur
³ Beim Psychiatriestützpunkt Bezirksspital Affoltern ist die Abgrenzung zur somatischen Akutversorgung nicht möglich. Diese Finanzdaten sind im Total nicht enthalten.
⁴ Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Kinderstation Brüschalde
⁵ Stiftung SOMOSA: nur Jugendpsychiatrie für männliche Jugendliche ab 15 Jahren
Quelle: Kenndaten Psychiatrische Versorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Langzeitversorgung: Eintritte

Kanton Zürich

A4-971

Institution	2005		2008		2009		2010		2011		2012	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Total	7 337	100,0	8 318	100,0	8 147	100,0	7 877	100,0	8 754	100,0	9 529	100,0
Pflegeheime	3 531	48,1	4 103	49,3	4 002	49,1	3 835	48,7	3 909	44,7	4 356	45,7
Alterspflegeheime	3 690	50,3	4 085	49,1	4 011	49,2	3 963	50,3	4 650	53,1	4 756	49,9
Pflegewohngruppen	116	1,6	130	1,6	134	1,6	79	1,0	195	2,2	417	4,4

Quelle: Langzeitversorgung Kennzahlen, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Lesehilfe: Da ab dem Jahr 2011 alle Betriebe beitragsberechtigt sind, wird für die Vergleichbarkeit bei den Betriebs-Typen keine Unterscheidung mehr gemacht zwischen staatsbeitragsberechtigt und privat.

Spitex-Klient/innen, -Stunden und -Leistungen nach Alter 2012

Kanton Zürich

A4-981

Altersklassen (in Jahren)	Personen (Fälle) ¹		Verrechnete Stunden		Stunden pro Klient/in	Aufteilung der Personen (Fälle) nach Dienstleistungsangeboten			
	Total	in %	Total	in %		KLV-Leistungen in % ²	Akut- und Übergangspflege in %	HWS- Leistungen in % ³	Weitere Leistungen in % ⁴
Total	61 089	100,0	2 966 300	100,0	49	54,5	1,3	35,1	9,1
0–4	154	0,3	20 974	0,7	136	94,2	0,6	5,2	*
5–19	308	0,5	24 454	0,8	79	90,3	6,5	3,2	*
20–64	12 650	20,7	432 979	14,6	34	61,8	1,7	36,6	*
65–79	15 383	25,2	674 340	22,7	44	60,3	1,5	38,2	*
80+	27 045	44,3	1 793 735	60,5	66	58,3	1,3	40,4	*

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.

² Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege- Leistungsverordnung (KLV), bei denen eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversorgung besteht.

³ Hauswirtschaftliche/ sozialbetreuerische Leistungen, bei denen keine Leistungspflicht der Krankenversicherer besteht.

⁴ Zu den weiteren Spitex-Leistungen gehören der Verleih von Krankenmobilen, Fahrdienst und Sozialdienst.

Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

Spitex-Klient/innen nach Alter

Kanton Zürich

A4-982

Jahr	Personen (Fälle) ¹						Anteil an der Wohnbevölkerung in %
	Total	0–4 Jahre	5–19 Jahre	20–64 Jahre	65–79 Jahre	80+ Jahre	
2001	49 241	165	453	12 097	14 557	21 969	4,03
2002	50 825	231	441	11 669	17 036	21 448	4,11
2003	49 997	153	407	11 609	16 136	21 692	4,01
2004	49 728	137	394	11 637	15 652	21 908	3,96
2005	50 369	127	335	11 383	15 560	22 964	3,98
2006	52 555	142	353	11 861	16 316	23 883	4,12
2007	51 706	180	577	11 639	16 142	23 168	3,98
2008	51 636	256	550	11 719	14 745	24 366	3,89
2009	53 011	452	383	12 050	14 813	25 313	3,94
2010	53 200	159	421	12 029	14 970	25 621	3,88
2011	56 963	140	297	13 368	16 265	26 893	4,10
2012	61 089	154	308	12 650	15 383	27 045	4,34

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.

Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

A5

Bildung

Ausbildungsstand	74
Übersicht nach Schulstufen	76
Volksschule	78
Berufsschule	79
Mittelschule, Hochschule	82
Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bildung finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Strukturerhebung (RS)

Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich als Stichprobe durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden knapp 65 000 Personen befragt, davon knapp 40 000 Personen in der Stadt Zürich. Auswertungen sind lediglich für Gebiete ab 15 000 Einwohnern möglich. Im Laufe der Jahre können durch Kumulierung der Resultate jedoch auch Auswertungen für Gebiete mit weniger Einwohnern vorgenommen werden.

Bildungsstatistik des Kantons Zürich (BISTA)

Die Daten des folgenden Kapitels stammen mit Ausnahme von vier Tabellen aus den schulstatistischen Erhebungen der Bildungsdirektion (Bildungsplanung). Die Ausnahmen betreffen Daten aus der Volkszählung (Bundesamt für Statistik, Tabellen A5-101 und A5-102) sowie Daten aus dem Schweizerischen Hochschulinformationssystem SHIS (Bundesamts für Statistik, Tabellen A5-401 und A5-402). Im Zusammenhang mit dem revidierten Bundesstatistikgesetz (BstatG) über die Durchführung von statistischen Erhebungen wurde per 15. September 1999 im gesamten Bildungswesen des Kantons Zürich die Individualstatistik eingeführt.

Die aktuell veröffentlichten Zahlen für frühere Jahre können von bereits publizierten Angaben abweichen, da die Daten wenn nötig rückwirkend korrigiert werden. Jede Berechnung gibt jeweils den neusten Informationsstand wieder.

Definitionen

Grundsätzlich erhebt die kantonale Bildungsstatistik (BISTA) Daten nach dem Standortprinzip. Es werden Angaben zu allen Bildungsinstitutionen, die ihren Standort im Kanton Zürich haben, erhoben. Für die Lernenden zählt der Schulort. Lernende mit Wohnort ausserhalb des Kantons Zürich aber mit Schulort im Kanton Zürich werden auch erfasst.

Gemäss dem Standortprinzip werden Daten von öffentlichen und von privaten Institutionen erfasst. Die Daten zur ETH Zürich werden in einer separaten Tabelle am Schluss des Kapitels dargestellt. Einzelne entsprechend gekennzeichnete Detailtabellen enthalten nur Angaben über die öffentlichen Schulen. Die Tabelle A5-401, Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen, enthält für die Studierenden, welche im Kanton Zürich ihren Studienberechtigungsausweis erworben haben, Angaben zur universitären Hochschule, an der sie unterdessen studieren (sofern diese in der Schweiz liegt).

Stichdatum ist der Monat September bzw. für die tertiäre Ausbildungsstufe der Beginn des Herbstsemesters.



Weiterführende Informationen

Ausführliche Ergebnisse der kantonalen Bildungsstatistik werden von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich herausgegeben.

Zahlen und Fakten: Eine umfangreiche Web-Plattform liefert schulstatistische Informationen, Tabellen, Grafiken und Karten zum Bildungswesen des Kantons Zürich (www.bista.zh.ch).

Die Schulen im Kanton Zürich: Taschenstatistik, erscheint einmal jährlich, gratis, empfehlenswerter Überblick.

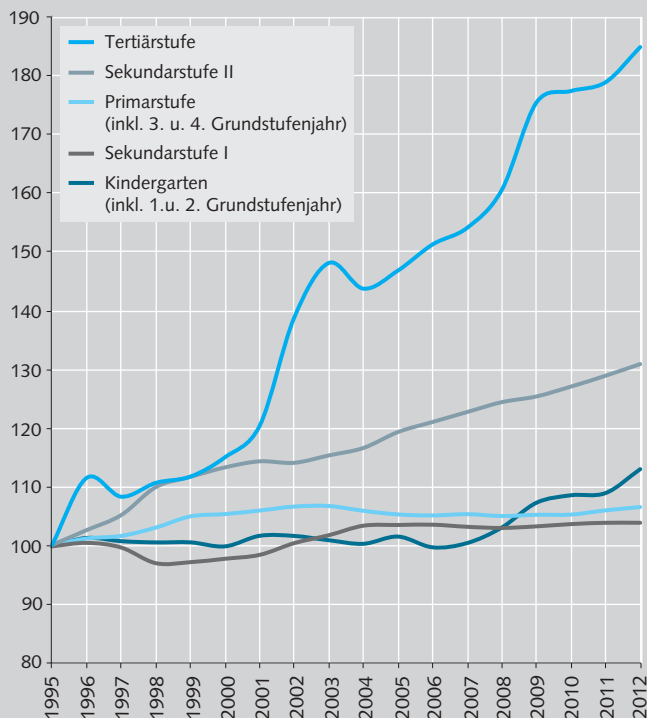
Auskunftsstellen

Bildungsdirektion Kanton Zürich
Bildungsplanung/Bildungsstatistik
Walcheturm, Walcheplatz 2
Postfach
8090 Zürich
Telefon: 043 259 53 78
E-Mail: bista@bi.zh.ch
Website: www.bista.zh.ch

Bundesamt für Statistik
Bildung
2000 Neuchâtel
Telefon: 032 713 60 11
E-Mail: info@bfs.admin.ch
Website: www.bfs.admin.ch

Entwicklung der Schülerzahlen (öffentliche und private Schulen) 1995–2012

Kanton Zürich, nach Schulstufen (Index 1995 = 100)



Der Anstieg der Anzahl Lernenden im Bereich der Sekundarstufe II hält weiterhin an. Auch in der Tertiärstufe stieg die Anzahl der Lernenden in den letzten Jahren, allerdings schwächer als vor einem Jahrzehnt. Nach wie vor ist ein leichtes Wachstum der Gesamtzahl aller Lernenden im Kanton Zürich feststellbar.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2011¹

Kanton Zürich, Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A5-101

Kategorie	Höchste abgeschlossene Ausbildung					
	Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe	
	Keine Ausbildung	Obligatorische Schule	Berufliche Grundbildung	Allgemeinbildende Schule	Höhere Fach- und Berufsausbildung	Universität, ETH, pädagogische Hochschule, Fachhochschule
Total	78 800	166 600	441 700	92 100	146 100	220 400
Schweiz	36 400	117 700	379 300	70 300	126 300	141 500
EU/EFTA	21 300	22 600	43 000	14 800	16 500	62 400
Anderer europäischer Staat	14 600	17 500	13 500	4 300	1 800	3 600
Aussereuropäischer Staat	6 400	8 800	5 900	2 800	1 500	12 800
Männer	32 600	70 100	206 400	40 400	89 800	125 700
Schweiz	13 000	44 500	169 500	29 600	78 600	82 500
EU/EFTA	11 000	12 100	25 400	7 700	9 400	35 500
Anderer europäischer Staat	5 600	9 400	8 500	2 000	**1 000	**1 600
Aussereuropäischer Staat	2 900	4 200	2 900	**1 100	**800	6 200
Frauen	46 200	96 500	235 300	51 700	56 400	94 600
Schweiz	23 400	73 200	209 800	40 700	47 700	59 000
EU/EFTA	10 300	10 500	17 600	7 100	7 100	26 900
Anderer europäischer Staat	9 000	8 100	5 000	2 300	**800	2 100
Aussereuropäischer Staat	3 500	4 600	3 000	**1 600	**800	6 600
Total, in %	6,8	14,3	38,0	7,9	12,6	19,0
Schweiz	4,2	13,4	43,2	8,0	14,4	16,1
EU/EFTA	11,5	12,2	23,2	8,0	8,9	33,7
Anderer europäischer Staat	24,5	29,5	22,7	7,2	3,0	6,1
Aussereuropäischer Staat	16,0	22,0	14,7	6,9	3,8	32,0
Männer, in %	5,7	12,2	36,0	7,1	15,7	21,9
Schweiz	3,1	10,6	40,3	7,0	18,7	19,6
EU/EFTA	10,6	11,7	24,5	7,4	9,0	34,3
Anderer europäischer Staat	18,7	31,3	28,5	6,7	**3,3	**5,2
Aussereuropäischer Staat	15,1	22,2	15,5	**6,0	**4,1	32,8
Frauen, in %	7,8	16,4	40,0	8,8	9,6	16,1
Schweiz	5,1	16,0	45,9	8,9	10,4	12,9
EU/EFTA	12,6	12,8	21,6	8,7	8,8	33,0
Anderer europäischer Staat	30,5	27,7	16,8	7,8	**2,8	7,1
Aussereuropäischer Staat	16,7	21,7	14,1	**7,7	**3,6	31,3

¹ Angaben, die auf 5-50 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelpfeil (**) gekennzeichnet und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturserhebung 2011, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: 10 500 Frauen aus der EU/EFTA haben nur die obligatorische Schule abgeschlossen. Das sind 12,8% aller in der Schweiz lebenden Frauen die in der EU/EFTA geboren sind.

Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Alter 2011

Kanton Zürich

A5-102



Altersklassen (Jahre)	Höchste abgeschlossene Ausbildung					
	Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe	
	Keine Ausbildung	Obligatorische Schule	Berufliche Grundbildung	Allgemeinbildende Schule	Höhere Fach- und Berufsausbildung	Universität, ETH, pädagogische Hochschule, Fachhochschule
15–24	13 700	52 600	41 600	25 100	2 700	6 100
25–29	3 800	8 800	34 500	11 700	10 800	30 800
30–34	4 000	10 500	32 500	8 200	16 100	39 600
35–39	5 600	9 900	32 900	7 100	16 300	34 400
40–44	5 500	10 000	40 300	7 200	20 100	30 500
45–49	6 600	10 000	43 200	6 900	18 900	24 700
50–54	6 500	9 500	41 200	5 600	16 200	16 400
55–59	6 400	8 500	37 000	4 900	12 100	12 300
60–64	6 000	8 600	36 800	3 600	9 700	9 100
65–69	4 600	8 600	34 400	4 100	8 700	7 100
70–74	4 900	8 400	23 700	3 000	6 600	4 000
75–79	4 800	8 100	20 500	1 900	4 100	2 500
80–84	3 600	7 300	13 600	1 300	2 400	1 800
85+	2 800	5 800	9 600	1 500	1 400	1 000
Total	78 800	166 600	441 700	92 100	146 100	220 400

Anteile in Prozent pro Altersklasse

15–24	10	37	29	17	2	4
25–29	4	9	34	12	11	31
30–34	4	9	29	7	14	35
35–39	5	9	31	7	15	32
40–44	5	9	35	6	18	27
45–49	6	9	38	6	17	22
50–54	7	10	43	6	17	17
55–59	8	10	45	6	15	15
60–64	8	11	49	5	13	12
65–69	7	13	50	6	13	10
70–74	10	16	46	6	13	8
75–79	11	19	48	5	10	6
80–84	12	24	45	4	8	6
85+	13	26	43	6	6	4
Total	7	14	38	8	13	19

Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2011, eigene Bearbeitung

Lernende nach Schulstufen, Übersicht¹

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-201

Jahre	Kindergarten- stufe ²	Primarstufe ²	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Total	Privatschüler- anteil in %
1990	23 200	75 600	33 600	50 000	37 100	219 500	7,5
1995	25 000	76 700	40 000	46 500	34 600	222 900	7,5
2000	25 000	80 800	39 200	52 700	39 700	237 500	7,1
2001	25 500	81 300	39 500	53 200	41 600	241 000	7,4
2002	25 500	81 800	40 300	53 100	48 000	248 600	9,2
2003	25 300	81 900	40 800	53 600	51 200	252 800	9,3
2004	25 100	81 300	41 400	54 200	49 700	251 800	8,8
2005	25 400	80 800	41 500	55 500	50 700	254 000	8,9
2006	25 000	80 700	41 500	56 300	52 300	255 800	9,3
2007	25 200	80 800	41 400	57 100	53 300	257 700	9,5
2008	25 800	80 600	41 300	57 900	55 500	261 100	9,6
2009	26 900	80 700	41 400	58 300	60 600	268 000	10,0
2010	27 200	80 800	41 600	59 100	61 300	270 000	10,1
2011	27 300	81 600	41 500	60 200	61 800	272 400	10,2
2012	28 300	81 800	41 600	60 900	64 011	276 600	10,1

¹ Gerundete Werte² Inkl. Schüler/innen im Grundstufenversuch

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lehrpersonen an öffentlichen Schulen nach Schulstufen¹

Kanton Zürich

A5-202

Jahre	Kindergarten	Volksschule ²	Mittelschulen, Lehrerbildung ³	Berufsschulen ⁴	Zürcher Fachhochschule ⁵	Universität ⁶	Total	Frauenanteil in %
1990	1 310	6 830	2 180	2 000	*	1 770	14 090	49,9
1995	1 500	7 550	2 580	2 070	*	2 000	15 700	49,6
2000	1 640	8 130	2 460	1 920	*	2 260	16 410	54,2
2001	1 700	8 240	2 480	2 030	2 120	2 250	18 820	52,6
2002	1 750	8 520	2 510	2 190	2 150	2 400	19 520	53,3
2003	1 790	8 720	2 170	2 320	2 590	2 560	20 150	53,7
2004	1 800	8 520	2 130	2 330	2 730	2 700	20 210	53,4
2005	1 780	8 510	2 160	2 270	2 740	3 000	20 460	53,7
2006	1 740	8 450	2 210	2 240	2 930	3 090	20 660	53,7
2007	1 710	8 560	2 220	2 050	3 120	3 360	21 020	54,0
2008	1 720	8 860	2 260	2 440	2 680	3 500	21 450	54,7
2009	1 580	9 140	2 290	2 180	6 090	3 670	24 950	53,6
2010	1 620	9 320	2 290	2 170	6 520	3 860	25 780	54,3
2011	1 630	9 090	2 250	2 620	8 290	4 000	27 880	54,3
2012	*	11 700	2 350	2 940	8 810	4 190	29 990	55,5

¹ Kopfzählung, gerundete Werte.² Inkl. Lehrpersonen im Grundstufenversuch.³ Lehrerbildung in Seminaren bis 2002, danach Fachhochschullehrkräfte.⁴ 2011: neu inkl. Lehrpersonen aus Schulen mit privater Trägerschaft.⁵ 2009: neue Zählweise; 2011: enthält neu auch Kleinstpensen.⁶ Inkl. Lehrbeauftragte

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lernende nach Schulstufen, Detail

Kanton Zürich, öffentliche und (nur 2012) private Schulen

A5-203

Schulstufe	2011	2012						Total öffentliche und Privatschulen	
	öffentliche Schulen	öffentliche Schulen				Privatschulen			
		Total	davon		davon		Total		in %
		weiblich	in %	ausländisch	in %				
Kindergartensstufe	25 771	26 609	12 755	47,9	6 745	25,3	1 686	6,0	28 295
Kindergarten	24 250	25 037	12 034	48,1	6 370	25,4	1 168	4,5	26 205
Grundstufe	1 154	1 194	591	49,5	235	19,7	25	2,1	1 219
Sonderschulen	367	378	130	34,4	140	37,0	0	0,0	378
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	493	100,0	493
Primarstufe	77 190	77 437	37 765	48,8	19 373	25,0	4 339	5,3	81 776
Grundstufe	635	604	294	48,7	137	22,7	24	3,8	628
Volksschule	74 449	74 761	36 814	49,2	18 427	24,6	2 313	3,0	77 074
Sonderschulen	2 106	2 072	657	31,7	809	39,0	8	0,4	2 080
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	1 994	100,0	1 994
Sekundarstufe I	37 655	37 717	18 496	49,0	7 906	21,0	3 848	9,3	41 565
Volksschule	29 726	29 754	14 368	48,3	6 730	22,6	2 306	7,2	32 060
Sonderschulen	1 082	1 097	384	35,0	333	30,4	33	2,9	1 130
Mittelschulen	6 847	6 866	3 744	54,5	843	12,3	379	5,2	7 245
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	1 130	100,0	1 130
Sekundarstufe II	52 916	53 341	24 701	46,3	7 734	14,5	7 572	12,4	60 913
Mittelschulen	8 679	8 944	5 115	57,2	891	10,0	1 265	12,4	10 209
Berufsbildung	42 085	42 255	18 478	43,7	6 055	14,3	4 990	10,6	47 245
Sonderschulen	204	192	77	40,1	60	31,2	0	0,0	192
Brückenangebote	1 948	1 950	1 031	52,9	728	37,3	312	13,8	2 262
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	1 005	100,0	1 005
Tertiärstufe	51 192	53 619	29 187	54,4	7 792	14,5	10 392	16,2	64 011
Höhere Berufsbildung	8 911	9 150	4 343	47,5	882	9,6	8 577	48,4	17 727
Fachhochschule	16 014	18 089	9 871	54,6	2 162	12,0	1 815	9,1	19 904
Universität	26 267	26 380	14 973	56,8	4 748	18,0	0	0,0	26 380
Total	244 724	248 723	122 904	49,4	49 550	19,9	27 837	10,1	276 560

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule nach Schulstufen

Kanton Zürich

A5-204

Jahr	Kindergartenstufe	Primarstufe			Sekundarstufe					gesamte Volksschule
	Kindergarten ¹	Total	Regelklassen ²	Klein-klassen	Total	Sekundar-klassen Abt. A	Sekundar-klassen Abt. B	Sekundar-klassen Abt. C	Kleinklassen	
2000	23 482	76 376	72 052	4 324	30 393	15 342	12 104	1 968	979	130 251
2005	23 756	76 061	72 386	3 675	31 345	15 743	12 696	2 111	795	131 162
2008	23 970	74 939	72 991	1 948	30 309	15 634	12 014	2 184	477	129 218
2009	24 670	74 684	73 794	890	30 199	15 817	12 170	1 979	233	129 553
2010	25 031	74 557	74 041	516	30 076	16 053	12 148	1 713	162	129 664
2011	25 404	75 084	74 609	475	29 726	16 186	11 910	1 482	148	130 214
2012	26 231	75 365	74 889	476	29 754	16 499	11 620	1 461	174	131 350

¹ Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr

² Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Nationalität der Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule 2012

Kanton Zürich

A5-205

Gebiet	Kindergartenstufe ¹	Primarstufe ²	Sekundarstufe I	Ganze Volksschule	Anteil an den ausl. Schüler/innen in %
Schweiz	19 626	56 801	23 024	99 451	.
Ausland³	6 605	18 564	6 730	31 899	100,0
Deutschland	1 089	2 649	568	4 306	13,5
Liechtenstein	7	8	5	20	0,1
Oesterreich	97	304	136	537	1,7
Frankreich	107	205	41	353	1,1
übriges Nord- bzw. Westeuropa	350	859	178	1 387	4,3
Italien	583	1 994	957	3 534	11,1
Spanien	159	464	182	805	2,5
Portugal	666	1 997	873	3 536	11,1
Türkei	333	1 007	443	1 783	5,6
Slowenien	7	28	9	44	0,1
Kroatien	84	317	148	549	1,7
Serbien	431	1 474	514	2 419	7,6
Bosnien-Herzegowina	79	274	133	486	1,5
Mazedonien	448	1 158	457	2 063	6,5
Kosovo	510	1 246	497	2 253	7,1
übriges Süd- bzw. Osteuropa	361	1 001	356	1 718	5,4
Asien	657	1 839	577	3 073	9,6
Afrika	406	982	314	1 702	5,3
Nordamerika	85	191	28	304	1,0
Mittel- und Südamerika	114	513	293	920	2,9
Australien	18	40	13	71	0,2
Übriges (inkl. staatenlos/unbekannt)	14	14	8	36	0,1
Total	26 231	75 365	29 754	131 350	.
Ausländeranteil	25,2	24,6	22,6	24,3	.

¹ Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr

² Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr

³ Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geographischen Kriterien zusammengefasst.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Nationalität der Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen 2012

Kanton Zürich

A5-301

Gebiet	Berufslehren ¹	Anlehren/Atteste	Gesamte Berufsbildung	Anteil an den ausl. Schüler/innen, in %
Schweiz	34 442	1 758	36 200	.
Ausland²	5 283	772	6 055	100,0
Deutschland	511	30	541	8,9
Liechtenstein	15		15	0,2
Oesterreich	104	2	106	1,8
Frankreich	13	1	14	0,2
Übriges Nord- bzw. Westeuropa	115	4	119	2,0
Italien	1 046	96	1 142	18,9
Spanien	138	12	150	2,5
Portugal	416	55	471	7,8
Türkei	340	65	405	6,7
Slowenien	5	2	7	0,1
Kroatien	191	18	209	3,5
Serbien	379	58	437	7,2
Bosnien-Herzegowina	126	13	139	2,3
Mazedonien	418	63	481	7,9
Kosovo	587	146	733	12,1
übriges Süd- bzw. Osteuropa	217	32	249	4,1
Asien	300	73	373	6,2
Afrika	160	56	216	3,6
Nordamerika	20	1	21	0,3
Mittel- und Südamerika	165	45	210	3,5
Australien	6	0	6	0,1
Übriges (inkl. staatenlos/unbekannt)	11	0	11	0,2
Total	39 725	2 530	42 255	.
Ausländeranteil	13,3	30,5	14,3	.

¹ Inkl. Vorkurse und BMS II² Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geografischen Kriterien zusammengefasst.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Berufsgruppen

Kanton Zürich

A5-302

Berufsgruppen	2010	2011	2012				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Berufslehren	38 044	38 123	37 829	16 380	43,3	5 143	13,6
Landwirtschaft	300	261	278	57	20,5	5	1,8
Gartenbau	954	953	919	357	38,6	35	3,8
Tierzucht, Tierhaltung	217	215	231	207	89,6	11	4,8
Forstwirtschaft	91	78	91	1	1,1	4	4,4
Nahrungsm., Getränke	611	592	590	202	34,2	69	11,7
Textilherstellung/-veredlung	64	75	66	28	42,4	20	30,3
Textilverarbeitung	228	231	216	197	91,2	16	7,4
Holzverarbeitung	881	855	872	83	9,5	39	4,5
Papierindustrie	46	38	35	5	14,3	6	17,1
Grafische Industrie	668	646	659	364	55,4	45	6,8
Erde, Stein, Glas	2	1	1	0	0,0	1	100,0
Metall/Maschinenindustrie	6 808	6 782	6 684	164	2,5	1 002	15,0
Informationstechnik	1 702	1 788	1 833	156	8,5	195	10,6
Bijouterie	34	43	47	28	59,6	3	6,4
Baugewerbe	1 084	1 000	949	25	2,5	248	26,1
Malerei	837	800	757	218	28,3	145	19,2
Übrige Produktionsberufe	175	165	155	81	52,3	19	12,3
Technische Berufe	2 727	2 804	2 844	676	23,7	249	8,8
Büro	6 713	6 817	6 928	4 254	61,4	819	11,8
Verkauf	3 855	3 865	3 800	2 566	67,5	714	18,8
Verkehr	92	106	100	8	8,0	12	12,0
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	1 837	1 825	1 793	923	51,6	236	13,2
Reinigung	79	72	65	37	56,9	17	26,2
Körperpflege	980	926	879	787	89,4	178	20,3
Sicherheit, Ordnung ¹	213	0	3	*	*	*	*
Heilbehandlung	2 918	3 062	2 798	2 501	89,4	515	18,4
Unterricht, Seelsorge, Fürsorge	1 860	2 009	2 084	1 891	90,7	231	11,1
Kunst	606	633	621	410	66,0	49	7,9
Übrige Berufe	1 462	1 477	1 534	154	10,0	260	16,9
BMS II²	1 257	1 306	1 533	782	51,0	83	5,4
Handelsschulen/Handelskurse³	123	81	.	.	.	.	.
Anlehren/Atteste	1 831	2 213	2 530	1 117	44,2	772	30,5
Vorkurse/Vorlehren	330	364	363	199	54,8	57	15,7
Total	41 585	42 083	42 255	18 478	43,7	6 055	14,3

¹ Die Ausbildung zum Polizeibeamten wird ab 2011 nicht mehr zur beruflichen Grundbildung gezählt, sondern zur Höheren Berufsbildung (Polizist/in EF).

² Berufsmittelschule nach Lehrabschluss, vollzeitliche oder berufsbegleitende Ausbildung

³ 2012 keine Handelskurse an öffentlichen Berufsschulen

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Schulen

Kanton Zürich

A5-303

Schulen	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
						Total	davon	
							weiblich	in %
Kantonale Berufsschulen	28 051	28 979	29 310	29 917	30 267	30 424	11 253	37,0
Bülach	1 158	1 183	1 193	1 221	1 192	1 220	363	29,8
Dietikon	998	1 052	1 100	1 121	1 172	1 234	126	10,2
Horgen	1 286	1 328	1 337	1 413	1 472	1 502	572	38,1
Rüti	1 075	1 103	1 230	1 240	1 237	1 186	507	42,7
Uster	626	686	775	807	777	751	44	5,9
Wetzikon	2 470	2 422	2 383	2 326	2 387	2 462	194	7,9
Winterthur: BBW ¹	4 242	4 280	4 236	4 219	4 130	4 058	766	18,9
Winterthur: BFS ²	1 983	2 497	2 704	2 925	3 102	3 216	2 742	85,3
Zürich: Allgemeine Abt.	7 434	7 628	7 649	7 810	7 775	7 674	4 640	60,5
Zürich: Baugewerbliche Abt.	2 974	2 997	2 996	3 102	3 128	3 159	477	15,1
Zürich: Technische Abt.	3 805	3 803	3 707	3 733	3 895	3 962	822	20,7
Kaufmännische Berufsschulen	5 652	5 867	6 149	6 275	6 367	6 543	4 015	61,4
Uster	496	480	497	521	558	569	368	64,7
Wetzikon	457	472	477	496	490	494	306	61,9
Winterthur	981	1 038	1 046	1 062	1 050	1 056	682	64,6
Zürich	3 718	3 877	4 129	4 196	4 269	4 424	2 659	60,1
Übrige Berufsschulen	6 271	5 596	5 547	5 393	5 449	5 288	3 210	60,7
Schulen für Krankenpflege	2 295	1 964	1 721	1 775	1 945	1 821	1 590	87,3
Landwirtschaftliche Schulen	1 146	1 213	1 130	1 071	1 032	1 036	434	41,9
Übrige Schulen	2 830	2 419	2 696	2 547	2 472	2 431	1 186	48,8
Total	39 974	40 442	41 006	41 585	42 083	42 255	18 478	43,7

¹ BBW: Berufsbildungsschule Winterthur² BFS: Berufsfachschule

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Mittelschulen nach Schultyp/Schulprofil

Kanton Zürich

A5-304

Schultyp/Profil	2008	2009	2010	2011	2012				
					Total	davon		davon	
						weiblich	in %	ausländisch	in %
Gymnasien	13 778	14 014	14 158	14 410	14 655	8 158	55,7	1 629	11,1
Unterstufe	3 550	3 693	3 775	3 676	3 670	1 949	53,1	440	12,0
Gymnasium allgemein	51	56	56	53	48	27	56,2	11	22,9
Altsprachliches Profil (A)	1 632	1 631	1 639	1 643	1 687	936	55,5	183	10,8
Neusprachliches Profil (N)	3 462	3 529	3 594	3 730	3 776	2 566	68,0	415	11,0
Math.-naturw. Profil (MN)	1 679	1 744	1 743	1 848	1 857	650	35,0	268	14,4
Wirtschaftlich/rechtl. Profil (WR)	1 902	1 920	1 904	1 524	2 048	831	40,6	194	9,5
Musisches Profil (M)	1 502	1 441	1 447	1 936	1 569	1 199	76,4	118	7,5
Übrige Mittelschulen	1 108	1 121	1 095	1 116	1 155	701	60,7	105	9,1
Handelsmittelschule	380	394	376	403	402	226	56,2	37	9,2
Informatikmittelschule	142	140	124	139	148	4	2,7	26	17,6
Fachmittelschule	556	560	552	539	556	456	82,0	41	7,4
Passerellenlehrgang ¹	30	27	43	35	49	15	30,6	1	2,0
Total	14 886	15 135	15 253	15 526	15 810	8 859	56,0	1 734	11,0

¹ Der einjährige Passerellenlehrgang ermöglicht Jugendlichen mit Berufsmaturität den Zugang zu universitären Hochschulen.
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen im Herbstsemester 2012¹

Kanton Zürich, nach Fachbereichsgruppe

A5-401

Universitäre Hochschule ²	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	SG	USI	UZH	EPFL	ETHZ	UI	Total
Fachbereichsgruppe														
Geistes- und Sozialwissenschaften	169	169	187	104	30	141	8	84	4 675	17	.	31	25	5 640
Wirtschaftswissenschaften	15	73	35	6	14	15	6	800	1 143	9	.	.	19	2 135
Recht	16	51	66	7	14	211	4	97	1 569	.	.	.	53	2 088
Exakte und Naturwissenschaften	31	55	17	3	15	.	3	.	1 067	2	17	1 138	.	2 348
Medizin und Pharmazie	69	74	11	5	2	.	1	.	1 611	.	.	131	.	1 904
Technische Wissenschaften	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13	46	1 843	.	1 902
Interdisziplinäre u. andere	65	66	5	2	.	2	.	8	7	.	.	128	.	283
Total	365	488	321	127	75	369	22	989	10 072	41	63	3 271	97	16 300

¹ Nach gesetzlichem Wohnsitz der/des Studierenden zur Zeit des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises (z.B. Matura).² Als universitäre Hochschulen gelten die zehn kantonalen Universitäten Basel (BS), Bern (BE), Freiburg (FR), Genf (GE), Lausanne (LS), Luzern (LU), Neuenburg (NE), St. Gallen (SG), der italienischen Schweiz (USI) und Zürich (UZH), die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen Lausanne (EPFL) und Zürich (ETHZ) sowie die „Anderen universitären Institutionen“ (UI).

Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an höheren Berufs- und Fachschulen 2012

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-505

Berufs- und Fachschulen	öffentliche Schulen					private Schulen				
	Total	davon		davon		Total	davon		davon	
		weiblich	in %	ausländisch	in %		weiblich	in %	ausländisch	in %
Vorbereitung Berufsprüfung	3 632	1 476	40,6	285	7,8	2 724	1 323	48,6	1 033	37,9
Vorbereitung Höhere Fachprüfung	820	198	24,1	104	12,7	787	198	25,2	185	23,5
Höhere Fachschulen HF	3 338	1 684	50,4	374	11,2	2 510	1 000	39,8	305	12,2
Übrige Fachausbildungen	1 360	985	72,4	119	8,8	2 556	1 635	64,0	398	15,6
Höhere Berufsbildung	9 150	4 343	47,5	882	9,6	8 577	4 156	48,5	1 921	22,4

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an den Fachhochschulen nach Teilschulen

Kanton Zürich, öffentliche und private Institutionen

A5-503

Teilschule ¹	2010	2011	2012				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Total	17 774	18 416	19 904	10 647	53,5	2 422	12,2
Zürcher Fachhochschule	16 727	17 418	*	*	.	*	.
Zürcher HS Winterthur ZHS	*	*	*	*	.	*	.
HS Wädenswil HSW	*	*	*	*	.	*	.
HS für Soziale Arbeit HSAZ	*	*	*	*	.	*	.
HS für Angewandte Psychologie Zürich HAP	*	*	*	*	.	*	.
Zürcher Hochschule für angew. Wissensch. ZHAW	10 169	10 782	12 191	5 699	46,7	1 154	9,5
HS für Musik und Theater Zürich HMT	*	*	*	*	.	*	.
HS für Gestaltung und Kunst Zürich HGKZ	*	*	*	*	.	*	.
Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	2 273	2 188	2 206	1 270	57,6	685	31,1
Pädagogische HS PHZH	1 931	2 046	2 719	2 055	75,6	254	9,3
HS für Wirtschaft und Verwaltung Zürich HWZ ²	1 665	1 760	1 815	776	42,8	260	14,3
HS für Technik Zürich HSZ-T	689	642	*	*	.	*	.
Interkant. HS für Heilpädagogik Zürich HfH	1 047	998	973	847	87,1	69	7,1

¹ HS: Hochschule² Private Fachhochschule

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Hinweis: Die ZHAW ist 2007 aus einem Zusammenschluss der ZHS, der HSW, der HSAZ und der HAP entstanden. Die ZHdK ist ebenso 2007 aus der HMT und der HGKZ entstanden.

Studierende an der Universität Zürich nach Fakultät

Im jeweiligen Wintersemester¹

A5-502

Fakultät	2010	2011	2012				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Theologische Fakultät	295	293	313	191	61,0	59	18,8
Rechtswissenschaftliche Fakultät	3 720	3 507	3 550	1 956	55,1	456	12,8
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3 200	3 438	3 660	1 068	29,2	922	25,2
Medizinische Fakultät	2 593	2 760	2 835	1 619	57,1	349	12,3
Vetsuisse-Fakultät	650	663	655	550	84,0	104	15,9
Philosophische Fakultät	12 482	12 318	11 998	7 936	66,1	1 787	14,9
Mathematisch-naturwiss. Fakultät	3 228	3 288	3 369	1 655	49,1	1 072	31,8
Total	26 168	26 267	26 380	14 975	56,8	4 749	18,0

¹ Ab 2007: Herbstsemester
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich nach Fachbereichsgruppe

Im jeweiligen Wintersemester¹

A5-402

Fachbereichsgruppe	2010	2011	2012				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Geistes- und Sozialwissenschaften	162	191	182	72	39,6	85	46,7
Recht	8	0	0	0	.	0	.
Exakte und Naturwissenschaften	6 029	6 182	6 235	1 941	31,1	2 479	39,8
Medizin und Pharmazie	533	573	545	361	66,2	132	24,2
Technische Wissenschaften	8 636	9 309	9 949	2 722	27,4	3 440	34,6
Interdisziplinäre und andere	616	492	398	205	51,5	20	5,0
Total	15 984	16 747	17 309	5 301	30,6	6 156	35,6

¹ Ab 2007: Herbstsemester
Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung

A6

Kultur

Sprache, Religion	90
Vornamen	94
Kultur, Freizeit, Medien, Sport	96
Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kultur finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Strukturerhebung (RS)

Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden 2011 knapp 65 000 Personen befragt, davon rund 40 000 Personen in der Stadt Zürich. Auswertungen sind lediglich für Gebiete ab 15 000 Einwohnern möglich. Im Laufe der Jahre können jedoch durch das sogenannte Pooling der Resultate auch Auswertungen für Gebiete mit weniger Einwohnern vorgenommen werden.

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT): Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschafts- und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Kantonale Bevölkerungsstatistik (KBS)

Seit 1962 führt das Statistische Amt jährlich am 31. Dezember eine Bevölkerungserhebung bei allen Zürcher Gemeinden durch. Erfasst wird die Bevölkerung nach Heimat, Konfession, ab 1991 nach Geschlecht und seit 1996 auch nach Altersklassen. Die Daten basieren auf dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff, wobei seit der Erhebung 2010 eine neue Zählweise angewendet wird. Die Zahlen der kantonalen Bevölkerungsstatistik dienen u.a. zur Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs, der Verteilung der Sitze im Kantonsrat oder der Festlegung der Zahl der Pfarrstellen in den einzelnen Kirchgemeinden.

Neben amtlich erhobenen Daten werden auch Umfrageergebnisse und Erhebungen privater Organisationen und wissenschaftlicher Einrichtungen verwendet.

- Statistiken über Sprache, Konfession und Lebensbedingungen: Bundesamt für Statistik und Statistisches Amt des Kantons Zürich
- Statistiken über Kircheng Zugehörigkeit: Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich und Römisch-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich
- Kinostatistiken: ProCinema und Bundesamt für Statistik
- Fernsehstatistiken: Public Data AG
- Kantonale Kulturförderung: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur
- Statistik der Berufstheater: Schweizerischer Bühnenverband
- Statistiken der öffentlichen Bibliotheken: Kantonale Bibliothekskommission und Bundesamt für Statistik
- Statistiken zur Zeitungs- und Internetnutzung: WEMF AG für Werbemedienforschung und NET-Matrix AG
- Statistik der Museen: Schweizer Museumsverband
- Statistik der Jugendmusikschulen: Verband Zürcher Musikschulen
- Jugendsportstatistiken: Sicherheitsdirektion Kanton Zürich, Koordinationsstelle Sport

Definitionen

Kultur

Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertesysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen. Die Kulturstatistik zielt hier auf das bessere Verständnis des kulturellen Lebens hinsichtlich seiner quantitativ erfassbaren Bereiche.

Kulturförderung

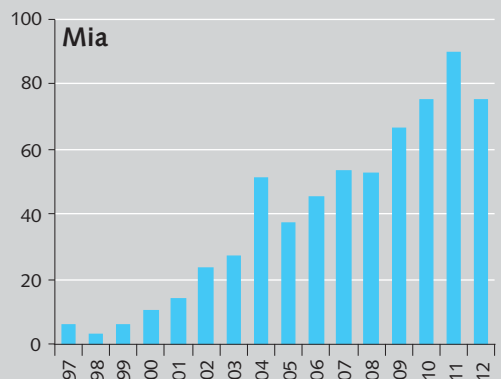
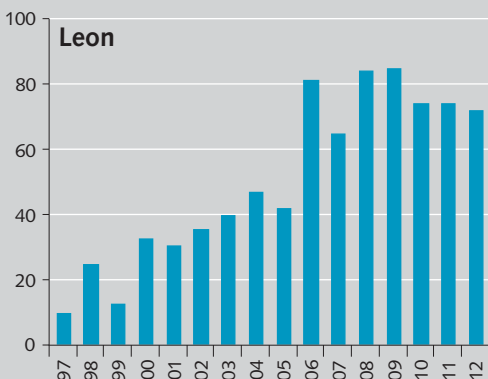
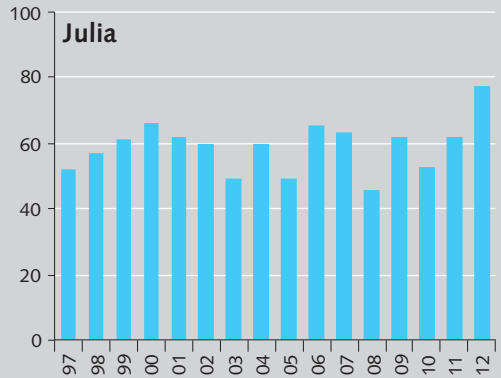
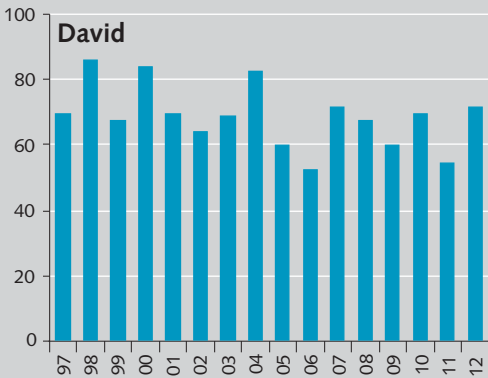
Die Fachstelle Kultur in der Direktion der Justiz und des Innern ist für die Kulturförderung im Kanton Zürich zuständig. Die Fachstelle richtet Subventionen an öffentliche und private Kulturinstitutionen aller Sparten und subsidiäre Beiträge an Kulturprogramme von Gemeinden und öffentlich- oder privatrechtlichen Vereinigungen aus, sofern nicht nur ein lokales öffentliches Interesse vorliegt und sich die Gemeinde angemessen beteiligt.

Sie unterstützt einzelne Kulturschaffende, Projekte und Produktionen aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik, Tanz und Theater, tätigt Werkankäufe für die kantonale Kunstsammlung und fördert das Filmschaffen mit einem jährlichen Beitrag an die Zürcher Filmstiftung. Zudem vergibt die Fachstelle Kultur auch Auszeichnungen für herausragende kulturelle Leistungen.



Julia liegt 2012 bei den Mädchen-Vornamen an der Spitze der Beliebtheitsskala, knapp vor Mia, dem Top-Platzierten Vornamen des Vorjahres. David und Leon teilen sich den Titel bei den beliebtesten Knaben-Vornamen im Kanton Zürich. Leon war in den letzten Jahren stets in der Spitzengruppe der Namenhitparade vertreten, und den über viele Jahre sehr populären Vornamen David kann man durchaus als Klassiker bezeichnen.

Häufigste Vornamen im Kanton Zürich 2012



Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach erster Hauptsprache, Geschlecht und Heimat 2011

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

A6-101

Sprachen, Sprachgruppen	Total		Männer		Frauen		Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil der Schweizer/-innen am Total nach Sprache, in %
	Absolut	In % des Bevölkerungstotals	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	
Total Bevölkerung	1 161 800	100,0	572 900	100,0	588 900	100,0	877 200	100,0	284 600	100,0	75,5
Landessprachen	1 025 700	88,3	509 200	88,8	516 500	87,7	844 400	96,2	181 300	63,7	82,3
Deutsch	979 500	84,3	484 800	84,6	494 700	84,0	829 900	94,6	149 600	52,6	84,7
Italienisch	31 400	2,7	16 800	2,9	14 600	2,5	6 400	0,7	25 000	8,8	20,3
Französisch	14 000	1,2	7 300	1,3	6 700	1,1	7 300	0,8	6 700	2,4	52,1
Rätoromanisch	900	0,1	300	0,0	500	0,1	900	0,1	0	0,0	100,0
Übrige Sprachen	135 100	11,6	63 200	11,1	71 900	12,3	32 200	3,7	102 900	36,3	23,8
Englisch	19 600	1,7	10 800	1,9	8 800	1,5	4 300	0,5	15 400	11,6	21,8
Albanisch	17 900	1,5	8 400	1,5	9 500	1,6	3 700	0,4	14 200	10,5	20,6
Serbisch, Kroatisch	17 800	1,5	8 600	1,5	9 200	1,6	6 200	0,7	11 600	8,6	34,6
Portugiesisch	17 100	1,5	8 600	1,5	8 500	1,5	1 200	0,1	15 900	11,9	7,1
Spanisch	12 800	1,1	5 500	1,0	7 300	1,2	3 700	0,4	9 000	6,7	29,3
Türkisch	9 600	0,8	4 800	0,8	4 900	0,8	2 700	0,3	7 000	5,2	27,8
Tamil	4 000	0,3	1 800	0,3	2 200	0,4	1 500	0,2	2 500	1,8	36,9
Arabisch	2 200	0,2	1 200	0,2	1 000	0,2	600	0,0	1 600	1,2	26,5
Niederländisch	2 200	0,2	1 300	0,2	900	0,2	200	0,0	2 000	1,5	8,7
Andere Sprachen	31 700	2,7	12 200	2,1	19 500	3,3	8 100	0,9	23 600	17,9	25,6

Quelle: Strukturhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Hauptsprache = Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird. Werte gerundet.

Ein- und Mehrsprachigkeit nach Geschlecht und Heimat 2011

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

A6-102

Anzahl Sprachen	Total		Männer		Frauen		Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %
Total Bevölkerung	1 161 800	100,0	572 900	100,0	588 900	100,0	877 200	100,0	284 600	100,0
Einsprachig	970 800	83,6	477 800	83,4	493 000	83,7	764 400	87,1	206 300	72,5
Zweispachig	155 100	13,4	76 700	13,4	78 400	13,3	92 200	10,5	63 000	22,1
Mehrsprachig	34 900	3,0	17 900	3,1	16 900	2,9	19 900	2,3	14 900	5,2

Quelle: Strukturhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Nur Hauptsprachen (= Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird). Eine Person kann eine, zwei oder mehrere Hauptsprachen angeben. Werte gerundet.

Wohnbevölkerung nach religiöser Zugehörigkeit

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-103

Jahr	Total	Religionen							ohne Angabe/keine Zugehörigkeit
		Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	Römisch-katholische Kirche	Andere christliche Gemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaft	Islamische Gemeinschaften	Andere		
1970	1 107 788	659 814	406 280	8 819	6 713	3 961	1 577	20 624	
1980	1 122 839	614 489	397 018	* 1	6 039	* 1	* 1	* 1	
1990	1 179 044	595 722	410 105	19 229	6 252	30 706	6 658	110 372	
2000	1 247 906	532 183	380 440	33 530	6 461	66 520	13 358	215 414	

¹ Wurde 1980 nicht separat ausgewiesen.

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A6-104

Jahr	Total	Religionen/Konfessionen							
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Andere christliche Glaubensgemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaften	Islamische Glaubensgemeinschaften	Andere Religionsgemeinschaften	Keine Zugehörigkeit	Ohne Angaben
Anzahl Personen									
1970	876 954	509 119	315 125	25 105	5 571	3 173	1 317	14 808	2 736
1980	933 478	509 338	325 552	27 402	4 765	9 045	1 795	40 509	15 072
1990	1 002 897	480 055	352 113	44 012	4 671	23 009	5 785	79 446	13 806
2000	1 056 050	427 990	329 155	54 845	4 924	47 540	10 642	142 495	38 459
2010	1 153 700	391 600	321 600	75 400	5 500	65 900	17 400	258 800	17 500
2011	1 161 804	386 469	324 844	75 235	5 131	69 977	18 768	270 765	10 615

Anteile in %

1970	100,0	58,1	35,9	2,9	0,6	0,4	0,2	1,7	0,3
1980	100,0	54,6	34,9	2,9	0,5	1,0	0,2	4,3	1,6
1990	100,0	47,9	35,1	4,4	0,5	2,3	0,6	7,9	1,4
2000	100,0	40,5	31,2	5,2	0,5	4,5	1,0	13,5	3,6
2010	100,0	33,9	27,9	6,5	0,5	5,7	1,5	22,4	1,5
2011	100,0	33,3	28,0	6,5	0,4	6,0	1,6	23,3	0,9

Quelle: Von 1970–2000 Volkszählungen, Bundesamt für Statistik; ab 2010 Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Die Daten von 1970 bis 2000 sind harmonisiert (ständig im Kanton Zürich wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren).

Wohnbevölkerung nach Konfession

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitz

A6-301

Jahre	Total	Konfessionen					
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Christkatholisch	ICZ	JLG	andere/ohne
1990	1 154 681	566 305	396 621	2 080	.	.	189 675
1991	1 166 039	560 434	397 131	2 048	.	.	206 426
1992	1 158 664	553 338	393 489	2 014	.	.	209 823
1993	1 162 120	545 781	389 673	1 940	.	.	224 726
1994	1 167 087	539 221	388 284	1 858	.	.	237 724
1995	1 172 970	532 963	386 125	1 845	.	.	252 037
1996	1 176 347	527 389	383 219	1 805	.	.	263 934
1997	1 178 394	521 363	379 336	1 763	.	.	275 932
1998	1 184 002	516 959	377 605	1 729	.	.	287 709
1999	1 193 789	513 565	377 451	1 709	.	.	301 065
2000	1 206 708	509 266	377 604	1 708	.	.	318 130
2001	1 223 101	506 873	379 159	1 670	.	.	335 399
2002	1 237 920	502 457	380 594	1 684	.	.	353 185
2003	1 245 681	496 313	379 235	1 652	.	.	368 481
2004	1 255 645	491 815	378 824	1 694	.	.	383 312
2005	1 264 141	487 097	377 768	1 667	.	.	397 609
2006	1 274 384	483 405	377 498	1 686	.	.	411 795
2007	1 300 545	482 402	381 639	1 697	.	.	434 807
2008	1 326 775	480 646	386 774	1 722	.	.	457 633
2009	1 344 866	476 786	387 827	1 753	.	.	478 500
2010	1 371 007	472 970	387 678	1 819	1 800	367	506 373
2011	1 390 124	467 353	389 177	1 834	1 801	416	529 543
2012	1 406 083	461 602	390 158	1 821	1 792	422	550 288

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Lesehilfe: Erfasst werden die Mitglieder der fünf öffentlich-rechtlich anerkannten kirchlichen Körperschaften im Kanton Zürich, zu denen seit 2007 auch zwei jüdische Gemeinden gehören, nämlich die Israelitische Cultusgemeinde Zürich (ICZ) sowie die Jüdische Liberale Gemeinde (JLG).

Kircheneintritte und -austritte

Kanton Zürich

A6-302

Jahr	Anzahl Eintritte		Anteil der Eintritte in % ¹		Anzahl Austritte		Anteil der Austritte in % ¹	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
1990	429	71	0,08	0,02	2 708	3 303	0,48	0,83
1995	349	119	0,07	0,03	3 778	3 218	0,71	0,83
2000	348	105	0,07	0,03	3 055	2 463	0,60	0,65
2001	327	120	0,06	0,03	2 898	2 243	0,57	0,59
2002	369	121	0,07	0,03	3 259	2 726	0,65	0,72
2003	362	143	0,07	0,04	3 700	2 939	0,75	0,77
2004	376	160	0,08	0,04	3 454	2 815	0,70	0,74
2005	470	135	0,10	0,04	3 299	2 843	0,68	0,75
2006	504	153	0,10	0,04	3 036	2 178	0,63	0,58
2007	462	118	0,10	0,03	2 820	2 495	0,58	0,65
2008	480	142	0,10	0,04	3 025	2 542	0,63	0,66
2009	514	112	0,11	0,03	3 360	3 864	0,70	1,00
2010	627	139	0,13	0,04	4 938	6 161	1,04	1,59
2011	555	158	0,12	0,04	4 066	3 251	0,87	0,84
2012	397	158	0,09	0,04	4 357	3 492	0,94	0,90

¹ Am Total der Bevölkerung mit jeweiliger Konfessionszugehörigkeit

Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich

Kirchliche Handlungen: Taufen, Bestattungen und Trauungen

Kanton Zürich

A6-303

Jahr	Anzahl Taufen		Anzahl Bestattungen		Anzahl Trauungen	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
1990	5 171	3 225	7 028	2 411	2 306	1 033
1995	4 296	2 653	6 331	2 399	1 708	720
2000	3 774	2 549	6 274	2 340	1 223	833
2001	3 611	2 073	6 176	1 971	1 072	733
2002	3 353	2 345	5 932	2 352	1 103	811
2003	3 254	2 251	6 158	2 525	1 128	727
2004	3 294	2 236	5 765	2 406	1 079	747
2005	3 352	2 119	5 799	2 301	1 047	705
2006	3 153	2 023	5 548	2 577	984	572
2007	3 135	2 127	5 547	2 479	1 006	623
2008	3 269	2 452	5 588	2 630	1 044	680
2009	3 184	2 411	5 431	2 544	999	863
2010	3 088	2 072	5 352	2 543	926	745
2011	2 985	2 159	5 258	2 381	876	716
2012	3 020	2 331	5 427	2 359	925	249

Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich

Die beliebtesten Mädchen-Vornamen

Kanton Zürich, absolute und prozentuale Häufigkeit der Namensgebung bei Neugeborenen

A6-903

Name	2002		2007		2012	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Julia	59	0,95	62	0,93	76	0,98
Mia	23	0,37	53	0,79	75	0,97
Alina	37	0,60	51	0,76	72	0,93
Emma	12	0,19	41	0,61	68	0,88
Anna	69	1,11	53	0,79	65	0,84
Sara	67	1,08	74	1,11	65	0,84
Sophie	20	0,32	48	0,72	64	0,83
Lara	65	1,05	55	0,82	63	0,82
Sophia	16	0,26	39	0,58	57	0,74
Sofia	7	0,11	30	0,45	56	0,73
Elena	39	0,63	50	0,75	53	0,69
Giulia	27	0,44	36	0,54	53	0,69
Laura	74	1,19	51	0,76	51	0,66
Leonie	27	0,44	38	0,57	50	0,65
Nina	60	0,97	54	0,81	48	0,62
Elin	2	0,03	18	0,27	47	0,61
Lina	12	0,19	34	0,51	45	0,58
Emilia	4	0,06	9	0,13	44	0,57
Melina	16	0,26	21	0,31	44	0,57
Lia	13	0,21	39	0,58	43	0,56
Chiara	57	0,92	38	0,57	42	0,54
Elina	3	0,05	19	0,28	42	0,54
Lea	65	1,05	52	0,78	42	0,54
Livia	33	0,53	46	0,69	42	0,54
Nora	13	0,21	36	0,54	41	0,53
Lena	29	0,47	55	0,82	40	0,52
Elisa	13	0,21	19	0,28	37	0,48
Fiona	17	0,27	45	0,67	37	0,48
Ella	10	0,16	27	0,40	36	0,47
Luana	32	0,52	26	0,39	35	0,45

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Top 30 im Jahr 2012

Die beliebtesten Knaben-Vornamen

Kanton Zürich, absolute und prozentuale Häufigkeit der Namensgebung bei Neugeborenen

A6-904

Name	2002		2007		2012	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
David	63	0,96	71	0,99	71	0,88
Leon	35	0,53	64	0,89	71	0,88
Noah	48	0,73	66	0,92	70	0,87
Tim	63	0,96	65	0,91	67	0,83
Luca	76	1,16	60	0,84	60	0,74
Leandro	29	0,44	62	0,87	58	0,72
Nico	47	0,72	62	0,87	56	0,69
Alexander	38	0,58	38	0,53	55	0,68
Gian	35	0,53	36	0,50	55	0,68
Liam	7	0,11	28	0,39	50	0,62
Lionel	6	0,09	13	0,18	48	0,59
Julian	39	0,60	49	0,68	46	0,57
Gabriel	18	0,27	41	0,57	45	0,56
Lukas	54	0,82	46	0,64	45	0,56
Ben	4	0,06	22	0,31	43	0,53
Finn	11	0,17	28	0,39	42	0,52
Luis	22	0,34	35	0,49	42	0,52
Robin	57	0,87	39	0,54	42	0,52
Benjamin	30	0,46	27	0,38	41	0,51
Daniel	37	0,57	32	0,45	41	0,51
Jonas	39	0,60	37	0,52	41	0,51
Levin	13	0,20	27	0,38	41	0,51
Diego	17	0,26	41	0,57	40	0,50
Elias	21	0,32	46	0,64	40	0,50
Leo	16	0,24	25	0,35	38	0,47
Louis	14	0,21	22	0,31	38	0,47
Nevio	1	0,02	32	0,45	38	0,47
Samuel	33	0,50	30	0,42	38	0,47
Simon	47	0,72	52	0,73	38	0,47
Dario	35	0,53	31	0,43	37	0,46

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Top 30 im Jahr 2012

Kinos¹

Kanton Zürich

A6-901

Jahr	Kanton Zürich			Stadt Zürich			Stadt Winterthur		
	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.
1960	84	36 839	38	45	24 036	54	7	3 448	42
1970	64	28 191	25	33	17 459	41	7	3 389	37
1980	60	21 872	20	37	14 373	40	6	2 678	31
1990	58	12 451	11	34	8 033	23	11	1 593	18
2000	76	14 047	12	58	11 067	33	14	1 908	22
2005	95	17 504	14	53	10 045	27	15	1 852	20
2006	96	17 706	14	53	10 077	28	16	2 022	21
2007	100	18 837	14	56	11 148	30	17	2 082	22
2008	98	18 545	14	56	11 148	30	15	1 790	18
2009	99	18 571	14	56	11 125	29	16	1 840	19
2010	104	19 347	14	56	11 125	29	21	2 626	26
2011	102	18 924	14	54	10 748	28	21	2 626	26
2012	99	18 364	13	53	10 562	28	21	2 624	25

¹ Nur privatwirtschaftlich geführte Betriebe, ohne Erotik-Kinos

Quelle: Bundesamt für Statistik

Top 20 der Kinofilme 2012

Kanton Zürich, Schweiz

A6-941

Filmtitel	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Schweiz	
	Anzahl Eintritte ¹	Rang	Anzahl Eintritte ¹	Rang	Anzahl Eintritte ¹	Rang
Skyfall	289 777	1	230 511	1	1 142 029	1
Intouchables	254 021	2	180 765	2	1 086 813	2
Ice Age 4: Continental Drift	133 274	3	91 822	3	702 639	3
Madagascar 3: Europe's Most Wanted	93 877	4	66 353	4	456 467	4
The Hobbit: An unexpected journey	84 995	5	65 302	5	415 121	5
The Dark Knight Rises	74 425	6	64 349	6	313 362	7
The Twilight Saga 2: Breaking Dawn	68 946	7	53 571	8	337 135	6
Ted	67 508	8	53 960	7	280 062	8
The Dictator	63 658	9	51 632	9	218 063	11
American Pie: Reunion	57 324	10	43 197	11	260 968	9
The Avengers	53 052	11	44 226	10	215 125	12
The Girl with the Dragon Tattoo	49 311	12	42 007	12	164 537	16
Sherlock Holmes: A Game of Shadows	48 865	13	37 984	14	230 728	10
The Hunger Games	47 037	14	38 652	13	190 073	14
Men in Black 3	39 264	15	30 859	15	166 236	15
Alvin and the Chipmunks: Chipwrecked	36 029	16	25 676	24	191 808	13
Step Up: Miami Heat	35 523	17	27 534	20	159 666	17
The Best Exotic Marigold Hotel	35 284	18	25 246	25	113 929	32
The Artist	34 537	19	28 116	19	126 543	27
The Iron Lady	34 253	20	28 669	17	134 693	22

¹ Ohne Freieintritte (Previews, Promotions, Sessions oder Special Events), Open Air Kinos, nicht kommerzielle Kinoclubs und Erotik-Kinos

Quelle: ProCinema

Lesehilfe: Rangliste nach Anzahl der Eintritte im Kanton Zürich

TV-Top-Ten bei SRF1 und SRF2

Deutschschweiz, Juli 2012–Juni 2013¹

A6-981

Datum	Sendung	Zuschauer/-innen		Markt- anteil	Sender	Beginn (Uhrzeit)	Dauer h/min.	Wetter (Grad Celsius)
		in 1000	in %					
19.05.2013	Eishockey-WM-Final: Schweden – Schweiz	1 150	23,5	51,0	SRF 2	20:30	2h 02'	stark bewölkt (11)
13.01.2013	Meteo	950	19,4	47,2	SRF 1	19:56	0h 03'	stark bewölkt (0)
19.01.2013	Ski Alpin Weltcup: Abfahrt Männer, Wengen	902	18,4	77,6	SRF 2	12:29	1h 34'	stark bewölkt (-3)
13.03.2013	Tagesschau	870	17,8	56,1	SRF 1	19:30	0h 29'	Schneefall (-1)
05.01.2013	Emil lacht!	857	17,5	42,4	SRF 1	20:08	2h 04'	stark bewölkt (5)
13.03.2013	Tagesschau spezial	851	17,4	48,0	SRF 1	19:59	0h 44'	Schneefall (-1)
08.01.2013	Der Bestatter	845	17,3	44,3	SRF 1	20:04	0h 57'	schön (2)
10.02.2013	Schweizer Film – Premiere, Tatort: Schmutziger Donnerstag	797	16,3	35,8	SRF 1	20:04	1h 28'	schön (-5)
29.01.2013	Kassensturz	745	15,2	41,3	SRF 1	21:05	0h 38'	Regen (4)
01.06.2013	Happy Day	734	15,0	40,4	SRF 1	20:12	2h 08'	stark bewölkt (10)

¹ Die Erhebung basiert auf einer Stichprobe
Quelle: Fernsehpanel der Mediapulse

Kulturförderung

Kanton Zürich, Kulturförderungskredite ohne Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken

A6-911

Förderungen	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total Kulturförderungskredite	76 656	77 187	78 851	86 649	89 276	93 918	92 879	96 051
Freier Kredit ¹	1 064	1 026	1 374	1 541	1 552	1 036	1 222	1 345
Literaturkredit	300	264	275	254	286	318	292	282
Kunstkredit ²	826	644	659	837	761	871	924	1 057
Musikkredit	295	287	330	335	414	642	586	760
Tanzkredit	161	169	158	203	168	195	198	195
Theaterkredit	306	398	378	300	468	466	546	602
Zürcher Filmstiftung ³	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 650	1 650	1 650
Opernhaus Zürich AG	66 717	67 314	68 243	75 740	77 469	79 915	78 454	80 757
Theater für den Kanton Zürich	1 476	1 548	1 647	1 704	1 747	1 748	1 760	1 860
Theater am Neumarkt Zürich	300	300	300	300	330	330	330	330
Zürcher Kammerorchester ⁴	*	*	*	*	*	145	145	145
Zürcher Festspiele	*	*	*	*	*	1 100	1 100	1 100
Zürcher Theater Spektakel	*	*	*	*	*	300	300	300
Zürich Film Festival	*	*	*	*	*	150	150	210
Theater Winterthur	761	761	761	761	837	837	837	837
Musikkollegium Winterthur	879	879	879	879	967	967	967	967
Kunstverein Winterthur	233	233	233	233	256	256	256	256
Technorama Winterthur	1 000	1 000	1 000	1 000	1 100	1 100	1 100	1 100
Fotomuseum Winterthur ⁴	*	*	*	*	*	275	275	275
Übrige Betriebsbeiträge ⁴	838	864	1 114	1 062	1 421	1 617	1 787	2 023

¹ Bis 2009 «Allgemeiner Kulturkredit»

² Kunstkredit (Ankäufe) und Kunstkredit (Werkbeiträge); ab 2005 inklusiv Projektbeiträge

³ Bis 2004 «Filmkredit»

⁴ Bis 2009 unter «Übrige Staatsbeiträge»

Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

Finanzausgleich (FAG) und Kulturförderungsbeiträge an die Städte Zürich und Winterthur

Finanzausgleich und Kulturförderungskredite, Beiträge in 1000 Franken

A6-912

Kunstinstitute	2005	2008	2009	2010	2011	2012 ⁵
Stadt Zürich						
Zentrumslastenausgleich (aus FAG) an Stadt Zürich	*	*	*	*	*	44 105⁶
Finanzausgleich: Pauschale (P) ¹	16 392	19 750	19 750	19 400	19 442	*
Finanzausgleich Schauspielhaus Zürich	P	P	P	P	P	*
Finanzausgleich Tonhalle Zürich	P	P	P	P	P	*
Finanzausgleich Kunstgesellschaft Zürich	P	P	P	P	P	*
Total Finanzausgleich Stadt Zürich	16 392	19 750	19 750	19 400	19 442	*
Lastenausgleich: Pauschale ²	24 966	25 549	25 549	25 549	26 254	*
Total Zentrumslastenausgleich (aus FAG) Stadt Zürich	41 358	45 299	45 299	44 949	45 696	44 105
Stadt Winterthur						
Zentrumslastenausgleich (aus FAG) an Stadt Winterthur	*	*	*	*	*	5 934
Finanzausgleich: Pauschale (P) ¹	4 311	5 750	5 750	5 600	5 618	*
Theater Winterthur³						
Kulturförderungskredite	761	761	837	837	837	837
Finanzausgleich	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500	*
Musikkollegium Winterthur						
Kulturförderungskredite	879	879	967	967	967	967
Finanzausgleich	P+250	P+250	P+250	P+550	P+250	*
Kunstverein Winterthur						
Kulturförderungskredite	233	233	256	256	256	256
Finanzausgleich	P+250	P+250	P+250	P+450	P+500	*
Technorama Winterthur						
Kulturförderungskredite	1 000	1 000	1 100	1 100	1 100	1 100
Finanzausgleich	300	300	300	300	300	*
Fotomuseum Winterthur						
Kulturförderungskredite	*	250	275	275	275	275
Finanzausgleich	350	200	200	200	300	*
Total Kulturförderungskredite Stadt Winterthur	2 873	3 123	3 435	3 435	3 435	3 435
Total Finanzausgleich Stadt Winterthur	5 961	7 250	7 250	7 600	7 558	*
Total Zentrumslastenausgleich (aus FAG) Stadt Winterthur	*	*	*	*	*	5 934
Finanzausgleich Zürcher Filmstiftung⁴	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000	*

¹ Pauschal an die Städte Zürich und Winterthur für ihre grossen Kunstinstitute² Pauschal an die Sonderlasten der Stadt Zürich zur Verwendung für die Kulturinstitutionen Kunsthau, Schauspielhaus, Theater am Neumarkt, Theaterhaus Gessnerallee, Tonhalle und Zürcher Kammerorchester³ Vorher Theater am Stadtgarten Winterthur⁴ Bis 2011: Zusätzlich 1,5 Mio. Franken aus dem freien Filmkredit. Ab 2012: Betrag enthalten in Zentrumslastenausgleich an die Stadt Zürich.⁵ Ab 1.1.2012 neues Finanzausgleichsgesetz⁶ Zur Verwendung insbesondere für die Kulturinstitutionen Schauspielhaus Zürich AG, Theater Neumarkt AG, Theaterhaus Gessnerallee, Zürcher Kunstgesellschaft und Stiftung Zürcher Kunsthau, Tonhalle-Gesellschaft Zürich, Zürcher Kammerorchester Verein und die Zürcher Filmstiftung.

Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

Berufstheater

Kanton Zürich

A6-961

Kunstinstitut	2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012	
	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/innen	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/innen	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/innen	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/innen
Theater mit eigenen Produktionen								
Opernhaus Zürich	346	249 319	346	247 275	345	247 246	329	241 251
Schauspielhaus Zürich	549	157 317	606	127 149	706	169 645	607	144 083
Theater am Neumarkt Zürich	*	*	*	*	237	12 591	203	18 286
Theater der Künste Zürich	133	5 914	76	5 691	204	6 078	215	6 552
Sommertheater Winterthur	73	19 378	78	19 575	75	18 558	77	*
Winterthur: Theater Kanton Zürich	135	18 012	132	18 718	118	21 524	134	18 700

¹ Am Ort durch eigene und auswärtige Truppen
Quelle: Schweizerischer Bühnenverband

Ausgewählte öffentliche Bibliotheken

Kanton Zürich, Bestand und Ausleihe in 1000 Medieneinheiten

A6-902

Bibliothek	2005		2010		2011		2012	
	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000
Zürich								
Bibliothek der ETH	6 712	293	7 617	424	7 692	444	7 475	496
Zentralbibliothek	4 900	529	5 670	839	5 906	886	6 325	959
Pestalozzi Bibliothek	338	2 319	430	2 939	453	2 831	462	2 689
Winterthur								
Stadtbibliothek	1 076	1 299	1 153	1 421	1 168	1 455	1 173	1 425
Gemeinde-/Schulbibliotheken¹	1 525	3 214	1 064	3 794	1 104	3 859	1 085	3 698
Total	14 551	7 654	15 934	9 417	16 323	9 475	16 520	9 267

¹ Ohne die Städte Zürich und Winterthur
Quelle: Bundesamt für Statistik, Kantonale Bibliothekskommission

Leserschaften überregionaler Zeitungen nach ausgewählten Kriterien 2012/2013

Kanton Zürich, Reichweiten cRR in Prozent

A6-952

Kriterien	Netto-Reichweite der 9 Zeitungen	Blick	Finanz und Wirtschaft	Neue Zürcher Zeitung	Sonntags-Blick	Sonntags-Zeitung	Tages-Anzeiger	Welt-woche	Wochen-zeitung	20 Minuten
Leser pro Ausgabe in 1000 ¹	815	120	34	130	160	210	331	31	78	438
Leser pro Ausgabe in Prozent:										
Total	73,7	10,8	3,1	11,8	14,5	19,0	29,9	2,8	7,1	39,6
Nach Geschlecht										
Männer	80,6	14,1	4,6	13,9	18,8	21,4	32,9	3,5	8,6	45,5
Frauen	67,0	7,7	1,7	9,8	10,2	16,6	27,0	2,1	5,6	33,9
Nach Altersgruppen										
14–34 Jahre	71,4	11,5	2,4	8,3	15,7	11,9	19,0	2,2	5,8	51,0
35–54 Jahre	73,1	9,5	3,9	12,8	12,8	18,8	29,2	3,0	7,8	38,3
55 Jahre und älter	76,8	11,7	3,0	14,2	15,2	26,2	41,6	3,1	7,6	30,0
Nach Schulbildung										
obligatorisch	66,7	13,7	1,4	3,5	20,2	14,3	21,0	2,4	3,5	44,2
mittel	74,1	13,3	2,6	8,1	16,8	20,0	28,8	1,6	6,2	40,2
hoch	76,9	5,6	4,8	21,7	8,0	20,0	36,3	4,8	10,3	36,5
Nach Erwerbsstatus										
Vollzeit	77,8	11,9	4,6	12,9	16,2	19,1	28,1	2,8	8,3	47,0
Teilzeit	67,9	7,1	1,9	12,4	9,6	17,4	28,6	3,6	6,7	32,0
in Ausbildung/Lehre	74,1	8,6	0,8	6,5	12,7	10,8	19,1	2,3	5,1	55,2
Nicht erwerbstätig	71,5	12,4	2,2	10,7	15,8	21,9	36,6	2,2	5,9	29,8
Nach Haushaltseinkommen										
bis Fr. 4000.–	64,5	13,8	0,9	6,3	13,9	12,5	23,2	2,2	4,7	36,4
Fr. 4000.– bis Fr. 8000.–	72,9	12,5	1,8	8,3	16,5	16,9	28,6	2,8	6,4	41,0
über Fr. 8000.–	77,0	8,7	4,8	16,1	13,1	22,5	32,9	2,9	8,3	39,4
Nach Siedlungsart (VZ 2000)										
Stadt/Agglomeration	74,2	10,8	3,2	12,2	14,5	19,2	30,6	2,9	7,2	39,9
Land	64,6	11,9	1,6	3,9	14,6	14,7	16,8	0,9	4,8	34,9

¹ Grundgesamtheit: 1 007 000 Personen, Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten mit Telefon, Hauptwohnsitz im Kanton Zürich und ausreichenden Deutschkenntnissen.
Quelle: WEMF AG für Werbemedienforschung, MACH Basic 2013-2

Internet-Nutzende

Kanton Zürich, engerer Nutzerkreis (Nutzung 1 x pro Woche oder häufiger)

A6-951

Kriterien	Anteil der Internet-Nutzenden in Prozent												
	2000	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Total	31	49	54	58	63	68	73	78	80	83	85	86	86
Nach Geschlecht													
Frauen	20	38	43	48	53	60	66	73	74	76	81	83	80
Männer	42	60	67	68	73	76	80	83	87	89	90	90	92
Nach Altersgruppen													
14–34 Jahre	42	65	70	75	81	84	87	93	95	98	98	99	96
35–54 Jahre	35	54	63	68	73	80	79	87	92	93	93	95	96
55 Jahre und älter	10	21	24	28	32	36	49	51	51	53	62	63	64
Nach Schulbildung													
obligatorisch	15	29	33	38	43	45	50	60	62	69	69	71	72
mittel	25	43	49	51	57	61	67	74	76	78	82	83	83
hoch	52	71	77	77	81	89	89	91	94	93	95	96	95
Nach Erwerbsstatus													
Voll- und Teilzeit	40	61	68	72	77	81	83	89	92	94	95	95	*
Vollzeit	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	96
Teilzeit	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	92
in Ausbildung/Lehre	42	63	65	75	82	*	91	93	98	99	97	99	98
nicht erwerbstätig	6	18	22	25	31	31	43	47	48	53	59	62	62
Nach Haushaltseinkommen													
bis Fr. 4 000.–	*	*	*	*	*	*	*	45	46	46	49	51	65
Fr. 4 000.– bis Fr. 8 000.–	*	*	*	*	*	*	*	76	78	81	82	83	79
Fr. 8 000.– bis Fr. 15 000.–	*	*	*	*	*	*	*	92	95	95	96	97	96
über Fr. 15 000.–	*	*	*	*	*	*	*	91	94	97	97	99	97
Nach Ortsgrösse													
bis 2 000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	85	84	82	82	90	90
2 000 bis unter 10 000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	78	82	83	88	89	88
10 000 bis unter 100 000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	78	81	82	84	85	86
ab 100 000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	76	76	83	84	83	84

Quelle: NET-Matrix AG (bis 2006: WEMF AG)

Museen

Anzahl Museen, Kanton Zürich

A6-931

Kategorien	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total¹	145	148	153	155	151	150	152	154	152
Kunst	27	27	28	29	27	31	32	31	31
Archäologie, Geschichte	6	7	10	11	12	7	7	8	8
Naturkunde, Naturgeschichte	16	17	17	18	17	19	19	20	20
Wissenschaft, Technik, Kommunikation	12	15	16	17	17	18	19	19	18
Ethnographie, Anthropologie	4	5	5	5	4	5	5	12	13
Andere Themen	30	27	30	33	31	41	41	43	44
Regionale Themen ²	57	61	61	62	61	58	58	60	60

¹ Das Total entspricht nicht der Summe der einzelnen Kategorien. Verschiedene Museen gehören mehreren Kategorien an.² Heimatmuseen, Dorf-museen usw.

Quelle: Verband der Museen der Schweiz

Musikschulen

Kanton Zürich

A6-971

Musikschulen	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Anzahl Musikschulen	47	45	45	43	42	40
Anzahl Musiklehrpersonen	2 600	2 600	2 500	2 500	2 550	2 511

Aufwand in Mio. Fr.

Gemeindebeiträge	61,5	66,5	69,3	70,5	75,0	79,2
Elternbeiträge	48,5	49,0	52,8	54,0	50,4	53,1
Kantonsbeitrag	4,0	4,0	4,2	4,0	4,6	5,3
Total	114,0	119,5	126,3	128,5	130,0	137,6

Anzahl Musikschüler/-innen an den Musikschulen

Instrumental- und Vokalunterricht	28 800	29 800	30 800	31 250	31 600	31 300
Musikalische Grundausbildung und Früherziehung	22 500	22 750	22 200	22 500	23 450	23 700
Instrumentalgr., Chöre, Orchester und Ensembles	9 500	9 250	10 000	11 250	11 450	14 300
Total	60 800	61 800	63 000	65 000	66 500	69 300

Anzahl Musikschüler/-innen in den meistbesuchten Instrumental- und Vokalfächern

Klavier	8 306	8 479	8 383	8 571	8 468	8 744
Gitarre	4 484	4 594	4 874	5 080	5 226	5 083
Violine, Viola	3 004	3 047	3 154	3 062	3 259	3 222
Perkussion	2 022	2 051	2 129	2 157	2 428	2 376
Blockflöte	2 078	2 102	1 911	1 835	1 771	1 831
E-Gitarre, E-Bass	1 452	1 598	1 878	1 936	1 862	1 782
Keyboard	1 828	1 898	1 653	1 640	1 522	1 408
Querflöte	1 755	1 763	1 706	1 669	1 523	1 401
Gesang	857	863	779	995	1 167	1 277
Violoncello, Kontrabass	938	942	1 023	1 025	1 144	1 198
Klarinette	902	905	925	880	767	867
Saxophon	911	909	910	882	876	804
Trompete/Kornett	775	767	763	721	652	639
Akkordeon	446	439	494	464	451	486
Harfe	360	365	349	346	359	353

Quelle: Verband Zürcher Musikschulen

Sport: Bundesbeiträge an Vereine, Schulen und Jugendorganisationen¹

Kanton Zürich, nach ausgewählten Sportarten

A6-922

Sportart	Beiträge in 1000 Franken			Anzahl Kurse und Lager			Teilnehmende (Jugendliche)		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Total²	7 045	7 583	7 219	7 527	7 897	7 841	89 267	94 194	91 374
Fussball	2 382	2 741	2 211	1 859	2 093	1 616	23 479	27 312	21 260
Kids/Kindersport	346	482	638	375	515	655	5 857	7 755	9 621
Handball	416	462	468	209	256	278	2 291	2 633	2 977
Lagersport/Trekking	491	388	400	442	312	342	12 003	9 173	10 010
Tennis	314	315	355	1 329	1 356	1 552	6 282	6 259	7 074
Turnen	400	413	349	541	528	462	6 032	6 044	5 228
Eishockey	231	257	284	88	94	105	1 073	1 128	1 323
Unihockey	236	259	283	166	164	212	1 914	1 934	2 474
Polysportive Kurse und Lager	233	268	280	152	160	191	5 951	6 759	7 407
Leichtathletik	185	152	187	215	190	202	2 102	2 062	2 122
Schwimmen	144	149	174	161	165	207	1 322	1 467	1 853
Geräteturnen	176	190	172	154	165	148	1 616	1 795	1 588
Rudern	88	94	132	50	47	62	420	413	556
Basketball	103	101	122	102	96	101	932	951	1 023
Volleyball	130	98	121	184	139	148	1 859	1 419	1 526
Karate	103	104	104	153	146	136	1 146	1 155	1 218
Judo	121	109	86	180	171	142	1 689	1 647	1 406
Skifahren	77	65	78	64	56	60	1 557	1 379	1 439
Gymnastik und Tanz	59	79	77	115	140	158	1 146	1 555	1 498
Kunstturnen	59	72	60	43	51	39	365	454	347
Sportschiessen	16	36	42	56	134	154	353	830	911
Eiskunstlauf	43	37	39	127	131	118	850	866	776
Bergsteigen	97	94	38	13	10	10	993	740	416
Tischtennis	42	36	37	54	49	51	465	371	391
Radsport	48	45	34	54	50	48	432	350	283
Sportklettern	56	63	24	20	21	19	806	1 231	502
Rettungsschwimmen	28	29	24	70	70	64	682	702	608
Snowboard	52	39	22	36	25	18	1 176	595	544
Squash	25	24	21	73	60	42	482	471	336
Skitouren	29	29	11	13	16	8	298	371	188

¹ Für die Durchführung von Kursen und Lagern (ohne Beiträge an Nutzergruppen Nachwuchsförderung)² Das Total beinhaltet die Summen aller subventionierten Sportarten

Quelle: Sicherheitsdirektion, Sportamt

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 112 und 113

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Privat- haushalte	Einpersonen- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2012	2002–2012	2012	2012	2012	2012	2010	2010
Einheit		%	%	%		%	1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Ganzer Kanton	1 406 083	13,6	16,7	24,8	629 511	36,4	49,5	43
Adlikon	562	-6,2	17,4	4,3	219	24,7	45,7	113
Adliswil	17 997	13,2	18,3	31,8	8 245	37,2	48,6	37
Aesch	1 158	18,4	22,0	13,4	508	30,3	64,3	171
Aeugst a.A.	1 959	31,5	15,3	14,4	797	27,5	57,1	158
Affoltern a.A.	11 265	11,2	16,0	26,0	4 721	32,5	45,3	29
Altikon	618	-1,1	16,7	5,7	254	22,0	46,5	112
Andelfingen	2 062	24,7	19,3	13,1	853	28,8	55,0	135
Bachenbülach	4 009	20,8	16,7	24,2	1 694	27,7	54,4	47
Bachs	574	-0,2	16,4	9,2	227	25,1	47,1	89
Bäretswil	4 928	14,7	16,1	10,5	1 993	24,4	47,7	70
Bassersdorf	11 229	34,0	13,4	22,9	4 666	27,7	55,0	50
Bauma	4 218	-0,1	15,2	14,9	1 705	28,0	42,3	47
Benken	823	12,4	13,9	10,4	339	26,8	47,1	55
Berg a.l.	587	0,3	18,4	8,0	245	22,4	46,9	142
Bertschikon	1 050	8,8	13,7	6,4	403	18,9	47,3	120
Birmensdorf	5 951	7,8	19,4	21,8	2 682	32,5	56,2	80
Bonstetten	5 191	27,0	13,2	13,0	2 171	27,3	59,0	75
Boppelsen	1 274	15,9	15,8	11,2	526	23,6	71,2	175
Brütten	1 985	6,8	18,3	6,4	834	26,9	63,4	136
Bubikon	6 856	23,0	15,7	10,3	2 720	23,6	52,5	89
Buch a.l.	898	18,2	12,4	7,8	338	20,1	52,3	131
Buchs	6 047	42,4	9,9	23,2	2 546	31,4	53,1	36
Bülach	17 928	26,7	15,6	24,4	7 785	32,6	49,1	34
Dachsen	1 955	20,4	17,1	13,5	757	22,7	55,8	158
Dägerlen	986	10,5	12,4	9,4	364	19,8	47,8	116
Dällikon	3 722	11,3	14,3	27,2	1 599	30,8	51,1	30
Dänikon	1 929	9,2	10,0	27,0	770	23,6	51,1	19
Dättlikon	748	47,5	13,9	8,3	292	20,9	53,3	160
Dielsdorf	5 787	23,0	13,9	27,6	2 543	31,7	49,3	26
Dietikon	24 772	14,6	16,2	41,0	10 832	35,7	41,9	11
Dietlikon	7 164	12,3	18,5	22,4	3 210	33,5	54,4	54
Dinhard	1 451	10,4	19,0	8,3	573	21,5	54,3	172
Dorf	634	5,1	14,4	7,1	234	18,4	55,2	130
Dübendorf	25 299	11,9	16,6	31,2	11 204	36,6	50,0	33
Dürnten	7 159	17,6	14,9	16,8	2 841	27,4	47,1	52
Egg	8 302	7,9	18,8	18,6	3 524	29,6	53,0	79
Eglisau	4 701	51,2	14,2	20,7	1 888	24,8	54,7	81
Elgg	4 032	10,4	17,6	15,9	1 748	32,1	49,4	67
Ellikon a.d.Th.	914	20,6	12,8	12,8	338	21,6	51,8	113
Elsau	3 351	11,9	16,6	15,5	1 355	24,6	50,3	108
Embrach	8 975	15,9	13,5	24,7	3 614	27,5	48,3	34
Erlenbach	5 318	8,8	18,7	19,0	2 269	32,2	67,8	167



A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote ¹	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ²	Einwohner/in pro Arzt ³	Primarschüler	Mittelschüler	Konfession: Anteil reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	Jahr
%	%			1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	KIBI	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
3,2	14,6	399	80 825	12,0	32,8	27,7	317	Ganzer Kanton
0,9	23,9	.	30	13,8	69,9	8,7	52	Adlikon
3,6	13,8	1 059	963	11,6	27,0	31,0	223	Adliswil
0,4	9,0	1 158	68	15,7	45,6	27,1	169	Aesch
0,8	6,7	653	122	23,0	43,5	21,3	60	Aeugst a.A.
3,4	6,5	402	657	10,5	31,8	28,7	140	Affoltern a.A.
0,8	0,8	.	34	19,4	68,3	13,8	75	Altikon
1,1	16,9	516	125	13,6	56,8	19,6	199	Andelfingen
3,4	9,1	2 005	268	12,5	33,1	25,1	76	Bachenbülach
1,2	37,7	.	27	7,1	63,2	15,2	63	Bachs
1,4	3,0	821	326	11,5	50,5	19,6	147	Bäretswil
2,2	4,5	1 404	743	9,1	32,6	28,3	127	Bassersdorf
2,3	3,0	2 109	268	9,3	50,5	19,5	79	Bauma
2,4	0,8	823	53	7,3	59,4	15,8	27	Benken
1,5	.	.	10	11,9	71,0	10,9	59	Berg a.I.
0,8	.	.	80	12,4	61,1	17,0	41	Bertschikon
2,8	7,7	1 488	328	11,5	35,6	29,2	80	Birmensdorf
0,6	8,6	649	392	21,3	39,4	28,6	97	Bonstetten
0,2	2,0	.	105	20,2	48,2	23,3	89	Boppelsen
0,7	9,2	1 985	104	26,3	52,0	20,4	197	Brütten
1,4	9,7	623	500	13,0	44,1	26,0	58	Bubikon
0,4	.	.	84	12,3	65,5	14,3	70	Buch a.I.
3,1	6,6	2 016	389	10,7	34,1	27,9	71	Buchs
3,8	9,1	268	1 092	10,7	32,9	27,4	92	Bülach
1,3	1,7	1 955	164	11,8	49,7	22,2	110	Dachsen
0,4	4,9	.	100	14,1	62,3	13,9	38	Dägerlen
3,3	10,0	3 722	250	8,2	31,3	32,5	154	Dällikon
0,8	5,3	965	137	8,4	33,4	30,1	62	Dänikon
0,4	17,1	748	70	8,0	52,5	18,7	92	Dättlikon
1,5	4,8	579	367	5,2	32,6	28,3	151	Dielsdorf
7,0	12,2	688	1 488	6,0	17,6	35,2	138	Dietikon
3,3	6,8	1 023	417	5,4	32,7	30,2	288	Dietlikon
0,5	13,9	1 451	85	12,0	62,0	15,2	109	Dinhard
0,3	0,9	.	52	14,2	65,9	13,1	74	Dorf
1,9	12,2	632	1 479	7,9	28,1	31,0	145	Dübendorf
2,4	1,7	511	521	12,5	39,6	26,8	65	Dürnten
1,6	5,9	922	482	17,9	40,4	28,1	72	Egg
2,0	6,9	940	301	16,5	40,3	23,0	112	Eglisau
2,1	5,0	1 008	237	16,0	47,9	20,4	121	Elgg
0,1	6,9	.	67	19,1	56,9	17,1	137	Ellikon a.d.Th.
1,9	7,1	1 117	219	13,1	45,5	24,8	129	Elsau
5,1	5,2	1 122	615	9,5	36,1	27,2	101	Embrach
1,0	12,9	443	378	31,7	37,7	26,8	285	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 112 und 113

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Privat- haushalte	Einpersonen- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2012	2002–2012	2012	2012	2012	2012	2010	2010
Einheit		%	%	%		%	1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Fällanden	8 067	21,4	17,9	21,4	3 569	31,2	56,5	56
Fehraltorf	6 221	32,8	12,4	16,4	2 596	26,4	53,1	50
Feuerthalen	3 459	15,1	16,7	22,8	1 545	34,6	46,7	38
Fischtal	2 330	15,2	12,9	11,7	887	24,8	43,2	47
Flaach	1 330	13,8	16,1	11,8	526	22,4	49,4	149
Flurlingen	1 415	3,4	16,2	14,5	606	31,4	54,3	136
Freienstein-Teufen	2 317	7,5	14,9	13,2	917	22,5	51,6	100
Geroldswil	4 742	4,9	18,0	23,2	2 068	31,7	51,2	43
Glattfelden	4 546	24,4	13,0	21,6	1 871	29,4	49,6	61
Gossau	9 709	9,8	16,1	13,0	4 009	26,4	50,9	69
Greifensee	5 214	-0,1	19,0	17,6	2 227	29,4	53,5	58
Grüningen	3 222	13,9	15,6	12,1	1 347	27,9	50,2	63
Hagenbuch	1 104	1,8	10,4	10,1	454	25,6	44,6	54
Hausen a.A.	3 372	8,4	15,6	12,7	1 368	26,8	52,1	92
Hedingen	3 506	14,1	13,8	14,3	1 412	25,2	54,7	80
Henggart	2 248	30,8	15,7	9,0	891	24,1	56,1	132
Herrliberg	6 127	7,1	19,7	19,0	2 601	31,0	71,1	224
Hettlingen	2 987	7,6	16,3	7,2	1 129	22,1	62,9	185
Hinwil	10 602	10,6	17,6	15,9	4 564	31,1	48,0	56
Hirzel	2 134	12,5	16,4	14,7	838	24,3	52,3	122
Hittnau	3 506	15,7	11,3	7,9	1 365	24,6	51,9	87
Hochfelden	2 021	20,0	12,4	14,8	785	22,3	55,2	83
Hofstetten	481	14,8	12,3	4,4	172	22,7	46,9	134
Hombrechtikon	8 100	10,0	18,2	18,8	3 378	30,3	47,2	65
Horgen	19 252	9,3	18,3	29,1	8 401	33,3	51,6	51
Höri	2 611	5,8	13,1	30,4	1 022	27,0	44,3	32
Humlikon	484	12,6	19,4	5,8	171	13,5	51,7	211
Hüntwangen	1 002	19,6	15,6	11,8	401	23,2	55,5	131
Hütten	897	1,4	14,9	6,6	334	27,8	42,6	87
Hüttikon	668	26,3	14,7	13,0	269	21,6	53,9	64
Illnau-Effretikon	16 099	7,8	18,5	23,8	7 342	36,1	47,6	42
Kappel a.A.	922	5,4	13,9	11,9	374	30,7	49,2	112
Kilchberg	7 641	8,2	20,3	27,6	3 665	41,1	67,2	142
Kleinandelfingen	2 008	12,4	15,2	10,4	830	26,3	50,7	111
Kloten	18 373	8,4	16,5	30,4	8 483	37,4	48,0	21
Knonau	1 979	32,2	14,4	14,8	795	25,0	54,1	72
Küsnacht	13 485	7,5	24,0	22,7	6 132	37,0	64,2	173
Kyburg	406	7,1	10,3	13,3	170	27,1	51,6	93
Langnau a.A.	7 223	8,1	20,7	24,5	3 211	32,9	52,6	59
Laufen-Uhwiesen	1 560	11,6	20,8	10,2	665	28,3	52,1	149
Lindau	5 207	22,6	14,0	20,3	2 096	24,6	55,3	72
Lufingen	1 836	38,1	11,0	17,5	717	22,5	61,4	132
Männedorf	10 462	16,8	20,1	18,8	4 570	32,9	59,7	101

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote ¹	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ²	Einwohner/in pro Arzt ³	Primarschüler	Mittelschüler	Konfession: Anteil reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	Jahr
%	%			1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	KIBI	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
2,7	13,0	672	515	15,1	32,9	27,2	36	Fällanden
1,8	3,5	1 244	393	8,8	42,8	26,1	106	Fehraltorf
2,8	6,9	577	208	1,4	39,3	25,6	194	Feuerthalen
2,0	1,1	2 330	188	6,0	54,5	18,5	58	Fischtenthal
0,3	6,7	1 330	96	12,0	62,0	14,2	308	Flaach
0,9	3,9	.	93	5,6	45,2	21,1	502	Flurlingen
1,0	3,6	772	160	13,6	48,8	21,7	62	Freienstein-Teufen
3,3	2,7	1 186	267	8,3	29,1	36,0	154	Geroldswil
2,2	5,7	2 273	285	11,0	40,0	24,2	118	Glattfelden
1,5	3,7	1 618	650	13,1	45,6	25,5	89	Gossau
1,5	5,2	521	308	26,6	37,3	27,4	163	Greifensee
0,9	5,1	644	207	14,8	49,6	22,3	80	Grüningen
1,9	2,7	.	62	6,4	49,2	22,8	59	Hagenbuch
0,9	9,9	843	239	14,3	41,8	29,4	91	Hausen a.A.
0,8	10,8	1 753	283	24,0	45,2	25,0	153	Hedingen
1,2	8,2	1 124	182	13,4	56,6	19,6	54	Henggart
1,2	14,2	1 225	440	30,7	40,1	25,8	289	Herrliberg
0,7	5,1	996	277	35,3	55,8	20,2	137	Hettlingen
2,7	3,9	1 060	668	10,4	42,9	25,5	119	Hinwil
1,3	15,2	711	144	11,9	47,8	25,1	60	Hirzel
1,3	7,9	1 753	250	10,1	52,4	19,5	30	Hittnau
1,4	2,1	1 011	149	11,5	45,7	26,0	98	Hochfelden
3,0	.	.	31	16,9	60,9	12,7	23	Hofstetten
2,6	3,6	623	560	13,1	40,7	29,1	57	Hombrechtikon
2,6	9,4	458	1 138	12,1	30,4	30,4	184	Horgen
3,0	4,5	2 611	150	6,5	28,4	32,3	29	Höri
0,0	.	.	24	23,1	57,9	15,1	47	Humlikon
1,0	.	.	74	8,4	47,2	16,5	76	Hüntwangen
1,9	.	.	64	12,1	45,7	37,1	62	Hütten
0,2	5,1	.	39	3,0	43,1	28,3	23	Hüttikon
3,4	7,3	700	992	9,0	36,2	25,0	113	Illnau-Effretikon
0,3	1,7	.	67	2,1	45,8	23,5	23	Kappel a.A.
1,0	14,5	273	405	21,6	33,7	24,4	865	Kilchberg
0,9	0,9	2 008	136	11,4	56,3	21,1	125	Kleinandelfingen
4,8	13,3	497	1 037	6,3	27,5	29,8	278	Kloten
0,8	2,6	990	120	7,9	35,8	34,8	77	Knonau
1,3	16,6	337	800	27,2	38,0	26,0	286	Küsnacht
0,2	45,7	.	38	4,7	50,5	14,3	87	Kyburg
1,9	5,4	1 032	468	14,0	32,6	31,7	241	Langnau a.A.
1,2	7,8	1 560	98	4,6	52,8	18,5	63	Laufen-Uhwiesen
2,0	4,9	2 604	385	9,1	40,2	25,3	129	Lindau
0,7	12,2	918	152	14,3	39,2	27,6	36	Lufingen
1,5	12,8	291	745	20,9	39,6	25,6	132	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 112 und 113

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Privat- haushalte	Einpersonen- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2012	2002–2012	2012	2012	2012	2012	2010	2010
Einheit		%	%	%		%	1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Marthalen	1 964	9,4	15,6	8,9	815	27,2	49,0	89
Maschwanden	641	11,7	15,1	11,5	264	33,3	44,5	94
Maur	9 610	6,1	19,0	18,9	4 066	30,0	63,2	130
Meilen	12 777	10,6	21,6	20,1	5 653	33,7	61,2	124
Mettmensstetten	4 414	17,5	14,3	13,5	1 759	25,0	53,3	76
Mönchaltorf	3 439	8,6	18,5	13,6	1 461	29,0	50,0	81
Neerach	3 019	20,2	15,1	12,2	1 342	26,2	68,9	134
Neftenbach	5 419	20,5	12,8	10,1	2 155	24,8	54,1	81
Niederglatt	4 568	19,2	13,7	24,7	1 919	29,8	50,6	40
Niederhasli	8 710	14,1	13,3	24,1	3 635	28,6	50,0	35
Niederweningen	2 758	16,9	11,9	14,9	1 068	23,1	52,7	101
Nürensdorf	5 261	12,7	18,4	14,5	2 317	29,2	59,6	102
Oberembrach	1 025	5,2	15,9	10,0	436	27,1	53,9	95
Oberengstringen	6 397	7,1	21,6	28,0	2 985	37,3	50,4	40
Oberglatt	6 060	19,1	10,0	34,5	2 571	34,6	46,5	16
Oberrieden	4 965	6,0	23,2	17,3	2 255	34,9	63,2	140
Oberstammheim	1 125	5,2	16,8	6,3	470	27,4	44,3	137
Oberweningen	1 749	33,2	12,2	18,5	686	22,2	51,0	46
Obfelden	4 828	14,1	15,0	17,6	1 945	27,1	49,0	63
Oetwil a.d.L.	2 326	7,2	21,4	14,8	1 077	34,4	57,9	88
Oetwil a.S.	4 546	10,0	12,6	27,5	1 934	33,0	48,0	31
Opfikon	16 045	30,3	13,3	43,7	7 234	38,1	45,5	8
Ossingen	1 348	6,1	16,5	6,6	544	28,1	47,7	116
Otelfingen	2 751	40,1	14,2	18,8	1 085	23,2	54,4	72
Ottenbach	2 479	11,4	15,3	9,9	1 026	25,0	52,5	98
Pfäffikon	11 012	13,4	18,2	19,1	4 822	32,2	49,2	58
Pfungen	3 382	26,9	13,3	25,1	1 442	31,2	46,8	39
Rafz	4 085	19,0	14,5	17,7	1 654	25,8	50,1	75
Regensberg	490	11,1	15,9	19,0	225	35,6	63,8	61
Regensdorf	16 951	11,6	15,3	33,1	7 311	32,0	48,8	24
Rheinau	1 346	2,4	17,0	19,4	583	34,1	50,8	93
Richterswil	12 825	18,5	16,9	19,1	5 493	30,7	51,0	54
Rickenbach	2 549	5,4	17,5	10,1	1 025	25,3	53,5	109
Rifferswil	957	21,0	12,7	6,4	365	25,5	51,6	97
Rorbas	2 503	13,0	11,1	25,2	1 009	29,2	48,3	37
Rümlang	7 006	20,6	14,8	28,3	3 026	33,6	48,4	25
Rüschlikon	5 418	9,2	20,3	26,4	2 361	33,6	62,2	136
Russikon	4 132	5,8	17,5	12,0	1 628	23,5	54,2	120
Rüti	11 928	8,3	17,1	21,9	5 107	34,5	43,4	30
Schlatt	738	17,9	13,8	6,5	273	20,5	47,1	102
Schleinikon	718	3,6	12,3	9,7	289	26,0	51,6	128
Schlieren	17 170	29,6	14,0	45,1	7 339	36,0	44,4	10
Schöfflisdorf	1 373	17,5	18,3	15,6	576	26,6	55,5	88



A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote ¹	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ²	Einwohner/in pro Arzt ³	Primarschüler	Mittelschüler	Konfession: Anteil reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	Jahr
%	%			1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	KIBI	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
0,8	0,7	982	105	7,1	63,6	14,7	308	Marthalen
0,2	1,9	.	39	10,9	50,1	24,2	155	Maschwanden
1,4	9,1	801	615	20,9	40,4	23,7	185	Maur
1,2	13,8	251	758	22,3	39,6	25,6	247	Meilen
1,2	12,1	1 104	314	13,5	42,4	27,9	67	Mettmenstetten
1,3	7,6	688	223	13,1	43,2	21,7	96	Mönchaltorf
0,8	2,1	3 019	143	14,3	41,6	22,6	63	Neerach
2,4	5,8	1 084	366	13,4	51,2	20,4	169	Neftenbach
1,3	9,1	2 284	308	8,6	36,6	27,8	51	Niederglatt
3,1	3,5	1 452	599	10,2	34,3	28,2	136	Niederhasli
1,1	3,1	1 379	227	17,4	41,0	25,6	114	Niederweningen
1,2	4,5	2 631	323	13,6	42,5	25,5	154	Nürensdorf
0,2	14,7	.	66	8,0	56,8	18,7	44	Oberembrach
4,7	3,6	711	346	8,1	28,0	33,9	89	Oberengstringen
4,4	3,0	2 020	442	7,2	25,8	28,1	123	Oberglatt
1,8	13,5	993	275	18,5	40,3	27,3	169	Oberrieden
0,2	.	563	73	10,9	69,3	11,9	410	Oberstammheim
1,4	6,8	.	111	17,3	40,3	24,2	43	Oberweningen
2,2	5,0	805	344	14,3	36,2	28,3	128	Obfelden
1,5	3,6	.	299	11,6	35,8	30,7	105	Oetwil a.d.L.
1,6	1,8	909	115	9,6	33,8	26,2	85	Oetwil a.S.
6,2	11,3	944	891	4,8	17,8	28,6	262	Opfikon
1,0	4,9	449	110	10,4	58,2	13,4	58	Ossingen
1,9	11,6	2 751	170	14,6	40,8	28,3	27	Otelfingen
1,2	5,2	1 240	152	12,6	44,5	26,1	47	Ottenbach
2,8	3,8	580	633	10,2	43,2	23,4	107	Pfäffikon
3,8	13,8	1 127	218	10,9	40,6	21,8	112	Pfungen
0,6	5,4	2 043	297	14,8	46,5	19,9	84	Rafz
0,0	41,2	.	45	6,0	49,4	19,4	163	Regensberg
4,2	7,7	1 059	1 087	6,8	26,2	31,1	134	Regensdorf
1,1	5,8	449	74	15,2	38,0	32,2	294	Rheinau
1,5	7,1	802	842	13,2	35,4	31,6	128	Richterswil
1,6	3,2	1 275	181	4,7	51,6	24,0	100	Rickenbach
0,4	9,2	957	86	16,1	52,7	19,9	75	Rifferswil
3,0	2,7	626	155	7,3	39,0	24,6	63	Rorbas
2,8	7,4	1 168	391	6,4	29,7	29,2	136	Rümlang
1,5	15,2	542	327	17,5	31,0	26,8	238	Rüschlikon
1,6	2,7	1 033	256	12,4	50,1	21,3	74	Russikon
4,3	6,2	568	705	9,2	32,2	31,3	102	Rüti
2,7	0,4	.	76	9,5	56,9	12,6	201	Schlatt
0,0	2,4	.	42	13,9	57,2	20,6	71	Schleinikon
4,5	8,9	477	977	5,9	16,7	38,6	110	Schlieren
1,8	2,5	687	68	11,1	48,1	22,0	59	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 112 und 113

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Privat- haushalte	Einpersonen- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2012	2002–2012	2012	2012	2012	2012	2010	2010
Einheit		%	%	%		%	1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST
Schönenberg	1 894	2,5	18,1	10,5	760	22,9	54,4	133
Schwerzenbach	4 737	10,9	16,4	22,7	2 127	33,7	54,0	51
Seegräben	1 307	3,9	15,5	16,7	515	22,9	49,3	53
Seuzach	7 128	8,1	21,0	12,6	3 091	29,0	57,0	99
Stadel	2 010	15,1	14,9	11,6	824	26,8	51,0	86
Stäfa	13 866	15,4	21,0	17,4	6 199	33,8	56,0	98
Stallikon	3 297	16,1	15,2	17,9	1 397	25,0	65,6	109
Steinmaur	3 276	17,6	17,2	21,6	1 454	30,5	52,2	59
Sternenberg	351	-2,2	19,4	5,4	147	31,3	43,6	134
Thalheim a.d.Th.	898	35,4	13,8	10,1	359	25,1	48,9	127
Thalwil	17 309	8,7	18,2	26,0	8 122	37,9	57,4	76
Trüllikon	982	-1,0	19,5	6,2	419	26,5	46,3	137
Truttikon	465	4,0	15,9	5,6	165	20,6	44,9	122
Turbenthal	4 300	5,2	15,0	18,5	1 705	26,2	42,1	39
Uetikon a.S.	5 932	11,1	18,4	17,9	2 473	28,3	62,3	131
Uitikon	3 944	9,5	22,3	14,0	1 713	29,1	80,3	251
Unterengstringen	3 393	19,3	19,9	22,6	1 521	32,7	56,3	70
Unterstammheim	861	-1,3	16,5	7,4	330	23,9	45,3	106
Urdorf	9 456	1,5	18,8	21,6	4 271	35,2	51,8	46
Uster	32 710	14,3	16,1	21,8	14 484	34,1	50,2	45
Volken	311	13,9	13,2	12,9	123	29,3	50,7	126
Volketswil	17 743	23,8	13,8	23,9	7 313	27,6	54,3	39
Wädenswil	20 907	8,6	18,8	22,0	9 293	34,4	48,7	50
Wald	9 321	8,9	16,2	24,9	3 964	33,1	41,4	35
Wallisellen	14 149	17,6	16,8	28,5	6 423	35,9	51,8	40
Waltalingen	675	-0,4	15,0	6,4	260	21,2	45,8	151
Wangen-Brüttisellen	7 573	22,9	11,5	25,9	3 140	28,5	53,3	35
Wasterkingen	547	-5,0	14,4	7,9	234	26,5	51,4	91
Weiach	1 076	6,1	13,7	14,9	437	26,8	49,1	111
Weiningen	4 281	9,6	13,9	25,8	1 794	30,7	51,8	34
Weisslingen	3 173	11,4	15,9	9,0	1 261	23,2	51,1	106
Wettswil a.A.	4 574	14,0	20,5	13,0	1 916	25,1	67,7	140
Wetzikon	23 254	24,0	16,1	23,9	10 085	33,3	46,5	31
Wiesendangen	4 927	19,4	18,8	8,4	1 946	22,9	58,7	161
Wil	1 298	0,3	15,9	7,9	527	26,9	48,3	109
Wila	1 942	6,0	15,9	11,8	817	31,6	43,7	59
Wildberg	1 002	8,3	14,1	9,3	391	24,8	50,0	105
Winkel	4 084	17,7	16,0	13,9	1 807	29,4	66,6	103
Winterthur	104 366	16,0	16,3	23,0	46 407	36,9	45,1	30
Zell	5 485	15,9	17,7	20,1	2 281	30,1	43,4	43
Zollikon	12 152	2,5	25,3	21,4	5 636	38,2	65,8	174
Zumikon	5 162	9,7	25,5	22,9	2 186	31,4	66,9	188
Zürich	379 915	11,8	16,4	31,1	186 765	46,3	46,4	30



A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote ¹	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ²	Einwohner/in pro Arzt ³	Primarschüler	Mittelschüler	Konfession: Anteil reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	Jahr
%	%			1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	KIBI	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
0,7	3,1	1 894	122	14,8	47,4	30,2	100	Schönenberg
2,6	7,9	677	267	13,3	33,9	27,9	100	Schwerzenbach
1,4	5,4	1 307	99	16,9	45,4	20,3	25	Seegräben
1,4	5,3	509	401	13,5	48,8	26,4	179	Seuzach
1,3	8,7	.	153	10,6	54,4	15,4	30	Stadel
1,9	10,3	365	845	17,2	40,6	24,7	120	Stäfa
0,8	13,4	1 649	192	23,9	35,3	25,6	111	Stallikon
1,8	2,2	1 638	175	10,2	41,6	26,7	115	Steinmaur
1,4	.	.	27	0,0	53,6	16,2	35	Sternenberg
1,3	0,5	.	76	11,4	56,8	11,7	47	Thalheim a.d.Th.
2,6	13,8	422	927	15,7	31,6	30,7	194	Thalwil
1,0	1,6	.	74	7,1	65,1	13,2	213	Trüllikon
0,0	.	.	43	4,3	55,7	16,1	48	Truttikon
2,6	5,2	2 150	270	6,8	46,1	20,2	107	Turbenthal
1,8	22,2	742	434	26,9	39,7	27,4	141	Uetikon a.S.
0,5	13,1	563	243	25,4	39,3	25,7	302	Uitikon
4,1	5,6	3 393	183	11,9	30,8	31,2	120	Unterengstringen
0,1	.	861	67	24,9	70,2	9,9	174	Unterstammheim
2,9	8,0	1 051	572	13,0	32,1	35,1	405	Urdorf
1,3	11,1	359	1 977	12,4	35,2	28,7	183	Uster
2,0	1,6	.	26	13,0	57,9	11,6	40	Volken
2,3	3,8	1 479	1 141	7,5	31,9	28,6	89	Volketswil
2,7	14,6	475	1 234	13,6	34,3	29,8	223	Wädenswil
2,4	9,4	847	593	7,0	34,4	31,2	91	Wald
2,6	11,4	524	784	8,4	29,7	30,1	213	Wallisellen
1,7	.	675	42	8,7	61,5	13,8	139	Waltalingen
1,8	7,6	1 515	524	12,3	29,7	29,1	117	Wangen-Brüttisellen
0,5	.	.	37	11,0	60,3	16,1	133	Wasterkingen
0,0	.	.	45	7,8	50,8	18,1	82	Weiach
3,1	9,7	1 427	265	10,3	31,2	30,3	42	Weiningen
0,7	2,4	1 058	251	15,0	53,8	18,3	77	Weisslingen
0,7	9,0	915	315	19,0	37,4	28,4	159	Wettwil a.A.
4,0	8,5	280	1 361	12,9	31,9	29,1	104	Wetzikon
0,7	6,8	985	310	9,2	53,5	23,7	282	Wiesendangen
0,6	0,8	1 298	82	20,8	57,1	14,6	110	Wil
1,7	4,8	971	125	12,1	54,6	16,7	67	Wila
0,6	.	.	58	14,3	63,4	12,9	84	Wildberg
0,9	6,7	2 042	199	16,9	39,7	24,5	56	Winkel
4,6	15,1	297	5 872	12,9	34,2	25,0	574	Winterthur
3,4	8,7	5 485	353	7,2	40,8	21,4	44	Zell
1,3	22,0	210	704	22,1	36,3	25,6	178	Zollikon
0,8	23,5	469	366	23,1	37,4	24,2	343	Zumikon
4,7	31,6	218	17 333	10,5	23,9	29,3	649	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte				
	Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Privat- haushalte	Einpersonen- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2012	2002–2012	2012	2012	2012	2012	2012	2010	2010
Einheit		%	%	%	%	%	%	1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST	BST
Ganzer Kanton	1 406 083	13,6	16,7	24,8	629 511	36,4	49,5	43	
Affoltern	49 384	15,7	15,4	16,7	20 310	27,7	52,9	70	
Andelfingen	30 000	11,9	16,6	11,6	12 287	27,1	49,9	109	
Bülach	135 709	19,9	15,1	25,9	58 694	32,0	50,6	39	
Dielsdorf	82 516	18,2	13,8	25,2	34 928	30,0	50,7	37	
Dietikon	83 590	13,4	17,3	32,4	36 790	34,6	46,7	45	
Hinwil	90 616	15,0	16,2	18,5	38 032	30,3	52,7	63	
Horgen	118 462	10,2	18,7	25,0	52 978	34,8	59,6	123	
Meilen	97 927	9,9	21,2	20,2	43 031	33,7	49,4	59	
Pfäffikon	57 269	12,1	16,2	17,6	24 340	30,2	52,5	48	
Uster	122 694	13,8	16,3	23,5	53 115	32,2	46,9	42	
Winterthur	158 001	14,9	16,4	19,7	68 241	33,6	48,2	28	
Zürich	379 915	11,8	16,4	31,1	186 765	46,3	46,4	30	

Ausgewählte Regionsdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte				
	Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Privat- haushalte	Einpersonen- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2012	2002–2012	2012	2012	2012	2012	2012	2010	2010
Einheit		%	%	%	%	%	%	1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	STATPOP	STATPOP	BST	BST	BST
Ganzer Kanton	1 406 083	13,6	16,7	24,8	629 511	36,4	49,5	43	
Furttal	33 342	18,5	13,8	27,9	14 106	30,1	50,8	32	
Glattal	157 470	21,5	15,8	27,4	66 778	33,5	51,7	37	
Knonaueramt	49 384	15,7	15,4	16,7	20 310	27,7	52,9	70	
Limmatall	83 590	13,4	17,3	32,4	36 790	34,6	48,2	28	
Oberland	159 149	10,1	16,1	18,4	69 675	30,7	48,0	49	
Pfannenstiel	106 229	9,8	21,0	20,1	46 555	33,4	59,1	119	
Unterland	105 656	19,7	14,1	21,8	44 157	28,8	51,1	49	
Weinland	30 618	11,6	16,6	11,5	12 541	27,0	49,9	109	
Winterthur u. Umg.	182 268	14,4	16,5	19,9	78 856	33,4	47,2	44	
Zimmerberg	118 462	10,2	18,7	25,0	52 978	34,8	52,7	63	
Zürich	379 915	11,8	16,4	31,1	186 765	46,3	46,4	30	

¹ Die Sozialhilfequote (Anteil der Sozialhilfeempfänger/innen zur gesamten Bevölkerung) wird auf Ebene Region nicht berechnet.

² Der Versorgungsgrad gibt das Verhältnis zwischen der – gewichteten – Zahl der Betreuungsplätze und der Kinderzahl in einer Gemeinde (eines Bezirks, einer Region, des Kantons) an. Je höher der Versorgungsgrad, desto eher finden Mütter und Väter für ihr Kind einen Betreuungsplatz.



A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote ¹	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ²	Einwohner/in pro Arzt ³	Primarschüler	Mittelschüler	Konfession: Anteil reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	Jahr
%	%			1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	KIBI	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
3,2	14,6	399	80 825	12,0	32,8	27,7	317	Ganzer Kanton
1,5	8,0	737	3 322	15,6	38,5	27,6	112	Affoltern
1,2	4,8	1 034	2 045	10,1	55,7	18,2	173	Andelfingen
3,3	8,2	682	8 277	9,4	32,9	27,2	163	Bülach
2,6	6,4	1 448	5 320	9,2	34,3	27,8	108	Dielsdorf
4,4	9,0	760	5 036	9,2	24,9	34,3	157	Dietikon
2,8	6,1	536	5 818	11,4	38,9	27,2	95	Hinwil
2,3	11,7	554	6 909	14,2	32,8	29,9	237	Horgen
1,5	14,1	354	6 145	22,1	38,8	26,0	194	Meilen
2,3	5,2	924	3 676	10,0	43,9	22,8	98	Pfäffikon
1,8	9,1	604	7 531	12,6	33,8	28,4	134	Uster
3,6	12,0	399	9 413	12,9	39,5	23,8	426	Winterthur
4,7	31,6	218	17 333	10,5	23,9	29,3	649	Zürich

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote ¹	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ²	Einwohner/in pro Arzt ³	Primarschüler	Mittelschüler	Konfession: Anteil reformiert	Konfession: Anteil röm.-katholisch	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	Jahr
%	%			1000/Einw.	%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	KIBI	FMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
3,2	14,6	399	80 825	12,0	32,8	27,7	317	Ganzer Kanton
*	7,7	1 450	2 177	8,8	31,0	30,0	108	Furttal
*	9,1	780	9 435	9,6	30,2	28,8	172	Glattal
*	8,0	737	3 322	15,6	38,5	27,6	112	Knonaueramt
*	9,0	760	5 036	9,2	24,9	34,3	157	Limmattal
*	6,7	532	10 028	11,4	40,0	26,3	112	Oberland
*	13,5	371	6 627	21,8	38,9	26,1	184	Pfannenstiel
*	6,1	819	6 834	11,1	38,0	25,4	93	Unterland
*	4,8	1 056	2 079	10,3	56,0	18,1	171	Weinland
*	11,3	430	11 045	12,5	39,4	23,9	384	Winterthur u. Umg.
*	11,7	554	6 909	14,2	32,8	29,9	237	Zimmerberg
*	31,6	218	17 333	10,5	23,9	29,3	649	Zürich

³ Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet: kein Arzt in der Gemeinde ansässig.

B

Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	117
B2 Wirtschaft	131
B3 Verkehr	147
B4 Preise	163
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	178

Erwerbstätige 2012	782 000
Arbeitsstätten 2011	107 793
Personenwagen 2012	693 864
Preis pro m ² Wohnbauland (Median) 2012	709 Fr.

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Wirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

B1

Arbeit und Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit	120
Grenzgänger/innen	125
Beschäftigte	126
Erwerbslose, Arbeitslose	127
Löhne und Gehälter	128
Gemeindedaten	178
Bezirksdaten	186
Regionsdaten	186

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Erwerbstätigkeit finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Strukturerhebung (RS)

Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden 2011 knapp 65 000 Personen befragt, davon rund 40 000 Personen in der Stadt Zürich. Auswertungen sind lediglich für Gebiete ab 15 000 Einwohnern möglich. Im Laufe der Jahre können jedoch durch das sogenannte Pooling der Resultate auch Auswertungen für Gebiete mit weniger Einwohnern vorgenommen werden.

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine personenorientierte Statistik. Sie setzt auf der Bevölkerungsseite an und ermittelt in Haushaltsbefragungen die Grösse und Zusammensetzung des Personenkreises, der für den Arbeitsmarkt von Bedeutung ist, die so genannten **Erwerbstätigen**, mit anderen Worten das Arbeitsangebot. Betriebsorientierte Statistiken die den Begriff **Beschäftigte** verwenden, sind stellenorientiert. Personen mit mehr als einer Stelle erscheinen in betriebs- oder stellenorientierten Statistiken so häufig, wie sie Stellen besetzen. Die Differenz bezeichnet man als Mehrfachbeschäftigung. Betriebsbefragungen liefern arbeitsnachfrageorientierte Informationen.

Lohnstrukturerhebung (LSE)

Die Lohnstrukturerhebung ist wie die SAKE eine Stichprobenerhebung. Erhoben werden Daten über Niveau und Struktur der Angestelltenlöhne im 2. und 3. Sektor, wobei Kleinunternehmen mit weniger als drei Angestellten nicht berück-

sichtigt werden. Die Lohnstrukturerhebung zählt neben der SAKE zu den wichtigsten Erhebungen im Bereich Arbeitsmarkt.

Beschäftigungsstatistik (BESTA)

Neben der Eidgenössischen Betriebszählung (BZ), die im Kapitel «B2 Wirtschaft» behandelt wird, zählt die **Beschäftigungsstatistik** zu den wichtigsten stellenorientierten Erhebungen. Wie die SAKE und die LSE ist auch die BESTA eine Stichprobenerhebung. Sie umfasst Betriebe des sekundären und tertiären Sektors, in denen während mindestens 20 Wochenstunden gearbeitet wird. Ziel dieser quartalsweise erstellten Statistik ist die Erhebung verschiedener Konjunkturindikatoren, um die Entwicklung der Beschäftigungsnachfrage in der Schweiz mit möglichst geringem time lag zu verfolgen. Wie bei der SAKE gibt es auch bei den BESTA-Zahlen aufgrund von Revisionen teilweise Abweichungen von früher veröffentlichten Zahlen. Die BESTA-Tabellen geben jeweils den aktuellsten Stand der Statistik wieder.

Weitere für den Arbeitsmarkt relevante Statistiken

Analog zur BESTA liefert auch die **Grenzgängerstatistik** des Bundesamtes für Statistik quartalsweise Informationen zur Zahl der in der Schweiz erwerbstätigen ausländischen Grenzgänger und deren wichtigsten Merkmale. Neben diesen Erhebungen spielen in der Arbeitsmarktstatistik auch Verwaltungsdaten eine wichtige Rolle. Dazu zählen die beim Bundesamt für Migration erstellten Statistiken zu den **Kurzaufenthaltern**, genauso wie die **Arbeitslosenzahlen** des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich.

Definitionen

Als **Erwerbstätige** gelten Personen, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer Arbeit nachgehen. Berücksichtigt werden neben Selbständigen und Arbeitnehmer/innen auch Lehrlinge, Rekruten und andere Personen, die ein formelles Arbeitsverhältnis haben, sowie Personen, die ohne Entgelt als mitarbeitende Familienmitglieder im Familienbetrieb tätig sind.

Zu den **Erwerbslosen** zählen alle Personen über 15 Jahren, die in der Woche vor der Befragung nicht erwerbstätig waren, seit vier Wochen aktiv nach einer Arbeit suchen und bereit sind, innerhalb der nächsten vier Wochen eine neue Stelle anzutreten. Weil die Erwerbslosen in der SAKE auch nicht registrierte Arbeitslose umfassen, sind die Zahlen in der Regel höher als die Arbeitslosenzahlen der kantonalen Arbeitslosenstellen. **Erwerbspersonen** umfassen alle Personen ab 15 Jahren, die im massgebenden Zeitraum entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. **Nichterwerbspersonen** sind Personen, die im massgebenden Zeitraum (SAKE: in der Woche vor der Befragung) weder erwerbstätig waren noch aktiv

nach einer Arbeit gesucht haben. Dies betrifft vor allem Rentner/innen, Personen in Ausbildung und Hausfrauen/männer.

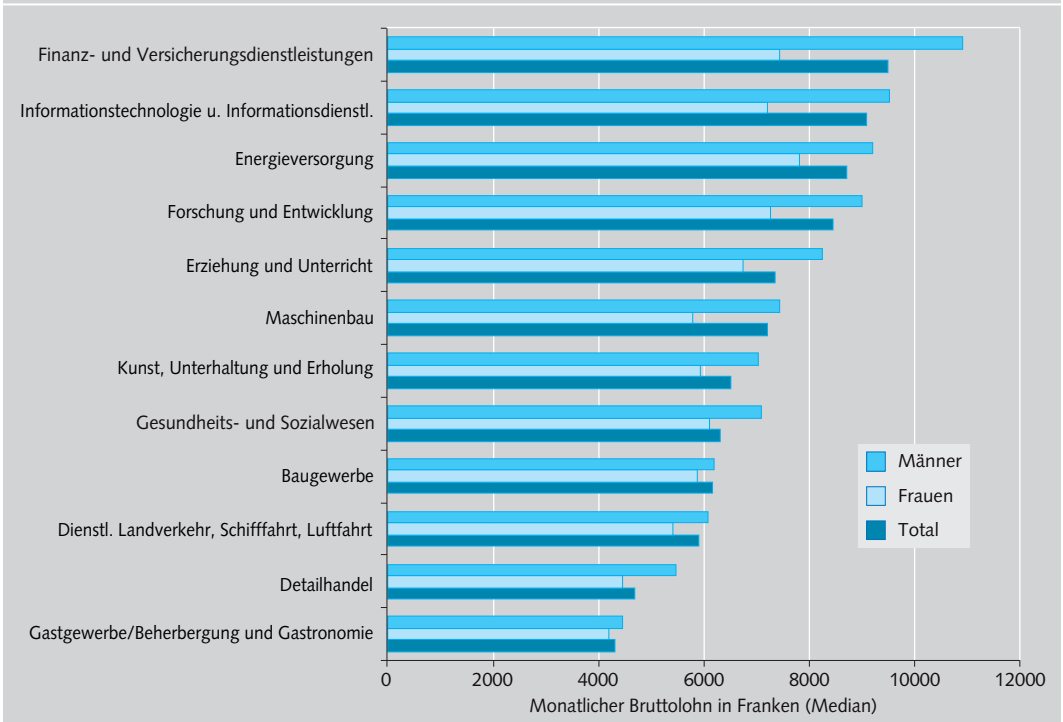
Die **Erwerbstätigenquote** misst den Anteil der Erwerbstätigen an der Referenzbevölkerung – üblicherweise den Anteil der 15-64 jährigen Erwerbstätigen an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. Bei der **Erwerbsquote** werden zusammen mit den Erwerbstätigen auch die Erwerbslosen, und somit alle Erwerbspersonen, ins Verhältnis zur gesamten Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren gesetzt. Die **Erwerbslosenquote** dagegen berechnet sich aus dem Verhältnis der Erwerbslosen zu den Erwerbspersonen.



Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) von 2010 zeigt, dass die Frauen in der Zürcher Privatwirtschaft durchschnittlich 23,8% weniger verdienen haben als die Männer. Der Medianlohn der Frauen betrug 5 363 Franken, jener der Männer 7 040 Franken.

Monatlicher Bruttolohn nach Branche und Geschlecht 2010

Kanton Zürich, privater Sektor



Quelle: Lohnstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach sozioprofessionellen Kategorien

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

B1-101

Kategorien	Personen			
	1980	1990	2000	2010
Total Bevölkerung ab 15 Jahren	933 478	1 002 897	1 056 050	1 153 700
Erwerbstätige¹	578 846	655 701	692 162	761 700
Oberstes Management	7 653	9 639	19 563	18 300
Freie und gleichgestellte Berufe ²	4 794	6 676	10 553	11 700
Andere Selbstständige	38 874	47 457	59 935	46 900
Akademische Berufe und oberes Kader	49 928	65 789	69 388	112 000
Intermediäre Berufe ³	62 268	133 541	119 364	178 200
Qualifizierte nicht-manuelle Berufe	171 646	170 860	143 058	147 800
Qualifizierte manuelle Berufe	75 862	66 334	41 778	40 500
Ungelernte Angestellte und Arbeiter	152 369	117 104	73 083	47 400
Lernende in dualer beruflicher Grundbildung (Lehrlinge)	**	**	**	28 900
Nicht zuteilbare Erwerbstätige und fehlende Angaben ⁴	15 452	38 301	155 440	129 900
Erwerbslose	3 960	12 117	31 123	28 300
Nichterwerbspersonen	350 672	335 079	332 765	361 600

¹ Erwerbstätig ist, wer mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nachgeht
² Selbstständig Erwerbende mit Hochschulabschluss (Ärzte, Anwälte etc.)
³ Im Wesentlichen unteres und mittleres Kader
⁴ Die Art der Erwerbstätigkeit ist aus den Angaben auf dem Fragebogen nicht feststellbar.
Quelle: Bundesamt für Statistik, Volkszählung 1980/1990/2000, Strukturhebung 2010, eigene Bearbeitung

Hinweis: Ein Doppelpunkt (**) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe oder Begriffe nicht anwendbar).

Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen nach Altersklassen¹

Kanton Zürich, Personen in 1000

B1-901

Altersklassen (Jahre)	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Erwerbstätige									
15–24	90	90	95	93	95	93	96	96	93
25–39	250	250	253	251	261	260	264	27	283
40–54	218	247	252	263	269	282	281	286	290
55–64	90	103	110	113	113	116	115	117	116
65+	22	17	21	20	23	26	22	24	24
Total	669	707	731	740	762	777	778	793	806
Erwerbslose									
Total	**23	31	29	26	25	30	34	29	30
Nichterwerbspersonen									
15–24	42	44	38	43	44	47	46	49	45
25–39	25	35	31	31	29	32	30	32	32
40–54	30	28	31	27	28	25	30	31	30
55–64	38	46	43	41	41	40	40	39	39
65+	182	180	180	184	186	190	200	203	207
Total	317	333	322	327	328	334	347	354	352
Ständige Wohnbevölkerung									
15–24	135	140	142	143	146	148	148	149	144
25–39	282	295	293	291	297	305	308	313	325
40–54	256	285	290	297	304	314	321	326	329
55–64	133	154	156	157	158	159	159	161	159
65+	204	197	200	205	210	216	222	228	231
Total ab 15	1 009	1 071	1 082	1 093	1 115	1 141	1 159	1 176	1 188
Kennzahlen									
Standardisierte Erwerbstätigenquote (Bevölkerung ab 15 Jahren) ²	66,3	66,0	67,6	67,7	68,3	68,1	67,1	67,4	67,8
Nettoerwerbstätigenquote (Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren) ³	80,4	79,0	80,6	81,0	81,6	81,1	80,7	81,0	81,7
Erwerbslosenquote (Bevölkerung ab 15 Jahren)	3,3	4,2	3,8	3,4	3,1	3,8	4,2	3,6	3,6
Standardisierte Erwerbsquote (Bevölkerung ab 15 Jahren) ⁴	68,6	68,9	70,2	70,1	70,5	70,7	70,1	69,9	70,4
Nettoerwerbsquote (Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren) ⁵	83,2	82,5	83,8	84,0	84,3	84,4	84,3	84,1	84,8

¹ Angaben, die auf 5–50 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

² Die standardisierte Erwerbstätigenquote rechnet sich aus den Erwerbstätigen im Alter von 15 und mehr Jahren in Prozent der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung.

³ Die Nettoerwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen Erwerbstätigen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.

⁴ Die standardisierte Erwerbsquote rechnet sich aus den Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren in Prozent der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung.

⁵ Die Nettoerwerbsquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen Erwerbspersonen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Heimat

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-902

Jahr	Heimat Schweiz			Heimat Ausland			Erwerbstätigenquoten ¹	
	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1991	506 000	227 000	45	131 000	47 000	36	80	85
1992	497 000	233 000	47	131 000	51 000	39	80	83
1993	489 000	216 000	44	128 000	47 000	37	78	78
1994	512 000	227 000	44	134 000	57 000	43	79	79
1995	499 000	225 000	45	133 000	53 000	40	78	82
1996	507 000	225 000	44	136 000	56 000	41	80	83
1997	500 000	221 000	44	130 000	53 000	41	80	77
1998	505 000	236 000	47	131 000	54 000	41	80	80
1999	521 000	246 000	47	132 000	52 000	39	82	82
2000	525 000	253 000	48	122 000	43 000	35	82	73
2001	511 000	246 000	48	155 000	59 000	38	82	79
2002	522 000	253 000	48	156 000	60 000	39	81	76
2003	528 000	252 000	48	158 000	63 000	40	81	75
2004	527 000	254 000	48	159 000	65 000	41	81	75
2005	531 000	255 000	48	158 000	62 000	39	81	74
2006	545 000	257 000	47	165 000	66 000	40	82	76
2007	553 000	264 000	48	166 000	65 000	39	82	77
2008	559 000	271 000	49	179 000	71 000	40	83	78
2009	561 000	270 000	48	189 000	74 000	39	82	77
2010	560 000	270 000	48	196 000	79 000	40	82	78
2011	566 000	272 000	48	202 000	82 000	41	82	78
2012	574 000	275 000	48	208 000	85 000	41	83	79

¹ Die (Netto-)Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen Erwerbstätigen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Familientyp 2012¹

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-903

Beschäftigungsgrad	Total	Männer		Frauen	
		mit Kindern unter 15J.	ohne Kinder unter 15J.	mit Kindern unter 15J.	ohne Kinder unter 15J.
Total	772 000	113 000	307 000	98 000	254 000
Vollzeiterwerbstätige (>= 90%)	522 000	101 000	270 000	17 000	135 000
Teilzeiterwerbstätige (50–89%)	164 000	11 000	26 000	42 000	85 000
Teilzeiterwerbstätige (< 50%)	86 000	**1 000	11 000	39 000	34 000

¹ Angaben, die auf 5–50 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelpfeil (**) gekennzeichnet und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Berufsgruppen 2012¹

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-904

Berufsgruppen nach ISCO	Total	davon Frauen	Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
			Total	davon Frauen	Total	davon Frauen
Total	782 000	359 000	574 000	275 000	208 000	85 000
Führungskräfte	72 000	25 000	51 000	18 000	20 000	7 000
Akademische Berufe	226 000	101 000	171 000	80 000	56 000	22 000
Techniker und gleichrangige Berufe	146 000	74 000	116 000	61 000	30 000	13 000
Bürokräfte, kaufm. Angestellte	69 000	47 000	58 000	41 000	11 000	6 000
Dienstleistungs- und Verkaufsberufe	117 000	70 000	84 000	52 000	33 000	19 000
Fachkräfte in der Landwirtschaft	13 000	**4 000	11 000	**3 000	**1 000	**1 000
Handwerks- und verwandte Berufe	80 000	12 000	52 000	9 000	28 000	**3 000
Anlagen- und Maschinenbedienende	22 000	5 000	13 000	**3 000	9 000	**2 000
Hilfsarbeitskräfte	33 000	20 000	14 000	8 000	19 000	12 000
Keine Angabe/weiss nicht	**5 000	**2 000	**3 000	**1 000	**2 000	**

¹ Ein Doppelpfeil (**) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–50 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelpfeil (**) gekennzeichnet und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbsbevölkerung nach Ausbildung 2012¹

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Heimat

B1-905

Ausbildung	Erwerbspersonen ²					Nichterwerbspersonen	Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren
	Total	davon		Heimat Schweiz	Heimat Ausland		
		Männer	Frauen				
Total	812 000	436 000	375 000	591 000	221 000	145 000	1 188 000
Obligatorische Grundschule	93 000	50 000	43 000	49 000	44 000	48 000	182 000
Anlehre	13 000	6 000	7 000	9 000	4 000	3 000	21 000
Haushaltslehrjahr, Handelsschule 1–2 J.	18 000	8 000	11 000	14 000	4 000	3 000	30 000
Diplommittelschule, allgemeinbild. Schule	8 000	**2 000	5 000	6 000	**2 000	2 000	13 000
Berufslehre	260 000	133 000	127 000	211 000	49 000	38 000	395 000
Vollzeitberufsschule	20 000	9 000	11 000	16 000	3 000	4 000	37 000
Maturität, Lehrerseminar	64 000	28 000	36 000	44 000	20 000	18 000	94 000
Höhere Berufsausbildung	101 000	63 000	38 000	88 000	14 000	7 000	132 000
Universität, ETH, FH, PH	233 000	137 000	96 000	153 000	80 000	23 000	281 000
Keine Angabe/weiss nicht	**2 000	**1 000	**1 000	**1 000	**1 000	**1 000	**4 000

¹ Angaben, die auf 5–50 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelpfeil (**) gekennzeichnet und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

² Bei Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen handelt es sich um Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die Gesamtbevölkerung umfasst alle Altersjahre über 15. Personen ohne Angaben sind nur im Total ausgewiesen.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige und berufliche Stellung¹

Kanton Zürich, nach Ausbildungsstufen, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-906

Berufliche Stellung	2011			2012		
	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Total	116 000	348 000	305 000	105 000	351 000	326 000
Selbständige ²	7 000	44 000	47 000	6 000	46 000	51 000
Angestellte	109 000	304 000	258 000	99 000	305 000	275 000
... in Unternehmensleitung	**2 000	14 000	38 000	**2 000	15 000	42 000
... mit Vorgesetztenfunktion	9 000	74 000	71 000	10 000	71 000	76 000
... ohne Vorgesetztenfunktion	62 000	213 000	148 000	55 000	216 000	157 000
... Lehrlinge	36 000	**2 000	**	31 000	**3 000	**

¹ Ein Doppelpfeil (**) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–50 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelpfeil (**) gekennzeichnet und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

² Inkl. mitarbeitende Familienmitglieder und inkl. Arbeitnehmer/innen in eigener Firma.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik



Erwerbstätige Niedergelassene und Jahresaufenthalter/innen

Kanton Zürich, im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-907

Jahr	Bestandeszahlen			in % aller Erwerbstätigen	
	Total	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen
2001	152 000	114 000	38 000	17,1	5,8
2002	152 000	113 000	39 000	16,7	5,7
2003	158 000	112 000	46 000	16,3	6,7
2004	157 000	110 000	47 000	16,0	6,9
2005	156 000	105 000	51 000	15,2	7,4
2006	161 000	106 000	55 000	15,0	7,8
2007	162 000	106 000	56 000	14,7	7,8
2008	176 000	111 000	65 000	15,1	8,9
2009	187 000	111 000	76 000	14,9	10,1
2010	193 000	109 000	83 000	14,4	11,0
2011	192 000	109 000	90 000	14,2	11,8
2011	199 000	109 000	90 000	14,2	11,7
2012	206 000	114 000	93 000	14,6	11,8

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige Kurzaufenthalter/innen

Kanton Zürich, nach Herkunft, Ende Dezember

B1-908

Gebiet	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total	7 877	9 874	13 537	10 167	8 653	7 067	7 174	7 917	7 248
Europa Total	7 334	9 261	12 647	9 011	6 970	5 480	5 531	6 181	5 717
... EU- und EFTA Staaten	6 729	8 615	11 969	8 472	6 335	4 892	5 053	5 624	5 233
... Deutschland	3 890	5 135	7 038	4 629	3 141	2 262	2 122	2 074	1 488
... Italien	390	412	517	314	237	198	162	192	228
... Österreich	350	381	465	294	203	139	144	188	152
... Portugal	835	813	910	604	359	281	245	431	266
... Andere Länder	1 264	1 874	3 039	2 631	2 395	2 012	2 380	2 739	3 099
... Übriges Europa	605	646	678	539	635	588	478	557	484
andere	543	613	890	1 156	1 683	1 587	1 643	1 736	1 531

Quelle: Bundesamt für Migration

Ausländische Grenzgänger/innen nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich, erstes Quartal

B1-909

Wirtschaftsabschnitt/Sektor	2006/I	2007/I	2008/I	2009/I	2010/I	2011/I	2012/I	2013/I
Total	4 278	4 837	5 368	5 852	6 278	7 002	7 765	8 434
Sektor 1	39	42	43	38	43	41	50	56
Sektor 2	1 478	1 624	1 660	1 792	1 873	2 101	2 285	2 438
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	15	14	26	29	41	49	22
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1 097	1 210	1 257	1 379	1 442	1 629	1 746	1 744
Energieversorgung	17	21	17	18	21	19	24	34
Wasserversorgung, Umweltverschmutzung	4	1	4	1	3	6	4	4
Baugewerbe	347	376	368	368	378	405	462	633
Sektor 3	2 761	3 171	3 665	4 023	4 361	4 859	5 429	5 941
Handel, Instandhaltung/Rep. von Kraftfahrzeugen	576	638	701	755	826	912	980	991
Verkehr und Lagerei	373	403	485	531	547	602	686	757
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	157	175	172	169	169	182	188	198
Information und Kommunikation	140	168	179	189	221	255	297	306
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	298	357	424	456	467	509	454	484
Grundstücks- und Wohnungswesen	16	18	22	19	28	27	24	39
Freiberufl. wiss. und techn. Dienstleistungen	458	544	686	815	847	1 017	1 181	1 323
Erbringung von sonstigen wirtsch. Dienstl.	193	242	287	315	384	390	475	555
Öffentliche Verwaltung	16	26	29	36	40	49	64	80
Erziehung und Unterricht	129	145	175	193	229	252	323	378
Gesundheits- und Sozialwesen	297	341	370	385	415	463	488	555
Kunst, Unterhaltung und Erholung	38	34	42	53	50	56	75	87
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	53	60	66	77	104	107	153	147
Private Haushalte als Arbeitgeber	18	21	27	30	32	37	39	40
Exterritoriale Organisationen	0	0	1	1	1	1	1	1

Quelle: Grenzgängerstatistik, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte nach Quartal

Kanton Zürich und Schweiz, Total der Beschäftigten in den Sektoren 2 und 3

B1-910

Jahr/Quartal	Schweiz		Kanton Zürich		Sektor 2		Sektor 3	
	Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich
2003/I	3 648 000	725 000	962 000	139 000	2 686 000	586 000		
2003/II	3 658 000	728 000	975 000	141 000	2 683 000	587 000		
2003/III	3 670 000	732 000	972 000	141 000	2 697 000	591 000		
2003/IV	3 663 000	727 000	961 000	138 000	2 702 000	589 000		
2004/I	3 662 000	728 000	953 000	137 000	2 709 000	591 000		
2004/II	3 672 000	728 000	960 000	137 000	2 713 000	592 000		
2004/III	3 688 000	730 000	977 000	140 000	2 711 000	590 000		
2004/IV	3 674 000	724 000	959 000	137 000	2 715 000	587 000		
2005/I	3 664 000	721 000	954 000	136 000	2 710 000	585 000		
2005/II	3 682 000	723 000	968 000	137 000	2 713 000	585 000		
2005/III	3 715 000	733 000	983 000	137 000	2 733 000	597 000		
2005/IV	3 699 000	728 000	973 000	136 000	2 727 000	592 000		
2006/I	3 714 000	731 000	968 000	136 000	2 745 000	595 000		
2006/II	3 730 000	732 000	988 000	137 000	2 742 000	595 000		
2006/III	3 787 000	747 000	1 009 000	140 000	2 778 000	607 000		
2006/IV	3 802 000	749 000	1 005 000	139 000	2 798 000	609 000		
2007/I	3 822 000	752 000	1 008 000	139 000	2 814 000	613 000		
2007/II	3 863 000	759 000	1 025 000	139 000	2 838 000	619 000		
2007/III	3 909 000	770 000	1 039 000	142 000	2 870 000	628 000		
2007/IV	3 928 000	775 000	1 036 000	142 000	2 891 000	633 000		
2008/I	3 951 000	784 000	1 039 000	143 000	2 912 000	641 000		
2008/II	3 983 000	790 000	1 051 000	142 000	2 931 000	648 000		
2008/III	4 017 000	799 000	1 062 000	143 000	2 955 000	656 000		
2008/IV	3 987 000	795 000	1 042 000	141 000	2 945 000	654 000		
2009/I	3 981 000	797 000	1 032 000	141 000	2 948 000	655 000		
2009/II	3 967 000	792 000	1 029 000	141 000	2 938 000	651 000		
2009/III	3 987 000	795 000	1 032 000	141 000	2 955 000	654 000		
2009/IV	3 979 000	793 000	1 016 000	140 000	2 963 000	653 000		
2010/I	3 982 000	790 000	1 013 000	140 000	2 969 000	651 000		
2010/II	3 990 000	793 000	1 023 000	140 000	2 967 000	653 000		
2010/III	4 017 000	801 000	1 033 000	142 000	2 984 000	659 000		
2010/IV	4 023 000	801 000	1 026 000	141 000	2 997 000	660 000		
2011/I	4 007 000	797 000	1 020 000	140 000	2 987 000	657 000		
2011/II	4 034 000	803 000	1 031 000	141 000	3 003 000	661 000		
2011/III	4 063 000	809 000	1 041 000	143 000	3 022 000	666 000		
2011/IV	4 062 000	809 000	1 030 000	141 000	3 032 000	667 000		
2012/I	4 072 000	812 000	1 031 000	140 000	3 041 000	672 000		
2012/II	4 099 000	814 000	1 038 000	140 000	3 061 000	674 000		
2012/III	4 148 000	825 000	1 048 000	142 000	3 099 000	683 000		
2012/IV	4 147 000	824 000	1 030 000	141 000	3 116 000	683 000		
2013/I	4 152 000	825 000	1 027 000	140 000	3 125 000	685 000		
2013/II	4 166 000	827 000	1 034 000	141 000	3 133 000	686 000		
2013/III	4 196 000	829 000	1 045 000	141 000	3 152 000	688 000		

Quelle: Beschäftigungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Erwerbslose

Kanton Zürich

B1-911

Jahr	Erwerbslose		Erwerbslosenquote in %
	Total	davon Heimat Schweiz	
1995	22 000	17 000	3,3
2000	23 000	13 000	3,3
2001	18 000	10 000	2,6
2002	29 000	17 000	4,0
2003	31 000	16 000	4,3
2004	37 000	22 000	5,0
2005	31 000	16 000	4,2
2006	29 000	15 000	3,8
2007	26 000	14 000	3,4
2008	25 000	14 000	3,1
2009	30 000	18 000	3,8
2010	34 000	20 000	4,2
2011	29 000	19 000	3,6
2012	30 000	17 000	3,6

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Arbeitslose nach Berufsgruppen (Jahresdurchschnitt)

Kanton Zürich

B1-301

Berufsgruppen	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total	19 032	17 690	26 815	28 227	22 521	23 431
Gastgewerbe und Hauswirtschaft	2 627	2 324	3 024	3 396	2 863	2 860
Handel und Verkauf	2 003	1 835	2 781	3 040	2 699	2 805
Kaufm. und administrative Berufe	1 427	1 273	2 064	2 128	1 667	1 833
Reinigung, Hygiene, Körperpflege	1 329	1 194	1 528	1 747	1 492	1 371
Unternehmer/innen, Direktoren/innen, leitende Beamte/innen	1 092	1 060	1 777	1 811	1 497	1 540
keine Angaben	835	627	840	838	558	9
Baugewerbe	1 329	1 367	2 012	2 039	1 544	1 780
übrige be- und verarbeitende Berufe	717	691	1 054	1 038	763	951
Gesundheitswesen	797	692	817	932	836	777
Unterricht, Bildung, Seelsorge, Fürsorge	782	707	880	974	829	771
Transport und Verkehr	582	517	864	923	726	729
Informatik	382	363	701	813	619	709
Metalverarbeitung und Maschinenbau	327	355	924	850	498	526
Werbung, Marketing, Tourismus und Treuhand	371	375	811	850	636	648
Elektrotechn., Elektronik, Uhrenind., Fahrzeug- und Gerätebau	261	237	432	430	280	280
Techn. Zeichner/innen und Fachkräfte	185	158	279	298	228	234
Künstlerische Berufe	229	225	326	362	263	271
Ingenieurberufe	184	180	384	396	269	302
Land- und Forstwirtschaft, Tierzucht	255	232	294	310	245	268
Medienschaffende und verwandte Berufe	222	215	345	351	252	225
Graphische Industrie	138	112	197	220	164	136
übrige Berufe	2 958	2 950	4 479	4 483	3 594	4 409

Quelle: Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich

Monatlicher Bruttolohn nach Tätigkeit und Geschlecht

Kanton Zürich, Median in Franken; privater und öffentlicher Sektor

B1-912

Tätigkeit	2008			2010		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Alle Arbeitnehmenden¹	6 300	5 200	7 000	6 300	5 400	7 000
Produktionsnahe Tätigkeiten	5 800	4 600	5 900	6 000	4 800	6 100
Herstellen und bearbeiten von Produkten	5 400	4 500	5 700	5 500	4 700	5 800
Tätigkeiten im Baugewerbe	5 900	5 300	5 900	6 000	5 300	6 100
Maschinen einrichten, bedienen, unterhalten	6 300	5 100	6 400	6 400	5 300	6 400
Restaurieren, Kunsthandwerk	5 700	*	5 700	6 000	5 200	6 100
Dienstleistungen	6 500	5 300	7 800	6 500	5 400	7 800
Ziel- und Strategiedefinition von Unternehmen	13 100	8 800	14 000	12 900	9 500	13 700
Rechnungs- und Personalwesen	8 000	7 100	9 800	8 100	7 200	10 000
Sekretariats- und Kanzleiarbeiten	6 300	6 200	6 900	6 400	6 300	7 000
Andere kaufmännisch-administrative Tätigkeiten	6 800	6 100	7 800	6 900	6 200	8 000
Logistik, Stabsaufgaben	7 100	6 200	7 400	7 300	6 600	7 500
Begutachten, beraten, beurkunden	9 100	7 300	10 300	9 200	7 300	10 400
(Ver-)Kauf von Grundstoffen und Investitionsgütern	8 200	6 300	8 700	8 200	6 700	8 600
Verkauf v. Konsumgütern u. Dienstleistungen im Detailhandel	4 400	4 300	5 500	4 600	4 400	5 700
Forschung und Entwicklung	8 900	7 300	9 200	8 900	7 600	9 200
Analysieren, programmieren, Operating	9 000	7 300	9 300	9 300	7 600	9 600
Planen, konstruieren, zeichnen, gestalten	7 400	5 900	7 700	7 300	6 000	7 700
Transport von Personen, Waren und Nachrichten	5 400	4 800	5 500	5 500	4 800	5 600
Sichern, bewachen	6 200	5 100	6 600	6 400	4 800	7 100
Medizinische, pflegerische und soziale Tätigkeiten	6 400	6 200	7 200	6 400	6 300	7 200
Körper- und Kleiderpflege	3 600	3 600	4 000	3 800	3 700	4 300
Reinigung und öffentliche Hygiene	4 200	3 600	4 800	4 000	3 500	4 700
Pädagogische Tätigkeiten	7 300	6 800	7 900	7 200	6 600	8 000
Gastgewerbliche und hauswirtschaftliche Tätigkeiten	4 300	4 200	4 400	4 300	4 300	4 500
Kultur, Information, Unterhaltung, Sport und Freizeit	8 300	7 600	8 900	7 800	7 100	8 300

¹ Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Quelle: LSE, Bundesamt für Statistik

B2

Wirtschaft

Industrie und Dienstleistungen	134
Import/Export	140
Tourismus	141
Landwirtschaft	143
Gemeindedaten	178
Bezirksdaten	186
Regionsdaten	186

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

Die Statistik der Unternehmensstruktur ist eine neue Statistik des Bundesamtes für Statistik (BFS), welche die bisherige Betriebszählung (BZ) ersetzt. Ihr Ziel ist die vollständige Erfassung aller Produktionseinheiten des primären, sekundären und tertiären Sektors unter ökonomischen und räumlichen Gesichtspunkten.

Im Gegensatz zur Betriebszählung, die durch den Versand von Fragebogen durchgeführt wurde, stützt sich die STATENT auf die Register der Sozialversicherungen (AHV-Register), die Daten des Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) des BFS sowie die verfügbaren Informationen aus den ergänzenden Erhebungen des BUR und der Beschäftigungsstatistik (BESTA).

Landwirtschaftliche Betriebszählung (LBZ) und Betriebsstrukturerhebung (LBSE)

Land und Forstwirtschaft sowie Jagd und Fischerei werden alle 3 bis 5 Jahre in einer separaten **landwirtschaftlichen Betriebszählung** erfasst. Ergänzt wird sie durch die Betriebsstrukturerhebung, die jährlich durch die Kantone für administrative Zwecke (agrarpolitische Massnahmen, Tierseuchenbekämpfung usw.) durchgeführt wird. Im Jahr 2006 fiel die Betriebsstrukturerhebung aus.

Unternehmensdemographie (UDEMOMO) und Handelsregister

Im Rahmen der UDEMOMO werden Statistiken zu Unternehmen, deren Gründungen, Schliessungen usw. zusammengefasst. Veröffentlicht werden die Ergebnisse aus der «**Befragung neu entstandener Unternehmen**» (ERST), in der sämtliche Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors befragt werden, die neu ins Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) aufgenommen wurden. Die Unternehmen müssen im Berichtsjahr eine marktwirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen haben und diese während mindestens 20 Stunden pro Woche ausüben. Sie dürfen zudem nicht auf Grund einer Fusion, Übernahme oder Spaltung entstanden sein. Die grundlegende Bedingung ist

somit, dass das Unternehmen wirklich eine produktive wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen hat, und zwar unabhängig von der Tatsache, ob es im Handelsregister eingetragen ist oder nicht. Die Zahlen der im Handelsregister ausgewiesenen Neugründungen und diejenigen aus der Unternehmensdemografie des Bundesamts für Statistik unterscheiden sich aus diesem Grund deutlich.

Aussenhandelsstatistik

Die Zahlen zum Aussenhandel des Kantons Zürich stammen aus der schweizerischen **Aussenhandelsstatistik** der Eidgenössischen Oberzolldirektion (OZD). Die Daten umfassen auch Ein- und Ausfuhr nach Zielgebieten.

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Nach diversen Erhebungsunterbrüchen führt das Bundesamt für Statistik seit Anfang 2005 mit Unterstützung der Tourismusverbände und der Kantone die neue Beherbergungsstatistik durch. Ausser den Hotels werden auch Jugendherbergen sowie Zelt- und Wohnwagenplätze erfasst, nicht aber Gruppenunterkünfte und Ferienwohnungen.

Definitionen

Die STATENT umfasst die drei Sektoren, die durch die Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA, Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige) definiert werden. Sie berücksichtigt alle Produktionseinheiten und Selbständigerwerbenden, die im Verlauf der Referenzperiode ein Einkommen erzielt haben.

Ein **Unternehmen** ist eine rechtlich unabhängige Einheit, die in eigener Kompetenz Entscheide trifft. Die Tätigkeit eines Unternehmens wird in einer oder mehreren Arbeitsstätten ausgeübt.

Eine **Arbeitsstätte** ist ein an einem räumlich festgestellten Ort gelegenes Unternehmen oder Teil eines Unternehmens (Werkstatt, Werk, Verkaufsladen, Büro, Grube, Lager). An diesem Ort arbeiten eine oder mehrere Personen, die im

Auftrag ein und desselben Unternehmens wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben. Die Arbeitsstätten unterschiedlicher Unternehmen in einem einzigen Gebäude werden separat behandelt. Im Landwirtschaftssektor entspricht ein Landwirtschaftsbetrieb einer Arbeitsstätte.

Eine **institutionelle Einheit** ist eine Einheit, die unabhängig und in eigener Kompetenz Entschiede trifft und über eine eigene Buchführung verfügt. Im privaten Sektor entspricht eine institutionelle Einheit einem Unternehmen. Im öffentlichen Sektor ist eine institutionelle Einheit entweder ein öffentliches Unternehmen oder eine öffentliche Verwaltung.

Jede Person, die eine selbständige oder unselbständige Tätigkeit ausübt und auf deren Einkommen 2011 obligatorisch AHV-Beiträge entrichtet wurden, gilt als **Beschäftigte(r)**. Eine Person kann in mehreren verschiedenen Unternehmen beschäftigt sein, jedoch nur ein Mal in einem bestimmten Unternehmen. 2011 lag die Grenze des Einkommens, ab dem obligatorisch AHV-Beiträge erhoben werden, bei Fr. 2 300.– pro Jahr.

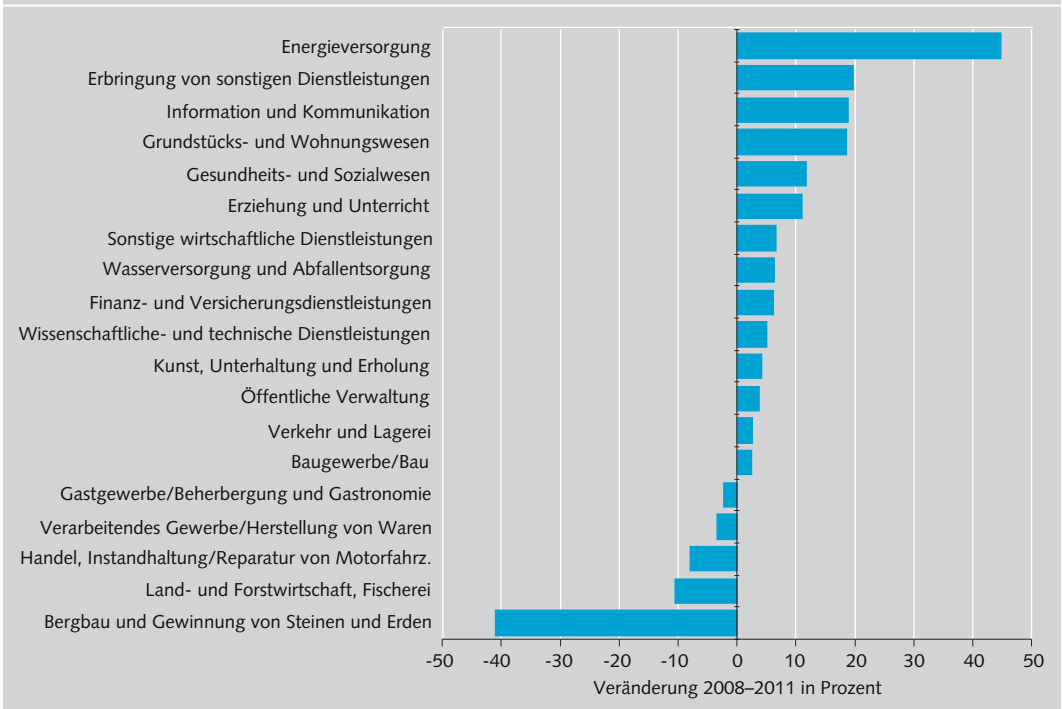
Die **Vollzeitäquivalente** (VZÄ) ergeben sich aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.



Für das Jahr 2011 weist die STATENT für den Kanton Zürich die Gesamtzahl von rund 95 300 Unternehmen aus. Die Anzahl Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten nahm in der Periode 2005 bis 2008 noch um 8,7 Prozent zu, während sich die Zunahme im Zeitraum von 2008 bis 2011 auf 5,2 Prozent verlangsamte.

Beschäftigungsveränderung (in Vollzeitäquivalenten) nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich, Veränderung 2008–2011, in Prozent (NOGA 2008)¹



¹ Geschätzte STATENT Ergebnisse für 2008

Quelle: Betriebszählung, Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Unternehmen nach Typ 2011

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-101

Wirtschaftssektor	2011 ¹
Total²	95 295
Marktwirtschaftliches Unternehmen	93 330
Verwaltungseinheit	326
Private Organisation ohne Erwerbszweck	1 639

¹ STATENT: provisorische Ergebnisse² Inkl. Arbeitsstätten und Beschäftigte von interkantonal tätigen Unternehmen ausserhalb des Kantons; ohne Arbeitsstätten im Kanton Zürich von Unternehmen, die ausserhalb des Kantons Zürich domiziliert sind.

Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-102

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2011 ¹
Total	93 330
Primärer Sektor	3 871
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 871
Sekundärer Sektor	12 743
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	18
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5 807
Energieversorgung	56
Wasserversorgung; Abwasserentsorgung/Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	139
Baugewerbe/Bau	6 723
Tertiärer Sektor	76 716
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	12 913
Verkehr und Lagerei	2 530
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3 532
Information und Kommunikation	5 289
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 874
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 232
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 447
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 389
Erziehung und Unterricht	3 285
Gesundheits- und Sozialwesen	10 399
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 633
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6 193

¹ STATENT: provisorische Ergebnisse

Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Unternehmen, Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-103

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2011 ¹			
	Unter- nehmen	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Vollzeit- äquivalente
Total	95 295	107 793	955 859	766 164
Primärer Sektor	3 923	3 977	12 237	7 951
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 923	3 977	12 237	7 951
Sekundärer Sektor	12 762	13 430	146 495	133 596
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	18	30	491	452
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5 807	6 101	86 771	78 807
Energieversorgung	56	84	3 583	3 163
Wasservers., Abwasser-/Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschm.	158	247	3 074	2 852
Baugewerbe/Bau	6 723	6 968	52 576	48 322
Tertiärer Sektor	78 610	90 386	797 127	624 617
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	12 913	16 120	126 123	105 658
Verkehr und Lagerei	2 530	3 259	48 302	41 443
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3 532	4 312	45 854	35 288
Information und Kommunikation	5 289	5 653	50 521	44 704
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 874	3 681	97 275	87 646
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 232	2 290	12 829	8 469
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	19 449	19 922	94 404	79 133
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 389	5 023	64 694	46 645
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	194	919	32 551	23 076
Erziehung und Unterricht	3 330	5 637	70 671	44 527
Gesundheits- und Sozialwesen	10 802	11 812	107 250	75 806
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 660	3 955	17 610	11 657
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7 416	7 803	29 043	20 565

¹ STATENT: provisorische Ergebnisse

Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Entwicklung Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten¹

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-104

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	Beschäftigte		Vollzeitäquivalente	
	2008	2011	2008	2011
Total	923 224	955 859	728 432	766 164
Primärer Sektor	14 383	12 237	8 885	7 951
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14 383	12 237	8 885	7 951
Sekundärer Sektor	146 712	146 495	134 590	133 596
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	817	491	766	452
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	89 630	86 771	81 544	78 807
Energieversorgung	2 559	3 583	2 186	3 163
Wasservers., Abwasser-/Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschm.	2 970	3 074	2 685	2 852
Baugewerbe/Bau	50 736	52 576	47 410	48 322
Tertiärer Sektor	762 129	797 127	584 956	624 617
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	130 583	126 123	107 776	105 658
Verkehr und Lagerei	49 080	48 302	40 405	41 443
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	49 229	45 854	36 105	35 289
Information und Kommunikation	43 819	50 521	37 608	44 704
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	92 405	97 275	82 572	87 646
Grundstücks- und Wohnungswesen	9 924	12 829	6 673	8 469
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	88 519	94 404	71 504	79 133
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	64 211	64 694	43 740	46 645
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	30 564	32 551	22 253	23 076
Erziehung und Unterricht	63 953	70 671	40 104	44 527
Gesundheits- und Sozialwesen	96 605	107 250	67 841	75 806
Kunst, Unterhaltung und Erholung	17 835	17 610	11 190	11 657
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	25 401	29 043	17 187	20 565

¹ STATENT: 2011 provisorische Ergebnisse. Die Werte 2005 und 2008 basieren auf einem Schätzmodell, welches die STATENT-Methode für die entsprechenden Jahre simuliert.

Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Entwicklung der Zahl der Arbeitsstätten

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-105

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2011 ¹
Total	107 793
Primärer Sektor	3 977
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 977
Sekundärer Sektor	13 430
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	30
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	6 101
Energieversorgung	84
Wasserversorgung, Abwasserentsorgung/Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	247
Baugewerbe/Bau	6 968
Tertiärer Sektor	90 386
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	16 120
Verkehr und Lagerei	3 259
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	4 312
Information und Kommunikation	7 010
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 324
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 290
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 922
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 023
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	919
Erziehung und Unterricht	5 637
Gesundheits- und Sozialwesen	11 812
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 955
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7 803

¹ STATENT: provisorische Ergebnisse

Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), Bundesamt für Statistik

Im Handelsregister eingetragene Gesellschaften nach Rechtsform

Kanton Zürich, Daten per Ende Jahr

B2-201

Jahr	Einzel- unternehmen	Kollektiv-/ Kommanditgesell.	AG	GmbH	Genossen- schaften	Stiftungen	Andere ¹	Total
1980	12 127	2 556	17 090	546	1 641	5 146	1 291	40 397
1985	14 158	2 708	21 645	507	1 710	5 253	1 571	47 552
1990	18 424	3 271	26 481	490	1 749	4 691	1 851	56 957
1991	17 323	3 390	27 295	485	1 769	4 629	1 901	56 792
1992	17 963	3 517	28 014	510	1 791	4 592	1 946	58 333
1993	18 907	3 650	27 949	727	1 796	4 527	2 022	59 578
1994	19 999	3 795	27 887	1 178	1 818	4 397	2 028	61 102
1995	21 049	3 889	27 494	1 845	1 824	4 348	2 095	62 544
1996	22 068	3 857	27 554	2 810	1 833	4 253	2 147	64 522
1997	22 602	3 837	28 192	4 111	1 767	4 156	2 190	66 855
1998	23 643	3 810	28 122	5 493	1 763	4 047	2 230	69 108
1999	24 748	3 817	28 232	6 936	1 740	3 995	2 349	71 817
2000	24 373	3 767	28 649	8 500	1 713	3 950	2 471	73 423
2001	24 432	3 669	29 038	9 937	1 686	3 867	2 538	75 167
2002	24 343	3 580	29 049	11 407	1 645	3 801	2 578	76 403
2003	24 108	3 537	28 926	12 791	1 613	3 760	2 627	77 362
2004	23 871	3 366	28 771	14 346	1 553	3 653	2 660	78 220
2005	24 165	3 218	28 621	15 783	1 490	3 651	2 681	79 609
2006	24 482	3 203	28 907	17 475	1 452	3 603	2 789	81 911
2007	25 231	3 112	29 421	19 140	1 397	3 561	2 896	84 758
2008	25 967	3 084	30 035	20 684	1 365	3 496	3 121	87 752
2009	26 138	2 995	30 565	22 447	1 340	3 427	3 288	90 200
2010	26 405	2 945	30 897	23 710	1 308	3 369	3 416	92 050
2011	26 319	2 882	31 225	24 895	1 214	3 327	3 553	93 415
2012	26 164	2 743	31 530	26 154	1 177	3 271	3 700	94 739

¹ Vereine, Zweigniederlassungen und andere Rechtsformen

Quelle: Handelsregisteramt des Kantons Zürich

Neue Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrad

Kanton Zürich, NOGA 2008

B2-901

Sektor/Wirtschaftszweig	Anzahl Unternehmen		Total Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Total	2 491	2 241	4 887	4 216	3 173	2 741	1 714	1 475
Sekundärer Sektor	326	295	652	693	505	563	147	130
Industrie und Energie	105	66	183	135	127	98	56	37
Baugewerbe	221	229	469	558	378	465	91	93
Tertiärer Sektor	2 165	1 946	4 235	3 523	2 668	2 178	1 567	1 345
Handel und Reparaturen	441	331	925	529	557	286	368	243
Verkehr und Lagerei	52	70	97	131	63	92	34	39
Gastgewerbe, Beherbergung	39	30	129	90	64	32	65	58
Information und Kommunikation	283	233	496	417	363	294	133	123
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	135	147	373	281	306	207	67	74
Immobilienwesen, wirtschaftliche Dienstl.	241	241	466	566	231	322	235	244
Wissenschaftliche und technische Dienstl.	696	635	1 186	1 029	833	674	353	355
Unterrichtswesen	46	48	67	66	24	32	43	34
Gesundheits- und Sozialwesen	95	80	219	202	97	110	122	92
Kunst, Unterhaltung und Erholung	56	54	109	94	55	56	54	38
Sonstige Dienstleistungen	81	77	168	118	75	73	93	45

Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

Neue Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

Kanton Zürich, NOGA 2008

B2-902

Sektor/Wirtschaftszweig	Neue Unternehmen				Beschäftigte			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
Total	2 367	2 205	2 491	2 241	4 495	4 408	4 887	4 216
Sekundärer Sektor	330	267	326	295	676	573	652	693
Industrie und Energie	90	78	105	66	168	150	183	135
Baugewerbe	240	189	221	229	508	423	469	558
Tertiärer Sektor	2 037	1 938	2 165	1 946	3 819	3 835	4 235	3 523
Handel und Reparaturen	368	371	441	331	623	689	925	529
Verkehr und Lagerei	98	67	52	70	185	112	97	131
Gastgewerbe, Beherbergung	42	44	39	30	91	207	129	90
Information und Kommunikation	266	224	283	233	486	420	496	417
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	139	148	135	147	280	326	373	281
Immobilienwesen, wirtschaftliche Dienstl.	205	219	241	241	542	518	466	566
Wissenschaftliche und technische Dienstl.	705	624	696	635	1 158	986	1 186	1 029
Unterrichtswesen	30	52	46	48	74	81	67	66
Gesundheits- und Sozialwesen	51	65	95	80	117	234	219	202
Kunst, Unterhaltung und Erholung	55	46	56	54	127	132	109	94
Sonstige Dienstleistungen	78	78	81	77	136	130	168	118

Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

Konkurse und Betreibungen

Kanton Zürich

B2-911

Jahre	Konkurse		Betreibungen		
	Konkurseeröffnungen	Konkurseerledigungen	Zahlungsbefehle	Pfändungsvollzüge	Verwertungen
1994	1 536	1 532	237 386	84 399	48 037
1995	1 624	1 601	239 802	84 068	50 656
1996	1 710	1 699	250 787	93 409	51 719
1997	1 422	1 577	281 654	104 290	57 708
1998	1 368	1 451	294 604	122 159	66 532
1999	1 249	1 396	282 844	123 083	74 392
2000	1 281	1 318	289 194	121 154	75 184
2001	1 342	1 389	298 047	118 722	72 723
2002	1 467	1 444	360 675	144 976	71 109
2003	1 458	1 554	352 211	155 050	80 751
2004	1 642	1 770	373 187	172 318	85 550
2005	1 647	1 827	374 205	179 365	90 428
2006	1 610	1 734	371 799	176 845	93 009
2007	1 570	1 679	346 254	164 753	86 622
2008	1 450	1 553	350 336	161 499	81 923
2009	1 713	1 837	369 885	174 702	86 323
2010	1 588	1 843	382 979	179 417	90 180
2011	1 491	1 719	371 891	176 557	96 308
2012	1 786	1 811	383 455	181 553	92 446

Quelle: Betreibungs- und Konkursstatistik, Bundesamt für Statistik

Wert der Import- und Exportmenge

Nach den 15 wertmässig exportstärksten Kantonen

B2-921

Kanton	Wert der importierten Ware in Mio. Franken				Anteil am Total in %	Wert der exportierten Ware in Mio. Franken				Anteil am Total in %
	2000	2005	2011	2012		2000	2005	2011	2012	
Total¹	139 402	157 544	184 540	185 409	100,0	136 015	162 991	208 203	211 808	100,0
BS	11 842	19 975	6 214	6 338	3,4	21 453	35 533	44 827	48 153	22,7
GE	8 282	10 807	12 152	12 599	6,8	9 825	12 339	16 822	18 270	8,6
ZH	36 234	30 641	31 999	30 762	16,6	18 388	15 050	18 590	18 210	8,6
VD	5 142	6 060	7 520	7 449	4,0	5 314	9 311	13 275	13 405	6,3
BE	9 422	9 418	12 425	12 230	6,6	9 997	10 464	13 348	13 302	6,3
NE	4 407	4 685	5 290	4 839	2,6	6 908	5 993	10 784	11 444	5,4
SG	6 438	7 560	8 799	8 897	4,8	8 234	9 522	10 731	10 130	4,8
AG	13 806	15 214	27 230	30 089	16,2	8 506	8 458	10 370	9 967	4,7
FR	2 311	3 199	4 279	4 137	2,2	4 626	5 821	8 358	9 570	4,5
TI	4 743	6 672	9 764	9 457	5,1	4 709	6 330	9 643	9 039	4,3
ZG	4 727	5 135	6 484	5 738	3,1	5 564	7 281	8 090	8 274	3,9
BL	5 396	6 248	12 608	13 104	7,1	4 444	5 460	6 719	6 098	2,9
SO	4 578	5 095	6 992	6 605	3,6	6 176	5 677	5 827	5 199	2,5
LU	6 588	5 996	6 990	7 030	3,8	4 137	4 278	4 525	4 346	2,1
TG	3 039	3 633	4 497	4 527	2,4	3 513	3 708	4 162	4 125	1,9

¹ Total aller 26 Kantone (inkl. Liechtenstein)

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung (EZV)

Touristische Beherbergungsmöglichkeiten

Kanton Zürich

B2-505

Jahr ¹	Hotelbetriebe			Parahotellerie		Gruppenunterkünfte ³		Jugendherbergen	
	geöffnete Betriebe	verfügbare Gastbetten	verfügbare Gästezimmer	Zeit- und Wohnwagenplätze Betriebe	Schlafplätze ²	Betriebe	Schlafplätze	Betriebe	Schlafplätze
1998	277	17 350	10 305	19	*	80	7 613	5	571
1999	278	17 446	10 376	19	*	85	7 824	5	571
2000	282	18 382	10 925	20	*	84	7 759	5	558
2001	292	19 645	11 575	19	*	83	7 738	4	510
2002	293	19 992	11 856	19	*	80	7 606	4	505
2003	288	20 254	11 993	19	*	79	7 597	4	336
2005	308	20 937	12 496	16	2 038	*	*	4	499
2006	296	20 711	12 269	15	1 974	*	*	3	438
2007	296	20 945	12 486	16	2 040	*	*	4	490
2008	296	21 613	12 831	16	2 080	*	*	4	490
2009	296	22 154	13 191	16	2 038	*	*	4	490
2010	295	22 918	13 495	16	2 039	*	*	4	490
2011	294	23 205	13 611	16	2 038	*	*	4	490
2012	292	23 828	13 863	16	2 058	*	*	4	490

¹ Für 2004 sind keine Daten verfügbar² Anzahl Passantenplätze, ohne Standplätze von Dauermietern³ Gruppenunterkünfte werden in der neuen Tourismusstatistik seit 2005 bis auf weiteres nicht mehr erfasst

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Entwicklung von Ankünften, Logiernächten und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben

Kanton Zürich

B2-506

Jahr	Ankünfte in 1000			Logiernächte in 1000			Ø Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland
1960	946	712	233	2 331	1 558	773	2,47	2,19	3,32
1965	1 013	773	241	2 414	1 660	753	2,38	2,15	3,13
1970	1 296	1 040	256	2 892	2 167	725	2,23	2,08	2,83
1975	1 345	1 084	261	2 862	2 213	649	2,13	2,04	2,49
1980	1 512	1 180	332	3 182	2 399	783	2,10	2,03	2,35
1985	1 630	1 299	331	3 311	2 608	703	2,03	2,01	2,12
1990	1 620	1 263	357	3 319	2 490	829	2,04	1,97	2,31
1995	1 586	1 209	377	2 931	2 217	714	1,85	1,83	2,01
2000	1 903	1 347	556	3 541	2 570	971	1,86	1,91	1,75
2001	1 921	1 329	592	3 572	2 525	1 046	1,86	1,90	1,77
2002	1 823	1 257	566	3 352	2 339	1 013	1,84	1,86	1,79
2003	1 765	1 191	574	3 249	2 220	1 029	1,84	1,86	1,79
2004	1 885	1 290	595	3 418	2 383	1 035	1,81	1,85	1,74
2005	1 952	1 346	605	3 560	2 529	1 030	1,82	1,88	1,70
2006	2 119	1 477	642	3 850	2 774	1 076	1,82	1,88	1,68
2007	2 272	1 570	702	4 133	2 987	1 146	1,82	1,90	1,63
2008	2 306	1 618	688	4 155	3 047	1 108	1,80	1,88	1,61
2009	2 247	1 586	661	4 002	2 949	1 052	1,78	1,86	1,59
2010	2 468	1 714	754	4 351	3 159	1 191	1,76	1,84	1,58
2011	2 540	1 755	785	4 450	3 214	1 236	1,75	1,83	1,57
2012	2 624	1 828	796	4 569	3 328	1 241	1,74	1,82	1,56

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben nach Tourismusregionen 2012

Kanton Zürich

B2-507

Gebiet	Ankünfte in 1000		Logiernächte in 1000		Ø Aufenthaltsdauer in Tagen		Alle Gäste
	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	
Stadt Zürich	352	1 165	562	2 192	1,60	1,88	1,82
Flughafenregion ¹	239	462	309	700	1,29	1,51	1,44
Andere Regionen	205	200	369	435	1,80	2,18	1,99
... Unterland-Furttal	11	10	17	36	1,53	3,63	2,51
... Limmattal-Knonaueramt	37	31	57	60	1,53	1,96	1,73
... Zürichsee	56	69	100	130	1,79	1,88	1,84
... Südl. Glattal-Oberland	41	43	84	108	2,02	2,50	2,26
... Stadt Winterthur	53	44	100	88	1,86	2,00	1,93
... Umg. Winterthur-Weinland ²	6	3	12	14	2,14	4,25	2,92

¹ Umfasst die Gemeinden: Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel² Ohne Stadt Winterthur

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer nach Herkunftsländern

Kanton Zürich, ausgewählte Länder

B2-508

Herkunftsländer	Ankünfte		Logiernächte		Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2007	2012	2007	2012	2007	2012
Schweiz	702 087	796 200	1 146 177	1 241 055	1,17	1,56
Ausland	1 569 532	1 827 771	2 987 053	3 328 206	1,09	1,82
Nachbarländer	563 115	580 852	1 064 365	1 029 290	0,99	1,77
Deutschland	391 406	378 348	767 318	681 659	0,95	1,80
Frankreich	64 938	76 371	105 364	123 824	1,14	1,62
Italien	62 390	70 359	110 132	127 550	1,01	1,81
Österreich	44 381	55 774	81 551	96 257	1,06	1,73
Übriges Europa	482 220	531 783	906 310	989 232	1,08	1,86
Grossbritannien	150 611	153 703	270 943	267 184	1,14	1,74
Spanien	52 288	71 989	98 363	124 175	1,15	1,72
Niederlande	40 162	38 587	67 034	66 598	0,89	1,73
Russland	26 184	52 194	62 820	109 168	1,16	2,09
Übrige Länder	212 975	215 310	407 150	422 107	1,04	1,96
Aussereuropa	524 197	715 136	1 016 378	1 309 684	1,21	1,83
USA	209 105	218 030	386 302	386 356	1,09	1,77
Kanada	30 590	31 386	54 654	61 604	1,06	1,96
Übriges Amerika	35 849	51 883	78 247	113 558	1,22	2,19
Afrika	24 468	21 763	57 517	51 187	1,09	2,35
Japan	51 202	41 119	75 883	66 477	1,07	1,62
China, Volksrep.	22 426	104 644	38 247	145 526	2,51	1,39
Israel	23 722	23 709	45 583	46 001	1,05	1,94
Indien	30 412	64 133	69 029	120 573	1,83	1,88
Golf-Staaten	21 345	34 420	54 999	89 075	0,99	2,59
Übriges Asien	48 945	91 706	103 583	165 183	1,10	1,80
Australien, Ozeanien	26 133	32 343	52 334	64 144	1,26	1,98

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Anzahl Landwirtschaftsbetriebe nach Betriebsgrösse

Kanton Zürich

B2-951

Art der Betriebe nach Nutzfläche	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Landwirtschaftsbetriebe Total	4 746	4 274	4 228	4 155	4 092	4 028	3 961	3 879	3 824
weniger als 1 ha	145	100	98	96	103	115	131	110	103
1 bis weniger als 3 ha	312	268	281	290	292	281	261	261	270
3 bis weniger als 5 ha	288	219	213	208	198	190	178	170	165
5 bis weniger als 10 ha	714	592	574	559	540	527	509	491	471
10 bis weniger als 20 ha	1 909	1 604	1 561	1 481	1 434	1 375	1 336	1 297	1 262
20 bis weniger als 30 ha	972	963	940	937	920	917	893	866	857
30 bis weniger als 50 ha	357	456	489	510	525	530	555	576	586
50 ha und mehr	49	72	72	74	80	93	98	108	110
Betriebe von hauptberufl. Landwirten	3 266	2 972	2 900	2 863	2 798	2 662	2 602	2 586	2 558
weniger als 1 ha	56	47	46	43	50	61	62	44	44
1 bis weniger als 3 ha	84	71	71	74	79	76	75	73	73
3 bis weniger als 5 ha	76	52	57	54	55	59	54	54	56
5 bis weniger als 10 ha	249	227	214	218	210	185	170	175	155
10 bis weniger als 20 ha	1 477	1 135	1 074	1 022	958	846	806	796	779
20 bis weniger als 30 ha	926	921	893	887	855	826	801	779	772
30 bis weniger als 50 ha	349	449	479	495	512	516	537	559	569
50 ha und mehr	49	70	66	70	79	93	97	106	110
Betriebe mit biologischem Landbau	120	360	351	354	352	344	326	318	332

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte in Landwirtschaftsbetrieben

Kanton Zürich

B2-952

Beschäftigte	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total	14 976	12 937	12 639	12 700	12 447	12 440	11 980	11 770	11 560
... Familieneigene Arbeitskräfte	11 080	9 794	9 449	9 429	9 366	9 183	8 977	8 821	8 686
Vollzeit (ab 75%)	7 421	6 140	6 226	5 964	5 784	5 688	5 410	5 324	5 314
Teilzeit (50% bis unter 75%)	3 177	2 497	2 292	2 344	2 452	2 444	2 326	2 334	2 276
Teilzeit (unter 50%)	4 378	4 300	4 121	4 392	4 211	4 308	4 244	4 112	3 970
Männer	9 242	7 901	7 835	7 796	7 677	7 667	7 421	7 377	7 188
Frauen	5 734	5 036	4 804	4 904	4 770	4 773	4 559	4 393	4 372
Schweizer/innen	13 503	11 709	11 272	11 534	11 332	11 125	10 770	10 611	10 414
Ausländer/innen	1 473	1 228	1 367	1 166	1 115	1 315	1 210	1 159	1 146

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung der Landwirtschaftsbetriebe

Kanton Zürich, Anzahl Betriebe

B2-953

Ausrichtung der Betriebe	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Nutzfläche									
Offene Ackerfläche	3 502	3 109	3 061	2 989	2 934	2 881	2 812	2 754	2 715
Grünfläche	4 507	4 080	4 039	3 978	3 921	3 851	3 776	3 710	3 661
Dauerkulturen	1 142	1 051	1 041	1 035	1 037	1 030	1 027	1 026	1 020
übrige Nutzflächen	2 195	2 168	2 166	2 164	2 157	2 188	2 185	2 183	2 185
Betriebe mit Nutztieren									
Rindvieh	2 899	2 544	2 466	2 413	2 358	2 315	2 269	2 218	2 195
Pferdegattung	1 037	983	964	951	936	912	911	861	840
Schafe	614	507	505	511	486	464	438	440	440
Ziegen	458	376	364	365	375	314	280	287	284
Schweine	489	346	329	312	293	273	252	241	235
Geflügel	1 853	1 315	1 233	1 180	1 139	1 038	953	931	936
mit übrigen Tieren	659	376	326	340	327	400	383	414	380

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Anbauart

Kanton Zürich, in Hektaren

B2-954

Anbauart	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Nutzfläche Total	75 740	74 824	74 778	74 420	74 118	73 907	73 744	73 769	73 646
Getreide	18 106	16 414	16 661	15 537	15 371	14 959	15 234	14 551	14 585
Kartoffeln	1 081	1 019	998	951	934	940	937	964	941
Rüben	2 744	2 849	2 902	3 399	3 309	3 235	2 839	3 067	3 021
Silo- und Grünmais	4 623	4 565	4 436	4 578	4 699	4 993	5 004	5 079	5 030
Raps	1 618	1 788	1 885	1 991	1 989	2 062	2 094	2 211	2 181
Tabak	23	21	20	20	18	21	20	19	20
Soja	171	326	239	215	205	192	176	194	184
Sonnenblumen	502	714	771	769	673	573	574	530	533
Hülsenfrüchte	174	300	373	346	294	225	198	204	202
Freilandgemüse	1 567	1 558	1 581	1 589	1 617	1 528	1 427	1 577	1 483
andere offene Ackerfläche	561	562	532	503	458	439	476	494	504
Kunstwiesen	7 282	8 210	8 033	8 350	8 460	8 756	8 805	8 860	9 002
Naturwiesen	34 215	33 345	33 135	32 966	32 768	32 605	32 556	32 530	32 450
Reben	665	608	623	598	601	603	599	602	599
Obstanlagen	398	357	366	374	377	395	397	374	376
übrige Dauerkulturen	357	367	383	409	428	462	490	515	527
Kulturen in geschütztem Anbau	95	114	120	89	92	89	82	84	92
übrige Nutzung	1 556	1 708	1 720	1 736	1 824	1 830	1 835	1 914	1 916

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Nutztierbestand in der Landwirtschaft

Kanton Zürich

B2-955

Jahre	Total	Rindvieh	Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Geflügel	übrige Tiere
2000	481 250	97 312	6 349	20 794	2 035	41 961	306 534	6 265
2001	504 692	97 531	6 429	20 763	2 109	43 218	328 383	6 259
2002	473 199	94 790	6 319	20 638	2 160	41 954	300 573	6 765
2003	470 945	93 550	6 448	20 947	2 203	41 290	300 822	5 685
2004	509 484	91 280	6 449	19 437	2 327	37 845	347 075	5 071
2005	527 287	91 492	6 876	20 306	2 532	38 953	361 149	5 979
2006	526 579	92 150	6 706	20 452	2 598	39 808	359 548	5 317
2007	539 481	91 495	6 948	20 886	2 758	38 418	373 303	5 673
2008	539 489	94 522	7 150	18 527	3 430	39 905	370 834	5 121
2009	545 318	94 714	7 516	17 028	3 262	39 132	378 226	5 440
2010	563 072	95 020	8 121	17 009	2 775	39 559	394 024	6 564
2011	573 101	94 598	7 121	18 314	2 578	43 117	399 741	7 632
2012	590 661	94 084	7 325	18 457	2 554	41 576	420 406	6 259

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik



Allgemeine Direktzahlungen an die Landwirtschaft

Kanton Zürich, in 1000 Franken

B2-961

Jahre	Total	Flächenbeiträge	Rauhfutter- verzehrende Tiere	Erschwerte Tierhaltung ¹	Hangbeiträge	Sömmerungs- beiträge	ÖQV-Beiträge ²
2000	102 279	81 813	12 083	3 566	4 610	207	*
2001	113 385	92 777	12 308	3 496	4 598	207	*
2002	115 542	93 256	13 115	4 054	4 538	239	579
2003	116 636	93 488	13 259	3 994	4 464	239	1 192
2004	118 481	94 045	13 597	3 952	4 445	231	2 211
2005	119 127	94 608	14 468	3 959	4 488	234	3 086
2006	121 957	94 796	15 158	3 920	4 424	234	3 425
2007	126 550	92 441	22 168	3 857	4 124	233	3 727
2008	121 492	86 821	21 633	3 803	4 315	230	4 690
2009	135 061	90 162	29 465	5 454	4 264	247	5 469
2010	137 008	90 033	29 465	5 444	4 886	250	6 930
2011	138 009	89 835	29 416	5 402	4 879	250	8 227
2012	137 310	88 057	29 488	5 426	4 910	254	9 175

¹ Tierhaltung unter erschwerten Produktionsbedingungen² Ökoqualitäts- und Vernetzungsbeiträge, neu ab 2002

Quelle: Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich, Abteilung Landwirtschaft

B3

Verkehr

National- und Staatsstrassen	150
Motorfahrzeugbestand	151
Strassenverkehr	152
Öffentlicher Verkehr	155
Flugverkehr	159
Pendler	160
Verkehrsverhalten	161
Gemeindedaten	178
Bezirksdaten	186
Regionsdaten	186

Weitere aktuelle Daten zum Thema Verkehr finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Strukturerhebung (RS)

Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich bei einer Stichprobe der Bevölkerung durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden 2011 knapp 65 000 Personen befragt, davon rund 40 000 Personen in der Stadt Zürich. Auswertungen sind lediglich für Gebiete ab 15 000 Einwohnern möglich. Im Laufe der Jahre können jedoch durch das sogenannte Pooling der Resultate auch Auswertungen für Gebiete mit weniger Einwohnern vorgenommen werden.

Motorfahrzeugstatistik

Die Daten der Motorfahrzeugstatistik wurden der Datenbank VIACAR entnommen. VIACAR ist eine ausgelagerte Software für die Erfassung und Verwaltung von Motorfahrzeugen für die Strassenverkehrsämter der Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen, Waadt, Zug und Zürich.

Stichtag für die Bestandszahlen ist jeweils der 30. September. Dabei werden nur die im Verkehr stehenden Fahrzeuge berücksichtigt. Die Schwerpunkte im Merkmalskatalog sind die Fahrzeugarten, die Verwendungsarten, das Fahrzeugalter und die Grösse des Hubraums sowie das zulässige Gesamtgewicht respektive Gesamtzugsgewicht bei Nutzfahrzeugen.

Automatische Strassenverkehrszählung (SASVZ)

Das Bundesamt für Strassen unterhält seit 1961 auf den wichtigsten Strassenverbindungen ein Netz von permanenten automatischen Verkehrszählstationen. Bis Ende 2011 ist deren Anzahl auf

rund 330 angestiegen. Das Ziel ist eine lückenlose Erfassung des Verkehrs nach Richtung und Zeit (Stunden). Ausgewertet werden u.a. die beiden Kennwerte Durchschnittlicher Tagesverkehr (DTV) und der Durchschnittliche Werktagverkehr (DWW).

Definitionen

Motorisierungsgrad

Der Motorisierungsgrad der Personenwagen einer Region errechnet sich aus der Anzahl Personenwagen pro 1000 Einwohner (mittlere Wohnbevölkerung).

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Der öffentliche Verkehr umfasst die allen Personen zugänglichen, aufgrund veröffentlichter Fahrpläne verkehrenden Verkehrsmittel. Dazu gehören Bahnen, Trams, Busse, Schiffe usw. Der regionale öffentliche Verkehr wird im Kanton Zürich durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) koordiniert. Der öffentliche Luftverkehr umfasst den Linien- und Charterverkehr.

Privatverkehr (MIV)

Zum Privatverkehr zählen alle Verkehrsmittel, die nicht dem öffentlichen Verkehr zugeordnet werden (Motorisierter Individualverkehr).

Verunfallte Personen (Strassenverkehr)

Als Verunfallte gelten leicht verletzte, schwer verletzte und getötete Personen zusammen. Unter schwer Verunfallten verstehen sich schwer verletzte und getötete Personen.

Als «leicht verletzt» gelten Personen mit geringer Beeinträchtigung, das heisst beispielsweise mit oberflächlichen Hautverletzungen ohne nennenswerten Blutverlust oder mit leicht eingeschränkter Bewegung (die aber das Verlassen der Unfallstelle aus eigener Kraft erlaubt), die evtl. eine ambulante Behandlung im Spital oder durch einen Arzt bzw. eine Ärztin benötigen.

Als «schwer verletzt» gelten Personen, die starke Beeinträchtigungen aufweisen, welche normale Aktivitäten zu Hause für mindestens 24 Stunden verhindern (z.B. Bewusstlosigkeit, Knochenbrüche) oder eine andere Beeinträchtigung, die einen Spitalaufenthalt von mehr als 1 Tag erfordert.

Wegzeit (Unterwegszeit)

Die Wegzeit umfasst die Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort inklusive Warte- und Umsteigezeit.

Pendler

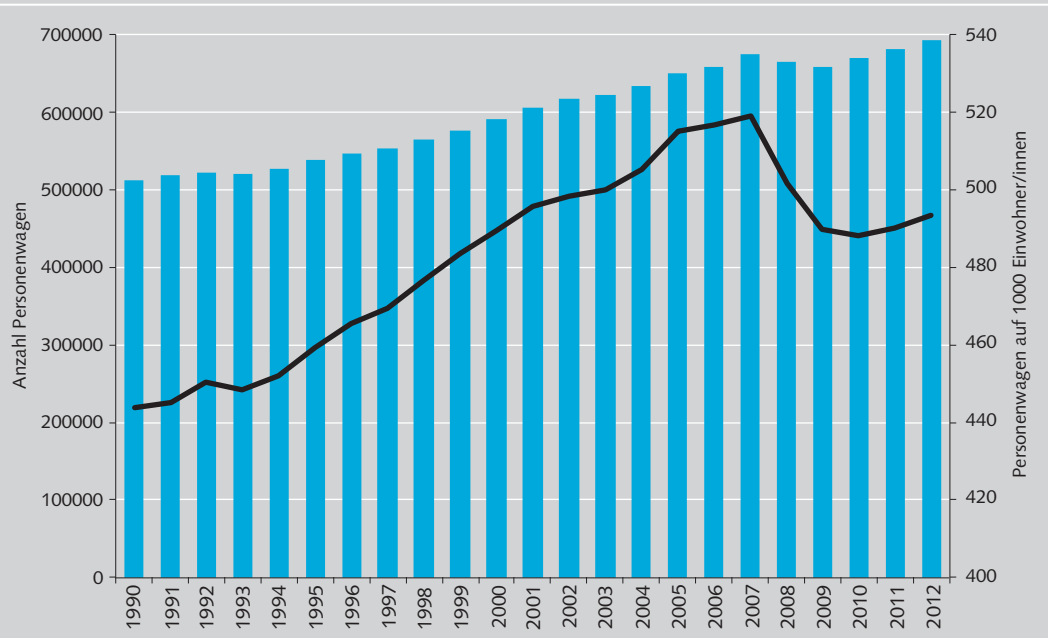
Unter Pendler versteht man Erwerbstätige ab 15 Jahren sowie Personen in Ausbildung, welche ihren Wohnort verlassen, um ihren Arbeits-/Ausbildungsort zu erreichen. Unterschieden werden der Weiterpendler, die innerhalb ihrer Wohn-gemeinde arbeiten (Binnenpendler), von denjenigen, die ihre Wohn-gemeinde verlassen und ihrer Beschäftigung in einer anderen Gemeinde (Wegpendler) oder im Ausland (Grenzgänger) nachgehen.



Zwischen 1990 und 2007 vergrösserte sich die Anzahl Personenwagen um 32 Prozent. Gleichzeitig stieg die Wohnbevölkerung nur um rund 13 Prozent an. Der Motorisierungsgrad vergrösserte sich dadurch stetig. Im Jahr 2009 sank er im Kanton Zürich wieder auf unter 500 Personenwagen pro 1000 Einwohner/innen, wobei die Abnahme vor allem in der Stadt Zürich besonders stark wahr. Seit 2011 ist der Motorisierungsgrad wieder leicht ansteigend.

Personenwagen auf 1000 Einwohner/innen (Motorisierungsgrad)

Kanton Zürich, mittlere Wohnbevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff



Quelle: Bundesamt für Statistik; Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalstrassen nach Strassentyp

Kanton Zürich, Stand Ende Jahr, in km

B3-101

Strassentyp	Geplanter Endausbau						davon in Betrieb					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Autobahnen												
7-spurig	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6-spurig	37,1	37,1	37,1	37,1	37,1	37,1	29,7	29,7	29,7	29,7	32,5	32,5
4-spurig	110,9	110,9	110,9	110,9	110,9	110,9	82,0	82,0	82,0	105,5	105,5	105,5
Autostrassen												
3-spurig	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
2-spurig	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1
Total km	159,1	159,1	159,1	159,1	159,1	159,1	124,7	124,7	124,7	148,2	151,0	151,0

Quelle: Bundesamt für Strassen

National- und Staatsstrassen

Kanton Zürich, Stand: jeweils August

B3-102

Strassenart	Strassen- und Weglänge, in km					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total alle Strassen	1 943	2 013	2 035	2 056	2 056	2 065
Bundesautobahnen¹	305	350	372	372	372	382
Hochleistungsstrassen Bund	250	254	276	276	276	286
Rampen Hochleistungsstrassen Bund	55	96	96	96	96	96
Kantonale Strassen	1 638	1 663	1 663	1 684	1 684	1 683
Kantonale Autobahnen ¹	100	107	107	124	124	124
... Hochleistungsstrassen Kanton	82	82	82	99	99	99
... Rampen Hochleistungsstrassen Kanton	18	25	25	25	25	25
Hauptverkehrsstrassen	643	552	552	556	556	557
Regionale Verbindungsstrassen	624	1 004	1 004	1 004	1 004	1 002
Lokale Verbindungsstrassen	271	*	*	*	*	*
Total Wege	4 353	5 580	5 580	5 138	5 241	5 132
Radwege	1 020	1 999	1 999	2 005	2 025	2 032
Fuss- und Wanderwege	3 149	3 369	3 369	3 133	3 216	3 100
Reitwege	184	212	212	*	*	*

¹ Bei Autobahnen sind jeweils beide Fahrrichtungen separat erfasst.

Quelle: Baudirektion des Kantons Zürich, Tiefbauamt

Hinweis: Bundesautobahnen und kantonale Strassen umfassen auch Uetlibergtunnel, Westumfahrung, A4 Knouaeramt und kleinere Anpassungen der Staatsstrassen in diesem Gebiet. Selektiert wurden die Daten anhand des aktuellen Richtplantyps.

Motorfahrzeugbestand nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-103

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge (Stand 30.9.)							Anhänger (Stand 31.12.)
	Personen- wagen	Personentrans- portfahrzeuge	Sachentrans- portfahrzeuge	Landwirtschafts- fahrzeuge	Industrie- fahrzeuge	Motorräder	Total	
1990	512 431	5 085	39 939	13 431	5 778	48 778	625 442	35 108
1995	538 764	5 867	41 116	14 861	6 174	56 737	663 519	36 701
2000	590 758	6 433	43 464	14 929	6 601	73 247	735 432	36 838
2001	606 207	6 612	44 668	14 988	6 772	77 081	756 328	37 428
2002	617 047	6 740	45 508	15 102	6 864	80 009	771 270	38 304
2003	622 878	6 879	45 682	15 141	6 981	83 330	780 891	38 699
2004	634 529	7 122	47 355	15 165	7 140	85 433	796 744	39 553
2005	651 102	7 284	50 021	15 225	7 274	86 665	817 571	40 052
2006	658 731	7 248	51 782	15 428	7 631	88 388	829 208	40 913
2007	674 948	7 620	54 643	15 417	7 909	90 997	851 534	41 787
2008	665 751	7 772	51 925	15 627	8 089	93 970	843 134	42 161
2009	658 814	7 865	51 035	15 454	8 257	94 306	835 731	42 454
2010	669 381	8 137	51 768	15 569	8 606	96 161	849 622	43 164
2011	681 387	8 478	53 298	15 630	8 887	98 242	865 922	44 006
2012	693 864	8 909	55 669	15 773	9 267	100 721	884 203	44 915
2013	701 419	9 051	56 937	15 940	9 831	102 386	895 564	45 303

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-104

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge							Anhänger
	Personen- wagen	Personentrans- portfahrzeuge	Sachentrans- portfahrzeuge	Landwirtschafts- fahrzeuge	Industrie- fahrzeuge	Motorräder	Total	
1990	60 147	523	4 528	477	622	5 251	71 548	2 278
1995	47 788	316	3 224	317	324	4 569	56 538	2 022
2000	58 380	328	4 686	294	473	6 947	71 108	2 109
2001	58 521	403	4 646	261	447	6 649	70 927	2 167
2002	54 142	372	3 914	278	439	6 425	65 570	2 140
2003	49 519	385	3 647	225	480	7 017	61 273	2 020
2004	50 605	406	3 936	215	463	6 780	62 405	2 241
2005	50 540	399	4 037	254	497	6 889	62 616	2 207
2006	53 280	428	4 550	225	572	6 899	65 954	2 361
2007	56 021	385	4 968	231	659	7 261	69 525	2 465
2008	57 567	505	5 266	233	682	7 464	71 717	2 411
2009	51 391	402	4 323	227	719	6 697	63 759	2 123
2010	55 735	497	4 959	244	720	6 067	68 222	2 326
2011	60 434	595	5 410	276	780	6 821	74 316	2 498
2012	63 488	671	5 875	308	898	7 344	78 584	2 578
2013	59 935	637	6 003	284	925	6 846	74 630	2 614

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

Automatische Strassenverkehrszählung

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV) aller Wochentage (Anzahl Fahrzeuge)

B3-105

Messstelle	2000	2005	2008	2009 ¹	2010	2011	2012
Nationalstrassen							
Weiningen, Gubrist (AB) A1	*	90 990	94 665	99 120	105 970	107 353	106 453
Umf. Zürich N, Affoltern (AB) A1	85 492	94 057	97 768	99 730	105 090	106 771	105 522
Umf. Zürich N, Seebach (AB) A1	92 070	*	104 385	105 540	109 320	110 109	108 266
Wallisellen (AB) A1	*	132 210	139 150	138 930	140 280	143 160	140 845
Brüttilisellen N (AB) A1	85 908	94 988	97 833	97 300	98 930	102 349	99 375
Winterthur, Umfahrung (AB) A1	76 427	85 935	87 801	87 750	88 660	92 105	92 555
Wiesendangen, Verz. A1/A7 (AB) A1	59 477	66 340	68 729	66 980	*	*	*
Hagenbuch, Stegen (AB) A1	36 416	40 639	42 496	*	*	*	46 631
Schlieren (AB) A1	53 036	54 573	54 094	44 580	38 970	39 181	40 116
Zürich Brunau (AB) A3	*	*	*	*	59 426	*	60 268
Aeschertunnel (AB) - ZH1201	*	*	*	*	*	76 569	77 761
Islisbergtunnel Mitte (AB) - ZH2102	*	*	*	*	*	50 477	52 596
Uetlibergtunnel Mitte (AB) - ZH1207	*	*	*	*	*	59 708	61 037
Adliswil (AB) A3	47 692	50 146	*	57 120	58 210	59 636	59 897
Richterswil (AB) A3	46 369	49 454	52 401	55 550	57 140	58 796	58 537
Flurlingen S (AB) A4	20 570	23 558	*	*	*	*	*
Andelfingen, Weinlandbrücke A4	*	26 999	*	*	*	*	*
Kloten N (AB) A51	*	32 610	36 000	36 870	36 660	38 961	*
Urdorf, Zürich-Westring (AB) A3/A4	17 464	18 800	*	53 400	77 410	81 586	82 492
Opfikon (AB) A52	87 600	85 500	93 344	93 720	95 310	98 909	97 792
Hegnau W (AB) A53	57 040	59 840	61 768	61 170	62 280	64 711	63 328
Staatsstrassen²							
Dietikon, Mutschellen	18 381	18 617	16 749	14 900	15 310	15 100	14 421
Maur (Forch), Autostrasse	17 763	*	*	17 400	18 340	17 030	16 925
Kilchberg (Horn), Seestrasse	17 607	16 986	16 018	14 200	15 540	15 540	14 997
Knonau, Zürichstrasse	13 772	13 729	15 379	3 900	4 160	3 847	3 916
Schlieren, Zürichstrasse	22 174	23 647	22 698	18 900	19 410	19 403	19 312
Horgen (Sihlbrugg), Sihlthalstrasse	18 436	17 840	17 209 ³	5 700	6 088	6 234	5 944
Uster, Aathal	26 004	28 306	29 339	28 800	28 860	30 234	29 572
Zollikon (Gstad), Seestrasse	19 422	20 791	19 014	18 500	18 540	18 389	17 938
Zürich-Brunau, Allmendstrasse	*	26 063	*	23 400	15 350	16 697	15 177
Zürich, Bernerstrasse	14 928	14 378	15 223	12 800	13 570	13 689	14 285
Zürich, Limmattalstrasse	12 441	12 288	11 429	11 200	11 960	11 827	11 230
Zürich, Rosengartenstrasse	66 428	64 903	64 887	*	*	*	*
Zürich, Waldegg	25 701	24 074	23 675	*	*	*	*
Ausserkantonale Messstellen							
Baar N (AB)	*	29 257	29 376	27 650	20 070	20 360	20 235
Baden, Baregtunnel (AB) A1	92 864	109 774	114 906	118 330	119 980	121 853	122 751
Frauenfeld W, Kefikon (AB) A7	24 921	28 794	30 350	30 690	*	32 199	32 719
Gotthardtunnel	18 681	16 069	16 583	16 790	17 090	17 278	17 061
Rapperswil, Seedamm	23 623	24 759	25 209	25 300	25 140	25 306	*

¹ Eröffnung Westumfahrung Zürich (Montag, 4. Mai 2009); Eröffnung Autobahn A4 Knonaueramt (Freitag, 13. November 2009)

² VDE-Messort (Im Jahr 2009 vom ASTRA zum TBA gewechselt). Gerundeter Wert vom 1. bis 31. Dezember 2009.

³ Mehrverkehr in Richtung Zürich wegen Bauarbeiten (Juli bis August 2008)

Quelle: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt des Kantons Zürich (Verkehrstechnik Strasse)

Strassenverkehrsunfälle

Kanton Zürich

B3-107

Jahre	Unfälle			Verunfallte Personen		
	Total	mit verunfallten Personen	nur Sachschaden	Total	davon Verletzte	davon Getötete
1990	16 008	3 296	12 712	3 960	3 859	101
1995	17 157	3 082	14 075	3 718	3 643	75
1996	17 295	3 922	13 373	3 503	3 424	79
1997	15 814	3 102	12 712	3 727	3 659	68
1998	15 990	3 097	12 893	3 726	3 658	68
1999	16 756	3 283	13 473	3 965	3 911	54
2000	16 034	3 367	12 667	4 090	3 992	98
2001	16 061	3 400	12 661	4 134	4 059	75
2002	15 784	3 321	12 463	4 029	3 958	71
2003	14 852	3 583	11 269	4 425	4 365	60
2004	14 325	3 441	10 884	4 223	4 163	60
2005	13 914	3 152	10 762	3 839	3 792	47
2006	13 806	3 218	10 588	3 889	3 836	53
2007	13 811	3 287	10 524	4 027	3 990	37
2008	13 529	3 116	10 413	3 704	3 653	51
2009	14 153	3 228	10 925	3 841	3 804	37
2010	13 999	3 034	10 965	3 684	3 645	39
2011	13 229	3 008	10 221	3 592	3 556	36
2012	13 266	2 947	10 319	3 434	3 396	38

Quelle: VUSTA, Kantonspolizei Zürich

Geschwindigkeitskontrollen und Verzeigungen

Kanton Zürich

B3-108

Jahre	Kontrollierte Fahrzeuge in 1000			Verzeigungen				Busse in Mio. Franken ³
	Kontrolle aus Kabinen ¹	Mobile Kontrollen ²	Total	Kontrolle aus Kabinen ¹	Mobile Kontrollen ²	Total	pro 1000 kontrollierte Fahrzeuge	
1990	5 577	529	6 106	50 189	70 179	120 368	19,7	5,8
1995	9 620	822	10 443	55 431	87 951	143 382	13,7	7,0
2000	24 165	1 294	25 459	86 981	103 910	190 891	7,5	21,9
2001	30 369	1 268	31 636	117 510	101 100	218 610	6,9	23,6
2002	23 231	1 428	24 659	95 376	110 128	205 504	8,3	23,2
2003	33 045	1 451	34 496	121 705	118 517	240 222	7,0	25,2
2004	46 917	1 696	48 613	131 419	101 043	232 462	4,8	25,8
2005	40 131	1 729	41 861	136 154	113 424	249 578	6,0	25,3
2006	49 736	1 529	51 265	107 612	100 589	208 201	4,1	21,7
2007	46 539	1 436	47 975	90 025	88 799	178 824	3,7	20,2
2008	54 045	1 434	55 479	90 251	91 255	181 506	3,3	19,8
2009	58 888	1 205	60 093	97 759	84 771	182 530	3,0	20,1
2010	47 485	6 482	53 967	63 775	128 072	191 847	3,6	20,1
2011	41 219	11 429	52 648	53 518	156 496	210 014	4,0	23,0
2012	44 361	17 415	61 776	46 969	181 961	228 930	3,7	23,8

¹ Kabinen = Kontrollkasten mit festem Standort² Ab 2010 mobile Kontrollen inkl. Semi-Stationen³ Inkl. Rotlichtübertretungen

Quelle: Kantonspolizei Zürich

Administrativmassnahmen im Strassenverkehr

Kanton Zürich

B3-109

Massnahmen	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwarnungen	5 103	4 958	5 390	6 166	7 596	8 949	8 570	8 142	8 876
Entzüge	9 525	9 008	9 832	10 764	11 330	12 805	12 848	11 929	13 116
Annullierungen	*	*	*	*	*	123	189	250	292
Verweigerungen	112	330	441	395	419	494	452	432	461
Aberkennung	612	618	677	775	974	1 193	1 046	1 084	1 201
Fahrverbot	1	1	1	2	0	1	1	2	5
Verkehrsunterricht	223	276	281	259	302	359	396	419	386
Neue Führerprüfung	118	92	73	60	146	332	347	320	381
Verkehrspsychologe	281	277	313	313	404	608	676	681	704
Sperrfristen	0	0	346	505	598	782	903	962	1 052
Auflagen	674	666	657	740	826	930	924	929	970
Aufhebung	857	875	1 063	1 130	1 349	1 519	1 646	1 917	2 125
Total registrierte Massnahmen	17 506	17 101	19 074	21 109	23 944	28 095	27 998	27 067	29 569

Quelle: Bundesamt für Strassen

Geschwindigkeitsbedingte Ausweisentzüge

Kanton Zürich

B3-110

Altersgruppen (Jahre)	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total	4 519	4 134	4 652	5 050	4 508	4 543	4 528	4 762	5 516	5 214	4 892	5 202
unter 19	146	113	148	163	125	139	131	140	196	162	155	139
20–24	1 159	1 004	1 147	1 247	1 083	885	930	920	1 007	917	842	827
25–29	818	751	850	935	802	757	724	745	818	815	790	776
30–34	702	626	636	713	574	575	601	614	679	620	596	615
35–39	571	522	597	648	534	630	577	548	646	593	545	549
40–44	411	359	449	479	490	524	492	532	644	569	512	585
45–49	259	284	290	304	343	392	366	448	510	517	506	547
50–54	184	196	229	232	201	241	269	299	388	393	373	414
55–59	131	139	157	165	152	170	188	215	253	266	216	292
60–64	65	77	85	90	89	107	129	154	172	167	187	209
65–69	40	38	35	45	60	60	67	74	110	91	85	121
70–74	15	12	15	19	36	42	30	42	56	53	46	60
über 75	18	13	14	10	19	21	24	31	37	51	39	68

Quelle: Bundesamt für Strassen

Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs im Fahrplanjahr 2012

Kanton Zürich

B3-201

Infrastruktur	Anzahl	Bemerkungen
Personal	3 980	ohne Mitarbeiter SBB
Linien	406	davon 28 S-Bahn-Linien, 9 S-Bahn-Nachtnetzlinien, 15 Tramlinien, 7 Schiffsverbindungen, 4 Bergbahnen; der Rest sind Buslinien, 49 davon Nachtnetzbuslinien
Netzlänge (in km)	4 090	davon 829 km Nachtnetz-Netzlänge
Haltestellen	2 744	davon 217 Haltestellen in ausserkantonalem Tarifgebiet
Fahrzeuge	1 299	739 Pneufahrzeuge, 262 Trams, 265 Kompositionen (Bahnen), 25 Schiffe, 8 Bergbahnen
Bediente Verkaufsstellen (stationäre)	98	davon 3 in ausserkantonalem Tarifgebiet
Billettautomaten	1 420	zusätzlich Verkauf durch den Chauffeur in den meisten Regionalbussen

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund



Verkehrsangebot Zürcher Verkehrsverbund

Fahrplankilometer pro Fahrplanjahr, in Mio. km

B3-202

Verkehrsmittel	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total	64,5	65,6	65,8	67,3	69,9	70,2	71,9	73,2	77,0	77,9	79,1	80,3
S-Bahn	16,3	16,6	17,0	17,1	18,3	18,5	19,3	20,2	21,8	21,8	21,9	22,0
Tram	10,7	10,7	10,1	10,6	10,6	10,6	10,8	10,9	11,2	11,3	11,9	12,4
Bus	36,9	37,8	38,1	39,0	40,5	40,6	41,3	41,6	43,5	44,3	44,8	45,4
Übrige (Schiffe/Bergbahnen)	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Zürich

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 10 Monaten

B3-203

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gesamtergebnis		346 849	357 113	380 874	400 117	424 226	432 390	437 789	446 143
Sihltal ¹	S4	14 901	14 945	15 542	18 473	19 045	20 879	21 271	22 738
Uetliberg ¹	S10	9 909	11 213	11 661	11 789	12 731	11 804	12 311	10 794
Forch ¹	S18	8 514	8 514	8 770	9 178	9 056	10 138	9 556	10 243
Furttal	S6	9 996	10 436	10 889	11 740	12 960	13 792	14 070	14 206
Glattal/Oberland	Total	59 428	61 008	68 359	67 784	72 474	73 837	74 629	75 439
	S3	12 749	13 524	13 967	14 308	14 950	14 959	15 218	15 367
	S5	20 905	20 512	20 225	18 921	19 608	18 458	18 243	17 671
	S9	12 309	12 670	13 029	13 516	14 266	13 663	13 385	13 138
	S14	9 584	10 029	10 365	11 044	11 861	13 336	13 442	14 084
	S15	*	*	8 129	9 736	11 507	13 148	14 064	14 851
	Zusatzzüge	3 881	4 273	2 644	259	282	273	277	328
Knonaueramt	Total	15 688	15 877	17 306	17 969	19 813	19 173	19 100	19 263
	S9	15 186	15 314	15 403	14 395	13 528	12 152	11 686	11 553
	S15	*	*	1 429	3 233	6 285	7 021	7 414	7 710
	Zusatzzüge	502	563	474	341	*	*	*	*
Limmattal	Total	29 096	30 095	31 813	33 765	35 325	35 914	36 383	38 897
	S3	9 580	11 419	12 059	12 986	13 855	14 266	14 619	15 039
	S12	16 801	15 923	16 793	17 778	18 173	18 606	18 616	20 349
	Zusatzzüge	2 715	2 753	2 961	3 001	3 297	3 042	3 148	3 509
Linkes Seeufer	Total	59 682	59 407	62 287	65 911	70 629	71 351	70 410	62 543
	S1, S21, S24	2 871	4 878	5 700	6 310	7 890	*	*	
	S2	9 191	11 037	11 532	12 145	13 438	13 750	13 523	13 736
	S8	11 206	9 334	9 731	9 736	10 287	10 724	11 057	11 310
	Zusatzzüge	2 454	1 236	1 167	1 321	1 510	2 726	1 384	1 618
	LiUf/EC IC IR	33 960	32 922	34 157	36 399	37 504	37 872	36 862	35 879
Rechtes Seeufer	Total	27 566	28 537	29 127	31 301	33 525	34 186	34 839	35 898
	S6	6 708	7 060	7 379	7 995	8 617	8 814	8 753	8 813
	S7	13 205	14 053	14 918	15 430	16 252	16 544	16 996	17 990
	S16	7 542	7 424	6 830	7 876	8 656	8 828	9 090	9 095
	Zusatzzüge	111	*	*	*	*	*	*	
Unterland	Total	21 238	21 845	22 808	23 641	25 199	24 920	25 060	24 780
	S5	18 305	18 826	19 725	20 218	21 700	21 271	21 216	20 927
	Zusatzzüge	2 933	3 019	3 083	3 206	3 290	3 649	3 844	3 853
Flughafen	Total	8 404	9 583	10 775	12 747	14 171	15 189	15 737	16 084
	S2	3 694	5 202	5 920	6 337	6 937	7 404	7 584	7 902
	S16	4 710	4 381	4 856	6 410	7 234	7 785	8 153	8 182
Winterthur	Total	82 427	85 653	91 537	95 819	99 298	101 205	104 423	107 639
	S7	11 562	11 158	11 920	12 520	13 228	12 906	13 093	13 410
	S8	10 422	10 035	10 731	10 899	11 156	11 678	12 302	12 696
	S11	*	*	1 962	2 206	2 401	2 657	2 755	3 324
	S12	19 730	20 766	22 629	24 732	24 583	23 997	24 434	26 506
	Zusatzzüge	2 905	2 798	1 917	847	1 507	2 032	2 423	2 616
	EC IC IR	37 808	40 896	42 378	44 615	46 423	47 935	49 416	49 087

¹ Nur Novemberwerte

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Winterthur

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 10 Monaten

B3-204

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanperiode							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gesamtergebnis		117 665	123 860	134 271	143 671	150 018	160 244	163 628	169 110
Andelfingen	Total	5 864	6 093	8 051	8 266	9 207	11 072	11 151	11 567
	S11	*	*	*	617	949	1 044	1 103	1 374
	S16	*	*	1 546	2 057	2 459	3 071	2 863	3 168
	S33	5 234	5 590	5 974	5 592	5 799	6 957	7 185	7 025
	Zusatzzüge	630	503	531	*	*	*	*	*
Bülach	S41	2 565	2 570	2 678	3 178	3 612	3 960	4 147	4 264
Frauenfeld	Total	13 063	14 023	15 089	17 468	17 747	19 442	20 181	20 529
	S8	*	*	*	2 084	2 404	2 716	2 956	3 124
	S11	*	*	*	238	201	131	115	210
	S30	2 337	2 406	3 123	2 817	2 032	2 200	2 174	2 188
	Zusatzzüge	113	*	199	*	175	801	911	866
	EC IC IR	10 613	11 617	11 767	12 329	12 935	13 594	14 025	14 141
Seuzach	Total	6 010	6 058	6 134	6 850	7 426	7 617	7 383	7 225
	S12	3 568	3 666	3 819	3 944	4 264	4 282	4 094	4 033
	S29	2 442	2 392	2 315	2 906	3 162	3 335	3 289	3 192
Tösstal	Total	5 911	6 078	6 109	6 479	6 996	7 515	7 665	7 824
	S12	1 719	1 824	1 927	2 132	2 146	2 115	2 129	2 331
	S26	4 192	4 254	4 182	4 347	4 850	5 400	5 536	5 493
Wil	Total	19 463	21 347	21 904	22 995	23 716	25 240	25 840	26 515
	S11	*	*	*	145	172	161	168	193
	S35	2 886	3 182	3 498	3 813	3 735	4 360	4 572	4 824
	Zusatzzüge	446	602	571	402	322	384	418	454
	EC IC IR	16 131	17 563	17 835	18 635	19 487	20 335	20 682	21 044
Zürich	Total	64 789	67 691	74 306	78 435	81 314	85 276	87 147	91 186
	S7	4 550	4 881	5 108	5 718	6 068	6 432	6 593	6 896
	S8	6 735	6 839	7 465	7 689	7 800	8 263	8 848	9 237
	S11	*	*	2 058	2 240	2 385	2 418	2 664	3 132
	S12	19 476	20 342	22 133	24 332	24 263	24 031	23 948	26 009
	S16	*	*	1 771	2 137	2 439	3 098	3 013	3 217
	Zusatzzüge	2 388	2 718	2 073	967	1 377	2 093	2 341	2 609
	EC IC IR	31 640	32 911	33 698	35 352	36 982	38 941	39 740	40 086

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

Schiffsbestand

Kanton Zürich, Stand: September

B3-205

Jahre	Motorschiffe	Ruderboote/Pedalos	Segelschiffe		Schwimmende Geräte	Total
			mit Hilfsmotor	ohne Hilfsmotor		
1980	4 433	1 688	2 010	3 168	*	11 299
1985	4 608	1 394	2 199	2 744	*	10 945
1990	4 926	1 303	2 241	2 584	*	11 054
1995	5 064	1 306	2 216	2 500	*	11 086
2000	5 735	1 338	2 174	2 370	*	11 617
2001 ¹	5 727	1 350	2 174	2 370	8	11 629
2002	5 807	1 387	2 121	2 293	25	11 633
2003	5 767	1 369	2 089	2 226	25	11 476
2004	5 747	1 390	2 051	2 142	26	11 356
2005	5 740	1 337	2 036	2 116	26	11 255
2006	5 693	1 330	2 022	2 092	26	11 163
2007	5 723	1 335	1 987	2 080	27	11 152
2008	5 738	1 304	1 974	2 061	27	11 104
2009	5 728	1 295	1 952	2 050	28	11 053
2010	5 634	1 287	1 916	1 991	28	10 856
2011	5 698	1 269	1 888	1 981	28	10 864
2012	5 708	1 299	1 861	1 991	29	10 888
2013	5 761	1 292	1 818	1 990	29	10 890

¹ Ab 2001: Stand 30. September, vorher 31. Dezember
 Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

Schiffspassagiere auf dem Zürichsee

B3-206

Jahre	Fahrleistungen in km	Beförderte Personen	
		Anzahl	Index (1950 = 100)
1940	281 300	983 152	106,4
1950	214 048	923 988	100,0
1960	284 947	1 088 753	117,8
1970	349 838	1 152 255	124,7
1980	332 335	1 093 798	118,4
1990	345 520	1 283 788	138,9
2000	349 724	1 471 548	159,3
2001	349 172	1 498 032	162,1
2002	344 239	1 433 250	155,1
2003	349 973	1 562 174	169,1
2004	348 365	1 506 708	163,1
2005	361 462	1 555 783	168,4
2006	355 092	1 589 110	172,0
2007	360 182	1 680 075	181,8
2008	369 258	1 765 963	191,1
2009	359 320	1 835 684	198,7
2010	362 501	1 680 478	181,9
2011	361 654	1 823 349	197,3
2012	364 184	1 746 143	189,0

Quelle: Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft

Flugpassagiere und -bewegungen im Flughafen Zürich-Kloten

B3-207

Jahre	Bewegungen ¹		Passagiere		Fracht		Post	
	Anzahl	Index (1960=100)	Anzahl	Index (1960=100)	in Tonnen	Index (1960=100)	in Tonnen	Index (1960=100)
1950	49 084	48	200 723	15	2 846	18	1 347	40
1960	101 800	100	1 330 733	100	15 719	100	3 387	100
1970	130 472	128	4 530 024	340	96 203	612	6 560	194
1980	161 129	158	7 992 044	601	156 831	998	9 891	292
1990	219 861	216	12 769 757	960	325 798	2 073	15 669	463
1995	244 504	240	15 395 406	1 157	439 294	2 795	17 116	505
1996	258 031	253	16 276 699	1 223	445 640	2 835	17 550	518
1997	276 131	271	18 318 360	1 377	472 273	3 004	20 273	599
1998	287 885	283	19 326 589	1 452	473 704	3 014	20 824	615
1999	306 182	301	20 925 667	1 572	495 090	3 150	21 806	644
2000	325 622	320	22 675 366	1 704	545 432	3 470	22 843	674
2001	309 230	304	21 012 871	1 579	492 869	3 135	21 680	640
2002	282 154	277	17 948 058	1 349	421 811	2 683	22 990	679
2003	269 392	265	17 024 937	1 279	389 843	2 480	21 650	639
2004	266 660	262	17 252 906	1 296	363 537	2 313	22 963	678
2005	267 363	263	17 884 652	1 344	372 415	2 369	21 475	634
2006	260 786	256	19 237 216	1 446	363 325	2 311	22 853	675
2007	268 476	264	20 739 113	1 558	374 264	2 381	25 343	748
2008	274 991	270	22 099 233	1 661	387 671	2 466	32 172	950
2009	262 121	257	21 926 872	1 648	344 415	2 191	28 662	846
2010	268 765	264	22 878 251	1 719	411 035	2 615	28 072	829
2011	279 001	274	24 337 954	1 829	415 035	2 640	32 936	972
2012	270 027	265	24 802 400	1 864	418 751	2 664	35 606	1 051
2013	262 227	258	24 865 138	1 869	415 362	2 642	37 062	1 094

¹ Starts und Landungen zusammen, inklusive nicht gewerbsmässiger Verkehr

Quelle: Flughafen Zürich AG

Zu- und Wegpendler im Jahr 2011: Kanton Zürich

Nach Kantonen/Korridoren; Erwerbstätige und Schüler/Studierende; sortiert nach der Anzahl Zupendler

B3-301

Kanton/Korridor	Zupendler	Wegpendler	Bilanz (Zupendler - Wegpendler)
Total	185 700	78 800	107 000
Benachbarte Kantone			
Aargau (AG)	62 000	16 900	45 200
St. Gallen und Appenzell (SG, AR, AI)	24 400	12 200	12 200
Thurgau (TG)	22 100	6 900	15 200
Schwyz (SZ)	17 200	5 200	12 100
Schaffhausen (SH)	10 500	5 300	5 200
Zug (ZG)	9 700	10 400	-700
Korridore			
Westschweiz und Bern (GE, VD, VS, FR, NE, BE)	12 200	7 300	4 800
Nordwestschweiz (BS, BL, SO, JU)	11 800	6 500	5 300
Zentral- und Südschweiz (LU, NW, OW, UR, TI)	11 400	6 500	4 900
Südostschweiz (GL, GR)	4 500	1 500	2 900

Quelle: BFS, Strukturhebung 2011, eigene Bearbeitung

Zu- und Wegpendler im Jahr 2011: Agglomeration Zürich

Nach den wichtigsten Agglomerationen; Erwerbstätige u. Schüler/Studierende; sortiert nach der Anzahl Zupendler

B3-302

Agglomeration	Zupendler	Wegpendler	Bilanz (Zupendler - Wegpendler)
Winterthur	30 500	19 800	10 800
Baden-Brugg	19 300	12 200	7 100
Wetzikon-Pfäffikon (ZH)	14 100	9 400	4 600
Rapperswil-Jona / Rüti	10 000	5 000	5 000
Zug	9 400	10 100	-700
Lachen	9 100	2 100	7 100
Basel (CH)	7 800	4 200	3 600
Luzern	6 800	4 700	2 100
Schaffhausen (CH)	5 800	1 700	4 200
Aarau	5 600	3 300	2 400
Bern	4 100	3 700	400
Olten-Zofingen	3 600	2 200	1 400
St. Gallen	3 200	2 500	700
Lenzburg	3 000	1 300	1 700
Wohlen (AG)	2 400	1 900	600

Quelle: BFS, Strukturhebung 2011, eigene Bearbeitung

Verkehrsverhalten 2010: Kilometerleistung

Kanton Zürich, durchschnittlich zurückgelegte Distanz pro Person und Tag (in km)

B3-303

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	3,0	11,7	20,7	0,8	36,2
Arbeit	0,5	3,5	4,9	0,0	9,0
Ausbildung und Schule	0,2	1,1	0,4	0,1	1,8
Einkauf und Besorgungen	0,5	1,1	2,8	0,0	4,4
Service- und Begleitwege	0,0	0,1	1,3	0,0	1,4
Freizeit	1,6	4,4	8,6	0,5	15,0
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,0	0,8	1,5	0,2	2,4
Anderes	0,1	0,7	1,2	0,1	2,1

Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Raumentwicklung: Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010

Verkehrsverhalten 2010: Unterwegszeit

Kanton Zürich, durchschnittliche Unterwegszeit pro Person und Tag (in Min.)

B3-304

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	37,0	16,6	30,7	2,4	86,7
Arbeit	4,2	5,4	7,4	0,1	17,1
Ausbildung und Schule	2,4	1,6	0,6	0,1	4,8
Einkauf und Besorgungen	5,6	2,1	5,1	0,1	12,8
Service- und Begleitwege	0,6	0,1	2,0	0,0	2,7
Freizeit	22,1	5,7	12,0	1,5	41,4
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,4	0,8	2,3	0,3	3,7
Anderes	1,6	0,9	1,4	0,2	4,1

Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Raumentwicklung: Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010

B4

Preise

Konsumentenpreise	166
Boden- und Immobilienpreise	169
Mietpreise	172
Baupreise	175
Gemeindedaten	178
Bezirksdaten	186
Regionsdaten	186

Weitere aktuelle Daten zum Thema Preise finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)

Seit 1987 berechnet das Bundesamt für Statistik (BFS) den Landesindex der Konsumentenpreise (LIK), vorher war das ehemalige Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) für die Erhebung zuständig. Der Landesindex der Konsumentenpreise ist zum neunten Mal seit der Einführung im Jahre 1922 revidiert worden. Seit Januar 2011 wird der LIK auf den überarbeiteten Grundlagen und mit dem neuen Basismonat (Dezember 2010 = 100) berechnet. Indexrevisionen bieten die Gelegenheit, die Indexgrundlagen durch Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und technischer Errungenschaften zu modernisieren.

Zürcher Index der Konsumentenpreise

Älter als der Landesindex ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Dieser seit 1909 für die Stadt Zürich berechnete Index wurde im Mai 1993 durch den Zürcher Städteindex abgelöst. Seither umfasst er 23 Städte im Kanton Zürich und wird von Statistik Stadt Zürich erstellt. Der Zürcher Städteindex wurde ebenfalls im Jahr 2010 revidiert.

Mietpreisindex

Der **Schweizerische Mietpreisindex** wie auch der **Zürcher Mietpreisindex** sind Teil des jeweiligen Hauptindex (Landesindex oder Zürcher Städteindex). Die Wohnungsmiete ist der grösste Ausgabenposten im Budget der privaten Haushalte und stellt mit rund 20 Prozent den wichtigsten Bereich im Warenkorb des Konsumentenpreisindex dar. Der Mietpreisindex wird vierteljährlich publiziert. Auf nationaler Ebene umfasst er auch die Durchschnittsmieten nach Zimmerzahl.

Mietpreisstrukturerhebung (MSE)

Die Mietpreisstrukturerhebung bildet die Gewichtunggrundlage für die Struktur der per Zufallsstichprobe erfassten Mietwohnungen im Mietpreisindex. Das Bundesamt für Statistik führte letztmals im Jahre 2003 eine gross angelegte Mietpreisstrukturerhebung durch. Deren

Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen Stand und Struktur der Mieten in der Schweiz sowie verschiedenen Kriterien in Erfahrung zu bringen. Zu diesem Zweck wurden über 320 000 Fragebogen an Haushalte in der ganzen Schweiz verschickt.

Die Stadt Zürich führte im Jahr 2006 eine eigene Erhebung durch. Die Stichprobe umfasste 30 000 Wohnungen.

Immobilienmarkt und -preise

Basis für die kantonale Immobilienpreisstatistik sind die Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter des Kantons Zürich. Für die Immobilienpreisstatistik werden nur die Freihandverkäufe ausgewertet.

Schweizerischer Baupreisindex

Im Herbst 1998 wurde die halbjährliche Erhebung schweizerischer Baupreise des Bundesamtes für Statistik eingeführt. Mit dem Baupreisindex wurde der bestehende Produzentenpreisindex auf eine wichtige zusätzliche Branche ausgedehnt, nachdem vorher die Land- und Forstwirtschaft, die verarbeitende Produktion (Industrie, Gewerbe) sowie die Energiewirtschaft abgedeckt waren.

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Erhebungsstelle dieser Indexreihe ist Statistik Stadt Zürich. Ermittelt wird eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern, die nach Bauart, Ausstattung und Lage den jeweiligen Indexhäusern entsprechen. Der Index gibt keine Auskunft über die Entwicklung der Kosten für Grundstücks- resp. Baurechtserwerb, Vorstudien, Gutachten, Wettbewerbe usw.

Definitionen

Landesindex

Der Landesindex der Konsumentenpreise ist ein wichtiger Wirtschaftsindikator, der die Preisentwicklung der von den privaten Haushalten konsumierten Waren und Dienstleistungen misst. Damit ist er ein Indikator für die Veränderung der Kaufkraft der Konsumentinnen und Konsumenten.

Immobilienpreise

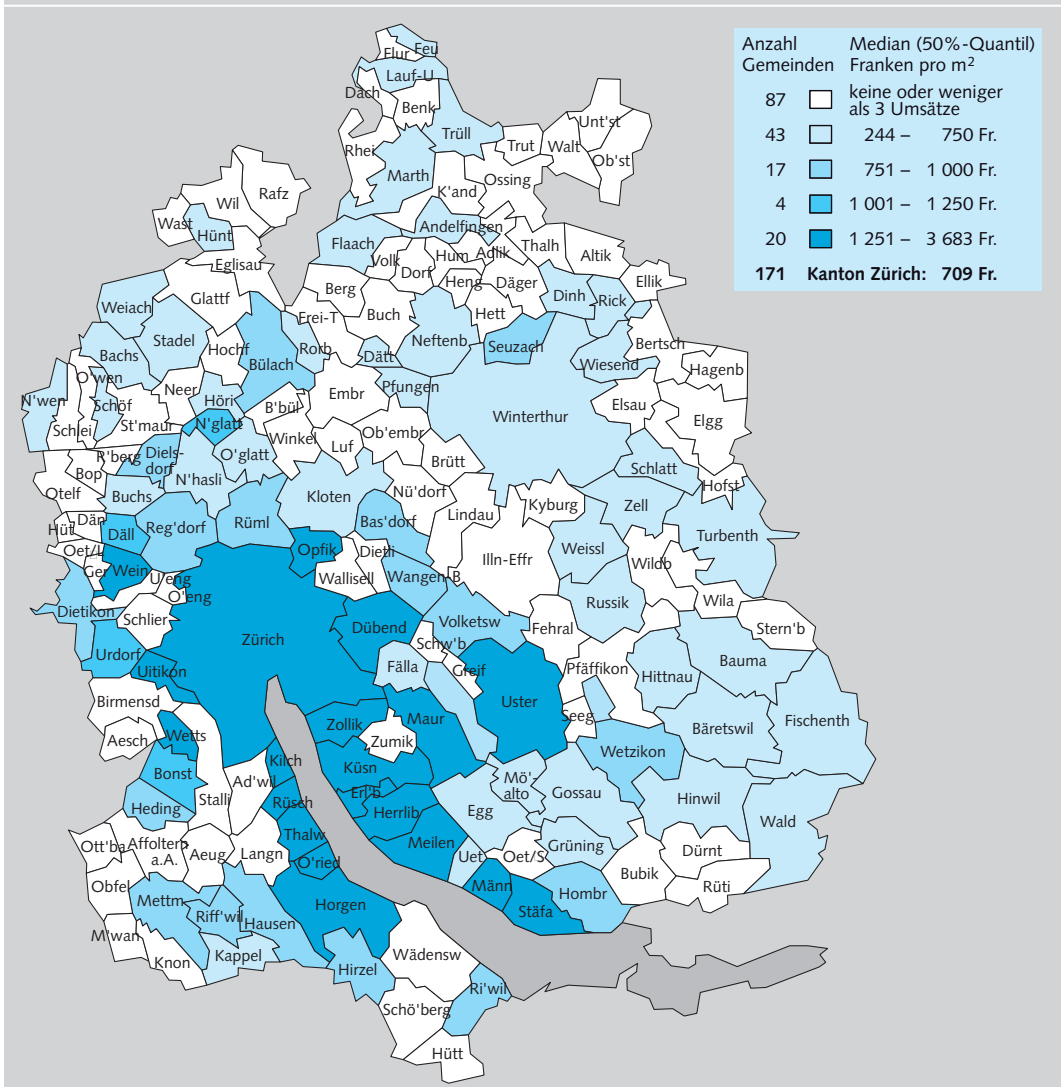
Die Immobilienpreise setzen sich in der Regel aus unterschiedlichen Einzelpreisen zusammen, die oft stark streuen. Deshalb ist es unerlässlich,

zusätzlich zum Mittelwert auch die Streuung anzugeben. Die wichtigsten und bekanntesten Streuungsmasse sind die Standardabweichung und verschiedene Quantile (inkl. Median).

Die höchsten Preise für unbebautes Wohnbauland werden an den beiden Zürichseeufnern, in der Stadt Zürich sowie in einzelnen weiteren Gemeinden mit guten Standortvoraussetzungen bezahlt, wie z.B. Uitikon, Wettswil oder Maur.

Durchschnittliche Quadratmeterpreise für unbebautes Land in Wohn- und Mischzonen 2012

Kanton Zürich nach Gemeinden



Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Landesindex der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-901

Jahre	Indexstand mit Basis von ...								Durchschnittl. Jahresteuierung in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	Dez. 2010	
1940	110,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1950	159,1	*	*	*	*	*	*	*	*
1960	183,3	81,1	*	*	*	*	*	*	1,4
1970	254,6	112,7	*	*	*	*	*	*	3,6
1980	413,7	183,1	108,6	87,1	62,9	59,3	56,4	*	4,0
1990	577,5	255,6	151,6	121,6	87,8	82,8	78,7	75,5	5,4
2000	699,9	309,8	183,8	147,4	106,4	100,3	95,3	91,5	1,6
2001	706,9	312,9	185,6	148,8	107,5	101,3	96,3	92,4	1,0
2002	711,4	314,9	186,8	149,8	108,2	102,0	96,9	93,0	0,6
2003	715,9	316,9	188,0	150,7	108,9	102,6	97,5	93,6	0,6
2004	721,7	319,4	189,5	152,0	109,7	103,4	98,3	94,3	0,8
2005	730,1	323,2	191,7	153,7	111,0	104,7	99,4	95,5	1,2
2006	737,8	326,6	193,7	155,4	112,2	105,8	100,5	96,5	1,1
2007	743,3	329,0	195,1	156,5	113,0	106,5	101,2	97,2	0,7
2008	761,3	337,0	199,9	160,3	115,8	109,1	103,7	99,5	2,4
2009	757,6	335,3	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,0	-0,5
2010	762,8	337,6	200,3	160,6	116,0	109,4	103,9	99,7	0,7
2011	764,6	338,5	200,7	161,0	116,3	109,6	104,1	100,0	0,2
2012	759,3	336,1	199,4	159,9	115,5	108,8	103,4	99,3	-0,7
2013	757,7	335,4	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,1	-0,2

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-902

Monat	Basis Mai 2000 = 100				Basis Dezember 2005 = 100				Basis Dezember 2010 = 100			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
Januar	109,0	109,3	108,4	108,1	103,5	103,8	103,0	102,7	99,4	99,6	98,9	98,6
Februar	109,1	109,7	108,7	108,4	103,7	104,2	103,3	103,0	99,5	100,0	99,1	98,9
März	109,3	110,4	109,3	108,7	103,8	104,9	103,9	103,3	99,7	100,7	99,7	99,1
April	110,2	110,5	109,4	108,7	104,7	105,0	103,9	103,3	100,5	100,8	99,8	99,1
Mai	110,1	110,5	109,4	108,8	104,6	105,0	103,9	103,4	100,4	100,8	99,8	99,2
Juni	109,6	110,2	109,1	108,9	104,2	104,7	103,6	103,5	100,0	100,5	99,5	99,3
Juli	108,8	109,3	108,5	108,5	103,4	103,9	103,1	103,1	99,2	99,7	99,0	99,0
August	108,8	109,0	108,5	108,5	103,4	103,6	103,1	103,1	99,2	99,4	99,0	98,9
September	108,8	109,3	108,8	108,8	103,4	103,9	103,4	103,4	99,2	99,7	99,3	99,2
Oktober	109,3	109,2	109,0	108,7	103,9	103,8	103,6	103,3	99,7	99,6	99,4	99,1
November	109,6	109,0	108,6	108,7	104,2	103,6	103,2	103,3	100,0	99,4	99,1	99,1
Dezember	109,6	108,9	108,4	108,5	104,2	103,4	103,0	103,1	100,0	99,3	98,9	98,9
Jahresmittel	109,4	109,6	108,8	108,6	103,9	104,1	103,4	103,2	99,7	100,0	99,3	99,1

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-903

Hauptgruppen	Periode (Basis: Dez. 2010 = 100)									
	2003– 2004	2004– 2005	2005– 2006	2006– 2007	2007– 2008	2008– 2009	2009– 2010	2010– 2011	2011– 2012	2012– 2013
Landesindex der Konsumentenpreise	0,8	1,2	1,1	0,7	2,4	-0,5	0,7	0,2	-0,7	-0,2
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,5	-0,7	-0,1	0,6	3,0	-0,2	-1,1	-3,2	-0,9	1,1
Alkoholische Getränke und Tabak	3,5	4,7	1,1	2,0	2,6	2,7	1,2	1,6	1,1	1,3
Bekleidung und Schuhe	-2,7	-0,1	2,0	0,2	4,0	2,4	1,1	1,4	-5,9	-3,7
Wohnen und Energie	1,6	3,0	2,7	2,2	4,8	-1,1	2,4	2,4	0,8	0,1
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,2	0,0	0,0	0,4	0,8	0,8	-0,4	-1,3	-1,8	-1,6
Gesundheitspflege	0,9	0,6	0,0	-0,2	-0,2	0,4	-0,3	-0,2	-0,3	-0,9
Verkehr	1,4	3,5	2,8	1,1	3,5	-3,3	2,4	1,1	-2,2	-0,9
Nachrichtenübermittlung	-0,7	-5,7	-6,8	-2,9	-2,9	-4,9	-1,5	0,1	-0,7	-2,3
Freizeit und Kultur	-0,4	-0,6	-0,2	-0,5	0,6	-0,6	-2,1	-3,3	-2,8	0,0
Erziehung und Unterricht	1,6	1,1	1,5	1,6	1,6	1,5	1,1	1,4	1,7	1,8
Restaurants und Hotels	1,0	1,1	1,2	1,3	2,3	1,7	0,7	1,5	0,6	0,8
Sonstige Waren und Dienstleistungen	1,1	0,9	0,9	0,0	0,9	0,4	1,4	0,2	0,1	0,6

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-911

Jahre	Indexstand mit Basis von ...								Durchschnittl. Jahressteuerung in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	Dez. 2010	
1940	109,6	49,5	*	*	*	*	*	*	.
1950	159,5	72,0	*	*	*	*	*	*	-2,0
1960	182,4	82,4	*	*	*	*	*	*	1,2
1970	248,4	112,2	66,4	52,4	*	*	*	*	3,6
1980	407,7	184,1	109,0	86,0	*	*	*	*	3,8
1990	574,3	259,4	153,5	121,1	*	*	*	*	5,8
2000	695,4	314,1	185,9	146,6	105,3	100,3	*	*	1,6
2001	705,8	318,8	188,6	148,8	106,9	101,8	97,1	93,4	1,5
2002	709,5	320,5	189,6	149,6	107,4	102,4	97,6	93,9	0,5
2003	711,9	321,6	190,3	150,1	107,8	102,7	97,9	94,3	0,3
2004	715,2	323,0	191,1	150,8	108,3	103,2	98,4	94,7	0,5
2005	723,3	326,7	193,3	152,5	109,5	104,4	99,5	95,8	1,1
2006	728,6	329,1	194,7	153,6	110,3	105,1	100,2	96,5	0,7
2007	733,5	331,3	196,0	154,6	111,0	105,8	100,9	97,1	0,7
2008	752,1	339,7	201,0	158,6	113,9	108,5	103,5	99,6	2,5
2009	748,7	338,1	200,1	157,8	113,3	108,0	103,0	99,1	-0,5
2010	753,4	340,3	201,4	158,9	114,1	108,7	103,6	99,7	0,6
2011	753,4	340,3	201,3	158,8	114,0	108,7	103,6	99,7	0,0
2012	749,6	338,6	200,3	158,0	113,5	108,1	103,1	99,2	-0,5
2013	749,6	338,6	200,3	158,0	113,5	108,2	103,1	99,2	0,0

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Zürcher Index der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-912

Monat	Basis Mai 2000 = 100				Basis Dezember 2005 = 100				Basis Dezember 2010 = 100			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
Januar	108,4	108,5	107,8	107,7	103,3	103,4	102,8	102,6	99,5	99,5	98,9	98,8
Februar	108,4	108,8	108,1	108,0	103,4	103,7	103,0	103,0	99,5	99,8	99,2	99,1
März	108,6	109,4	108,6	108,2	103,5	104,3	103,6	103,2	99,7	100,4	99,7	99,3
April	109,5	109,5	108,7	108,3	104,4	104,4	103,7	103,2	100,5	100,5	99,8	99,3
Mai	109,4	109,5	108,6	108,3	104,3	104,4	103,5	103,3	100,4	100,5	99,6	99,4
Juni	108,9	109,3	108,3	108,4	103,8	104,2	103,3	103,4	99,9	100,3	99,4	99,5
Juli	108,1	108,4	107,9	108,1	103,1	103,4	102,9	103,0	99,2	99,5	99,0	99,2
August	108,2	108,1	107,9	108,0	103,2	103,0	102,8	103,0	99,3	99,1	99,0	99,1
September	108,2	108,4	108,1	108,3	103,1	103,3	103,1	103,3	99,3	99,4	99,2	99,4
Oktober	108,8	108,3	108,3	108,2	103,7	103,3	103,2	103,2	99,8	99,4	99,4	99,3
November	108,9	108,2	107,8	108,3	103,9	103,1	102,8	103,2	100,0	99,3	98,9	99,4
Dezember	109,0	108,0	107,6	108,1	103,9	103,0	102,6	103,0	100,0	99,1	98,7	99,2
Jahresmittel	108,7	108,7	108,1	108,2	103,6	103,6	103,1	103,1	99,7	99,7	99,2	99,2

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Zürcher Index: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-913

Hauptgruppen	Periode (Basis: Dez. 2010 = 100)										
	2003– 2004	2004– 2005	2005– 2006	2006– 2007	2007– 2008	2008– 2009	2009– 2010	2010– 2011	2011– 2012	2012– 2013	
Total	0,5	1,1	0,7	0,7	2,5	-0,5	0,6	0,0	-0,5	0,0	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,6	-1,0	-0,2	0,5	3,1	-0,2	-1,1	-3,3	-1,0	1,2	
Alkoholische Getränke und Tabak	3,3	4,8	1,0	2,1	2,6	2,7	1,2	1,7	1,1	1,3	
Bekleidung und Schuhe	-1,8	0,1	1,1	0,3	4,0	2,4	1,1	1,4	-6,0	-3,7	
Wohnen und Energie	0,2	2,6	1,7	1,5	5,2	-1,1	1,9	1,2	1,3	1,0	
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,2	0,0	0,2	0,3	0,8	0,8	-0,4	-1,3	-1,9	-1,6	
Gesundheitspflege	0,8	0,5	-0,2	0,1	-0,5	0,5	-0,1	-0,4	-0,4	-0,7	
Verkehr	1,3	3,6	2,6	1,1	3,3	-3,2	2,3	1,1	-2,2	-0,9	
Nachrichtenübermittlung	-0,7	-5,7	-6,9	-3,0	-2,9	-4,9	-1,4	0,0	-0,6	-2,3	
Freizeit und Kultur	-0,5	-0,5	-0,2	-0,4	0,6	-0,6	-2,0	-3,2	-2,8	0,1	
Erziehung und Unterricht	2,0	1,8	2,3	1,2	0,4	1,7	1,3	1,7	1,9	1,9	
Restaurants und Hotels	1,3	1,0	1,2	1,3	2,5	1,5	1,2	2,0	0,7	0,3	
Sonstige Waren und Dienstleistungen	1,0	1,2	0,8	0,2	0,8	0,4	1,4	0,2	0,1	0,6	

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Bodenpreise nach Zonenart

Kanton Zürich; unbebautes Land, ab 1998 inkl. Abbruchliegenschaften

B4-201

Jahr	Medianpreis pro Quadratmeter							Preisindikator Wohnbauland Fr./m ² ⁴
	Wohn- und Mischzonen				Gewerbezone ²	Nicht- Bauzonenland ³	Wald	
	Alle	W1-W2	W3 u.m.	Mischzonen ¹				
1980	165	*	*	149	120	8,0	2,6	178
1990	570	*	*	499	650	18,3	3,3	620
2000	560	587	576	498	300	7,5	2,0	679
2001	592	614	594	500	305	7,1	1,7	698
2002	582	584	633	480	302	7,0	1,7	652
2003	539	546	662	452	290	7,0	1,7	612
2004	590	600	651	489	300	8,0	1,4	628
2005	575	577	619	459	330	6,7	1,1	647
2006	640	640	711	530	308	6,6	1,3	700
2007	640	620	915	562	334	6,9	1,7	700
2008	639	629	824	600	400	6,0	1,4	681
2009	650	639	944	598	425	7,0	1,7	784
2010	672	667	936	582	350	6,4	1,5	815
2011	712	732	1 057	640	352	6,0	1,5	884
2012	709	709	1 150	677	400	6,5	1,7	865

¹ Kernzone, Dorfzone, Zentrumzone, Wohn-/Gewerbezone usw.² Industriezone, Gewerbezone³ Landwirtschaftszone, Reserve-/Freihaltezone, Zone für öffentliche Bauten⁴ Quadratmeterpreis (arithmetisches Mittel) für unbebautes Land (inkl. Abbruchliegenschaften) in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 200–699 m²

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Aktualisierte Tabelle. Alle Preise neu berechnet.

Kennzahlen zum Wohnbauland

Kanton Zürich; unbebautes Land in Wohn- und Mischzonen, ab 1998 inkl. Abbruchliegenschaften

B4-202

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis je m ² , flächengewichtet	Quadratmeterpreis (Fr./m ²)				
			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	Quantile (Preisgrenzen)		
					25%	50% Median	75%
1980	3 795	196	205	345	128	165	216
1990	454	829	654	472	300	570	866
2000	2 009	654	662	455	427	560	740
2001	1 765	636	645	371	446	592	750
2002	1 921	684	639	386	450	582	722
2003	1 841	637	598	356	400	539	700
2004	1 561	606	631	597	417	591	710
2005	2 268	632	644	417	400	575	737
2006	1 687	691	684	455	428	640	814
2007	1 690	781	769	577	435	640	907
2008	1 652	788	767	627	461	639	855
2009	1 638	841	905	937	463	649	971
2010	1 675	842	894	829	462	672	967
2011	878	1 005	1 021	1 019	461	712	1 170
2012	591	1 218	1 017	918	475	709	1 165

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Aktualisierte Tabelle. Alle Preise neu berechnet.

Immobilienpreise nach Objektart

Kanton Zürich

B4-211

Immobilientyp	Einheit	Jahr									
		2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Gebäude											
Einfamilienhaus	1 000	660	730	750	780	790	830	867	900	980	
Mehrfamilienhaus	1 000	1 630	1 900	1 950	1 550	1 650	1 640	1 700	2 040	1 800	
Wohn-/Geschäftshaus	1 000	1 220	1 600	1 420	1 455	1 250	1 594	1 596	1 650	1 700	
Gewerbehaus	1 000	3 000	3 100	3 230	3 015	2 837	3 000	3 900	2 950	2 300	
Preis-Indikatoren											
Wohnhaus 200–699m ²	1 000	650	725	740	765	780	820	860	880	955	
Wohnhaus 200–699m ²	Fr./m ²⁽¹⁾	1 625	1 880	1 889	1 951	2 044	2 063	2 198	2 207	2 384	
Stockwerkeigentum											
Wohnungen Total	1 000	490	587	580	582	620	658	670	715	750	
1-Zimmerwohnungen	1 000	150	200	180	173	195	235	220	240	285	
2-Zimmerwohnungen	1 000	249	310	320	340	330	330	390	355	423	
3-Zimmerwohnungen	1 000	400	435	448	440	475	514	519	520	560	
4-Zimmerwohnungen	1 000	500	575	570	583	615	645	650	680	730	
5-Zimmerwohnungen	1 000	611	780	739	757	820	819	895	875	906	
6 und mehr Zimmerwohnungen	1 000	800	1 100	1 036	960	1 235	1 099	1 160	1 371	1 275	
Gewerblich	1 000	400	555	520	425	640	406	436	390	351	

¹ Franken pro Quadratmeter Parzellenfläche
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich
Hinweis: Die Werte für die letzten drei Jahre sind provisorisch.

Kennzahlen zum Preis von Einfamilienhäusern

Kanton Zürich

B4-212

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis pro Objekt in 1000 Fr.					Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	Objektpreis pro m ² Parzellenfläche
		Quantile (Preisgrenzen)			75%				
		25%	50% Median						
1990	1 410	630	815	1 030	947	1 058	2 104		
1995	2 254	560	720	890	793	464	1 794		
2000	2 582	520	660	845	772	557	1 629		
2001	2 688	530	665	870	819	749	1 713		
2002	2 670	520	688	890	819	655	1 755		
2003	2 624	543	699	890	802	539	1 800		
2004	2 235	550	700	907	833	716	1 822		
2005	3 197	565	730	960	857	580	1 825		
2006	2 778	580	750	989	924	802	1 915		
2007	2 364	610	780	1 020	988	977	1 959		
2008	2 311	630	790	1 068	977	751	2 053		
2009	2 508	650	830	1 100	991	821	2 063		
2010	2 597	680	867	1 200	1 116	1 142	2 208		
2011	2 526	698	900	1 269	1 167	1 075	2 260		
2012	2 438	750	980	1 360	1 235	1 298	2 358		

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich
Hinweis: Ohne Gebäude, die innert zwei Jahren abgebrochen wurden. Die Werte der letzten beiden Jahre sind provisorisch.

Kennzahlen zum Preis von Stockwerkeigentum mit 4 und 4.5 Zimmern

Kanton Zürich

B4-213

Jahr	Preis pro Wohnung in 1000 Fr.			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)
	Quantile (Preisgrenzen)				
	25%	50% Median	75%		
1975	206	241	286	256	78
1976	197	240	291	248	81
1977	200	250	310	284	158
1978	191	237	298	250	85
1979	189	246	296	262	97
1980	215	260	305	268	68
1981	240	279	331	299	99
1982	240	294	367	323	124
1983	260	316	405	359	155
1984	285	346	412	369	129
1985	290	355	440	389	145
1986	310	367	450	397	137
1987	347	425	505	446	158
1988	393	466	555	489	181
1989	450	522	617	553	225
1990	481	580	704	621	212
1991	450	567	680	612	257
1992	425	557	688	596	268
1993	450	560	670	575	196
1994	480	590	688	598	188
1995	480	562	665	583	180
1996	465	547	632	560	157
1997	440	518	600	533	164
1998	445	520	601	538	159
1999	428	495	580	527	189
2000	430	500	600	533	183
2001	430	510	617	548	201
2002	448	525	660	595	263
2003	465	534	655	610	312
2004	485	556	645	604	231
2005	479	575	710	633	248
2006	495	570	700	638	292
2007	485	583	742	676	360
2008	495	615	788	712	394
2009	535	645	824	737	368
2010	545	650	890	765	367
2011	545	680	900	790	418
2012	594	730	960	876	494

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Werte für die letzten beiden Jahre sind provisorisch.

Schweizer Mietpreisindex¹

Basis Dezember 2010 = 100

B4-921

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
2001	85,4	85,9	85,9	85,9	86,5	86,5	86,5	86,7	86,7	86,7	86,9	86,9	86,4
2002	86,9	87,1	87,1	87,1	87,3	87,3	87,3	87,4	87,4	87,4	87,4	87,4	87,3
2003	87,4	87,4	87,4	87,4	87,4	87,4	87,4	87,7	87,7	87,7	87,7	87,7	87,5
2004	87,7	88,0	88,0	88,0	88,2	88,2	88,2	89,0	89,0	89,0	89,5	89,5	88,6
2005	89,5	89,6	89,6	89,6	89,6	89,6	89,6	89,9	89,9	89,9	90,4	90,4	89,8
2006	90,4	91,2	91,2	91,2	91,6	91,6	91,6	91,9	91,9	91,9	92,4	92,4	91,6
2007	92,4	93,2	93,2	93,2	93,9	93,9	93,9	93,9	93,9	93,9	94,3	94,3	93,7
2008	94,3	94,9	94,9	94,9	96,1	96,1	96,1	96,6	96,6	96,6	97,2	97,2	95,9
2009	97,2	98,2	98,2	98,2	98,5	98,5	98,5	98,5	98,5	98,5	98,6	98,6	98,3
2010	98,6	99,4	99,4	99,4	99,5	99,5	99,5	99,4	99,4	99,4	100,0	100,0	99,4
2011	100,0	100,9	100,9	100,9	100,7	100,7	100,7	100,8	100,8	100,8	101,1	101,1	100,8
2012	101,1	101,6	101,6	101,6	101,4	101,4	101,4	101,3	101,3	101,3	101,1	101,1	101,4
2013	101,1	101,3	101,3	101,3	101,7	101,7	101,7	102,2	102,2	102,2	102,5	102,5	101,8

¹ Preise werden vierteljährlich aktualisiert (März, Juni, September, Dezember)

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Mietpreise¹

Basis Dezember 2010 = 100

B4-931

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
2001	88,2	88,4	88,4	88,4	89,1	89,1	89,1	89,2	89,2	89,2	89,3	89,3	88,9
2002	89,3	89,5	89,5	89,5	89,3	89,3	89,3	89,4	89,4	89,4	89,7	89,7	89,4
2003	89,7	90,0	90,0	90,0	89,7	89,7	89,7	89,4	89,4	89,4	88,9	88,9	89,6
2004	88,9	89,1	89,1	89,1	89,5	89,5	89,5	89,9	89,9	89,9	90,2	90,2	89,6
2005	90,2	90,5	90,5	90,5	90,8	90,8	90,8	91,1	91,1	91,1	91,3	91,3	90,8
2006	91,3	91,2	91,2	91,2	91,5	91,5	91,5	91,7	91,7	91,7	92,1	92,1	91,6
2007	92,1	92,5	92,5	92,5	93,0	93,0	93,0	93,3	93,3	93,3	94,2	94,2	93,1
2008	94,2	94,7	94,7	94,7	96,8	96,8	96,8	97,5	97,5	97,5	98,2	98,2	96,5
2009	98,2	98,4	98,4	98,4	99,2	99,2	99,2	99,5	99,5	99,5	99,5	99,5	99,1
2010	99,5	99,7	99,7	99,7	99,6	99,6	99,6	99,8	99,8	99,8	100,0	100,0	99,7
2011	100,0	100,2	100,2	100,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,5	100,2
2012	100,5	100,8	100,8	100,8	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	99,5	99,5	100,2
2013	99,5	99,8	99,8	99,8	100,1	100,1	100,1	100,6	100,6	100,6	100,9	100,9	100,2

¹ Preise werden vierteljährlich aktualisiert (März, Juni, September, Dezember)

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Durchschnittliche Mietpreise

Nach Kantonen

B4-941

Schweiz/Kanton	Monatlicher Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten), in Franken				Veränderung 2000–2011, in %
	2000	2003	2010	2011	
Schweiz	1 059	1 116	1 284	1 306	23,3
Zürich	1 227	1 271	1 485	1 515	23,5
Bern	961	1 023	1 166	1 179	22,7
Luzern	1 031	1 125	1 278	1 301	26,2
Uri	918	998	1 157	1 150	25,3
Schwyz	1 161	1 274	1 493	1 477	27,2
Obwalden	1 046	1 142	1 266	1 324	26,6
Nidwalden	1 209	1 308	1 429	1 491	23,3
Glarus	921	1 044	1 067	1 070	16,2
Zug	1 348	1 484	1 740	1 731	28,4
Freiburg	957	1 036	1 172	1 179	23,2
Solothurn	949	1 012	1 145	1 144	20,5
Basel-Stadt	1 004	1 049	1 241	1 267	26,2
Basel-Landschaft	1 150	1 192	1 384	1 402	21,9
Schaffhausen	923	973	1 132	1 126	22,0
Appenzell A.Rh.	969	1 064	1 159	1 155	19,2
Appenzell I.Rh.	995	1 085	1 244	1 183	18,9
St.Gallen	997	1 067	1 200	1 203	20,7
Graubünden	1 034	1 126	1 222	1 239	19,8
Aargau	1 095	1 171	1 298	1 326	21,1
Thurgau	983	1 054	1 169	1 183	20,3
Tessin	940	998	1 143	1 142	21,5
Waadt	1 014	1 069	1 237	1 271	25,3
Wallis	822	890	1 040	1 067	29,8
Neuenburg	769	817	967	988	28,5
Genf	1 114	1 142	1 334	1 394	25,1
Jura	766	837	902	903	17,9

Quelle: Bundesamt für Statistik; Volkszählung 2000, Mietpreisstrukturerhebung 2003 und Strukturerhebungen 2010/2011

Durchschnittliche Mietpreise nach Bauperiode

Kanton Zürich

B4-943

Jahr	Monatlicher Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten)								
	Total	Bewohnte Wohnungen nach Bauperiode ...							
		vor 1919	1919–1945	1946–1960	1961–1970	1971–1980	1981–1990	1991–2000	ab 2001
2000	1 227	1 285	1 129	1 026	1 079	1 211	1 609	1 630	.
2010	1 485	1 481	1 365	1 262	1 298	1 404	1 658	1 857	2 095
2011	1 515	1 580	1 439	1 281	1 312	1 435	1 633	1 815	2 042

Quelle: Bundesamt für Statistik; Volkszählung 2000 und Strukturerhebungen 2010/2011

Durchschnittliche Mietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen

Kanton Zürich

B4-302

Wohnungstyp/Zimmerzahl	Monatlicher Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten)			
	2000	2003	2010	2011
Miet- und Genossenschaftswohnungen	1 227	1 271	1 485	1 515
mit 1 Zimmer	695	720	840	871
mit 2 Zimmern	977	1 001	1 209	1 233
mit 3 Zimmern	1 129	1 175	1 419	1 447
mit 4 Zimmern	1 390	1 460	1 729	1 741
mit 5 Zimmern	1 812	1 916	2 137	2 191
mit 6 und mehr Zimmern	2 441	2 394	2 634	2 819
Mietwohnungen	1 274	*	1 520	1 549
mit 1 Zimmer	705	*	845	882
mit 2 Zimmern	1 005	*	1 234	1 256
mit 3 Zimmern	1 183	*	1 461	1 490
mit 4 Zimmern	1 446	*	1 774	1 785
mit 5 Zimmern	1 838	*	2 167	2 237
mit 6 und mehr Zimmern	2 466	*	2 653	2 863
Genossenschaftswohnungen	910	*	1 177	1 218
mit 1 Zimmer	545	*	760	**680
mit 2 Zimmern	748	*	935	992
mit 3 Zimmern	848	*	1 085	1 088
mit 4 Zimmern	1 051	*	1 376	1 395
mit 5 Zimmern	1 425	*	1 825	1 846
mit 6 und mehr Zimmern	1 619	*	**2 092	**2 165

Quelle: Bundesamt für Statistik, GWZ 2000, Mietpreisstrukturerhebung 2003 und Strukturerhebungen 2010/2011

Lesehilfe: Angaben, die auf 5 bis 50 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, sind mit einem Doppelstern (**) gekennzeichnet und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Schweizerischer Baupreisindex nach Grossregionen

B4-951

Index (Oktober 1998 = 100)	Schweiz	Grossregionen						
		Genferseeregion (GE, VD, VS)	Espace Mittelland (BE, FR, JU, NE, SO)	Nordwestschweiz (AG, BL, BS)	Zürich (ZH)	Ostschweiz (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG)	Zentralschweiz (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)	Tessin (TI)
Apr. 00	105,6	106,4	105,6	104,8	107,3	104,9	105,4	106,7
Okt. 00	108,1	109,1	107,8	108,0	108,9	107,1	108,0	108,1
Apr. 05	111,1	118,8	112,9	105,6	105,0	109,5	106,8	121,7
Okt. 05	112,6	120,5	114,4	107,1	106,1	111,3	109,0	121,9
Apr. 08	123,3	132,2	125,2	116,2	116,5	122,3	120,3	130,7
Okt. 08	125,5	134,0	128,0	117,8	118,8	124,7	121,9	132,5
Apr. 09	123,0	131,3	124,4	115,2	117,0	122,4	120,5	132,2
Okt. 09	123,1	131,2	124,7	114,0	117,9	122,9	120,6	132,8
Apr. 10	123,1	131,4	124,9	114,2	117,2	121,5	121,5	134,7
Okt. 10	124,1	131,3	126,2	115,8	118,7	122,7	122,3	135,7
Apr. 11	125,9	133,8	127,4	116,4	120,8	125,3	124,1	137,2
Okt. 11	126,7	134,4	128,4	116,6	121,9	126,9	124,4	137,0
Apr. 12	126,7	134,0	128,6	117,0	122,7	125,0	124,8	137,9
Okt. 12	127,0	134,0	128,8	117,8	123,3	124,9	125,4	138,5
Apr. 13	127,3	134,3	128,4	119,5	123,7	125,1	125,0	138,3
Okt. 13	128,0	135,3	128,8	120,1	124,5	126,4	125,4	137,2

Quelle: Bundesamt für Statistik

Schweizerischer Baupreisindex nach Bauwerksarten

Werte für den Kanton Zürich

B4-952

Index (Oktober 1998 = 100)	Baugewerbe	Hochbau				Tiefbau ¹		
	Total	Total	Neubau von Bürogebäuden	Neubau von Mehrfamilienhäusern	Renovation von Mehrfamilienhäusern	Total	Neubau von Strassen	Neubau von Unterführungen ²
Apr. 00	107,3	104,4	103,5	106,1	102,3	116,7	116,7	.
Okt. 00	108,9	106,9	106,3	109,0	104,3	115,3	115,3	.
Apr. 05	105,0	105,4	106,6	105,4	105,0	103,6	101,9	89,4
Okt. 05	106,1	105,9	107,1	106,4	104,8	106,7	105,9	91,3
Apr. 08	116,5	116,7	120,4	116,2	115,9	116,0	112,3	101,7
Okt. 08	118,8	119,1	123,2	118,9	117,8	117,9	112,4	104,7
Apr. 09	117,0	117,7	122,6	116,3	117,7	114,7	109,6	101,8
Okt. 09	117,9	117,6	122,5	116,1	117,8	118,7	115,2	103,7
Apr. 10	117,2	117,2	122,3	115,8	117,1	117,3	112,3	103,8
Okt. 10	118,7	118,7	122,8	117,8	118,3	118,6	113,4	105,1
Apr. 11	120,8	120,4	125,6	119,4	119,7	122,6	117,4	108,5
Okt. 11	121,9	121,2	125,9	119,8	120,7	125,8	120,9	110,0
Apr. 12	122,7	122,1	125,7	119,8	121,4	125,5	120,7	109,1
Okt. 12	123,3	122,6	127,7	119,9	121,4	127,1	122,5	109,5
Apr. 13	123,7	122,9	129,7	119,9	121,5	127,6	123,3	108,6
Okt. 13	124,5	123,6	129,7	120,3	122,2	129,6	125,4	109,7

¹ Bis und mit April 2001 stellten die Indizes nur auf die Entwicklung des «Neubaus von Strassen» ab.² Die Basis für dieses Objekt ist April 2001 = 100

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Stadt Zürich

B4-961

Kostenarten ¹	Basis April 2010 = 100								Veränderung 2012/13 in %
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Vorbereitungsarbeiten	89,4	93,4	96,6	98,8	100,0	100,6	101,8	103,1	1,3
Gebäude	90,1	94,2	98,0	98,6	100,0	101,8	102,5	101,7	-0,8
... Baugrube	83,6	86,6	94,2	98,4	100,0	103,1	104,5	103,3	-1,1
... Rohbau 1	89,5	95,5	99,2	97,3	100,0	101,5	102,4	101,6	-0,7
... Rohbau 2	94,9	97,6	99,0	98,6	100,0	100,1	99,8	99,9	0,2
... Elektroanlagen	86,2	93,7	96,4	98,7	100,0	101,2	101,8	102,3	0,5
... Heizungs-, Lüftungsanlagen	95,1	97,5	100,5	101,0	100,0	102,1	102,5	101,5	-1,0
... Sanitäranlagen	96,6	98,8	99,4	100,8	100,0	102,8	103,9	101,1	-2,7
... Transportanlagen (Aufzüge)	89,9	93,7	101,8	102,6	100,0	97,3	96,3	94,3	-2,1
... Ausbau 1	95,5	96,8	99,5	99,0	100,0	101,9	103,0	102,8	-0,2
... Ausbau 2	93,1	95,2	97,9	99,2	100,0	101,1	100,6	101,3	0,6
... Honorare	82,2	88,0	94,6	98,0	100,0	102,5	104,2	102,8	-1,3
Umgebung	98,6	102,0	104,1	101,7	100,0	101,4	102,2	103,9	1,6
Baunebenkosten und Übergangskonten	95,0	100,0	109,9	100,1	100,0	101,5	99,1	96,2	-3,0
Gesamtkosten	90,6	94,7	98,5	98,9	100,0	101,7	102,4	101,8	-0,6
Kubikmeterpreis in Franken²	.	.	.	.	719,6	732,2	737,8	731,7	-0,8

¹ Nach Baukostenplan (BKP) 2001 der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich

² Gemäss SIA-Norm 416

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 186 und 187

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft					
	15–64- Jährige ¹	Anzahl Arbeitslose ²	Arbeitslose an 15–64- Jährigen ³	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Unternehmensgründungen	Hotel- betten ⁶
Jahr	2012	2012	2012	2011	2011	2011	2011	2011	2013
Einheit	%		%			%	%		
Quelle	KBE	AWA	KBE/AWA	STATENT	STATENT	STATENT	STATENT	UDEMO	HESTA
Ganzer Kanton	68,6	23 438	2,4	103 816	955 866	15,3	83,4	2 241	24 261
Adlikon	68,1	10	2,6	36	174	10,9	55,2	0	0
Adliswil	67,3	313	2,6	963	7 590	9,1	90,7	20	234
Aesch	62,0	13	1,8	67	324	11,7	72,8	1	0
Aeugst a.A.	69,4	18	1,3	118	446	2,9	87,0	3	0
Affoltern a.A.	69,1	231	3,0	865	5 969	21,6	77,0	7	74
Altikon	68,0	()	()	29	154	5,2	39,6	0	0
Andelfingen	63,9	21	1,6	165	1 339	42,5	54,2	2	26
Bachenbülach	67,0	60	2,2	247	1 809	28,2	71,5	2	0
Bachs	70,4	()	()	31	263	20,5	47,9	1	0
Bäretswil	67,8	60	1,8	308	1 390	25,8	62,5	4	0
Bassersdorf	70,2	155	2,0	544	3 769	20,9	77,7	14	107
Bauma	69,8	46	1,6	277	1 659	31,1	60,7	3	47
Benken	71,3	9	1,6	52	248	23,8	42,7	3	15
Berg a.l.	71,2	()	()	34	164	15,9	48,2	0	0
Bertschikon	70,7	7	1,0	59	244	7,4	59,0	3	0
Birmensdorf	65,5	79	2,0	351	1 633	24,6	71,7	9	18
Bonstetten	67,5	51	1,5	248	973	11,8	82,4	10	46
Boppelsen	64,8	10	1,3	68	213	7,5	59,6	1	0
Brütten	67,4	21	1,6	113	370	21,4	59,5	3	20
Bubikon	66,7	60	1,3	476	3 126	41,1	55,6	7	32
Buch a.l.	68,6	7	1,2	37	184	18,5	40,2	3	0
Buchs	74,1	97	2,2	249	2 279	12,3	84,3	5	0
Bülach	69,3	308	2,5	1 122	10 160	21,3	77,8	17	62
Dachsen	64,7	15	1,2	94	409	44,0	51,1	2	0
Dägerlen	69,0	10	1,4	57	272	37,1	38,2	3	0
Dällikon	69,8	71	2,7	257	2 741	54,1	43,6	5	67
Dänikon	72,9	30	2,2	96	456	55,0	33,3	2	0
Dättlikon	67,2	6	1,1	36	118	22,0	49,2	0	0
Dielsdorf	70,9	107	2,6	388	3 717	22,2	76,9	12	84
Dietikon	68,5	621	3,7	1 506	16 114	20,9	79,1	43	282
Dietlikon	66,3	115	2,4	508	5 717	18,8	80,8	14	0
Dinhard	63,7	8	0,8	81	334	27,8	54,8	3	0
Dorf	69,1	5	1,2	32	185	17,8	60,5	1	0
Dübendorf	68,6	529	3,1	1 711	20 235	11,1	88,1	27	216
Dürnten	67,9	99	2,0	365	1 881	17,7	74,7	7	91
Egg	66,3	113	2,0	486	2 397	16,4	76,9	6	15
Eglisau	68,7	61	1,9	259	1 226	29,0	65,0	6	62
Elgg	66,7	48	1,8	253	1 518	30,2	64,5	9	48
Ellikon a.d.Th.	68,2	8	1,3	46	583	56,1	29,5	1	0
Elsau	68,2	35	1,5	209	1 229	30,6	64,0	7	21
Embrach	70,1	169	2,7	445	3 447	23,3	74,7	11	51
Erlenbach	64,6	58	1,7	450	2 055	9,1	89,9	11	33

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Datensatz
2013	2013	2012	2012	2010–12	2010–12	Jahr
	1000/Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
870 094	619	131	980	910	685	Ganzer Kanton
621	1 105	31	380	600	620	Adlikon
10 604	589	69	868	1 200	557	Adliswil
993	858	43	1 031	1 780	443	Aesch
1 512	772	80	789	1 150	*	Aeugst a.A.
7 337	651	48	897	890	892	Affoltern a.A.
613	992	45	392	620	677	Altikon
1 705	827	66	474	844	558	Andelfingen
2 769	691	35	900	1 018	*	Bachenbülach
587	1 023	43	492	937	927	Bachs
4 082	828	47	707	770	411	Bäretswil
7 409	660	60	639	950	706	Bassersdorf
3 655	867	66	371	650	1 680	Bauma
822	999	44	454	885	580	Benken
606	1 032	49	313	743	340	Berg a.I.
934	890	23	454	805	365	Bertschikon
4 172	701	97	927	900	773	Birmensdorf
3 266	629	59	940	873	893	Bonstetten
1 100	863	41	985	950	633	Boppelsen
1 629	821	55	975	1 210	550	Brütten
5 138	749	84	697	1 100	529	Bubikon
846	942	56	443	866	*	Buch a.I.
4 508	745	56	798	810	1 120	Buchs
11 270	629	56	1 010	860	615	Bülach
1 330	680	53	456	720	*	Dachsen
836	848	46	599	775	720	Dägerlen
3 385	909	31	1 009	898	715	Dällikon
1 471	763	36	788	843	613	Dänikon
589	787	26	671	760	*	Dättlikon
4 796	829	51	945	825	473	Dielsdorf
14 858	600	86	926	865	883	Dietikon
5 161	720	84	1 080	895	720	Dietlikon
1 260	868	53	571	790	425	Dinhard
557	879	37	546	940	608	Dorf
16 464	651	97	1 093	1 145	485	Dübendorf
5 031	703	54	589	820	480	Dürnten
5 963	718	82	1 079	975	620	Egg
3 466	737	70	578	816	760	Eglisau
2 947	731	43	606	720	528	Elgg
935	1 023	33	612	657	580	Ellikon a.d.Th.
2 511	749	57	429	785	520	Elsau
6 208	692	50	656	840	609	Embrach
3 728	701	115	2 294	2 340	1 030	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 186 und 187

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft					
	15–64- Jährige ¹	Anzahl Arbeitslose ²	Arbeitslose an 15–64- Jährigen ³	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Unternehmensgründungen	Hotel- betten ⁶
Jahr	2012	2012	2012	2011	2011	2011	2011	2011	2013
Einheit	%		%			%	%		
Quelle	KBE	AWA	KBE/AWA	STATENT	STATENT	STATENT	STATENT	UDEMO	HESTA
Fällanden	65,9	118	2,2	442	2 885	44,4	54,9	9	4
Fehraltorf	71,2	85	1,9	405	3 640	30,4	67,2	8	58
Feuerthalen	68,3	46	2,0	162	1 058	20,0	78,8	2	11
Fiscenthal	68,1	27	1,7	148	771	40,7	39,6	2	62
Flaach	68,0	11	1,2	107	731	25,0	60,6	1	16
Flurlingen	68,5	15	1,6	106	483	32,7	65,6	0	15
Freienstein-Teufen	69,8	19	1,2	128	599	17,2	67,4	0	0
Geroldswil	67,5	88	2,7	290	2 052	25,9	73,7	7	132
Glattfelden	71,0	59	1,8	201	885	19,4	76,0	4	88
Gossau	67,6	108	1,6	556	2 697	36,7	57,7	12	0
Greifensee	64,8	65	1,9	198	1 644	39,4	59,7	6	75
Grüningen	68,4	38	1,7	205	1 584	24,9	67,3	3	15
Hagenbuch	74,3	8	0,9	51	207	31,4	41,5	1	0
Hausen a.A.	67,0	41	1,8	202	967	10,5	78,1	3	0
Hedingen	68,6	43	1,8	185	1 533	49,9	47,6	3	0
Henggart	64,7	18	1,2	103	586	59,6	36,7	3	14
Herrliberg	64,4	71	1,8	392	1 319	8,6	87,2	18	18
Hettlingen	64,2	27	1,4	130	688	33,6	58,7	3	0
Hinwil	67,4	154	2,2	721	6 593	43,0	54,2	10	18
Hirzel	65,5	18	1,3	152	603	19,1	61,9	2	14
Hittnau	71,4	19	0,8	228	852	37,3	53,3	4	0
Hochfelden	69,2	22	1,6	73	392	48,7	41,8	0	0
Hofstetten	68,6	()	()	28	110	20,9	40,9	0	0
Hombrechtikon	65,7	103	1,9	498	2 971	34,1	59,5	11	0
Horgen	66,3	332	2,6	1 094	9 348	19,5	79,4	26	260
Höri	71,6	53	2,8	166	1 134	52,6	44,9	6	0
Humlikon	62,0	()	()	28	172	4,1	89,5	0	0
Hüntwangen	67,6	12	1,8	62	250	26,4	63,6	0	0
Hütten	67,2	7	1,2	57	239	9,6	49,4	0	0
Hüttikon	71,7	9	1,8	30	125	55,2	29,6	1	0
Illnau-Effretikon	66,6	265	2,5	927	6 485	29,1	67,0	22	44
Kappel a.A.	66,6	5	0,8	67	258	31,4	46,5	1	105
Kilchberg	64,4	94	1,9	526	3 836	33,2	66,6	14	0
Kleinandelfingen	68,1	12	0,9	150	946	39,9	53,2	4	0
Kloten	69,7	333	2,6	1 414	35 267	12,2	87,7	30	906
Knonau	68,4	21	1,5	91	482	33,6	52,1	1	0
Küsnacht	61,5	144	1,7	1 160	5 853	14,3	84,3	39	95
Kyburg	71,9	7	2,3	30	264	66,7	26,5	0	0
Langnau a.A.	63,8	98	2,1	349	1 568	20,3	77,6	13	20
Laufen-Uhwiesen	63,5	14	1,4	68	362	40,9	42,0	2	12
Lindau	68,9	63	1,7	272	2 650	40,6	56,6	5	20
Lufingen	69,4	17	1,3	91	327	22,0	69,1	3	13
Männedorf	62,9	111	1,7	658	4 607	21,6	77,7	20	187

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Datensatz
2013	2013	2012	2012	2010–12	2010–12	Jahr
	1000/Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
5 516	684	75	750	1 043	965	Fällanden
4 701	756	50	1 103	935	485	Fehraltorf
2 205	637	59	392	565	*	Feuerthalen
2 170	931	53	256	610	680	Fischtenthal
1 286	967	77	474	740	510	Flaach
945	668	45	473	785	481	Flurlingen
1 903	821	41	773	800	623	Freienstein-Teufen
3 621	764	67	1 108	1 175	605	Geroldswil
3 507	771	35	506	779	500	Glattfelden
7 546	777	52	538	900	448	Gossau
2 866	550	63	1 193	1 163	555	Greifensee
3 010	934	65	658	835	560	Grüningen
1 058	958	30	565	640	*	Hagenbuch
2 530	750	52	918	1 000	770	Hausen a.A.
2 454	700	78	895	900	873	Hedingen
1 566	697	51	655	644	660	Henggart
4 443	725	77	3 230	2 763	1 628	Herrliberg
2 018	676	54	802	1 060	502	Hettlingen
8 487	801	49	705	792	767	Hinwil
1 753	821	43	773	1 180	946	Hirzel
2 897	826	31	712	788	645	Hittnau
1 504	744	24	618	815	614	Hochfelden
480	998	35	370	824	668	Hofstetten
5 785	714	77	641	1 078	1 530	Hombrechtikon
12 106	629	82	1 646	1 200	425	Horgen
2 159	827	45	643	772	440	Höri
395	816	41	453	749	595	Humlikon
833	831	37	589	768	544	Hüntwangen
747	833	62	748	923	928	Hütten
673	1 007	38	813	940	780	Hüttikon
10 435	648	81	565	890	620	Illnau-Effretikon
807	875	48	643	938	770	Kappel a.A.
5 116	670	110	1 955	2 000	*	Kilchberg
1 864	928	45	476	759	470	Kleinandelfingen
12 215	665	168	912	925	450	Kloten
1 279	646	73	839	1 000	892	Knonau
9 224	684	133	1 823	3 200	638	Küsnacht
342	842	80	444	875	417	Kyburg
4 676	647	64	923	1 255	1 530	Langnau a.A.
1 255	804	72	511	750	560	Laufen-Uhwiesen
4 082	784	75	612	870	*	Lindau
1 542	840	62	895	963	642	Lufingen
6 144	587	72	1 600	1 395	1 513	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 186 und 187

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft					
	15–64- Jährige ¹	Anzahl Arbeitslose ²	Arbeitslose an 15–64- Jährigen ³	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Unternehmensgründungen	Hotelbetten ⁶
Jahr	2012	2012	2012	2011	2011	2011	2011	2011	2013
Einheit	%		%			%	%		
Quelle	KBE	AWA	KBE/AWA	STATENT	STATENT	STATENT	STATENT	UDEMO	HESTA
Marthalen	70,3	23	1,6	159	1 027	28,8	60,3	3	10
Maschwanden	66,8	7	1,7	29	133	27,1	37,6	0	0
Maur	65,2	120	1,9	634	2 288	16,2	79,2	20	26
Meilen	63,3	151	1,9	1 000	6 000	21,9	76,4	17	30
Mettmensstetten	69,3	57	1,9	231	1 527	38,5	51,7	5	0
Mönchaltorf	66,0	50	2,2	234	1 497	27,1	68,1	0	32
Neerach	72,2	38	1,7	222	638	12,7	79,2	8	0
Neftenbach	69,6	56	1,5	311	1 552	29,5	60,4	0	15
Niederglatt	70,6	74	2,3	210	1 344	36,2	61,2	1	0
Niederhasli	70,3	125	2,0	393	2 308	33,6	63,2	5	0
Niederweningen	69,9	33	1,7	131	914	50,0	45,2	2	0
Nürensdorf	67,6	48	1,3	276	958	29,2	65,2	7	0
Oberembrach	70,5	11	1,5	53	234	12,0	55,6	2	0
Oberengstringen	64,7	121	2,9	319	1 083	25,1	74,2	14	0
Oberglatt	72,3	129	2,9	256	1 213	43,5	53,5	8	0
Oberrieden	62,8	71	2,3	294	951	13,6	85,5	7	0
Oberstammheim	66,8	()	()	73	401	15,5	59,6	3	22
Oberweningen	71,6	17	1,3	75	273	23,1	63,7	0	0
Obfelden	67,8	62	1,9	278	1 237	27,3	67,0	4	0
Oetwil a.d.L.	66,2	29	1,9	119	283	23,3	74,6	3	0
Oetwil a.S.	70,9	85	2,6	254	2 091	30,3	67,1	2	0
Opfikon	71,8	378	3,3	1 144	20 605	9,5	90,4	26	2 481
Ossingen	65,6	15	1,7	79	484	15,9	67,4	0	0
Otelfingen	67,3	31	1,7	234	2 875	14,8	82,6	6	0
Ottenbach	69,0	29	1,7	152	775	28,9	65,9	3	0
Pfäffikon	66,8	142	1,9	702	5 076	36,4	60,4	15	67
Pfungen	70,3	63	2,6	159	961	43,9	53,6	4	0
Rafz	68,9	41	1,5	206	1 338	36,4	48,8	8	0
Regensberg	65,1	()	()	31	180	2,2	86,1	0	16
Regensdorf	68,5	328	2,8	1 156	10 555	25,0	74,4	36	409
Rheinau	69,8	11	1,1	66	439	11,6	81,1	2	22
Richterswil	66,8	175	2,0	693	3 791	39,8	55,8	5	0
Rickenbach	64,5	23	1,4	124	454	12,1	69,8	3	0
Rifferswil	66,0	7	1,0	64	252	34,9	46,0	0	0
Rorbas	72,3	46	2,6	136	453	21,0	72,6	4	0
Rümlang	70,7	114	2,3	635	5 594	29,3	69,1	14	453
Rüschlikon	64,7	68	1,9	377	2 764	8,3	91,2	7	166
Russikon	66,5	42	1,5	238	1 203	31,3	57,6	1	18
Rüti	68,4	195	2,4	796	4 472	31,2	67,4	16	140
Schlatt	63,7	()	()	34	150	22,7	35,3	0	0
Schleinikon	72,8	10	1,9	45	133	23,3	50,4	0	0
Schlieren	70,8	438	3,6	1 201	15 249	19,9	79,9	33	89
Schöfflisdorf	66,6	14	1,6	81	367	16,6	77,4	2	0

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Datensatz
2013	2013	2012	2012	2010–12	2010–12	Jahr
	1000/Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
1 851	942	63	497	652	682	Marthalen
575	897	32	434	855	756	Maschwanden
7 299	760	69	697	1 222	525	Maur
8 750	685	93	3 019	2 140	1 079	Meilen
3 231	732	57	867	895	825	Mettmenstetten
2 614	760	54	960	950	820	Mönchaltorf
2 710	898	41	994	1 050	*	Neerach
4 420	816	36	617	814	*	Neftenbach
3 338	731	39	817	840	710	Niederglatt
6 240	716	39	637	891	679	Niederhasli
1 934	701	68	721	884	553	Niederweningen
4 267	811	47	804	1 000	693	Nürens Dorf
1 017	992	30	751	850	590	Oberembrach
4 053	634	41	1 092	1 015	620	Oberengstringen
4 032	665	46	545	760	598	Oberglatt
2 996	603	99	1 301	1 770	620	Oberrieden
940	836	50	414	575	626	Oberstammheim
1 290	738	54	777	850	640	Oberweningen
3 551	736	36	662	986	648	Obfelden
1 824	784	45	1 030	1 225	825	Oetwil a.d.L.
3 509	772	56	860	750	1 344	Oetwil a.S.
10 525	656	165	1 305	820	595	Opfikon
1 081	802	59	441	620	605	Ossingen
2 285	831	85	708	798	646	Otelfingen
1 921	775	44	708	845	618	Ottenbach
7 459	677	46	939	950	*	Pfäffikon
2 504	740	43	522	701	643	Pfungen
3 238	793	44	674	880	655	Rafz
367	749	84	917	*	630	Regensberg
12 742	752	69	919	994	*	Regensdorf
994	738	56	410	625	550	Rheinau
8 198	639	82	838	1 260	1 020	Richterswil
1 847	725	67	652	710	619	Rickenbach
809	845	46	727	1 230	706	Rifferswil
1 883	752	37	489	693	507	Rorbas
6 079	868	88	738	780	680	Rümlang
3 663	676	129	2 978	3 108	1 060	Rüschlikon
3 407	825	51	663	900	679	Russikon
7 503	629	66	557	698	670	Rüti
654	886	66	315	765	575	Schlatt
697	971	31	672	640	633	Schleinikon
12 420	723	95	1 168	790	820	Schlieren
1 090	794	59	755	835	*	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 186 und 187

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft					
	15–64- Jährige ¹	Anzahl Arbeitslose ²	Arbeitslose an 15–64- Jährigen ³	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Unternehmensgründungen	Hotel- betten ⁶
Jahr	2012	2012	2012	2011	2011	2011	2011	2011	2013
Einheit	%		%			%	%		
Quelle	KBE	AWA	KBE/AWA	STATENT	STATENT	STATENT	STATENT	UDEMO	HESTA
Schönenberg	67,7	15	1,2	127	568	20,2	58,1	5	10
Schwerzenbach	68,8	85	2,6	273	3 003	27,1	72,3	8	9
Seegräben	68,7	20	2,2	88	450	8,7	83,6	3	0
Seuzach	65,5	69	1,5	388	2 615	30,2	68,0	10	7
Stadel	69,2	21	1,5	115	550	22,0	52,5	3	0
Stäfa	64,5	170	1,9	989	5 428	36,0	62,3	18	65
Stallikon	69,6	41	1,8	165	871	29,6	65,1	8	110
Steinmaur	69,1	39	1,7	184	740	27,0	50,3	4	0
Sternenberg	66,1	()	()	26	91	15,4	48,4	0	20
Thalheim a.d.Th.	68,2	8	1,2	47	241	30,7	44,4	0	0
Thalwil	67,2	291	2,5	1 199	6 496	13,8	86,1	30	122
Trüllikon	65,9	10	1,6	56	322	31,1	28,9	0	10
Truttikon	65,2	6	2,0	21	89	11,2	28,1	1	0
Turbenthal	69,0	73	2,4	281	1 460	21,4	68,8	1	20
Uetikon a.S.	64,8	60	1,6	304	1 523	28,2	69,9	10	0
Uitikon	62,5	47	1,9	262	970	9,2	82,9	8	27
Unterengstringen	67,3	46	2,0	212	956	24,4	74,5	4	0
Unterstammheim	66,1	()	()	61	398	41,2	37,2	0	0
Urdorf	66,0	141	2,3	633	6 635	23,5	76,2	5	12
Uster	68,4	651	2,9	2 156	16 247	21,2	77,5	42	244
Volken	66,9	()	()	13	114	17,5	46,5	0	0
Volketswil	69,4	346	2,8	1 164	10 601	31,0	68,0	29	21
Wädenswil	66,6	346	2,5	1 395	8 650	22,2	75,5	24	125
Wald	68,4	162	2,5	567	3 459	28,8	65,6	4	28
Wallisellen	68,8	299	3,1	1 253	15 741	19,9	80,0	33	67
Waltalingen	69,5	5	1,1	48	241	27,8	40,2	1	0
Wangen-Brüttisellen	72,7	120	2,2	511	5 507	26,3	72,4	12	0
Wasterkingen	71,1	()	()	24	69	18,8	43,5	1	0
Weiach	73,0	7	0,9	64	228	41,2	44,7	3	0
Weiningen	70,6	83	2,8	249	1 429	24,4	72,1	10	19
Weisslingen	66,0	28	1,3	209	877	23,0	69,2	5	8
Wettswil a.A.	62,3	45	1,6	262	950	30,8	67,3	10	6
Wetzikon	69,1	427	2,7	1 676	13 116	26,8	72,6	31	273
Wiesendangen	64,7	38	1,2	225	1 033	19,9	69,7	5	9
Wil	69,8	9	1,0	89	487	35,7	50,9	1	0
Wila	70,0	28	2,0	156	580	42,8	47,8	2	0
Wildberg	69,0	8	1,1	44	214	36,9	28,0	0	35
Winkel	70,3	48	1,7	206	846	12,8	73,9	7	94
Winterthur	68,9	1 864	2,6	6 763	64 016	19,6	80,0	126	1 231
Zell	66,4	95	2,6	275	1 294	31,8	61,4	3	74
Zollikon	60,3	119	1,6	1 093	5 646	5,2	94,4	31	0
Zumikon	58,6	44	1,4	352	1 657	13,6	86,2	4	33
Zürich	70,8	7 521	2,8	38 998	444 199	7,2	92,7	856	13 733

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Datensatz
2013	2013	2012	2012	2010–12	2010–12	Jahr
	1000/Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
1 697	896	74	978	925	1 409	Schönenberg
3 081	650	78	754	1 103	431	Schwerzenbach
962	736	71	701	812	607	Seegräben
5 570	781	36	871	880	485	Seuzach
1 723	857	53	623	895	550	Stadel
8 946	645	78	1 137	1 402	520	Stäfa
2 670	810	73	831	923	810	Stallikon
2 699	824	49	657	595	605	Steinmaur
341	972	42	337	420	753	Sternenberg
810	902	43	411	700	415	Thalheim a.d.Th.
10 376	599	94	1 677	1 590	700	Thalwil
1 035	1 054	44	427	740	550	Trüllikon
425	914	34	305	295	350	Truttikon
3 245	755	49	494	620	734	Turbenthal
3 953	666	74	1 173	1 640	985	Uetikon a.S.
2 924	741	123	1 695	1 797	535	Uitikon
2 636	777	75	1 168	1 160	1 300	Unterengstringen
840	976	77	398	605	*	Unterstammheim
8 563	906	101	932	1 033	826	Urdorf
19 633	600	77	1 159	940	625	Uster
292	939	53	536	850	*	Volken
13 792	777	61	877	1 040	657	Volketswil
12 885	616	95	1 582	1 350	1 100	Wädenswil
6 400	687	41	393	680	*	Wald
10 624	751	103	1 088	1 125	530	Wallisellen
729	1 080	39	351	645	*	Waltalingen
5 998	792	55	1 007	998	473	Wangen-Brütisellen
526	962	42	393	820	640	Wasterkingen
974	905	41	433	813	715	Weiach
3 162	739	69	925	955	645	Weiningen
2 591	817	40	752	833	*	Weisslingen
3 323	726	97	1 044	1 261	860	Wettswil a.A.
15 063	648	75	771	840	537	Wetzikon
3 350	680	52	580	835	511	Wiesendangen
1 158	892	34	519	748	473	Wil
1 840	947	52	450	650	350	Wila
757	755	42	524	788	*	Wildberg
3 407	834	62	849	1 168	430	Winkel
54 944	526	129	805	760	680	Winterthur
3 880	707	46	388	605	738	Zell
7 914	651	117	2 823	2 400	1 460	Zollikon
3 502	678	95	1 850	2 520	945	Zumikon
172 681	455	271	1 766	1 238	680	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft						
	Datensatz	15–64-Jährige ¹	Anzahl Arbeitslose ²	Arbeitslose an 15–64-Jährigen ³	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Unternehmensgründungen	Hotellbetten ⁶
Jahr	2012	2012	2012	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2013
Einheit	%		%				%	%		
Quelle	KBE	AWA	KBE/AWA	STATENT	STATENT	STATENT	STATENT	STATENT	UDEMO	HESTA
Ganzer Kanton	68,6	23 438	2,4	103 816	955 866	15,3	83,4	2 241	24 261	
Affoltern	67,9	656	2,0	2 957	16 373	26,6	68,1	58	341	
Andelfingen	67,1	281	1,4	1 797	10 797	30,3	56,3	33	173	
Bülach	69,6	2 265	2,4	8 647	105 713	16,5	82,3	196	3 931	
Dielsdorf	70,3	1 312	2,3	4 951	37 706	28,1	68,4	119	1 029	
Dietikon	67,7	1 705	3,0	5 209	46 728	21,3	78,0	137	579	
Hinwil	68,2	1 350	2,2	5 906	39 539	31,5	65,0	99	659	
Horgen	66,2	1 829	2,3	7 226	46 404	19,5	78,6	153	951	
Meilen	63,3	1 118	1,8	7 150	39 150	20,4	77,8	181	461	
Pfäffikon	68,0	735	1,9	3 514	23 591	33,3	61,8	65	317	
Uster	68,1	2 197	2,6	7 809	66 304	21,6	77,0	159	642	
Winterthur	68,3	2 469	2,3	9 652	79 362	21,5	76,3	185	1 445	
Zürich	70,8	7 521	2,8	38 998	444 199	7,2	92,7	856	13 733	

Ausgewählte Regionsdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb			B2 Wirtschaft						
	Datensatz	15–64-Jährige ¹	Anzahl Arbeitslose ²	Arbeitslose an 15–64-Jährigen ³	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Unternehmensgründungen	Hotellbetten ⁶
Jahr	2012	2012	2012	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2013
Einheit	%		%				%	%		
Quelle	KBE	AWA	KBE/AWA	STATENT	STATENT	STATENT	STATENT	STATENT	UDEMO	HESTA
Ganzer Kanton	68,6	23 438	2,4	103 816	955 866	15,3	83,4	2 241	24 261	
Furttal	69,7	576	2,5	2 090	19 244	26,8	71,0	56	476	
Glattal	66,8	2 825	2,7	10 707	133 814	17,4	82,0	243	4 365	
Knaueramt	67,9	656	2,0	2 957	16 373	26,6	68,1	58	341	
Limmattal	67,7	1 705	3,0	5 209	46 728	21,3	78,0	137	579	
Oberland	70,4	2 423	2,2	10 372	70 598	29,5	67,1	180	1 180	
Pfannenstiel	63,6	1 230	1,8	7 636	41 547	20,2	77,8	187	476	
Unterland	70,0	1 559	2,1	5 734	36 524	26,6	68,4	121	470	
Weinland	67,1	281	1,4	1 826	10 951	30,0	56,1	33	173	
Winterthur u. Umg.	68,1	2 831	2,3	11 061	89 484	22,8	74,9	217	1 517	
Zimmerberg	66,2	1 829	2,3	7 226	46 404	19,5	78,6	153	951	
Zürich	70,8	7 521	2,8	38 998	444 199	7,2	92,7	856	13 733	

¹ Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter² Durchschnittliche Anzahl Arbeitslose (Jahresmittel). Zahlen < 5 sind in Klammern gesetzt.³ Anteil Arbeitslose an 15–64-Jährigen. Zahlen < 5 sind in Klammern gesetzt.⁴ Betriebe im ersten, zweiten und dritten Sektor⁵ Beschäftigte im ersten, zweiten und dritten Sektor (inkl. Landwirtschaft)

BB-Bez

B3 Verkehr			B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeug- dichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Datensatz
2013	2013	2012	2012	2010–12	2010–12	Jahr
	1000/Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
870 094	619	131	980	910	685	Ganzer Kanton
35 265	714	59	839	953	755	Affoltern
25 000	833	55	469	730	580	Andelfingen
96 591	712	87	867	870	645	Bülach
64 720	784	56	745	862	650	Dielsdorf
59 226	709	84	1 045	818	585	Dietikon
65 392	722	61	603	1 300	1 000	Hinwil
74 817	632	87	1 435	1 800	1 150	Horgen
65 898	673	93	2 137	828	645	Meilen
42 507	742	60	598	1 050	650	Pfäffikon
83 226	678	76	975	780	657	Uster
96 224	609	100	648	1 100	683	Winterthur
172 681	455	271	1 766	1 238	990	Zürich

BR-Reg

B3 Verkehr			B4 Preise			Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeug- dichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Datensatz
2013	2013	2012	2012	2010–12	2010–12	Jahr
	1000/Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	Quelle
870 094	619	131	980	910	685	Ganzer Kanton
26 164	785	60	850	900	675	Furttal
111 296	707	95	980	1'050	634	Glattal
35 265	714	59	839	953	755	Knonaueramt
59 226	709	84	1 045	1'100	683	Limmattal
112 696	708	64	631	830	613	Oberland
71 861	676	92	2 053	1'650	1'100	Pfannenstiel
78 867	746	48	713	830	640	Unterland
25 000	817	54	469	730	580	Weinland
113 674	624	97	651	790	656	Winterthur u. Umg.
74 817	632	87	1 435	1'300	1'000	Zimmerberg
172 681	455	271	1 766	1'238	990	Zürich

⁶ Ab 2005: Stand jeweils 1. Juni (provisorisch)

⁷ Das Kantonstotal enthält sämtliche Fahrzeuge mit Zürcher Nummernschild, auch wenn der Halter ausserhalb des Kantons wohnt.

⁸ Mittlerer Bodenpreis in Franken pro Quadratmeter gemäss Bodenpreismodell; vgl. statistik.info 01/2008: Bodenpreise für die Zürcher Gemeinden. Ein Mehrebenenmodell der kommunalen Bodenpreise 1974–2006.



Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	191
C2 Umwelt	203
C3 Gebäude	219
C4 Bautätigkeit	231
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	240

Überbaute Bauzonen (Stand 2012)	25 730 ha
Mittlerer Tages-Wasserverbrauch pro Einwohner/in 2012	267 l
Versicherungswert der Gebäude 2013	444 201 Mio. Fr.
Neu erstellte Wohnungen 2012	7 710

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raum, Umwelt, Immobilien finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb



Raumstruktur

Raumstruktur	194
Bodennutzung	196
Bauzonen	197
Grundeigentumswechsel	199
Gemeindedaten	240
Bezirksdaten	248
Regionsdaten	248

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raumstruktur finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Arealstatistik (AS)

Die Arealstatistik ist eine Erhebung des Bundesamts für Statistik. Sie erfasst in 72 Kategorien die Bodennutzung in der Schweiz. Für viele Fragestellungen ist das zu detailliert, weshalb die Grundkategorien in verschiedenen Schritten zusammengefasst werden. Die einfachste Einteilung sieht vier sogenannte Hauptnutzungsarten vor:

- Siedlungsflächen
- Landwirtschaftsflächen
- Bestockte Flächen (Wald, Gebüschwald/Gehölze)
- Unproduktive Flächen

Die Arealstatistik basiert auf Luftbildern von swisstopo. Diese Luftaufnahmen werden mit einem Stichprobennetz von umgerechnet 100 x 100 Metern Maschenweite überlagert. Anschliessend bestimmen geschulte Interpretinnen und Interpreten für jeden Stichprobenpunkt Bodennutzung und -bedeckung.

Die Ergebnisse der jüngsten Erhebung, der Arealstatistik 2004/09, sind vergleichbar mit denjenigen der Vorgängererhebungen 1979/85 und 1992/97. Die Jahreszahlen bezeichnen den Zeitraum, in dem die der Arealstatistik zugrundeliegenden Luftbilder geschossen wurden.

Bauzonenstatistik

Seit 1976 unterhält das Amt für Raumentwicklung eine Bauzonenstatistik. Parallel zur technologischen Entwicklung wurde diese seither fortlaufend ausgebaut und verfeinert und seit den 1990er Jahren in einem Geografischen Informationssystem (GIS) verwaltet. Die Bauzonenstatistik erfasst im Wesentlichen die Flächen und Nutzungsbestimmungen aller Bauzonen, ihren Überbauungs- und Erschliessungsstand sowie die inneren und äusseren Nutzungsreserven.

Handänderungsstatistik (HAE)

Das Statistische Amt des Kantons Zürich erfasst seit 1886 auf der Basis der Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter und Notariate die

Flächen und Preise aller gehandelten Immobilien. Seit 1974 liegen die einzelnen Handänderungsanzeigen in elektronischer Form und mit Angabe der entsprechenden Zonenart vor.

Definitionen

Gemeindetypen

Auf der Basis der schweizerischen Gemeindetypologie von 2000 wurden die Zürcher Gemeinden in sieben Gemeindetypen zusammengefasst, welche durch ihre Agglomerationszugehörigkeit bestimmt sind. Agglomerationsgemeinden wurden den Typen 1 bis 5, Gemeinden ausserhalb der Agglomeration den Typen 6 und 7 zugeteilt (vgl. Tabelle C1-101). Fast drei Viertel der Zürcher Gemeinden sind Agglomerationsgemeinden, während es im Schweizer Mittel nur rund ein Drittel sind.

Zonenarten

Das eidgenössische Raumplanungsgesetz unterscheidet grundsätzlich zwischen **Bauzonen**, Landwirtschaftszonen und Schutzzonen. Bauzonen umfassen Land, das sich für die Überbauung eignet und entweder weitgehend überbaut ist oder voraussichtlich innert 15 Jahren benötigt und erschlossen wird. Bauzonen werden in statistischen Auswertungen grundsätzlich in die drei Gruppen **Wohnzonen** (reine Wohnzonen inkl. Einfamilienhaus-/Landhauszonen), **Mischzonen** (Kern-/Zentrumszonen, Wohnzone mit Gewerbe) und **Arbeitszonen** (Industrie-/Gewerbebezonen) unterteilt. Dazu kommen die Zonen, die für öffentliche Bauten vorgesehen sind.

Nutzungsreserven

Die Nutzungsreserven innerhalb der überbauten Bauzonen (auch als «Innere Reserven» bezeichnet) ergeben sich aus der Differenz zwischen der effektiv gebauten und der gemäss der kommunalen Bau- und Zonenordnung zulässigen Geschossfläche. Diese Zahlen stützen sich auf entsprechende Berechnungen des Amts für Raumentwicklung (ARE). In den nicht überbauten Bauzonen entsprechen die Nutzungsreserven der maximal zulässigen Geschossfläche.

Freihandverkäufe

Der Eigentumswechsel von Grund und Boden verteilt sich auf verschiedene Handänderungsarten. Von grösster Bedeutung sind die Freihandverkäufe. Sie bilden auch die Basis für die Berechnung von Immobilienpreisen, denn nur bei ihnen

richten sich die Preise nach dem Markt. Rund zwei Drittel aller Transaktionen erfolgen durch Freihandverkäufe. Neben Freihandverkäufen wechseln Immobilien die Hand auch über Zwangsverwertung, Enteignung, Tausch, Erbfolge sowie Abtretung, Schenkung und Erbteilung.

Der Kanton Zürich hat eine Ausdehnung von fast 59 km in Nord-/Süd-Richtung und von rund 43 km in West-/Ost-Richtung. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Der höchste Punkt liegt auf dem Gipfel des Schnebelhorns im Südosten, der tiefste im Nordwesten am Ufer des Rheins an der Grenze zum Kanton Aargau. Die Fliessrichtung der Gewässer im Kanton verläuft denn auch im Allgemeinen von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Der Kanton Zürich: Markante Punkte und Gewässer



Grunddaten der wichtigsten Seen

Kanton Zürich

C1-901

See	Einzugsgebiet in km ²	Seeoberfläche in ha	Maximale Tiefe in m	Seevolumen in Mio. m ³	Höhe in m.ü.M.	Seeabfluss	
						Fluss/Bach	Mittel in l/s ¹
Zürichsee ²	1 740	5 986	136	3 300	406	Limmat	89 200
Greifensee	167	830	32	148	435	Glatt	4 070
Pfäffikersee	29	311	36	59	537	Aa	849
Türlersee	5	53	22	6	643	Reppisch	105
Katzensee	3	34	8	2	439	Furtbach	653
Hüttnersee	2	16	13	1	658	Mühlebach	97
Lützelsee	6	14	6	1	500	Tobelbach	127

¹ Mehrjähriges Mittel, in Litern pro Sekunde² Seeoberfläche nur Kanton Zürich

Quelle: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL)

Kantonsgrenze

Stand: März 1986 (seither keine Gebietsveränderung)

C1-903

Grenzkantone bzw. Grenzland	Anstosslänge in km	Anzahl zürcherische Grenzgemeinden
Aargau ¹	58,7	17
St. Gallen	36,8	5
Schaffhausen	23,7	10
Schwyz	14,2	2
Thurgau	85,2	18
Zug	34,9	8
Deutschland (Baden-Württemberg)	41,9	11
Total	295,4	62

¹ Hinzu kommen für die Enklave Kloster Fahr 0,6 km

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Agglomerations- und Nicht-Agglomerationsgemeinden

Kanton Zürich

C1-103

Agglomeration/Kanton	Anzahl Gemeinden		Einwohner/innen				
	absolut	in %	2008	2009	2010	2011	2012
Zürich	104	60,8	1 050 748	1 065 232	1 086 015	1 100 449	1 112 925
Winterthur	12	7,0	134 675	136 520	139 731	142 239	144 041
Wetzikon-Pfäffikon	5	2,9	49 309	50 075	51 317	52 341	53 302
Schaffhausen	4	2,3	8 143	8 281	8 349	8 381	8 389
Nicht-Agglomerationsgemeinden	46	27,0	83 900	84 758	85 595	86 714	87 426
Kanton Zürich	171	100,0	1 326 775	1 344 866	1 371 007	1 390 124	1 406 083

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen der Gemeindetypen

Kanton Zürich

C1-101

Gemeindetyp	Anzahl Gemeinden	Fläche in ha (exkl. Seen)	Einwohnerzahl 2012	Personen pro km ² 2012	Flächennutzung in Prozent 2006/08 ⁸		
					Siedlung	Landwirtschaft	Wald
Kanton Zürich	171	166 104	1 406 083	847	22,7	43,4	31,6
Zentren ¹	3	17 273	507 535	2 938	47,8	18,7	30,9
Arbeitsplatzgemeinden ²	29	30 214	376 914	1 247	32,4	37,3	27,5
Suburbane Wohngemeinden ³	25	15 134	187 946	1 242	28,4	41,1	27,8
Periurbane Wohngemeinden ⁴	54	38 645	160 509	415	16,0	51,4	30,7
Einkommensstarke Gemeinden ⁵	16	13 002	104 840	806	29,6	38,2	30,6
Gemischte Gemeinden ⁶	32	38 820	57 440	148	11,1	49,9	36,7
Ländliche Gemeinden ⁷	12	13 016	10 899	84	8,4	54,5	35,0

¹ Städte, die in ökonomischer und kultureller Hinsicht zentrale Funktionen für eine Region übernehmen (Zürich, Winterthur, Wetzikon)

² Gemeinden mit einer grossen Zahl von Arbeitsplätzen, die zu einem beträchtlichen Teil von auswärts wohnenden Erwerbstätigen besetzt sind.

³ Dicht besiedelte Wohnorte

⁴ Locker überbaute Wohngemeinden (primär Einfamilienhäuser)

⁵ Gemeinden mit vielen wohlhabenden Steuerpflichtigen

⁶ Gemeinden ausserhalb der Agglomerationen, bei denen die Landwirtschaft nur noch geringe Bedeutung hat

⁷ Gemeinden mit überdurchschnittlichem Anteil von Beschäftigten in der Landwirtschaft

⁸ Die Differenz der drei Kategorien zu 100% entspricht der unproduktiven Fläche (Gewässer, unproduktive Vegetation)

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Vgl. Definition der Gemeindetypen im Kapitelvorspann.

Spezielle Gemeinden

Kanton Zürich

C1-102

Gemeinde		Gemeinde	
Die Einwohnerreichsten	Einwohner/innen 2012	Die Einwohnerärmsten	Einwohner/innen 2012
Zürich	379 915	Volken	311
Winterthur	104 366	Sternenberg	351
Uster	32 710	Kyburg	406
Dübendorf	25 299	Truttikon	465
Dietikon	24 772	Hofstetten	481
Die Flächengrössten	Fläche in ha	Die Flächenkleinsten	Fläche in ha
Zürich	8 790	Hüttikon	160
Winterthur	6 812	Geroldswil	190
Fiscenthal	3 016	Oberengstringen	214
Uster	2 854	Greifensee	233
Illnau-Effretikon	2 530	Regensberg	238
Die am höchsten Gelegensten	Höhe in m. ü.M.	Die am tiefsten Gelegensten	Höhe in m. ü.M.
Sternenberg	870	Flaach	360
Hütten	742	Kleinandelfingen	365
Fiscenthal	734	Weiach	368
Hirzel	720	Freienstein-Teufen	370
Schönenberg	715	Rheinau	372

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Bodennutzung 1982/84, 1994/96 und 2006/08

Kanton Zürich

C1-201

Nutzungsart	1994/96 ¹		2006/08 ²		Veränderung 1982/84–1994/96	Veränderung 1994/96–2006/08
	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamt- fläche in %	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamt- fläche in %	in %	in %
Fläche total	172 889	100,0	172 889	100,0	0,0	0,0
Bestockte Flächen	52 817	30,5	52 476	30,4	0,1	-0,6
Wald	50 460	29,2	50 323	29,1	0,2	-0,3
Gehölze	2 357	1,4	2 153	1,2	-0,5	-8,7
Landwirtschaftliche Nutzflächen	74 904	43,3	72 018	41,7	-3,9	-3,9
Obstbau, Rebbau, Gartenbau	4 316	2,5	3 429	2,0	-22,7	-20,6
Wies- und Ackerland, Heimweiden	70 449	40,7	68 449	39,6	-2,4	-2,8
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	139	0,1	140	0,1	2,2	0,7
Siedlungsflächen	34 800	20,1	37 791	21,9	8,9	8,6
Gebäudeareal	17 016	9,8	19 100	11,0	13,9	12,2
Industrieareal	2 726	1,6	2 730	1,6	11,4	0,1
Besondere Siedlungsflächen ³	1 728	1,0	1 897	1,1	-18,5	9,8
Erholungs- und Grünanlagen	2 819	1,6	3 124	1,8	11,4	10,8
Verkehrsflächen	10 511	6,1	10 940	6,3	6,2	4,1
Unproduktive Flächen	10 368	6,0	10 604	6,1	0,9	2,3
Stehende Gewässer	7 402	4,3	7 403	4,3	0,1	0,0
Fliessgewässer	1 241	0,7	1 302	0,8	-2,7	4,9
Unproduktive Vegetation	1 646	1,0	1 821	1,1	8,6	10,6
Vegetationslose Flächen	79	0,0	78	0,0	-14,1	-1,3

¹ Aus diesen Jahren stammen die Grundlagen-Luftbilder der Arealstatistik 1994/96 für den Kanton Zürich

² Aus diesen Jahren stammen die Grundlagen-Luftbilder der Arealstatistik 2006/08 für den Kanton Zürich

³ Abwasserreinigungsanlagen, Energieversorgungsanlagen, Deponien, Baustellen und ähnliches

Quelle: Arealstatistik 1982/84, 1994/96 und 2006/08, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Siedlungsfläche gemäss Arealstatistik ist mit 37 800 ha deutlich grösser als die weitgehend überbaute Bauzonenfläche (25 600 ha). Das ist zum einen darauf zurückzuführen, dass zahlreiche Siedlungen und Einzelgebäude ausserhalb der Bauzonen stehen und in ihrer Nutzung entsprechend eingeschränkt sind. Zudem werden in der Arealstatistik alle Verkehrsflächen und weitere besondere Flächen zu den Siedlungsflächen gezählt.

Bauzonen und Überbauungsstand nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-301

Jahr	Bauzonen Total	Wohn- zonen	Mischzonen				Arbeitszonen			Zonen für öffentliche Bauten
			Total	Kernzonen	Zentrums- zonen	Wohn- zonen mit Gewerbe	Total	ohne Dienst- leistungen	mit Dienst- leistungen	
Total										
2000	28 156	13 987	7 753	3 759	769	3 225	3 695	405	3 291	2 720
2001	28 355	14 022	7 843	3 742	734	3 367	3 780	336	3 443	2 711
2002	28 425	14 023	7 904	3 746	756	3 402	3 788	311	3 477	2 711
2003	28 438	14 011	7 941	3 750	759	3 432	3 774	314	3 459	2 713
2004	28 483	14 022	8 001	3 754	795	3 452	3 750	292	3 458	2 710
2005	28 464	14 027	8 043	3 725	824	3 495	3 685	288	3 397	2 709
2006	28 511	14 040	8 088	3 739	847	3 501	3 670	279	3 391	2 713
2007	28 537	14 048	8 094	3 737	849	3 508	3 676	261	3 416	2 719
2008	28 559	14 063	8 105	3 741	856	3 509	3 670	260	3 410	2 721
2009	28 580	14 087	8 129	3 741	864	3 524	3 639	260	3 379	2 724
2010	28 619	14 133	8 120	3 733	866	3 521	3 648	269	3 379	2 717
2011	28 641	14 131	8 141	3 726	863	3 553	3 642	270	3 372	2 728
2012	28 650	14 163	8 110	3 720	851	3 539	3 646	284	3 361	2 731
Überbaut										
2000	23 603	11 977	6 621	3 339	664	2 618	2 742	309	2 433	2 264
2001	23 964	12 110	6 767	3 336	637	2 795	2 815	255	2 560	2 272
2002	24 198	12 226	6 852	3 354	654	2 844	2 842	224	2 618	2 278
2003	24 394	12 317	6 922	3 372	651	2 899	2 875	242	2 633	2 280
2004	24 555	12 412	7 008	3 390	689	2 928	2 853	213	2 640	2 282
2005	24 768	12 517	7 101	3 374	720	3 007	2 838	216	2 622	2 312
2006	24 998	12 615	7 213	3 399	767	3 047	2 851	224	2 627	2 319
2007	25 123	12 692	7 230	3 417	750	3 064	2 870	205	2 665	2 330
2008	25 208	12 745	7 275	3 433	758	3 084	2 866	207	2 659	2 322
2009	25 349	12 817	7 323	3 447	765	3 112	2 880	210	2 670	2 329
2010	25 523	12 915	7 361	3 448	782	3 131	2 914	222	2 692	2 334
2011	25 641	12 968	7 404	3 449	787	3 168	2 927	219	2 708	2 342
2012	25 730	13 034	7 398	3 451	776	3 172	2 953	236	2 716	2 345
Nicht überbaut										
2000	4 553	2 010	1 132	421	105	607	954	96	858	456
2001	4 391	1 912	1 075	406	97	572	965	81	883	439
2002	4 228	1 797	1 052	392	102	558	946	87	859	433
2003	4 044	1 694	1 019	378	108	533	899	72	826	433
2004	3 928	1 610	993	364	105	523	897	79	818	428
2005	3 696	1 510	942	351	104	488	847	72	775	397
2006	3 512	1 425	875	340	80	454	819	55	764	394
2007	3 413	1 355	864	320	99	445	806	56	750	389
2008	3 351	1 317	830	308	98	424	804	53	751	400
2009	3 231	1 270	806	294	99	412	759	51	709	396
2010	3 095	1 218	760	285	84	390	735	47	687	383
2011	3 000	1 163	737	277	76	384	714	51	664	386
2012	2 919	1 128	712	269	76	367	693	48	645	386

Quelle: Amt für Raumentwicklung (Bauzonenstatistik)

Bauliche Nutzungsreserven

Kanton Zürich, Geschossflächen in Mio. Quadratmeter

C1-302

Jahr	Total	In überbauten Bauzonen				In nicht überbauten Bauzonen			
		Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone	Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone
2000	97,7	63,9	22,1	17,1	24,8	33,8	9,4	9,4	14,9
2001	92,3	61,3	21,4	16,5	23,4	31,0	8,9	8,4	13,6
2002	95,0	64,6	22,0	17,2	25,3	30,4	8,4	8,5	13,6
2003	94,2	65,2	22,2	17,4	25,6	28,9	7,9	8,3	12,8
2004	90,2	62,2	20,9	16,9	24,4	28,0	7,5	7,9	12,6
2005	90,0	63,1	21,1	17,3	24,6	26,9	7,0	7,5	12,4
2006	87,9	63,4	21,1	17,8	24,5	24,5	6,6	6,8	11,1
2007	85,0	60,6	20,2	16,3	24,1	24,4	6,3	7,0	11,2
2008	82,9	58,7	19,9	15,8	23,1	24,1	6,1	6,7	11,3
2009	80,9	57,7	19,5	15,4	22,8	23,2	5,9	6,6	10,8
2010	80,3	58,3	19,4	15,7	23,2	22,1	5,6	6,1	10,3
2011	79,1	57,6	19,0	15,5	23,1	21,5	5,4	5,9	10,1
2012	77,6	56,7	18,6	15,0	23,1	20,9	5,2	5,8	9,8

Quelle: Amt für Raumentwicklung (Bauzonenstatistik)

Bauzonenverbrauch nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-303

Jahr	Jahres-Verbrauch					Periode	15-Jahres-Verbrauch				
	Total	Wohnzonen	Mischzonen	Arbeitszonen	Zonen für öffentliche Bauten		Total	Wohnzonen	Mischzonen	Arbeitszonen	Zonen für öffentliche Bauten
2000	115	88	9	11	8	1985–2000	2 393	1 281	640	356	116
2001	197	111	48	32	6	1986–2001	2 368	1 392	517	337	122
2002	174	106	40	23	5	1987–2002	2 363	1 411	515	317	120
2003	165	99	35	27	3	1988–2003	2 330	1 414	484	318	115
2004	151	91	49	15	-4	1989–2004	2 316	1 411	497	303	105
2005	183	99	49	22	12	1990–2005	2 350	1 441	511	297	102
2006	158	89	45	16	7	1991–2006	2 377	1 465	528	289	95
2007	153	84	41	27	1	1992–2007	2 423	1 493	548	295	88
2008	151	69	49	31	2	1993–2008	2 419	1 479	554	309	77
2009	128	58	32	34	5	1994–2009	2 377	1 422	553	332	69
2010	145	67	51	23	5	1995–2010	2 522	1 489	604	355	73
2011	103	47	32	22	2	1996–2011	2 336	1 354	578	341	63
2012	96	42	25	27	2	1997–2012	2 276	1 301	572	342	61

Quelle: Amt für Raumentwicklung (Bauzonenstatistik)

Hinweis: Der Bauzonenverbrauch während 15 Jahren spielt in der Raumplanung eine wichtige Rolle, denn das eidgenössische Raumplanungsgesetz verlangt ca. alle 15 Jahre eine Überprüfung und allfällige Überarbeitung der Zonenvorschriften.

Freihandverkäufe von unbebautem und bebautem Land

Kanton Zürich

C1-401

Jahr	Unbebautes Land			Bebaute Parzellen nach Hauptgebäudeart						
	Total	innerhalb Bauzone (Bauland) ¹	ausserhalb Bauzone	Total	Wohngebäude				Nichtwohngebäude	
					Total	EFH	MFH	mit Gewerbe	Gew./Industriebau	Neben-gebäude
Anzahl Handänderungen										
1980	6 514	5 275	1 239	3 772	3 174	159	454	201	590	8
1990	1 146	637	509	2 292	2 067	1 410	184	213	131	94
2000	2 912	2 262	650	3 712	3 301	2 582	381	321	245	166
2005	3 134	2 532	602	4 701	4 294	3 197	651	446	234	173
2006	2 481	1 869	612	3 903	3 574	2 778	465	331	203	126
2007	2 321	1 810	511	3 688	3 432	2 364	605	396	216	40
2008	2 199	1 757	442	3 722	3 464	2 311	596	487	212	46
2009	2 155	1 720	435	3 766	3 493	2 508	649	315	225	48
2010	2 167	1 742	425	3 753	3 507	2 597	637	273	215	31
2011 ²	1 319	971	348	3 770	3 494	2 526	655	313	238	38
2012	1 019	672	347	3 464	3 209	2 442	482	285	213	42
Parzellenfläche in Hektaren										
1980	1 176	368	808	298	208	9	18	6	90	1
1990	873	106	767	259	156	85	30	25	58	44
2000	939	190	749	472	298	202	60	33	96	79
2005	1 033	296	737	528	354	210	95	48	118	57
2006	1 133	210	923	420	297	169	66	62	89	34
2007	694	212	482	520	371	179	100	82	125	25
2008	1 042	189	853	482	357	164	79	110	95	30
2009	812	192	619	470	341	192	105	43	119	9
2010	1 027	159	868	407	328	183	97	47	67	13
2011 ²	586	140	446	833	685	216	285	184	124	23
2012	838	132	706	782	535	239	123	173	182	65
Wert in Mio. Franken										
1980	678	597	81	1 961	1 500	93	276	193	446	15
1990	977	830	147	4 181	2 808	1 336	416	562	1 301	71
2000	1 178	1 121	57	5 394	3 508	1 993	866	633	1 791	94
2005	1 544	1 459	85	7 999	5 750	2 740	1 771	1 239	2 176	73
2006	1 347	1 252	95	6 763	5 088	2 566	1 459	1 063	1 615	60
2007	1 530	1 505	25	6 317	4 927	2 336	1 519	880	1 386	4
2008	1 422	1 365	57	6 808	4 984	2 259	1 606	996	1 821	3
2009	1 556	1 520	36	7 412	5 383	2 486	1 889	973	2 025	4
2010	1 282	1 224	58	7 542	5 321	2 898	1 733	690	2 218	3
2011 ²	1 255	1 217	38	8 043	5 909	2 947	1 999	963	2 130	5
2012	1 310	1 278	32	6 838	4 900	3 017	1 185	698	1 932	6

¹ Inkl. Zone für öffentliche Bauten² Ab 2011 werden Verkäufe ab Plan als bebaute Liegenschaften mit dem vollen Preis erfasst. Zuvor wurde in den Handänderungsanzeigen nur der Landanteil als unbebaute Liegenschaft gemeldet (Praxisänderung der Notariate). Die Zahl Handänderungen mit unbebautem Land ist ab 2011 entsprechend tiefer, diejenige bebauter Parzellen höher als zuvor.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Neu berechnet, Abbruchliegenschaften gelten als unbebautes Land. Die Werte für die letzten drei Jahre sind provisorisch.

Freihandverkäufe von unbebautem Land nach Zonenart

Kanton Zürich

C1-402

Jahr	Unbebautes Land Total	Innerhalb der Bauzonen (Bauland)						Ausserhalb der Bauzonen		
		Total ¹	Wohnzonen			Mischzonen ²	Arbeitszonen	Total	Landwirtschaftszone ³	Wald
			Total	W1/W2 (EFH)	ab W3 (MFH)					
Anzahl Handänderungen										
1980	6 514	5 275	4 465	*	*	572	238	1 239	749	490
1990	1 146	637	414	*	*	164	59	509	359	150
2000	2 912	2 262	1 694	1 362	332	483	80	650	405	245
2005	3 134	2 532	1 730	1 310	420	689	108	602	364	238
2006	2 481	1 869	1 331	1 082	249	463	73	612	426	186
2007	2 321	1 810	1 200	933	267	490	119	511	186	325
2008	2 199	1 757	962	796	166	690	105	442	251	191
2009	2 155	1 720	997	767	230	635	88	435	260	175
2010	2 167	1 742	996	782	214	675	71	425	265	160
2011 ⁴	1 319	971	543	465	78	339	89	348	220	128
2012	1 019	672	346	293	53	243	83	347	216	131
Fläche in Hektaren										
1980	1 176	368	264	*	*	44	60	808	610	197
1990	873	106	72	*	*	17	17	767	652	116
2000	939	190	131	106	25	30	29	749	540	208
2005	1 033	296	165	126	39	98	33	737	583	154
2006	1 133	210	124	111	13	55	30	923	761	162
2007	694	212	122	94	28	41	48	482	281	201
2008	1 042	189	85	70	15	58	46	853	656	196
2009	812	192	86	68	18	61	46	619	448	172
2010	1 027	159	81	64	17	48	30	868	674	194
2011 ⁴	586	140	70	57	13	38	32	446	326	120
2012	838	132	51	38	13	36	45	706	325	381
Wert in Mio. Franken										
1980	678	597	445	*	*	71	80	81	76	5
1990	977	830	543	*	*	136	150	147	143	4
2000	1 178	1 121	785	619	166	197	138	57	53	4
2005	1 544	1 459	1 042	764	279	272	144	85	82	2
2006	1 347	1 252	842	727	115	280	127	95	91	4
2007	1 530	1 505	979	735	244	298	226	25	20	4
2008	1 422	1 365	720	580	140	409	236	57	53	4
2009	1 556	1 520	793	628	165	438	288	36	33	3
2010	1 282	1 224	712	525	187	371	141	58	53	4
2011 ⁴	1 255	1 217	771	592	179	317	129	38	36	3
2012	1 310	1 278	671	511	160	391	216	32	26	6

¹ Inkl. Zone für öffentliche Bauten² Kernzone, Zentrumszone, Mischzonen³ Inkl. Freihalte- und Reservezone⁴ Ab 2011 werden Verkäufe ab Plan als bebaute Liegenschaften mit dem vollen Preis erfasst. Zuvor wurde in den Handänderungsanzeigen nur der Landanteil als unbebaute Liegenschaft gemeldet (Praxisänderung der Notariate). Die Zahl Handänderungen mit unbebautem Land ist ab 2011 entsprechend tiefer.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Freihandverkäufe von Stockwerkeigentum

Kanton Zürich

C1-403

Jahr	Stockwerkeigentum ¹								Zusatz- räume ³	Gewerblich- industriell ⁴	Vergleichszahlen	
	Total	Wohnungen nach Zimmerzahl ²						Unbebautes Land			Bebaute Parzellen	
		Total	1	2	3	4	5					6
Anzahl Handänderungen												
1980	1 199	1 199	51	133	260	393	238	100	*	*	6 514	3 772
1990	1 200	1 033	43	98	242	354	171	114	93	74	1 146	2 292
1995	3 453	3 067	97	294	868	1 200	455	113	304	82	1 547	3 014
2000	4 036	3 380	52	262	779	1 421	659	166	521	135	2 912	3 712
2001	4 027	3 336	55	233	720	1 345	696	237	571	120	2 578	3 963
2002	4 162	3 451	53	245	761	1 311	753	290	599	112	2 681	3 950
2003	4 420	3 650	55	235	748	1 537	760	280	635	135	2 570	3 891
2004	3 742	3 068	46	200	638	1 385	612	173	585	89	2 227	3 128
2005	5 265	4 373	63	296	877	1 898	973	212	758	134	3 134	4 701
2006	4 798	4 062	29	224	805	1 813	932	200	591	145	2 481	3 903
2007	4 549	4 058	35	183	595	1 059	510	92	416	75	2 321	3 688
2008	5 270	4 661	45	170	657	1 281	507	98	530	79	2 199	3 722
2009	5 209	4 626	36	159	656	1 282	557	99	514	69	2 155	3 766
2010	4 948	4 364	37	202	597	1 142	499	87	491	93	2 167	3 753
2011	5 018	4 581	52	189	625	1 135	533	84	374	63	1 319	3 770
2012	4 932	4 423	39	169	607	1 068	452	90	422	87	1 019	3 464
Wert in Mio. Franken												
1980	324	324	5	21	54	105	77	47	*	*	678	1 961
1990	770	651	11	39	111	220	140	113	*	117	977	4 181
1995	1 828	1 689	18	98	405	699	319	109	10	129	626	3 964
2000	1 937	1 800	8	71	332	757	437	147	15	123	1 178	5 394
2001	2 016	1 876	11	66	294	737	483	216	18	122	1 049	6 249
2002	2 334	2 212	11	79	339	780	613	326	18	103	1 377	6 106
2003	2 455	2 338	15	73	355	938	596	318	19	98	1 317	6 125
2004	2 024	1 942	17	69	306	837	501	194	18	64	924	4 221
2005	3 123	2 945	21	105	429	1 201	850	251	26	153	1 544	7 999
2006	2 975	2 790	8	81	396	1 157	806	253	19	166	1 347	6 763
2007	2 914	2 794	7	69	301	716	463	118	12	108	1 530	6 317
2008	3 603	3 504	8	63	349	912	513	149	17	82	1 422	6 808
2009	3 684	3 614	9	62	378	945	548	136	16	53	1 556	7 412
2010	3 769	3 611	9	89	353	874	515	109	16	141	1 282	7 542
2011	4 057	4 004	13	83	369	897	598	146	14	39	1 255	8 043
2012	4 187	4 097	12	79	389	935	495	146	16	73	1 310	6 838

¹ Handänderungen von Stockwerkeigentum² Ab 2007 sind die Werte nach Zimmerzahl nicht mehr vergleichbar mit früheren Jahren.³ Garagen, Bastelräume usw.⁴ Gewerblich-/industrielle Nutzung von Stockwerkeigentum (Läden usw.)

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Seit 2007 werden Handänderungen von Stockwerkeigentum mit fehlenden Angaben zur Zimmerzahl nicht mehr geschätzt. Dementsprechend sind die Werte pro Zimmerzahl nicht mehr vergleichbar mit früheren Jahren.

Klima, Meteorologie	206
Wasser	208
Luft	209
Wald	210
Abfall, Entsorgung	211
Fluglärm	212
Energie	213
Gemeindedaten	240
Bezirksdaten	248
Regionsdaten	248

Quellen, Erhebungen

Meteorologie, Klimastatistik (Meteo Schweiz)

MeteoSchweiz ist der nationale Wetter- und Klimadienst für die Schweizer Bevölkerung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Bodenmessstationen, Wetterradars, Satelliten und andere Fernerkundungsinstrumente überwachen das Wetter über der Schweiz. Messstationen zur Berechnung der Klimadaten für den Kanton Zürich sind über das ganze Kantonsgebiet verteilt. Zum Beispiel in Wädenswil, am Flughafen Zürich-Kloten oder in der Stadt Zürich (Fluntern). Folgende Wetter-Messdaten werden von Meteo Schweiz erfasst und aufbereitet: Lufttemperatur, Sonnenscheindauer, Regen- und Schneemenge sowie die Windgeschwindigkeit. Aus den gewonnenen Daten erstellen die Wetterdienste von Meteo Schweiz unter anderem die Wetter-Prognosen.

Statistik der Wasserversorgung (AWEL)

Die Sektion Wasserversorgung des AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) erhebt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich jährlich Daten bei den Wasserversorgungsunternehmen im Kanton Zürich. Die öffentliche Wasserversorgung wird zur Zeit durch 152 Gemeinden und Städte, 30 Gruppenwasserversorgungen, 48 Genossenschaften bzw. Kooperationen und Aktiengesellschaften sichergestellt. Daneben besteht eine Vielzahl von kleinen privaten Versorgungen.

Abwasserreinigung und Klärschlammfall

Städte und Gemeinden im Kanton Zürich sind verpflichtet, die Abwasserentsorgung zu regeln. Das AWEL unterstützt die Gemeinden bei der Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) und erhebt die Daten für die Abwasserreinigungs- und Klärschlamm-Statistik.

Luftschadstoffe

Im Kanton Zürich werden gasförmige Luftschadstoffe an mehreren festen Standorten sowie an zwei mobilen Stationen gemessen. Die Angaben werden von der Abteilung Lufthygiene des AWEL zur Verfügung gestellt.

Wald

Der Zustand des Zürcher Waldes wird seit 1985 auf Stichprobenflächen sowie auf Intensivbeobachtungsflächen untersucht. Die jährliche Forststatistik erfasst die wichtigsten Betriebsdaten der öffentlichen Forstbetriebe mit mindestens fünf Hektaren Wald sowie die Privatwälder gemeindeweise. Die Daten werden von der Abteilung Wald des ALN geliefert.

Kantonale Abfallstatistik (ABF)

Die Sektion Abfallwirtschaft des AWEL erhebt seit 1988 die kommunale Sammeltätigkeit der Siedlungsabfälle im Kanton Zürich. Die Abfallstatistik ermöglicht einen Überblick über Zahlen, Fakten und Trends zur kantonalen Abfallwirtschaft.

Zürcher Fluglärm-Index (ZFI)

Am 25. November 2007 wurde die kantonale Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» mit einem Nein-Stimmen-Anteil von rund 63% abgelehnt und der Gegenvorschlag des Kantonsrates angenommen. Mit dessen Kernstück, dem Zürcher Fluglärm-Index (ZFI) wurde ein Beurteilungsmass geschaffen, das die Anzahl der vom Fluglärm am Tag stark belästigten und in der Nacht stark gestörten Personen festlegt, die möglichst nicht überschritten werden darf.

Energienutzung und CO₂-Ausstoss, Minergie, Erdsonden und Holzfeuerungen

Datenlieferant ist die Abteilung Energie des AWEL. Die Tabellen werden jährlich aktualisiert mit Ausnahme der Tabelle zu Energienutzung und CO₂-Emissionen, die aus dem Energieplanungsbericht stammen, der alle vier Jahre aktualisiert wird.

Stromverbrauch

Die Stadt Zürich wird vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) mit Strom versorgt, im übrigen Kantonsgebiet ist es das Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), wobei in 46 Gemeinden lokale Elektrizitätsgesellschaften die Endverteilung übernehmen. Nur für die direkt versorgten Gemeinden sind von den EKZ detailliertere Auswertungen über die Strom-Endkonsumenten verfügbar.

Definitionen

Heizgradtage (HGT)

Die HGT bilden eine künstliche Masszahl zur Umschreibung des Heizbedarfs und zur Klimabereinigung der Raumheizungsenergie. Die HGT entsprechen der Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur (20 Grad Celsius) für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition gemäss SIA 381/3).

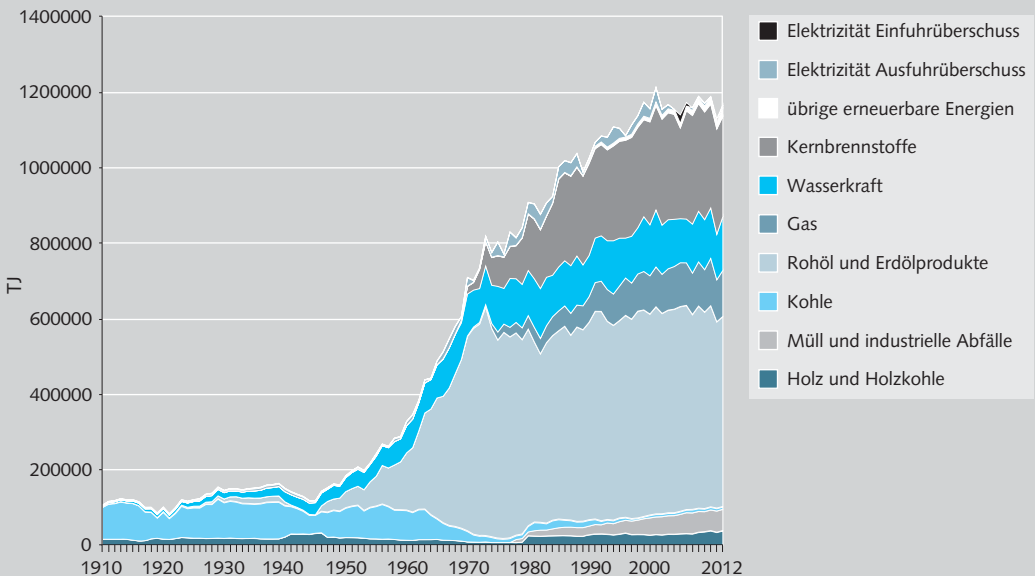
Minergiehäuser

MINERGIE ist ein Qualitätslabel für neue und modernisierte Gebäude. Die Marke wird von der Wirtschaft, den Kantonen und dem Bund gemeinsam getragen. Mit der Marke werden z.B. Wärmedämmkonstruktionen, hochwertige Bauhüllen oder energiesparende Lüfterneuerungssysteme ausgezeichnet. Der spezifische Energieverbrauch gilt als Leitgrösse, um die geforderte Bauqualität zu quantifizieren. Dadurch ist eine zuverlässige Bewertung gegeben.

Im 20. Jahrhundert haben die Erdölprodukte die Kohle als dominierenden Energieträger abgelöst. Seit den beiden Erdölkrisen in den siebziger Jahren konnte jedoch der Anteil der Erdölprodukte am Endenergieverbrauch zu Gunsten von Erdgas und diversen erneuerbaren Energien reduziert werden. Die Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs scheint sich gegenwärtig auf hohem Niveau zu stabilisieren.

Bruttoenergieverbrauch 1910–2012

Ganze Schweiz, in Terajoule (TJ)



Quelle: Gesamtenergiestatistik, Bundesamt für Energie

Lufttemperaturen

Minima, Maxima und spezielle Tage

C2-901

Stationen/Jahr	Temperaturen in °Celsius					Anzahl spezielle Tage			
	Jahresmittel	Monatsmittel		Extreme		Eis-Tage ¹	Frost-Tage ²	Sommer-Tage ³	Hitze-Tage ⁴
		Februar	Juli	Kältester Tag	Heissester Tag				
Zürich-Kloten									
2004	9,5	1,9	18,1	-11,9	31,3	9	97	46	7
2005	9,3	-0,6	18,5	-16,4	33,5	24	107	49	13
2006	9,9	0,1	22,7	-10,5	35,1	19	100	58	22
2007	10,3	4,5	18,0	-10,6	33,5	14	82	56	5
2008	9,8	3,5	18,8	-8,2	31,5	6	96	46	5
2009	9,8	0,3	18,6	-14,4	32,8	24	96	51	9
2010	8,8	0,7	20,2	-15,9	33,6	41	107	43	12
2011	10,4	2,3	16,9	-10,7	33,7	10	84	51	9
2012	9,9	-3,4	18,3	-20,2	39,6	20	84	50	12
Zürich-Meteo Schweiz									
2004	9,4	2,1	17,8	-8,0	29,9	15	87	41	0
2005	9,2	-1,1	18,3	-14,1	32,7	38	92	43	9
2006	9,8	0,0	22,5	-8,6	33,1	28	85	51	16
2007	10,1	4,8	17,6	-8,4	33,2	18	56	37	2
2008	9,6	3,9	18,4	-7,0	30,8	11	78	36	3
2009	9,9	0,4	18,6	-13,6	31,8	28	76	46	6
2010	8,8	0,9	20,0	-11,3	32,7	41	88	41	9
2011	9,6	1,2	16,8	-3,6	32,7	12	55	39	8
2012	9,7	-3,5	17,9	-16,9	37,5	24	67	42	6
Wädenswil									
2004	9,7	1,7	18,4	-8,0	30,1	14	79	38	1
2005	9,4	-1,3	18,7	-13,4	32,8	33	92	42	10
2006	9,9	0,2	22,9	-9,7	33,5	27	82	53	15
2007	10,4	4,7	18,1	-8,7	33,2	18	51	41	3
2008	9,9	3,5	18,6	-7,2	31,8	7	81	38	4
2009	10,1	0,5	18,9	-12,1	31,6	25	71	43	5
2010	9,1	1,0	20,4	-9,0	33,3	36	85	42	10
2011	10,7	2,9	17,0	-8,5	32,5	10	47	40	8
2012	10,0	-3,0	18,5	-15,0	36,9	19	64	44	7
Schaffhausen									
2004	9,6	2,2	18,4	-10,8	31,2	14	83	46	4
2005	9,5	-0,5	18,7	-14,4	33,8	28	93	46	12
2006	10,1	0,3	23,1	-9,6	34,5	20	88	54	19
2007	10,3	4,9	17,8	-7,6	33,2	16	53	45	5
2008	9,8	3,7	19,0	-6,8	31,4	7	92	48	8
2009	9,8	0,6	18,5	-15,0	32,5	26	83	51	8
2010	8,9	0,4	20,4	-11,2	34,3	42	98	42	10
2011	10,5	2,5	17,0	-7,5	33,5	11	64	55	9
2012	9,8	-3,0	18,2	-16,0	37,5	19	65	49	13

¹ Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt² Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad³ Tage mit Maximum grösser oder gleich 25 Grad⁴ Tage mit Maximum grösser oder gleich 30 Grad

Quelle: Meteo Schweiz

Kennzahlen zum Winterwetter

Messstelle: Zürich-Meteo Schweiz, 556 m.ü.M.

C2-902

Winterjahr	Neuschnee- summen in cm	Maximale Schneehöhe in cm	Anzahl Tage mit...		Anzahl...		Heizgradtage ⁴	
			Schneedecke ¹	Schneefall	Eistage ²	Frosttage ³	Dez. bis Feb.	ganzes Jahr ⁵
2004/05	125	20	59	34	30	89	1 795	3 422
2005/06	163	55	57	27	36	98	1 868	3 590
2006/07	55	26	21	18	8	47	1 440	2 645
2007/08	40	17	16	26	17	77	1 593	3 442
2008/09	137	20	71	48	28	89	1 832	3 414
2009/10	88	18	64	55	36	78	1 801	3 470
2010/11	29	13	15	10	12	55	1 714	3 132
2011/12	133	72	47	40	24	67	1 747	3 321
2012/13	118	64	62	26	27	102	1 764	3 586

¹ Ab 2010/11 neue Definition: Anzahl Tage mit messbarem Schnee am Messpegel² Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt³ Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad⁴ Die Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur (20 Grad Celsius) für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition Hauseigentümergebiet).⁵ Juli bis Juni

Quelle: Meteo Schweiz

Niederschlagsmengen

Kanton Zürich, ausgewählte Standorte

C2-903

Messstationen	Meter ü.M.	Jahressumme der Niederschläge in mm								
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Mittelwert aller Stationen	.	1 078	1 075	1 196	1 226	1 183	1 141	1 237	1 026	1 374
Andelfingen	382	837	780	968	903	1 034	948	950	828	1 100
Bauma	665	1 424	1 361	1 536	1 611	1 404	1 459	1 639	1 393	1 844
Bülach	402	938	825	1 077	988	1 035	994	1 064	802	1 153
Dietikon	385	999	923	1 211	1 151	1 107	1 084	1 089	900	1 228
Effretikon	480	1 055	1 154	1 224	1 163	1 172	1 124	1 298	994	1 473
Grünigen ¹	490	1 124	1 198	1 224	1 292	1 209	1 241	1 394	1 207	*
Hausen a.A.	590	1 210	1 358	1 316	1 355	1 366	1 317	1 435	1 284	1 569
Hinwil	540	1 184	1 235	1 314	1 348	1 205	1 278	1 483	1 311	1 595
Küsnacht	412	1 022	1 017	1 094	1 262	1 171	1 085	1 188	1 006	1 347
Langnau a.A.	580	1 204	1 244	1 355	1 444	1 389	1 290	1 451	1 221	1 561
Opfikon	422	1 190	1 064	1 245	1 201	1 112	1 118	1 190	965	1 380
Otelfingen	435	953	998	1 195	1 176	1 181	1 061	1 061	842	1 257
Pfäffikon	540	1 147	1 174	1 201	1 298	1 234	1 216	1 414	1 147	1 435
Schaffhausen	437	866	773	1 001	919	910	878	957	794	1 140
Sihlbrugg	540	1 213	1 370	1 328	1 464	1 524	1 436	1 589	1 429	1 697
Uster	440	1 091	965	1 072	1 235	1 090	1 124	1 252	1 064	1 427
Wädenswil	463	1 320	1 247	1 221	1 566	1 309	1 327	1 469	1 263	1 476
Waldegg	550	1 055	1 099	1 151	1 227	1 141	1 099	1 124	975	1 359
Wil	406	935	843	1 236	1 094	1 043	1 049	1 165	803	1 231
Winterthur-Seen	510	1 067	1 061	1 195	1 221	1 198	1 104	1 192	944	1 412
Zürich-Meteo Schweiz	556	1 071	1 042	1 135	1 153	1 213	1 098	1 002	914	1 292
Zürich-Flughafen	426	1 015	1 007	1 158	1 103	1 061	947	1 090	818	1 201
Zürich-Reckenholz	443	976	927	1 139	1 072	1 094	1 018	1 021	796	1 165
Zwillikon (Affoltern a.A.)	463	965	1 144	1 115	1 178	1 181	1 098	1 169	927	1 265

¹ Grünigen: Betrieb vom 01.09.2012 bis 30.11.2012 unterbrochen

Quelle: Meteo Schweiz

Spezifischer Wasserverbrauch

Wasserverbrauch pro Kopf, in Litern¹

C2-101

Jahr	Kanton Zürich		Schweiz		
	mittlerer Tagesverbrauch	maximaler Tagesverbrauch ²	mittlerer Tagesverbrauch ³	maximaler Tagesverbrauch ⁴	mittlerer Tagesverbrauch der Haushalte ⁵
1950	361	643	413	688	*
1955	360	533	433	660	*
1960	367	530	426	640	*
1965	364	545	453	665	*
1970	426	611	479	717	*
1975	397	611	477	719	*
1980	420	562	472	645	229
1985	378	590	476	701	259
1990	395	605	456	724	257
1991	377	573	441	707	261
1992	380	562	469	690	276
1993	357	524	403	657	242
1994	348	571	416	677	246
1995	353	559	415	625	237
1996	341	502	403	636	236
1997	343	514	407	621	250
1998	331	512	409	630	250
1999	340	489	404	577	245
2000	329	477	403	576	251
2001	323	473	391	534	246
2002	312	491	399	535	234
2003	329	582	401	623	264
2004	310	463	380	562	233
2005	305	483	370	545	235
2006	306	523	355	542	226
2007	289	488	345	494	221
2008	285	461	347	485	213
2009	285	388	338	479	200
2010	276	499	325	494	194
2011	269	461	325	465	189
2012	267	465	316	463	184

¹ Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da sie auch den Verbrauch von Industrie und Gewerbe einschliessen und deshalb nicht als haushaltstypisch angesehen werden können.

² Arithmetisches Mittel der meldenden Gemeinden

³ Berechnet aus gesamter Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung Schweiz und Liechtenstein, geteilt durch die entsprechende mittlere Einwohnerzahl.

⁴ Gewichteter Mittelwert

⁵ Inkl. Kleingewerbe

Quelle: AWEL; Statistisches Amt des Kantons Zürich; Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

Immissionsmessungen gasförmiger Luftschadstoffe im Kanton Zürich 2012

Gesamtübersicht aller Fixmessstationen, Konzentrationen in µg/m³

C2-921

Schadstoffe	Messstation							IGW der LRV ¹
	Opfikon Balsberg	Wald Höhenklinik	Wettswil Filderen	Winterthur Obertor	Zürich			
					Heubeeri- büel (Zoo)	Schimmel- strasse	Stampfen- bachstrasse	
Stickstoffdioxid (NO₂)								
Jahresmittelwert	42	8	22	24	17	43	34	30
95% der 1/2-Std.-Mittelwerte	88	21	54	55	42	83	72	100
Höchster Tagesmittelwert	97	37	82	74	73	101	83	80
Anzahl IGW-Überschreitungen	7	0	1	0	0	9	3	1
Ozon (O₃)								
Höchster 98% Wert eines Monats	124	140	*	133	139	126	124	100
Höchster Stundenmittelwert	162	175	*	173	156	154	158	120
Anzahl IGW-Überschreitungen	10	38	*	30	29	22	25	1
Feinstaub (PM₁₀)								
Jahresmittelwert	18	11	15	17	*	21	20	20
Höchster Tagesmittelwert	115	64	75	79	*	109	91	50
Anzahl IGW-Überschreitungen	7	2	3	5	*	11	8	1
¹ Immissionsgrenzwert der Luftreinhalteverordnung Quelle: AWEL, Abteilung Lufthygiene								
Hinweis: Fette Zahlen zeigen Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes (IGW) an								



Naturnahe Bewirtschaftung des Waldes 2009

Kanton Zürich, in %, Ergebnis Verschnitt der Bestandeskarte (Luftbild) mit der Vegetationskarte

C2-931

Bewirtschaftung	Klassierte Flächen				nicht klassierte Flächen	
	Total	Sehr naturnah	Naturnah	Naturfern	Jungwüchse, Dickungen	Grundlagen in Überarbeitung
Bezogen auf gesamte Waldfläche	88	33	23	32	2	10
Bezogen auf klassierte Fläche	100	38	26	36	.	.

Quelle: Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

Lesehilfe: 33 Prozent aller Waldflächen werden sehr naturnah bewirtschaftet. Wenn diejenigen Flächen nicht berücksichtigt werden, deren Naturnähe momentan nicht klassiert werden kann (Jungwüchse und Waldflächen, die noch nicht beurteilt sind), beträgt der Anteil der sehr naturnahen Flächen 38 Prozent.

Holznutzung

Kanton Zürich, in 1000 m³

C2-933

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamter Wald	1 049	510	369	448	500	521	476	478	424	412	377	418	378	372
Nadelholz	834	362	278	340	391	387	325	327	258	249	214	230	197	191
Laubholz	215	148	91	108	109	134	151	151	166	163	163	188	181	181

Nach Sortiment

Stammholz	773	341	242	300	332	332	292	297	235	212	184	204	169	161
Nadelholz	689	280	216	271	305	297	253	257	194	181	154	169	140	135
Laubholz	84	61	26	29	27	35	39	40	42	31	30	35	29	26
Industrieholz	80	36	23	26	31	44	37	50	44	36	29	29	26	21
Nadelholz	57	22	16	18	23	33	25	29	23	21	17	17	15	11
Laubholz	23	14	7	8	8	11	12	21	20	15	12	12	11	10
Energieholz	196	133	104	122	137	145	147	131	145	164	164	185	183	190
Nadelholz	88	60	46	51	63	57	47	41	41	47	43	44	42	43
Laubholz	108	73	58	71	74	88	100	90	104	117	121	141	141	147

Nach Waldbesitzer

Öffentlicher Wald	548	294	192	229	252	261	240	232	213	215	215	219	208	210
Nadelholz	426	187	131	159	181	177	149	145	120	122	117	111	106	105
Laubholz	122	107	61	70	71	83	91	87	93	93	98	108	102	105
Privatwald	501	216	177	219	248	261	236	246	211	197	162	199	170	162
Nadelholz	408	175	147	181	210	210	176	182	138	127	97	119	90	87
Laubholz	93	41	30	38	38	51	60	64	73	70	65	80	80	75

Quelle: Bundesamt für Statistik; Eidg. Forstdirektion; Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

Abwasserreinigung und Klärschlammanfall

Kanton Zürich

C2-911

Jahr	Gereinigtes Abwasser in 1000 m ³ pro Jahr					Klärschlamm-Entsorgung in Tonnen Trockensubstanz pro Jahr			Klärschlamm-lieferung an andere ARA	Frisch-Schlamm
	Total	mechanisch ¹	mechanisch-biologisch	mit Fällung	mit 4. Stufe	Total	Landwirtschaft ²	Verbrennung		
2000	261 939	2 621	1 381	101 642	156 296	30 152	10 254	19 898	3 149	47 854
2001	289 791	3 218	2 828	104 020	179 724	29 944	7 932	22 012	3 245	85 527
2002	256 748	2 047	1 395	76 665	176 641	28 455	5 610	22 845	1 372	54 497
2003	208 888	1 561	2 982	59 794	144 551	28 363	5 305	23 058	1 114	48 366
2004	224 763	2 612	1 470	61 173	159 507	30 095	4 757	25 338	1 176	49 367
2005	222 137	1 760	890	59 106	160 381	27 379	4 686	22 693	1 057	47 811
2006	246 545	2 872	3 480	58 367	181 826	29 176	3 457	25 719	1 712	45 810
2007	239 542	2 260	1 282	54 586	181 414	28 195	58	28 137	1 303	47 964
2008	231 747	2 287	1 078	55 021	173 361	28 557	*	28 557	114	49 761
2009	230 386	1 462	667	60 063	168 193	29 781	*	29 781	179	49 884
2010	243 406	5 718	655	60 951	176 082	26 956	*	26 956	-88	48 148
2011	210 925	1 760	66	42 113	166 986	27 335	*	27 335	-858	51 340
2012	261 295	2 852	2 120	51 036	205 288	28 493	*	28 493	-38	53 370

¹ Über Zwischenentlastungen in Gewässer eingeleitet² Die Abgabe von Klärschlamm in die Landwirtschaft ist seit Oktober 2006 (mit einer möglichen Übergangsfrist bis Oktober 2008) nicht mehr möglich (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV). Seit Oktober 2008 gilt das Ausbringungsverbot in allen Kantonen.

Quelle: AWEL, Abteilung Gewässerschutz

Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen

Kanton Zürich

C2-202

Jahr	Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen in 1000 Tonnen									
	Total	davon ...								
		Kehricht ¹	Separatabfälle					Mehrweg-Flaschen	Aluminium/Stahlblech	übrige Metalle	übrige Separatabfälle^{4}
Biogene Abfälle ²	Papier	Karton	Bruchglas ³							
1998	492	257	76	91	10	29	7,0	2,6	7,6	12
1999	497	253	77	96	11	30	7,3	2,6	8,0	12
2000	520	262	84	100	12	36	2,2	2,6	8,0	13
2001	520	264	82	98	12	37	2,2	2,6	8,2	14
2002	526	268	86	94	13	38	2,1	2,5	8,1	14
2003	522	265	87	91	13	39	2,0	2,6	7,6	15
2004	533	270	87	95	14	40	2,1	2,8	7,2	15
2005	554	280	90	101	16	40	2,1	2,9	7,1	15
2006	548	281	90	92	17	40	2,5	2,8	7,3	15
2007	562	293	90	94	18	40	2,0	2,8	6,9	15
2008	560	290	90	95	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2009	560	290	95	90	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2010 ⁵	591	290	95	85	20	40	2,0	3,0	7,0	49
2011	606	300	100	85	20	40	2,0	3,0	7,0	49

¹ Inkl. Sperrgut, sofern zusammen mit Kehricht gesammelt² Kompostierbares und Vergärbares³ Verpackungsglas⁴ Öle, Textilien, Sonderabfälle und sogenanntes Grubengut, ohne elektrische und elektronische Abfälle⁵ Das «Grubengut» wird ab 2010 nicht mehr aufgrund älterer Daten abgeschätzt, sondern erhoben, was die Differenz für «übrige Abfälle» zu den Vorjahren erklärt.

Quelle: AWEL, Kantonale Abfallstatistik

Zürcher Fluglärmindex (ZFI)

Zahl der durch Fluglärm tagsüber stark belästigten oder nachts im Schlaf stark gestörten Personen

C2-701

Gebiet	Zürcher Fluglärmindex (ZFI)				Tagsüber stark belästigte Personen (HA)				Nachts im Schlaf stark gestörte Personen (HSD)			
	Kanton Zürich	Andere Kantone ¹	Deutschland	Total	Kanton Zürich	Andere Kantone ¹	Deutschland	Total	Kanton Zürich	Andere Kantone ¹	Deutschland	Total
Zahl der stark belästigten/gestörten Personen												
2005	38 045	1 579	88	39 711	27 237	849	88	28 174	10 808	730	0	11 537
2009	44 824	1 844	81	46 750	30 241	818	81	31 141	14 583	1 026	0	15 609
2010	48 375	2 301	81	50 757	31 747	905	81	32 732	16 629	1 397	0	18 026
2011	50 539	3 071	94	53 704	31 539	1 051	94	32 684	16 000	2 020	0	18 020
2012	55 098	3 597	89	58 784	34 550	1 022	89	35 661	20 548	2 576	0	23 124

Veränderung gegenüber Vorjahr

2006	2 935	146	-4	3 078	2 005	43	-4	2 043	930	103	0	1 035
2009	-1 902	-373	-11	-2 285	-1 053	-56	-11	-1 119	-849	-317	0	-1 166
2010	3 551	457	0	4 007	1 506	87	0	1 591	2 046	371	0	2 417
2011	2 164	770	13	2 947	-208	146	13	-48	-629	623	0	-6
2012	4 559	526	-5	5 080	3 011	-29	-5	2 977	4 548	556	0	5 104

¹ Argau, Schaffhausen, Thurgau

Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich

Hinweis: Wird der Richtwert von 47 000 Personen überschritten, muss der Regierungsrat dem Kantonsrat Massnahmen aufzeigen, damit die Zahl der Richtwert wieder unterschritten wird.

Gesamtlärmbelastung Flughafen Zürich-Kloten

Jahresmittelwert, Leq in dB(A)

C2-702

Messstelle	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gesamtlärmbelastung am Tag (06–22 Uhr), Leq in dB(A)														
Rümlang	72	69	69	69	67	68	67	67	67	67	67	67	67	67
Oberhasli/Oberglatt	*	65	65	64	63	64	64	63	62	62	62	62	62	62
Oberglatt	63	63	63	62	61	61	61	60	61	60	60	60	60	60
Hochfelden	*	57	57	56	55	56	55	55	56	55	55	54	55	55
Höri	61	61	61	61	60	60	59	58	59	*	*	62	63	63
Glattbrugg	69	70	69	69	67	67	67	67	67	67	66	67	67	67
Wallisellen	*	64	63	63	61	62	62	61	61	61	61	61	61	61
Furttal	*	61	60	60	58	60	59	59	59	59	59	59	59	58
Kloten	*	61	62	61	60	60	60	60	60	60	60	59	60	59
Nürensdorf	*	*	*	*	58	58	58	*	*	58	58	58	58	58

Gesamtlärmbelastung in der Nacht (22–06 Uhr), Leq in dB(A)

Rümlang	53	55	55	54	55	55	55	53	54	54	54	54	54	53
Oberhasli/Oberglatt	*	54	54	53	53	55	54	50	51	49	49	49	48	49
Oberglatt	57	61	61	59	60	58	56	56	57	59	58	58	57	57
Hochfelden	*	56	55	53	54	54	53	54	54	55	54	54	54	54
Höri	49	53	52	52	52	52	50	50	51	*	*	54	54	54
Glattbrugg	49	55	54	55	55	55	55	55	56	55	55	57	55	57
Wallisellen	*	52	51	51	50	52	51	50	51	50	49	49	48	50
Furttal	*	47	48	48	46	50	45	46	48	46	44	44	44	47
Kloten	*	52	52	51	53	53	51	51	52	52	51	51	51	51
Nürensdorf	*	*	*	*	51	54	52	*	*	53	53	54	53	54

Quelle: Flughafen Zürich AG

Lesehilfe: Der energieäquivalente Dauerschallpegel Level Energy Equivalent (Leq) ist ein verbreitetes Mass zur Angabe einer mittleren Schallintensität in einer bestimmten Zeitspanne.

Kenngrößen zu Energienutzung und CO₂-Emissionen

Kanton Zürich, Jahresdurchschnitt, nicht witterungsbereinigt

C2-971

Energienutzung	Einheit	1990–1993	1994–1997	1998–2001	2002–2005	2006–2009
Energienutzung						
Gesamtenergiebedarf	GWh	35 800	37 100	38 300	38 600	38 800
Gesamtenergiebedarf pro Einwohner/in	MWh	31,0	31,7	32,0	30,9	29,7
CO₂-Emissionen						
Total	Mio. t	6,8	7,0	7,2	7,0	6,9
... im Gebäudebereich	Mio. t	4,0	4,0	3,9	3,7	3,5
... übrige Verwendungen	Mio. t	2,8	3,0	3,3	3,3	3,4
Pro Einwohner/in	t	5,9	6,0	6,0	5,6	5,2

Quelle: AWEL, Abteilung Energie

Treibstoff-Verbrauch der Personenwagen nach Inbetriebsetzungsjahr und Gewichtsklassen

Kanton Zürich, Stand: 30. September 2013

C2-601

Jahr der Inbetriebsetzung	Ø Verbrauch (Liter/100km)				Anzahl Personenwagen				Anteil am PW-Bestand in Prozent ¹			
	Alle	Gewichtsklassen in kg ²			Alle	Gewichtsklassen in kg ²			Alle	Gewichtsklassen in kg ²		
		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+
Alle PW	7,7	6,1	7,5	8,9	685 895	150 792	321 433	211 484	99,4	21,8	46,6	30,6
Benzinbetriebene Personenwagen³												
Alle PW	8,1	6,2	8,0	10,5	513 048	145 476	257 192	108 716	74,3	21,1	37,3	15,8
2000	8,9	6,8	9,0	11,7	26 940	7 884	13 916	5 128	91,3	26,7	47,2	17,4
2005	8,5	6,3	8,2	11,0	27 721	6 247	14 094	7 339	72,8	16,4	37,0	19,3
2011	6,8	5,3	6,9	9,0	35 006	9 565	18 643	6 710	63,3	17,3	33,7	12,1
2012	6,6	5,2	6,7	8,7	32 087	8 984	16 417	6 663	58,4	16,4	29,9	12,1
2013 ⁴	6,5	5,1	6,4	8,7	20 367	5 453	10 673	4 205	58,1	15,6	30,5	12,0
Dieseltbetriebene Personenwagen⁵												
Alle PW	6,5	4,3	5,5	7,2	162 451	4 687	57 879	99 364	23,5	0,7	8,4	14,4
2000	6,9	4,1	6,0	8,7	2 366	229	1 221	913	8,0	0,8	4,1	3,1
2005	6,9	4,5	5,8	7,9	9 926	316	4 172	5 411	26,1	0,8	11,0	14,2
2011	6,1	4,0	5,1	6,6	18 955	267	5 971	12 690	34,3	0,5	10,8	22,9
2012	5,9	3,8	4,9	6,4	21 229	262	6 441	14 510	38,7	0,5	11,7	26,4
2013 ⁴	5,7	3,8	4,7	6,3	13 408	198	4 373	8 823	38,3	0,6	12,5	25,2
Personenwagen mit anderen Antrieben												
B./Elektrisch	4,8	3,6	4,2	7,0	6 887	16	5 283	1 587	1,0	0,0	0,8	0,2
Gas/Benzin	7,6	6,4	7,9	8,5	877	309	228	340	0,1	0,0	0,0	0,0
Gas	7,9	.	7,5	8,3	226	2	100	124	0,0	0,0	0,0	0,0
Ethanol	8,8	.	7,3	10,4	729	1	377	351	0,1	0,0	0,1	0,1

¹ Des jeweiligen Inbetriebsetzungsjahres² Leergewicht³ Der Verbrauch von einem Liter Benzin entspricht einem CO₂-Ausstoss von 2,34 kg.⁴ Inbetriebsetzung Januar bis September⁵ Der Verbrauch von einem Liter Diesel entspricht einem CO₂-Ausstoss von 2,61 kg.

Quelle: Kantonale Motorfahrzeugkontrolle, Viacar

Erdsonde-Wärmepumpen und Holzfeuerungsanlagen

Kanton Zürich

C2-991

Jahr	Wärmepumpen mit Erdsonden		Holzfeuerungsanlagen ¹	
	Installierte Anlagen	Installierte Leistung (MW)	Installierte Anlagen	Installierte Leistung (MW)
2001	4 395	47	*	*
2002	4 972	54	618	179
2003	5 556	61	632	184
2004	6 298	71	648	185
2005	7 185	83	667	168
2006	8 182	96	722	182
2007	9 405	114	763	192
2008	11 115	144	797	198
2009	12 690	172	824	201
2010	14 117	198	865	209
2011	15 547	224	898	225
2012	16 781	250	942	233

¹ Automatische Holzfeuerungsanlagen mit einer Leistung von mehr als 50 kW

Quelle: AWEL, Abteilung Energie und Bundesamt für Energie (BFE)

Hinweis: Die Zahlen der Holzfeuerungsanlagen können von vorherigen Statistiken abweichen, da beispielsweise Stilllegungen erst nachträglich bekannt werden.

Elektrizitätsnetz und Stromabsatz

Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich)

C2-302

Jahr	Leitungsnetz in km			Stromabsatz in GWh			
	Total	davon Freileitungen	davon Kabel	Total	Feste Endverbraucher ¹	Grosskunden	andere Verbraucher ²
1999/00	12 380	1 956	10 424	5 321	1 636	1 019	2 666
2000/01	12 491	1 873	10 617	5 391	1 658	1 044	2 689
2001/02	12 619	1 800	10 819	5 460	1 708	1 027	2 725
2002/03	12 876	1 722	11 155	5 516	1 748	1 019	2 749
2003/04	13 019	1 658	11 360	5 650	1 840	1 034	2 776
2004/05	13 155	1 582	11 573	5 751	1 886	1 060	2 805
2005/06	13 287	1 483	11 805	5 903	1 963	1 100	2 840
2006/07	13 448	1 411	12 036	5 791	1 865	1 110	2 816
2007/08	13 599	1 351	12 248	6 032	1 976	1 150	2 906
2008/09	13 817	1 291	12 527	6 106	2 032	1 162	2 912
2009/10	14 019	1 219	12 800	6 260	2 108	1 161	2 991
2010/11	14 129	1 153	12 976	6 260	1 958	1 191	3 111
2011/12	14 256	1 094	13 163	6 263	1 957	1 178	3 128

¹ Haushalte, Gewerbe, Landwirtschaft

² Vertriebspartner/Endverteiler; Stadtwerke Winterthur; Energieverbrauch in Unterwerken; Übertragungsverluste und Abgrenzungen

Quelle: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

Entwicklung des Stromverbrauchs nach Branchen in der Stadt Zürich

In GWh

C2-981

Branchen	1980	1990	2000	2005	2008	2009 ¹	2010 ²	2011	2012
Total Stromverbrauch	2 204	2 786	2 759	2 898	3 042	3 079	3 089	3 036	3 057
Private Haushalte	560	610	645	681	699	715	547	537	535
Einfamilienhäuser	57	60	63	66	64	65	*	*	*
Mehrfamilienhäuser ³	503	550	581	615	635	650	*	*	*
Industrie, Gewerbe	436	422	318	330	241	328	177	159	153
Landwirtschaft	3	3	4	4	2	3	3	3	3
Nahrungsmittel, Getränke	90	92	87	92	51	89	10	10	10
Holz, Papier, Grafisches Gewerbe	74	94	89	91	63	74	37	35	34
Metall, Maschinen	197	180	89	91	67	90	53	47	47
Bau, Steine, Erden	25	25	25	26	35	47	52	44	38
Verschiedene Produktionsbetriebe	48	28	26	26	23	25	22	21	22
Dienstleistungen	621	1 018	1 019	1 075	1 221	1 199	1 489	1 475	1 484
Banken	118	276	237	255	320	276	298	292	280
Versicherungen, Büros	133	262	260	278	173	292	542	543	553
Warenhäuser, Verkaufsläden, übriger Handel	159	202	213	224	312	246	310	303	302
Post, Telekomm., Transportunt., Reisebüros	83	134	149	152	220	179	152	152	159
Hotels, Restaurants	129	145	162	166	197	205	186	185	190
Sonstige	586	736	777	812	880	837	875	865	885
Elektrizität, Gas, Fernwärme	16	12	13	14	2	32	29	29	31
Öffentliche Beleuchtung	32	32	24	22	22	22	24	22	22
Wasserversorgung	49	49	47	49	40	40	40	39	38
Entsorgung (Kläranlagen, Abfuhrwesen)	18	27	26	28	7	7	6	6	7
Fahrstrom öffentl. Transportunternehmen	72	86	91	94	85	86	150	147	155
Öffentliche Verwaltung	16	18	38	36	34	36	43	41	42
Schulen	108	137	135	142	197	201	212	213	213
Kultur, Unterhaltung, Sport	20	36	41	42	77	78	82	82	86
Spitäler, Heime, Gesundheitswesen	65	87	104	109	147	149	154	155	157
Verschiedene Dienstleistungen	82	131	140	148	177	96	36	36	38
Übertragungsverluste u. trans. Abgaben	108	120	119	128	93	90	100	96	96

¹ Ab 2009 sind aufgrund eines Systemwechsels die Branchenwerte mehrheitlich nicht mehr mit den früheren Jahren vergleichbar.² Ab 2010 kann im Bereich der privaten Haushalte nicht mehr zwischen Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser unterschieden werden.³ Einschliesslich allgemeiner Bezug

Quelle: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ)

Entwicklung der erneuerbaren Energien in der Schweiz

Mit erneuerbaren Energieträgern produzierte Elektrizität (exkl. Wasserkraft)

C2-501

Technologie	Elektrizitätsproduktion in GWh							
	1990	2000	2005	2008	2009	2010	2011	2012
Total neue, erneuerbare Elektrizität	438	846	1 043	1 283	1 302	1 395	1 628	1 936
Sonnenenergie	1,0	10,9	18,9	34,9	50,4	83,3	172,9	320,3
Windenergie	0,0	3,0	8,4	18,5	22,6	36,6	70,1	88,1
Biomasse	7,2	16,9	42,0	164,2	191,8	182,7	244,0	314,6
... Autom. Feuerungen mit Holz	0,0	3,2	2,0	82,0	105,6	84,4	147,1	205,8
... Feuerungen mit Holzanteilen ¹	5,7	10,5	30,6	49,4	48,8	52,5	45,6	45,5
... Biogasanlagen Landwirtschaft	1,5	3,2	9,4	32,8	37,5	45,8	51,3	63,4
Erneuerbare Anteile aus Abfall	372,0	721,1	865,0	948,8	920,4	970,9	1 014,5	1 083,7
... Kehrlichtverbrennungsanlagen	318,0	634,4	804,8	911,3	875,4	918,2	954,2	1 004,8
... Feuerungsanlagen für erneuerb. Abfälle ²	33,6	35,7	33,1	9,6	8,4	10,2	8,8	10,1
... Deponiegasanlagen	20,4	44,3	15,2	5,3	6,1	4,0	4,1	3,4
... Biogasanlagen Gewerbe/Industrie	0,0	6,7	11,9	22,6	30,5	38,4	47,5	65,4
Erneuerbare Anteile aus Abwasser	58,6	94,6	109,1	116,4	117,1	121,3	126,4	1 083,7
... Klärgasanlagen	58,0	92,5	106,8	114,0	114,7	118,5	120,9	123,2
... Biogasanlagen Industrieabwässer	0,6	2,1	2,3	2,4	2,4	2,8	5,9	6,2

¹ Altholz, Rinde, Restholznutzung in Grossfeuerungen (vorw. Industrie)

² Energetische Nutzung, erneuerbarer Abfälle in Grossfeuerungen

Quelle: Bundesamt für Energie; Schweizerische Statistik der erneuerbaren Energien

Minergiehäuser

Kanton Zürich, Minergie- und Minergie-P-Bauten, Stand Dezember 2013 (inkl. am Stichtag geplante Bauten)

C2-502

Zertifizierungsjahr	Total Gebäude		Einfamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser		übrige Gebäude	
	Anzahl	m² EBF ¹	Anzahl	m² EBF ¹	Anzahl	m² EBF ¹	Anzahl	m² EBF ¹
Total	7 531	9 385 616	3 175	842 777	3 822	5 569 626	535	2 973 213
Neubau-Projekte	6 893	8 477 581	2 920	775 319	3 546	5 227 792	427	2 474 470
bis 1998	140	63 716	113	23 677	23	24 061	4	15 978
1999	35	14 077	32	6 229	2	3 893	1	3 955
2000	91	130 537	53	13 757	30	39 838	8	76 942
2001	149	245 641	120	31 703	18	39 365	11	174 573
2002	266	309 865	170	42 223	77	94 685	19	172 957
2003	172	143 476	117	31 059	45	78 901	10	33 516
2004	202	249 182	102	28 061	80	109 580	19	111 541
2005	320	301 109	183	41 490	119	190 172	18	69 447
2006	380	403 815	227	55 685	139	233 482	14	114 648
2007	451	410 845	240	67 590	196	276 705	15	66 550
2008	647	966 869	305	82 785	307	440 362	36	443 722
2009	864	950 941	328	89 810	484	655 886	51	205 245
2010	805	1 074 767	245	72 477	494	685 374	66	316 916
2011	817	944 807	322	84 639	453	647 228	42	212 940
2012	755	1 130 450	151	42 737	556	895 719	48	191 994
2013	799	1 137 484	212	61 397	522	812 541	64	263 546
Sanierungs-Projekte	638	908 035	255	67 458	275	341 834	108	498 743
bis 1998	8	12 225	1	157	5	3 278	2	8 790
1999	2	491	1	159	1	332	0	0
2000	24	40 403	6	1 450	15	16 652	3	22 301
2001	10	13 539	2	475	5	7 193	3	5 871
2002	8	42 140	3	1 155	1	1 451	4	39 534
2003	33	104 851	10	2 651	18	23 754	5	78 446
2004	25	29 202	14	4 364	8	11 386	4	13 452
2005	34	41 516	11	3 892	17	18 844	6	18 780
2006	22	37 043	9	2 346	7	4 212	7	30 485
2007	43	61 375	18	4 174	16	24 918	9	32 283
2008	59	39 659	36	9 337	19	23 854	4	6 468
2009	66	80 181	32	7 453	18	26 105	16	46 623
2010	120	141 260	47	12 338	63	69 476	10	59 446
2011	55	65 920	30	8 106	14	15 099	11	42 715
2012	62	107 700	18	4 580	30	57 867	14	45 253
2013	67	90 530	19	4 821	39	37 413	10	48 296

¹ EBF= Energiebezugsfläche

Quelle: AWEL, Abteilung Energie

Lesehilfe: Bis heute sind für 3 546 neu erbaute und 275 sanierte Mehrfamilienhäuser Minergie-Gesuche zertifiziert worden, davon bezogen sich im Jahr 2013 522 auf Neubauten und 39 auf Sanierungen.

C3

Gebäude

Gebäude	222
Wohngebäude	224
Wohnungen	225
Leerwohnungsziffer	228
Wohnverhältnisse	229
Gemeindedaten	240
Bezirksdaten	248
Regionsdaten	248

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gebäude finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)

Die GVZ-Daten umfassen im Gegensatz zu den GWS- und GWZ-Daten (vgl. nachfolgend) auch Nichtwohngebäude (Gewerbe- und Industriegebäude, Landwirtschafts- und Infrastrukturbauten, Nebengebäude).

Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-ZH)

Gestützt auf den Entscheid des Bundesrats, künftige Volkszählungen auf der Grundlage von Registern durchzuführen, wurde ab 2001 ein eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) aufgebaut. Dieses stützt sich grundsätzlich auf die Gebäude- und Wohnungserhebung 2000 und wird im Rahmen der jährlichen Baustatistik durch die Gemeinden regelmässig aktualisiert. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, das GWR kantonal zu führen. Mit GWR-ZH können Synergien im kantonalen Datenverbund genutzt werden (vgl. www.datenlogistik.zh.ch). Das GWR bildet einen integralen Bestandteil der harmonisierten Register, auf denen das neue Volkszählungssystem aufbaut.

Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)

Der jährliche Abschluss des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters wird künftig auch Belegungsdaten enthalten. Der Wohnungsbestand aus GWS ersetzt die bisherige Fortschreibung des Wohnungsbestandes aus der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) unter Verwendung der Statistik der Wohnbautätigkeit (vgl. C4 Bautätigkeit).

Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)

Von 1970 bis 2000 lieferten die eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählungen wichtige Eckwerte über die Struktur der Gebäude mit Wohnungen. Die GWZ wurde in Koordination mit der Volkszählung bei den Gebäudeeigentümern durchgeführt, so dass sich die Angaben zu Personen, Haushalten und Wohnungen verbinden liessen. Ab 2010 wird die GWZ durch die Registerharmonisierung und die GWS abgelöst. Einzelne wichtige Grundangaben der GWZ zu

Eigentumsstruktur und Mietverhältnissen sind nicht mehr im gleichen räumlichen Detaillierungsgrad verfügbar.

Leerwohnungszählung (LWZ)

Die seit 1974 durchgeführte Leerwohnungszählung erfasst mit Stichtag 1. Juni bei allen Gemeinden die leer stehenden Wohnungen, die entweder zur dauernden Miete von mindestens 3 Monaten oder zum Kauf angeboten werden und über eine Küche oder Kochnische verfügen. Nicht erfasst werden Leerwohnungen, die am 1. Juni zwar unbewohnt, jedoch schon vermietet oder verkauft sind. Die LWZ umfasst also nur leer stehende Wohnungen, die aktiv im Markt angeboten werden. Darin unterscheidet sie sich von den Leerstandszahlen der GWZ, die alle leer stehenden Wohnungen angibt. Andererseits ist darauf hinzuweisen, dass die Leerstände gemäss LWZ nicht gleichzusetzen sind mit den Wohnungsangeboten in Presse und Internet, sondern nur diejenigen Wohnungen umfasst, die während längerer Zeit nicht vermietet oder verkauft werden können.

Definitionen

Gebäude

Die Gebäudedefinition der GVZ unterscheidet sich von der GWR-Definition nicht unerheblich. Die GVZ versichert zusammengesetzte Gebäude, welche demselben Besitzer gehören, mit einer einzigen Police und zählt diese als ein Risiko (= ein Gebäude), auch wenn sie über mehrere Hauseingänge und Treppenhäuser verfügen. Die Zahl der Wohngebäude gemäss GVZ ist deshalb in der Regel niedriger als diejenige gemäss GWR. Mit der Gebäudedefinition in GWZ, GWR und GWS gilt jedes freistehende oder durch Trennmauern von einem anderen getrennte Bauwerk mit einem Wohnzweck als Gebäude. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jeder Hausteil als selbständiges Gebäude, wenn eine vom Parterre bis zum Dach reichende Trennmauer existiert. Bei komplexen Konstruktionen stützt sich die GWR-Gebäudedefinition auf das sogenannte

Abbruchkriterium: Gebäudeeinheiten, die einzeln abgebrochen werden könnten (z. B. Mittelhäuser einer Reihenhauseinheit) werden als separate Gebäude gezählt. Wo ein Abbruch konstruktiv nicht möglich ist (z. B. Terrassenhäuser), ist von einem einzigen Gebäude auszugehen.

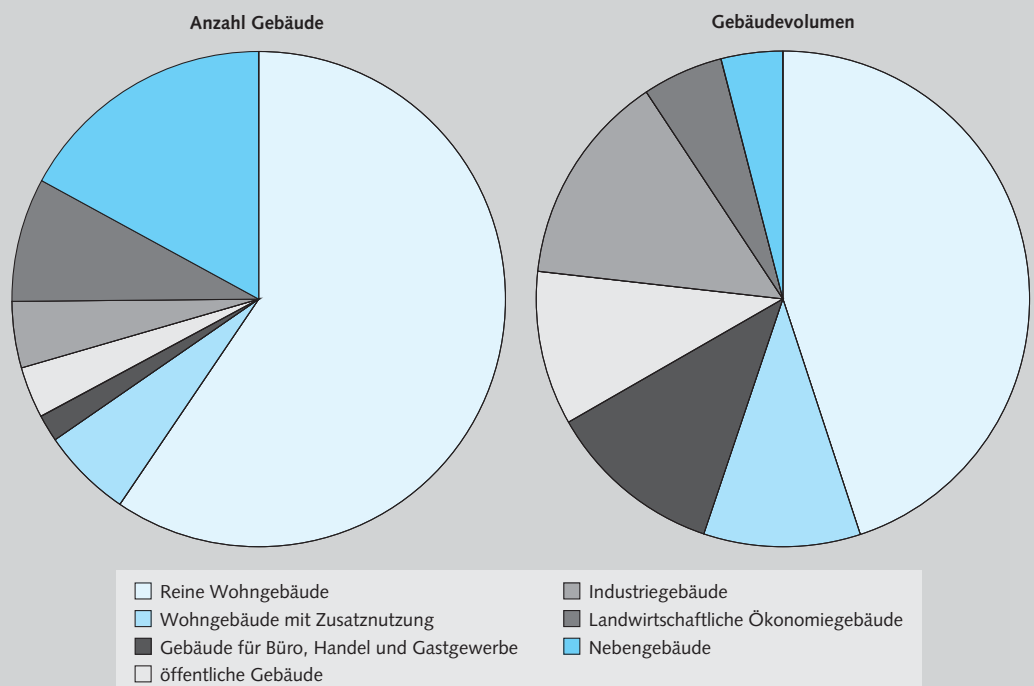
Wohnung

Unter Wohnung ist die Gesamtheit der Räume zu verstehen, die eine bauliche Einheit bilden und einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus) haben. Eine Wohnung im Sinne der Statistik verfügt über eine Kocheinrichtung (Küche oder Kochnische).

Fast zwei Drittel aller Gebäude im Kanton Zürich sind Wohngebäude, nämlich rund 189 000 von 289 000. Zusammen mit den Nebengebäuden, die meist ebenfalls in enger Verbindung mit Wohnzwecken stehen (Garagen und Einstellhallen, Garten- und Gerätehäuser usw.), sind es sogar drei von vier Gebäuden. Volumenmässig stellen jedoch die Nichtwohnnutzungen rund die Hälfte des Gebäudeparks. Die Nichtwohngebäude sind überdurchschnittlich gross, vor allem Geschäftshäuser, öffentliche Gebäude und Industriebauten.

Anzahl Gebäude und Gebäudevolumen 2013

Kanton Zürich



Quelle: GVZ, Stand Juli 2013

Gebäudebestand nach Bauperioden und Gebäudearten 2013

Kanton Zürich, Stand Juli

C3-101

Nutzungszweck	Anzahl Gebäude ¹	Gebäudevolumen GVZ in Mio. m ³						
		Total	Baujahr					
			bis 1920	1921–60	1961–80	1981–90	1991–2000	ab 2001
Total	288 537	646,8	106,5	114,6	175,4	80,9	74,2	95,2
Öffentliche Gebäude	11 374	99,9	16,9	17,1	32,3	12,7	11,4	9,5
Bürogebäude ²	3 272	49,4	7,3	7,4	13,8	7,7	7,4	5,8
Schulen	2 555	21,6	3,9	5,0	8,3	1,5	1,2	1,7
Kultur-, Sportgebäude	2 678	12,7	2,7	2,3	3,9	1,2	1,3	1,2
Spitäler, Heime	902	12,0	2,3	1,9	4,5	1,5	1,3	0,6
Übrige öffentliche Gebäude	1 967	4,2	0,6	0,4	1,7	0,9	0,4	0,3
Wohngebäude	188 728	357,1	57,3	72,1	85,0	40,4	41,8	60,5
Reine Wohngebäude ³	171 679	290,5	35,8	57,6	73,9	33,1	36,5	53,6
Wohngeb. mit Zusatznutzung ⁴	17 049	66,6	21,5	14,5	11,1	7,4	5,3	6,8
Landwirtschaftsgebäude	23 314	34,3	15,1	5,1	6,6	2,5	2,2	2,8
Landw. Wohngebäude	2 627	3,2	1,9	0,3	0,7	0,2	0,1	0,1
Wohn-/Ökonomiegebäude	4 001	10,1	7,8	1,5	0,6	0,1	0,1	0,0
Ökonomiegebäude	16 686	21,0	5,4	3,4	5,3	2,2	2,0	2,7
Verkehrsgebäude	1 587	14,4	2,0	2,8	4,9	2,1	1,4	1,1
Handelsgebäude	1 250	20,7	1,3	1,8	8,8	3,5	2,0	3,2
Läden, Warenhäuser ²	546	11,4	0,9	0,6	4,0	1,7	1,4	2,8
Lagerhäuser	704	9,3	0,4	1,2	4,8	1,8	0,7	0,4
Industriegebäude	12 478	89,7	11,1	13,7	30,6	15,6	10,0	8,7
Industriegebäude ²	7 495	81,9	10,5	12,4	27,6	14,5	9,0	8,0
Gebäude für Ver-/Entsorgung	4 983	7,8	0,5	1,3	3,1	1,1	1,0	0,7
Gastgewerbe	566	4,6	1,5	0,6	1,2	0,3	0,2	0,6
Hotels	236	3,4	1,1	0,4	1,0	0,2	0,2	0,6
Restaurants ²	330	1,2	0,4	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1
Nebengebäude	49 240	26,2	1,3	1,4	5,9	3,8	5,1	8,7

¹ Gemäss Definition Gebäudeversicherung² Ohne Wohngebäude mit Zusatznutzung (Laden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.)³ Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser ohne Zusatznutzung⁴ Laden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Anzahl Gebäude

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken; Gebäudedefinition gemäss GVZ; Stand: Mitte Jahr

C3-102

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohngebäude	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	Total
1990	11 100	151 619	28 408	1 189	1 555	13 228	524	36 828	244 451
2000	11 154	164 546	25 699	1 380	1 356	12 846	525	41 929	259 435
2001	11 269	166 616	25 548	1 421	1 348	12 788	530	42 560	262 080
2002	11 320	168 392	25 441	1 428	1 349	12 800	538	43 204	264 472
2003	11 361	170 271	25 223	1 434	1 336	12 757	541	43 661	266 584
2004	11 359	172 535	24 984	1 444	1 328	12 711	541	44 301	269 203
2005	11 298	176 652	24 779	1 436	1 317	12 655	543	45 408	274 088
2006	11 271	178 479	24 587	1 427	1 308	12 510	546	45 898	276 026
2007	11 273	180 330	24 340	1 543	1 292	12 452	549	46 446	278 225
2008	11 302	181 977	24 215	1 556	1 276	12 480	553	46 990	280 349
2009	11 312	183 465	23 986	1 548	1 278	12 470	559	47 374	281 992
2010	11 323	184 972	23 796	1 570	1 272	12 480	563	47 832	283 808
2011	11 327	186 318	23 649	1 565	1 255	12 444	563	48 267	285 388
2012	11 346	187 616	23 481	1 565	1 252	12 467	567	48 661	286 955
2013	11 374	188 728	23 314	1 587	1 250	12 478	566	49 240	288 537

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Gebäudeversicherungswert

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken, in Mio. Franken, Stand: Mitte Jahr

C3-103

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohngebäude	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	Total	Versicherungsindex ¹
1990	44 576	137 223	9 381	3 719	5 664	25 340	2 908	4 238	233 048	820
2000	57 225	178 371	10 391	5 004	6 764	30 805	3 406	5 687	297 651	840
2001	62 066	194 368	11 136	5 542	7 357	32 842	3 689	6 257	323 256	900
2002	63 011	197 765	11 165	5 541	7 422	32 891	3 800	6 435	328 030	900
2003	64 484	201 237	11 185	5 876	7 544	32 958	3 853	6 622	333 759	900
2004	66 017	205 321	11 189	5 983	7 571	32 309	3 901	6 858	339 148	900
2005	66 811	209 426	11 181	5 954	7 902	32 143	3 995	7 095	344 506	900
2006	67 191	212 741	11 151	5 981	7 962	31 876	4 030	7 269	348 202	900
2007	68 452	217 593	11 149	6 290	7 873	32 176	4 019	7 529	355 081	900
2008	74 910	239 975	12 071	6 926	8 398	34 827	4 381	8 427	389 913	970
2009	79 830	258 173	12 759	7 237	9 301	36 899	5 028	9 213	418 441	1 025
2010	80 610	263 360	12 734	7 279	9 303	37 128	5 176	9 527	425 117	1 025
2011	81 506	268 512	12 756	7 239	9 396	37 200	5 232	9 797	431 639	1 025
2012	82 301	273 319	12 735	7 234	9 371	37 339	5 275	10 038	437 613	1 025
2013	82 895	278 456	12 723	7 383	9 510	37 586	5 312	10 336	444 201	1 025

¹ Der Versicherungswert wird aus einem teuerungsunabhängigen Gebäudewiederherstellungswert auf dem Preisstand 1939 (= Basiswert) errechnet. Dieser Wert wird mit dem Versicherungsindex (früher als Teilungsfaktor bezeichnet) als jährliche Anpassung an die Bauteuerung multipliziert.

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Wohngebäude, Wohnungen und Wohnfläche nach Gebäudeart

Kanton Zürich

C3-291

Gebäudekategorie	1980	1990	2000	2011	2012
Gebäude mit Wohnungen					
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	117 373	117 816
Mehrfamilienhäuser	49 231	52 943	58 530	65 846	66 375
Andere Wohngebäude ¹	32 318	22 104	26 676	26 127	26 202
Nichtwohngebäude mit Wohnungen ²	.	8 960	9 813	10 422	10 364
Total	149 930³	172 036	196 616	219 768	220 757
Wohnungen					
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	117 373	117 816
Mehrfamilienhäuser	312 639	336 286	371 443	431 476	435 346
Andere Wohngebäude ¹	75 866	83 169	103 753	114 600	116 412
Nichtwohngebäude mit Wohnungen ²	9 869	19 499	22 136	23 869	24 348
Total	466 755	526 983	598 929	687 318	693 922
Wohnfläche (1000 m³)					
Einfamilienhäuser	8 730	11 980	14 900	17 800	17 790
Mehrfamilienhäuser	.	25 190	29 380	36 780	37 220
Andere Wohngebäude ¹	.	6 650	8 620	9 830	9 970
Nichtwohngebäude mit Wohnungen ²	.	1 640	2 010	2 050	2 060
Total	37 950⁴	45 460	54 910	66 460	67 040

¹ Gebäude mit überwiegender Wohnnutzung und zusätzlicher Nutzung, z.B. Büro, Gewerbe, Restaurant usw.
² Nichtwohngebäude werden nur erfasst, wenn sie einzelne Wohnungen umfassen, zum Beispiel Schulhäuser oder Geschäftshäuser mit Abwartwohnung usw.
³ Ohne Nichtwohngebäude mit Wohnungen
⁴ Alle Gebäude mit Wohnungen
Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Mehrfamilienhäuser nach Anzahl Geschosse und Wohnungen

Kanton Zürich

C3-293

Anzahl Geschosse	Mehrfamilienhäuser mit Anzahl Wohnungen ...							
	2 Whg.		3–5 Whg.		6–9 Whg.		10 u. mehr Whg.	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Total	10 530	10 620	17 263	17 410	27 595	27 746	10 458	10 599
1 Gesch.	164	170	60	61	12	10	2	2
2 Gesch.	4 226	4 267	1 639	1 650	245	251	34	35
3 Gesch.	4 454	4 499	7 618	7 714	9 053	9 097	589	591
4 Gesch.	1 277	1 270	4 433	4 488	9 440	9 546	2 777	2 826
5 Gesch.	339	345	2 223	2 221	6 304	6 307	2 435	2 475
6 Gesch.	25	25	901	896	2 069	2 063	1 842	1 857
7 Gesch.	4	4	340	334	345	348	1 660	1 681
8 Gesch.	1	1	16	15	86	84	560	567
9 Gesch.	4	5	9	9	14	14	237	244
10+ Gesch.	36	34	24	22	27	26	322	321

Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Bauperiode

Kanton Zürich

C3-292

Baujahr der Gebäude	Alle Wohnungen					davon Einfamilienhäuser				
	1980	1990	2000	2011	2012	1980	1990	2000	2011	2012
Total	466 755	526 983	598 929	687 318	693 922	68 381	87 984	101 597	117 373	117 816
Vor 1919	97 926	94 434	99 255	101 447	101 735	13 325	15 510	14 461	15 797	15 728
1919–1945	78 946	77 399	79 307	73 736	73 468	16 191	16 204	14 479	14 841	14 762
1946–1960	97 767	97 586	102 093	99 499	98 982	13 713	14 149	14 660	14 509	14 449
1961–1970	99 842	101 508	102 097	100 805	100 909	9 751	10 023	9 816	9 342	9 305
1971–1980	92 274	92 530	91 453	93 878	94 055	15 401	16 349	16 233	15 808	15 745
1981–1990	.	63 526	65 189	65 954	66 163	.	15 749	16 083	15 958	15 939
1991–1995	.	.	32 586	32 320	32 353	.	.	6 883	6 410	6 395
1996–2000	.	.	26 949	32 411	32 507	.	.	8 982	9 924	9 887
2001–2005	.	.	.	34 126	34 310	.	.	.	7 700	7 716
2006–2010	.	.	.	42 219	41 994	.	.	.	6 002	6 027
2011–2012	.	.	.	10 923	17 446	.	.	.	1 082	1 863

Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C3-401

Jahr	Wohnungsbestand							davon EFH ¹
	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)						
		1	2	3	4	5	6 u. mehr	
1980	467 200	47 315	67 758	147 678	116 067	50 717	37 665	68 394
1985	502 580	48 738	73 104	155 008	127 168	58 343	40 219	77 193
1990	529 620	46 143	80 252	165 060	136 138	62 074	39 953	87 999
1995	560 771	47 319	84 807	172 433	146 248	67 956	42 008	94 320
1996	568 371	47 375	85 902	174 299	148 867	69 377	42 551	95 881
1997	574 725	47 409	86 689	175 597	151 076	70 897	43 057	97 339
1998	581 494	47 418	87 267	176 876	153 390	72 847	43 696	99 592
1999	588 145	47 384	87 898	178 088	155 483	74 922	44 370	101 721
2000	600 503	45 984	85 687	177 150	160 514	82 017	49 151	101 744
2001	606 297	45 857	86 130	178 002	162 632	83 715	49 961	103 548
2002	612 316	45 808	86 490	178 761	164 837	85 618	50 802	104 922
2003	620 008	45 853	87 113	180 199	167 482	87 662	51 699	106 566
2004	627 403	45 760	87 495	181 555	170 317	89 752	52 524	108 197
2005	633 696	45 632	87 806	182 522	172 921	91 499	53 316	109 302
2006	641 296	45 444	88 245	184 099	175 990	93 471	54 047	110 332
2007	649 515	45 346	88 822	185 869	179 242	95 495	54 741	111 437
2008	657 171	45 332	89 480	187 273	182 230	97 222	55 634	112 644
2009 ²	666759 ³	46 815	91 962	190 337	184 638	97 050	55 622	113 844
2010 ⁴	679 610	50 165	95 713	196 757	185 766	91 880	59 329	116 615
2011	687 318	48 834	97 915	199 944	190 119	94 869	55 637	117 373
2012	693 922	48 989	99 624	201 579	192 203	95 596	55 931	117 816

¹ Einfamilienhäuser² 2009 Ermittlung des Wohnungsbestandes aus GWR-ZH.³ Die Summe der Gruppen nach Zimmerzahl ist geringfügig kleiner als die Gesamtzahl (Grund: Zimmerzahl ist für einzelne Wohnungen nicht bekannt). Gesamtdifferenz 2009: 335 Wohnungen⁴ Ab 2010 Quelle GWS

Quelle: WBS, GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich; GWS, Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Heizungsart und Energieträger

Kanton Zürich

C3-402

Heizungsart/Energieträger	Anzahl Wohnungen				
	2000	2009	2010	2011	2012
Total	598 929	664 862	679 610	687 318	693 922
Heizungsart					
Einzelofenheizung	24 744	24 229	23 934	23 359	22 906
Etagenheizung	4 260	2 954	3 079	3 049	3 128
Zentralheizung für ein Gebäude	352 488	472 524	482 189	484 966	487 861
Zentralheizung für mehrere Gebäude	193 491	137 361	140 375	144 757	147 618
Öffentliche Fernwärmeversorgung	23 257	25 577	27 589	28 573	29 671
andere Heizungsart	*	2 024	2 077	2 287	2 407
keine Heizung	689	193	367	327	331
Energieträger der Heizung					
Heizöl	374 684	390 887	391 290	387 282	383 838
Kohle	376	3 307	3 130	2 854	2 686
Gas	152 664	156 387	162 178	167 318	171 872
Elektrizität	13 823	13 384	13 372	13 284	13 168
Holz	20 935	22 447	24 018	24 662	25 541
Wärmepumpe	14 218	34 450	39 821	45 228	49 394
Sonnenkollektor	125	229	264	297	309
Fernwärme	20 553	25 577	27 589	28 573	29 671
andere	862	18 001	17 581	17 493	17 112

Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Struktur der bewohnten Wohnungen

Kanton Zürich

C3-303

Bewohnertyp	1970	1980	1990	2000	2010	2011
Total	368 617	451 514	510 659	553 003	652 806	651 857
Mieter/in/Untermieter/in	252 374	309 594	350 679	362 270	403 404	406 542
Genossenschafter/in	38 646	43 684	46 517	49 440	46 142	45 720
Stockwerk-/Wohnungseigentümer/in	957	9 660	16 094	37 596	63 694	66 328
Eigentümer/in des Hauses	67 234	80 257	90 412	99 297	111 438	110 286
andere/unbekannt ¹	9 406	8 319	6 957	4 400	28 127	22 981

¹ Zum Beispiel Dienstwohnungen, Abwartwohnungen, Pächterwohnungen usw.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidgenössische Volkszählung; Strukturserhebungen 2010 und 2011

Bewohnte Wohnungen nach Bewohnertyp und Wohneigentumsquote

Nach Kantonen

C3-302

Schweiz/Kanton	Anzahl bewohnte Wohnungen nach Bewohnertyp				Wohneigentumsquote in % ²	
	Total	Mieter oder Untermieter	Eigentümer/in des Hauses	Andere/Unbekannt ¹	2010	2011
Schweiz	3 534 508	1 987 388	899 202	647 918	36,8	36,8
Zürich	651 857	406 542	110 286	135 029	27,4	27,5
Bern	455 468	248 580	127 703	79 185	39,2	38,8
Luzern	162 301	95 515	36 295	30 491	34,6	33,5
Uri	14 577	6 615	4 965	2 997	45,7	44,6
Schwyz	62 122	32 592	17 195	12 335	42,9	41,6
Obwalden	15 126	7 561	4 427	3 138	47,1	43,8
Nidwalden	17 994	9 985	3 758	4 251	38,8	38,1
Glarus	17 035	7 709	7 407	1 919	47,2	48,9
Zug	50 052	30 529	7 703	11 820	35,8	34,2
Freiburg	116 441	57 769	41 175	17 497	43,2	43,8
Solothurn	113 597	52 498	45 943	15 156	48,7	48,7
Basel-Stadt	95 254	69 087	8 708	17 459	14,6	14,9
Basel-Landschaft	123 521	60 416	44 142	18 963	44,9	45,1
Schaffhausen	34 780	17 244	11 651	5 885	41,9	44,8
Appenzell A.Rh.	22 525	10 391	9 137	2 997	46,9	48,5
Appenzell I.Rh.	6 337	2 815	2 828	694	51,6	50,6
St.Gallen	206 351	110 503	64 315	31 533	40,6	41,1
Graubünden	86 872	42 729	24 152	19 991	45,4	43,8
Aargau	265 896	122 569	98 448	44 879	49,3	49,3
Thurgau	106 992	51 516	39 501	15 975	45,9	47,0
Tessin	154 748	83 315	35 915	35 518	38,6	38,2
Waadt	321 158	205 046	63 338	52 774	31,5	30,6
Wallis	133 963	50 008	41 712	42 243	56,8	56,8
Neuenburg	77 888	50 141	16 197	11 550	30,3	31,2
Genf	192 678	144 677	18 045	29 956	17,0	17,5
Jura	28 976	11 036	14 256	3 684	58,0	55,2

¹ Genossenschaftswohnungen, Stockwerkeigentum sowie Dienstwohnungen, Abwartwohnungen, Pächterwohnungen usw.

² Wohneigentumsquote: Anteil der vom Eigentümer selbst bewohnten Wohnungen (Eigentümer/in des Hauses, Stockwerk-/Wohnungseigentümer/in) am Bestand der bewohnten Wohnungen. Die Wohnungen, für welche der Bewohnertyp unbekannt ist, wurden für die Berechnung der Quote nicht berücksichtigt.

Quelle: Bundesamt für Statistik; Strukturerhebungen 2010 und 2011

Leer stehende Wohnungen und Leerwohnungsziffer

Kanton Zürich, jeweils per 1. Juni

C3-501

Jahr	Leer stehende Wohnungen									Leerwohnungsziffer ¹
	Total	davon mit ... Zimmer(n)						davon in ...		
		1	2	3	4	5	6 u.m.	EFH	Neubauten	
1990	588	26	61	143	188	113	57	129	199	0,11
1991	1 212	27	124	272	379	280	130	339	672	0,23
1992	1 689	40	167	365	507	395	215	479	940	0,32
1993	2 596	116	270	616	911	458	225	491	1 302	0,48
1994	3 207	194	402	914	1 073	469	155	416	1 274	0,59
1995	3 923	321	519	1 238	1 311	403	131	352	1 528	0,71
1996	5 497	445	803	1 789	1 760	551	149	423	1 838	0,98
1997	6 632	667	1 048	2 191	1 893	622	211	453	1 459	1,17
1998	6 631	899	1 043	2 016	1 861	581	231	482	1 020	1,15
1999	5 622	780	849	1 776	1 491	557	169	406	694	0,97
2000	4 186	548	578	1 309	1 160	428	163	407	351	0,71
2001	2 803	298	373	812	823	323	174	436	271	0,47
2002	2 360	228	263	667	747	315	140	333	234	0,39
2003	2 114	173	248	556	635	372	130	317	293	0,35
2004	3 393	248	379	1 070	1 088	424	184	331	514	0,55
2005	4 330	231	445	1 191	1 643	555	265	435	1 003	0,69
2006	5 154	263	516	1 399	1 983	705	288	453	1 011	0,81
2007	5 131	259	546	1 505	1 843	758	220	501	755	0,80
2008	3 980	213	393	1 087	1 513	562	212	513	684	0,61
2009	4 310	229	482	1 232	1 504	620	243	506	676	0,66
2010	4 174	226	529	1 209	1 430	562	218	461	620	0,63
2011	4 388	269	514	1 278	1 445	583	299	509	909	0,65
2012	3 859	236	470	1 142	1 290	466	255	404	745	0,56
2013	4 168	232	504	1 266	1 353	507	306	501	839	0,60

¹ Leer stehende Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes, am Vorjahresende

Quelle: LWZ, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Erhebung erfasst nur Wohnungen, die eine gewisse Zeit leer stehen, obwohl sie aktiv auf dem Markt zur Vermietung und zum Verkauf angeboten wurden. Transaktionsleerstände (Wohnungen, bei denen der Vermieter ausgezogen, der Nachmieter aber noch nicht eingezogen ist) werden nicht gezählt, falls der Mietzins vom Vermieter oder Nachmieter bezahlt ist.

Wohneigentum und Stockwerkeigentum

Kanton Zürich

C3-602

Gebäudeart	1970	1980	1990	2000	2011	2012
Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen	68 191	89 917	106 506	136 893	*	*
... in Einfamilienhäusern	35 029	51 183	66 192	78 451	*	*
... in Mehrfamilienhäusern	33 162	38 734	40 314	58 442	*	*
Wohneigentumsquote in Prozent¹	18,5	19,9	20,9	24,8	*	*
... in Einfamilienhäusern ¹	72,7	77,2	77,3	80,3	*	*
... in Mehrfamilienhäusern ¹	10,3	10,1	9,5	12,8	*	*
Stockwerkeigentum in MFH²	*	*	23 755	55 435	92 902	96 039
Anteil Stockwerkeigentum in MFH in Prozent ³	*	*	5,4	11,1	16,3	16,6

¹ Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen in % des Wohnungsbestandes, am Vorjahresende

² Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum; umfasst auch weitervermietetes Stockwerkeigentum

³ Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum in % aller MFH-Wohnungen

Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1970–2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

Hinweis: In den GWZ 1970–2000 wurde für jede Wohnung separat erhoben, ob die Bewohner Eigentümer oder Mieter waren, woraus sich die Wohneigentumsquote ableitete. Im GWR werden keine Angaben zum Eigentum auf Wohnungsebene erhoben. Ersatzweise wird der Anteil des Stockwerkeigentums auf Gebäude-Ebene ermittelt. Dieser Anteil ist nicht mit der Wohneigentumsquote vergleichbar, weil Wohnungen, die in Gebäuden mit Stockwerkeigentum weitervermietet werden, unberücksichtigt bleiben. Für die Jahre 1990 und 2000 lässt sich der Anteil Stockwerkeigentum aus den GWZ-Daten ebenfalls ermitteln.

Belegung von Wohngebäuden

Kanton Zürich

C3-604

Gebäudetyp	Bewohner/innen ¹		Wohnfläche (1000m ²)		Wohnfläche pro Person ²		Personen pro Wohnung	
	2000	2012	2000	2012	2000	2012	2000	2012
Alle Gebäudearten³	1 193 000	1 388 000	54 620	66 050	45,8	47,6	2,01	2,04
Einfamilienhäuser	274 000	314 000	14 890	17 780	54,4	56,7	2,70	2,67
Eigentumswohnungen	107 000	189 000	5 510	10 070	51,3	53,2	1,94	2,02
Mietwohnungen	716 000	784 000	30 800	34 440	43,0	43,9	1,84	1,87
Genossenschaftswohnungen	96 000	101 000	3 420	3 770	35,6	37,2	2,03	2,03

¹ Wirtschaftliche Bevölkerung (ohne Personen in Gebäuden, die mehrheitlich als Kollektivhaushalt dienen)

² Wert enthält anteilmässig Fläche von Leer- und Zweitwohnungen.

³ ohne Gebäude, die mehrheitlich als Kollektivhaushalt dienen

Quelle: GWR-ZH, Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich; GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Werte beziehen sich auf gesamte Gebäude. Leerstehende Wohnungen und Zweitwohnungen sind anteilmässig in den Flächen enthalten.

C4

Bautätigkeit

Bauinvestitionen	234
Wohnbautätigkeit	237
Gemeindedaten	240
Bezirksdaten	248
Regionsdaten	248

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bautätigkeit finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Baustatistik (BAU)

Die Baustatistik des Bundesamtes für Statistik ist eine der ältesten Jahresherhebungen in der Schweiz. Seit den 1930er Jahren liefert diese Erhebung wichtige Angaben zum Konjunkturverlauf und zum Bruttoinlandprodukt. Die Baustatistik erfasst die bewilligungspflichtigen Bauinvestitionen (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des öffentlichen und privaten Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Statistik erfasst jährlich die Bautätigkeit vom Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs bei den zuständigen Behörden bis zum Abschluss der Arbeiten. Seit 1994 wird die Baustatistik zusammen mit der Statistik der Wohnbautätigkeit erhoben, seit 2001 auch kombiniert mit den jährlichen Erhebungen zum Gebäude- und Wohnungsregister (GWR).

Wohnbaustatistik (WBS)

Die Statistik der Wohnbautätigkeit wird seit den 1970er Jahren gesamtschweizerisch auf Gemeindestufe erhoben. Dabei werden jährlich die baubewilligten und fertig gestellten Wohnungen aufgeteilt nach Gebäudeart und Auftraggeber erfasst. Die Bilanz der neu erstellten, durch Umbau gewonnenen sowie durch Abbruch verlorenen Wohnungen wurde bis 2009 zur Fortschreibung des Wohnungsbestandes verwendet (vgl. C3 Gebäudebestand). Seit 1994 werden die Angaben zur Wohnbautätigkeit zusammen mit der Baustatistik für jedes einzelne Bauprojekt erhoben (sogenannte Bau- und Wohnbaustatistik).

Kombinierte Erhebung BAU/GWR

Seit 2001 wird das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) geführt und verwaltet. Die Angaben zu Neubauten, Umbauten und Abbrüchen werden im Rahmen der bisherigen Bau- und Wohnbaustatistik durchgeführt. Die notwendigen Angaben über die Veränderungen im Wohnungsbestand werden direkt auf Ebene der einzelnen Gebäude und Wohnungen mit Bezug zu den Bauprojekten erhoben. Das Bundesamt für Statistik spricht in diesem Zusammenhang von der Kombinierten Erhebung BAU/GWR.

Erhebung öffentlicher Unterhalt (EOU)

Im Gegensatz zu den eigentlichen Bauinvestitionen sind die Unterhaltskosten für Bauwerke grundsätzlich nicht bewilligungspflichtig, so dass die entsprechenden Beträge nicht im Rahmen der Baustatistik erhoben werden können. Für den öffentlichen Bereich werden die Unterhaltskosten in einer separaten Erhebung erfasst. Im Kanton Zürich wird die entsprechende Erhebung von der Baustatistik getrennt erhoben. Angaben über die Unterhaltskosten im privaten Bereich müssen im Rahmen der Nationalen Buchhaltung weiterhin geschätzt werden.

Definitionen

Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen bilden zusammen mit den Ausrüstungsinvestitionen einen wichtigen Bestandteil des Bruttoinlandprodukts der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die Erfassung der Bauinvestitionen erfolgt im Rahmen der Baustatistik. Mit ihr werden die Kosten aller Neubau-, Umbau- und Abbruchprojekte erfasst, die eine behördliche Bewilligung benötigen.

Bauausgaben

Sie umfassen sämtliche Kosten für das Bauobjekt, einschliesslich Vorbereitungsarbeiten, reine Gebäudekosten, alle fest eingebauten Einrichtungen, die der spezialisierten Nutzung des Gebäudes dienen, die Umgebungsarbeiten sowie alle Erschliessungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen und alle Baunebenkosten. Nicht dazugerechnet werden die Kosten für den Erwerb des Grundstücks und die Erschliessung ausserhalb der Grundstücksgrenzen.

Hochbau

Hochbauten sind Bauwerke, deren Hauptteile über dem Erdboden liegen (z.B. Wohn- oder Geschäftshäuser, Industriegebäude). Zu den Hochbauten zählen auch Bauwerke, die zwar unter dem Erdboden liegen, jedoch dem Menschen zugänglich und zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z.B. Zivilschutzanlagen.

Tiefbau

Tiefbauten sind Bauwerke zu ebener Erde oder unter der Erde (z.B. Strassen, Tunnels, Kanalisati-onen). Zu den Tiefbauten zählen auch Bauwerke, die zwar über dem Erdboden liegen, jedoch nicht zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z.B. Brücken.

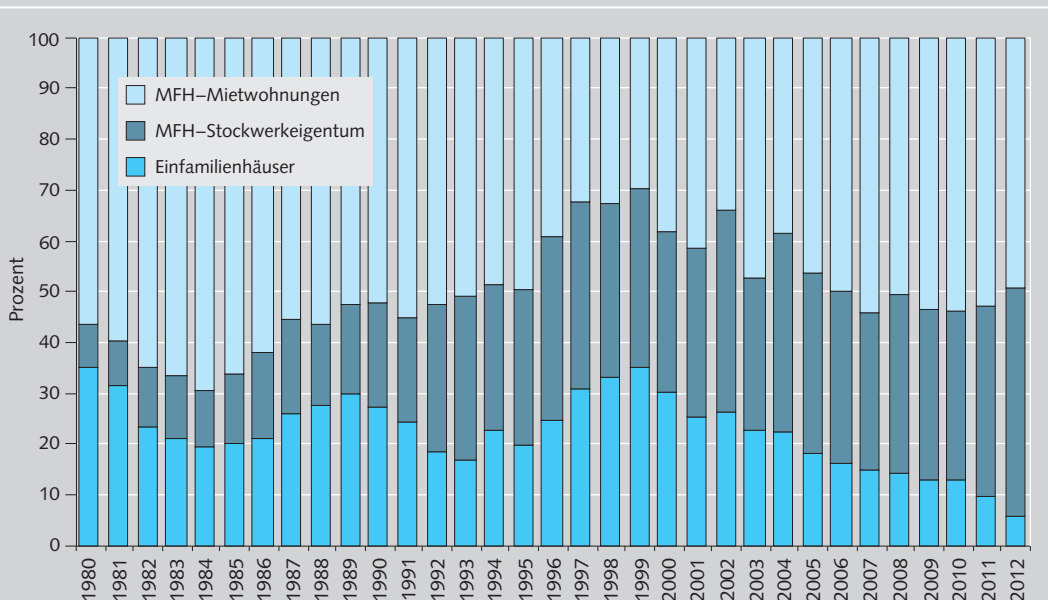
Wohneigentum

Informationen über die Eigentumsform der neu-erstellten Wohnungen werden in der kombi-nierten Erhebung BAU/GWR nicht ermittelt. Die Angaben zum Stockwerkeigentum in Mehrfam-ilienhäusern stützen sich auf die Angabe, ob zum Wohngebäude eine Stockwerkeigentümerge-meinschaft existiert.

Seit 1990 hat sich der Anteil der Eigentumswohnungen am Neubau kontinuierlich erhöht. Hingegen ging die Zahl neuerellter Einfamilienhäuser im Kanton Zürich nach einem letzten Höhepunkt um 2000 kontinuierlich zurück. Stockwerkeigentum ist heute die wichtigste Form von neuerstelltem Wohneigentum. Die Gesamtzahl der Einfamilienhäuser ist aber mit rund 118 000 immer noch höher als diejenige der Eigentumswohnungen (96 000). Die Zahl der neuerstellten Mietwohnungen ist in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen.

Neu erstellte Wohnungen nach Eigentumsform 1980–2012

Kanton Zürich, in Prozent



Quelle: Wohnbaustatistik (WBS)

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck

Kanton Zürich

C4-101

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Bauinvestitionen in Mio. Franken								
		2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total		7 713	8 362	8 648	8 088	8 736	9 222	9 927	10 308	9 838
Versorgung	Wasserversorgung	71	87	92	81	70	63	73	67	46
	Energieversorgung	88	47	49	134	135	144	146	149	153
	Wasserentsorgung	72	69	66	72	64	89	93	73	96
	Übrige Entsorgung	8	6	7	8	4	16	28	25	19
Verkehr	Nationalstrassen	249	492	476	303	312	386	221	183	140
	Kantonsstrassen	60	78	82	65	64	55	64	23	58
	Gemeindestrassen	68	97	135	117	105	205	178	148	135
	Öffentl. Parkplätze/-häuser	25	33	19	28	16	20	43	64	25
	Bahn, Bus und Tram	485	284	312	428	580	587	594	738	540
	Flugverkehr ¹	585	116	84	98	197	179	197	280	190
	Kommunikation	32	28	45	58	67	81	74	109	109
	Übriger Verkehr	3	3	6	3	12	2	0	6	2
Öffentl. Bau	Schule, Bildungswesen	173	276	207	261	266	179	159	142	159
	Forschung	243	162	187	156	303	169	339	348	366
	Spitäler	165	131	116	63	41	130	154	187	179
	Alters-/Pflegeheime	65	68	85	84	136	192	161	113	71
	Übriges Gesundheitswesen ²	10	18	22	24	23	27	22	30	37
	Sport, Freizeit, Tourismus	89	190	199	144	102	114	142	105	122
	Kirchen, Sakralbauten	10	13	19	26	15	19	30	28	29
	Kulturbauten	82	58	55	42	30	47	23	18	54
	Übrige Infrastruktur	51	38	37	34	34	41	30	30	49
Wohnen	EFH freistehend	575	568	617	524	588	588	558	604	566
	EFH angebaut	690	368	417	386	308	321	320	304	236
	Mehrfamilienhäuser³	1 714	2 647	2 780	2 823	2 962	2 800	3 166	3 399	3 108
	Andere Wohngebäude ⁴	357	736	705	584	672	897	846	1 070	1 262
	Übriges Wohnen	69	80	68	66	164	183	230	184	206
Gewerbe	Land- und Forstwirtschaft	56	53	54	58	49	59	59	63	64
	Fabrikgebäude	200	160	234	192	289	265	290	213	218
	Lagerhalle	47	95	166	119	105	74	77	98	108
	Bürogebäude ⁵	687	790	690	572	689	870	1 125	1 188	1 215
	Verkauf	453	453	394	256	230	300	376	206	184
	Gastgewerbe	155	114	219	273	103	117	95	100	61
	Übrige Verwendung	75	4	2	5	2	0	16	12	31

¹ Gebäude in funktionalem Zusammenhang mit Flugverkehr (inkl. Lagerhäuser, Parkhäuser usw.)

² Sanatorien, Fachkliniken, Chronischkrankenhäuser, Labors, Veterinärkliniken

³ Reine Wohngebäude mit mehreren Wohnungen

⁴ Hauptsächlich Wohnzwecken dienende Gebäude mit Zusatznutzung, inkl. Bauernhäuser

⁵ Inkl. Verwaltungsgebäude

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck und Auftraggeber 2012

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-102

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Total	Öffentlicher Bau	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohn-bauge-nossen-schaften	Kapital-gesell-schaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
Total		9 838	2 726	1 742	409	2 603	470	1 672	216
Versorgung	Wasserversorgung	46	44	0	0	0	0	0	1
	Energieversorgung	153	90	0	0	0	0	2	60
	Wasserentsorgung	96	95	0	0	0	0	0	0
	Übrige Entsorgung	19	16	0	0	0	0	3	0
Verkehr	Nationalstrassen	140	140	0	0	0	0	0	0
	Kantonsstrassen	58	58	0	0	0	0	0	0
	Gemeindestrassen	135	134	1	0	0	0	0	0
	Öffentl. Parkplätze/-häuser	25	3	1	0	16	0	4	0
	Bahn, Bus und Tram	540	529	0	0	0	0	6	5
	Flugverkehr ¹	190	0	0	0	190	0	0	0
	Kommunikation	109	108	0	0	0	0	1	0
	Übriger Verkehr	2	1	0	0	0	0	1	0
Öffentl. Bau	Schule, Bildungswesen	159	149	0	0	1	1	7	1
	Forschung	366	262	0	0	103	0	0	0
	Spitäler	179	142	0	0	2	0	34	1
	Alters-/Pflegeheime	71	47	1	2	4	0	5	11
	Übriges Gesundheitswesen ²	37	21	0	0	0	0	15	0
	Sport, Freizeit, Tourismus	122	100	5	0	2	0	11	4
	Kirchen, Sakralbauten	29	8	0	0	0	0	0	21
	Kulturbauten	54	18	0	0	6	0	28	2
	Übrige Infrastruktur	49	48	1	0	0	0	0	0
Wohnen	EFH freistehend	566	1	421	0	71	4	53	15
	EFH angebaut	236	4	113	2	41	3	59	14
	Mehrfamilienhäuser³	3 108	72	903	104	1 119	339	532	39
	Andere Wohngebäude ⁴	1 262	67	176	99	565	118	214	23
	Übriges Wohnen	206	56	36	0	17	4	87	6
Gewerbe	Land- und Forstwirtschaft	64	20	34	0	1	0	6	3
	Fabrikgebäude	218	82	12	0	45	0	80	0
	Lagerhalle	108	6	8	0	26	0	69	0
	Bürogebäude ⁵	1 215	362	18	199	322	0	312	1
	Verkauf	184	17	5	3	41	0	114	4
	Gastgewerbe	61	8	3	0	26	0	22	2
	Übrige Verwendung	31	17	3	0	5	0	6	0

¹ Gebäude in funktionalem Zusammenhang mit Flugverkehr (inkl. Lagerhäuser, Parkhäuser usw.)² Sanatorien, Fachkliniken, Chronischkrankenhäuser, Labors, Veterinärkliniken³ Reine Wohngebäude mit mehreren Wohnungen⁴ Hauptsächlich Wohnzwecken dienende Gebäude mit Zusatznutzung, inkl. Bauernhäuser⁵ Inkl. Verwaltungsgebäude

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Auftraggeber

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-103

Jahr	Öffentlicher Bau			Privater Bau					
	Bund	Kanton	Gemeinden	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohnbau-genossen-schaften	Kapitalge-sellschaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
1995	420	483	1 015	1 783	501	1 384	229	1 072	165
2000	691	557	748	1 530	698	1 822	207	1 282	181
2005	463	816	901	1 639	422	2 081	263	1 391	386
2006	419	819	946	1 613	363	2 118	343	1 451	576
2007	565	577	934	1 595	307	1 600	362	1 551	598
2008	883	537	909	1 749	347	2 109	310	1 384	509
2009	947	461	1 117	1 682	459	2 387	409	1 374	386
2010	1 029	420	1 198	1 816	641	2 249	484	1 711	378
2011	1 268	371	1 074	1 848	584	2 531	529	1 781	323
2012	1 218	465	1 043	1 742	409	2 603	470	1 672	216

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauausgaben: Bauinvestitionen und öffentlicher Unterhalt

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-181

Erhebungsjahr	Erfasste Bauausgaben							
	Total	Bauinvestitionen				Öffentlicher Unterhalt		
		Öffentliche Auftraggeber		Private Auftraggeber		Hochbau	Tiefbau	
	Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	Gebäude	Strassen	Übriger Tiefbau	
Bauausgaben im Erhebungsjahr								
1995	7 654	1 052	830	5 016	114	378	177	88
2000	8 366	933	1 064	5 332	389	307	244	97
2005	9 033	1 073	1 108	6 069	113	344	224	103
2006	9 296	986	1 198	6 266	199	278	233	137
2007	8 679	908	1 168	5 834	179	289	195	107
2008	9 958	1 075	1 253	6 163	245	608	374	240
2009	9 986	1 045	1 479	6 467	231	327	307	130
2010	10 693	1 384	1 263	7 118	161	304	353	109
2011	11 077	1 379	1 333	7 524	72	320	337	112
2012	10 581	1 520	1 206	7 011	102	335	298	109
Bauausgaben im Folgejahr								
1995	8 619	1 008	1 113	5 597	168	445	195	94
2000	8 562	869	1 090	5 591	295	372	223	121
2005	9 312	1 059	1 292	6 073	140	390	249	109
2006	9 625	860	1 062	6 699	230	323	284	167
2007	10 405	852	1 275	7 369	285	305	201	118
2008	11 710	1 038	1 413	7 665	230	613	488	263
2009	12 141	1 407	1 458	8 285	237	322	282	149
2010	13 235	1 512	1 396	9 493	57	329	325	123
2011	13 241	1 780	1 200	9 427	75	340	315	103
2012	13 811	1 757	1 482	9 655	120	371	306	120

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Erhebung öffentlicher Unterhalt, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Im 2012 wurden 10 581 Millionen Franken Bauausgaben erfasst. Davon entfielen 742 (335+298+109) Mio. auf öffentliche Unterhaltsausgaben, der Rest auf Bauinvestitionen. Im gleichen Jahr wurden 13 811 Millionen Franken Bauausgaben für das Folgejahr (d.h. für 2013) erwartet.

Wohnbautätigkeit und Investitionen nach Gebäudeart

Gemäss WBS/BAU, Kanton Zürich

C4-191

Jahr	Neu erstellte Wohnungen nach Gebäudeart				Bauinvestitionen in Mio. Franken			
	Einfamilienhäuser		Mehrfamilien- häuser ¹	Nichtwohn- gebäude	Neubau		Umbau	
	freistehend	angebaut			Einfamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser ¹	Einfamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser ¹
1995	632	1 266	5 837	133	886	1 952	185	562
2000	628	1 622	4 326	66	1 043	1 554	222	489
2001	524	1 161	4 291	32	864	1 859	201	583
2002	578	865	4 686	26	805	1 864	205	502
2003	660	1 048	5 912	30	820	2 284	220	599
2004	660	992	6 004	101	757	2 444	214	714
2005	622	627	5 530	35	733	2 662	204	666
2006	635	520	6 548	175	805	2 689	229	731
2007	575	685	7 644	62	695	2 620	216	713
2008	575	583	7 062	66	651	2 938	245	696
2009	445	363	6 293	17	644	3 015	265	683
2010	453	375	6 631	70	624	3 273	254	738
2011 ²	489	439	9 851	222	628	3 565	280	904
2012	428	244	7 004	34	500	3 455	302	915

¹ Reine Wohngebäude und Wohngebäude mit Zusatznutzung² Zahl der neu erstellten Wohnungen ist aus technischen Gründen um ca. 2000 überhöht (Übergang Erhebungsmethodik)

Quelle: WBS/BAU, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Neu erstellte Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C4-201

Jahr	Alle Wohnungen, nach Zimmerzahl						davon in Mehrfamilienhäusern, nach Zimmerzahl ¹				
	Total	1-2	3	4	5	6 u.m.	1-2	3	4	5 u.m.	
1995	7 868	951	1 951	2 809	1 740	417	927	1 907	2 282	854	
2000	6 642	525	956	2 266	2 202	693	503	935	1 940	1 014	
2001	6 008	405	968	2 280	1 651	704	397	943	2 042	941	
2002	6 155	333	949	2 265	1 880	728	327	926	2 154	1 305	
2003	7 650	714	1 513	2 570	1 981	872	702	1 495	2 407	1 338	
2004	7 756	421	1 447	3 025	2 099	761	416	1 412	2 853	1 415	
2005	6 814	388	1 188	2 768	1 742	728	385	1 167	2 615	1 398	
2006	7 878	512	1 643	3 101	1 919	703	509	1 628	2 982	1 604	
2007	8 966	791	2 077	3 389	1 997	712	787	2 054	3 265	1 600	
2008	8 286	913	1 936	3 132	1 616	689	894	1 917	2 971	1 346	
2009	7 118	738	1 856	2 717	1 332	475	733	1 840	2 634	1 103	
2010	7 529	846	2 032	2 780	1 258	613	843	2 018	2 698	1 142	
2011 ²	11 001	1 887	3 291	3 708	1 536	579	1 884	3 279	3 644	1 266	
2012	7 710	1 390	2 218	2 715	962	425	1 386	2 214	2 634	804	

¹ Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser² Zahlen aus technischen Gründen um ca. 2000 überhöht (Übergang Erhebungsmethodik)

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Neu erstellte Wohnungen nach Auftraggeber

Kanton Zürich

C4-202

Jahr	Einfamilienhäuser				in Mehrfamilienhäusern ¹					
	Immobilien-gesellschaften	Andere Kapital-gesellschaften und Firmen ²	Privat-personen, Stiftungen ³	Öff. Hand, Wohnbau-genoss.	Immobilien-gesellschaften	Institu-tionelle Anleger	Andere Kapital-gesellschaften und Firmen	Wohnbau-genossen-schaften	Privat-personen, Stiftungen ³	Öffentliche Hand
1995	727	186	933	52	1 649	484	804	491	2 380	162
2000	887	336	944	83	1 378	526	712	272	1 502	2
2005	419	257	549	25	1 948	594	980	303	1 701	39
2006	420	198	527	10	2 962	439	1 145	442	1 735	0
2007	457	158	570	75	2 715	292	1 182	693	2 669	155
2008	460	135	535	28	2 981	245	1 206	606	2 060	30
2009	219	111	451	27	2 401	443	1 245	495	1 698	28
2010	230	195	398	5	3 024	367	1 212	555	1 484	59
2011 ⁴	323	135	434	36	3 876	818	1 853	1 147	2 322	57
2012	162	136	353	21	2 790	590	1 176	1 055	1 277	150

¹ Reine Wohngebäude und Wohngebäude mit Zusatznutzung² Inkl. institutionelle Anleger³ Inkl. übrige Auftraggeber (Stiftungen usw.)⁴ Zahlen aus technischen Gründen um ca. 2000 überhöht (Übergang Erhebungsmethodik)

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Eigentumsform und Bauperiode

Kanton Zürich

C4-303

Bauperiode	Anzahl Wohnungen				Anteil in Prozent			Durchschnittsfläche pro Wohng. in m ²		
	Total ¹	Einfami-lienhäuser	In Mehrfamilienhäusern ²		Einfami-lienhäuser	in Mehrfamilienhäusern ²		Einfami-lienhäuser	in Mehrfamilienhäusern ²	
			Stockwer-keigentum	Mietwoh-nungen ³		Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen ³		Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen ³
Total	693 579	117 725	95 637	480 217	17,0	13,8	69,2	151	107	81
Bis 1970	375 094	54 244	16 270	304 580	14,5	4,3	81,2	138	93	76
1971–1975	64 941	6 391	13 444	45 106	9,8	20,7	69,5	154	90	75
1976–1980	29 114	9 354	3 147	16 613	32,1	10,8	57,1	152	97	82
1981–1985	37 280	8 594	4 442	24 244	23,1	11,9	65,0	156	101	88
1986–1990	28 883	7 345	5 182	16 356	25,4	17,9	56,6	160	101	91
1991–1995	32 353	6 395	9 597	16 361	19,8	29,7	50,6	165	104	94
1996–2000	32 507	9 887	11 804	10 816	30,4	36,3	33,3	164	110	98
2001–2005	34 310	7 716	12 149	14 445	22,5	35,4	42,1	171	125	106
2006	7 000	1 264	2 464	3 272	18,1	35,2	46,7	176	125	109
2007	8 929	1 377	2 924	4 628	15,4	32,7	51,8	178	125	105
2008	8 783	1 276	3 028	4 479	14,5	34,5	51,0	180	127	102
2009	7 924	1 059	2 750	4 115	13,4	34,7	51,9	185	125	104
2010	9 358	1 051	3 377	4 930	11,2	36,1	52,7	182	128	103
2011	9 527	998	3 046	5 483	10,5	32,0	57,6	174	125	99
2012	7 576	774	2 013	4 789	10,2	26,6	63,2	183	126	99

¹ Das Total bezieht sich auf den Wohnungsbestand und nicht auf die Neubautätigkeit der jeweiligen Periode.² Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser³ Gebäude ohne Stockwerkeigentümergeinschaft

Quelle: GWS (Bundesamt für Statistik), GVZ, GWR-ZH

Lesehilfe: 12'149 Wohnungen mit Baujahr zwischen 2001 und 2005 befinden sich in Gebäuden mit einer Stockwerkeigentümergeinschaft. Das sind 35,4 Prozent aller Wohnungen dieser Bauperiode. Die durchschnittliche Fläche dieser Wohnungen beträgt 125 Quadratmeter.

Wohnungen nach durchschnittlicher Wohnfläche und Bauperiode

Kanton Zürich, Stand 2012

C4-302

Bauperiode	Durchschnittsfläche pro Wohnung in m ²									
	Einfamilienhäuser nach Zimmerzahl				In Mehrfamilienhäusern nach Zimmerzahl					
	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Total	101	120	147	171	40	60	77	101	128	154
vor 1919	94	116	138	161	37	59	76	99	128	153
1919–1945	90	106	128	153	36	55	71	93	127	152
1946–1960	96	103	127	160	36	55	68	84	112	145
1961–1970	103	116	137	163	39	57	73	89	112	148
1971–1980	115	129	146	169	39	61	79	96	115	139
1981–1985	117	133	150	173	45	64	84	101	123	151
1986–1990	117	138	154	176	47	66	86	106	125	146
1991–1995	121	145	157	182	55	67	89	109	132	158
1996–2000	127	144	157	179	71	71	92	111	133	157
2001–2005	117	148	160	186	79	71	95	118	142	171
2006–2010	131	151	171	191	64	70	97	121	148	180
2011–2012	123	150	165	197	58	70	97	122	153	192

Quelle: GWS, Bundesamt für Statistik, GWR-ZH

Lesehilfe: In Gebäuden aus den Jahren 1961–1970 umfassen 4-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich 89 m² (MFH) resp. 116 m² (EFH). In Gebäuden, die seit 2011 erstellt wurden, umfassen 4-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich 122 m² (MFH) resp. 150 m² (EFH).

Wohnungsabbruch

Kanton Zürich

C4-402

Jahr	Abgebrochene Wohnungen									
	Total	Einfamilienhäuser		in Mehrfamilienhäusern		Baujahr des Gebäudes				
		Anzahl	Wohnfl. pro Whg.	Anzahl	Wohnfl. pro Whg.	bis 1920	1921–45	1946–60	1961–80	nach 1980
2003	627	103	142	524	76	267	125	194	32	9
2004	938	137	129	801	69	252	212	412	34	28
2005	1 024	213	119	811	76	297	328	298	78	23
2006	915	193	124	722	74	266	201	283	145	20
2007	986	162	134	824	75	251	391	257	70	17
2008	1 370	189	138	1 181	73	225	368	648	103	26
2009	1 233	268	118	965	78	267	313	546	95	12
2010	1 319	268	136	1 051	74	262	349	536	128	44
2011	1 255	218	133	1 037	72	235	320	556	126	18
2012	1 146	166	148	980	76	193	271	517	155	10

Quelle: GWR-ZH, GVZ

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 248 und 249

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2012	2012	2012	2011	2012	2011
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 104	16,2	2 533	657	240	280 255	269	6 501
Adlikon	664	4,8	7	0	0	122	291	5 331
Adliswil	780	36,0	23	7	2	3 456	216	4 376
Aesch	520	6,3	3	1	0	204	246	5 270
Aeugst a.A.	787	7,6	7	0	0	247	192	5 306
Affoltern a.A.	1 060	24,2	14	6	3	2 122	301	5 471
Altikon	768	3,9	4	0	0	134	326	5 747
Andelfingen	669	11,1	15	0	0	401	244	7 933
Bachenbülach	429	14,5	6	1	1	685	238	6 292
Bachs	915	2,6	1	0	0	116	375	7 557
Bäretswil	2 219	6,2	22	2	2	986	221	5 812
Bassersdorf	899	22,2	8	2	5	1 360	212	4 458
Bauma	2 083	6,4	23	5	1	995	201	8 378
Benken	567	5,5	6	1	0	173	239	5 051
Berg a.l.	706	3,1	1	0	0	127	345	4 705
Bertschikon	963	5,3	7	0	3	177	225	3 870
Birmensdorf	1 143	16,0	12	5	1	1 033	218	5 927
Bonstetten	745	10,2	21	0	0	665	160	3 355
Boppelsen	392	8,9	1	0	0	186	175	4 407
Brütten	665	7,2	19	0	0	463	218	4 000
Bubikon	1 164	13,4	29	3	2	1 255	215	6 382
Buch a.l.	1 018	3,3	9	0	1	189	189	4 629
Buchs	588	17,5	8	0	0	903	264	4 845
Bülach	1 610	20,8	14	11	4	3 729	216	5 296
Dachsen	269	22,7	11	1	1	413	190	3 907
Dägerlen	797	4,6	7	0	0	168	211	4 336
Dällikon	448	19,2	2	2	1	763	362	6 628
Dänikon	280	15,0	5	0	0	323	373	4 481
Dättlikon	290	8,3	4	0	0	122	148	3 880
Dielsdorf	587	26,2	7	0	2	971	272	7 743
Dietikon	928	35,3	11	10	2	5 717	271	5 757
Dietlikon	422	38,2	10	1	3	829	395	9 961
Dinhard	708	6,8	10	0	0	287	252	4 329
Dorf	554	11,2	0	0	0	134	290	4 518
Dübendorf	1 361	31,3	30	11	2	3 885	309	6 973
Dürnten	1 021	15,5	38	3	2	1 166	254	2 448
Egg	1 450	13,6	33	4	0	1 206	217	4 650
Eglisau	908	10,1	14	3	3	795	215	5 057
Elgg	1 556	7,9	16	0	2	791	190	4 880
Ellikon a.d.Th.	500	7,4	1	0	0	227	389	10 242
Elsau	804	13,2	17	3	0	533	210	4 924
Embrach	1 274	15,3	13	4	1	945	219	4 772
Erlenbach	296	43,9	18	1	0	1 234	295	4 957

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2013	2013	2012	2012	2012	2012	2008–12	2008–12	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
288 537	25	693 922	17	14	7 710	9 981	28	Ganzer Kanton
369	8	240	45	3	4	5 344	25	Adlikon
2 443	22	8 952	10	12	87	5 689	16	Adliswil
472	4	516	43	6	20	3 648	6	Aesch
807	3	870	45	21	15	1 281	4	Aeugst a.A.
2 490	22	5 286	21	11	97	2 432	6	Affoltern a.A.
399	2	275	47	7	2	9 400	30	Altikon
883	26	963	37	17	36	5 039	12	Andelfingen
833	41	1 792	20	16	2	5 467	24	Bachenbülach
330	9	272	30	10	3	3 484	17	Bachs
2 087	11	2 218	35	23	13	5 835	19	Bäretswil
2 259	18	4 988	21	22	35	4 878	30	Bassersdorf
2 058	24	1 895	44	7	19	1 959	12	Bauma
422	5	362	44	8	3	3 843	12	Benken
337	3	265	62	2	1	9 641	49	Berg a.I.
604	5	431	52	3	0	4 629	18	Bertschikon
1 508	18	2 980	23	21	36	3 376	9	Birmensdorf
1 286	2	2 302	34	23	0	2 178	8	Bonstetten
490	2	555	49	13	1	3 540	29	Boppelsen
678	3	890	42	24	17	1 268	7	Brütten
2 294	27	2 948	36	25	10	5 118	14	Bubikon
491	5	380	56	3	15	7 400	35	Buch a.I.
1 154	34	2 746	17	19	161	2 197	6	Buchs
2 974	29	8 525	12	16	158	3 800	17	Bülach
733	16	806	54	16	1	3 894	41	Dachsen
454	11	395	51	4	0	3 774	36	Dägerlen
764	44	1 677	17	20	20	6 008	45	Dällikon
448	12	798	32	12	0	962	7	Dänikon
359	7	312	60	4	1	1 474	3	Dättlikon
1 168	37	2 782	15	16	28	9 441	30	Dielsdorf
3 000	44	11 693	8	10	149	9 941	30	Dietlikon
1 353	48	3 388	17	17	88	4 640	20	Dietlikon
668	6	603	58	10	3	3 771	22	Dinhard
319	6	258	52	5	2	1 179	14	Dorf
4 302	33	12 698	13	12	50	6 372	22	Dübendorf
2 458	16	3 146	37	18	46	3 284	9	Dürnten
2 471	10	3 760	30	20	22	8 758	35	Egg
1 465	26	2 076	34	24	128	4 158	7	Eglisau
1 398	23	1 917	28	12	11	9 006	41	Elgg
421	12	377	44	8	5	4 005	19	Ellikon a.d.Th.
1 361	15	1 456	49	12	3	5 614	30	Elsau
1 985	36	3 920	24	14	0	5 368	46	Embrach
1 503	6	2 504	29	22	34	11 947	25	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 248 und 249

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
	Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch^{7}
Jahr	2007/08	2007/08	2012	2012	2012	2011	2012	2011
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Fällanden	641	24,3	18	1	2	1 530	225	4 676
Fehraltorf	950	13,4	7	2	2	823	272	6 563
Feuerthalen	250	32,0	12	7	0	470	290	4 380
Fiscenthal	3 016	2,5	14	3	1	496	*	6 016
Flaach	1 020	6,0	7	0	1	254	294	6 885
Flurlingen	240	16,3	6	1	0	151	209	3 819
Freienstein-Teufen	833	6,6	5	0	0	366	214	4 103
Geroldswil	190	38,9	16	2	2	770	245	5 377
Glattfelden	1 231	13,6	16	2	1	831	200	4 611
Gossau	1 828	13,7	30	4	3	1 718	220	4 743
Greifensee	233	39,1	3	1	0	916	221	4 379
Grüningen	880	11,5	11	2	2	660	292	5 526
Hagenbuch	816	5,9	2	0	1	203	377	4 629
Hausen a.A.	1 368	8,0	15	4	1	538	197	4 840
Hedingen	653	14,9	8	0	1	504	264	7 985
Henggart	306	13,4	4	0	0	467	*	4 361
Herrliberg	896	18,3	11	1	0	1 043	335	4 400
Hettlingen	579	12,6	12	0	0	509	211	5 512
Hinwil	2 231	12,7	28	3	3	2 435	311	8 869
Hirzel	970	8,4	3	1	1	378	274	5 216
Hittnau	1 301	9,5	15	2	2	497	194	4 182
Hochfelden	615	6,3	6	0	0	343	210	3 490
Hofstetten	885	2,5	1	1	0	70	241	4 587
Hombrechtikon	1 216	16,7	29	3	3	1 471	212	4 521
Horgen	2 113	13,8	27	10	5	3 431	239	6 197
Höri	477	12,2	22	2	2	460	228	4 988
Humlikon	368	5,4	4	1	0	99	306	5 041
Hüntwangen	493	19,3	9	2	0	205	232	15 868
Hütten	724	3,2	4	0	0	164	179	5 435
Hüttikon	160	8,1	4	1	0	83	274	5 224
Illnau-Effretikon	2 530	11,9	27	6	3	3 505	217	4 296
Kappel a.A.	783	4,7	3	1	0	203	304	5 418
Kilchberg	260	62,7	10	7	2	1 399	289	7 322
Kleinandelfingen	1 029	8,8	16	0	0	439	228	5 436
Kloten	1 930	16,5	10	2	0	2 631	256	16 083
Knonau	651	12,7	10	2	0	395	288	4 533
Küsnacht	1 233	27,7	33	5	1	3 616	315	4 942
Kyburg	761	2,8	4	0	1	70	260	79 879
Langnau a.A.	865	19,1	19	0	0	1 430	215	3 482
Laufen-Uhwiesen	625	8,3	8	1	0	324	279	5 116
Lindau	1 193	14,2	9	1	1	1 052	506	6 877
Lufingen	519	11,4	11	1	0	376	198	4 433
Männedorf	475	34,7	13	1	0	1 471	229	4 471

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2013	2013	2012	2012	2012	2012	2008-12	2008-12	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
1 622	20	3 789	20	28	24	4 054	25	Fällanden
1 310	31	2 764	16	39	11	4 053	11	Fehraltorf
1 098	20	1 695	28	13	0	4 136	46	Feuerthalen
1 351	15	1 032	47	10	1	5 318	27	Fischtal
655	14	564	48	5	42	10 323	23	Flach
529	37	648	43	17	1	107	1	Flurlingen
803	12	1 002	36	23	5	4 338	35	Freienstein-Teufen
991	21	2 162	26	12	2	1 454	16	Geroldswil
1 616	16	2 056	33	21	22	9 617	34	Glattfelden
3 052	11	4 281	33	25	27	5 254	26	Gossau
685	10	2 341	14	24	2	9 030	68	Greifensee
1 338	12	1 423	35	15	80	5 293	18	Grüningen
532	3	484	40	18	3	5 069	31	Hagenbuch
1 524	10	1 530	46	11	19	3 526	14	Hausen a.A.
1 114	24	1 506	43	15	34	4 456	16	Hedingen
726	8	938	45	25	0	1 255	8	Henggart
1 866	3	2 849	30	24	41	8 473	23	Herrliberg
1 042	8	1 190	54	19	12	4 260	24	Hettlingen
3 565	40	4 780	34	17	25	9 526	31	Hinwil
964	9	898	30	14	0	4 733	28	Hirzel
1 370	11	1 453	43	21	2	3 294	22	Hittnau
573	13	845	36	25	2	341	2	Hochfelden
343	3	187	35	2	1	6 058	21	Hofstetten
2 605	12	3 642	31	20	23	4 033	19	Hombrechtikon
3 714	22	9 258	13	19	36	9 859	31	Horgen
658	35	1 046	24	16	4	3 927	21	Höri
235	3	188	57	11	3	6 488	27	Humlikon
518	28	425	61	7	10	6 600	20	Hüntwangen
458	3	370	41	7	0	7 031	68	Hütten
269	3	285	56	5	8	573	2	Hüttikon
3 522	21	7 965	19	14	6	5 734	34	Illnau-Effretikon
493	5	408	41	10	1	13 940	34	Kappel a.A.
1 701	12	4 111	15	10	62	12 786	35	Kilchberg
989	11	932	42	12	7	8 207	49	Kleinandelfingen
2 487	22	9 310	9	11	27	29 643	35	Kloten
725	13	876	33	24	18	4 839	9	Knonau
3 716	8	7 068	20	19	59	9 707	24	Küsnacht
251	47	191	42	0	0	1 036	9	Kyburg
1 773	7	3 419	28	14	23	5 542	34	Langnau a.A.
726	7	710	49	13	14	13 720	36	Laufen-Uhwiesen
1 574	31	2 248	36	24	92	4 228	13	Lindau
614	3	774	46	22	27	1 546	4	Lufingen
2 331	13	4 967	19	24	38	5 090	24	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 248 und 249

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
	Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch^{7}
Jahr	2007/08	2007/08	2012	2012	2012	2011	2012	2011
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Marthalen	1 415	8,2	11	2	0	414	265	6 020
Maschwanden	468	6,0	2	0	0	119	251	6 180
Maur	1 479	17,0	41	3	0	1 721	221	4 521
Meilen	1 191	22,8	16	8	0	2 476	272	6 724
Mettmenstetten	1 305	11,1	7	2	1	706	215	5 847
Mönchaltorf	763	14,4	14	1	2	724	368	7 370
Neerach	600	12,7	14	2	0	471	196	4 541
Neftenbach	1 503	10,8	34	1	0	833	197	4 835
Niederglatt	360	26,1	13	2	3	658	312	4 844
Niederhasli	1 131	16,7	35	2	2	1 396	212	4 912
Niederweningen	688	10,2	9	3	0	402	184	4 988
Nürensdorf	1 009	16,7	16	0	0	881	216	5 760
Oberembrach	1 018	4,0	1	1	0	199	241	5 305
Oberengstringen	214	43,0	3	2	0	1 117	269	3 104
Oberglatt	823	13,4	13	2	2	988	188	4 673
Oberrieden	277	30,0	5	3	0	642	206	3 400
Oberstammheim	938	5,1	3	0	0	233	257	4 094
Oberweningen	488	6,6	6	0	0	230	196	3 798
Obfelden	755	18,9	14	2	2	654	230	4 694
Oetwil a.d.L.	277	15,5	10	1	0	428	249	3 706
Oetwil a.S.	607	17,1	8	3	1	804	227	5 278
Opfikon	561	42,6	8	7	2	3 174	287	9 524
Ossingen	1 311	5,6	10	1	0	285	280	5 015
Otelfingen	721	18,2	4	0	0	484	234	9 188
Ottenbach	498	16,7	12	3	0	285	226	5 256
Pfäffikon	1 949	13,3	30	2	2	2 334	286	7 197
Pfungen	496	17,3	7	1	0	619	207	4 128
Rafz	1 072	11,9	6	6	0	698	225	4 900
Regensberg	238	4,6	0	0	0	97	293	3 855
Regensdorf	1 463	23,8	28	4	1	2 922	240	5 981
Rheinau	893	7,6	7	0	0	274	377	6 665
Richterswil	755	30,5	31	7	1	2 102	195	4 246
Rickenbach	606	10,4	12	2	0	475	205	4 353
Rifferswil	657	5,3	8	1	1	188	216	4 476
Rorbas	446	13,2	13	0	0	499	199	4 521
Rümlang	1 246	16,1	7	2	3	1 961	261	9 323
Rüschlikon	292	45,5	7	1	0	969	265	7 415
Russikon	1 428	8,8	20	2	1	765	165	5 107
Rüti	1 008	21,9	29	3	3	2 287	213	6 156
Schlatt	906	3,6	4	1	1	110	201	4 078
Schleinikon	565	4,2	2	0	0	121	240	4 256
Schlieren	654	40,7	7	5	1	5 030	319	9 435
Schöfflisdorf	399	8,5	5	0	1	204	176	4 534

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2013	2013	2012	2012	2012	2012	2008–12	2008–12	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
968	25	880	38	6	7	14 639	36	Marthalen
300	3	297	32	5	0	15 420	25	Maschwanden
2 840	6	4 465	33	24	64	3 122	17	Maur
3 087	15	6 496	19	20	90	8 605	21	Meilen
1 597	13	1 958	35	22	30	5 099	18	Mettmenstetten
1 108	24	1 564	34	28	11	4 079	21	Mönchaltorf
972	6	1 454	35	22	16	956	8	Neerach
1 934	16	2 288	41	18	33	4 274	14	Neftenbach
1 032	20	2 029	27	16	11	2 451	20	Niederglatt
2 156	22	3 816	29	18	104	3 579	18	Niederhasli
930	25	1 121	43	16	10	2 272	11	Niederweningen
1 498	9	2 468	31	29	24	2 809	18	Nürensdorf
481	4	459	32	15	1	11 077	43	Oberembrach
772	11	3 263	8	16	2	3 329	52	Oberengstringen
1 139	27	2 752	18	13	2	2 830	13	Oberglatt
1 099	5	2 411	19	23	0	3 716	25	Oberrieden
664	5	523	45	8	13	6 643	28	Oberstammheim
534	6	744	40	15	2	610	4	Oberweningen
1 709	17	2 077	44	9	62	1 989	9	Obfelden
526	1	1 170	23	39	21	3 002	15	Oetwil a.d.L.
1 218	22	2 057	23	16	6	4 949	41	Oetwil a.S.
1 774	49	7 838	6	11	14	6 876	17	Opfikon
752	9	598	53	11	0	3 363	24	Ossingen
793	56	1 175	29	22	39	817	2	Otelfingen
1 043	13	1 102	48	18	35	4 102	13	Ottenbach
2 878	25	5 185	22	20	180	15 105	34	Pfäffikon
1 082	27	1 541	31	17	95	5 790	11	Pfungen
1 426	20	1 790	34	17	32	5 937	21	Rafz
138	2	266	14	6	0	2 682	28	Regensberg
2 545	47	7 736	14	15	45	2 754	20	Regensdorf
689	14	694	39	4	3	25 866	80	Rheinau
3 010	16	5 946	24	20	104	6 377	24	Richterswil
1 103	16	1 073	58	8	0	6 187	44	Rickenbach
521	6	409	47	6	7	2 259	6	Rifferswil
792	14	1 113	35	9	13	3 749	18	Rorbas
1 474	52	3 183	17	13	4	9 046	21	Rümlang
1 365	18	2 664	18	20	20	18 738	41	Rüschlikon
1 644	13	1 808	47	15	10	6 377	28	Russikon
3 068	26	5 513	23	15	16	3 625	25	Rüti
402	3	288	45	7	2	5 090	39	Schlatt
339	2	307	50	14	0	2 392	13	Schleinikon
1 745	52	8 113	6	10	641	11 001	24	Schlieren
469	2	612	39	15	2	1 261	7	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 248 und 249

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
	Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch^{7}
Jahr	2007/08	2007/08	2012	2012	2012	2011	2012	2011
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Schönenberg	1 102	8,0	8	1	1	341	257	5 540
Schwerzenbach	266	31,2	5	1	1	884	242	5 376
Seegräben	377	10,6	3	1	2	251	232	4 879
Seuzach	760	21,3	17	1	0	1 492	205	4 221
Stadel	1 289	8,6	7	2	0	390	464	5 815
Stäfa	861	31,0	25	3	1	2 630	215	5 057
Stallikon	1 201	8,2	20	2	0	628	200	4 939
Steinmaur	947	8,8	3	0	1	530	325	4 677
Sternenberg	866	2,7	2	0	1	78	283	6 192
Thalheim a.d.Th.	644	5,4	11	0	1	173	325	6 266
Thalwil	551	45,4	14	3	1	3 105	217	3 643
Trüllikon	956	6,1	3	0	0	210	301	5 887
Truttikon	443	4,1	1	1	0	99	212	4 126
Turbenthal	2 524	4,7	16	1	2	885	259	4 563
Uetikon a.S.	351	35,6	12	1	3	983	237	6 098
Uitikon	438	24,9	17	1	0	786	281	4 666
Unterengstringen	337	31,5	5	3	0	674	282	4 647
Unterstammheim	727	6,9	0	0	0	187	375	7 690
Urdorf	757	26,4	14	0	2	2 105	281	8 934
Uster	2 854	20,5	48	5	2	6 971	254	4 466
Volken	327	3,4	1	0	0	65	210	4 153
Volketswil	1 401	27,3	29	6	5	3 888	245	7 134
Wädenswil	1 735	21,8	32	10	1	3 614	250	5 771
Wald	2 524	8,8	41	6	0	2 009	258	5 529
Wallisellen	646	36,1	24	3	1	2 715	285	10 251
Waltalingen	728	3,4	2	0	1	146	235	4 128
Wangen-Brüttisellen	791	17,3	19	1	1	949	211	6 703
Wasterkingen	394	5,3	6	1	0	83	153	4 451
Weiach	958	8,9	8	1	0	161	278	9 297
Weiningen	540	18,5	4	0	0	813	294	5 079
Weisslingen	1 275	7,9	13	0	2	587	264	4 650
Wettswil a.A.	377	34,7	19	2	1	816	222	5 682
Wetzikon	1 671	25,0	31	8	7	4 836	232	5 549
Wiesendangen	949	12,9	25	2	1	739	219	3 660
Wil	897	11,6	3	0	0	201	394	9 760
Wila	923	6,9	9	3	2	386	*	5 955
Wildberg	1 056	4,6	1	0	0	175	319	5 212
Winkel	810	10,6	7	2	0	613	251	4 394
Winterthur	6 812	24,5	176	37	9	18 633	241	5 540
Zell	1 298	10,5	12	5	1	907	229	4 324
Zollikon	786	34,7	22	4	1	2 040	311	4 966
Zumikon	548	35,6	10	3	0	1 088	258	5 630
Zürich	8 790	47,4	119	104	42	90 375	319	8 183

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/ Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2013	2013	2012	2012	2012	2012	2008–12	2008–12	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
941	4	818	39	15	5	4 365	29	Schönenberg
784	30	2 185	17	15	0	3 884	15	Schwerzenbach
517	20	574	44	2	0	2 602	17	Seegräben
2 162	12	3 243	35	21	32	2 832	13	Seuzach
892	6	927	38	11	17	5 050	24	Stadel
3 554	14	6 691	23	23	15	6 918	31	Stäfa
1 199	9	1 526	42	20	3	2 013	7	Stallikon
940	14	1 519	26	15	8	4 437	20	Steinmaur
320	6	194	44	2	4	8 672	36	Sternenberg
451	15	375	46	16	2	6 239	18	Thalheim a.d.Th.
2 758	13	8 910	12	14	101	8 817	41	Thalwil
672	7	479	44	5	4	2 949	21	Trüllikon
275	3	183	55	0	0	799	6	Truttikon
1 610	14	1 896	30	16	10	9 945	38	Turbenthal
1 476	17	2 691	24	26	61	8 543	34	Uetikon a.S.
1 152	4	1 889	33	25	5	16 666	46	Uitikon
766	20	1 670	21	25	9	4 183	19	Unterengstringen
523	16	379	47	1	1	6 127	27	Unterstammheim
1 413	43	4 491	13	12	49	10 063	34	Urdorf
6 381	19	15 627	19	17	81	6 510	27	Uster
170	1	128	45	0	1	71 148	82	Volken
3 149	42	7 780	18	22	109	4 103	15	Volketswil
4 340	19	10 249	14	19	144	3 939	19	Wädenswil
3 393	19	4 398	27	16	66	7 697	38	Wald
2 346	49	6 957	14	16	15	11 899	21	Wallisellen
429	4	289	47	0	1	5 443	37	Waltalingen
1 685	25	3 323	24	24	28	3 573	24	Wangen-Brüttsellen
287	0	247	54	6	0	793	7	Wasterkingen
502	28	492	42	10	3	2 208	7	Weiach
968	19	1 898	23	17	0	5 218	28	Weiningen
1 313	11	1 354	53	18	8	827	7	Weisslingen
1 310	13	2 026	39	21	15	5 426	27	Wettswil a.A.
4 567	29	10 967	18	20	319	7 134	23	Wetzikon
1 842	7	2 059	50	18	5	2 390	11	Wiesendangen
698	23	590	47	6	1	2 479	17	Wil
855	18	886	41	10	0	7 523	48	Wila
541	5	433	46	7	2	3 305	11	Wildberg
1 100	2	1 942	24	28	84	3 618	17	Winkel
19 701	30	51 175	16	10	301	9 897	34	Winterthur
1 776	18	2 558	31	26	34	4 009	21	Zell
2 564	7	6 402	15	17	60	14 935	42	Zollikon
1 292	9	2 487	25	22	27	9 847	30	Zumikon
36 981	29	211 942	5	8	2 169	16 993	35	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
	Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch^{7}
Jahr	2007/08	2007/08	2012	2012	2012	2011	2012	2011
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 104	16,2	2 405	482	208	280 255	269	6 501
Affoltern	11 308	12,2	160	25	10	8 070	237	5 257
Andelfingen	16 667	7,2	155	16	5	5 847	268	5 240
Bülach	18 493	15,8	228	51	23	22 617	249	7 942
Dielsdorf	15 286	13,5	182	23	16	14 363	256	5 900
Dietikon	5 998	25,6	102	30	8	18 677	278	6 429
Hinwil	17 939	11,5	276	38	27	18 100	242	5 777
Horgen	10 424	20,8	183	50	14	21 032	232	5 073
Meilen	8 460	26,5	197	33	10	18 857	265	5 193
Pfäffikon	16 315	9,2	160	23	18	11 269	262	6 351
Uster	11 239	21,5	240	34	15	22 674	256	5 652
Winterthur	25 185	12,7	403	55	20	28 375	235	5 204
Zürich	8 790	47,4	119	104	42	90 375	319	8 183

Ausgewählte Regionsdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
	Datensatz	Gesamtfläche (exkl. Seen)	Siedlungsfläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasserverbrauch	Stromverbrauch^{7}
Jahr	2007/08	2007/08	2012	2012	2012	2011	2012	2011
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 104	16,2	2 405	482	208	280 255	269	6 501
Furttal	4 052	18,7	52	7	2	5 664	263	5 935
Glattal	12 652	23,4	228	41	25	27 324	264	8 206
Knonaueramt	11 308	12,2	160	25	10	8 070	237	5 257
Limmattal	5 998	25,6	102	30	8	18 677	278	6 429
Oberland	32 345	11,6	445	60	42	31 849	248	5 682
Pfannenstiel	9 910	24,6	230	37	10	20 063	262	5 152
Unterland	23 014	11,7	275	50	23	17 764	233	5 256
Weinland	17 435	7,1	155	16	5	5 847	268	5 136
Winterthur u. Umg.	30 176	12,5	456	62	27	33 590	241	5 356
Zimmerberg	10 424	20,8	183	50	14	21 032	232	5 073
Zürich	8 790	47,4	119	104	42	90 375	319	8 183

¹ Ohne Verkehrsfläche² Freihandverkäufe von Einfamilienhäusern³ Freihandverkäufe von Mehrfamilienhäusern (inkl. Wohnbauten mit Gewerbeanteil)⁴ Freihandverkäufe von Gewerbe- und Industriebauten⁵ Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da Gewerbe und Industrie die Werte in unterschiedlichem Ausmass beeinflussen.

CB-Bez

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/ Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2013	2013	2012	2012	2012	2012	2008–12	2008–12	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
288 537	25	693 922	17	14	7 710	9 981	28	Ganzer Kanton
16 118	14	22 173	36	16	336	3 588	12	Affoltern
14 105	14	13 477	44	11	161	7 486	32	Andelfingen
28 540	30	63 551	19	16	692	9 029	25	Bülach
19 478	34	37 248	24	16	484	3 790	17	Dielsdorf
13 313	36	39 845	14	14	934	8 239	27	Dietikon
27 690	24	41 280	28	19	603	6 097	23	Hinwil
24 566	16	58 006	16	16	582	7 531	28	Horgen
25 212	11	47 854	22	21	454	8 624	28	Meilen
17 636	22	26 376	29	19	334	6 549	25	Pfäffikon
25 027	25	57 532	20	19	391	5 616	24	Uster
39 871	24	74 638	23	12	570	8 197	30	Winterthur
36 981	29	211 942	5	8	2 169	16 993	35	Zürich

CR-Reg

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/ Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2013	2013	2012	2012	2012	2012	2008–12	2008–12	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
288 537	25	693 922	17	14	7 710	9 981	28	Ganzer Kanton
6 463	42	14 972	19	17	274	2 754	14	Furttal
28 258	33	74 713	16	17	484	8 982	25	Glattal
16 118	14	22 173	36	16	336	3 588	12	Knonaueramt
13 313	36	39 845	14	14	934	8 239	27	Limmattal
46 155	23	73 089	27	19	923	6 366	24	Oberland
27 683	11	51 614	23	21	476	8 634	28	Pfannenstiel
28 364	23	47 695	26	17	695	4 287	19	Unterland
14 105	14	13 477	44	11	161	7 371	32	Weinland
46 531	24	86 396	24	13	676	7 738	30	Winterthur u. Umg.
24 566	16	58 006	16	16	582	7 531	28	Zimmerberg
36 981	29	211 942	5	8	2 169	16 993	35	Zürich

⁶ Haushalts- und Betriebskehrrecht aus kommunalen Sammlungen⁷ Inkl. Verbrauch von Gewerbe und Industrie⁸ Volumenanteil von Gebäude für Büro, Handel, Gastgewerbe und Industrie (ohne Landwirtschaftsgebäude, öffentliche Bauten und Wohnhäuser)⁹ Anteil Wohnungen in Gebäuden mit einer Stockwerkeigentümergeinschaft am gesamten Wohnungsbestand¹⁰ Anteil Umbau an Hochbauinvestitionen

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	253
D2 Kantonsfinanzen und Verwaltung	261
D3 Gemeindefinanzen	271
D4 Wahlen und Abstimmungen	283
D5 Rechtspflege	301
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	310

BIP pro Einwohner/in zu laufenden Preisen 2011	92 553 Fr.
Aufwand Laufende Rechnung 2012	17 685 Mio. Fr.
Gemeindesteuern: Nettoertrag 2012	6 761 Mio. Fr.
Wahlbeteiligung Kantonsratswahlen 2011	35,5%
Erfasste Straftaten gemäss Strafgesetzbuch 2012	118 387

Weitere aktuelle Daten zum Thema Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

D1

Volkswirtschaft

Bruttoinlandprodukt	256
Bruttowertschöpfung	257
Bundessteuern	257
Finanzausgleich eidgenössisch	258
Finanzausgleich kantonal	259
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Volkswirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Kantonales Bruttoinlandsprodukt

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat entschieden, vorerst keine Zahlen zu den kantonalen Volkseinkommen zu publizieren. Als Ersatz für die kantonalen Volkseinkommen publizieren wir neu eine Tabelle mit Zahlen zum kantonalen Bruttoinlandsprodukt.

Finanzausgleich Bund-Kantone (NFA)

Bis Ende 2007 wurde der Ausgleich der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kantone rund zur Hälfte über eine Abstufung der Subventionen angestrebt, und zwar nach der Finanzkraft der Kantone. Ab 2008 regelt die NFA die unterschiedliche finanzielle Leistungsfähigkeit der Kantone mit bloss noch zwei separaten und von den Subventionen unabhängigen Ausgleichsinstrumenten (Ressourcenausgleich und Lastenausgleich). Die Arbeitsteilung mit den Kantonen im Rahmen der NFA gibt dem Bund grössere Handlungsfähigkeit und mehr Raum für seine Kernaufgaben. Mit der Neugestaltung der Finanzbeziehungen können Kosten eingespart und die Bundesmittel zielgerichteter und wirkungsorientierter eingesetzt werden. Der Handlungsspielraum der Kantone ist nun wesentlich grösser. Die Kantone erhalten durch die NFA mehr Kompetenzen und mehr Mittel, um ihre Aufgaben eigenständig auszuführen. Das Gefälle zwischen den Kantonen wird kleiner.

Innerkantonaler Finanzausgleich (Kanton Zürich)

Der innerkantonale Finanzausgleich sorgt dafür, dass alle Zürcher Gemeinden ihre Grundaufgaben und ihre Autonomie wahrnehmen können, ohne dass die Gemeindesteuereffüsse übermässig voneinander abweichen. Zudem fördert er die bedarfsgerechte und sparsame Nutzung der Steuergelder. Er schafft die Voraussetzungen für einen fairen Wettbewerb zwischen den Gemeinden. Der Finanzausgleich trägt den Bedürfnissen kleiner Gemeinden ebenso Rechnung wie denjenigen der beiden Zentrumsstädte Zürich und Winterthur, gleicht die Interessengegensätze zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden aus und berücksichtigt individuelle Sonderlasten einzelner Gemeinden.

Statistik der direkten Bundessteuer

Für die Finanzierung der öffentlichen Aufgaben sind die Steuern die wichtigste Quelle. Die Steuerstatistik spielt deshalb für die öffentlichen Haushalte eine zentrale Rolle. Als Datenquellen dienen ihr die Grundlagen der Steuerveranlagung der natürlichen und der juristischen Personen, die Abrechnungen der steuerpflichtigen Betriebe (indirekte Steuern) sowie die Steuergesetze (für die Bemessungsgrundlage, Abzüge, Tarife) und die Steuerfüsse. Wichtige Statistiken im Bereich der Steuern sind: Die Statistik der direkten Bundessteuer, die Mehrwertsteuerstatistik und die Statistik der Steuerbelastung.

Definitionen

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Das BIP ist ein Mass für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft im Laufe eines Jahres. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden - also die sog. Wertschöpfung. Das BIP wird in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen eines bestimmten Jahres errechnet. In konstanten Preisen wird die reale Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt.

Bruttowertschöpfung (BWS)

Die Bruttowertschöpfung (BWS) errechnet sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich dem Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen).

Ressourcenausgleich (RA)

Für den Ausgleich unterschiedlicher finanzieller Leistungsfähigkeit der Kantone dient auf Bundesebene ab 2008 der vom Stimmvolk im Herbst 2004 angenommene neugestaltete Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (NFA). Der Ressourcenausgleich bezweckt, auch die Kantone

mit unterdurchschnittlichen eigenen Ressourcen, die so genannten ressourcenschwachen Kantone, mit genügend frei verfügbaren Finanzmitteln auszustatten. Er wird durch den Bund und die ressourcenstarken Kantone finanziert. Der Bund finanziert den vertikalen Ressourcenausgleich, die ressourcenstarken Kantone kommen für den horizontalen Ressourcenausgleich auf.

Lastenausgleiche (LA)

Jene Kantone, die durch ihre Bevölkerungsstruktur oder durch ihre Zentrumsfunktion übermässig belastet sind, werden durch den Soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) entlastet. Kantone, die bedingt durch ihre Höhenlage, die Steilheit des Geländes oder aufgrund ihrer spezifischen Besiedlungsstruktur übermässige Lasten zu tragen haben, werden durch den Geografisch-topografischen Lastenausgleich (GLA) entlastet. SLA und GLA werden vollständig durch den Bund finanziert.

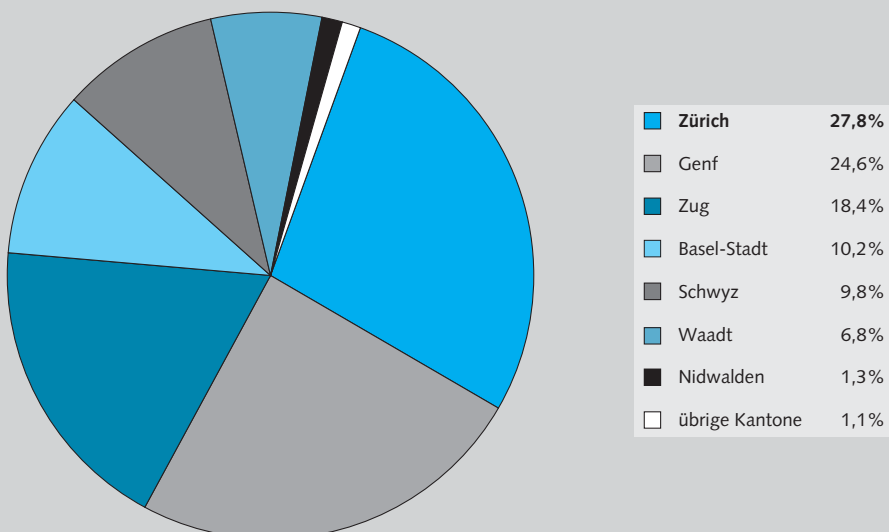
Härteausgleich

Der Härteausgleich stellt sicher, dass kein ressourcenschwacher Kanton durch den Übergang zum NFA finanziell schlechter gestellt wird als bisher. Er ist auf maximal 28 Jahre befristet und wird ab dem neunten Jahr nach Inkrafttreten des NFA jährlich um fünf Prozent abgebaut. Er wird vom Bund (2/3) und von den Kantonen (1/3) finanziert.

Am Gesamttotal der Einzahlungen in den Ressourcenausgleich (horizontal) von 1 500 Mio. Franken leistet der Kanton Zürich mit rund 419 Mio. Franken den höchsten Beitrag. Ebenfalls namhafte Beträge zahlen die Kantone Genf mit rund 371 Mio. Franken und Zug mit 278 Mio. Franken ein.

Finanzausgleich Bund-Kantone: Einzahlungen in den Ressourcenausgleich (horizontal) 2014

In Prozent



Quelle: Bundesamt für Statistik

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Nach Kantonen, sortiert nach BIP pro Einwohner/in

D1-903

Kanton	BIP zu laufenden Preisen, in Mio Fr.				Veränd. 2010/11 in %	BIP pro Einwohner/inn zu laufenden Preisen, in Fr.			
	2008	2009	2010	2011		2008	2009	2010	2011
Basel-Stadt	28 155	27 677	28 508	29 102	1,9	147 769	144 098	147 229	156 795
Zug	13 832	13 314	14 365	14 279	-0,6	125 302	119 786	128 356	125 138
Genf	47 594	45 944	47 997	48 169	0,4	106 484	101 270	104 520	104 914
Zürich	127 343	124 227	124 751	127 976	2,6	94 514	90 888	90 160	92 553
Schaffhausen	5 520	5 392	5 791	5 943	2,6	73 550	71 232	76 087	77 430
Neuenburg	11 856	11 066	11 408	12 279	7,6	69 298	64 237	66 183	71 126
Basel-Landschaft	18 791	18 228	18 956	29 102	1,9	69 792	67 231	69 563	70 271
Bern	64 407	63 055	65 409	66 514	1,7	66 086	64 371	66 509	67 704
Waadt	45 370	45 039	46 976	48 329	2,9	65 671	63 893	65 564	67 159
Tessin	21 855	21 308	21 976	22 338	1,6	65 909	63 879	65 230	66 611
St. Gallen	30 133	29 159	30 631	31 579	3,1	64 077	61 476	64 190	65 649
Aargau	39 250	38 268	39 041	40 074	2,6	66 812	64 122	64 602	65 174
Luzern	21 700	21 085	22 653	23 131	2,1	59 222	56 842	60 383	60 905
Solothurn	15 181	14 519	15 065	15 414	2,3	60 580	57 595	59 458	60 178
Graubünden	10 973	10 962	11 339	11 564	2,0	56 843	56 288	58 027	59 914
Nidwalden	2 173	2 162	2 372	2 428	2,4	54 443	53 823	58 940	58 968
Glarus	2 223	2 152	2 219	2 279	2,7	58 236	56 243	57 702	58 571
Obwalden	1 917	1 901	2 051	2 076	1,2	56 150	54 841	58 276	58 083
Jura	3 976	3 710	3 841	3 978	3,6	58 041	53 994	55 784	56 595
Thurgau	13 282	12 862	13 599	14 084	3,6	55 192	52 699	55 089	56 288
Schwyz	7 659	7 750	7 929	8 002	0,9	53 927	53 935	54 605	54 317
Wallis	16 062	16 380	16 939	16 960	0,1	54 850	53 675	54 763	53 867
Appenzell I. Rh.	735	721	778	797	2,4	48 553	46 482	49 231	50 739
Freiburg	13 715	13 426	13 861	14 145	2,0	51 016	49 027	49 755	50 235
Appenzell A. Rh.	2 515	2 427	2 554	2 623	2,7	47 890	46 078	48 557	49 329
Uri	1 634	1 637	1 656	1 725	4,2	47 165	47 089	47 643	48 733
Schweiz	567 852	554 372	572 665	585 102	2,2	73 641	71 062	72 696	73 947

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

Bruttowertschöpfung nach Branchen

Kanton Zürich

D1-904

Branchen (Gruppen von NOGA-Abschnitten)	Bruttowertschöpfung (BWS) zu laufenden Preisen, in Mio. Fr.			Veränd. 2010/11 in %
	2009	2010	2011	
Total	117 501	117 924	121 000	2,6
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	368	368	384	4,4
Bergbau/Gewinnung von Steinen, Erden, Herstellung von Waren, Bau	16 821	17 862	18 713	4,8
Handel und Reparatur von Fahrzeugen, Transport, Informationsdienstl. und Telekommunikation, Beherbergung und Gastronomie	33 090	34 473	34 293	-0,5
Erbringung von Finanzdienstleistungen und Versicherungen	26 611	24 360	25 642	5,3
Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, Kunst, Unterhaltung und Erholung	15 230	14 935	15 098	1,1
Öffentliche Verwaltung	10 351	10 626	10 862	2,2
Energieversorgung, Wasserversorgung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen	8 764	8 785	9 153	4,2
Private Haushalte als Hersteller	6 266	6 515	6 855	5,2

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

Direkte Bundessteuer der natürlichen und juristischen Personen

Kanton Zürich

D1-101

Jahr	Natürliche Personen				Juristische Personen			
	Anzahl Pflichtige ¹	Reinein- kommen in Mio. Fr.	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Steuerertrag in Mio. Fr.	Anzahl Pflichtige	Reingewinn/ Einkommen in Mio. Fr.	Eigenkapital/ Vermögen in Mio. Fr.	Steuerertrag in Mio. Fr.
1999	598 659	43 655	42 171	1 432	72 407	31 804	239 031	916
2000	602 872	45 629	44 122	1 585	77 033	37 254	294 877	1 441
2001	627 871	48 681	47 661	1 740	80 498	32 241	317 156	980
2002	633 395	48 883	47 033	1 689	80 476	21 309	292 561	882
2003	641 359	48 706	47 352	1 659	82 539	20 474	320 548	907
2004	645 089	49 277	47 984	1 704	84 816	23 433	280 077	1 193
2005	649 006	50 726	49 365	1 851	87 750	59 799	318 414	1 735
2006	649 017	52 046	50 638	1 847	88 506	44 810	304 283	1 594
2007	669 777	55 791	54 469	2 103	94 215	54 697	389 833	1 550
2008	679 924	58 159	55 812	2 189	99 365	45 268	420 726	1 096
2009	686 684	58 393	55 845	2 117	103 097	34 437	417 101	1 310
2010	695 628	59 842	57 211	2 204	106 988	33 980	424 530	1 225

¹ Nur Steuerpflichtige mit einer Belastung durch Bundessteuer

Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

Finanzausgleich Bund-Kantone 2014

in 1000 Fr.

D1-911

Kanton	Ressourcenausgleich (RA)			Lastenausgleich (LA)			Total RA+LA netto	Härte- ausgleich netto	Total
	horizontal		vertikal	Geografisch/ topografisch	Soziodemografisch				
	Einzahlungen	Auszahlungen			Armut, Alter, Ausländer- integration	Sonder- lasten der Kernstädte			
ZH	419 310	0	0	0	-7 023	-65 234	347 053	20 251	367 304
BE	0	-461 369	-679 232	-27 918	-26 846	0	-1 195 364	15 801	-1 231 698
LU	0	-131 278	-193 268	-6 281	0	0	-330 828	5 729	-348 791
UR	0	-30 734	-45 247	-11 577	0	0	-87 558	574	-86 983
SZ	147 025	0	0	-6 541	0	0	140 484	2 120	142 604
OW	0	-7 362	-10 838	-5 997	0	0	-24 196	534	-33 104
NW	19 022	0	0	-1 297	0	0	17 725	612	18 336
GL	0	-24 871	-36 615	-5 371	0	0	-66 857	636	-74 390
ZG	277 863	0	0	0	0	0	277 863	1 628	279 491
FR	0	-121 401	-178 728	-9 644	0	0	-309 773	3 934	-443 119
SO	0	-85 741	-126 228	0	-176	0	-212 145	4 024	-208 121
BS	153 881	0	0	0	-35 339	-19 160	99 382	3 192	102 574
BL	7 505	0	0	0	0	0	7 505	4 264	11 770
SH	5 163	0	0	0	-2 165	0	2 998	1 216	4 213
AR	0	-11 335	-16 687	-18 850	0	0	-46 872	886	-45 986
AI	0	-3 613	-5 319	-8 448	0	0	-17 379	243	-17 136
SG	0	-160 770	-236 686	-2 165	0	0	-399 621	7 438	-392 183
GR	0	-43 714	-64 356	-139 151	0	0	-247 221	3 128	-244 093
AG	0	-77 912	-114 703	0	0	0	-192 615	8 967	-183 648
TG	0	-91 596	-134 848	-3 990	0	0	-230 433	3 773	-226 660
TI	4 502	0	0	-14 422	-20 660	0	-30 579	5 092	-25 487
VD	102 971	0	0	0	-59 646	-3 627	39 698	10 420	50 118
VS	0	-179 457	-264 198	-74 232	0	0	-517 886	4 529	-513 357
NE	0	-19 104	-28 125	-22 741	-15 374	0	-85 345	2 764	-191 413
GE	370 693	0	0	0	-74 202	-32 957	263 534	6 772	270 306
JU	0	-57 681	-84 919	-4 309	-524	0	-147 432	1 120	-165 700
Total	1 507 936	-1 507 936	-2 219 996	-362 933	-241 955	-120 978	-2 945 862	119 646	-3 185 154

Quelle: Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV)

Innerkantonaler Finanzausgleich¹

Kanton Zürich, in 1000 Fr., Stand: jeweils 30. Juni

D1-201

Jahr	Steuerkraftausgleich		Steuerfussausgleich		Investitionsbeiträge	Total Beiträge und Zuschüsse
	Abschöpfungen	Zuschüsse	Zuschüsse			
1980	-51 905	42 408	2 094		5 010	49 512
1985	-53 420	54 174	26 509		18 117	98 800
1990	-105 957	100 706	1 655		23 475	125 836
1995	-143 563	122 200	46 961		4 800	173 961
1996	-138 826	125 086	45 940		1 730	172 756
1997	-143 434	129 005	43 595		688	173 288
1998	-143 345	128 595	45 178		30	173 804
1999	-169 015	155 261	72 927		0	228 188
2000	-203 107	186 344	41 345		0	227 689
2001	-268 555	249 070	29 312		0	278 382
2002	-288 364	260 011	43 274		1 632	304 917
2003	-294 379	265 988	54 186		1 617	321 791
2004	-239 474	210 212	54 652		1 553	266 417
2005	-253 719	226 013	58 951		330	285 294
2006	-303 095	262 268	56 074		675	319 018
2007	-300 484	279 187	40 964		328	320 480
2008	-351 912	318 341	34 698		0	353 039
2009	-395 981	357 023	44 621		1 200	402 844
2010	-376 290	325 027	81 145		0	406 172
2011	-349 367	302 035	86 772		0	388 807

¹ Beiträge und Ablieferungen gemäss Finanzausgleichsgesetz (ohne Beiträge an die Kunstinstitute der Städte Zürich und Winterthur)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Innerkantonaler Finanzausgleich ab 2012

Kanton Zürich, in 1000 Fr.

D1-202

Jahr	Ressourcenausgleich		Sonderlastenausgleich			Zentrumslastenausgleich	Übergangsausgleich ¹	Zuschüsse/ Abschöpfungen
	Abschöpfungen	Zuschüsse	demografisch	geotopografisch	individuell			Total
2012	-661 827	604 154	11 996	22 631	0	498 200	38 055	513 209
2013	-725 719	753 461	11 534	23 045	0	494 375	0	556 696

¹ Übergangsausgleich für aktuelles Jahr zugesichert, Festlegung definitive Beiträge nach Prüfung der Rechnung

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Lesehilfe: Beiträge und Ablieferungen gemäss neuem Finanzausgleichsgesetz gültig ab 1.1.2012

D2

Kantonsfinanzen und Verwaltung

Kantonsfinanzen	264
Staatssteuern	266
Beschäftigte in der Verwaltung	269
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kantonsfinanzen und Verwaltung finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Staatssteuerstatistik

In vierjährigem Turnus wird vom Statistischen Amt des Kantons Zürich seit 1983 eine Vollerhebung oder Stichprobe zur Einkommens- und Vermögenslage der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt. Die aktuellste Auswertung bezieht sich auf das Steuerjahr 2007.

Die Erträge der Staatssteuern sind gegliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen). Sie werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

Steuerkomponentenstatistik

In unregelmässigem Abstand wird vom Statistischen Amt des Kantons Zürich eine Stichprobe der einzelnen Steuerkomponenten (Steuerabzüge, Vermögenskomponenten) der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt. Die aktuellste Erhebung bezieht sich auf das Steuerjahr 2007.

Statistik der Steuergrundlagen

Das Statistische Amt erfasst jährlich die wichtigsten Grundlagen der Steuerpflichtigen in den Gemeinden. Datencharakteristik: Einkommen und Vermögen (Summe, Durchschnitt) der natürlichen Personen sowie Ertrag und Kapital (Summe, Durchschnitt) der juristischen Personen.

Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramts

Bei den Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramts handelt es sich um einen vollständigen Datensatz aller im Kanton Zürich steuerpflichtigen natürlichen Personen. Die Daten zum Einkommen liegen in jährlicher Frequenz seit 1999 vor. Es kann also eine mehr als zehn Jahre umfassende Zeitreihe lückenlos ausgewiesen werden. Die Daten zum Vermögen (gemacht aus einer anderen Datenquelle) liegen in jährlicher Frequenz seit 2003 vor. Das Statistische Amt bereinigt und plausibilisiert die Daten und veröffentlicht sie in Form von Analysen und Tabellen.

Definitionen

Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung umfasst die **Laufende Rechnung (LR)** und die **Investitionsrechnung (IR)**. Die LR ist als Erfolgsrechnung gestaltet und beinhaltet Aufwand (Wertverzehr) und Ertrag (Wertzufluss). Der Saldo der LR ergibt den Deckungserfolg, d.h. ein Ertragsüberschuss sagt aus, dass der Vermögenszufluss während des Rechnungsjahres größer gewesen ist als der Vermögensverzehr. Die Investitionsrechnung umfasst sämtliche Ausgaben und Einnahmen zur Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke. Beide Teilrechnungen sind zweidimensional aufgebaut. Die **funktionale Gliederung** zeigt in welchen Aufgabenbereichen, die **Artengliederung** für welche Sachgruppen Aufwendungen oder Erträge (LR) bzw. Ausgaben oder Einnahmen (IR) anfielen.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung umfasst sämtliche Aktiven und Passiven. Sie gibt Auskunft über das Finanzvermögen, das Verwaltungsvermögen, die Spezialfinanzierungen sowie das Fremdkapital, das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Steuertarife

Für die Besteuerung natürlicher Personen gibt es zwei Tarife: Für Verheiratete sowie Steuerpflichtige, die für den Unterhalt von Kindern aufkommen, gilt der Verheirateten tarif, für alle anderen Steuerpflichtigen der Grundtarif. Für beide Tarife kommen sowohl bei Einkommen wie bei Vermögen unterschiedliche Steuersätze zur Anwendung.

Ergebnisse je Steuerjahr

Bei den jährlich nach Steuerjahr erhobenen Daten handelt es sich um die bis zum sogenannten definitiven Abschluss bzw. Jahresabschluss der Steuerregister kumulierten Summen. Abweichungen zu den Daten der Staatssteuerstatistik oder der Staatsrechnung sind daher möglich.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung enthält den Aufwand und den Ertrag einer Rechnungsperiode. Diese verändern das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

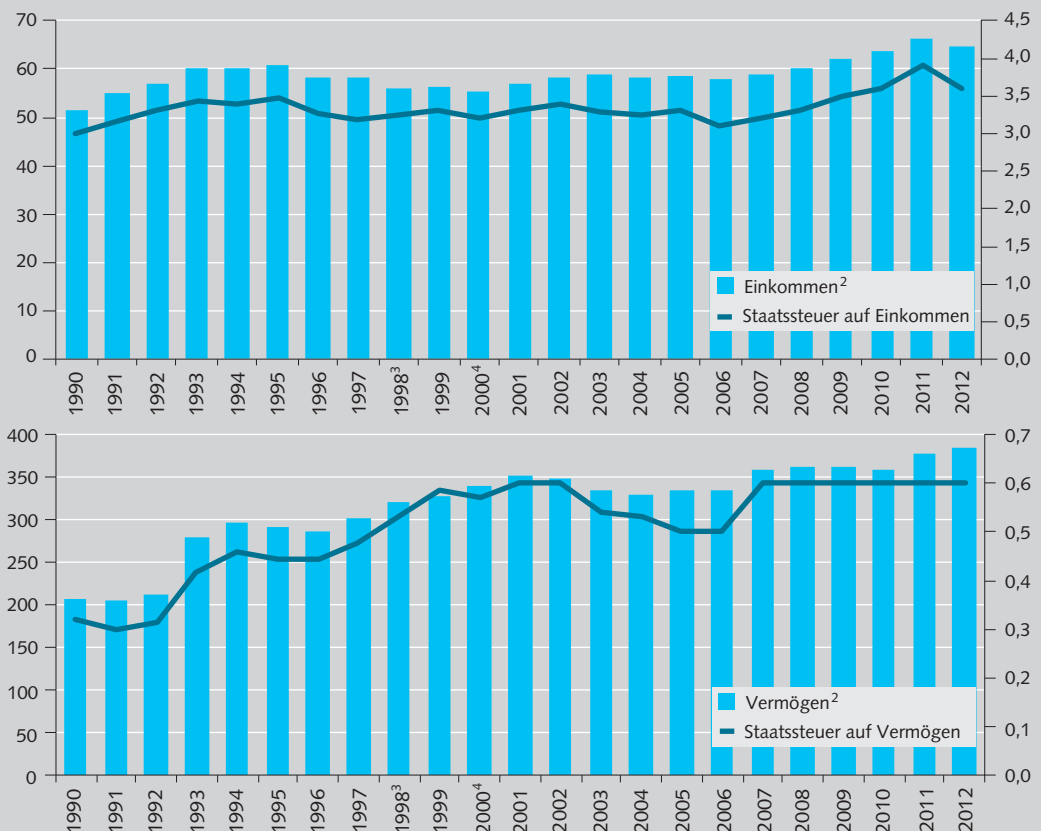
Personaleinheiten in der Kantonalen Verwaltung

Personaleinheiten sind sämtliche vertraglich festgelegten Wochenarbeitsstunden der festangestellten Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeitstellen.

Die Steuereinnahmen von natürlichen Personen stellen in der Regel die grösste Einnahmequelle von Kantonen und Gemeinden dar. Der grössere Teil davon stammt von der Besteuerung des Einkommens, der kleinere von der Besteuerung des Vermögens.

Einkommen, Vermögen und Staatssteuerbeträge im Kanton Zürich 1990–2012

Durchschnitt je Steuerpflichtigen¹ in 1000 Franken



¹ Im ordentlichen Verfahren besteuerte Pflichtige

² 1990–1998 Reineinkommen und Reinvermögen; ab 1999 steuerbares Einkommen und Vermögen

³ Steuerertrag 1998 nicht erhoben, Betrag interpoliert

⁴ Zum Teil geschätzte Werte

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Verwaltungsrechnung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-101

Jahr	Laufende Rechnung			Investitionsrechnung			Finanzierung	
	Aufwand	Ertrag	Überschuss ¹	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen	Selbstfinanzierung	Finanzierungsergebnis ²
1985	5 637	5 646	9	849	193	656	455	-200
1990	7 740	7 778	38	1 059	146	913	635	-278
1995	9 522	9 410	-112	931	297	634	484	-150
2000	10 945	11 287	342	1 158	823	335	1 537	1 202
2001	11 452	11 612	160	943	780	163	780	617
2002	11 604	11 846	242	1 288	679	610	920	310
2003	11 648	11 029	-619	1 015	461	554	97	-457
2004	11 568	11 155	-413	1 172	518	654	268	-385
2005	11 734	13 058	1 324	1 285	569	716	1 992	1 276
2006	11 791	11 906	115	1 323	478	845	764	-80
2007	11 140	11 578	438	1 146	441	705	1 059	354
2008	12 224	12 105	-119	1 186	70	792	935	143
2009 ³	12 382	12 578	196	1 044	253	791	889	98
2010	12 716	13 314	598	986	214	772	1 260	488
2011	15 673	13 950	-1 723	983	306	677	-1 061	-1 738
2012	14 158	14 263	106	859	340	519	712	193

¹ Ertragsüberschuss ohne Vorzeichen; Aufwandüberschuss mit Minuszeichen (-)² Finanzierungsüberschuss ohne Vorzeichen; Finanzierungsfehlbeträge mit Minuszeichen (-)³ Konsolidierte Rechnung: Bis 2008 (kantonale Verwaltung, Rechtspflege und Behörden), ab 2009 inkl. Universitätsspital, Kantonsspital Winterthur, Universität Zürich, Zürcher Verkehrsverbund, die Fachhochschulen (ZHAW, ZHdK und PHZH) und Zentralbibliothek

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Eigenkapital und Nettoverschuldung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-102

Jahr	Eigenkapital (ohne Rücklagen)	Verschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen)
1985	1 754	2 338
1990	2 276	3 357
1995	919	6 800
2000	1 260	6 003
2001	1 420	5 203
2002	1 662	4 751
2003	1 043	5 187
2004	630	5 551
2005	1 954	4 336
2006	2 069	4 237
2007	2 508	3 717
2008	2 873	3 482
2009 ¹	9 390	4 117
2010	10 015	3 610
2011	8 309	5 344
2012	8 442	5 075

¹ Ab 2009 neue Rechnungslegung: Die neue Rechnungslegung löst das obligationenrechtlich geprägte Vorsichtsprinzip durch den in der Privatwirtschaft üblichen Grundsatz der tatsächlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung – Funktionale Gliederung

Kanton Zürich, in Millionen Franken, inklusive interne Verrechnungen

D2-103

Funktionen	1995	2000	2005	2008	2009	2010	2011	2012
Allgemeine Verwaltung	921	429	554	580	518	531	518	519
Öffentliche Sicherheit	897	1 067	1 191	1 295	1 284	1 367	1 351	1 382
Allgemeines Rechtswesen	87	117	143	135	113	116	129	126
Strassenverkehrsamt	43	51	58	59	61	60	62	64
Polizei	331	345	458	490	503	511	521	535
Rechtsprechung	208	298	320	395	385	398	399	404
Strafvollzug	183	223	179	186	193	200	207	217
Militärische Verteidigung	29	24	22	19	19	19	22	23
Zivile Verteidigung	16	9	10	11	10	11	11	12
Bildung	2 232	2 520	3 020	3 554	3 882	3 875	4 078	4 087
Obligatorische Schule	815	937	1 024	1 325	589	574	603	450
Berufliche Grundbildung	334	369	475	513	687	666	705	734
Mittelschulen	260	311	331	357	390	380	394	404
Universität	661	617	773	851	1 372	1 390	1 453	1 530
Fachhochschulen	*	*	*	*	743	759	811	849
Übriges Bildungswesen	161	286	418	508	102	107	112	120
Kultur und Freizeit	242	242	262	305	225	182	237	246
Gesundheit	1 402	1 579	1 977	1 347	2 432	2 425	2 527	3 025
Soziale Wohlfahrt	911	1 378	1 889	1 757	1 771	1 922	2 005	2 032
AHV und IV	339	446	568	85	617	653	697	743
Krankheit und Unfall	151	286	531	595	625	714	730	695
Übrige	421	645	791	1 078	529	554	578	594
Verkehr	1 102	1 286	1 289	1 236	1 451	1 522	1 503	1 492
Nationalstrassen	120	163	213	116	67	45	39	45
Kantonsstrassen	405	447	572	737	371	435	398	336
Übrige Strassen	14	17	20	13	11	15	15	16
Öffentlicher Verkehr	*	*	*	*	967	995	1 020	1 060
Übriger Verkehr	*	*	*	*	34	32	31	34
Umwelt und Raumordnung	92	192	196	206	170	191	173	174
Volkswirtschaft	170	216	216	223	260	255	260	268
Land- und Forstwirtschaft	148	185	203	214	238	231	233	236
Übrige	23	30	13	9	23	24	27	32
Finanzen und Steuern	1 553	2 036	1 141	1 720	3 747	3 783	6 408	4 462
Steuern und Einnahmenanteile	248	282	345	68	125	124	124	107
Finanzausgleich	166	430	455	1 078	1 143	1 152	1 095	1 687
Vermögensverwaltung/Schuldenverwaltung	495	486	338	284	198	188	228	241
Nicht aufzuteilende Posten ¹	644	838	3	290	2 280	2 319	4 960	2 428
Total	9 522	10 945	11 734	12 224	15 741	16 052	19 059	17 685

¹ Ab 2009: Um Doppelzählungen auszuschliessen, wurden interne Übertragungen und Transfers der Position «Nicht aufzuteilende Posten» zugeordnet. Die Daten sind mit den Vorjahresdaten somit nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Natürliche Personen

Kanton Zürich

D2-301

Jahr	Anzahl Pflichtige Total	Im ordentlichen Verfahren Besteuerte					An der Quelle Besteuerte		
		Steuer- pflichtige	Einkommen in Mio. Fr. ¹	Einkommens- steuer in Mio. Fr.	Vermögen in Mio. Fr. ¹	Vermögens- steuer in Mio. Fr.	Steuer- pflichtige	Quellensteuer in Mio. Fr.	
1980	642 207	594 347	20 090	1 234	75 020	135	47 860	40	
1985	681 580	638 314	26 767	1 605	94 644	139	43 266	15	
1990	727 741	663 241	33 046	1 959	131 990	209	64 500	56	
1995	743 006	683 858	40 233	2 324	193 093	297	59 148	52	
2000	787 958	724 791	39 499	2 332	242 826	434	63 167	84	
2001	800 415	734 794	41 225	2 411	254 982	447	65 621	117	
2002	811 036	742 479	42 568	2 536	255 121	446	68 557	139	
2003	823 886	751 946	43 577	2 470	248 215	402	71 940	99	
2004	837 178	759 921	43 689	2 467	247 762	404	77 257	76	
2005	849 039	764 997	44 158	2 508	253 256	404	84 042	125	
2006	869 823	775 722	45 267	2 483	261 959	418	94 101	136	
2007	893 306	786 747	46 383	2 565	275 730	448	106 559	140	
2008	916 813	798 503	47 679	2 685	288 750	476	118 310	192	
2009	933 544	810 248	49 734	2 830	289 883	482	123 296	173	
2010	947 571	820 127	51 702	2 975	291 407	481	127 444	139	
2011	957 815	811 898	54 256	3 216	311 587	518	145 917	215	
2012	978 078	818 778	53 437	2 991	318 737	520	159 300	225	

¹ Bis 1998 Reineinkommen bzw. Reinvermögen; ab 1999 steuerbares Einkommen und Vermögen
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Juristische Personen

Kanton Zürich

D2-302

Jahr	Anzahl Pflichtige	Gewinn in Mio. Fr.	Gewinnsteuer in Mio. Fr.	Kapital in Mio. Fr.	Kapitalsteuer in Mio. Fr.
1980	21 726	3 297	330	44 513	65
1985	26 665	4 621	357	56 515	77
1990	32 401	7 147	516	92 636	109
1995	34 724	6 065	459	127 094	131
2000	39 161	9 079	640	156 875	150
2001	41 005	11 736	691	163 710	150
2002	42 316	9 595	664	186 451	158
2003	44 927	7 644	592	197 183	164
2004	46 718	8 436	614	191 790	162
2005	48 627	10 289	638	204 024	86
2006	50 957	14 802	805	242 197	95
2007	52 410	14 125	839	253 910	102
2008	56 077	13 083	778	280 399	103
2009	58 806	11 348	765	294 149	113
2010	61 030	9 521	676	303 470	118
2011	63 292	11 179	765	309 965	123
2012	65 179	12 519	772	355 542	143

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Einfache Staatssteuer 2007

Kanton Zürich, nach Einkommensstufen und Tarif

D2-901

Einkommens- klassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.
0.0	40 880	0	0	11 627	0	0	52 507	0	0
>0.0-9.9	45 054	216	570	5 490	29	0	50 544	244	570
10.0-19.9	46 637	708	11 199	8 915	137	538	55 552	845	11 737
20.0-29.9	57 194	1 419	36 949	14 944	379	4 051	72 138	1 798	41 000
30.0-39.9	62 948	2 207	75 763	25 202	886	14 896	88 150	3 093	90 660
40.0-49.9	64 492	2 887	118 042	28 666	1 288	29 494	93 158	4 174	147 535
50.0-59.9	50 981	2 788	130 381	31 047	1 708	48 070	82 027	4 497	178 450
60.0-69.9	37 437	2 418	125 436	30 500	1 978	64 127	67 937	4 396	189 563
70.0-79.9	23 985	1 788	101 105	27 549	2 062	77 208	51 534	3 850	178 312
80.0-89.9	15 104	1 277	77 298	22 564	1 913	66 501	37 668	3 190	143 799
90.0-99.9	10 168	963	61 252	17 749	1 683	55 157	27 917	2 645	116 409
100.0-149.9	19 544	2 310	163 383	44 470	5 337	204 684	64 014	7 647	368 067
150.0-199.9	4 803	818	67 448	14 894	2 553	118 771	19 696	3 371	186 218
200.0 u. mehr	4 908	2 071	226 191	16 623	7 107	602 902	21 531	9 177	829 093
Total	484 136	21 869	1 195 015	300 238	27 058	1 286 399	784 374	48 927	2 481 414

Quelle: Staatssteuerstatistik (hochgerechnete Stichprobe), Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Vermögen und Einfache Staatssteuer 2007

Kanton Zürich, nach Vermögensstufen und Tarif

D2-902

Vermögensklassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.
0.0	121 299	0	0	65 017	0	0	186 315	0	0
>0.0-99.9	221 560	6 491	158	79 854	2 982	0	301 414	9 473	158
100.0-199.9	44 681	6 376	1 602	35 399	5 132	245	80 080	11 508	1 847
200.0-299.9	23 201	5 688	2 031	21 952	5 407	1 145	45 153	11 095	3 175
300.0-399.9	14 316	4 954	2 406	15 484	5 371	1 652	29 800	10 325	4 058
400.0-499.9	11 186	5 009	3 018	13 467	6 030	2 677	24 653	11 040	5 695
500.0-599.9	8 553	4 676	3 154	10 567	5 785	3 153	19 121	10 461	6 307
600.0-699.9	6 522	4 223	3 115	7 953	5 160	3 180	14 475	9 383	6 295
700.0-799.9	5 010	3 741	3 116	6 676	4 989	3 454	11 686	8 730	6 570
800.0-899.9	3 826	3 243	2 959	5 409	4 586	3 612	9 235	7 829	6 571
900.0-999.9	2 981	2 825	2 753	4 471	4 232	3 648	7 453	7 058	6 401
1000.0-1499.9	8 404	10 186	11 358	13 177	16 011	16 292	21 580	26 197	27 650
1500.0-1999.9	4 083	7 015	9 530	6 544	11 266	14 397	10 627	18 280	23 927
2000.0 u. mehr	8 514	53 460	130 732	14 268	95 057	232 638	22 783	148 517	363 370
Total	484 136	117 887	175 931	300 238	172 009	286 093	784 374	289 896	462 024

Quelle: Staatssteuerstatistik (hochgerechnete Stichprobe), Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerbares Einkommen

Kanton Zürich, Quantile in Franken

Jahr	Steuerpflichtige Grundtarif			Steuerpflichtige Verheiratetenarif			Alle Steuerpflichtigen		
	25%-Quantil	Median	75%-Quantil	25%-Quantil	Median	75%-Quantil	25%-Quantil	Median	75%-Quantil
1999	16 500	34 700	52 200	40 000	61 500	89 200	23 200	44 200	67 800
2000	17 700	36 100	54 300	42 100	63 800	92 700	24 800	45 900	70 200
2001	18 500	37 600	56 500	44 100	66 600	97 300	25 900	47 600	72 900
2002	18 000	37 700	56 400	44 300	66 700	97 200	25 600	47 600	72 700
2003	18 000	37 700	56 300	43 900	66 600	96 800	25 600	47 400	72 400
2004	17 600	37 400	56 300	43 700	66 700	97 800	25 100	47 200	72 500
2005	17 700	37 700	56 900	43 800	67 200	99 100	25 100	47 400	73 200
2006	17 700	38 000	57 600	43 400	67 300	99 900	25 000	47 400	73 600
2007	17 700	38 700	59 000	44 600	69 500	103 600	25 200	48 400	75 700
2008	18 300	39 900	60 600	43 800	68 200	103 200	25 900	49 100	76 100
2009	17 700	39 800	60 600	44 900	69 900	105 400	25 700	49 400	76 900
2010	17 400	39 700	60 700	45 500	70 600	107 000	25 600	49 500	77 300

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Steuerbares Vermögen nach Alter und Tarif 2010

Kanton Zürich, Total und Anteile in %

D2-904

Altersklasse in Jahren	Grundtarif						Verheiratetenarif					
	Anzahl Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen		Anzahl Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen	
	Total	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent	Total	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent	Total in Mio.	in Prozent
0–24	90 655	17,9	1 627	6,9	1 693	1,3	2 168	0,7	64	0,2	21	0,0
25–34	112 975	22,3	5 105	21,6	7 073	5,5	29 248	9,7	1 657	5,7	2 216	1,1
35–44	74 648	14,7	4 502	19,1	9 848	7,6	70 304	23,4	6 317	21,7	19 618	10,1
45–54	67 270	13,3	4 088	17,3	14 466	11,2	73 927	24,6	8 097	27,9	36 256	18,7
55–64	55 584	11,0	3 142	13,3	19 858	15,4	54 028	17,9	6 067	20,9	42 774	22,0
65–74	43 828	8,6	2 330	9,9	26 732	20,8	41 683	13,8	4 290	14,8	53 159	27,4
75–84	37 698	7,4	1 794	7,6	26 717	20,7	23 674	7,9	2 074	7,1	31 118	16,0
85+	24 597	4,8	1 041	4,4	22 386	17,4	5 991	2,0	498	1,7	9 035	4,7
Total	507 255	100,0	23 629	100,0	128 773	100,0	301 023	100,0	29 065	100,0	194 197	100,0

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Beschäftigungsumfang in der Kantonalen Verwaltung nach Behörden und Direktionen

Kanton Zürich

D2-910

Behörden/Direktionen	Personaleinheiten (PE)							
	1985	1990	1995	2000	2005 ¹¹	2010	2011	2012
Total Verwaltung¹	26 994	29 476	31 249	29 120	31 157	26 318	26 330	26 769
Behörden ²	53	49	50	12	36	52	52	52
Rechtspflege	1 064	1 147	1 324	1 380	1 499	1 538	1 602	1 506
Ombudsmann	3	4	4	4	4	*	*	*
Staatskanzlei ³	88	98	106	79	73	79	70	65
Dir. der Justiz und des Innern ⁴	1 172	1 314	1 598	1 688	1 465	1 570	1 551	1 601
Kirchen ⁵	*	*	*	*	367	*	*	*
Sicherheitsdirektion ⁶	2 537	2 795	3 126	3 219	3 625	4 126	4 231	4 213
Finanzdirektion ⁷	902	942	1 048	901	945	1 015	1 034	1 091
Volkswirtschaftsdirektion ⁸	903	2 023	2 112	1 131	880	729	697	679
Gesundheitsdirektion	7 715	8 107	8 379	8 747	9 836	2 558	2 432	2 451
Bildungsdirektion ⁹	11 276	11 592	12 057	10 648	11 143	13 255	13 249	13 657
Baudirektion	1 186	1 267	1 294	1 215	1 156	1 396	1 412	1 454
Unternehmungen ¹⁰	95	139	151	96	129	*	*	*

¹ Ab 1987 inkl. Berufsschulen, ab 1999 ohne Fachhochschulen, Höhere Fachschulen und Universität, ab 2000 ohne Amt für Informatikdienste und Gebäudeversicherung

² Personal Kantonsrat und Bezirksräte, bis 1999 inkl. Regierungsrat; ab 2001 mit Finanzkontrolle (vorher Finanzdirektion)

³ Ab 2000 inkl. Regierungsrat und Verwaltungsreform; KDMZ 1997 von Staatskanzlei in Finanzdirektion umgeteilt

⁴ Bis 1999 aufgeteilt in Direktion des Inneren und Direktion der Justiz; inkl. Bezirksverwaltung, Rekurskommissionen und, bis 2003, Kirche

⁵ Ab 2004 werden Beschäftigte der Kirchen nicht als Teil der Direktion der Justiz und des Innern, sondern separat ausgewiesen.

⁶ Bis 1998 aufgeteilt in Direktion der Polizei, Direktion des Militärs, Fürsorgedirektion (neu: Kantonales Sozialamt); ab 2000 inkl. Statthalterämter

⁷ Im Jahr 2000 ausgegliedert: Amt für Informatikdienste (privatisiert) und Verwaltungsreform (neu: bei Staatskanzlei)

⁸ 1987 Kantonalisierung der Berufsschulen; ab 1999 ohne Berufsschulen und Berufsbildung (zu Bildungsdirektion)

⁹ Ab 1999 neu inkl. Amt für Berufs- und Berufsmittelschulen; 1999 ausgegliedert: Fachhochschulen und Höhere Fachschulen, Universität

¹⁰ Unselbständige: Beamtenversicherungskasse, Arbeitslosenversicherung, Verkehrsverbund; bis 1999 inkl. Gebäudeversicherung

¹¹ Ab 2003 wurde auch der Beschäftigungsumfang von Stundenlöhnern erfasst; der Beschäftigungsumfang erhöht sich dementsprechend.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich, Personalamt

Städtisches Personal

Stadt Zürich; Stand jeweils 31. Dezember

D2-911

Departement/Bereich	Anzahl Personen						
	2000	2005	2008	2009	2010	2011	2012
Total Städtisches Personal¹	25 092	25 518	27 047	27 498	28 106	29 089	29 651
Behördenmitglieder und Angestellte zusammen ¹	18 854	20 772	25 466	25 878	26 415	27 324	27 886
Behörden und Gesamtverwaltung ²	318	364	355	350	356	358	363
Präsidialdepartement	450	474	501	496	503	489	489
Finanzdepartement	640	697	862	915	921	961	953
Polizeidepartement	2 345	2 486	2 769	2 791	2 785	3 038	3 106
Gesundheits- und Umweltsdepartement	5 652	6 364	6 730	6 766	6 830	6 850	6 909
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	1 577	1 692	1 675	1 682	1 670	1 666	1 700
Hochbaudepartement	668	789	737	766	750	768	788
Departement der Industriellen Betriebe	3 144	3 431	3 554	3 655	3 740	3 740	3 833
Schul- und Sportdepartement ³	2 156	2 662	6 359	6 590	7 006	7 619	7 896
Sozialdepartement	1 904	1 813	1 924	1 969	1 970	1 988	2 010
In Ausbildung stehendes Personal	769	1 440	1 581	1 620	1 691	1 765	1 765

¹ Personen, die in mehreren Departementen beschäftigt sind, werden nur einmal gezählt.

² Inklusive Betreibungs- und Friedensrichterämter

³ Ab 2008 inklusive Lehrkräfte

Quelle: Statistik Stadt Zürich

D3

Gemeindefinanzen

Gemeindefinanzen	274
Gemeindesteuern	280
Gemeindesteuerfüsse	280
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gemeindefinanzen finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Gemeindefinanzstatistik (GEFIS)

Alle Gemeinden des Kantons Zürich sind verpflichtet, ihre Rechnungen nach den Richtlinien des harmonisierten Rechnungsmodells zu gestalten und diese dem Statistischen Amt jährlich zu übermitteln.

Gemeindesteuerstatistik

Die Erträge der Gemeindesteuern gliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen) werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

Definitionen

Gemeindearten

Die Gemeinden, die im Rahmen der Gemeindefinanzstatistik ihre Rechnungen dem Statistischen Amt übermitteln, lassen sich in politische Gemeinden, Schulgemeinden, Kirchengemeinden (bis 2010), Zweckverbände und Anstalten unterteilen. Bis 2005 gab es noch Bürgergemeinden und bis 2009 Zivilgemeinden, welche jedoch alle in die politischen Gemeinden integriert wurden. Politische Gemeinden werden weiter unterschieden in politische Gemeinden ohne Schulwesen, mit Primarschulwesen oder mit vereinigtem Schulwesen. Ebenso können Schulgemeinden reine Primar- bzw. Oberstufenschulgemeinden oder vereinigte Schulgemeinden sein.

Finanzkennzahlen aus der Bestandesrechnung

Das **Fremdkapital** ist eine Beurteilungsgrösse für die Kapitalstruktur und das absolute Verschuldungsausmass einer Gemeinde. Das **Eigenkapital** dient vorab zur Verminderung oder Deckung künftiger Aufwandüberschüsse und als Reserve für künftige Verpflichtungen. Das **Finanzvermögen** besteht aus Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlich-rechtlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die **Nettoschuld** ermöglicht eine Beurteilung der kommunalen Vermögenslage.

Finanzkennzahlen aus der Investitionsrechnung

Die **Nettoinvestitionen** und der **Investitionsanteil** sind eine Massgrösse für die Investitionstätigkeit. Investitionsanteil unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20 bis 30% = starke Investitionstätigkeit, Werte über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit. Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt, in welchem Ausmass die Investitionen finanziell verkraftet werden. Werte unter 70% = grosse Neuverschuldung, 70 bis 99% = verantwortbare Verschuldung, 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt, Werte über 100% = Schuldenabbau.

Finanzkennzahlen aus der laufenden Rechnung

Die **Selbstfinanzierung** zeigt an, wie viele selbst-erwirtschaftete Mittel zur Eigenfinanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen. Sie sagt etwas über die Finanzkraft respektive den Cash Flow der Gemeinde aus. Der **Selbstfinanzierungsanteil** ist der Anteil des Ertrages, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentrückzahlung zur Verfügung steht. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nimmt die Möglichkeit zur Realisierung von Investitionen zu. Werte bis 10% = schwache Finanzkraft, 10 bis 20% = mittel, Werte über 20% = gute Finanzkraft. Der **Bruttoverschuldungsanteil** zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Werte bis 50% = sehr gut, 50 bis 100% = gut, 100 bis 150% = mittel, 150 bis 200% = schlecht, Werte über 200% = kritisch.

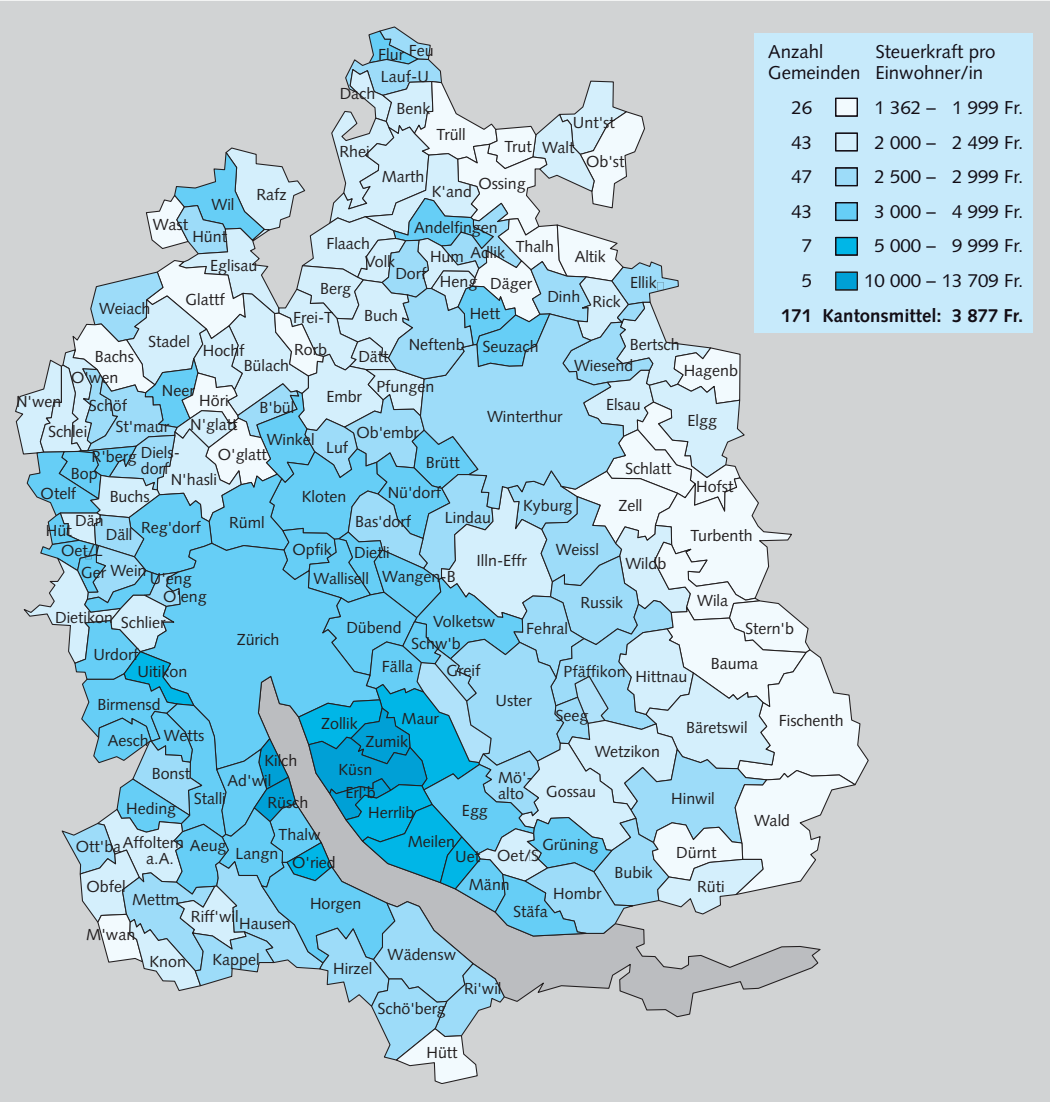
Allgemeine Gemeindesteuern

Die allgemeinen Gemeindesteuern sind der Ertrag aus der Besteuerung des Einkommens und Vermögens von natürlichen Personen einschliesslich Personal- und Quellensteuern, sowie des Gewinns und Kapitals von juristischen Personen. Die Beträge entsprechen dem Nettoertrag der im betreffenden Kalenderjahr abgerechneten Steuern unter Berücksichtigung von aktiven und passiven Steuerauscheidungen.

Die Steuerkraft entspricht dem auf 100 Steuerprozent umgerechneten Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern. Sie weist die aus der Besteuerung von Einkommen und Vermögen bzw. Reingewinn und Kapital resultierende steuerliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde aus.

Steuerkraft der Gemeinden im Kanton Zürich 2012

Nettosteuerertrag zu 100 Prozent, in Franken pro Einwohner/in



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Sachgruppen

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-101

Jahr	Politische Gemeinden							
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	m. vereinigtm SW ¹	Total	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	m. vereinigtm SW ¹	Total
1995	409 134	134 326	2 332 992	2 876 452	445 230	117 963	1 620 477	2 183 670
2000	406 879	154 178	2 274 431	2 835 488	495 279	96 222	1 569 354	2 160 855
2005	414 419	199 167	2 899 240	3 512 826	408 358	120 509	1 822 606	2 351 473
2006	414 004	207 034	2 957 217	3 578 255	416 679	125 298	1 926 918	2 468 895
2007	377 230	222 239	3 105 497	3 704 966	376 837	135 878	1 990 795	2 503 510
2008	386 429	215 833	3 240 120	3 842 382	392 209	145 103	2 143 423	2 680 735
2009	397 734	229 079	3 363 559	3 990 372	395 596	146 227	2 204 236	2 746 059
2010	377 377	235 516	3 504 009	4 116 902	373 578	149 664	2 262 267	2 785 509
2011	373 011	253 535	3 546 034	4 172 580	371 192	160 819	2 185 125	2 717 136
2012	380 880	262 763	3 706 683	4 350 325	383 696	168 178	2 243 948	2 795 822
Jahr	Schulgemeinden							
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total
1995	97 325	37 914	107 091	242 330	45 769	33 857	54 967	134 593
2000	120 902	46 439	128 549	295 891	52 184	38 229	62 907	153 320
2005	127 691	58 048	132 588	318 327	52 312	38 841	58 296	149 449
2006	128 037	59 038	131 048	318 123	54 730	40 442	58 445	153 617
2007	119 433	56 874	111 922	288 228	50 688	41 057	50 764	142 509
2008	96 783	59 364	96 270	252 417	56 176	41 313	54 506	151 995
2009	100 996	62 209	100 072	263 277	58 406	44 648	56 917	159 971
2010	103 250	61 256	81 335	245 841	58 969	44 290	48 801	152 060
2011	98 819	60 794	90 046	249 659	55 863	43 404	54 014	153 281
2012	100 721	61 194	99 652	261 567	55 003	42 843	59 873	157 719
Jahr	Kirchgemeinden							
	Personalaufwand			Sachaufwand				
	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total		
1995	56 232	58 351	114 583	43 539	29 145	72 684		
2000	56 585	61 108	117 693	48 005	28 413	76 418		
2005	66 459	71 979	138 438	55 653	30 275	85 928		
2006	67 740	78 627	146 367	56 357	32 911	89 268		
2007	70 076	76 813	146 889	57 115	30 510	87 625		
2008	72 594	79 084	151 678	60 185	32 832	93 017		
2009	75 778	82 814	158 592	58 032	35 531	93 563		
2010	74 753	84 206	158 959	55 871	34 593	90 464		
2011	*	*	*	*	*	*	*	
2012	*	*	*	*	*	*	*	

¹ SW=Schulwesen² SG=Schulgemeinden³ einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften⁴ Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Aufgabenbereichen

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-102

Aufgabenbereich	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012
Behörden und Verwaltung	693 817	715 085	898 958	1 277 760	1 378 113	1 393 278	1 458 751
Rechtsschutz und Sicherheit	581 081	638 567	794 681	947 631	925 590	886 952	968 397
Bildung	1 512 114	1 691 382	2 191 347	2 616 412	2 713 589	2 790 571	3 205 401
Kultur und Freizeit	576 942	615 195	752 781	891 334	882 141	609 943	638 923
Gesundheit	676 419	723 258	1 091 904	1 297 623	1 316 827	1 558 267	1 481 980
Soziale Wohlfahrt	1 563 619	1 879 224	2 540 014	2 700 169	2 882 096	2 961 613	3 019 316
Verkehr	906 544	846 207	997 240	1 300 198	1 356 368	1 412 154	1 388 517
Umwelt und Raumordnung	1 017 191	1 139 907	1 099 497	1 098 991	1 063 351	1 094 872	1 134 981
Volkswirtschaft	1 234 065	1 112 229	1 166 346	1 613 022	1 254 996	1 198 674	1 261 919
Finanzen und Steuern	2 461 419	3 076 401	2 473 880	2 297 762	2 074 155	2 102 080	2 410 675

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ertrag der Laufenden Rechnung nach Sachgruppen¹

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-103

Sachgruppen	Total			in %		
	2005	2010	2012	2005	2010	2012
Total	12 107 751	14 265 464	15 313 826	100,0	100,0	100,0
Steuern	5 194 310	6 423 880	6 398 561	42,9	45,0	41,8
Vermögenserträge	679 260	677 703	725 856	5,6	4,8	4,7
Entgelte ²	3 791 796	4 215 573	4 512 877	31,3	29,6	29,5
Beiträge ³	1 690 111	2 316 987	2 870 517	14,0	16,2	18,7
Rückerstattungen von Gemeinwesen	414 284	339 870	447 044	3,4	2,4	2,9
Übrige ⁴	337 990	291 451	358 970	2,8	2,0	2,3

¹ Ohne Interne Verrechnungen und Durchlaufende Beiträge² Kausalabgaben, Gebührenerträge, Spital- und Heimtaxen etc.³ Ohne Zweckbindung (Anteile an Kantonseinnahmen, Steuerfuss-, Steuerkraftausgleich), mit Zweckbindung (Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge etc.)⁴ Regalien/Konzessionen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen/Stiftungen

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ausgaben der Investitionsrechnung¹

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-104

Jahr	Ausgaben				
Politische Gemeinden	ohne Schulwesen	mit Primarschulwesen	mit vereinigttem Schulwesen		Total
1995	292 834	55 192	665 716		1 013 742
2000	230 269	48 544	641 498		920 311
2005	250 803	59 361	992 607		1 302 771
2006	214 895	62 154	930 171		1 207 220
2007	225 213	71 116	1 075 507		1 371 836
2008	234 009	96 726	1 140 909		1 471 644
2009	268 043	90 138	2 618 029		2 976 210
2010	244 626	69 410	1 306 328		1 620 364
2011	238 812	95 321	1 265 196		1 599 329
2012	249 164	78 233	1 199 120		1 526 517
Schulgemeinden	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²		Total
1995	43 008	35 343	59 233		137 584
2000	29 631	14 916	55 179		99 726
2005	32 639	15 519	46 973		95 131
2006	32 657	27 731	44 984		105 372
2007	24 105	35 416	38 126		97 647
2008	18 738	26 418	31 383		76 538
2009	35 613	22 218	42 119		99 949
2010	33 222	22 080	40 695		95 997
2011	26 047	26 332	34 176		86 555
2012	32 916	23 711	45 536		102 163
Kirchgemeinden		ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴		Total
1995		20 779	11 012		31 791
2000		10 365	6 524		16 889
2005		15 444	8 399		23 843
2006		11 507	11 163		22 670
2007		16 101	11 744		27 845
2008		14 764	9 160		23 924
2009		19 759	9 439		29 198
2010		26 207	10 847		37 054
2011		*	*		*
2012		*	*		*

¹ Sachgüter: Grundstückerwerb, Hoch- und Tiefbauten, Waldungen, Mobilien, Pflichtlagervorräte² SG=Schulgemeinden³ Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchengemeinschaften⁴ Einschliesslich der christkatholischen Kirchengemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aktiven der Bestandesrechnungen aller Gemeinden

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-105

Jahr	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	mit vereinigtem SW ¹	Total	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	mit vereinigtem SW ¹	Total
1995	2 525 967	574 183	5 008 388	8 108 538	1 028 537	249 531	3 993 876	5 271 944
2000	3 270 886	663 371	6 525 122	10 459 379	846 723	211 276	3 439 869	4 497 868
2005	2 968 403	736 343	8 071 489	11 776 235	802 524	265 020	4 883 000	5 950 544
2006	2 949 978	751 728	7 306 621	11 008 327	796 842	277 705	5 154 158	6 228 705
2007	2 667 015	840 647	8 195 943	11 703 605	736 608	309 620	5 641 334	6 687 563
2008	2 776 386	860 579	8 377 766	12 014 732	784 405	332 485	6 546 094	7 662 984
2009	2 774 134	817 912	7 886 047	11 478 093	836 244	342 473	8 285 274	9 463 992
2010	2 369 907	849 186	8 300 404	11 519 497	890 921	335 837	8 782 774	10 009 532
2011	2 293 409	875 173	8 375 679	11 544 261	940 161	380 998	9 186 446	10 507 605
2012	2 326 472	898 801	8 545 999	11 771 272	1 114 660	399 614	9 840 128	11 354 403

Schulgemeinden								
	Finanzvermögen			Verwaltungsvermögen				
	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total
1995	191 531	110 495	226 325	528 351	211 328	137 400	236 611	585 339
2000	251 558	142 760	299 089	693 407	199 212	137 625	195 379	532 216
2005	224 971	131 183	207 701	563 855	176 910	157 978	197 776	532 664
2006	240 775	129 262	212 203	582 240	179 961	164 190	184 916	529 067
2007	227 071	125 075	190 997	543 143	151 122	171 099	155 969	478 190
2008	246 730	137 778	204 083	588 591	146 258	170 362	162 188	478 809
2009	244 115	142 620	198 244	584 980	155 834	168 405	162 572	486 811
2010	246 228	145 473	115 785	507 486	168 992	163 369	149 601	481 962
2011	218 991	150 696	152 095	521 783	147 901	155 861	168 317	472 080
2012	215 068	151 217	158 585	524 870	163 240	151 220	213 337	527 797

Kirchgemeinden							
	Finanzvermögen			Verwaltungsvermögen			
	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total	
1995	169 661	105 190	274 851	77 775	101 260	179 035	
2000	261 541	130 126	391 667	74 115	70 178	144 293	
2005	195 208	121 407	316 615	82 595	55 203	137 798	
2006	280 787	164 995	445 782	77 747	59 708	137 455	
2007	282 803	165 146	447 949	73 272	68 618	141 890	
2008	293 355	185 450	478 805	72 240	78 203	150 443	
2009	307 361	193 766	501 127	73 594	76 949	150 543	
2010	307 122	196 185	503 306	74 498	85 290	159 788	
2011	*	*	*	*	*	*	
2012	*	*	*	*	*	*	

¹ SW=Schulwesen² SG=Schulgemeinden³ Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften⁴ Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Fremd- und Eigenkapital, Nettoschuld und Selbstfinanzierung aller politischen und Schulgemeinden

Kanton Zürich, in Mio. Franken

D3-201

Jahr	Fremdkapital	Eigenkapital	Nettovermögen/-schuld ¹	Selbstfinanzierung
1995	13 283	1 838	-5 150	740
1996	13 747	2 674	-4 333	719
1997	13 535	2 582	-4 327	722
1998	13 606	2 711	-4 224	1 503
1999	13 316	2 977	-3 479	1 560
2000	12 966	3 343	-2 243	2 131
2001	12 975	3 483	-1 470	2 303
2002	12 806	3 870	-815	1 743
2003	11 668	3 860	-244	1 290
2004	11 820	3 756	-355	1 110
2005	12 407	3 687	-561	986
2006	11 411	3 965	-331	1 183
2007	11 543	4 549	122	1 595
2008	11 981	4 619	12	1 347
2009	13 115	4 756	-1 528	1 609
2010	13 447	4 795	-1 918	1 128
2011	13 815	4 902	-2 221	1 194
2012	14 647	5 089	-2 852	1 211

¹ Nettovermögen/-schuld wurde aufgrund Praxisänderung der Stadt Zürich neu berechnet

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Investitionsrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-204

Jahr	Nettoinvestitionen in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsgrad in % ¹				Investitionsanteil in %		
	bis 0	0–499	500–999	1000+	bis 0	0–69	70–99	100+	bis 10	10–19	20+
1995	3	83	53	32	9	46	24	92	42	77	52
1996	20	84	52	15	28	50	15	78	55	74	42
1997	9	89	51	22	16	49	33	73	52	84	35
1998	7	82	52	30	19	46	26	80	51	66	54
1999	7	105	41	18	11	15	15	130	63	80	28
2000	7	106	42	16	12	22	13	124	75	67	29
2001	2	103	45	21	8	30	14	119	66	75	30
2002	7	76	54	34	10	42	23	96	54	83	34
2003	4	75	65	27	18	64	19	70	56	79	36
2004	4	80	58	29	23	57	20	71	55	89	27
2005	4	85	51	31	20	50	27	74	60	82	29
2006	3	87	56	25	16	59	22	74	65	88	18
2007	3	81	55	32	13	38	24	96	60	80	31
2008	7	85	45	34	13	41	15	102	61	77	33
2009	5	79	49	38	15	42	25	89	59	81	31
2010	5	66	62	38	15	48	25	83	50	89	32
2011	4	72	60	35	14	48	31	78	64	81	26
2012	2	63	69	37	5	52	24	90	46	92	33

¹ Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen ohne Passivierungen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der laufenden Rechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-203

Jahr	Selbstfinanzierung in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsanteil in %				Bruttoverschuldungsanteil in % ¹			
	bis 0	0–499	500–999	1000+	bis 5	5.0–9.9	10.0–19.9	20+	bis 50	50–99	100–149	150+
1995	4	69	66	32	18	40	84	29	47	60	44	20
1996	3	86	60	22	33	46	74	18	41	67	40	23
1997	10	85	59	17	34	43	75	19	45	55	48	23
1998	9	83	54	25	26	47	71	27	43	59	54	15
1999	0	40	92	39	7	24	88	52	57	62	39	13
2000	2	42	75	52	11	29	76	55	64	67	29	11
2001	4	46	81	40	13	28	87	43	72	64	24	11
2002	2	57	74	38	17	41	85	28	81	61	23	6
2003	10	74	74	13	38	45	79	9	78	70	19	4
2004	17	84	63	7	44	54	67	6	79	66	20	6
2005	15	86	53	17	43	54	62	12	77	75	15	4
2006	11	85	64	11	43	60	63	5	84	68	16	3
2007	7	62	72	30	22	46	81	22	87	63	14	7
2008	5	46	74	46	15	39	88	29	104	52	10	5
2009	5	53	70	43	22	41	82	26	105	53	9	4
2010	9	45	90	27	28	42	89	12	103	55	9	4
2011	10	54	75	32	29	47	82	13	106	56	5	4
2012	3	55	70	43	27	52	73	19	112	52	4	3

¹ Bruttoschulden in % des Finanzertrags

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Bestandesrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-202

Jahr	Finanzvermögen in 1000 Fr. pro Einw.				Fremdkapital in 1000 Fr. pro Einw.				Nettovermögen/Nettoschuld ¹			
	bis 4	4.0–7.9	8.0–11.9	12+	bis 2	2.0–3.9	4.0–5.9	6+	bis 0	0.0–4.9	5.0–9.9	10+
1995	43	97	25	6	21	39	44	67	84	80	7	0
1996	25	92	41	13	23	39	48	61	56	95	17	3
1997	27	95	38	11	19	46	44	62	54	97	18	2
1998	23	97	40	11	15	53	43	60	62	93	16	0
1999	15	100	42	14	14	50	51	56	55	94	20	2
2000	16	109	33	13	23	56	42	50	44	99	23	5
2001	17	104	35	15	21	59	40	51	38	100	29	4
2002	17	99	41	14	28	52	41	50	34	106	27	4
2003	16	102	42	11	30	51	44	46	36	101	32	2
2004	20	101	37	13	34	52	42	43	37	102	31	1
2005	25	94	42	10	28	51	51	41	43	103	24	1
2006	20	94	41	16	31	55	41	44	37	103	28	3
2007	17	101	37	16	33	52	44	42	35	107	27	2
2008	15	99	39	18	32	53	49	37	31	111	25	4
2009	18	105	32	16	35	51	48	37	25	120	22	4
2010	14	113	27	17	27	62	45	37	27	117	22	5
2011	16	113	27	15	35	60	40	36	35	109	23	4
2012	18	110	28	15	25	66	47	33	39	104	25	3

¹ In 1000 Franken pro Einwohner

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuern im Kanton Zürich

Nettoerträge Rechnungsjahr, in Mio. Franken

D3-501

Jahr	Allgemeine Gemeindesteuern					Grundsteuern Total	Gemeindesteuern Total ¹
	Politische/ Schulgemeinden	Kirchgemeinden	Total	davon von juristischen Personen			
				Total	Anteil in %		
1980	1 980	167	2 147	493	22,9	245	2 392
1990	2 982	277	3 260	743	22,8	684	3 944
2000	4 554	376	4 930	1 211	24,6	387	5 316
2001	4 726	382	5 108	1 272	24,9	405	5 513
2002	5 014	395	5 409	1 325	24,5	437	5 846
2003	4 578	349	4 927	1 039	21,1	431	5 358
2004	4 494	340	4 834	1 091	22,6	403	5 237
2005	4 595	340	4 936	1 078	21,8	296	5 232
2006	4 808	353	5 162	1 232	23,9	349	5 511
2007	5 283	389	5 672	1 468	25,9	384	6 056
2008	5 319	384	5 703	1 151	20,2	411	6 114
2009	5 605	401	6 006	1 146	19,1	399	6 404
2010	5 661	402	6 063	1 236	20,4	397	6 459
2011	6 033	412	6 445	1 284	19,9	455	6 900
2012	5 813	407	6 220	1 404	22,6	541	6 761

¹ Von 1980 bis 2010 ohne Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern; ab 2011 inkl. Nach- und Strafsteuern, ohne Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuerfüsse und Staatssteuerfuss

Kanton Zürich

D3-601

Jahr	Stadt Zürich	Stadt Winterthur	tiefster Wert	höchster Wert	Staatssteuerfuss
	ohne Kirchensteuer	ohne Kirchensteuer	ohne Kirchensteuer	ohne Kirchensteuer	
1980	136	140	92	142	120
1990	118	121	82	122	108
2000	130	132	78	132	105
2001	126	131	70	131	105
2002	122	124	70	124	105
2003	122	122	69	122	100
2004	122	122	69	122	100
2005	122	126	72	126	100
2006	122	123	72	123	100
2007	122	123	73	123	100
2008	119	123	73	123	100
2009	119	123	73	123	100
2010	119	122	73	122	100
2011	119	122	73	122	100
2012	119	122	72	122	100
2013	119	122	72	122	100

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D4

Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössische Wahlen	286
Kantonale Wahlen	290
Kommunale Wahlen	295
Kantonale Volksinitiativen	296
Eidgenössische und Kantonale Volksabstimmungen	297
Kantonale Referenden	299
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wahlen und Abstimmungen finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen

Die Angaben zu den Wahl- bzw. Stimmberechtigten, den Wahl- und Stimmzetteln, der Wahl- und Stimmbeteiligung, den Stimmenzahlen der Parteien und Kandidaten und deren Listenherkunft sowie den Abstimmungsergebnissen werden von den Gemeinden erfasst und dem Statistischen Amt am Wahl- oder Abstimmungstag elektronisch und später mit dem amtlichen Protokoll gemeldet.

Kantonale Volksinitiativen

Die Grundlagen für die Einreichung von kantonalen Volksinitiativen bilden die Kantonsverfassung (KV, Art. 23 ff.), das Gesetz über die politischen Rechte (GPR, §§ 120 ff.) sowie die Verordnung über die politischen Rechte (VPR, §§ 61). Damit eine kantonale Volksinitiative zustande kommt, sind 6 000 gültige Unterschriften erforderlich. Das Statistische Amt des Kantons Zürich ist für die operative Durchführung der Prüfung des Zustandekommens verantwortlich. Es prüft, im Auftrag der Direktion der Justiz und des Innern und in Zusammenarbeit mit den Stimmregisterführenden der Gemeinden, die Unterschriften auf ihre Gültigkeit. Die Frist für die Einreichung einer kantonalen Volksinitiative beträgt nach deren Vorprüfung sechs Monate. Massgebend für die Zählung der eingereichten kantonalen Volksinitiativen pro Jahr ist das Datum der effektiven Einreichung.

Definitionen

Nationalrat

Der Nationalrat, die Volkskammer der Eidgenossenschaft, besteht aus 200 Abgeordneten, welche vom Volk direkt gewählt werden. Eine Gesamterneuerung, bei der die Kantone die Wahlkreise bilden, findet alle vier Jahre statt. Im Kanton Zürich, dessen Delegation gegenwärtig 34 Abgeordnete umfasst, kommt bei den Nationalratswahlen das Proporzwahlsystem zur Anwendung.

Ständerat

Die Ständekammer der Bundesversammlung besteht aus 46 Abgeordneten der Kantone. Dem Kanton Zürich stehen zwei Abgeordnete zu, die nach dem Majorzverfahren gewählt werden.

Kantonsrat

Die kantonale Legislative besteht aus 180 Abgeordneten, welche vom Volk in direkter Wahl nach dem Proporzverfahren bestimmt werden. Der Kanton ist dabei in 18 Wahlkreise eingeteilt, deren Anzahl Sitze gemäss ihrem Bevölkerungsanteil bestimmt werden. Eine Gesamterneuerung findet alle vier Jahre statt.

Regierungsrat

Die Exekutive des Kantons hat sieben Mitglieder. Sie wird nach dem Majorzsystem gleichzeitig mit dem Kantonsrat alle vier Jahre gewählt.

Wahlssysteme

Beim Proporzsystem werden die verfügbaren Sitze in einem ersten Schritt proportional zur Anzahl der erhaltenen Stimmen auf die Listen bzw. Listenverbindungen der Parteien verteilt; erst in einem zweiten Schritt werden die gewählten Kandidierenden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen bestimmt. Die Verteilung der Sitze erfolgte beim Nationalrat und beim Kantonsrat bis 2003 nach dem **Hagenbach-Bischoff-Verfahren**. Seit 2007 verwendet der Kanton das **Neue Zürcher Zuteilungsverfahren** (doppelt-proportionale Divisormethode mit Standardrundung nach Prof. F. Pukelsheim).

Beim Majorzsystem gibt es hingegen keine Listen; entscheidend für die Wahl ist allein die Stimmenzahl der Kandidierenden. Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr: die Zahl der massgebenden Stimmen wird durch die doppelte Zahl der zu besetzenden Stellen geteilt, die nächsthöhere ganze Zahl ist das absolute Mehr. In einem allfälligen zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr.

Stimm- und Wahlberechtigte

Stimm- und wahlberechtigt in eidgenössischen und kantonalen Angelegenheiten sind im Kanton wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer, die das achtzehnte Altersjahr zurückgelegt haben und nicht vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen sind. Seit 1975 können Auslandschweizerinnen und -schweizer an eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen teilnehmen und eidgenössische Initiativ- und Referendumsbegehren unterzeichnen.

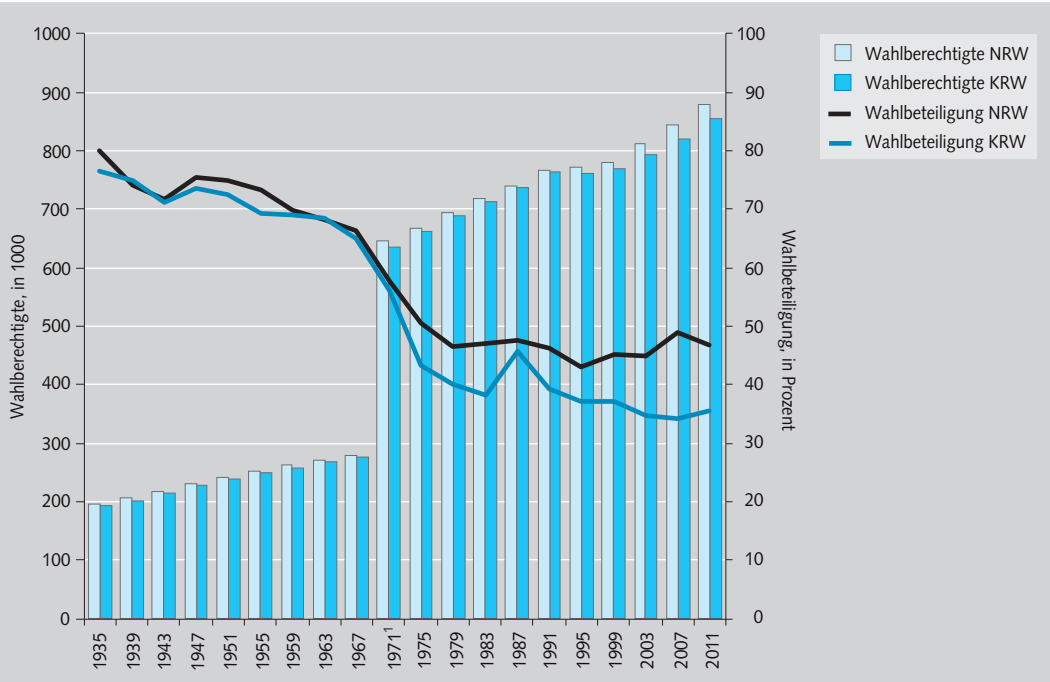
Wahlbeteiligung

Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten bei den National- und Kantonsratswahlen. Eingegangene Stimmzettel in Prozent der Stimmberechtigten bei den eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen.

Die Wahlbeteiligung ist seit den Dreissigerjahren bei den National- und Kantonsratswahlen kontinuierlich gesunken. Erreichten die Parlamentswahlen damals noch Spitzenwerte von 80 Prozent, so pendelte sich die Wahlbeteiligung seit 1991 zwischen 45 und 50 Prozent bei den Nationalratswahlen und zwischen 35 und 40 Prozent bei den Kantonratswahlen ein.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei Nationalrats- (NRW) und Kantonratswahlen (KRW)

Kanton Zürich 1935–2011



¹ Einführung des Frauenstimm- und wahlrechts am 16. März 1971, anhand der Volksabstimmung vom 7. Februar 1971. Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-101

Jahr	Wahlberechtigte		Wahlzettel						Wahlbeteiligung in % ²
	Total	Ausland- schweizer/innen	eingangene	gültige	unveränderte	veränderte Total	veränderte in % ¹	ohne Listen- bezeichnung	
1919	136 643	.	*	114 170	91 745	19 855	19,6	2 570	84,9
1922	140 910	.	*	109 433	95 671	11 168	12,6	2 594	79,0
1925	152 360	.	*	114 821	92 803	19 723	19,2	2 295	77,1
1928	168 726	.	*	130 370	115 390	12 968	11,5	2 012	78,6
1931	184 130	.	*	138 939	120 703	15 939	13,1	2 297	76,8
1935	195 624	.	*	155 081	110 779	41 663	28,6	2 639	80,0
1939	205 426	.	*	149 842	*	*	*	3 167	74,1
1943	216 511	.	*	153 587	100 251	48 008	34,7	5 328	71,8
1947	230 741	.	*	172 883	119 771	48 849	30,7	4 263	75,5
1951	241 946	.	*	179 488	106 583	68 076	40,6	4 829	74,9
1955	252 499	.	186 142	183 504	108 830	70 628	40,7	4 046	73,4
1959	261 738	.	183 136	180 665	102 053	74 102	43,5	4 510	69,7
1963	269 673	.	184 932	182 857	99 076	80 097	45,8	3 684	68,2
1967	279 732	.	186 340	184 122	106 692	73 878	42,1	3 552	66,3
1971 ³	644 893	.	374 379	371 442	162 812	197 565	56,2	11 065	57,8
1975	666 096	*	337 004	335 076	140 461	185 956	58,1	8 659	50,4
1979	694 231	*	326 907	321 212	134 334	178 020	58,2	8 858	46,4
1983	717 000	*	339 109	335 487	129 593	194 468	61,4	11 426	46,9
1987	740 438	*	352 996	351 121	131 500	208 068	62,5	11 553	47,5
1991	765 675	*	355 454	353 676	121 182	218 761	65,7	13 733	46,3
1995	771 884	10 584	340 363	330 238	127 605	190 907	61,4	11 726	43,0
1999	780 462	11 443	365 955	351 955	153 494	191 623	56,4	6 838	45,3
2003	810 622	14 379	385 695	363 370	171 219	186 520	52,9	5 631	44,8
2007	844 381	18 736	442 647	412 658	222 380	184 084	46,1	6 194	48,9
2011	877 817	19 393	436 800	410 122	215 567	194 555	49,5	8 567	46,8

¹ Veränderte und Wahlzettel ohne Listenbezeichnung in Prozent der gültigen Wahlzettel² Gestempelte Wahlzettel in Prozent der Wahlberechtigten³ Einführung Frauenstimm- und -wahlrecht

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Sitzverteilung

Verteilung der Zürcher Sitze auf die Parteien

D4-102

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Rep.	Übrige ¹	Total
1919	.	.	9	.	.	.	1	1	.	3	4	.	6	.	.	.	.	1	25
1922	1	.	9	.	.	.	1	1	.	3	5	.	7	.	.	.	.	.	27
1925	1	.	10	.	.	.	1	1	.	4	4	.	5	.	.	.	.	1	27
1928	.	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	.	5	.	.	.	.	.	27
1931	1	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	.	5	.	.	.	.	.	28
1935	1	.	9	.	5	.	1	2	.	2	3	.	4	.	.	.	.	1	28
1939	.	.	10	.	5	.	.	2	.	2	4	.	5	.	.	.	.	.	28
1943	.	.	12	.	4	.	1	2	.	2	4	.	5	.	.	.	.	1	31
1947	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	4	.	4	.	.	.	.	1	31
1951	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	32
1955	.	.	10	.	6	.	1	4	.	2	4	.	5	.	.	.	.	.	32
1959	.	.	9	.	5	.	2	4	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	32
1963	.	.	10	.	5	.	2	5	.	2	6	.	5	.	.	.	.	.	35
1967	.	.	8	.	9	.	2	4	.	1	5	.	5	.	.	1	.	.	35
1971	.	.	8	.	6	.	2	3	6	.	.	.	5	.	.	1	4	.	35
1975	.	.	9	.	6	.	2	4	7	.	.	.	4	.	.	1	2	.	35
1979	.	1	10	.	4	.	2	3	9	.	.	.	5	.	.	1	.	.	35
1983	.	1	8	1	4	.	2	3	9	.	.	.	5	.	.	2	.	.	35
1987	.	1	6	3	4	.	2	2	8	.	.	.	6	.	1	2	.	.	35
1991	.	1	7	2	2	.	2	2	7	.	.	.	8	.	2	2	.	.	35
1995	.	1	9	2	2	.	1	2	6	.	.	.	9	.	1	1	.	.	34
1999	.	.	10	1	1	.	1	2	6	.	.	.	13	.	.	.	.	.	34
2003	.	.	10	3	.	.	1	2	5	.	.	.	12	1	.	.	.	.	34
2007	.	.	7	4	.	3	1	3	4	.	.	.	12	.	.	.	.	.	34
2011	.	.	7	3	.	4	1	2	4	.	.	2	11	.	.	.	.	.	34

¹ 1919: «Grütliener»; 1925: «Freie Bauernliste»; 1935: «Nationale Front»; 1943: «Unabhängig-Freie Liste»; 1947: «Liberalsozialistische Partei»

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wähleranteile der wichtigsten Parteien

Kanton Zürich, in %

D4-103

Jahr	PdA/ POCH	AL/ FraP	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/NA/ Rep.	Übrige
1919	.	.	38,5	.	.	.	3,6	5,1	28,5	.	21,3	.	.	.	3,0
1922	5,4	.	32,4	.	.	.	4,5	5,5	29,2	.	23,1	.	.	.	0,0
1925	4,3	.	36,2	.	.	.	4,5	6,5	27,9	.	20,6	.	.	.	0,0
1928	3,4	.	38,1	.	.	.	4,3	7,3	28,8	.	18,0	.	.	.	0,0
1931	3,8	.	40,4	.	.	.	4,2	7,9	25,7	.	17,1	.	.	.	0,9
1935	3,6	.	29,7	.	18,3	.	2,9	6,3	17,0	.	15,7	.	.	.	3,8
1939	2,4	.	31,4	.	17,4	.	2,3	6,9	20,6	.	16,3	.	.	.	0,0
1943	.	.	35,5	.	12,3	.	2,4	8,0	18,7	.	15,7	.	.	.	5,0
1947	6,0	.	27,3	.	19,1	.	3,4	9,1	18,4	.	14,0	.	.	.	0,0
1951	2,9	.	29,4	.	17,0	.	3,9	10,5	19,3	.	14,7	.	.	.	0,0
1955	2,7	.	28,9	.	16,8	.	5,0	11,7	19,1	.	14,0	.	.	.	0,0
1959	2,9	.	28,1	.	15,5	.	5,7	12,9	20,3	.	14,6	.	.	.	0,0
1963	2,1	.	27,5	.	13,0	.	5,7	12,7	20,8	.	13,5	.	.	2,0	2,7
1967	2,6	.	22,1	.	23,7	.	4,7	10,9	17,3	.	12,9	.	.	3,3	2,5
1971	1,6	.	20,9	.	16,5	.	5,2	9,5	16,8	.	12,2	.	.	15,4	2,0
1975	2,6	0,8	23,9	.	15,6	.	5,4	9,4	18,5	.	11,3	0,5	.	10,6	1,4
1979	3,5	.	26,5	1,3	11,2	.	5,7	9,7	22,4	.	14,5	0,4	.	3,4	1,6
1983	4,1	.	23,0	4,2	9,9	.	5,4	9,1	21,8	.	13,8	0,6	.	5,9	2,2
1987	4,1	0,1	17,4	8,0	11,6	.	4,4	7,1	20,3	.	15,2	1,8	3,8	5,4	0,7
1991	.	1,5	18,8	7,0	6,1	.	4,8	5,9	18,7	.	20,2	1,8	5,9	5,2	4,2
1995	.	2,1	23,1	6,5	5,3	.	3,7	4,9	18,1	.	25,5	1,9	3,5	3,3	2,1
1999	.	0,8	25,6	4,1	2,1	.	3,4	5,1	17,8	.	32,5	1,8	0,8	1,5	4,3
2003	.	1,4	25,7	8,5	.	.	4,1	5,4	16,2	.	33,4	2,1	0,1	0,9	2,2
2007	0,2	1,3	19,8	10,4	.	7,0	3,7	7,6	13,2	.	33,9	2,1	0,1	0,5	0,2
2011	0,2	1,3	19,3	8,4	.	11,5	3,1	5,0	11,6	5,3	29,8	2,2	.	0,3	2,0

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Zürcherische Nationalratsdelegation 2011–2015

Sortiert nach Partei und Stimmzahl

D4-104

Partei	Name	Jahrgang	Im Rat seit	Stimmen	Fremdstimmenanteil in %
SVP	Natalie Rickli	1976	2007	145 776	6,3
SVP	Blocher Christoph	1940	2011 ¹	139 120	4,7
SVP	Christoph Mörgeli	1960	1999	132 717	3,3
SVP	Alfred Heer	1961	2007	130 264	2,5
SVP	Bruno Zuppiger	1952	1999	129 911	3,9
SVP	Max Binder	1947	1991	128 305	4,3
SVP	Hans Fehr	1947	1995	128 181	2,8
SVP	Toni Bortoluzzi	1947	1991	127 079	3,8
SVP	Jürg Stahl	1968	1999	122 899	2,6
SVP	Egloff Hans	1959	2011	122 155	3,1
SVP	Hans Kaufmann	1948	1999	121 486	2,1
SP	Daniel Jositsch	1965	2007	119 224	25,2
SP	Jacqueline Fehr	1963	1998	113 934	22,4
SP	Chantal Galladé	1972	2003	101 223	18,0
SP	Andreas Gross	1952	1991	94 463	14,8
SP	Thomas Hardegger	1956	2011	91 573	12,3
SP	Jacqueline Badran	1961	2011	85 486	9,1
SP	Martin Naef	1970	2011	81 943	7,0
FDP	Rudolf (Ruedi) Noser	1961	2003	79 291	31,2
FDP	Filippo Leutenegger	1952	2003	68 248	30,4
FDP	Doris Fiala	1957	2007	67 510	27,7
FDP	Markus Hutter	1957	2003	65 127	20,5
glp	Martin Bäumle	1964	2003	95 551	40,3
glp	Tiana Angelina Moser	1979	2007	68 202	25,3
glp	Thomas Weibel	1954	2007	60 351	19,6
glp	Thomas Maier	1975	2011	48 080	9,0
Grüne	Bastien Girod	1980	2007	68 257	47,6
Grüne	Daniel Vischer	1950	2003	67 090	48,3
Grüne	Balthasar Glättli	1972	2011	52 896	37,5
BDP	Lothar Ziörjen	1955	2011	34 919	29,1
BDP	Rosmarie Quadranti-Stahel	1957	2011	27 591	18,2
CVP	Kathy Riklin	1952	1999	45 450	47,6
CVP	Barbara Schmid-Federer	1965	2007	33 491	33,0
EVP	Maja Ingold	1948	2010	32 302	54,7

¹ 1979–2003 Nationalrat; 2003–2007 Bundesrat

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ständeratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-151

Name	Partei	Stimmen	In % des absoluten Mehrs	Gewählt
22. Oktober 1995, 1. Wahlgang				
Monika Weber	LdU	163 493	120,6	X
Vreni Spoerry	FDP	133 188	98,2	.
Toni Bortoluzzi	SVP	103 467	76,3	.
Anita Thanei	SP	73 302	54,1	.
26. November 1995, 2. Wahlgang				
Vreni Spoerry	FDP	172 119	.	X
7. Juni 1998, Ersatzwahl				
Hans Hofmann	SVP	146 734	115,6	X
Regine Aepli	SP	103 879	81,8	.
24. Oktober 1999				
Vreni Spoerry	FDP	189 269	144,6	X
Hans Hofmann	SVP	168 985	129,1	X
Jacqueline Fehr	SP	70 205	53,6	.
19. Oktober 2003				
Hans Hofmann	SVP	157 620	108,1	X
Trix Heberlein	FDP	156 849	107,6	X
Josef Estermann	SP	143 305	98,3	.
Daniel Vischer	Grüne	60 436	41,5	.
21. Oktober 2007, 1. Wahlgang				
Felix Gutzwiller	FDP	182 533	100,4	X
Ueli Maurer	SVP	150 495	82,8	.
Chantal Galladé	SP	110 764	60,9	.
Verena Diener	glp	100 418	55,2	.
Daniel Vischer	Grüne	61 342	33,7	.
25. November 2007, 2. Wahlgang				
Verena Diener	glp	199 594	.	X
Ueli Maurer	SVP	170 081	.	.
23. Oktober 2011, 1. Wahlgang				
Verena Diener	glp	157 945	91,2	.
Felix Gutzwiller	FDP	153 548	88,7	.
Christoph Blocher	SVP	131 041	75,7	.
Thomas Hardegger	SP	72 727	42,0	.
Balthasar Glättli	Grüne	68 036	39,3	.
27. November 2011, 2. Wahlgang				
Felix Gutzwiller	FDP	239 005	.	X
Verena Diener	glp	214 436	.	X
Christoph Blocher	SVP	123 939	.	.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.

Zürcher Ständeräte

D4-152

Wahljahr	Ersatzwahl	Ständerätinnen und Ständeräte			
		Name/Partei	gewählt im ... Wahlgang	Name/Partei	gewählt im ... Wahlgang
1899		Johannes Stössel (DP)	1	Othmar Blumer (Lib)	1
	1900	Johannes Stössel (DP)	.	Paul Usteri (Lib)	1
1902		Johannes Stössel (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1905		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1908		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1911		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1914		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1917		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1919		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1922		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1925		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1928		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
	1930	Oscar Wettstein (DP)	.	Emil Klöti (SP)	1
1931		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1935		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1939		Hans Bernhard (SVP)	2	Emil Klöti (SP)	1
	1942	Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	.
1943		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1947		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
	1949	Gottlieb Duttweiler (LdU)	2	Emil Klöti (SP)	.
1951		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1955		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
1959		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
	1960	Ernst Vaterlaus (FDP)	.	Rudolf Meier (SVP)	2
1963		Eduard Zellweger (SP)	1	Rudolf Meier (SVP)	1
1967		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1971		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1975		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
	1978	Emilie Lieberherr (SP)	1	Albin Heimann (LdU)	.
1979		Emilie Lieberherr (SP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1983		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1987		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1991		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1995		Vreni Spoerry (FDP)	2	Monika Weber (LdU)	1
	1998	Vreni Spoerry (FDP)	.	Hans Hofmann (SVP)	1
1999		Vreni Spoerry (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2003		Trix Heberlein (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2007		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	1
2011		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	2

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-301

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlzettel				Wahlbeteiligung in % ¹
		eingangene	gestempelte	ungestempelte	veränderte in %	
1917	124 927	106 189	103 315	2 874	2,7	82,7
1920	135 200	117 857	114 035	3 822	3,2	84,3
1923	141 121	113 837	112 895	942	0,8	80,0
1926	151 749	123 922	122 925	997	0,8	81,0
1929	168 321	128 075	126 874	1 201	0,9	75,4
1932	183 964	133 794	132 856	938	0,7	72,2
1935	193 497	149 310	148 287	1 023	0,7	76,6
1939	200 805	151 803	150 612	1 191	0,8	75,0
1943	213 230	153 114	151 974	1 140	0,7	71,3
1947	226 901	167 940	166 684	1 256	0,7	73,5
1951	238 142	174 329	172 679	1 650	0,9	72,5
1955	249 153	173 405	172 514	891	0,5	69,2
1959	258 394	179 440	178 271	1 169	0,7	69,0
1963	267 216	183 795	182 749	1 046	0,6	68,4
1967	276 708	181 110	179 832	1 278	0,7	65,0
1971 ²	636 306	360 082	357 911	2 171	0,6	56,2
1975	662 526	287 896	286 809	1 087	0,4	43,3
1979	689 945	278 252	276 893	1 359	0,5	40,1
1983	712 610	273 561	271 791	1 770	0,6	38,1
1987	736 299	339 257	337 339	1 918	0,6	45,8
1991	764 380	300 055	299 144	911	0,3	39,1
1995	760 738	290 333	281 938	8 395	2,9	37,1
1999	770 041	292 411	285 914	6 497	2,2	37,1
2003	793 155	286 270	276 249	10 021	3,5	34,8
2007	820 414	294 181	279 261	14 920	5,1	34,0
2011	855 243	327 000	303 805	23 195	7,1	35,5

¹ Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten² Einführung Frauenstimm- und -wahlrecht

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Sitzverteilung

Kanton Zürich, Verteilung der Sitze auf die Parteien

D4-302

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH/AL	SP	GP	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Übrige ¹	Total
1917	.	.	82	.	.	.	2	8	.	34	44	.	49	.	.	.	4	223
1920	.	.	76	.	.	.	4	8	.	28	43	.	57	.	.	.	7	223
1923	10	.	75	.	.	.	9	11	.	32	49	.	66	.	.	.	5	257
1926	4	.	84	.	.	.	5	11	.	28	38	.	50	.	.	-	-	220
1929	6	.	85	.	.	.	4	12	.	25	37	.	51	.	.	.	-	220
1932	6	.	77	.	.	.	5	16	.	26	41	.	49	.	.	.	.	220
1935	3	.	59	.	.	.	3	15	.	21	30	.	40	.	.	.	9	180
1939	1	.	65	.	15	.	2	14	.	16	31	.	33	.	.	.	3	180
1943	.	.	58	.	29	.	2	11	.	17	25	.	32	.	.	.	6	180
1947	12	.	49	.	20	.	1	16	.	21	25	.	36	.	.	.	-	180
1951	2	.	51	.	23	.	3	20	.	17	26	.	37	.	.	.	1	180
1955	2	.	54	.	18	.	7	20	.	17	30	.	31	.	.	.	1	180
1959	2	.	49	.	19	.	8	24	.	10	33	.	35	.	.	.	.	180
1963	2	.	50	.	18	.	11	23	.	10	32	.	34	.	.	.	-	180
1967	2	.	48	.	31	.	11	21	.	7	29	.	31	.	.	.	-	180
1971	-	.	43	.	26	.	11	17	.	3	37	.	33	.	.	10	-	180
1975	-	2	42	.	20	.	13	20	43	.	.	.	32	.	.	7	1	180
1979	-	1	49	-	14	.	12	21	51	-	.	.	32	.	.	-	-	180
1983	-	3	35	4	12	.	14	23	52	-	.	.	35	.	.	2	-	180
1987	-	3	34	21	10	.	11	17	46	-	.	.	31	.	.	6	1	180
1991	.	2	43	20	2	.	7	13	50	-	.	.	37	.	2	4	-	180
1995	.	1	45	16	6	.	9	11	46	.	.	.	40	.	3	3	-	180
1999	-	1	43	11	2	.	9	13	35	-	-	.	60	1	-	2	3	180
2003	-	-	53	14	-	.	9	12	29	-	-	.	61	1	-	1	-	180
2007	.	2	36	19	.	10	10	13	29	.	.	.	56	5	-	.	.	180
2011	.	3	35	19	.	19	7	9	23	.	.	.	6	54	5	.	-	180

¹ 1917–1923: «Grütli» (4, 7, 5 Sitze); 1935: «Nationale Front» (6) und «Freie Bauern Liste» (3); 1939: «Heimatbewegung» (3); 1943: «Freiwirtschaftliche Liste» (3) und «Schweizerische Bauern-Heimatbewegung (Jungbauern)-Liste» (3); 1951: «Liberalsozialistische Partei» (1); 1955: «Freie Liste» (1); 1975: «Ämtler Bund» (1); 1987: «Grüeni mitenand» (1); 1999: «Bruno Dobler» (1), «Seniorenliste / Für aktive Senioren» (2)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Regierungsratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-351

Wahlgang, Name	Partei	Stimmen	in % des absoluten Mehrs	gewählt
6. April 2003				
Markus Notter	SP	147 204	182,2	X
Christian Huber	SVP	131 071	162,2	X
Rita Fuhrer	SVP	129 987	160,9	X
Verena Diener	Grüne	124 255	153,8	X
Regine Aepli	SP	119 567	148,0	X
Dorothe Fierz	FDP	107 566	133,1	X
Ruedi Jeker	FDP	89 828	111,2	X
Hans Hollenstein	CVP	86 959	107,6	.
Hans Rutschmann	SVP	86 617	107,2	.
Gerhard Fischer	EVP	40 294	49,9	.
27. Februar 2005, Ersatzwahl für Christian Huber, 1. Wahlgang				
Hans Hollenstein	CVP	112 425	90,1	.
Toni Bortoluzzi	SVP	95 253	76,3	.
10. April 2005, Ersatzwahl für Christian Huber, 2. Wahlgang				
Hans Hollenstein	CVP	179 635	.	X
Bruno Heinzelmann	SVP	94 944	.	.
9. Juli 2006, Ersatzwahl für Dorothee Fierz				
Ursula Gut	FDP	122 190	113,3	X
Ruth Genner	Grüne	90 864	84,3	.
15. April 2007				
Ursula Gut	FDP	151 730	172,6	X
Hans Hollenstein	CVP	136 977	155,8	X
Thomas Heiniger	FDP	133 768	152,1	X
Markus Notter	SP	128 384	146,0	X
Regine Aepli	SP	121 671	138,4	X
Markus Kägi	SVP	112 995	128,5	X
Rita Fuhrer	SVP	112 607	128,1	X
Martin Graf	Grüne	97 542	110,9	.
Martin Bäumle	g/p	90 851	103,3	.
Johannes Zollinger	EVP	46 686	53,1	.
29. November 2009, Ersatzwahl für Rita Fuhrer				
Ernst Stocker	SVP	173 816	106,6	X
Daniel Jositsch	SP	143 089	87,7	.
3. April 2011				
Mario Fehr	SP	137 035	163,1	X
Thomas Heiniger	FDP	134 061	159,5	X
Ernst Stocker	SVP	129 943	154,6	X
Ursula Gut-Winterberger	FDP	129 349	153,9	X
Markus Kägi	SVP	123 159	146,6	X
Regine Aepli	SP	121 144	144,2	X
Martin Graf	Grüne	120 815	143,8	X
Hans Hollenstein	CVP	118 487	141,0	.
Maja Ingold	EVP	68 996	82,1	.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.

Regierungsräte nach Direktionen

Kanton Zürich

D4-352

Jahr	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volkswirtschaft	Gesundheit	Bildung	Bau
1979	Bachmann ¹	Gisler ²	Stucki ²	Künzi ³	Wiederkehr ⁴	Gilgen ⁵	Sigrist ³
1983	Lang ¹	Gisler	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Sigrist
1987	Lang	Hofmann ²	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Honegger ³
1991	Leuenberger ¹	Homberger ³	Honegger	Lang	Wiederkehr	Gilgen	Hofmann
1993	Leuenberger	Homberger	Honegger	Lang	Buschor ⁴	Gilgen	Hofmann
1995	Leuenberger	Fuhrer ²	Honegger	Homberger	Diener ⁶	Buschor	Hofmann
1996	Notter ¹	Fuhrer	Honegger	Homberger	Diener	Buschor	Hofmann
1999	Notter	Fuhrer	Huber ²	Jeker ³	Diener	Buschor	Fierz ³
2003	Notter	Fuhrer	Huber	Jeker	Diener	Aeppli ¹	Fierz
2004	Notter	Jeker	Huber	Fuhrer	Diener	Aeppli	Fierz
2005	Notter	Jeker	Hollenstein ⁴	Fuhrer	Diener ⁷	Aeppli	Fierz
2006	Notter	Jeker	Hollenstein	Fuhrer	Diener	Aeppli	Gut ³
2007	Notter	Hollenstein ⁴	Gut ³	Fuhrer	Heiniger	Aeppli	Kägi ²
2010	Notter	Hollenstein	Gut	Stocker ²	Heiniger ³	Aeppli	Kägi
2011	Graf ⁶	Fehr ¹	Gut	Stocker	Heiniger	Aeppli	Kägi

¹ SP ² SVP ³ FDP ⁴ CVP ⁵ LdU ⁶ Grüne ⁷ glp

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Bis 1998 hatten die Direktionen andere Bezeichnungen: Direktion des Inneren und der Justiz, Direktion der Polizei und Direktion des Militärs, Direktion der Finanzen, Direktion der Volkswirtschaft, Direktion des Gesundheitswesens und Direktion der Fürsorge, Direktion des Erziehungswesens, Direktion der öffentlichen Bauten

Gemeindeexekutiven und Gemeindeparlamente

Kanton Zürich

D4-501

Jahr	Parteistärke in %									Frauen- Anteil in %	
	SVP	SP	FDP	CVP	EVP	Grüne	BDP	glp	Übrige/ Parteilose		
Gemeindeexekutiven¹											
1998	27,9	6,0	23,1	5,1	1,4	0,5	*	*	36,0	22,4	
2002	28,5	6,8	22,0	4,6	1,0	0,6	*	*	36,5	22,0	
2006	26,8	6,6	21,3	5,5	1,5	0,6	*	*	37,8	23,5	
2010	22,5	6,0	19,3	4,7	1,8	0,7	0,3	0,8	43,9	22,6	
Gemeindeparlamente²											
1998	23,7	27,0	17,4	9,1	6,4	5,2	*	*	11,2	30,2	
2002	28,1	27,7	16,1	9,2	6,5	5,6	*	*	6,7	30,1	
2006	25,9	25,7	14,9	9,7	7,1	7,1	*	*	9,5	30,7	
2010	28,0	23,3	13,2	8,0	5,8	7,8	1,3	6,7	5,8	28,4	

¹ 71 Gemeinden haben fünf Gemeinderatsmitglieder, weitere 71 sieben. Die übrigen Gemeinderäte haben sechs, acht oder neun Mitglieder.

² Folgende Gemeinden haben eigene Parlamente: Adliswil (36 Sitze), Bülach (28 Sitze), Dietikon (36 Sitze), Dübendorf (40 Sitze), Illnau-Effretikon (36 Sitze), Kloten (32 Sitze), Opfikon (36 Sitze), Schlieren (36 Sitze), Uster (36 Sitze), Wädenswil (35 Sitze), Winterthur (60 Sitze), Zürich (125 Sitze). Die prozentuale Zusammensetzung bezieht sich auf die kumulierte Gesamtzahl aller Sitze in den 12 Parlamenten.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale Volksinitiativen

Kanton Zürich, Übersicht der eingereichten kantonalen Volksinitiativen

D4-421

Jahr	Titel der Volksinitiative	Einreichung	Volks- abstimmung	Bemerkungen
2007	Einreichung einer Standesinitiative «Steuersystem-Reform EasySwissTax»	04.04.2007	-	Einr. Standesinitiative
2007	Für eine sichere und saubere Stromversorgung des Kantons Zürich	30.05.2007	-	Rückzug
2007	Kinderbetreuung Ja (Gesetz über die Kinderbetreuung)	10.07.2007	13.06.2010	Ablehnung
2007	2000-Watt-Gesellschaft für den Klimaschutz	31.08.2007	-	Rückzug
2007	Halbstündliche S-Bahn für Alle	03.09.2007	17.05.2009	Ablehnung
2007	Für mehr Verkehrsunterricht	21.11.2007	-	Rückzug
2007	Für mehr Veloverkehr	21.11.2007	-	Rückzug
2007	Standesinitiative gegen EU-Schlachttransporte	08.11.2007	-	Einr. Standesinitiative
2008	SOS für TIXI	21.05.2008	-	Rückzug
2008	Verkehrssicherheitsinitiative	29.09.2008	13.02.2011	Ablehnung
2008	Schienen für Zürich	23.10.2008	26.09.2010	Ablehnung
2008	JA zur Mundart im Kindergarten	24.11.2008	15.05.2011	Annahme
2009	Für einen wettbewerbsfähigen Kanton Zürich	25.03.2009	04.09.2011	Ablehnung
2009	Einreichung einer Standesinitiative «Stopp der Suizidhilfe!»	28.05.2009	15.05.2011	Ablehnung
2009	Nein zum Sterbetourismus im Kanton Zürich!	28.05.2009	15.05.2011	Ablehnung
2009	Stau weg!	31.08.2009	27.11.2011	Ablehnung
2009	Für faire Ferien	21.10.2009	27.11.2011	Ablehnung
2009	Grundstückgewinnsteuer – JA, aber fair	02.11.2009	-	Rückzug
2009	Tragbare Krankenkassenprämien für alle	20.11.2009	15.05.2011	Ablehnung
2010	Prima-Initiative, für eine Weiterentwicklung der Kindergartenstufe	15.03.2010	25.11.2012	Ablehnung
2010	Umweltschutz statt Vorschriften	12.04.2010	-	Z. Beschluss erhoben
2010	Der Kunde ist König	25.05.2010	17.06.2012	Ablehnung
2010	JA! Freie Schulwahl für alle ab der 4. Klasse	14.07.2010	17.06.2012	Ablehnung
2010	«Zürisee für alli» für Zürichsee-Uferweg	14.12.2010	-	Rückzug
2011	Uferwege für alle	21.02.2011	-	Rückzug
2011	Transparente Mieten	08.03.2011	25.11.2012	Annahme
2011	Rechtsschutz für alle	08.03.2011	25.11.2012	Ablehnung
2011	Kulturlandinitiative	16.05.2011	17.06.2012	Annahme
2011	Für mehr bezahlbaren Wohnraum	24.06.2011	-	Rückzug
2011	Für mehr Demokratie	04.08.2011	22.09.2013	Ablehnung
2011	Gegen Steuergeschenke für Superreiche; für einen starken Kanton Zürich (Bonzensteuer)	15.08.2011	09.06.2013	Ablehnung
2011	Strom für morn	22.08.2011	18.05.2014	offen
2012	«Weniger Steuern fürs Gewerbe (Kirchensteuerinitiative)»	16.03.2012	18.05.2014	offen
2012	Klassengrössen-Initiative	21.09.2012	08.03.2015	offen
2012	Bezahlbar wohnen im Kanton Zürich!	02.10.2012	21.09.2015	offen
2012	Steuerbonus für dich	22.10.2012	-	ungültig
2012	Bahnhof Stadelhofen: pünktlich und zuverlässig	25.11.2012	30.11.2014	offen
2013	Ja zu fairen Gebühren im Kanton	23.01.2013	14.06.2015	offen
2013	Ja zu fairen Gebühren in den Gemeinden	23.01.2013	14.06.2015	offen
2013	Keine Alkoholwerbung an Sportveranstaltungen	14.02.2013	18.05.2014	offen
2013	Keine Härtefallkommission im Asylwesen	16.07.2013	29.11.2015	offen
2013	Bildungsinitiative	28.10.2013	28.02.2016	offen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Eidgenössische Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung

D4-401

Abstimmungsdatum	Vorlage	Stimmen			Stimmbeteiligung in %
		Ja	Nein	Ja %	
27.09.2009	Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der MwSt.	187 465	154 367	54,8	40,4
27.09.2009	Verzicht auf die Einführung der allg. Volksinitiative	230 943	92 657	71,4	39,4
29.11.2009	Bundesbeschluss zur Schaffung einer Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr	292 802	130 606	69,2	52,8
29.11.2009	Volksinitiative «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten»	153 968	300 148	33,9	54,2
29.11.2009	Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten»	239 656	222 923	51,8	54,9
07.03.2010	Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen	298 736	84 469	78,0	46,0
07.03.2010	Volksinitiative «Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere (Tierschutzanwalt-Initiative)»	144 410	251 490	36,5	46,6
07.03.2010	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) (Mindestumwandlungssatz)	128 616	264 302	32,7	46,4
26.09.2010	Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes	171 520	116 313	59,6	33,8
28.11.2010	A: Volksinitiative «Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)»	243 913	236 472	50,8	56,6
28.11.2010	B: Gegenentwurf: Bundesbeschluss über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer	221 842	250 933	46,9	56,6
28.11.2010	C: Stichfrage («Ja»=Initiative)	219 578	240 943	47,7	56,6
28.11.2010	Volksinitiative «Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steuergerechtigkeits-Initiative)»	192 579	276 311	41,1	55,7
13.02.2011	Volksinitiative «Schutz vor Waffengewalt»	214 164	210 976	50,4	49,6
11.03.2012	«Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!»	192 685	174 421	52,5	42,7
11.03.2012	Bauspar-Initiative	137 748	222 183	38,3	42,5
11.03.2012	«6 Wochen Ferien für alle»	124 967	247 287	33,6	43,1
11.03.2012	Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke	312 042	43 176	87,9	42,3
11.03.2012	Buchpreisbindung (BuPG)	133 616	222 532	37,5	42,4
17.06.2012	Volksinitiative «Bausparen»	99 426	246 667	28,7	40,3
17.06.2012	Volksinitiative «Staatsverträge vors Volk!»	90 454	255 929	26,1	40,3
17.06.2012	KVG: Managed Care	97 126	248 988	28,1	40,5
23.09.2012	Jugendmusikförderung	274 690	94 995	74,3	43,1
23.09.2012	«Sicheres Wohnen im Alter»	178 491	193 807	47,9	43,3
23.09.2012	«Schutz vor Passivrauchen»	124 607	253 954	32,9	43,7
25.11.2012	Tierseuchengesetz	193 135	94 371	67,2	33,8
03.03.2013	Bundesbeschluss vom 15. Juni 2012 über die Familienpolitik	215 322	186 638	53,6	46,6
03.03.2013	Volksinitiative vom 26. Februar 2008 «gegen die Abzockerei»	285 647	121 241	70,2	47,0
03.03.2013	Änderung vom 15. Juni 2012 des Bundesgesetzes über die Raumplanung	284 689	114 796	71,3	46,5
09.06.2013	Volksinitiative vom 7. Juli 2011 «Volkswahl des Bundesrates»	91 556	270 776	25,3	41,4
09.06.2013	Änderung vom 28. September 2012 des Asylgesetzes (AsylG)	284 616	72 593	79,7	41,2
22.09.2013	Volksinitiative Aufhebung der Wehrpflicht	123 822	309 054	28,6	49,6
22.09.2013	Epidemiengesetz	256 865	167 793	60,5	49,3
22.09.2013	Arbeitsgesetz, Öffnungszeiten der Tankstellenshops	266 326	158 915	62,6	49,2
24.11.2013	Volksinitiative «1:12 - für gerechte Löhne»	157 535	322 024	32,8	54,9
24.11.2013	Volksinitiative Steuerabzüge auch Kinder-Selbstbetreuung	186 528	291 187	39,1	54,8
24.11.2013	Nationalstrassenabgabegesetz, NSAG	210 849	265 049	44,3	54,7

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung

D4-402

Abstimmungsdatum	Vorlage	Stimmen			Stimmbeteiligung in %
		Ja	Nein	Ja %	
04.09.2011	A: Sozialhilfegesetz (Informationen und Auskünfte; vorläufig Aufgenommene)	137 775	86 652	61,4	27,2
04.09.2011	B: Gegenvorschlag von Stimmberechtigten	82 823	133 212	38,3	27,0
04.09.2011	C: Stichfrage («Ja»=Hauptvorlage)	128 894	81 201	61,4	26,8
04.09.2011	Hauswirtschaftliche Fortbildung	114 826	113 876	50,2	27,5
04.09.2011	Gesetz für ein Polizei- und Justizzentrum	101 066	119 487	45,8	27,3
04.09.2011	Volksinitiative «Für einen wettbewerbsfähigen Kanton Zürich»	70 292	157 161	30,9	27,4
27.11.2011	A: Gesetz über den Flughafen Zürich (Flughafengesetz)	150 750	214 995	41,2	44,1
27.11.2011	B: Gültige Teile des Gegenvorschlags von Stimmberechtigten	109 411	235 021	31,8	43,6
27.11.2011	C: Stichfrage («Ja»=Hauptvorlage)	206 373	75 611	73,2	42,1
27.11.2011	Volksinitiative «Stau weg!»	135 632	229 972	37,1	44,1
27.11.2011	Volksinitiative «Für faire Ferien»	140 682	226 273	38,3	44,2
11.03.2012	A: Kantonales Bürgerrechtsgesetz	141 593	182 641	43,7	40,1
11.03.2012	B: Gegenvorschlag Bürgerrechtsgesetz	128 413	189 761	40,4	39,9
11.03.2012	C: Stichfrage Bürgerrechtsgesetz	175 099	122 631	58,8	39,4
17.06.2012	Steuergesetz	154 075	154 982	49,8	39,5
17.06.2012	Spitalplanungsgesetz Hauptvorlage	190 261	94 965	66,7	36,9
17.06.2012	Spitalplanungsgesetz Variante Stützungsfonds	133 475	145 058	47,9	36,8
17.06.2012	Gegenvorschlag von Stimmberechtigten	138 049	143 795	49,0	36,8
17.06.2012	Stichfrage 1: Hauptvorlage oder Variante	142 517	105 778	57,4	36,2
17.06.2012	Stichfrage 2: Hauptvorlage oder Gegenvorschlag	142 164	111 541	56,0	36,3
17.06.2012	Verkehrsabgabengesetz	189 610	135 699	58,3	39,9
17.06.2012	Volksinitiative für freie Ladenöffnungszeiten	100 480	242 274	29,3	40,6
17.06.2012	Volksinitiative für freie Schulwahl	61 721	276 850	18,2	40,5
17.06.2012	Kulturlandinitiative	178 483	148 821	54,5	40,1
23.09.2012	Abschaffung des konstruktiven Referendums	201 080	136 286	59,6	41,3
23.09.2012	Autobahnzubringer A4 Obfelden/Ottenbach	211 398	126 550	62,6	41,5
25.11.2012	prima-Initiative	80 232	199 232	28,7	34,1
25.11.2012	Gegenvorschlag des Kantonsrates	125 187	151 684	45,2	34,0
25.11.2012	Stichfrage: Hauptvorlage oder Gegenvorschlag	82 689	145 365	36,3	33,1
25.11.2012	Volksinitiative «Rechtsschutz für alle»	118 191	175 738	40,2	35,0
25.11.2012	Volksinitiative «Transparente Mieten»	154 333	140 757	52,3	35,0
03.03.2013	A: Gesetz über die Anpassung des Personalrechts bei Lehrpersonen an der Volksschule	229 361	108 342	67,9	42,1
03.03.2013	B: Gegenvorschlag von Stimmberechtigten	134 350	183 409	42,3	41,6
03.03.2013	C: Stichfrage zu Personalrecht	185 812	127 419	59,3	41,4
03.03.2013	Steuergesetz	160 271	203 320	44,1	44,4
03.03.2013	Mittelschulgesetz	252 484	112 032	69,3	44,3
03.03.2013	Beschluss der Einmaleinlage und der Arbeitgeber-Beiträge zur Sanierung der Versicherungskasse für das Staatspersonal	229 419	122 389	65,2	44,0
09.06.2013	Gesetz über den Beitritt zum Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen	297 610	50 682	85,4	41,1
09.06.2013	Kantonale Volksinitiative «Gegen Steuergeschenke für Superreiche; für einen starken Kanton Zürich (Bonzensteuer)	133 632	214 149	38,4	41,1
22.09.2013	Volksinitiative «Für mehr Demokratie»	105 405	316 611	25,0	49,4

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale Referenden

Kanton Zürich, Vorlagen gegen die ein fakultatives Referendum ergriffen worden ist

D4-422

Datum der Volksabstimmung	Name der Vorlagen gegen welche das fakultative Referendum ergriffen worden ist	Art des Referendums ¹	Resultat der Volksabstimmung
24.11.2002	Kredit für Fernwärmeerschliessung Oberhauserriet	VR	Annahme
24.11.2002	Kredit für Staatsbeiträge an Integrationskurse für Fremdsprachige	VR	Annahme
09.02.2003	Staatsbeitrag an den Bau der Glattalbahn usw.	VR	Annahme
09.02.2003	EG zum ZGB, Änderung (Abschaffung Mietformulare)	KRF	Annahme
30.11.2003	Gesetz für ein Polizei- und Justizzentrum Zürich	VR	Annahme
30.11.2003	Anerkennungsgesetz	VR	Ablehnung
30.11.2003	Kirchengesetz	VR	Ablehnung
30.11.2003	Gesetz über die Teilrevision der StPO	KRF	Annahme
30.11.2003	Gesundheitsgesetz (Änderung; Abgabe von Medikamenten)	VR	Ablehnung
26.09.2004	Mittelfristiger Ausgleich der Laufenden Rechnung	KRF	Annahme
27.02.2005	Neubau des Sicherheitstraktes in der Klinik Rheinau	KRF	Annahme
27.11.2005	Staatsbeiträge an Integrationskurse für Fremdsprachige	VR	Annahme
21.05.2006	Gesetz über das Kantonsspital Winterthur	VR	Annahme
21.05.2006	Gesetz über das Universitätsspital Zürich	VR	Annahme
17.06.2007	Gesetz über die ärztlichen Zusatzhonorare	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
25.11.2007	Steuergesetz (Dividendenbesteuerung)	KRF	Annahme
25.11.2007	Staatsbeitrag für neue Tramlinie in Zürich-West	VR	Annahme
24.02.2008	Polizeigesetz (PoIG)	VR	Annahme
28.09.2008	EG zum BG über die Berufsbildung	KRF	Annahme
30.11.2008	Gesetz über den Beitritt zum HarmoS-Konkordat	KRF	Annahme
30.11.2008	Hundegesetz	KRF	Annahme
13.02.2011	Lotteriefonds-Beitrag für Erweiterungsbau Landesmuseum	VR	Annahme
15.05.2011	EG KVG (Änderung, Prämienverbilligung)	KRF	Annahme
15.05.2011	Finanzausgleichsgesetz (FAG)	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
15.05.2011	Steuergesetz (Änderung)	RmGv	Vorlage u. beide GV abgelehnt
04.09.2011	PJZ-Gesetz (Aufhebung)	KRF	Ablehnung
04.09.2011	G hausw. Fortbildung (Aufhebung)	VR	Annahme
04.09.2011	Sozialhilfegesetz	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
27.11.2011	BI «Keine Neu- und Ausbauten von Pisten»	RmGv	Vorlage KR und GV abgelehnt
11.03.2012	Kantonales Bürgerrechtsgesetz (KBüG)	RmGv	Vorlage KR und GV abgelehnt
17.06.2012	Steuergesetz (Änderung)	GRF	Ablehnung
17.06.2012	Spitalplanungs- und finanzierungsgesetz SPFG	RmGv	Hauptvorlage angenommen
17.06.2012	Verkehrsabgabengesetz	KRF	Annahme
23.09.2012	Kredit Autobahnzubringer Obfelden/Ottenbach	KRF	Annahme
03.03.2013	Mittelschulgesetz (Hauswirtschaftskurse)	KRF	Annahme
03.03.2013	Steuergesetz (Änderung)	KRF	Ablehnung
03.03.2013	Sanierung der Versicherungskasse für das Staatspersonal beim mittelfristigen Ausgleich, Teil B	KRF	Annahme
03.03.2013	Gesetz über die Anpassung des Personalrechts bei Lehrpersonen an der Volksschule	VR	Annahme
09.06.2013	Gesetz über den Beitritt zum Konkordat, Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen	VR	Annahme

¹ VR = Volksreferendum; KRF = Kantonsratsreferendum; RmGV = Referendum mit Gegenvorschlag; GRF = Gemeindereferendum

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D5

Rechtspflege

Kriminalität	304
Gerichte, Strafvollzug	306
Opferhilfe	307
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Rechtspflege finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Die statistischen Angaben zum Kapitel Rechtspflege beruhen auf offiziellen Informationen der Polizei, der Untersuchungsbehörden, der Gerichte und des Strafvollzugs. Die für jede Instanz und Phase der Strafverfolgung erstellten Statistiken werden im Wesentlichen unter den Begriffen Kriminalstatistik, Rechtspflegestatistik und Strafvollzugsstatistik gesammelt.

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Die polizeiliche Kriminalstatistik gibt Auskunft zu Aufkommen, Struktur und Entwicklung der polizeilich registrierten Vorfälle sowie zur Struktur registrierter Beschuldigter Opfer.

Die strafrechtlich relevanten Handlungen, die von der Polizei zu erfassen sind, umfassen alle Artikel des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB), Widerhandlungen gegen das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) sowie das Betäubungsmittelgesetz (BetmG). Schliesslich werden auch strafrechtsrelevante Bundesnebensetze zumindest auf Gesetzesebene erfasst. Seit 2010 ist die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gesamtschweizerisch harmonisiert, die Zahlen sind also zwischen den Kantonen vergleichbar.

Schweizerische Strafurteilsstatistik (SUS)

Die Entwicklung der Kriminalität in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts lässt sich nur mittels der Schweizerischen Strafurteilsstatistik (SUS, ab 1946) beurteilen. Sie berücksichtigt zwar alle Gesetze mit Strafbestimmungen, aber ausschliesslich im Strafregister eingetragene Verurteilungen, die gegen Personen ab achtzehn Jahren ausgesprochen werden.

Statistik der Jugendstrafurteile (JUSUS)

Die Statistik der Jugendstrafurteile, die seit 1999 besteht, liefert detaillierte Angaben über die Verurteilungen von Minderjährigen.

Strafvollzugsstatistik (SVS)

Die Schweizerische Strafvollzugsstatistik erfasst seit 1982 sämtliche strafrechtlich verurteilten Personen, die in eine Anstalt des Straf- und Massnahmenvollzugs für Erwachsene eingewiesen worden sind.

Opferhilfestatistik

Die Opferhilfestatistik erfasst die Opfer oder die den Opfern gleichgestellten Personen, die sich an eine Opferhilfestelle gewandt haben. Es handelt sich zum einen um einen Leistungsnachweis der Opferhilfestellen. Zum anderen stellt die Statistik, obwohl nicht alle Opfer eines direkten Angriffs gegen ihre physische, sexuelle oder psychische Integrität die Angebote der Opferhilfestellen beanspruchen, ein Instrument zur Analyse der Kriminalität in diesem Bereich dar. Sie gibt unter anderem Auskunft über Straftaten, die nicht bei der Polizei angezeigt worden sind, denn eine Inanspruchnahme der Hilfe setzt eine Anzeige bei der Polizei weder voraus noch hat sie eine solche zwingend zur Folge.

Definitionen

Kriminalität

Die Kriminalität erscheint in der Statistik als Entscheidung der Instanzen, die nach erfassten Straftaten und Tätern geordnet sind. Art und Umfang der registrierten Kriminalität werden überwiegend vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Praxis von Polizei und Strafverfolgung bestimmt. Die Kriminalstatistik bildet die Wirklichkeit daher nicht eins zu eins ab. Sie macht lediglich über den Ausschnitt der Verbrechenswirklichkeit Aussagen, der offiziell registriert wird.

Delikte

Eine vom Gesetz mit Strafe bedrohte Handlung ist ein Delikt. Die Delikte werden nach ihrer Schwere unterschieden: Verbrechen (schwer), Vergehen (mittel) und Übertretungen (leicht). Spezialvorschriften für jugendliche Täter berücksichtigen in verstärktem Masse den erzieherischen Aspekt der Strafen.

Jugendstrafurteile

Die auf Grundlage der Strafbestimmungen des StGB und einzelner Bundesnebengesetze durch Jugendanwaltschaften und -gerichte sowie durch Schulpflegen oder Präфекturen gefällten Rechtsentscheide, welche eine Sanktionierung zur Folge haben (eingeschlossen sind auch der Aufschub des Entscheids oder das Absehen von Strafe). Einzelne Jugendanwaltschaften sprechen nicht von Strafurteilen, sondern von Verfügungen.

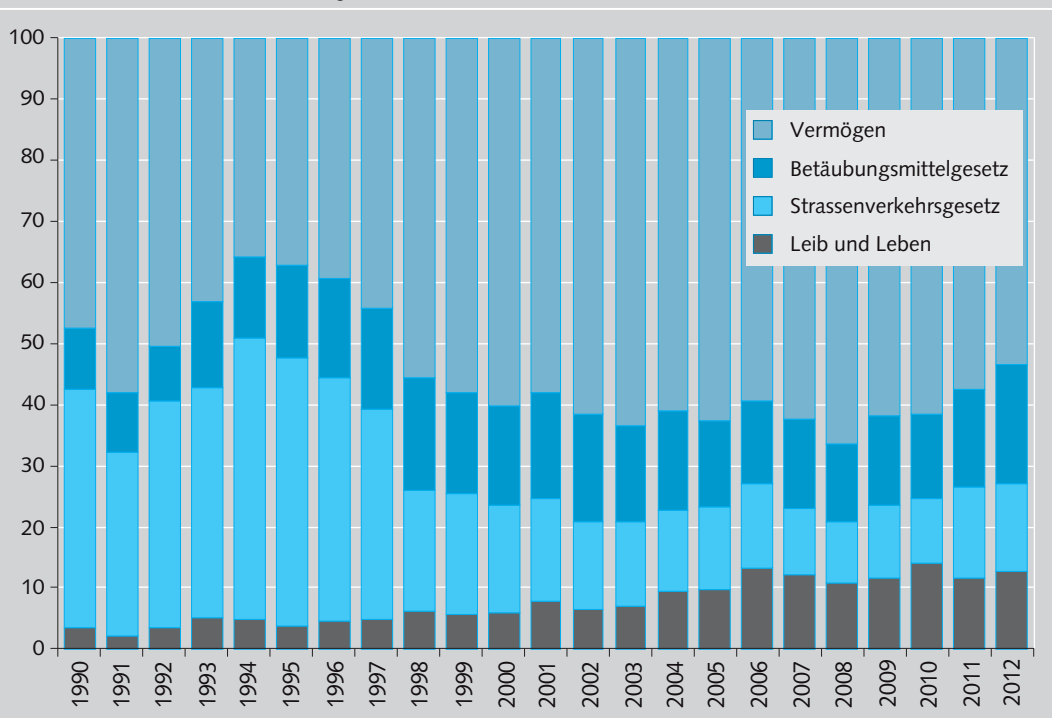
Opferhilfe

Seit 1993 ist das Opferhilfegesetz (OHG) in Kraft. Dieses soll Opfern von Straftaten und deren Angehörigen Beratung, Schutz und Wahrung von Rechten in Strafverfahren sowie Entschädigung und Genugtuung gewährleisten. Seit dem Jahr 2000 wird die Opferhilfestatistik (OHS) durch das Bundesamt für Statistik fallbezogen erhoben und ausgewertet.

Seit Anfang der Neunzigerjahre wuchs das Total der strafbaren Handlungen von Jugendlichen kontinuierlich. Die Anstrengungen zur Bekämpfung der Jugendkriminalität im Kanton Zürich sind erfolgreich: Ab dem Jahr 2009 sind die strafbaren Handlungen wieder rückläufig. Auch 2012 ist bei fast alle Arten von Straftaten eine Abnahme zu verzeichnen. Ausnahmen sind die Sittlichkeitsdelikte und die Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz die leicht zugenommen haben.

Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht 1990–2012

Kanton Zürich, Prozentanteile vom Total der ausgewählten Straftaten



Quelle: Jugendstrafrechtspflege des Kantons Zürich

Kriminalitätsentwicklung

Kanton Zürich, ausgewählte Straftaten

D5-101

Art der Straftat	Anzahl erfasste Straftaten (inkl. Versuche)					
	2005	2008	2009	2010	2011	2012
Total gegen Leib und Leben	4 721	5 039	6 306	5 874	5 361	5 149
... Tötungsdelikte vollendet	14	14	9	14	3	6
... Tötungsdelikte versucht	35	19	34	27	38	22
... schwere Körperverletzung	121	150	227	167	132	202
... einfache Körperverletzung	1 709	1 699	1 804	1 594	1 676	1 509
Total gegen das Vermögen	106 898	90 182	84 166	77 029	77 177	86 054
... Diebstahl ohne Fahrzeuge	48 693	38 386	41 051	37 386	41 181	48 098
... Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG-Entwendungen	11 595	9 083	9 360	7 298	8 187	7 325
... Raub	1 008	813	884	624	700	860
... Sachbeschädigung ohne Diebstahl	11 962	12 258	13 129	11 046	9 966	9 218
... Betrug	3 435	2 445	1 785	4 026	1 359	1 943
... Erpressung	93	61	71	81	45	58
... Konkurs, Betreibungsdelikte	84	79	83	106	104	93
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	538	662	662	577	1 241	1 407
... Ehrverletzung + Verleumdung ¹	5	3	18	16	337	423
Total gegen die Freiheit	17 820	18 369	17 804	16 171	15 353	17 919
... Drohung	1 935	1 868	2 064	1 701	1 589	1 832
... Nötigung	731	763	726	683	590	738
... Menschenhandel	47	5	22	27	24	16
... Freiheitsberaubung	83	70	98	74	48	57
... Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	1 787	1 563	1 125	1 172	1 434	1 722
Total gegen die sexuelle Integrität	1 953	1 571	1 868	1 957	1 948	1 890
... Sexuelle Handlungen gegen Kind	273	232	319	229	342	215
... Vergewaltigung	204	155	149	136	143	127
... Exhibitionismus	185	158	125	120	121	134
... Pornographie	296	220	241	142	148	181
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	674	617	402	353	338	314
... Brandstiftung	211	227	202	194	161	158
Total gegen die öffentliche Gewalt	1 145	1 377	2 228	2 491	2 107	2 308
... Gewalt und Drohung gegen Beamte	354	395	438	516	547	505
Total gegen die Rechtspflege	439	339	438	357	315	274
... Geldwäscherei	44	43	38	56	50	45
Übrige Straftaten gegen das StGB	3 698	3 551	3 225	3 411	3 186	3 072
Gesamttotal Strafgesetzbuch	137 886	121 707	117 099	108 220	107 026	118 387

¹ Ehrverletzungsdelikte werden neu ab 1.1.2011 durch die Polizei/Staatsanwaltschaften und nicht mehr durch den Friedensrichter untersucht

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Hinweis: Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

Aufgeklärte Straftaten

Kanton Zürich

D5-102

Art der Straftat	Geklärte Straftaten in Prozent							
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total gegen Leib und Leben	83	86	85	86	80	81	79	80
... Tötungsdelikte vollendet	71	78	67	93	89	100	100	100
... Tötungsdelikte versucht	80	90	92	89	97	100	100	77
... schwere Körperverletzung	74	70	85	78	69	81	85	83
... einfache Körperverletzung	78	80	80	81	80	78	80	79
Total gegen das Vermögen	19	19	22	20	19	21	17	17
... Diebstahl ohne Fahrzeuge	12	13	15	15	19	18	17	17
... Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG-Entwendungen	6	7	7	7	9	4	3	4
... Raub	36	43	37	41	45	38	37	40
... Sachbeschädigung ohne Diebstahl	18	16	17	17	17	19	17	16
... Betrug	82	79	79	71	74	90	76	71
... Erpressung	80	83	29	77	80	88	58	76
... Konkurs, Betreibungsdelikte	100	98	99	99	100	100	99	99
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	85	88	81	87	81	81	87	84
... Ehrverletzung + Verleumdung	60	86	67	67	89	88	92	85
Total gegen die Freiheit	31	33	32	29	31	30	31	33
... Drohung	92	93	93	92	90	90	88	89
... Nötigung	92	91	93	92	92	92	92	94
... Menschenhandel	100	89	100	60	68	82	96	88
... Freiheitsberaubung	71	87	90	83	79	80	85	88
... Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	74	78	78	75	66	66	75	76
Total gegen die sexuelle Integrität	82	82	81	77	82	84	84	84
... Sexuelle Handlungen gegen Kind	76	83	79	75	78	76	83	71
... Vergewaltigung	79	81	76	80	83	85	87	80
... Exhibitionismus	57	52	50	39	38	40	52	39
... Pornographie	87	85	89	87	93	91	91	97
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	58	53	56	57	37	45	36	46
... Brandstiftung	25	24	26	33	25	35	27	38
Total gegen die öffentliche Gewalt	96	97	97	97	97	98	98	98
... Gewalt und Drohung gegen Beamte	93	96	95	96	91	92	95	96
Total gegen die Rechtspflege	97	97	97	92	97	92	96	92
... Geldwäscherei	100	96	98	63	92	70	82	67
... übrige Straftaten gegen das StGB	80	78	77	79	83	86	86	83
Gesamttotal Strafgesetzbuch	27	27	30	28	29	31	28	28

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Hinweis: Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht

Kanton Zürich

D5-901

Jahr	Total	Sachgebiete						
		Leib und Leben	Vermögen	Sittlichkeit	Gemeinschaft ¹	Strassen- verkehrsgesetz	Betäubungs- mittelgesetz	Andere Vorschriften
1980	3 167	95	1 423	28	454	903	195	69
1990	2 527	74	1 019	29	237	837	220	111
1995	4 264	132	1 290	29	361	1 517	523	412
2000	7 959	414	4 156	51	515	1 207	1 127	489
2001	9 342	634	4 645	75	683	1 332	1 380	593
2002	10 498	592	5 559	75	830	1 292	1 567	583
2003	10 302	614	5 611	159	673	1 231	1 367	647
2004	10 543	855	5 471	152	586	1 174	1 483	822
2005	11 542	930	5 970	103	951	1 289	1 327	972
2006	9 905	1 061	4 778	148	916	1 124	1 076	802
2007	10 189	980	5 063	172	1 112	896	1 176	790
2008	13 881	1 195	7 352	186	1 429	1 097	1 423	1 199
2009	13 844	1 224	6 559	198	1 684	1 265	1 544	1 370
2010	12 548	1 365	5 945	176	1 569	1 008	1 322	1 163
2011	10 346	898	4 406	107	1 230	1 143	1 225	1 337
2012	8 748	830	3 528	137	885	957	1 284	1 127

¹ Sammelbegriff für diverse Delikte wie beispielsweise Hausfriedensbruch, Brandstiftung, falsches Zeugnis usw.

Quelle: Jugendstrafrechtspflege des Kantons Zürich

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen (Nationalität)¹

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Nationalität

D5-902

Jahr ²	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1985	8 427	7 144	84,8	1 283	15,2	5 730	68,0	2 697	32,0
1990	8 715	7 236	83,0	1 479	17,0	5 315	61,0	3 400	39,0
1995	9 544	8 266	86,6	1 278	13,4	3 975	41,6	5 569	58,4
2000	10 271	8 491	82,7	1 780	17,3	4 772	46,5	5 499	53,5
2001	10 905	9 026	82,8	1 879	17,2	5 084	46,6	5 821	53,4
2002	12 149	10 054	82,8	2 095	17,2	5 700	46,9	6 449	53,1
2003	13 719	11 411	83,2	2 308	16,8	6 360	46,4	7 359	53,6
2004	14 799	12 438	84,0	2 361	16,0	6 932	46,8	7 867	53,2
2005	13 477	11 393	84,5	2 084	15,5	6 245	46,3	7 232	53,7
2006	14 140	11 891	84,1	2 249	15,9	6 556	46,4	7 584	53,6
2007	13 630	11 503	84,4	2 127	15,6	6 723	49,3	6 907	50,7
2008	13 578	11 365	83,7	2 213	16,3	6 501	47,9	7 077	52,1
2009	14 051	11 796	84,0	2 255	16,0	6 379	45,4	7 672	54,6
2010	14 132	11 774	83,3	2 358	16,7	6 522	46,2	7 610	53,8
2011	14 247	12 009	84,3	2 238	15,7	6 176	43,3	8 071	56,7
2012	15 839	13 320	84,1	2 519	15,9	6 359	40,1	9 480	59,9

¹ Für die Auswertung wurden nur die Verbrechen und Vergehen gegen die wichtigsten Gesetzte berücksichtigt.

² Die Behandlung von möglichen Rekursen kann Jahre in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund dauert es mehrere Jahre bis alle in einem Jahr gefällten Urteile im Strafregister eingetragen sind und in der Statistik erscheinen. Demzufolge sind bei der Interpretation der Entwicklung der Urteilszahlen in den jüngsten Erhebungsjahren Vorsicht und Zurückhaltung geboten.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen (Altersklassen) 2012

Kanton Zürich, nach Alter, Geschlecht und Nationalität

D5-903

Alter (Jahre)	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland ¹	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Total	15 839	13 320	84,1	2 519	15,9	6 359	40,1	9 480	59,9
unter 20	939	823	87,6	116	12,4	390	41,5	549	58,5
20–24	3 119	2 706	86,8	413	13,2	1 278	41,0	1 841	59,0
25–29	2 981	2 583	86,6	398	13,4	890	29,9	2 091	70,1
30–34	2 341	1 941	82,9	400	17,1	639	27,3	1 702	72,7
35–39	1 758	1 467	83,4	291	16,6	548	31,2	1 210	68,8
40–44	1 500	1 205	80,3	295	19,7	620	41,3	880	58,7
45–49	1 134	931	82,1	203	17,9	618	54,5	516	45,5
50–59	1 368	1 110	81,1	258	18,9	820	59,9	548	40,1
ab 60	699	554	79,3	145	20,7	556	79,5	143	20,5

¹ Inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose
Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Opferhilfefälle nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich

D5-904

Jahr	Total ¹	Geschlecht				Alter (Jahre)			Heimat	
		Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %	unter 18	18 bis 29	über 29	Schweiz	Ausland ²
2000	4 347	1 220	2 922	29,5	70,5	1 519	1 096	1 668	2 694	940
2001	6 093	1 882	4 095	31,5	68,5	2 416	1 347	2 276	3 600	1 425
2002	6 488	1 609	4 786	25,2	74,8	1 973	1 700	2 786	3 770	1 574
2003	6 593	1 644	4 868	25,2	74,8	1 895	1 685	2 981	3 712	1 656
2004	6 858	1 639	4 959	24,8	75,2	1 915	1 679	3 223	3 834	1 650
2005	6 968	1 793	5 147	25,8	74,2	1 795	1 663	3 488	3 972	1 668
2006	7 412	1 948	5 402	26,5	73,5	2 008	1 747	3 682	3 692	1 517
2007	7 954	2 100	5 812	26,5	73,5	2 086	1 921	3 930	4 576	1 918
2008	8 398	2 190	5 873	27,2	72,8	2 156	2 112	4 104	4 620	2 040
2009	7 971	2 190	5 670	27,9	72,1	2 019	2 048	3 873	4 388	2 011
2010	7 685	1 834	5 847	23,9	76,1	2 195	1 911	3 577	3 869	1 915
2011 ³	8 646	2 178	6 442	25,2	74,5	2 098	2 025	4 431	4 236	2 285
2012	8 262	2 112	6 108	25,6	73,9	2 094	1 939	4 185	4 092	2 235

¹ Inkl. Fälle in denen Geschlecht, Alter oder Nationalität nicht ermittelt werden konnte.

² Inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose

³ Ab 2011: inkl. die vom Kanton Zürich erbrachten Leistungen

Quelle: Opferhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Erwachsenen zu Freiheitsstrafen für ein Vergehen oder Verbrechen 2012

Kanton Zürich, nach Art des Vollzugs, Strafdauer und den wichtigsten Gesetzen

D5-905

Massnahme/Strafdauer	Alle Urteile ¹		Urteile nach StGB		Urteile nach SVG		Urteile nach BetmG		Urteile nach AuG ²	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bedingte Freiheitsstrafe Total	376	100,0	202	100,0	34	100,0	169	100,0	35	100,0
bis 3 Monate	7	1,9	4	2,0	1	2,9	0	0,0	2	5,7
3–6 Monate	2	0,5	2	1,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
6–12 Monate	156	41,5	101	50,0	23	67,6	44	26,0	17	48,6
12–24 Monate	211	56,1	95	47,0	10	29,4	125	74,0	16	45,7
Mittlere Dauer (Tage)	429	0,0	406	0,0	335	0,0	486	0,0	379	0,0
Unbedingte Freiheitsstrafe Total	1 573	100,0	849	100,0	98	100,0	187	100,0	762	100,0
bis 15 Tage	42	2,7	36	4,2	0	0,0	1	0,5	5	0,7
15–30 Tage	216	13,7	107	12,6	1	1,0	9	4,8	109	14,3
1–6 Monate	855	54,4	389	45,8	20	20,4	46	24,6	532	69,8
6–12 Monate	215	13,7	144	17,0	44	44,9	25	13,4	82	10,8
12–18 Monate	36	2,3	22	2,6	7	7,1	16	8,6	8	1,0
18–24 Monate	88	5,6	60	7,1	13	13,3	33	17,6	15	2,0
mehr als 24 Monate	121	7,7	91	10,7	13	13,3	57	30,5	11	1,4
Mittlere Dauer (Tage)	285	0,0	362	0,0	548	0,0	812	0,0	137	0,0
Teilbedingte Freiheitsstrafe³	165	100,0	80	100,0	14	100,0	97	100,0	13	100,0
12–18 Monate	27	16,4	17	21,3	2	14,3	9	9,3	4	30,8
18–24 Monate	16	9,7	11	13,8	4	28,6	7	7,2	2	15,4
24–30 Monate	68	41,2	23	28,8	3	21,4	50	51,5	5	38,5
30–36 Monate	54	32,7	29	36,3	5	35,7	31	32,0	2	15,4
Mittlere Dauer (Tage), Total	848	0,0	835	0,0	844	0,0	875	0,0	716	0,0

¹ Ein Delikt gilt als Hauptstraftat, wenn es, unter Berücksichtigung der im Gesetz festgeschriebenen Maximal- und Minimalstrafen, das schwerwiegendste unter allen abgeurteilten Delikten ist. Ein Urteil kann mehrere Hauptstraftaten gleichzeitig enthalten, dies, wenn die am schwersten wiegenden Delikte gleiche Maxima und Minima aufweisen. Aus diesem Grund kann ein Urteil in mehreren Spalten der obigen Tabelle gleichzeitig aufgeführt sein.

² Das Ausländergesetz (AuG) ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Es ersetzt das Gesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (ANAG).

³ Ein Teil der Strafe wird sofort und ein weiterer Teil nur dann vollzogen, wenn sich die verurteilte Person nicht bewährt.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: StGB = Strafgesetzbuch, SVG = Strassenverkehrsgesetz, BetmG = Betäubungsmittelgesetz, AuG = Ausländergesetz

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen (Hauptstrafe)

Kanton Zürich, nach Hauptstrafe

D5-906

Jahr	Total	Freiheitsstrafe ¹			Geldstrafe			Gemeinnützige Arbeit			Busse
		unbedingt	teilbe- dingt ²	bedingt	unbedingt	teilbe- dingt ²	bedingt	unbedingt	teilbe- dingt ²	bedingt	
1985	8 427	1 962	*	4 034	*	*	*	*	*	*	2 431
1986	8 750	2 033	*	4 154	*	*	*	*	*	*	2 563
1987	8 733	2 007	*	4 179	*	*	*	*	*	*	2 547
1988	8 693	1 883	*	4 248	*	*	*	*	*	*	2 562
1989	8 925	1 905	*	4 304	*	*	*	*	*	*	2 716
1990	8 715	1 965	*	4 287	*	*	*	*	*	*	2 463
1991	9 927	2 191	*	5 106	*	*	*	*	*	*	2 630
1992	9 917	1 957	*	5 645	*	*	*	*	*	*	2 315
1993	10 775	2 149	*	6 597	*	*	*	*	*	*	2 029
1994	10 645	2 147	*	6 795	*	*	*	*	*	*	1 703
1995	9 544	2 006	*	5 845	*	*	*	*	*	*	1 693
1996	10 078	2 049	*	5 911	*	*	*	*	*	*	2 118
1997	10 408	2 072	*	5 943	*	*	*	*	*	*	2 393
1998	10 793	2 033	*	5 883	*	*	*	*	*	*	2 877
1999	11 180	1 908	*	6 322	*	*	*	*	*	*	2 950
2000	10 271	1 926	*	5 735	*	*	*	*	*	*	2 610
2001	13 719	2 072	*	6 886	*	*	*	*	*	*	4 761
2002	10 905	1 973	*	6 158	*	*	*	*	*	*	2 774
2003	12 149	1 832	*	6 330	*	*	*	*	*	*	3 987
2004	14 799	2 513	*	7 427	*	*	*	*	*	*	4 859
2005	13 477	2 602	*	6 944	*	*	*	*	*	*	3 931
2006	14 140	2 582	*	7 389	*	*	*	*	*	*	4 169
2007	13 630	1 235	182	440	1 152	333	9 542	692	21	9	24
2008	13 578	1 044	137	405	1 387	534	9 497	516	29	11	18
2009	14 051	1 122	170	420	1 562	454	9 756	514	36	6	11
2010	14 132	1 115	187	452	1 527	533	9 772	505	34	1	6
2011	14 247	1 219	167	405	1 711	452	9 863	384	43	2	1
2012	15 839	1 573	165	376	1 823	465	11 092	318	21	2	4

¹ Der starke Rückgang bei den Freiheitsstrafen und Bussen ist durch die Einführung des neuen Sanktionenrechts erklärbar. Ab 2007 werden weniger Freiheitsstrafen und Bussen verhängt, dafür vermehrt Geldstrafen ausgesprochen oder gemeinnützige Arbeit angeordnet.

² Ein Teil der Strafe wird sofort und ein weiterer Teil nur dann vollzogen, wenn sich die verurteilte Person nicht bewährt.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerbares Einkommen Nat. Pers. ⁴	Beschäftigte Kantonsver- waltung^{5}
Jahr	2010	2010	2010	2010	2013	2013	2012	2011
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	VZAe ⁶
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	STATENT
Ganzer Kanton	2 115	1 542	1 225	1 298	556 696	400	53 954	24 763
Adlikon	0,8	1 301	0,0	136	873	1 508	19	1
Adliswil	21,2	1 284	8,3	1 100	1 046	60	620	119
Aesch	2,7	2 572	0,3	1 089	-589	-544	52	6
Aeugst a.A.	4,9	2 694	0,0	73	0	0	88	10
Affoltern a.A.	9,3	840	1,5	252	18 327	1 645	365	190
Altikon	0,4	706	0,0	53	1 482	2 394	20	4
Andelfingen	2,4	1 305	1,1	845	1 701	855	73	121
Bachenbülach	4,4	1 125	1,8	1 002	2 836	710	137	23
Bachs	0,4	656	0,0	125	1 240	2 187	18	6
Bäretswil	3,7	765	0,3	244	10 619	2 176	158	40
Bassersdorf	13,0	1 177	2,5	684	8 650	775	418	101
Bauma	2,6	618	1,0	667	11 154	2 656	125	43
Benken	0,8	945	0,0	111	1 397	1 705	27	6
Berg a.l.	1,0	1 632	0,0	1	662	1 130	22	7
Bertschikon	0,8	749	0,0	37	2 284	2 180	35	7
Birmensdorf	8,5	1 446	0,8	530	2 915	492	244	73
Bonstetten	7,3	1 408	0,1	111	4 848	938	194	56
Boppelsen	3,2	2 519	0,1	800	34	26	61	10
Brütten	4,2	2 163	0,0	162	0	0	93	9
Bubikon	6,8	1 028	2,5	820	6 439	951	249	59
Buch a.l.	0,8	966	0,0	343	1 842	2 061	30	4
Buchs	5,3	955	0,8	379	7 576	1 331	198	67
Bülach	16,5	941	2,3	224	19 797	1 133	599	742
Dachsen	2,1	1 071	0,0	59	3 391	1 736	63	14
Dägerlen	0,7	729	0,0	242	2 379	2 398	31	8
Dällikon	3,3	910	2,2	817	1 244	342	124	21
Dänikon	2,3	1 209	0,1	287	2 284	1 194	66	16
Dättlikon	0,8	1 058	0,0	105	1 483	1 985	26	7
Dielsdorf	5,6	997	2,3	612	3 995	693	202	135
Dietikon	14,2	602	18,3	1 138	33 728	1 399	670	359
Dietlikon	9,1	1 284	5,5	971	158	22	277	67
Dinhard	1,6	1 186	0,1	315	1 437	1 018	55	8
Dorf	0,9	1 345	0,0	53	1 254	1 981	22	4
Dübendorf	28,8	1 156	13,9	691	8 463	337	871	333
Dürnten	5,0	743	0,2	122	14 653	2 077	220	65
Egg	15,3	1 914	0,4	198	1 861	227	366	54
Eglisau	4,9	1 155	0,2	189	5 702	1 270	163	44
Elgg	3,5	889	0,7	501	5 346	1 335	138	41
Ellikon a.d.Th.	0,9	1 050	0,3	645	656	735	29	7
Elsau	3,6	1 083	0,2	205	4 763	1 418	114	33
Embrach	7,6	856	14,7	4 364	11 334	1 271	297	93
Erlenbach	35,2	6 714	1,6	802	-23 397	-4 443	426	36

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁷						D4 Wahlen ¹⁴			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁸	Steuerfuss ⁹	Steuerertrag ¹⁰	Steuerkraft ¹¹	Investitionsanteil ¹²	Bruttoverschuldungsanteil ¹³	Linksparteien ¹⁵	Mitteparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁵	Datensatz
2011	2013	2012	2012	2011	2012	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁶		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
STATENT	STA	STA	STA	GEFIS	GEFIS	KR11	KR11	KR11	Quelle
18 975	*	6 761	3 877	13	63	32,1	22,4	45,5	Ganzer Kanton
4	118/122	2	2 590	36	47	13,5	15,3	71,3	Adlikon
136	106	13	3 155	6	55	29,8	24,1	46,1	Adliswil
7	87	12	4 279	12	1	19,3	16,4	64,3	Aesch
8	96	9	3 940	18	52	27,8	25,6	46,6	Aeugst a.A.
90	122	36	2 205	17	52	28,1	27,2	44,8	Affoltern a.A.
4	112	3	1 640	6	32	23,8	18,8	57,4	Altikon
4	110	6	3 509	28	63	27,0	21,7	51,3	Andelfingen
22	94	12	2 760	19	33	21,3	22,2	56,5	Bachenbülach
2	122	1	1 802	6	47	22,3	10,4	67,3	Bachs
26	105	5	2 047	13	38	15,6	28,3	56,1	Bäretswil
91	104	37	2 812	10	53	27,2	25,8	47,0	Bassersdorf
27	117	61	1 858	10	58	20,2	26,0	53,7	Bauma
11	119	9	2 074	9	52	28,6	20,6	50,9	Benken
2	109	2	2 478	7	78	16,4	17,6	66,0	Berg a.l.
6	87	100	2 088	7	0	7,8	20,7	71,5	Bertschikon
37	100	1	3 036	14	17	24,4	21,2	54,4	Birmensdorf
94	108	16	2 579	13	56	30,5	27,3	42,2	Bonstetten
4	88	5	4 346	6	0	18,2	22,2	59,6	Boppelsen
9	86	31	3 212	4	0	19,5	28,4	52,2	Brütten
97	107	21	2 688	16	15	25,6	25,6	48,7	Bubikon
6	111	2	2 199	19	39	13,8	23,6	62,7	Buch a.l.
33	103	17	2 383	9	0	17,3	23,2	59,5	Buchs
186	111	56	2 369	11	37	28,1	20,5	51,4	Bülach
5	109	3	2 302	5	28	38,0	19,3	42,7	Dachsen
4	119/114	29	1 799	7	19	24,5	26,7	48,7	Dägerlen
23	105	13	2 861	10	56	19,7	24,0	56,3	Dällikon
7	102	4	2 051	12	64	21,9	19,1	59,1	Dänikon
6	106	18	2 449	26	79	30,4	20,0	49,7	Dättlikon
19	97	19	2 730	26	13	26,6	19,3	54,2	Dielsdorf
152	122	17	2 276	13	49	30,6	24,2	45,2	Dietikon
72	104	33	3 846	23	23	29,3	27,1	43,6	Dietlikon
6	87/85	46	2 557	11	3	22,1	18,4	59,5	Dinhard
3	117	5	2 653	10	20	14,3	11,5	74,3	Dorf
318	106	26	3 128	17	20	23,8	32,9	43,3	Dübendorf
113	115	80	1 906	18	13	20,4	25,5	54,1	Dürnten
45	95	11	3 372	22	56	24,2	23,8	52,0	Egg
29	113	15	2 445	12	5	30,6	19,6	49,8	Eglisau
28	116	12	2 322	15	17	30,0	25,7	44,3	Elgg
4	112	17	2 710	8	58	14,4	37,1	48,5	Ellikon a.d.Th.
15	116	114	2 394	10	34	26,8	20,0	53,1	Elsau
67	118	26	2 233	12	50	27,1	21,7	51,2	Embrach
175	79	8	11 098	11	2	21,3	21,3	57,5	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerbares Einkommen Nat. Pers. ⁴	Beschäftigte Kantonsver- waltung^{5}
Jahr	2010	2010	2010	2010	2013	2013	2012	2011
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	VZAe ⁶
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	STATENT
Fällanden	14,1	1 763	2,5	864	0	0	343	61
Fehraltorf	6,3	1 076	2,9	829	2 416	410	228	63
Feuerthalen	3,1	889	0,7	688	4 281	1 236	112	39
Fiscenthal	1,1	480	0,1	108	8 977	3 863	64	20
Flaach	1,3	1 044	0,1	164	2 098	1 682	43	17
Flurlingen	2,4	1 647	0,4	749	444	310	52	9
Freienstein-Teufen	2,3	1 014	0,1	221	3 609	1 583	84	15
Geroldswil	7,0	1 513	2,9	1 409	0	0	196	26
Glattfelden	3,1	727	0,2	277	8 142	1 824	143	38
Gossau	10,6	1 116	0,9	362	11 952	1 238	351	78
Greifensee	7,5	1 477	4,1	2 498	0	0	199	40
Grüningen	3,4	1 061	2,1	1 428	1 769	555	123	36
Hagenbuch	0,8	688	0,0	195	2 296	2 101	36	6
Hausen a.A.	4,5	1 336	0,1	129	4 122	1 226	120	32
Hedingen	5,2	1 513	1,1	723	2 246	648	141	32
Henggart	2,1	957	0,3	504	3 592	1 604	80	15
Herrliberg	39,5	6 505	0,3	249	-23 000	-3 759	478	43
Hettlingen	5,3	1 802	0,2	322	1 673	558	120	35
Hinwil	10,2	985	4,3	679	9 346	886	363	276
Hirzel	3,3	1 574	0,0	96	1 882	895	79	19
Hittnau	3,9	1 115	0,3	397	4 940	1 426	122	30
Hochfelden	1,9	930	0,2	574	2 749	1 370	71	14
Hofstetten	0,2	532	0,0	66	1 597	3 383	13	4
Hombrechtikon	9,6	1 202	2,1	738	726	90	292	61
Horgen	35,8	1 892	47,1	5 099	-7 200	-378	765	376
Höri	1,6	663	0,3	286	4 760	1 943	76	14
Humlikon	0,5	1 048	0,0	17	1 010	2 118	17	4
Hüntwangen	1,3	1 385	0,0	71	817	853	36	6
Hütten	0,7	813	0,0	100	2 986	3 281	28	7
Hüttikon	0,9	1 399	0,0	253	352	530	31	0
Illnau-Effretikon	13,6	875	3,3	536	22 169	1 390	539	138
Kappel a.A.	1,3	1 437	0,1	286	764	802	33	7
Kilchberg	38,9	5 213	13,2	3 442	-30 719	-4 074	500	39
Kleinandelfingen	1,9	916	0,3	332	3 057	1 512	67	40
Kloten	16,9	941	56,1	1 593	-10 979	-604	623	1 560
Knonau	1,8	971	0,3	662	3 159	1 668	63	14
Küsnacht	99,5	7 368	8,1	1 403	-82 373	-6 099	1 095	164
Kyburg	0,5	1 105	0,0	14	863	2 022	16	5
Langnau a.A.	15,2	2 095	0,5	296	722	100	296	50
Laufen-Uhwiesen	2,3	1 528	0,2	651	1 076	702	60	23
Lindau	5,8	1 150	2,0	789	5 189	1 021	188	240
Lufingen	2,6	1 458	0,1	232	1 456	798	72	16
Männedorf	21,5	2 056	4,0	871	0	0	476	130

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁷						D4 Wahlen ¹⁴			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁸	Steuerfuss ⁹	Steuerertrag ¹⁰	Steuerkraft ¹¹	Investitionsanteil ¹²	Bruttoverschuldungsanteil ¹³	Linksparteien ¹⁵	Mitteparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁵	Datensatz
2011	2013	2012	2012	2011	2012	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁶		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
STATENT	STA	STA	STA	GEFIS	GEFIS	KR11	KR11	KR11	Quelle
53	93	49	3 344	11	29	27,0	27,1	45,8	Fällanden
31	107	60	2 952	20	2	26,0	20,6	53,4	Fehraltorf
14	115	2	2 565	8	3	36,0	13,4	50,6	Feuerthalen
12	122	20	1 511	4	75	21,1	12,7	66,2	Fischtenthal
5	114	11	2 121	7	30	15,3	17,0	67,7	Flaach
4	110	4	3 312	9	20	41,3	14,9	43,8	Flurlingen
9	97	6	2 189	24	4	29,7	26,2	44,1	Freienstein-Teufen
30	91	11	3 650	18	34	19,4	16,7	63,9	Geroldswil
22	112	11	1 949	13	1	25,9	22,8	51,3	Glattfelden
37	119	20	2 466	18	46	18,9	26,4	54,7	Gossau
19	94	2	2 924	9	1	31,5	28,3	40,2	Greifensee
15	113	9	3 304	14	24	21,6	24,9	53,5	Grüningen
6	105	95	1 938	7	6	14,8	20,9	64,3	Hagenbuch
25	108	12	2 697	13	62	28,3	25,5	46,2	Hausen a.A.
52	101	14	3 362	20	13	31,9	22,6	45,5	Hedingen
11	107	6	2 276	16	0	21,9	25,6	52,5	Henggart
52	78	99	9 456	17	71	14,4	19,2	66,5	Herrliberg
7	98	28	3 407	11	0	19,5	26,0	54,5	Hettlingen
89	112	62	2 764	12	51	20,1	22,9	57,0	Hinwil
16	122	23	2 731	9	9	25,8	26,5	47,7	Hirzel
50	112	32	2 421	10	16	23,3	26,1	50,6	Hittnau
8	106	5	2 119	14	4	22,1	16,5	61,4	Hochfelden
2	122	1	1 511	7	54	16,5	16,8	66,7	Hofstetten
54	119	2	2 891	20	33	22,9	22,9	54,3	Hombrechtikon
146	90	19	4 940	11	55	27,5	24,2	48,4	Horgen
25	114	7	1 763	12	56	17,7	15,3	67,0	Höri
7	122	2	2 297	14	124	11,2	21,5	67,3	Humlikon
3	105	3	2 694	11	0	27,3	25,8	46,8	Hüntwangen
8	122	5	1 700	4	73	14,1	25,0	61,0	Hütten
3	109	3	3 325	17	0	12,3	10,6	77,1	Hüttikon
200	115	168	2 318	22	63	31,1	22,5	46,4	Illnau-Effretikon
4	112	3	2 889	12	10	12,9	26,7	60,4	Kappel a.A.
121	76	32	13 198	3	15	21,0	23,3	55,7	Kilchberg
12	109	6	2 460	30	24	26,4	20,4	53,2	Kleinandelfingen
231	99	103	4 630	10	28	28,6	24,3	47,2	Kloten
7	115	7	2 278	13	5	26,9	32,8	40,3	Knonau
118	75	91	12 770	14	3	18,4	20,0	61,6	Küsnacht
2	122	47	2 762	8	69	24,0	24,1	51,9	Kyburg
125	94	14	3 306	8	25	24,9	28,9	46,2	Langnau a.A.
5	115	6	2 918	28	43	25,5	21,7	52,7	Laufen-Uhwiesen
30	115	84	2 959	14	26	25,2	20,2	54,6	Lindau
13	89	6	2 520	14	66	20,4	21,5	58,1	Lufingen
150	95	27	3 869	21	26	27,2	25,9	46,9	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerbares Einkommen Nat. Pers. ⁴	Beschäftigte Kantonsver- waltung^{5}
Jahr	2010	2010	2010	2010	2013	2013	2012	2011
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	VZAe ⁶
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	STATENT
Marthalen	1,5	794	0,2	239	3 109	1 574	66	23
Maschwanden	0,4	731	0,0	75	1 667	2 600	20	4
Maur	29,5	3 102	1,8	803	-8 082	-848	513	65
Meilen	48,6	3 875	4,3	724	-20 593	-1 623	733	183
Mettmenstetten	6,8	1 603	0,7	492	735	168	174	44
Mönchaltorf	3,3	960	0,5	355	2 721	790	126	26
Neerach	8,5	2 854	0,2	352	-1 278	-424	163	11
Neftenbach	6,9	1 330	0,4	279	4 853	914	210	48
Niederglatt	4,5	974	0,8	593	5 660	1 246	152	62
Niederhasli	6,3	740	1,3	581	14 827	1 725	293	67
Niederweningen	2,8	1 013	0,6	706	3 129	1 133	93	31
Nürensdorf	10,6	2 060	0,3	381	367	70	244	40
Oberembrach	1,2	1 270	0,1	747	1 557	1 556	39	6
Oberengstringen	7,7	1 200	0,3	236	7 139	1 118	236	38
Oberglatt	3,4	578	1,1	965	12 421	2 077	166	44
Oberrieden	18,1	3 665	0,6	635	-13 484	-2 714	301	68
Oberstammheim	0,7	624	0,1	471	2 784	2 527	33	8
Oberweningen	2,1	1 231	0,0	207	2 120	1 224	62	2
Obfelden	4,4	947	0,2	210	8 155	1 715	167	55
Oetwil a.d.L.	4,6	2 026	0,1	280	0	0	113	11
Oetwil a.S.	3,2	737	1,3	618	7 202	1 604	135	36
Opfikon	14,1	904	33,9	1 646	0	0	490	164
Ossingen	0,9	696	0,2	467	3 086	2 286	40	21
Otelfingen	2,7	1 122	1,7	591	1 277	489	97	25
Ottenbach	3,0	1 255	0,5	624	2 216	901	93	12
Pfäffikon	10,9	1 025	1,1	231	13 114	1 212	395	170
Pfungen	2,1	722	1,4	1 478	5 926	1 791	97	29
Rafz	3,6	893	0,5	419	5 985	1 476	137	38
Regensberg	0,8	1 731	0,0	198	218	438	20	3
Regensdorf	16,1	972	11,0	1 049	10 805	642	568	444
Rheinau	1,0	784	0,1	192	2 142	1 628	44	8
Richterswil	18,2	1 476	1,9	517	7 185	571	489	84
Rickenbach	2,5	1 009	0,1	368	3 878	1 530	88	32
Rifferswil	1,2	1 290	0,0	141	1 940	2 079	32	9
Rorbas	1,8	748	0,1	161	4 766	1 923	77	23
Rümlang	6,1	916	5,9	1 071	3 055	441	232	61
Rüschlikon	34,3	6 571	6,9	2 496	-164 877	-30 618	375	30
Russikon	5,6	1 362	0,3	315	3 305	801	166	33
Rüti	7,7	647	2,4	534	22 664	1 920	363	152
Schlatt	0,5	687	0,0	20	2 482	3 368	23	7
Schleinikon	0,7	912	0,0	25	1 583	2 193	25	3
Schlieren	8,9	555	12,6	825	20 777	1 245	475	153
Schöfflisdorf	1,6	1 166	0,1	383	1 191	879	50	14

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁷						D4 Wahlen ¹⁴			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁸	Steuerfuss ⁹	Steuerertrag ¹⁰	Steuerkraft ¹¹	Investitionsanteil ¹²	Bruttoverschuldungsanteil ¹³	Linksparteien ¹⁵	Mitteparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁵	Datensatz
2011	2013	2012	2012	2011	2012	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁶		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
STATENT	STA	STA	STA	GEFIS	GEFIS	KR11	KR11	KR11	Quelle
9	113	6	2 244	17	42	23,8	15,8	60,4	Marthalen
4	122	1	1 663	14	59	26,9	23,1	50,0	Maschwanden
59	82	21	5 006	17	0	19,1	26,3	54,5	Maur
135	79	27	6 467	20	12	22,0	19,1	58,9	Meilen
50	99	15	2 856	16	10	27,3	26,2	46,5	Mettmenstetten
61	106	34	2 697	16	35	26,5	25,9	47,6	Mönchaltorf
8	76	13	4 779	20	16	16,5	16,1	67,4	Neerach
29	96	3	2 817	17	26	22,5	20,6	57,0	Neftenbach
9	107	13	2 276	14	6	18,8	16,4	64,8	Niederglatt
56	111	22	2 050	25	2	25,8	21,3	52,9	Niederhasli
13	108	8	2 215	22	87	31,9	18,4	49,6	Niederweningen
36	90	22	3 901	14	7	19,2	23,4	57,5	Nürensdorf
7	119	3	2 543	32	72	19,4	16,9	63,7	Oberembrach
48	105	6	2 529	7	73	30,0	20,6	49,4	Oberengstringen
33	122	15	1 804	12	57	27,5	13,3	59,2	Oberglatt
4	82	38	5 705	9	105	27,7	22,0	50,3	Oberrieden
4	122	3	1 793	21	144	17,7	11,1	71,2	Oberstammheim
5	107	5	2 420	20	0	22,0	19,9	58,1	Oberweningen
29	115	15	2 347	15	38	23,5	27,2	49,2	Obfelden
7	88	2	3 704	5	51	18,4	12,1	69,5	Oetwil a.d.L.
13	122	48	2 216	15	66	22,2	19,7	58,1	Oetwil a.S.
163	99	74	4 096	10	42	22,5	24,0	53,5	Opfikon
9	122	4	1 897	10	77	22,3	24,4	53,3	Ossingen
15	99	10	3 213	32	0	23,4	23,0	53,6	Otelfingen
17	105	9	2 782	25	7	27,4	18,9	53,6	Ottenbach
67	102	14	2 519	9	36	25,9	27,3	46,8	Pfäffikon
16	107	6	2 163	22	39	24,6	23,9	51,5	Pfungen
21	113	12	2 279	16	14	26,2	19,4	54,4	Rafz
6	99	2	3 332	31	134	23,7	19,6	56,7	Regensberg
127	112	75	3 576	10	1	23,4	19,9	56,7	Regensdorf
8	122	4	2 003	4	59	36,3	26,7	37,0	Rheinau
151	104	33	2 756	9	45	30,3	23,8	45,9	Richterswil
10	102	2	2 055	10	16	21,2	25,8	53,0	Rickenbach
6	107	4	2 471	11	58	28,5	33,4	38,1	Rifferswil
8	104	6	1 850	20	80	36,6	19,9	43,6	Rorbas
52	107	28	3 154	15	55	30,9	11,9	57,1	Rümlang
60	72	5	12 037	7	4	20,9	21,9	57,2	Rüschlikon
25	113	57	2 711	15	1	20,7	24,0	55,3	Russikon
88	116	33	2 055	10	27	25,4	28,8	45,8	Rüti
2	122	2	1 720	6	98	23,9	23,9	52,2	Schlatt
2	122	2	2 194	17	72	27,4	16,9	55,6	Schleinikon
206	119	23	2 420	8	56	33,4	16,9	49,6	Schlieren
5	107	4	2 585	25	18	20,1	20,7	59,2	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerbares Einkommen Nat. Pers. ⁴	Beschäftigte Kantonsver- waltung^{5}
Jahr	2010	2010	2010	2010	2013	2013	2012	2011
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	VZAe ⁶
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	STATENT
Schönenberg	3,4	1 754	0,1	132	934	493	76	11
Schwerzenbach	5,4	1 218	4,0	1 333	0	0	173	24
Seegräben	1,5	1 174	0,5	1 140	1 490	1 148	48	7
Seuzach	10,4	1 474	1,8	684	2 154	305	295	58
Stadel	2,0	1 002	0,0	77	2 609	1 318	70	30
Stäfa	31,2	2 239	28,3	5 305	-3 461	-250	619	109
Stallikon	6,1	1 926	0,2	291	783	240	150	18
Steinmaur	3,6	1 122	0,2	331	3 583	1 110	122	16
Sternenberg	0,2	507	0,0	0	1 189	3 387	9	3
Thalheim a.d.Th.	0,8	972	0,1	372	1 704	1 945	28	7
Thalwil	46,6	2 711	5,6	867	-12 031	-697	832	147
Trüllikon	0,7	658	0,1	311	1 804	1 818	32	5
Truttikon	0,2	524	0,0	79	1 154	2 461	13	2
Turbenthal	2,3	554	0,3	251	11 942	2 801	121	48
Uetikon a.S.	16,2	2 823	0,5	326	-3 849	-659	306	44
Uitikon	27,0	6 946	0,4	399	-11 884	-3 019	337	100
Unterengstringen	6,6	1 961	0,6	582	316	94	152	23
Unterstammheim	0,7	813	0,1	477	1 815	2 053	27	14
Urdorf	10,1	1 127	9,0	1 364	2 450	265	344	301
Uster	37,9	1 173	9,7	603	21 013	646	1 199	523
Volken	0,3	1 027	0,3	4 290	783	2 549	10	3
Volketswil	21,1	1 213	11,2	1 067	6 969	397	655	151
Wädenswil	28,2	1 386	15,8	1 872	10 332	496	782	235
Wald	5,2	576	0,8	240	23 888	2 596	266	97
Wallisellen	20,2	1 485	16,6	1 054	-3 599	-257	544	114
Waltalingen	0,5	734	0,1	756	1 598	2 326	20	8
Wangen-Brüttisellen	10,7	1 422	8,3	1 521	1 693	223	282	64
Wasterkingen	0,4	734	0,0	1	1 090	1 993	18	4
Weiach	0,9	942	0,5	2 306	896	876	37	4
Weiningen	6,7	1 586	0,6	444	2 023	475	178	38
Weisslingen	4,3	1 334	0,2	265	2 364	738	123	30
Wettswil a.A.	11,2	2 480	1,6	1 720	0	0	225	27
Wetzikon	18,2	822	6,1	470	32 440	1 433	734	533
Wiesendangen	5,8	1 215	0,2	162	4 525	929	194	44
Wil	1,6	1 216	0,3	792	1 257	970	48	13
Wila	1,2	606	0,2	368	4 631	2 427	59	44
Wildberg	0,8	796	0,0	147	1 992	2 031	34	6
Winkel	10,3	2 613	0,3	346	-1 026	-263	225	25
Winterthur	91,1	900	93,1	1 461	177 349	1 722	3 455	2 063
Zell	3,4	626	0,3	238	11 223	2 068	160	44
Zollikon	71,4	5 933	5,8	1 027	-47 018	-3 886	930	74
Zumikon	39,0	7 664	2,3	1 395	-28 718	-5 580	458	22
Zürich	552,8	1 486	657,1	1 480	181 734	483	14 302	10 349

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁷						D4 Wahlen ¹⁴			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁸	Steuerfuss ⁹	Steuerertrag ¹⁰	Steuerkraft ¹¹	Investitionsanteil ¹²	Bruttoverschuldungsanteil ¹³	Linkspar-teien ¹⁵	Mittepar-teien ¹⁵	Rechtspar-teien ¹⁵	Datensatz
2011	2013	2012	2012	2011	2012	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁶		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
STATENT	STA	STA	STA	GEFIS	GEFIS	KR11	KR11	KR11	Quelle
14	111	21	2 753	19	31	19,6	22,1	58,3	Schönenberg
19	96	14	3 524	12	12	27,0	30,2	42,8	Schwerzenbach
6	117	14	2 690	18	36	22,6	26,6	50,8	Seegräben
28	84	4	3 318	9	7	18,4	24,8	56,8	Seuzach
6	112	5	2 141	19	25	17,7	15,7	66,6	Stadel
81	90	55	4 156	17	65	26,8	25,1	48,1	Stäfa
13	86	11	3 397	21	51	20,6	28,1	51,3	Stallikon
25	105	10	2 506	20	11	25,7	15,5	58,8	Steinmaur
3	122	34	1 362	20	184	45,8	14,1	40,2	Sternenberg
4	108	2	1 928	3	6	17,2	13,8	69,0	Thalheim a.d.Th.
194	80	72	4 759	13	4	28,4	27,6	44,0	Thalwil
4	115	2	1 741	26	22	27,4	21,4	51,3	Trüllikon
1	122	1	1 579	13	19	22,0	24,1	53,9	Truttikon
16	122	13	1 765	23	78	28,4	21,2	50,4	Turbenthal
10	87	7	5 108	18	6	25,3	21,7	52,9	Uetikon a.S.
35	77	11	8 683	3	14	19,9	15,9	64,2	Uitikon
27	91	14	3 892	13	30	18,5	13,2	68,3	Unterengstringen
5	122	2	2 020	28	191	17,0	15,6	67,3	Unterstammheim
62	118	414	3 486	30	60	29,7	21,8	48,6	Urdorf
284	109/108	1	2 716	12	19	35,3	24,4	40,3	Uster
4	122	1	2 237	2	65	11,7	22,6	65,7	Volken
89	95	10	3 143	14	10	19,8	26,6	53,6	Volketswil
156	102	74	2 956	13	45	29,8	27,0	43,2	Wädenswil
99	121	43	1 669	12	55	28,0	19,4	52,6	Wald
184	99	69	4 222	19	42	25,1	20,7	54,2	Wallisellen
4	122	2	2 081	30	154	16,6	17,1	66,3	Waltalingen
112	96	5	3 228	15	16	21,9	21,6	56,5	Wangen-Brüttisellen
2	112	1	1 606	14	0	23,4	19,5	57,1	Wasterkingen
1	94	3	2 663	13	41	16,7	17,1	66,2	Weiach
23	97	14	2 925	10	64	21,5	14,7	63,8	Weiningen
47	101	114	2 694	20	29	20,3	27,4	52,3	Weisslingen
13	84	19	4 119	24	38	20,2	29,7	50,1	Wettswil a.A.
136	116	15	2 273	14	41	26,9	24,2	49,0	Wetzikon
23	87	3	2 598	9	81	20,8	29,8	49,3	Wiesendangen
6	107	5	3 051	19	72	21,6	18,9	59,5	Wil
17	122	62	1 760	20	45	27,4	14,7	57,9	Wila
4	119	11	2 103	8	29	17,0	20,0	63,0	Wildberg
16	76	17	4 409	18	3	17,8	20,7	61,4	Winkel
967	122	10	2 833	17	87	40,4	24,2	35,4	Winterthur
38	122	3	1 768	10	12	26,9	27,4	45,7	Zell
179	82	79	9 638	5	46	19,1	21,5	59,4	Zollikon
89	76	77	13 709	5	0	15,6	17,2	67,2	Zumikon
10 420	119	2 522	4 887	11	86	48,2	19,5	32,3	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerbares Einkommen Nat. Pers. ⁴	Beschäftigte Kantonsver- waltung^{5}
Jahr	2010	2010	2010	2010	2013	2013	2012	2011
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	VZAe ⁶
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	STATENT
Ganzer Kanton	2 115	1 542	1 225	1 298	556 696	400	53 954	24 763
Affoltern	67	1 401	6	413	48 959	1 001	1 866	509
Andelfingen	30	1 004	4	480	46 657	1 564	1 002	403
Bülach	149	1 130	136	1 303	69 428	519	4 820	3 161
Dielsdorf	83	1 039	29	798	78 822	969	2 850	1 074
Dietikon	104	1 295	46	986	56 874	693	2 999	1 127
Hinwil	73	836	20	528	144 238	1 614	2 940	1 363
Horgen	264	2 293	100	2 197	-203 223	-1 734	5 144	1 184
Meilen	415	4 279	58	1 521	-224 483	-2 302	5 949	901
Pfäffikon	56	996	12	515	73 326	1 300	2 005	807
Uster	174	1 440	56	860	34 636	285	4 727	1 341
Winterthur	148	965	99	1 279	249 728	1 600	5 353	2 543
Zürich	553	1 486	657	1 480	181 734	483	14 302	10 349

Ausgewählte Regionsdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerbares Einkommen Nat. Pers. ⁴	Beschäftigte Kantonsver- waltung^{5}
Jahr	2010	2010	2010	2010	2013	2013	2012	2011
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	VZAe ⁶
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	STATENT
Ganzer Kanton	2 115	1 542	1 225	1 298	556 696	400	53 954	24 763
Furttal	34	1 059	16	847	23 573	722	1 145	584
Glattal	207	1 391	166	1 252	6 693	43	5 864	2 806
Knonaueramt	67	1 401	6	413	48 959	1 001	1 866	509
Limmattal	104	1 295	46	986	56 874	693	2 999	1 127
Oberland	146	911	36	532	210 712	1 341	5 402	2 345
Pfannenstiel	430	4 099	59	1 448	-222 622	-2 105	6 315	955
Unterland	108	1 052	28	819	127 026	1 223	3 697	1 544
Weinland	30	984	4	476	46 657	1 533	1 002	407
Winterthur u. Umg.	172	973	105	1 200	280 313	1 556	6 220	2 953
Zimmerberg	264	2 293	100	2 197	-203 223	-1 734	5 144	1 184
Zürich	553	1 486	657	1 480	181 734	483	14 302	10 349

¹ Ertrag der direkten Bundessteuer für natürliche Personen pro Einwohner² Ertrag der direkten Bundessteuer für juristische Personen pro Beschäftigten (2.+3. Sektor gemäss BZ)³ Beiträge und Ablieferungen gemäss neuem Finanzausgleichsgesetz, gültig ab 1.1.2012⁴ Total des steuerbaren Einkommens natürlicher Personen gemäss Steuergrundlagen⁵ Neben der allgemeinen Verwaltung umfasst die Zahl Beschäftigte von höheren Schulen u. Verwaltungen von öffentl. Sicherheit u. Strafvollzug.⁶ Vollzeit-Äquivalente: Begriff aus der Betriebszählung des BFS: Resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.⁷ Kantons- sowie Bezirks- und Regionswerte sind gewichtete Mittel der zugehörigen Gemeinden⁸ Neben der allgemeinen Verwaltung umfasst die Zahl insbesondere auch das Lehrpersonal u. Verwaltung von öffentl. Sicherheit.

DB-Bez

D3 Gemeindefinanzen ⁷						D4 Wahlen ¹⁴			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁸	Steuerfuss ⁹	Steuerertrag ¹⁰	Steuerkraft ¹¹	Investitionsanteil ¹²	Bruttoverschuldungsanteil ¹³	Linksparteien ¹⁵	Mitteparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁵	Datensatz
2011	2013	2012	2012	2011	2012	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁶		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
STATENT	STA	STA	STA	GEFIS	GEFIS	KR11	KR11	KR11	Quelle
18 975	*	6 761	3 877	13	63	32,1	22,4	45,5	Ganzer Kanton
410	*	171	2 800	17	41	26,4	26,7	46,9	Affoltern
144	*	93	2 393	16	46	24,7	19,0	56,3	Andelfingen
1 220	*	529	3 278	14	33	25,8	22,3	52,0	Bülach
452	*	278	2 803	16	23	23,2	18,5	58,3	Dielsdorf
633	*	524	3 063	13	48	26,6	19,3	54,1	Dietikon
719	*	321	2 273	13	38	23,2	24,7	52,1	Hinwil
1 133	*	348	4 746	10	38	27,4	25,2	47,4	Horgen
1 057	*	519	7 368	14	28	21,7	21,6	56,6	Meilen
503	*	744	2 480	16	39	25,8	23,6	50,6	Pfäffikon
1 059	*	172	3 199	15	18	27,0	26,8	46,2	Uster
1 225	*	540	2 711	16	77	33,8	24,3	41,9	Winterthur
10 420	*	2 522	4 887	11	86	48,2	19,5	32,3	Zürich

DR-Reg

D3 Gemeindefinanzen ⁷						D4 Wahlen ¹⁴			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁸	Steuerfuss ⁹	Steuerertrag ¹⁰	Steuerkraft ¹¹	Investitionsanteil ¹²	Bruttoverschuldungsanteil ¹³	Linksparteien ¹⁵	Mitteparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁵	Datensatz
2011	2013	2012	2012	2011	2012	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁶		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
STATENT	STA	STA	STA	GEFIS	GEFIS	KR11	KR11	KR11	Quelle
18 975	*	6 761	3 877	13	63	32,1	22,4	45,5	Ganzer Kanton
211	*	128	3 186	12	9	21,1	21,1	57,7	Furttal
1 478	*	492	3 675	14	27	24,3	25,8	50,0	Glattal
410	*	171	2 800	17	41	26,4	26,7	46,9	Knonaueramt
633	*	524	3 063	13	48	26,6	19,3	54,1	Limmattal
1 308	*	687	2 411	13	32	26,2	24,7	49,2	Oberland
1 102	*	530	7 056	15	29	21,9	21,8	56,3	Pfannenstiel
632	*	313	2 438	16	29	25,0	19,5	55,6	Unterland
147	*	93	2 393	16	46	24,7	19,0	56,3	Weinland
1 500	*	953	2 683	17	75	33,1	24,1	42,8	Winterthur u. Umg.
1 133	*	348	4 746	10	38	27,4	25,2	47,4	Zimmerberg
10 420	*	2 522	4 887	11	86	48,2	19,5	32,3	Zürich

⁹ Politische Gemeinde und Schulgemeinde, ohne Kirchgemeinden, nur auf Ebene Gemeinde verfügbar.

¹⁰ Politische und Schulgemeinde, Summe des Ertrags von natürlichen und juristischen Personen

¹¹ Auf 100 Steuerprozent umgerechneter Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern

¹² Finanzkennzahl aus der Investitionsrechnung: Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben. Interpretation der Werte vgl. Einleitung zu Kapitel D3.

¹³ Finanzkennzahl aus der laufenden Rechnung: Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages. Interpretation der Werte vgl. Einleitung zu Kapitel D3

¹⁴ Stimmenanteil Kantonsratswahlen 2011

¹⁵ Linksparteien: SP, GP, AL; Mitteparteien: glp,CVP, EVP, BDP; Rechtsparteien: SVP, FDP, EDU, SD

Abkürzung	Bedeutung
AB	Autobahn
ABF	Abfallstatistik (vgl. Kap. C2)
AG	Aktiengesellschaft
AG	Kanton Aargau
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AI	Kanton Appenzell-Innerrhoden
Aids	Acquired Immune Deficiency Syndrome
AJB	Amt für Jugend- und Berufsberatung
ALN	Amt für Landschaft und Natur
ANAG	Gesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer/innen
AR	Kanton Appenzell-Ausserrhoden
ARA	Abwasserreinigungsanlage
AS	Arealstatistik (vgl. Kap. C1)
ASTRA	Bundesamt für Strassen
AuG	Ausländergesetz
AWA	Amt für Wirtschaft und Arbeit
AWEL	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BAU	Baustatistik (vgl. Kap. C4)
BAU/GWR	Kombinierte Erhebung der Baustatistik und des GWR (vgl. Kap. C4)
BBW	Berufsbildungsschule Winterthur
BE	Kanton Bern
BESTA	Beschäftigungsstatistik (vgl. Kap. B1)
BetmG	Betäubungsmittelgesetz
BEVNAT	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (vgl. Kap. A1)
BFS	Bundesamt für Statistik
BIP	Bruttoinlandprodukt
BISTA	Bildungsstatistik (vgl. Kap. A5)
BKP	Baukostenplan
BL	Kanton Basel-Landschaft
BMI	Body Mass Index
BMS	Berufsmittelschule
BS	Kanton Basel-Stadt
BST	Bundessteuerstatistik
BstatG	Bundesstatistikgesetz
BUR	Betriebs- und Unternehmensregister (vgl. Kap. B2)
BWS	Bruttowertschöpfung
BZ	Eidgenössische Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
EBF	Energiebezugsfläche
eCOD	Statistik der Todesursachen und Totgeburten (vgl. Kap. A4)
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
EFH	Einfamilienhaus
EFTA	European Free Trade Association
EKZ	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
EOU	Erhebung öffentlicher Unterhalt (vgl. Kap. C4)
EPFL	Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne
ERST	Befragung neu entstandener Unternehmen (vgl. Kap. B2)

Abkürzung	Bedeutung
ESPOP	Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (vgl. Kap. A1)
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
EU	Europäische Union
EURO	Fussball-Europameisterschaft
EWZ	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
FH	Fachhochschule
FMH	Foederatio Medicorum Helveticorum
FR	Kanton Freiburg
GE	Kanton Genf
GEFIS	Gemeindefinanzstatistik
GIS	Geografisches Informationssystem
GL	Kanton Glarus
GLA	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (vgl. Kap. D1)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPR	Gesetz über die politischen Rechte
GR	Kanton Graubünden
GVZ	Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (vgl. Kap. C3)
GWh	Gigawattstunde
GWR-ZH	Gebäude- und Wohnungsregister (vgl. Kap. C3)
GWS	Gebäude- und Wohnungsstatistik
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung (vgl. Kap. C3)
GZO	Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (Spital Wetzikon)
HAE	Handänderungsstatistik (vgl. Kap. C1)
HAP	Hochschule für Angewandte Psychologie
HESTA	Beherbergungsstatistik (vgl. Kap. B2)
HF	Höhere Fachschulen
HfH	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
HGKZ	Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
HGT	Heizgradtage
HH	Haushalte
HIV	Human immunodeficiency virus
HMT	Hochschule für Musik und Theater Zürich
HSAZ	Hochschule für Soziale Arbeit
HSZ-T	Hochschule für Technik Zürich
HWS	Hauswirtschaftliche-Sozialbetreuerische Leistungen
ICZ	Israelische Cultusgemeinde Zürich
IGW	Immissionsgrenzwert
IR	Investitionsrechnung
ISCO	International Standard Classification of Occupations
IV	Invalidenversicherung
JLG	Jüdisch Liberale Gemeinde
JU	Kanton Jura
JUSUS	Statistik der Jugendstrafurteile
KBE	Kantonale Bevölkerungserhebung
KBP	Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich (vgl. Kap. A1)
KBS	Kantonale Bevölkerungsstatistik (vgl. Kap. A1)
KDMZ	Kantonale Drucksachen und Materialzentrale Zürich

Abkürzung	Bedeutung
KIBI	Kinderbetreuungsindex
KLV	Krankenpflege-Leistungsverordnung
KRISTA	Kriminalstatistik des Kantons Zürich
KRW	Kantonsratswahlen
KR11	Kantonsratswahlen 2011
KV	Kantonsverfassung
KVG	Krankenversicherungsgesetz
LA	Lastenausgleich
LBSE	Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung (vgl. Kap. B2)
LBZ	Landwirtschaftliche Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
Leq	Level Energie Equivalent
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise (vgl. Kap. B4)
LR	Laufende Rechnung
LSE	Lohnstrukturerhebung (vgl. Kap. B1)
LU	Kanton Luzern
LWZ	Leerwohnungszählung (vgl. Kap. C3)
MACH	Media-Analyse Schweiz
MFH	Mehrfamilienhaus
MFZ	Motorfahrzeugzählung
MSE	Mietpreisstrukturerhebung (vgl. Kap. B4)
NE	Kanton Neuenburg
NFA	Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (vgl. Kap. D1)
NW	Kanton Nidwalden
NOGA	Nomenclature Générale des Activités économiques
NRW	Nationalratswahlen
OHG	Opferhilfegesetz
OHS	Opferhilfestatistik (vgl. Kap. D5)
OKP	Obligatorische Krankenpflegeversicherung
ÖQV	Öko-Qualitätsverordnung
ÖV	Öffentlicher Verkehr
OW	Kanton Obwalden
OZD	Eidgenössische Oberzolldirektion
PE	Personaleinheit
PH	Pädagogische Hochschule
PHZH	Pädagogische Hochschule Zürich
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik (vgl. Kap. D5)
P-UKR	Polen-Ukraine (vgl. Kap. A6)
RA	Ressourcenausgleich
RS	Strukturerhebung
SAKE	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (vgl. Kap. B1)
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
SF1	Schweizer Fernsehen - erstes Programm
SF2	Schweizer Fernsehen - zweites Programm
SG	Schulgemeinden
SG	Kanton St. Gallen
SGB	Schweizerische Gesundheitsbefragung (vgl. Kap. A4)
SH	Kanton Schaffhausen

Abkürzung	Bedeutung
SHIS	Schweizerisches Hochschulinformationssystem (vgl. Kap. A5)
SHS	Sozialhilfestatistik
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SLA	Soziodemografischer Lastenausgleich
SO	Kanton Solothurn
SOMED	Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (vgl. Kap. A4)
SOMOSA	Sozialpädagogisch-psychiatrische Modellstation für Schwere Adoleszentenstörungen
Spitex	Spitalexterne Hilfe und Pflege
SSO	Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
STAT	Statistisches Amt des Kantons Zürich
STATPOP	Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (vgl. Kap. A1)
StGB	Strafgesetzbuch
SUS	Schweizerische Strafurteilsstatistik (vgl. Kap. D5)
SVG	Strassenverkehrsgesetz
SVS	Strafvollzugsstatistik (vgl. Kap. D5)
SW	Schulwesen
SZ	Kanton Schwyz
TBA	Tiefbauamt
TG	Kanton Thurgau
TI	Kanton Tessin
UDEMO	Unternehmensdemographie (vgl. Kap. B2)
UEFA	Union of European Football Associations
UR	Kanton Uri
USI	Università della Svizzera italiana
UVG	Unfallversicherungsgesetz
UZH	Universität Zürich
VD	Kanton Waadt
VDE	Verband der Elektrotechnik/Elektronik Informationstechnik
VPR	Verordnung über die politischen Rechte
VS	Kanton Wallis
VUSTA	Verkehrsunfallstatistik (vgl. Kap. B3)
VZ	Eidgenössische Volkszählung (vgl. Kap. A1)
W1-W2	1- oder 2-geschossiger Wohnbau
W3	3-geschossiger Wohnbau
WBS	Wohnbaustatistik (vgl. Kap. C4)
WBT	Wohnbautätigkeit
WS	Wasserstatistik
ZAR	Zentrales Ausländerregister
ZEMIS	Zentrales Migrationsinformationssystem
ZFI	Zürcher Fluglärm-Index
ZG	Kanton Zug
ZHaW	Hochschule für angewandte Wissenschaften
ZHdK	Zürcher Hochschule der Künste
ZHS	Zürcher Hochschulen
ZVV	Zürcher Verkehrsverbund

A	
Abbruch (Gebäude, Wohnungen)	239
Abfall	211
Abschöpfungen (Finanzausgleich)	259
Abstimmung	296–299
Abstimmungsergebnisse	297–298
Abwanderung (Bevölkerung)	23–25, 29
Abwasser	211
Ackerbau	144, 196
Administrativmassnahmen (Strassenverkehr)	154
Adoption	25, 47
Agglomeration	160, 194, 214
AHV	48–49, 51
Aids	63
Alimentenbevorschussung	51
Alkohol	60
Alleinerziehende	54
Alleinstehende	41
Alter	19–20, 23, 30, 38–39, 52, 60, 121
Altersheime	53, 69
Alterspflegeheime	53, 69
Altersrente	48
Altglas	211
Altpapier	211
Aluminium	211
Alzheimer	63
Anbauart (Landwirtschaft)	144
Angestellte	120, 123–24
Anhänger	151
Anlehre	79–80, 123
Apotheken	64
Arbeitskräfte	143
Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE)	121–124, 127
Arbeitslose	50, 127
Arbeitslosenhilfe	51
Arbeitslosenquote	50
Arbeitslosenversicherung	50
Arbeitsstätten	11, 135, 137
Armut	54
Armutgefährdung	54
Ärzte/Ärztinnen	64
Asylbewerbende	28
Aufenthalter/innen	27–28
Aufenthalt (Wohnsitz)	26–27, 124
Aufklärung (Delikte)	305
Ausbildung	74–75, 123–124, 161
Ausfuhr (Export)	140
Ausgaben Gemeinden	274–276, 278–279
Ausländer/innen	26–27, 38
Auswanderung (Bevölkerung)	25, 29
Ausweisenzüge (Verkehr)	154
Autobahn	150, 152
Autostrassen	150
B	
Bahn	155–157
Bauausgaben	236
Baubranche	234–235
Baugewerbe	175
Bauinvestitionen	234–237
Baujahr	239
Bauland	169, 197–200
Bäume	210
Bauparzellen	201
Bauperiode	222, 225, 239
Baupreisindex	175–176
Bautätigkeit	234–239
Bau-Unterhalt	236
Bauvorhaben	236
Bauwerksarten	175, 234–235
Bauzone	169, 197–200
Beerdigung	93
Beherbergung (Tourismus)	141
Behinderung	53
Benzinverbrauch	213
Berufe	125, 128
Berufliche Eingliederung	53
Berufliche Stellung	124
Berufsausbildung	74–75, 77, 79, 83
Berufsgruppen	80, 123, 127
Berufskrankheiten	62
Berufslehre	79–80, 123
Berufsschule	76–77, 79–81, 83
Berufstheater	99
Berufsunfälle	62
Beschäftigte	11, 122, 126, 135–136, 139, 143
Beschäftigungsgrad	122, 139
Bestandesrechnung (Gemeindefinanzen)	279
Betagte	49

Betreibungen	140
Betreuungsbeiträge	51
Betreuungsindex	46
Betriebe	135, 137, 143–144
Bevölkerung	10, 18–20, 23, 40, 112
Bevölkerungsbewegung	23
Bevölkerungsdichte	10
Bevölkerungsprognose	30
Bevölkerungswachstum	18
Bibliotheken	99
Biologischer Landbau	143
BMI-Index	60
BMS	80
Bodennutzung	196
Bodenpreise	169
Branchen	134, 214
Bruttoinlandprodukt (BIP)	11, 256
Bruttolohn	128
Bruttowertschöpfung	257
Bundessteuer	11, 41, 257
Bürgerrecht	25
Bus	155
Bussen (Verkehr)	153

C

Christkatholisch	92
Christlich (Religion)	91
CO2	213

D

Demenz	63
Departement (Stadt Zürich)	269
Dieselerverbrauch	213
Direktionen (Kanton)	269, 295
Direktzahlungen (Landwirtschaft)	145
Dorf Museen	102
Drogenhilfe (Sozialeinrichtungen)	52

E

Ehe	10, 38–39, 41
Ehescheidung	39
Eheschliessung	38

Eidgenössische Technische Hochschule	82, 84
Eidgenössische Volksabstimmungen	297
Eigenkapital (Gemeindefinanzen)	278
Eigenkapital (Öffentliche Finanzen)	264
Eigentum (Haus, Wohnung)	170–171, 199–201
Eigentumswohnungen	229
Einbürgerung	23, 25
Eineltern-Familie	41
Einfamilienhaus	224–225, 228–229, 237–239
Einfuhr (Import)	140
Einkommen	41, 266–268
Einsprachigkeit	90
Einwanderung (Bevölkerung)	25, 29
Einwohnerzahl	10, 18–20, 23
Einzelfirma	138
Elektrizität	215
Elektrizitätsproduktion	216
Emissionen	213
Energie	213–217
Energienutzung	213
Energieträger	226
Entsorgung	211
Erdsonde	214
Ergänzungsleistungen	49, 51, 54
Ernährung	60
Erneuerbare Energien	216
Erwachsenenpsychiatrie	68
Erwerbsbevölkerung	121, 123
Erwerbslose	11, 120–121, 127
Erwerbslosenquote	127
Erwerbstätige	11, 120–125, 161
Erwerbstätigenquote	122
ETH	74–75, 84
EU-Staaten	125
Evangelisch-reformiert	91–93
Export	140

F

Fachhochschule	74–77, 83
Fahrverbot (Ausweisentzüge)	154
Fahrzeuge	151–152, 213
Fakultät	82, 84
Familie	36, 41, 46
Familienberatung	46

Familientyp	122	Gemeindesteuern	280
Familienzulagen	47	Gemeindetypen	195
Fernsehen	97	Genossenschaften	138
Fernsehsendungen	97	Genossenschaftswohnungen	174, 226, 229, 238
Fernseh Zuschauer/-innen	97	Geriatric	69
Film	96	Geschossfläche	198
Finanzausgleich	98, 258–259	Geschwindigkeitsübertretung	153–154
Finanzkennzahlen (Gemeindefinanzen)	278–279	Gestorbene	21–23
Finanzvermögen (Gemeindefinanzen)	277, 279	Gesundheit	60
Finanzvermögen (Öffentliche Finanzen)	264	Getreide	144
Firmen	138–139	Gewässer	196
Fläche (Kanton)	196	Gewässerschutz	211
Flüchtlinge	28	Gewerbe, Industrie	196, 214
Flugbewegungen	159	Glaubensgemeinschaften	91
Flughafen	159, 210, 212	GmbH	138
Fluglärm	210, 212	Greifensee	194
Fluglärmindex	212	Grenzgänger/innen	125
Flugpassagiere	159	Grenzgemeinden	194
Flugverkehr	159, 212	Grenzkantone	194
Forstwirtschaft	196, 210	Grossregionen	10–11, 175
Frauenanteil (Bevölkerung)	19	Grundeigentumswechsel	169–170, 199–200
Frauenhäuser	52	Grüngut	211
Freihandverkäufe	169–171, 199–201	Gymnasium	82
Freiheitsstrafe	308–309		
Freizeitverkehr	161		
Fremdenverkehr	141–142		
Fremdkapital (Gemeindefinanzen)	278–279		
Fremdkapital (Öffentliche Finanzen)	264		
Führerschein	154		
Führungskräfte	123		
Fürsorge	52		

G

Gartenbau	196	H	
Gäste (Tourismus)	141	Haltstellen (Öffentlicher Verkehr)	155
Gebäude	176, 199, 222–224, 229, 236–238	Handänderungen	169–170, 199–200
Gebäudeart	199, 224	Handelschule	80
Gebäudeversicherung	223	Handelsregister	138
Geburten	10, 21–23	Haushalte	10, 36–37, 54, 214
Geflügel	145	Haushaltsgrösse	36–37
Gehälter	128	Haushaltstyp	36–37
Gemeindebibliotheken	99	Haushaltungszulagen	47
Gemeindeexekutiven	295	Heimat	18, 20, 22, 24–29, 38, 52, 83–84, 90, 122–123, 286–289
Gemeindefinanzen	274–280	Heimatomuseen	102
		Heime, Heimwesen	53
		Heiraten, Eheschliessungen	10, 38, 93
		Heizgradtage	207
		Heizung	214, 217
		Heizungsart	226
		Hepatitis	61
		Herkunft (Bevölkerung)	24
		Herzinfarkt	63

Hinterlassenenrente	48–49
Hirnblutung	63
HIV/Aids	61
Hochbau	236, 248
Hochschule	74–75, 82, 84
Holz	210
Holzfeuerungsanlagen	214
Hort	46
Hotelbetriebe	141–142
Hüttnersee	194

I

Migration (Bevölkerung)	29
Immissionen	209
Immobilien-gesellschaft	236
Immobilienpreise	169–171
Import	140
Index der Baupreise	175
Index der Konsumentenpreise	166–168
Index der Mietpreise	172
Index der Wohnbaupreise	176
Industriegebäude	222
Industrie, Gewerbe	196, 214
Initiativen	296
Internet	101
Internetnutzung	101
Invalidenversicherung	48–49, 51
Investitionsrechnung (Gemeindefinanzen)	278
Investitionsrechnung (Öffentliche Finanzen)	276
Islamisch	91

J

Jahresaufenthalter/innen	124
Jahresteuerung	166–168
Jüdisch	91
Jugendberatung	46
Jugendkurse	103
Jugendorganisationen	103
Jugendpsychiatrie	68
Jugendstrafrecht	306
Jugendstrafurteile	306
Jugend und Sport	103
Juristische Personen	257, 266, 280

K

Kantonale Referenden	299
Kantonale Verwaltung	269
Kantonale Volksabstimmungen	298
Kantonale Volksinitiativen	296
Kantone	10–11
Kantons-grenze	194
Kantonsrat	292–293
Kantonsratswahlen	293
Kantonsstrassen	150
Kapitalsteuer	266
Karton	211
Katholisch	91–93
Katzensee	194
Kehrricht	211
Kinder	36, 41, 46, 122
Kinderbetreuung	46
Kindergarten	76–78
Kinderkrippen	46
Kinderzulagen	47
Kindsrecht	25
Kino	96
Kirchen	91–93
Kircheneintritte	93
Kirchensteuer	280
Kirchgemeinden	280
Kläranlagen	211
Klärschlamm	211
Kleinkinderbetreuung	51
Klima	206–207
Kliniken	65–68
Kompost	211
Konfession	91–93
Konkurse	140
Konsumentenpreise	166–168
Krankenhäuser	65
Krankenversicherung	50, 54
Krankheiten	61, 63
Krebs	61
Kriminalität	304–305
Kubikmeterpreis (Wohnbaupreise)	176
Kultur	97–99
Kulturen (Landwirtschaft)	144
Kunst	97–99
Kurzaufenthalter/innen	125

L	
Land	200
Landbau	143
Landesindex der Konsumentenpreise	166–167
Landessprache	90
Landpreise	169
Landwirtschaft	47, 143–145, 222
Lärm	210, 212
Lastenausgleich	98, 258
Lebendgeborene (Geburten)	10, 21–22, 94–95
Ledig	40
Leerwohnungen	228
Leerwohnungsziffer	228
Lehrer/innen	76
Lehrerseminar	123
Lehrlinge	76–77, 79–81, 123
Lernende	76
Logiernächte (Tourismus)	141–142
Löhne	128
Luft	209
Luftschadstoffe	209
Lufttemperatur	206
Luftverkehr	159
Lütelsee	194

M	
Malaria	61
Management	120, 123
Mandate (gesetzliche)	46
Männeranteil (Bevölkerung)	19
Masern	61
Matura	74–75, 82, 123
Medien	100–101
Mehrfamilienhaus	170, 224–225, 229, 237–239
Mehrsprachigkeit	90
Meteorologie	207
Mieter/in	227
Mietpreise	172–174
Mietpreisindex	172
Mietwohnungen	174, 226, 229
Mietzins	173
Migration	24, 26–27
Minergie	217
Mischzone (Bauzonen)	198

Mittelschule	76–77, 82
Monatslohn	128
Motorfahrzeuge	151, 213
Motorräder	151
Motorschiffe	158
Museen	102
Musik	97–98, 102

N	
Namen	94–95
Nationalität	18, 26–29, 52, 90, 122–123
Nationalrat	286–289
Nationalratswahlen	287–288
Nationalstrasse	150, 152
Natürliche Personen	257, 266–267, 280
Naturwiesen	144
Nettoinvestitionen (Gemeindefinanzen)	278
Nettoverschuldung (Öffentliche Finanzen)	264
Neubau	217, 228, 237–238
Neuwohnungen	237–238
Nichtberufsunfälle	62
Nichterwerbspersonen	121
Niedergelassene	26–28, 124
Niederschläge	207
Nutzflächen (Landwirtschaft)	143–144, 196
Nutztiere (Landwirtschaft)	145

O	
Obligatorische Krankenversicherung	50
Obstanlagen, Obstanbau	144, 196
Öffentliche Finanzen	264, 274–275
Öffentlicher Bau	236, 238
Öffentlicher Verkehr	155–158, 161
Öffentliche Schule	76–77, 79–82
Opernhaus	99
Opferhilfe	307
Ozon	209

P	
Panaschierstimmen (Abstimmung)	289
Papier	211
Parahotellerie	141

Parkinson	63
Parlament (Gemeinden)	295
Parteien, politische	287–288, 293
Partnerschaft	40
Passagiere (Öffentlicher Verkehr)	156–157
Pendler	160
Personenwagen	11, 151–152, 213
Pfäffikersee	194
Pfändungsvollzüge	140
Pferde	145
Pflegeheime	53, 69
Pflegepersonal	53
Pflegewohngruppen	53, 69
Politische Gemeinden	278, 280
Prämien (Krankenversicherung)	54
Preisentwicklung	168
Primarschule	76, 78
Privathaushalte	10, 36–37, 120, 214
Privatkliniken	66
Privatschule	76–77, 79, 83
Privatschüler/innen	76
Privatverkehr	161
Privatwald	210
Prognosen (Bevölkerung)	30
Psychiatrische Einrichtungen	68
Psychiatrische Versorgung	68

Q

Quadratmeterpreis	169
-------------------	-----

R

Radwege	150
Randständige	52
Rauchen	60
Raum, Landschaft	196
Raumwärme	217
Referendum	299
Regen	207
Regierungsrat	294–295
Regierungsratswahlen	294
Religion	91–93
Religionsgemeinschaft	92
Renten	48

Ressourcenausgleich	258
Rindvieh	145
Römisch-katholisch	91–93
Ruderboote	158

S

Sachschaden (Verkehrsunfälle)	153
Sammlung (Abfall)	211
Sanierung (Gebäude)	217
S-Bahn	155–157
SBB	155–157
Schafe	145
Schauspielhaus	98–99
Scheidung	39
Schiffahrt	155, 158
Schlafstörung	60
Schlaganfall	63
Schneefall	207
Schnupfen oder Heuschnupfen	60
Schulen	74–82
Schüler/innen	78
Schulgemeinden	278, 280
Schulstufen	78
Schultypen	82
Schwebestaub	209
Schweine	145
Schweiz	10–11
Schweizer Fernsehen SRF	97
Schweiz. Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE)	121
Seen	194
Segelschiffe	158
Sekundarschule	78
Sekundarstufe	74–76, 123–124
Selbständigerwerbende	124
Selbstfinanzierung (Gemeindefinanzen)	278–279
Selbsttötung	63
Siedlungsabfall	211
Siedlungsfläche	195–196
Sitzverteilung (Nationalratswahlen)	287
Sonderschule	77
Sonnenenergie	216
Sonnenkollektor	226
Sozialhilfe	51–52, 54
Sozialhilfeeinrichtungen	52

Sozialhilfefälle	52
Sozialhilfequote	52
Sozialmedizinische Betriebe	53
Spezialärzt/innen	64
Spitäler	65–67
Spitalpatient/innen	67
Spitalpersonal	65–66
Spitex	69
Sport	103
Sprache	90
Staat	264–265
Staatsangehörigkeit	26, 28–29
Staatsausgaben	264–265
Staatsfinanzen	264–265
Staatsinvestition	264
Staatspersonal	269
Staatsrechnung	265
Staatssteuer	266–267
Staatssteuerfuss	280
Staatsstrassen	150, 152
Stadtverwaltung	269
Ständerat	290–291
Ständeratswahlen	290
Ständige Wohnbevölkerung	18, 23–25, 29
Sterbefälle	23
Steuerbares Einkommen	257, 268
Steuerbares Vermögen	268
Steuerertrag	257, 275, 280
Steuerfuss	280
Steuerfussausgleich	259
Steuergrundlagen	266
Steuerkraftausgleich	259
Steuern	41, 257, 266–268, 275
Steuerpflichtige	41, 266–268
Stickstoffdioxid	209
Stiftungen	138
Stimmbeteiligung	297–298
Stockwerkeigentum	170–171, 201, 229
Strafdelikte	304–305, 308
Straftaten	304–305, 308
Strafurteile	306–307, 309
Strafvollzug	305, 308
Strassen	150
Strassenbau	236
Strassenverkehr	150–154, 161

Strassenverkehrsunfälle	153
Strassenverkehrszählung	152
Strom, Stromverbrauch	215
Studierende	82–84
Suchtkrankheiten	63
Suchttherapie	52

T

Tagesfamilien	46
Tagesstruktur (Sozialhilfe)	52–53
Taggelder	50
Taufen	93
Technikerschulen	83
Technorama Winterthur	97
Teilzeitbeschäftigte	139
Temperatur	206
Tertiärstufe (Ausbildung)	74–76, 123–124
Teuerung	166–168, 175
Theater	97–99
Tiefbau	236
Tierbestand (Landwirtschaft)	144–145
Todesfälle	23
Todesursachen	63
Tourismus	141–142
Treibstoff-Verbrauch	213
Tuberkulose	61
Tumor	63
Türlersee	194

U

Überbauungsstand	197–198
Übergewicht	60
Umbau (Wohnbautätigkeit)	237, 239
Unbebautes Land	169
Unfälle	62, 153
Universität	74–77, 82–84
Untermieter/in	227
Unternehmen	134–135, 139, 266
Unternehmensgrösse	134
Unternehmensstruktur	134–137
Unternehmenstyp	134
Unterwegszeit (Verkehr)	60, 161
Unverheiratet	40

V	
Vegetation	196
Verbrechen	306–309
Vereine	103
Verheiratet	40
Verkehr	151–153
Verkehrsangebot (öffentlicher Verkehr)	155
Verkehrsbussen	153
Verkehrsfrequenz	156
Verkehrskontrolle	153
Verkehrsunfälle	63, 153
Vermögen	41, 266–267
Verschuldung (Öffentliche Finanzen)	264
Verurteilung	306–309
Verwaltungspersonal (Stadt Zürich)	269
Verwaltungsrechnung	264
Verwaltungsvermögen (Gemeindefinanzen)	277
Verwitwet	40
Verzeigungen (Vewrkehr)	153
Volksabstimmung	297–299
Volksinitiative	296
Volksschule	76–78
Volkswirtschaft	256–257
Volkszählung	18, 20, 40, 91–92, 120
Vollzeitäquivalente	135–136
Vollzeitbeschäftigte	139
Vornamen	94–95
Vorschulbereich	46, 76
Windenergie	216
Wirtschaftsbranchen	257
Wirtschaftszweig	125–126, 134–137, 139, 214
Wittwen-/Wittwerrente	48–49
Wohnbaugenossenschaft	236
Wohnbauland	169, 197–200
Wohnbautätigkeit	201, 225, 237–239
Wohnbevölkerung	18–20, 30, 90, 92, 120
Wohneigentum, Wohneigentumsquote	227, 229
Wohnfläche	224, 229, 239
Wohngebäude	174, 199, 217, 222, 224, 229
Wohnungen	174, 176, 224–229, 237, 239
Wohnbautätigkeit	170–171, 201, 217, 238–239
Wohnungsbestand	11, 225
Wohnungsmieten	173
Wohnzone	198
Z	
Zahlungsbefehle	140
Zahlungsrückstände	51
Zahnärzte/Zahnärztinnen	64
Zeitungen	100
Zentralbibliothek	99
Zentralheizung	226
Zentren	195
Ziegen	145
Zielgebiet (Abwanderung)	24
Zimmerzahl	170, 201, 225, 237–239
Zivilstand	40–41
Zonenart (Bauzonen)	169, 197–200
Zupendler	160
Zürcher Index (Preise)	168
Zürcher Verkehrsverbund	155–157
Zürichsee	158, 194
Zusatzrente (AHV/IV)	48–49
Zuschüsse (Finanzausgleich)	259
Zuwanderung (Bevölkerung)	23–25, 29
Zuzüge	23–25, 29
ZVV	155–157
Zweisprachigkeit	90
W	
Wahlberechtigte	286, 292
Wahlbeteiligung	286, 292
Wahlen	286–295
Wähleranteil	288
Wahlergebnisse	290, 294
Wahlzettel	292
Waisenrente	48–49
Wald	196, 210, 212
Wanderungen (Zuzüge/Wegzüge)	23–25, 29
Wärmepumpen	214
Wasser, Wasserverbrauch	208
Wegpendler	160
Wegzeit (Verkehr)	161
Wetter	206–207



Sie können auf uns zählen

www.statistik.zh.ch

Statistisches Amt des Kantons Zürich
 European Statistical Data Support
 Schöntalstrasse 5
 Postfach
 8090 Zürich

Telefon 043 259 75 00
 Fax 043 259 75 69
 E-Mail datashop@statistik.zh.ch